

Philosophische Fakultät II

Seminar zur Prüfungsvorbereitung für Magisterstudierende mit dem Nebenfach Öffentliches Recht (2 SWS)

0500001

wird noch bekannt gegeben

Hein

Philosophie

Fachstudienberatung

Günzler Ingo, M.A., Mi 14-15 Uhr, R 27, Residenz, Südflügel, T 31-88456

Ziegler, Robert, Dr., Mi 13-14 Uhr, R 108, IHK-Gebäude, T 31-82466

Einführungsveranstaltung (2 SWS)

0501111

Mo 14:00 - 16:00

Einzel

16.04.2012 - 16.04.2012 R 110 / Alte IHK

Lembeck/Ziegler

Zielgruppe

Für Erstsemester

Bachelorstudiengang Philosophie

1. Studienjahr

Philosophische Grundlagen der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaften (Vorlesung) (2 SWS)

0501101

Mo 10:00 - 12:00

wöchentl.

23.04.2012 - 16.07.2012

Tos.Saal / Residenz

Hasse

06-B-P2 T1

Inhalt

Die Vorlesung behandelt in mehreren thematischen Blöcken verschiedene Aspekte des Verhältnisses zwischen Philosophie und Geisteswissenschaften: allgemeine wissenschaftstheoretische Grundlagen; Hermeneutik; Philosophie und Sozialwissenschaften; Geschichtsphilosophie; Ästhetik von der Antike bis zur Postmoderne; Philosophie und Musik.

Hinweise

Studierende, die die Vorlesung im Rahmen des BA-Studiengangs besuchen, müssen ergänzend an einem der beiden Seminare teilnehmen, in denen Texte zu ausgewählten Themen der Vorlesung gelesen werden.

Philosophische Grundlagen der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaften (Begleitseminar zur Vorlesung) (2 SWS)

0501102

Mi 08:00 - 10:00

wöchentl.

25.04.2012 - 18.07.2012

R 28 / Residenz

01-Gruppe

Heuft

06-BP2 T1

Do 10:00 - 12:00

wöchentl.

26.04.2012 - 19.07.2012

R 28 / Residenz

02-Gruppe

Heuft

Fr 08:00 - 10:00

wöchentl.

27.04.2012 - 20.07.2012

R 28 / Residenz

03-Gruppe

Mertens

Inhalt

Gruppe 01 und 02:

In diesem Seminar werden wir einige in der Vorlesung angesprochenen Themen und Fragen vertiefen.

Gruppe 03:

In diesem Seminar werden einige der in der Vorlesung angesprochenen Fragen und Probleme auf dem Wege einer Besprechung ausgewählter Texte und Textauszüge vertieft.

Literatur

Die für das Begleitseminar erforderlichen Texte werden zu Beginn des Semesters als Reader zur Verfügung gestellt.

Philosophische Grundlagen der Natur- und Technikwissenschaften (Vorlesung) (2 SWS)

0501103

Mo 14:00 - 16:00

wöchentl.

23.04.2012 - 16.07.2012

Tos.Saal / Residenz

Lembeck

06-B-P2 T2

Inhalt

Die Vorlesung diskutiert Prinzipienfragen aus verschiedenen philosophischen Themenfelder, insbes. aus der Naturphilosophie, der Epistemologie, der Wissenschaftstheorie, der Technikphilosophie und der Anthropologie. Es soll gezeigt werden, dass jeder sinnvollen Fragestellung der empirischen Wissenschaften eine Vielzahl logischer, epistemologischer und ontologischer Voraussetzungen in zumeist unthematisc her Form zugrunde liegen, die zwecks Begründung wissenschaftlicher Geltungsansprüche einer kritischen Aufklärung bedürfen. Eben diese Aufgabe fällt seit je her der Philosophie zu.

Begleitend zur Vorlesung ist ein Lektüreseminar obligatorisch, das Gelegenheit bietet, über die Diskussion einschlägiger philosophischer Positionen ein vertieftes Problemverständnis zu erlangen.

Literatur wird im Begleitseminar bekannt gegeben.

Philosophische Grundlagen der Natur- und Technikwissenschaften (Begleitseminar zur Vorlesung) (2 SWS)

0501104	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	R 110 / Alte IHK	01-Gruppe	Lembeck
06-BP2T2	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012	R 110 / Alte IHK	02-Gruppe	Lembeck
Inhalt	Gruppe 01 und 02: Begleitend zur Vorlesung wird das Seminar ausgewählte ältere und neuere Texte zu einschlägigen philosophischen Positionen aus Naturphilosophie, Epistemologie, Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie zur Diskussion stellen.						
Hinweise	Gruppe 01 und 02: Ein erfolgreicher Abschluss des Moduls setzt die Teilnahme an beiden Teilen des Moduls (Vorlesung und Seminar) voraus. Zur besseren Planung der Teilnehmerzahlen und der Bestellung der Seminarlektüre wird eine Anmeldung bis zum 13. April erbeten: L-Phil1@uni-wuerzburg.de						
Literatur	Gruppe 01 und 02: Textgrundlage: V. Gadenne / A. Visintin: Wissenschaftsphilosophie (Alber Texte Philosophie Bd. 5), Freiburg 1999 (als Sammelbestellung zu Seminarbeginn 10,- statt regulär 15,- €)						

Grunddisziplinen der Praktischen Philosophie: Ethik/Handlungstheorie (2 SWS)

0501105	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	R 28 / Residenz	Heuft
06-B-W7						
Inhalt	Eine Einführung in die Handlungstheorie. Die Frage, was wir in moralischer Hinsicht tun sollen, gehört zu den Grundfragen der Philosophie. Parallel dazu hat sich die Philosophie mit der Frage beschäftigt, was Handlungen überhaupt auszeichnet: Wann nennen wir ein Verhalten eine Handlung? Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich die Handlungstheorie als eigenständige Disziplin von der Ethik emanzipiert. Nach einem kurzen Blick in die Handlungskonzeption von Aristoteles werden wir uns mit einigen grundlegenden Texten zeitgenössischer Handlungstheorie beschäftigen.					
Literatur	Zu Beginn des Semesters ist ein Reader erhältlich.					

Spezielle Disziplinen der Praktischen Philosophie (2 SWS)

0501106	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012	R 110 / Alte IHK	01-Gruppe	Jonas
06-B-W8	-	09:00 - 17:00	Block	23.07.2012 - 25.07.2012	R 110 / Alte IHK	02-Gruppe	Jonas
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	R 28 / Residenz	03-Gruppe	Heuft
Inhalt	Gruppe 01 und 02: Sozialphilosophie: Adorno, Minima Moralia In Form von Aphorismen und Textfragmenten stellt und kommentiert Theodor W. Adorno in den „Minima Moralia“ die Frage nach dem guten Leben. Dabei entwickelt er eine Ästhetik des Alltags, die die Lebensbedingungen des Menschen unter dem Primat ökonomisch-technisch ausgerichteter gesellschaftlicher Zielvorgaben erfasst. Gruppe 03: Ökologische Ethik (Schwerpunkt Tierethik) Nach einem kurzen Überblick über einige Grundbegriffe und Argumente der ökologischen Ethik sollen in diesem Seminar Fragen der Tierethik vertieft werden. Aufgrund des Einstiegs in die Thematik über den Artikel von Angelika Krebs ist das Seminar durchaus auch als besonderes Angebot für den Lehramtsstudiengang Ethik gedacht. Aber natürlich sind alle willkommen, die sich für das Thema interessieren.						
Hinweise	Gruppe 02: Das Blockseminar findet vom 23. bis 25. Juli 2012, R 110, Josef-Stangl-Platz 2, statt. Anmeldungen zum Blockseminar bitte bis 15. Mai 2012 an julia.jonas@uni-wuerzburg.de . Nähere Informationen zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter www.julia-jonas.de ; dort unter >Lehre>Aktuell.						
Literatur	Gruppe 01 und 02: Theodor W. Adorno, Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben, Frankfurt/M., Suhrkamp Gruppe 03: Krebs, Angelika: Ökologische Ethik I: Grundlagen und Grundbegriffe. In: Angewandte Ethik. Hg. Julian Nida-Rümelin. Stuttgart 2005, S. 386-424 (Dieser Einstiegstext und weitere Literatur werden als Kopien zur Verfügung gestellt. Das von Nida-Rümelin herausgegebene Buch ist aber als Standardwerk für alle an angewandter Ethik Interessierten zur Anschaffung empfohlen.)						
Zielgruppe	Dieses Seminar ist auch für Lehramtsstudierende, Hörer aller Fachbereiche und Gasthörer offen.						

Philosophisches Argumentieren (2 SWS)

0501107	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	R 35 / Residenz	Heuft
06-B-S2-1						
Inhalt	Eine gute Argumentation darf die Regeln der Logik nicht verletzen – welche Voraussetzungen müssen darüber hinaus erfüllt sein, damit ein Beitrag überzeugt? Vor dem Hintergrund einer Theorie der Kommunikation werden wir in dieser Übung Argumentationen analysieren.					
Literatur	Texte bzw. Textauszüge werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.					

Schreiben, Präsentieren, Vermitteln (2 SWS)

0501108	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2012 - 20.07.2012	R 110 / Alte IHK	Burkard
06-B-S1-1						

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Philosophie (2 SWS)

0501109 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 R 35 / Residenz Jonas

06-B-P1-1

Inhalt Die Übung bietet eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Philosophie unter folgenden Aspekten: Bibliothek und Bibliographie; Terminologie; wissenschaftliche Textanalyse und Texterstellung.
Die Textgrundlage zur Übung wird in Form eines Readers bereit gestellt und kann ab Montag, 2. April 2012 im Sekretariat des Instituts für Philosophie am Josef-Stangl-Platz 2, Raum 106, bei Frau Sybille Deuring abgeholt werden.
Nähere Informationen zur Organisation und zum genauen Inhalt der Übung sind dem Reader beigefügt. Sie können außerdem zu Semesterbeginn auf folgender Website abgerufen werden: www.julia-jonas.de; dort unter >Lehre >Aktuell.

Zielgruppe Dieses Seminar ist auch für Lehramtsstudierende offen.

Einführung in die formale Logik (2 SWS)

0501110 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 26.04.2012 - 19.07.2012 R 28 / Residenz Bornholdt

06-B-P1-2

Inhalt Gute von schlechten Argumenten zu unterscheiden, gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Philosophen. Die Logik ist hierbei ein entscheidendes Hilfsmittel, denn sie ermöglicht dem Philosophen, über die Prinzipien des Argumentierens nachzudenken und seine eigenen Argumentationen zu verbessern. Der Kurs bietet eine Einführung in die Grundzüge der Aussagen- und Prädikatenlogik und setzt sich kritisch mit dem Aufbau von Argumenten auseinander. Kursarbeit: wöchentliche Übungsaufgaben und Klausur.

2. Studienjahr

Geschichte der Philosophie (Vorlesung) (2 SWS)

0501112 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 Tos.Saal / Residenz Müller

06-B-P5-1V

Inhalt Philosophie des Mittelalters.
Der Philosophie des lateinischen bzw. ‚westlichen‘ Mittelalters haftet der Ruf einer pedantischen Kathederphilosophie an, die eher von theologischen Dogmen als von philosophischen Einsichten geleitet ist. Im Gegensatz will die Vorlesung aufzeigen, dass in dieser Zeit auf höchst lebhaft Weise klassische Themen der antiken Philosophie weiterentwickelt und auch neue Probleme entdeckt wurden. Dabei kommt der Rezeption griechischer wie auch arabischer Quellen ein hoher Stellenwert zu; mindestens ebenso wichtig ist aber die v.a. die durch die Entwicklung der Universitäten beförderte akademische Streitkultur, die in spannende philosophische Kontroversen mündete.

Literatur K. Flasch, Das philosophische Denken im Mittelalter. Von Augustin zu Machiavelli, 2. Aufl., Stuttgart 2000.

Grundtexte der Geschichte der Philosophie I (2 SWS)

0501113 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 R 110 / Alte IHK 01-Gruppe Müller

06-B-P5-1Ü Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 R 28 / Residenz 02-Gruppe Heuft

Inhalt Gruppe 01: Aristoteles: Kategorienschrift
In dieser Schrift unternimmt Aristoteles den ersten systematischen Versuch der abendländischen Philosophie, im Ausgang von unserem Sprachgebrauch grundlegende ontologische Strukturen der Welt aufzudecken. Die dabei herausgearbeiteten zehn Kategorien, die Unterscheidung von Substanz und Akzidens sowie das Verhältnis des Einzeldings zu seiner Artbestimmung blieben nicht nur für die folgenden Zeitalter, sondern bis in unsere heutige Terminologie von fundamentaler Bedeutung. Über dieses unverzichtbare philosophische Instrumentarium hinaus bietet der Text auch zahlreiche Ansatzpunkte zur Thematisierung des Verhältnisses von Sprache und Welt.
Gruppe 02: Drei politische Utopien.
Platons Politeia entfaltet eine Theorie der Gerechtigkeit und bietet Einblicke in Platons Erkenntnistheorie? der Text beschreibt allerdings nicht zuletzt eine politische Utopie. Ausgehend von dieser Konstruktion eines Idealstaats werden wir uns mit den Utopien von Thomas Morus (Utopia, 1516) und Tommaso Campanella (Die Sonnenstadt, 1602) befassen.

Literatur Gruppe 01:
Aristoteles, Die Kategorien (grch.-dt.), übers. u. hg. von Ingo W. Rath, Stuttgart 1998 (Reclam-TB).
Gruppe 02:
Die Texte von Morus und Campanella finden sich übersetzt in dem Sammelband "Der utopische Staat", hrsg. u. übers. von Klaus J. Heinisch [Rowohlt's Klassiker der Literatur und der Wissenschaft 45068]. Diese Ausgabe wird zur Anschaffung empfohlen, sie ist gut lesbar und preiswert; außerdem enthält sie noch die Schrift "Neu-Atlantis" von Francis Bacon.

Grundtexte der Geschichte der Philosophie II (2 SWS)

0501114	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2012 - 19.07.2012	R 110 / Alte IHK	01-Gruppe	Gollasch
06-B-P5-1S	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	26.04.2012 - 19.07.2012	R 28 / Residenz	02-Gruppe	Lammer
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2012 - 19.07.2012	R 35 / Residenz	03-Gruppe	Heitmann

Inhalt

Gruppe 01: Platon: Gorgias
 Platons Dialog *Gorgias* geht aus von der Frage nach dem Wesen und Zweck der Rhetorik in ihrer juristischen und politischen Praxis: Sie solle der Überredung und Anregung in Beziehung auf Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit dienen. Dies führt zur Frage, ob es einen verbindlichen (freilich jedoch verfehlbaren) Maßstab für den Menschen als erkennendes, gesellschaftliches und lustempfindendes Wesen gibt, ob wir es hier also überhaupt mit historisch unabhängigen, einheitlichen Erkenntnisgegenständen zu tun haben.
 Die Prüfung, auf welchen Grundsätzen die Lebenspraxis des Einzelnen fußt, wird zu einer Diskussion, die konstitutiv für Platons Werk in seiner Gesamtheit ist: Das Naturrecht des Stärkeren, Selbsterhaltung als Zweck und die sich daraus ergebenden Konsequenzen werden im Hinblick auf Richtigkeit, praktischen Vorzug und Lust- beziehungsweise Glücksermöglichung bewertet. Da diese Probleme grundsätzlich in der Philosophiegeschichte virulent sind, ist die Kenntnis platonischer Argumentationsweisen unerlässlich nicht nur für die sachliche Auseinandersetzung, sondern auch, um spätere Autoren beurteilen und geschichtlich einordnen zu können.

Gruppe 02: Aristoteles: Physik.
 Das Thema dieses Seminars ist der aristotelische Begriff der *kínēsis* (Bewegung/ Veränderung/ Prozess). In Buch III der Physik beginnt Aristoteles diesen Begriff zu erläutern und merkt bald, dass er sich außerdem noch mit dem Unendlichen (*ápeiron*, III.4-8), dem Ort (*tópos*, IV.1-5), dem Leeren (*kénon*, IV.6-9), der Zeit (*chrónos*, IV.10-14) und dem Kontinuierlichen (*synechés*, VI.1-10) auseinandersetzen muss, um *kínēsis* hinreichend verstehen zu können.

Gruppe 03: Al-Farabi: Die Vortreffliche Stadt.
 In dieser Veranstaltung werden wir uns dem berühmtesten Werk des arabischen Philosophen Abu Nasr Al-Farabi (um 870-950 n.Chr.) widmen. In 'Die Prinzipien der Ansichten der Bewohner der vortrefflichen Stadt' entfaltet Al-Farabi ein philosophisches System, in dem sich neuplatonische Weltansicht und politische Theorie nicht unverbunden gegenüber stehen, sondern harmonisch ineinander greifen.
 Im Rahmen des Seminars möchten wir zunächst einen Überblick über die Gesamtstruktur des Werkes gewinnen und hiernach zentrale Konzepte aus Metaphysik, Erkenntnistheorie und Anthropologie näher beleuchten. Dabei wird auch eine kritische Abgrenzung zu anderen Positionen der arabischen Philosophie erfolgen.

Literatur

Gruppe 01:
 Textgrundlage ist der Dialog *Gorgias* in der Übersetzung Friedrich Schleiermachers (z.B. Reclam, Rowohlt oder WBG).
 Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben und vorgestellt.

Gruppe 02:
 In diesem Seminar wollen wir Aristoteles in seiner Untersuchung nachfolgen und vor allem die Bücher III und IV aus Aristoteles' *Physikvorlesung* in der Übersetzung von Hans Wagner (Berlin 1967) lesen. Nebenbei kann auf die Übersetzung von Hans Günter Zekl (Hamburg 1987/8) zurückgegriffen werden. Noch hilfreicher jedoch ist Edward Husseys englische Übersetzung mit Kommentar (2. Auflage, Oxford 1993) sowie William D. Ross' Edition des griechischen Textes samt Kommentar (Oxford 1936).

Gruppe 03:
 Abu Nasr Al-Farabi, Die Prinzipien der Ansichten der Bewohner der vortrefflichen Stadt. Stuttgart: Reclam, 2009.

Grundprobleme der Geschichte der Philosophie (2 SWS)

0501115	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012	R 28 / Residenz	01-Gruppe	Hasse
06-B-P5-1S	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012	R 28 / Residenz	02-Gruppe	Müller
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012	R 35 / Residenz	03-Gruppe	Fischer

Inhalt

Gruppe 01: Von Homer bis Kopernikus: Einführung in die griechisch-arabisch-lateinische Wissenschaftsgeschichte.
 Dieses Seminar vermittelt grundlegendes Wissen über die naturwissenschaftlichen Weltbilder der Antike, der arabischen Welt und des Mittelalters. So wie wir heute naturwissenschaftliches Basiswissen benötigen, um die philosophischen Debatten beispielsweise über Freiheit, Wahrnehmung, Zeit oder Kausalität verstehen zu können, müssen wir die Grundlagen der aristotelischen Kosmologie, der ptolemäischen und kopernikanischen Astronomie, der galenischen Vier-Säfte-Lehre, der arabischen Mathematik und Astrologie kennen, wenn wir die Brisanz philosophischer Positionen und Argumente vor 1600 richtig einschätzen wollen. Das Seminar behandelt die Wissenschaftsgeschichte der antiken, arabischen und christlichen Kulturen als eine Einheit. Es soll den Blick dafür schärfen, dass westliche und östliche Kulturen, die heute einander scheinbar unversöhnlich gegenüberstehen, eine gemeinsame intellektuelle Vergangenheit besitzen. Die historischen Texte werden in deutschen oder englischen Übersetzungen gelesen, die in der zweiten Semesterwoche in Form eines Readers zur Verfügung gestellt werden.

Gruppe 02: Philosophie als Lebensform
 In den letzten Jahren hat das Verständnis einer philosophischen Lebenskunst – im Gegensatz zu einem eher theoretisch-akademischen Begriff von Philosophie – wieder nachhaltig an Bedeutung gewonnen, z.B. in den weit verbreiteten Werken von Wilhelm Schmid. Die Wurzeln dieses Selbstverständnisses reichen zurück bis in die klassische griechische Philosophie, die sich ihrerseits als eine in bewusster Absetzung vom Alltagsleben praktizierte Lebensform verstand. Im Rahmen dieses Seminars werden grundlegende Texte von der Antike bis in die Gegenwart verhandelt, die sich den Möglichkeiten und Grenzen eines solchen Projekts widmen. Da das Seminar sich auch an Lehramtskandidaten wendet, werden auch die didaktischen und methodischen Dimensionen dieser Thematik im Schulunterricht beleuchtet.

Gruppe 03: Metaphysik bei Aristoteles und Avicenna.
 In dieser Veranstaltung werden wir Auszüge aus den Schriften analysieren, die Aristoteles (384–322 v. Chr.) und Avicenna (Ibn S#n#, 980-1037) zur Metaphysik verfasst haben. Zunächst werden wir untersuchen, wie die beiden Denker das Subjekt dieser Wissenschaft bestimmen und sich damit von anderen Metaphysik-Konzeptionen absetzen. Vor diesem Hintergrund werden wir sodann auf folgende Grundfragen der Ontologie eingehen: Was versteht man unter dem Begriff des Seienden? Welche Ursachen des Seienden lassen sich unterscheiden? Gibt es eine höchste/erste Ursache? Im Rahmen unserer Analyse werden wir sowohl die Gemeinsamkeiten als auch Differenzen der Positionen von Avicenna und Aristoteles herausarbeiten und bei Bedarf Texte weiterer Denker hinzuziehen.
 Hinweis: manche Textauszüge sind in englischer Sprache verfasst.

Literatur

Gruppe 01:
 David C. Lindberg, Die Anfänge des abendländischen Wissens (München: dtv, 2000). Es gibt auch eine ältere Ausgabe unter dem Titel: Von Babylon bis Bestiarium. Die Anfänge abendländischen Wissens (Stuttgart: Metzler, 1994).

Gruppe 02:
 Pierre Hadot: Philosophie als Lebensform. Antike und moderne Exerzitien der Weisheit, Frankfurt 2002; Ferdinand Fellmann, Philosophie der Lebenskunst zur Einführung, Hamburg 2009.

Zielgruppe
 Gruppe 02:
 zugleich: Fachdidaktik für Lehramtsstudierende.

Grunddisziplinen Theoretische Philosophie: Metaphysik/Erkenntnistheorie (2 SWS)

0501116	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012	R 110 / Alte IHK	01-Gruppe	Jonas
06-B-W5	Fr	14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2012 - 20.07.2012	R 28 / Residenz	02-Gruppe	Günzler
Inhalt	<p>Gruppe 01: Empirismus. Unter der erkenntniskritischen Perspektive des Empirismus, für die Namen wie John Locke, George Berkeley und David Hume stehen, sind unmittelbar gegebene Bewusstseinsinhalte und die Gesetze ihres Zustandekommens Thema. In der Frage nach den nicht weiter hintergehbaren Funktionsweisen des menschlichen Verstandes liegt aber auch der Ansatz zu einer Transzendentalphilosophie, die nach den Grundlagen des menschlichen Erkennens a priori fragt. Darin inspiriert etwa David Hume die Erkenntniskritik Immanuel Kants.</p> <p>Gruppe 02: Einführung in die Phänomenologische Erkenntnislehre. Das Seminar ist eine Einführung in die wesentlichen phänomenologischen Begriffe und Analysen, die zum Verständnis Husserls, Heideggers und Merleau-Pontys notwendig sind.</p>						
Hinweise	<p>Gruppe 01: Nähere Informationen zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter www.julia-jonas.de; dort unter >Lehre>Aktuell.</p>						
Literatur	<p>Gruppe 01: Textauszüge aus: -David Hume, Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand, übers. Raoul Richter, hg. Jens Kulenkampff, Hamburg, Meiner -George Berkeley, Drei Dialoge zwischen Hylas und Philonous, übers. Raoul Richter, hg. Jens Kulenkampff, Hamburg, Meiner</p>						
Zielgruppe	<p>Dieses Seminar ist auch für Lehramtsstudierende, Hörer aller Fachbereiche und Gasthörer offen.</p>						

Spezielle Disziplinen der Theoretischen Philosophie (2 SWS)

0501117	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	R 110 / Alte IHK	Jonas
06-B-W6						
Inhalt	<p>Kritische Theorie: Horkheimer/Adorno, Dialektik der Aufklärung. Max Horkheimer und Theodor W. Adorno befassen sich in ihrem 1944/47 erstmals erschienenen Text mit dem Verhältnis von Erkenntnis und Gesellschaft. Das Rätsel, das es im Rahmen des Nachdenkens über die „Dialektik der Aufklärung“ zu lösen gilt, lautet: Warum führt die Aufklärung nicht zum Humanismus, sondern in die Barbarei (des Krieges und des Holocaust)? Thema ist die Technisierung und Ökonomisierung der Kultur im Ausgang von der aufgeklärten, d.h. ihrer selbst mächtigen Vernunft. Unmittelbares Kennzeichen und aktueller Bezug dieser dialektischen Bewegung ist die „Kulturindustrie als Massenbetrug“, die die Akzeptanz der universalen Technisierung/Ökonomisierung fördert und die den Freiheitsverlust vergessen machen soll, der mit der Reduzierung des Menschen auf seine ökonomische Funktion einhergeht</p> <p>Nähere Informationen zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter www.julia-jonas.de; dort unter >Lehre >Aktuell.</p>					
Hinweise	<p>-Max Horkheimer/Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt/M., Fischer</p>					
Literatur	<p>Dieses Seminar ist auch für Lehramtsstudierende, Hörer aller Fachbereiche und Gasthörer offen.</p>					
Zielgruppe						

Lektüre fremdsprachiger philosophischer Texte (2 SWS)

0501118	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2012 - 20.07.2012	R 35 / Residenz	01-Gruppe	Ziegler
06-B-S3-1	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2012 - 19.07.2012	R 35 / Residenz	02-Gruppe	Georges
Inhalt	<p>Gruppe 01: Saussure: Cours de linguistique générale. Die posthum veröffentlichten Vorlesungen des Sprachwissenschaftlers Ferdinand de Saussure haben das Denken in Philosophie und Geisteswissenschaften im 20. Jh. nachhaltig geprägt. In der Ausweitung der bahnbrechenden Erkenntnisse, die Saussure für die Analyse der Sprache formuliert, entstanden jene Denkfiguren, die unter dem Begriff des „Strukturalismus“ zusammengefasst werden. Zudem sind jene noch heute relevant, so dass die Kenntnis dieses Grundtextes der Sprachwissenschaft auch jenseits der „Mode“ des Strukturalismus für die Philosophie von Bedeutung bleibt.</p> <p>Wir werden im Seminar einen Auszug mit den für die Rezeptionsgeschichte wirkmächtigsten Passagen lesen.</p> <p>Gruppe 02: "Averroes, De substantia orbis". Der arabische Philosoph Averroes (1126-1198) ist heutzutage vor allem durch seine Aristoteles-Kommentare bekannt, von denen viele ins Lateinische übersetzt wurden und im Abendland großen Einfluss hatten. Seinen größten Erfolg allerdings, gemessen an der erhaltenen handschriftlichen Überlieferung, hatte er mit einer Reihe kleinerer eigenständiger Traktate, die sich mit dem Wesen der Himmelskörper beschäftigen und die zu einem Traktat zusammengefasst unter dem Namen „De substantia orbis“ den lateinischen Westen erreichten. Darin behandelt er Fragen, die von Aristoteles nicht oder nicht klar beantwortet oder deren Antworten von Aristoteles' Kommentatoren falsch interpretiert wurden, die aber entscheidend für das Verständnis des Himmels und damit letztlich der gesamten Weltordnung waren. In dieser Übung sollen einige ausgewählte Passagen der lateinischen Übersetzung gemeinsam gelesen und besprochen werden. Die Übung richtet sich an alle, die sich aus erster Hand einen Einblick in mittelalterliche philosophische Welterklärung verschaffen wollen, auch wenn sie nur über Grundkenntnisse des Lateinischen verfügen.</p> <p>Umfangreiche Übersetzungshilfen werden zur Verfügung gestellt.</p>						
Hinweise	<p>Gruppe 01: Diese Veranstaltung beginnt freitags, 10.00 Uhr s.t.</p>						
Literatur	<p>Gruppe 01: Textgrundlage: Ferdinand de Saussure. Cours de linguistique générale. Publié par Charles Bally et Albert Séchehaye avec la collaboration de Albert Riedlinger. Édition critique préparée par Tullio de Mauro. Postface de Louis-Jean Calvet. Paris: Payot 2005. Ein Reader wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.</p>						

3. Studienjahr

Forschungsfragen der Philosophie (Vorlesung) (2 SWS)

0501119	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	R 110 / Alte IHK	01-Gruppe	Lembeck
06-B-P6-V	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	Tos.Saal / Residenz	02-Gruppe	Müller

Inhalt

Gruppe 01: Phänomenologie und das Problem der Geschichte.
Phänomenologie ist als begründungsphilosophisches Unternehmen ebenso attraktiv wie umstritten. Einerseits ist die in cartesianischer Tradition stehende Frage der Phänomenologie nach letztevidenten Quellen des Geltungsrechts unserer Weltkenntnis von erheblichem Charme; sie gerät jedoch angesichts der unausweichlichen Kontingenz des menschlichen Daseins schnell an Zumutbarkeitsgrenzen. Andererseits ist es gerade die Phänomenologie, die methodisch prädestiniert scheint, jene kontingenten Horizonte unserer Weltverhältnisse als Bedingungen der Gegebenheit dieser Welt ernst zu nehmen. Entsprechend ambivalent ist ihr Umgang mit dem Phänomen der Geschichte, das in diesem Zusammenhang exemplarisch thematisiert werden soll.

Die Vorlesung will diesen Problemkomplex mit folgendem Schwerpunkt aufarbeiten: Die Dimensionen des Geschichtsproblems bei Husserl; Geschichte und Geschichtlichkeit in der hermeneutischen Phänomenologie; das Profil einer phänomenologischen Geschichtstheorie.

Gruppe 02: Geschichte der Philosophie des Mittelalters.
Der Philosophie des lateinischen bzw. ‚westlichen‘ Mittelalters haftet der Ruf einer pedantischen Kathederphilosophie an, die eher von theologischen Dogmen als von philosophischen Einsichten geleitet ist. Im Gegensatz will die Vorlesung aufzeigen, dass in dieser Zeit auf höchst lebhafteste Weise klassische Themen der antiken Philosophie weiterentwickelt und auch neue Probleme entdeckt wurden. Dabei kommt der Rezeption griechischer wie auch arabischer Quellen ein hoher Stellenwert zu; mindestens ebenso wichtig ist aber die v.a. die durch die Entwicklung der Universitäten beförderte akademische Streitkultur, die in spannende philosophische Kontroversen mündete.

Literatur

Gruppe 01:
Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Gruppe 02:
K. Flasch, Das philosophische Denken im Mittelalter. Von Augustin zu Machiavelli, 2. Aufl., Stuttgart 2000.

Forschungsfragen der Philosophie I (2 SWS)

0501120	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	R 110 / Alte IHK	01-Gruppe	Jonas
06-B-P6-S1	-	09:00 - 17:00	Block	11.10.2012 - 13.10.2012	R 110 / Alte IHK	02-Gruppe	Jonas
	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2012 - 20.07.2012	R 28 / Residenz	03-Gruppe	Günzler

Inhalt

Gruppe 01 und 02: Schopenhauer als Phänomenologe
Arthur Schopenhauer legt in seiner Dissertation „Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde“ aus dem Jahr 1813 den Grundstein für die Philosophie des Willens. Er bezieht sich zeitlebens auf die Dissertation und publiziert noch im Jahr 1847, im Alter von fast sechzig Jahren, eine Neuauflage, in der er mit allem Nachdruck auf die Gültigkeit seiner Dissertationsthese und auf ihren engen Zusammenhang mit dem Hauptwerk „Die Welt als Wille und Vorstellung“ verweist.

Das Seminar konzentriert sich auf den phänomenologischen Grundgedanken Schopenhauers. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der These von der Ethik als Erster Philosophie und auf Schopenhauers Versuch, eine Methode des Philosophierens zu entwickeln, die die Rückbindung aller verwendeten Begriffe an die Anschauung garantiert.

Gruppe 03: Hans Blumenbergs Phänomenologische Anthropologie
In Hans Blumenbergs phänomenologischer Anthropologie „Beschreibung des Menschen“ ist der aufrecht gehende Mensch ein Wesen, das nicht nur besonders gut sehen, sondern dank seines aufgerichteten Leibes auch besonders gut von anderen gesehen werden kann. Der Mensch ist sichtbar. So exponiert zu sein, macht den Menschen zum Virtuosen der Selbstinszenierung, aber auch der Selbstverstellung und Selbstverhüllung. Dessen gewahr zu werden, dass man gesehen werden kann, provoziert Selbstbezug. Reflexion wäre demnach als ein kontingentes Resultat in der Evolution des Menschen beschreibbar.

Im Seminar soll die Phänomenologische Anthropologie von Hans Blumenberg gemeinsam gelesen und besprochen werden.

Hinweise

Gruppe 02:
Das Blockseminar findet vom 11. bis 13. Oktober 2012, R 110, Josef-Stangl-Platz 2, statt.
Anmeldungen zum Blockseminar bitte bis **15. Mai 2012** an julia.jonas@uni-wuerzburg.de.
Nähere Informationen zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter www.julia-jonas.de; dort unter >Lehre >Aktuell.

Literatur

Gruppe 01 und 02:
Text:
-Arthur Schopenhauer, Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde. Eine philosophische Abhandlung, 1813/47, in: Werke, 6 Bde., hg. Ludger Lütkehaus, Zürich, Haffmans, Bd.4
Der Text wird, da im Buchhandel derzeit vergriffen, als Reader zur Verfügung gestellt und kann ab Montag, 2. April 2012 im Sekretariat des Instituts für Philosophie am Josef-Stangl-Platz 2, Raum 106, bei Frau Sybille Deuerling abgeholt werden.

Zielgruppe

Dieses Seminar ist auch für Lehramtsstudierende, Hörer aller Fachbereiche und Gasthörer offen.

Forschungsfragen der Philosophie II (2 SWS)

0501121	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	R 35 / Residenz	01-Gruppe	Müller
06-B-P6-S2	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012	R 28 / Residenz	02-Gruppe	Heuft
	Fr	14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2012 - 20.07.2012	R 110 / Alte IHK	03-Gruppe	Schick
Inhalt	<p>Gruppe 01: Erinnerung und Gedächtnis in antiker und mittelalterlicher Philosophie. Was genau passiert eigentlich, wenn wir uns an etwas erinnern? Was sind Gegenstände der Erinnerung bzw. des Gedächtnisses, und wie werden sie geistig vergegenwärtigt? Dieses Seminar behandelt im Ausgang von Platons Lehre der <i>anamnēsis</i> („Wiedererinnerung“) verschiedene antike und mittelalterliche Entwürfe (u.a. von Aristoteles, Augustinus, Avicenna und Thomas von Aquin), unter besonderer Berücksichtigung der problemgeschichtlichen Entwicklungslinien zwischen den verschiedenen Modellen. Dabei werden auch die grundlegenden erkenntnistheoretischen und ontologischen Fragestellungen diskutiert, die sich mit diesen Ansätzen jeweils verbinden.</p> <p>Gruppe 02: Sprachskeptische Positionen von Nietzsche bis Barthes. Dass die Philosophie auf das Medium Sprache angewiesen ist, hat gerade in neueren Zeit einige Philosophen nicht daran gehindert, diesem Medium skeptisch gegenüberzustehen. Im Zentrum dieser Veranstaltung stehen Texte von Friedrich Nietzsche, Theodor W. Adorno und Roland Barthes. Zu Wort kommen sollen außerdem die Dichter Hugo von Hofmannsthal und Paul Valéry, der Soziologe Pierre Bourdieu und Ludwig Wittgenstein. – Drei Fragen sollen unsere Lektüre leiten: 1. Gibt es eine Typologie sprachskeptischer Positionen? 2. Lassen sich zwischen einigen Texten Traditionslinien ausmachen? 3. Wie entkommt das Schreiben der Sprachskepsis – oder die Skepsis dem Schreiben? Teilnahmevoraussetzung: Zumindest einmal im Leben das Gefühl gehabt zu haben, dass das eigene Sprechen misslingt.</p> <p>Gruppe 03: Schizophrenie und Kreativität. Der Ausgangspunkt dieses Seminars ist die Frage, inwiefern Schizophrene überhaupt kreativ tätig sein können. Die Schizophrenie wird als Krankheit beschrieben, die in einem <i>verlorenen vitalen Kontakt zur Wirklichkeit</i> bzw. in einem Verlust der Leiblichkeit besteht. Der romantische Kreativitätsbegriff, der sich auch in der Alltagssprache durchgesetzt hat, geht davon aus, dass das Genie einen bevorzugten Zugang zu seiner Umwelt besitzt. Wie kann sich nun „echte“ Kreativität vollziehen, wenn der Kontakt zur Umwelt verloren gegangen ist? Die in der Romantik zugrundegelegte Wirklichkeit wird ebenso in Frage gestellt, wie der angenommene Subjektbegriff, um adäquat kreatives Handeln zu beschreiben. Das Subjekt wird nicht mehr als stabile Einheit gedacht, die wiedergewonnen werden muss, sondern als eine sich selbst schaffende dynamische, individualisierende Entität, die sich selbst erfindet. Dieser ständige Prozess der Veränderung kann erklären, warum auch Schizophrene kreativ tätig sind und kreative Handlungen notwendig werden, um mit der Welt umzugehen. Im Seminar werden Texte aus der phänomenologischen Anthropologie zum Begriff der Schizophrenie (Eugène Minkowski, Thomas Fuchs, Louis A. Sass) und Texte aus der französischen Epistemologie (Canguilhem, Simondon, Deleuze) zur Frage nach der Verhältnisbestimmung von Kreativität und Schizophrenie behandelt. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.</p>						
Literatur	<p>Gruppe 02: Die Texte werden als Kopien zur Verfügung gestellt.</p>						

Masterstudiengang Philosophie

Theoretische Philosophie (2 SWS)

0501122	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	R 110 / Alte IHK	Jonas
06-PhM-P1-						
Inhalt	<p>Husserl, Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendente Phänomenologie. Edmund Husserl erörtert in der „Krisis“ von 1936 das systematische Fundierungsverhältnis zwischen philosophischer Reflexion und naturwissenschaftlicher Forschung. Dabei stellt er die Philosophie als Möglichkeit zur Optimierung und Korrektur einzelwissenschaftlicher Arbeit vor und arbeitet zugleich die Kulturbedeutung von Wissenschaft und Technik heraus.</p>					
Hinweise	<p>Nähere Informationen zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter www.julia-jonas.de; dort unter >Lehre >Aktuell.</p>					
Literatur	<p>Text: -Edmund Husserl, Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendente Phänomenologie. Eine Einführung in die phänomenologische Philosophie, in: Gesammelte Schriften (GS), 8 Bde., hg. Elisabeth Ströker, Hamburg, Meiner = GS 8 (Text nach Husserliana: Hua 6, hg. Walter Biemel) Der Text wird, da im Buchhandel derzeit vergriffen, als Reader zur Verfügung gestellt und kann ab Montag, 2. April 2012 im Sekretariat des Instituts für Philosophie am Josef-Stangl-Platz 2, Raum 106, bei Frau Sybille Deuerling abgeholt werden</p>					
Zielgruppe	<p>Dieses Seminar ist auch für Lehramtsstudierende, Hörer aller Fachbereiche und Gasthörer offen.</p>					

Ältere Philosophie: Antike, Mittelalter (2 SWS)

0501123	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	R 35 / Residenz	Müller
06-PhM-P3-						

Philosophie im interdisziplinären Diskurs (2 SWS)

0501124	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2012 - 19.07.2012	R 28 / Residenz	Heuft
06-PhM-P6-						
Inhalt	<p>Philosophisch-gesellschaftstheoretische Gegenwartsdiagnosen. Was bedeutet es, in der Post- oder Spätmoderne zu leben? Unser Seminar nähert sich dieser Frage nicht über aktuelle Krisen, sondern mit Texten (u.a. von Richard Rorty und Zygmunt Bauman) zum heutigen Verhältnis von Individuum und Gesellschaft.</p>					
Literatur	<p>Einsteigen werden wir mit längeren Auszügen aus dem Klassiker "Kontingenz, Ironie und Solidarität" von Richard Rorty, Frankfurt a.M. 1992 (Suhrkamp Taschenbuch 981), ergänzt durch Passagen von Zygmunt Bauman, Ansichten der Postmoderne, Hamburg 1995. Geplant ist anschließend die Lektüre von "Unsere breite Gegenwart" von Hans Ulrich Gumbrecht, Frankfurt a.M. 2010 (edition suhrkamp 2627). Weitere Vorschläge sind nach wie vor willkommen.</p>					

Phänomenologie - Methodologie und Grundlagenforschung (2 SWS)

0501125 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 R 110 / Alte IHK Jonas

06-PhM-W1-

Inhalt Husserl, Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendente Phänomenologie.
Edmund Husserl erörtert in der „Krisis“ von 1936 das systematische Fundierungsverhältnis zwischen philosophischer Reflexion und naturwissenschaftlicher Forschung. Dabei stellt er die Philosophie als Möglichkeit zur Optimierung und Korrektur einzelwissenschaftlicher Arbeit vor und arbeitet zugleich die Kulturbedeutung von Wissenschaft und Technik heraus.

Hinweise Nähere Informationen zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter www.julia-jonas.de; dort unter >Lehre >Aktuell.

Literatur Text:
-Edmund Husserl, Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendente Phänomenologie. Eine Einführung in die phänomenologische Philosophie, in: Gesammelte Schriften (GS), 8 Bde., hg. Elisabeth Ströker, Hamburg, Meiner = GS 8 (Text nach Husserliana: Hua 6, hg. Walter Biemel)
Der Text wird, da im Buchhandel derzeit vergriffen, als Reader zur Verfügung gestellt und kann ab Montag, 2. April 2012 im Sekretariat des Instituts für Philosophie am Josef-Stangl-Platz 2, Raum 106, bei Frau Sybille Deuerling abgeholt werden.

Phänomenologie im Kontext (2 SWS)

0501126 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 25.04.2012 - 18.07.2012 R 110 / Alte IHK Ziegler

06-PhM-W2-

Inhalt Die Phänomenologie und das Problem der Sprache.
Die Reflexion über die Sprache begleitet das phänomenologische Denken von ihrem Anbeginn an, seit der ersten „Logischen Untersuchung“. Husserl selbst kommt immer wieder auf sie zurück, zumal in der Gestalt, die er der formalen Logik als einer der formalen Ontologie korrelativen Disziplin gibt. Doch während sich bei Husserl die Sprache, dank der Möglichkeit ihrer Formalisierung, in den Rahmen der transzendentalen und eidetischen Dimension der Phänomenologie einzufügen weiß, geht seinen Nachfolgern diese Zuversicht meist ab. Die Sprache, in ihrer konkreten Gestalt, in ihrer Vielfalt (als Sprachen und Jargons), in ihrer Willkürlichkeit und Geschichtlichkeit, ebenso wie in ihren Leerformen und konstitutiven Ungenauigkeiten, aber auch in dem ausgezeichneten Modus des Literarischen, drängt sich zunehmend in den Vordergrund und zwingt zu einer Neubestimmung der phänomenologischen Position.

Wir werden im Seminar mehrere Texte aus der phänomenologischen Tradition lesen, die letztlich dazu dienen sollen, die Frage so zu stellen: Wenn Sprache sich als konstitutiv für Wirklichkeit allgemein erweist, was bedeutet das dann für den methodischen wie transzendentalen Anspruch der Phänomenologie.

Literatur Textgrundlage:
Ein Reader wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Handlungstheoretische und metaethische Grundlagen (2 SWS)

0501127 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 26.04.2012 - 19.07.2012 R 35 / Residenz Mertens

06-PhM-W3-

Inhalt Handlungstheorie.
Auf der Grundlage einer gemeinsamen Besprechung ausgewählter Texte und Textauszüge sollen zentrale Probleme und Ansätze der Handlungstheorie des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart herausgearbeitet werden. Das genaue Semesterprogramm wird mit den Teilnehmer/innen in der ersten Sitzung des Semesters abgesprochen.

Literatur Georg Meggle (Hg.): *Analytische Handlungstheorie I: Handlungsbeschreibungen*, Frankfurt a.M. 1985.
Ansgar Beckermann (Hg.): *Analytische Handlungstheorie II: Handlungserklärungen*, Frankfurt a.M. 1985.
Ralf Stoecker (Hg.): *Handlungen und Handlungsgründe*, Paderborn 2002.
Christoph Horn/Guido Löhrer (Hg.): *Gründe und Zwecke. Texte zur aktuellen Handlungstheorie*, Frankfurt a.M. 2010.

Spezielle Probleme der Sozialphilosophie (2 SWS)

0501128 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 26.04.2012 - 19.07.2012 R 28 / Residenz Heuft

06-PhM-W4-

Inhalt Philosophie und Soziologie.
Philosophisch-gesellschaftstheoretische Gegenwartsdiagnosen.
Was bedeutet es, in der Post- oder Spätmoderne zu leben? Unser Seminar nähert sich dieser Frage nicht über aktuelle Krisen, sondern mit Texten (u.a. von Richard Rorty und Zygmunt Bauman) zum heutigen Verhältnis von Individuum und Gesellschaft.

Literatur Einsteigen werden wir mit längeren Auszügen aus dem Klassiker "Kontingenz, Ironie und Solidarität" von Richard Rorty, Frankfurt a.M. 1992 (Suhrkamp Taschenbuch 981), ergänzt durch Passagen von Zygmunt Bauman, Ansichten der Postmoderne, Hamburg 1995. Geplant ist anschließend die Lektüre von "Unsere breite Gegenwart" von Hans Ulrich Gumbrecht, Frankfurt a.M. 2010 (edition suhrkamp 2627). Weitere Vorschläge sind nach wie vor willkommen.

Vertiefte Analyse antiker, arabischer oder mittelalterlicher Texte (2 SWS)

0501129 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 R 35 / Residenz Müller

06-PhM-W5-

Inhalt Dieses Spätwerk, das Cicero in Form eines Briefs an seinen Sohn Marcus verfasst hat, bietet in seiner gut zugänglichen Sprache und seiner klaren Struktur einen hervorragenden Überblick über grundlegende Themen der Moralphilosophie Ciceros. Im Mittelpunkt steht der Begriff der „Pflicht“ (*officium*): Cicero differenziert verschiedene Arten von Pflichten und setzt diese in Relation mit anderen zentralen ethischen Konzepten wie Tugend und Glück. Die Perspektive der Behandlung ist allgemein geprägt von der griechischen Stoa (v.a. von einem Werk des Panatios von Rhodos unter gleichem Titel); es wird in diesem Seminar aber nicht zuletzt darum gehen, den konstruktiven philosophischen Eigenanteil Ciceros an den diskutierten Problemen möglichst klar zu konturieren.

Literatur Cicero, *De officiis / Vom pflichtgemäßen Handeln* (lat.-dt.), übers. u. hg. v. Heinz Gunermann, Stuttgart 1986 u.ö.

Kultur- und epochenübergreifende Themen (2 SWS)

0501130 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 R 28 / Residenz Hasse

06-PhM-W6-

Inhalt Die Erkennbarkeit Gottes bei Maimonides, Thomas und Scotus.
Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der berühmten scholastischen Debatte über die sogenannte Analogie- und Univozitätslehre. Thomas von Aquin reagiert auf die radikale negative Theologie des jüdischen Denkers Moses Maimonides, der zufolge von Gott keine Attribute außer seiner Einzigartigkeit ausgesagt werden können, da es keine Relation zwischen Gott und den Geschöpfen gebe. Thomas hingegen plädiert dafür, dass es eine *scientia* von Gott gebe und dass die Menschen zwar nichts in univok (gleichbedeutender), wohl aber in analoger Weise von Gott aussagen können, aufgrund nämlich einer unvollkommenen Ähnlichkeit zwischen Schöpfer und Geschöpf. Johannes Duns Scotus wiederum kritisiert die Analogielehre und argumentiert, dass zumindest einige Begriffe wie „seiend“, „gut“, „weise“, die von Gott und den Geschöpfen ausgesagt werden, univok seien.

Literatur Tobias Hoffmann (Hrsg.), *Johannes Duns Scotus: Die Univozität des Seienden* (Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2002).

Philosophische Grundlagen der Religionswissenschaft (2 SWS)

0501145 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 R 110 / Alte IHK Burkard

06-PhM-W7-

Inhalt Strukturalismus:
Das Seminar behandelt wichtige Vertreter des Strukturalismus (Saussure, Lévi-Strauss, Barthes), mit einem Schwerpunkt auf der strukturalen Mythenanalyse.

Philosophie und Religion für Fortgeschrittene (2 SWS)

0501131 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 25.04.2012 - 18.07.2012 R 35 / Residenz Burkard

06PhM-W8-1

Inhalt Symbolische Anthropologie:
Das Seminar behandelt wichtige Vertreter der Symbolischen Anthropologie (Cassirer, Douglas, Turner, Geertz).

Projektseminar (2 SWS)

0501132 Fr 10:00 - 11:00 Einzel 20.04.2012 - 20.04.2012 R 28 / Residenz Mertens

06-PhM-AK-

Inhalt Ziel des Seminars ist die selbstständige Erarbeitung von philosophischen Themen. Die Ergebnisse der Beschäftigung sollen in individuell zu vereinbarenden mündlichen Abschlussprüfungen überprüft werden.

Hinweise Termin nach Vereinbarung.
Vorbesprechung Fr, 20.04.12, 10.00 Uhr c.t., R 28, Residenz.

Magisterstudiengang Philosophie

Hauptseminare

04-GrGy-AM-LW1-1S Gr. Hauptseminar: Plotin (2 SWS)

0401102	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	06.04.2012 - 20.07.2012	3.30a / Residenz	Tornau
Inhalt	<p>Plotinos (205-270 n. Chr.) ist der Begründer des Neuplatonismus, der abschließenden Synthese der antiken Philosophie unter platonischem Vorzeichen. Sein Anliegen ist es, die Philosophie Platons gegen Einwände insbesondere seitens des Aristoteles zu verteidigen und philosophische Grundfragen, die z.T. erst nach Platon formuliert wurden (etwa die Frage nach dem Verhältnis von Leib und Seele) unter Rückgriff auf Platons Dialoge zu beantworten. Plotin nimmt tradierte philosophische Grundbegriffe wie das Eine, den Geist, die Seele etc. auf und sucht sie in ein kohärentes, platonisch inspiriertes System zu bringen; so entsteht seine bekannte Lehre von drei hierarchisch geordneten Prinzipien, die zugleich (metaphysisch) Ursache alles Seienden und (ethisch) Ziel allen menschlichen Handelns sind.</p> <p>Die Schriften Plotins folgen keinen festen rhetorischen Regeln, sind aber dennoch sprachliche Kunstwerke, die mit ihrer häufig aufsteigenden Bauweise die hierarchische Struktur der Realität spiegeln und – unter Voraussetzung einer mit den Schriften des Platon und Aristoteles bis ins Detail vertrauten Leserschaft – unter ständigem ausdrücklichem oder unausdrücklichem Rekurs auf diese Tradition etwas ganz Eigenes entstehen lassen. Im Seminar soll versucht werden, mit Hilfe der drei frühen Schriften I 6 („Über das Schöne“), VI 9 („Über das Gute oder das Eine“) und V 1 („Über die drei Hypostasen von Prinzipienrang“) ein Gesamtbild vom Denken Plotins zu gewinnen. Dabei sollen abwechselnd größere Partien in Übersetzung gelesen und einzelne Kapitel einem „close reading“ im griechischen Original unterzogen werden. Für zentrale Theoreme können zusätzlich Texte aus anderen Schriften herangezogen werden; Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind willkommen.</p>				
Literatur	<p>Textausgabe: P. Henry/H.-R. Schwyzer (edd.), Plotini Opera, 3 Bde., Oxford 1964-1982. Übersetzungen: R. Harder/R. Beutler/W. Theiler (Hgg.), Plotins Schriften, 6 Bde., Hamburg 1956-1971 (Lesetext, Übersetzung und Anmerkungen). C. Tornau (Hg.), Plotin. Ausgewählte Schriften, Stuttgart 2001. Kommentare: M. Atkinson, Plotinus, Ennead V 1: On the Three Principal Hypostases, Oxford 1983. W. Beierwaltes, Plotin: Über Ewigkeit und Zeit (Enneade III,7), Frankfurt/M. 31981. A.-L. Darras-Worms, Plotin: Traité 1 (I,6), Paris 2007. P. Hadot, Plotin: Traité 9 (VI,9), Paris 1994. P.A. Meijer, Plotinus on the Good or the One (Ennead VI,9), Amsterdam 1992. Zur Einführung: D.J. O'Meara, Plotinus. An Introduction to the Enneads, Oxford 1993. C. Tornau, Einleitung, in: Tornau 2001, 7-46.</p>				

Theoretische Philosophie (2 SWS)

0501122	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	R 110 / Alte IHK	Jonas
06-PhM-P1-					
Inhalt	<p>Husserl, Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendente Phänomenologie. Edmund Husserl erörtert in der „Krisis“ von 1936 das systematische Fundierungsverhältnis zwischen philosophischer Reflexion und naturwissenschaftlicher Forschung. Dabei stellt er die Philosophie als Möglichkeit zur Optimierung und Korrektur einzelwissenschaftlicher Arbeit vor und arbeitet zugleich die Kulturbedeutung von Wissenschaft und Technik heraus.</p>				
Hinweise	<p>Nähere Informationen zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter www.julia-jonas.de; dort unter >Lehre >Aktuell.</p>				
Literatur	<p>Text: -Edmund Husserl, Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendente Phänomenologie. Eine Einführung in die phänomenologische Philosophie, in: Gesammelte Schriften (GS), 8 Bde., hg. Elisabeth Ströker, Hamburg, Meiner = GS 8 (Text nach Husserliana: Hua 6, hg. Walter Biemel) Der Text wird, da im Buchhandel derzeit vergriffen, als Reader zur Verfügung gestellt und kann ab Montag, 2. April 2012 im Sekretariat des Instituts für Philosophie am Josef-Stangl-Platz 2, Raum 106, bei Frau Sybille Deuerling abgeholt werden</p>				
Zielgruppe	<p>Dieses Seminar ist auch für Lehramtsstudierende, Hörer aller Fachbereiche und Gasthörer offen.</p>				

Ältere Philosophie: Antike, Mittelalter (2 SWS)

0501123	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	R 35 / Residenz	Müller
06-PhM-P3-					

Philosophie im interdisziplinären Diskurs (2 SWS)

0501124	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2012 - 19.07.2012	R 28 / Residenz	Heuft
06-PhM-P6-					
Inhalt	<p>Philosophisch-gesellschaftstheoretische Gegenwartsdiagnosen. Was bedeutet es, in der Post- oder Spätmoderne zu leben? Unser Seminar nähert sich dieser Frage nicht über aktuelle Krisen, sondern mit Texten (u.a. von Richard Rorty und Zygmunt Bauman) zum heutigen Verhältnis von Individuum und Gesellschaft.</p>				
Literatur	<p>Einsteigen werden wir mit längeren Auszügen aus dem Klassiker "Kontingenz, Ironie und Solidarität" von Richard Rorty, Frankfurt a.M. 1992 (Suhrkamp Taschenbuch 981), ergänzt durch Passagen von Zygmunt Bauman, Ansichten der Postmoderne, Hamburg 1995. Geplant ist anschließend die Lektüre von "Unsere breite Gegenwart" von Hans Ulrich Gumbrecht, Frankfurt a.M. 2010 (edition suhrkamp 2627). Weitere Vorschläge sind nach wie vor willkommen.</p>				

Forschungsfragen der Philosophie I (2 SWS)

0501120	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	R 110 / Alte IHK	01-Gruppe	Jonas
06-B-P6-S1	-	09:00 - 17:00	Block	11.10.2012 - 13.10.2012	R 110 / Alte IHK	02-Gruppe	Jonas
	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2012 - 20.07.2012	R 28 / Residenz	03-Gruppe	Günzler
Inhalt	<p>Gruppe 01 und 02: Schopenhauer als Phänomenologe Arthur Schopenhauer legt in seiner Dissertation „Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde“ aus dem Jahr 1813 den Grundstein für die Philosophie des Willens. Er bezieht sich zeit lebens auf die Dissertation und publiziert noch im Jahr 1847, im Alter von fast sechzig Jahren, eine Neuauflage, in der er mit allem Nachdruck auf die Gültigkeit seiner Dissertationsthese und auf ihren engen Zusammenhang mit dem Hauptwerk „Die Welt als Wille und Vorstellung“ verweist. Das Seminar konzentriert sich auf den phänomenologischen Grundgedanken Schopenhauers. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der These von der Ethik als Erster Philosophie und auf Schopenhauers Versuch, eine Methode des Philosophierens zu entwickeln, die die Rückbindung aller verwendeten Begriffe an die Anschauung garantiert. Gruppe 03: Hans Blumenbergs Phänomenologische Anthropologie In Hans Blumenbergs phänomenologischer Anthropologie „Beschreibung des Menschen“ ist der aufrecht gehende Mensch ein Wesen, das nicht nur besonders gut sehen, sondern dank seines aufgerichteten Leibes auch besonders gut von anderen gesehen werden kann. Der Mensch ist sichtbar. So exponiert zu sein, macht den Menschen zum Virtuosen der Selbstinszenierung, aber auch der Selbstverstellung und Selbstverhüllung. Dessen gewahr zu werden, dass man gesehen werden kann, provoziert Selbstbezug. Reflexion wäre demnach als ein kontingentes Resultat in der Evolution des Menschen beschreibbar. Im Seminar soll die Phänomenologische Anthropologie von Hans Blumenberg gemeinsam gelesen und besprochen werden.</p>						
Hinweise	<p>Gruppe 02: Das Blockseminar findet vom 11. bis 13. Oktober 2012, R 110, Josef-Stangl-Platz 2, statt. Anmeldungen zum Blockseminar bitte bis 15. Mai 2012 an julia.jonas@uni-wuerzburg.de. Nähere Informationen zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter www.julia-jonas.de; dort unter >Lehre >Aktuell.</p>						
Literatur	<p>Gruppe 01 und 02: Text: -Arthur Schopenhauer, Über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde. Eine philosophische Abhandlung, 1813/47, in: Werke, 6 Bde., hg. Ludger Lütkehaus, Zürich, Haffmans, Bd.4 Der Text wird, da im Buchhandel derzeit vergriffen, als Reader zur Verfügung gestellt und kann ab Montag, 2. April 2012 im Sekretariat des Instituts für Philosophie am Josef-Stangl-Platz 2, Raum 106, bei Frau Sybille Deuerling abgeholt werden.</p>						
Zielgruppe	<p>Dieses Seminar ist auch für Lehramtsstudierende, Hörer aller Fachbereiche und Gasthörer offen.</p>						

Phänomenologie - Methodologie und Grundlagenforschung (2 SWS)

0501125	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	R 110 / Alte IHK	Jonas
06-PhM-W1-						
Inhalt	<p>Husserl, Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendente Phänomenologie. Edmund Husserl erörtert in der „Krisis“ von 1936 das systematische Fundierungsverhältnis zwischen philosophischer Reflexion und naturwissenschaftlicher Forschung. Dabei stellt er die Philosophie als Möglichkeit zur Optimierung und Korrektur einzelwissenschaftlicher Arbeit vor und arbeitet zugleich die Kulturbedeutung von Wissenschaft und Technik heraus.</p>					
Hinweise	<p>Nähere Informationen zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter www.julia-jonas.de; dort unter >Lehre >Aktuell.</p>					
Literatur	<p>Text: -Edmund Husserl, Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendente Phänomenologie. Eine Einführung in die phänomenologische Philosophie, in: Gesammelte Schriften (GS), 8 Bde., hg. Elisabeth Ströker, Hamburg, Meiner = GS 8 (Text nach Husserliana: Hua 6, hg. Walter Biemel) Der Text wird, da im Buchhandel derzeit vergriffen, als Reader zur Verfügung gestellt und kann ab Montag, 2. April 2012 im Sekretariat des Instituts für Philosophie am Josef-Stangl-Platz 2, Raum 106, bei Frau Sybille Deuerling abgeholt werden.</p>					

Phänomenologie im Kontext (2 SWS)

0501126	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012	R 110 / Alte IHK	Ziegler
06-PhM-W2-						
Inhalt	<p>Die Phänomenologie und das Problem der Sprache. Die Reflexion über die Sprache begleitet das phänomenologische Denken von ihrem Anbeginn an, seit der ersten „Logischen Untersuchung“. Husserl selbst kommt immer wieder auf sie zurück, zumal in der Gestalt, die er der formalen Logik als einer der formalen Ontologie korrelativen Disziplin gibt. Doch während sich bei Husserl die Sprache, dank der Möglichkeit ihrer Formalisierung, in den Rahmen der transzendentalen und eidetischen Dimension der Phänomenologie einzufügen weiß, geht seinen Nachfolgern diese Zuversicht meist ab. Die Sprache, in ihrer konkreten Gestalt, in ihrer Vielfalt (als Sprachen und Jargons), in ihrer Willkürlichkeit und Geschichtlichkeit, ebenso wie in ihren Leerformen und konstitutiven Ungenauigkeiten, aber auch in dem ausgezeichneten Modus des Literarischen, drängt sich zunehmend in den Vordergrund und zwingt zu einer Neubestimmung der phänomenologischen Position. Wir werden im Seminar mehrere Texte aus der phänomenologischen Tradition lesen, die letztlich dazu dienen sollen, die Frage so zu stellen: Wenn Sprache sich als konstitutiv für Wirklichkeit allgemein erweist, was bedeutet das dann für den methodischen wie transzendentalen Anspruch der Phänomenologie.</p>					
Literatur	<p>Textgrundlage: Ein Reader wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.</p>					

Handlungstheoretische und metaethische Grundlagen (2 SWS)

0501127 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 26.04.2012 - 19.07.2012 R 35 / Residenz Mertens

06-PhM-W3-

Inhalt Handlungstheorie.
Auf der Grundlage einer gemeinsamen Besprechung ausgewählter Texte und Textauszüge sollen zentrale Probleme und Ansätze der Handlungstheorie des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart herausgearbeitet werden. Das genaue Semesterprogramm wird mit den Teilnehmer/innen in der ersten Sitzung des Semesters abgesprochen.

Literatur Georg Meggle (Hg.): *Analytische Handlungstheorie I: Handlungsbeschreibungen*, Frankfurt a.M. 1985.
Ansgar Beckermann (Hg.): *Analytische Handlungstheorie II: Handlungserklärungen*, Frankfurt a.M. 1985.
Ralf Stoecker (Hg.): *Handlungen und Handlungsgründe*, Paderborn 2002.
Christoph Horn/Guido Löhner (Hg.): *Gründe und Zwecke. Texte zur aktuellen Handlungstheorie*, Frankfurt a.M. 2010.

Spezielle Probleme der Sozialphilosophie (2 SWS)

0501128 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 26.04.2012 - 19.07.2012 R 28 / Residenz Heuft

06-PhM-W4-

Inhalt Philosophie und Soziologie.
Philosophisch-gesellschaftstheoretische Gegenwartsdiagnosen.
Was bedeutet es, in der Post- oder Spätmoderne zu leben? Unser Seminar nähert sich dieser Frage nicht über aktuelle Krisen, sondern mit Texten (u.a. von Richard Rorty und Zygmunt Bauman) zum heutigen Verhältnis von Individuum und Gesellschaft.

Literatur Einsteigen werden wir mit längeren Auszügen aus dem Klassiker "Kontingenz, Ironie und Solidarität" von Richard Rorty, Frankfurt a.M. 1992 (Suhrkamp Taschenbuch 981), ergänzt durch Passagen von Zygmunt Bauman, *Ansichten der Postmoderne*, Hamburg 1995. Geplant ist anschließend die Lektüre von "Unsere breite Gegenwart" von Hans Ulrich Gumbrecht, Frankfurt a.M. 2010 (edition suhrkamp 2627). Weitere Vorschläge sind nach wie vor willkommen.

Vertiefte Analyse antiker, arabischer oder mittelalterlicher Texte (2 SWS)

0501129 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 R 35 / Residenz Müller

06-PhM-W5-

Inhalt Dieses Spätwerk, das Cicero in Form eines Briefs an seinen Sohn Marcus verfasst hat, bietet in seiner gut zugänglichen Sprache und seiner klaren Struktur einen hervorragenden Überblick über grundlegende Themen der Moralphilosophie Ciceros. Im Mittelpunkt steht der Begriff der „Pflicht“ (*officium*): Cicero differenziert verschiedene Arten von Pflichten und setzt diese in Relation mit anderen zentralen ethischen Konzepten wie Tugend und Glück. Die Perspektive der Behandlung ist allgemein geprägt von der griechischen Stoa (v.a. von einem Werk des Panatios von Rhodos unter gleichem Titel); es wird in diesem Seminar aber nicht zuletzt darum gehen, den konstruktiven philosophischen Eigenanteil Ciceros an den diskutierten Problemen möglichst klar zu konturieren.

Literatur Cicero, *De officiis / Vom pflichtgemäßen Handeln* (lat.-dt.), übers. u. hg. v. Heinz Gunermann, Stuttgart 1986 u.ö.

Kultur- und epochenübergreifende Themen (2 SWS)

0501130 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 R 28 / Residenz Hasse

06-PhM-W6-

Inhalt Die Erkennbarkeit Gottes bei Maimonides, Thomas und Scotus.
Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der berühmten scholastischen Debatte über die sogenannte Analogie- und Univokitätslehre. Thomas von Aquin reagiert auf die radikale negative Theologie des jüdischen Denkers Moses Maimonides, der zufolge von Gott keine Attribute außer seiner Einzigartigkeit ausgesagt werden können, da es keine Relation zwischen Gott und den Geschöpfen gebe. Thomas hingegen plädiert dafür, dass es eine *scientia* von Gott gebe und dass die Menschen zwar nichts in univok (gleichbedeutender), wohl aber in analoger Weise von Gott aussagen können, aufgrund nämlich einer unvollkommenen Ähnlichkeit zwischen Schöpfer und Geschöpf. Johannes Duns Scotus wiederum kritisiert die Analogielehre und argumentiert, dass zumindest einige Begriffe wie „seiend“, „gut“, „weise“, die von Gott und den Geschöpfen ausgesagt werden, univok seien.

Literatur Tobias Hoffmann (Hrsg.), *Johannes Duns Scotus: Die Univokität des Seienden* (Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2002).

Philosophie und Religion für Fortgeschrittene (2 SWS)

0501131 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 25.04.2012 - 18.07.2012 R 35 / Residenz Burkard

06PhM-W8-1

Inhalt Symbolische Anthropologie:
Das Seminar behandelt wichtige Vertreter der Symbolischen Anthropologie (Cassirer, Douglas, Turner, Geertz).

Metaphysik der Renaissance. Pico della Mirandola und Albrecht Dürer (2 SWS)

0501135 - 18:00 - 22:00 Block 15.06.2012 - 20.07.2012 Richter

Hinweise Die Veranstaltung findet in mehreren Sitzungen zu jeweils 4 Stunden, freitags, 18-22 Uhr, R 28, Residenz, statt. Beginn ist Freitag, 15.06.2012.

Philosophische Grundlagen der Religionswissenschaft (2 SWS)

0501145 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 R 110 / Alte IHK Burkard
06-PhM-W7-

Inhalt Strukturalismus:
Das Seminar behandelt wichtige Vertreter des Strukturalismus (Saussure, Lévi-Strauss, Barthes), mit einem Schwerpunkt auf der strukturalen Mythenanalyse.

Oberseminare

Projektseminar (2 SWS)

0501132 Fr 10:00 - 11:00 Einzel 20.04.2012 - 20.04.2012 R 28 / Residenz Mertens
06-PhM-AK-

Inhalt Ziel des Seminars ist die selbstständige Erarbeitung von philosophischen Themen. Die Ergebnisse der Beschäftigung sollen in individuell zu vereinbarenden mündlichen Abschlussprüfungen überprüft werden.
Hinweise Termin nach Vereinbarung.
Vorbesprechung Fr, 20.04.12, 10.00 Uhr c.t., R 28, Residenz.

Philosophische Texte auf Arabisch (1 SWS)

0501133 - - Block 23.04.2012 - 20.07.2012 Hasse

Inhalt In diesem Seminar werden Passagen verschiedener arabischer Philosophen zu berühmten Themen der Philosophiegeschichte gelesen. Interessierte Teilnehmer sind herzlich willkommen; sie sollten zumindest über bescheidene Arabischkenntnisse verfügen. Wenden Sie sich bitte direkt an: dag-nikolaus.hasse@uni-wuerzburg.de.

Die Diskussion um das "on" bei Platon und Aristoteles (2 SWS)

0501134 Mo - wöchentl. 23.04.2012 - 20.07.2012 Königshausen

Inhalt Im platonischen Spätdialog "Sophistes" findet eine ausführliche Diskussion unter den Mitgliedern der platonischen Akademie um den Begriff des "on" statt. Bezugnehmend auf die parmenideische Vorgabe werden die ontologischen und logischen Probleme erörtert, die Aristoteles in den Büchern Met. A, B, G wieder aufnimmt. Es werden hier die zentralen Fragestellungen für die weitere Entwicklung der späteren philosophischen Entwicklung gestellt. Wieweit grammatische Vorgaben der altgriechischen Sprache hierbei eine problemsteuernde Funktion haben (und noch heute wirken bis hin zu M. Heidegger), steht ebenso zum Thema wie die Frage, wieweit ontologische und logische Fragestellungen ineins fallen. Die Frage nach dem "Sophisten", der "falsche" Urteile ausspricht, wirft die Frage auf, inwiefern das "Nichtseiende" überhaupt ausgesagt werden kann (ein Paradox des parmenideischen Ansatzes nach Platon). Sowohl das wahre wie das falsche Urteil sind Logoi. Der Logos eröffnet "Seiendes, das nicht seiend ist" und ermöglicht damit nicht nur die wahr/falsch-Differenz, sondern auch den Freiheitsspielraum des "zweiten Demiurgen" (des Menschen), wie der Dialog "Sophistes" auch im Neuplatonismus betitelt wurde. Denken kann damit nicht mehr als "Abbild des Seins" verstanden werden, für die Lehre vom Logos bedeutet dies die Einsicht in die systematische Grenze der Metaphorik des "Sehens" für das Erkennen, wie sie noch für die sog. "mittleren" Dialoge Platons in Anspruch genommen wurde. Deswegen mußte Platon im sog. Spätwerk erneut den Kampf mit den Sophisten aufnehmen in einer fundierten Theorie des Logos, die die sog. "Ideenlehre" des mittleren Werkes unterfängt. Wieweit sind die Präzisierungen, die Aristoteles an dieser Fragestellung vornimmt, zugleich Einschränkungen der platonischen Problemvorgabe?

Literatur Platon, "Sophistes"
Aristoteles, Metaphysik, Buch II, IV
Charles Kahn, The Verb 'be' in the Ancient Greek Philosophy, de Gruyter, 1973
Christian Iber, Platon Sophistes, griech.-dt., Suhrkamp2007
Andreas Eckl, Sprache und Logik bei Platon, 2. eil: Ideenlogik und Logik der grammatischen Form im ,Sophistes', Würzburg 2011

Lektüreseminar, Kolloquium, Tutorium, Übung

Lektüre fremdsprachiger philosophischer Texte (2 SWS)

0501118	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2012 - 20.07.2012	R 35 / Residenz	01-Gruppe	Ziegler
06-B-S3-1	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2012 - 19.07.2012	R 35 / Residenz	02-Gruppe	Georges
Inhalt	<p>Gruppe 01: Saussure: Cours de linguistique générale. Die posthum veröffentlichten Vorlesungen des Sprachwissenschaftlers Ferdinand de Saussure haben das Denken in Philosophie und Geisteswissenschaften im 20. Jh. nachhaltig geprägt. In der Ausweitung der bahnbrechenden Erkenntnisse, die Saussure für die Analyse der Sprache formuliert, entstanden jene Denkfikturen, die unter dem Begriff des „Strukturalismus“ zusammengefasst werden. Zudem sind jene noch heute relevant, so dass die Kenntnis dieses Grundtextes der Sprachwissenschaft auch jenseits der „Mode“ des Strukturalismus für die Philosophie von Bedeutung bleibt. Wir werden im Seminar einen Auszug mit den für die Rezeptionsgeschichte wirkmächtigsten Passagen lesen.</p> <p>Gruppe 02: „Averroes, De substantia orbis“. Der arabische Philosoph Averroes (1126-1198) ist heutzutage vor allem durch seine Aristoteles-Kommentare bekannt, von denen viele ins Lateinische übersetzt wurden und im Abendland großen Einfluss hatten. Seinen größten Erfolg allerdings, gemessen an der erhaltenen handschriftlichen Überlieferung, hatte er mit einer Reihe kleinerer eigenständiger Traktate, die sich mit dem Wesen der Himmelskörper beschäftigen und die zu einem Traktat zusammengefasst unter dem Namen „De substantia orbis“ den lateinischen Westen erreichten. Darin behandelt er Fragen, die von Aristoteles nicht oder nicht klar beantwortet oder deren Antworten von Aristoteles' Kommentatoren falsch interpretiert wurden, die aber entscheidend für das Verständnis des Himmels und damit letztlich der gesamten Weltordnung waren. In dieser Übung sollen einige ausgewählte Passagen der lateinischen Übersetzung gemeinsam gelesen und besprochen werden. Die Übung richtet sich an alle, die sich aus erster Hand einen Einblick in mittelalterliche philosophische Weltklärung verschaffen wollen, auch wenn sie nur über Grundkenntnisse des Lateinischen verfügen. Umfangreiche Übersetzungshilfen werden zur Verfügung gestellt.</p>					
Hinweise	<p>Gruppe 01: Diese Veranstaltung beginnt freitags, 10.00 Uhr s.t.</p>					
Literatur	<p>Gruppe 01: Textgrundlage: Ferdinand de Saussure. Cours de linguistique générale. Publié par Charles Bally et Albert Séchehaye avec la collaboration de Albert Riedlinger. Édition critique préparée par Tullio de Mauro. Postface de Louis-Jean Calvet. Paris: Payot 2005. Ein Reader wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.</p>					

Arabisch II (4 SWS)

0501136	Fr 11:30 - 14:45	wöchentl.	20.04.2012 - 27.07.2012	R 35 / Residenz	Hvezda
Inhalt	<p>Dieser Kurs richtet sich an Teilnehmer, die im Wintersemester den Anfängerkurs Arabisch besucht haben oder über entsprechende Vorkenntnisse (Lehrbuch bis Lektion 13) verfügen. Ergänzt wird das Lernmaterial hin und wieder durch Übungen aus anderen Lehrbüchern, die stärker an Gesprächssituationen orientiert sind. Von den Teilnehmern werden mindestens vier Stunden Vor- und Nacharbeit des Kurses erwartet. Der Arabischkurs wird im dritten und vierten Semester durch einen arabischen Lektürekurs fortgesetzt, in dem einfache Texte der klassischen und modernen islamischen Kultur gelesen werden.</p>				
Literatur	<p>Fischer, Wolfdietrich; Jastrow, Otto: Lehrgang für die arabische Schriftsprache der Gegenwart. Bd. 1. Wiesbaden 1996.</p>				

Arabisch IV (2 SWS)

0501137	Fr 15:15 - 16:45	wöchentl.	20.04.2012 - 27.07.2012	R 35 / Residenz	Hvezda
Inhalt	<p>In diesem Kurs werden einfache Texte der klassischen und modernen islamischen Kultur gelesen. Teilnehmer, die die Arabischkurse I bis IV durchgängig und erfolgreich belegen, erhalten am Ende des 4. Semesters ein Zertifikat, das die Arabischkenntnisse nachweist. Teilnehmer, die kein Zertifikat erwerben wollen, sind ebenfalls willkommen.</p>				

Philosophie und Religion

Fachstudienberatung Burkard Franz-Peter, Prof., Dr., Di 9-10 Uhr, Josef-Stangl-Platz 2, R 109, IHK-Gebäude

Einführungsveranstaltung (1 SWS)

0501146	Mo 16:00 - 17:00	Einzel	16.04.2012 - 16.04.2012	R 110 / Alte IHK	Burkard
---------	------------------	--------	-------------------------	------------------	---------

Vergangene und ethnische Religionen (2 SWS)

0501147	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	R 110 / Alte IHK	Burkard
RGP-3					
Inhalt	<p>Das Seminar behandelt Mythologie und Kult der griechischen und römischen Religion, einschließlich der antiken Mysterienkulte.</p>				

Disputation (2 SWS)

0501148	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2012 - 20.07.2012	R 110 / Alte IHK	Burkard
PR-S2-1					
Inhalt	<p>Im Seminar wird das Verfassen von Texten, Präsentieren von Vorträgen und Beurteilen von Texten eingeübt.</p>				

Projektseminar (2 SWS)

0501149 Mo - wöchentl. 23.04.2012 - 20.07.2012 Burkard
Pro-1
Inhalt Im Seminar werden eigene Projekte unter Anleitung durchgeführt.

Themen und Modelle systematischer Religionswissenschaft (2 SWS)

0501150 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 R 110 / Alte IHK Burkard
SysRelP-2
Inhalt Das Seminar behandelt wichtige Vertreter des Strukturalismus (Saussure, Lévi-Strauss, Barthes), mit einem Schwerpunkt auf der strukturalen Mythenanalyse.

Religiöse Gegenwartskultur (2 SWS)

0501151 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 R 110 / Alte IHK Fügmann
RelGeKP-1
Inhalt Religionen vor Ort. In Würzburg leben Menschen vieler Religionen zusammen. Wir werden uns in diesem Seminar mit den unterschiedlichen Religionen vor Ort, ihrer Geschichte in Würzburg, ihrer rechtlichen Situation, auch mit der Frage nach materialer Religion allgemein befassen. Zusätzlich werden wir unterschiedliche Religionsgemeinschaften vor Ort besuchen.
Hinweise An zwei Samstagen Exkursion zu Religionsgemeinschaften. Termine werden im Seminar abgesprochen.

Religionsphilosophie (2 SWS)

0501152 - - Block 23.04.2012 - 20.07.2012 Kunzmann
PhRP-1
Inhalt Religion und Utopie: Ernst Bloch
Hinweise Vorbesprechung: Bitte Aushang und Homepage beachten.

Weltreligionen (2 SWS)

0501153 - - Block 23.04.2012 - 20.07.2012 Schwaderer
RGP-2
Inhalt Einführung in das Orthodoxe Christentum.
Im Seminar wird die Entstehung und Entwicklung der Orthodoxie im Byzantinischen Reich und die Aufspaltung in Nationalkirchen vom 19.-21. Jahrhundert exemplarisch dargestellt. Der philosophische Teil beinhaltet die Auseinandersetzung von Philosophie und Religion am Übergang von Antike zum Mittelalter und darüber hinaus, das Aufkommen des Palamismus und einen Einblick in die zeitgenössische Diskussion um den Wert der Orthodoxie in der modernen, globalisierten Welt.
Hinweise Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Einführung in die Religionsgeschichte (2 SWS)

0501154 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 R 28 / Residenz Barth
RGP-1
Inhalt Zen: Geschichte, Praxis, Persönlichkeiten.
Das Seminar behandelt die Geschichte des Zen Buddhismus von den indischen Ursprüngen über die Entwicklungen in China und Japan bis zu den Formen, die er im Westen angenommen hat. Neben dem historischen Teil werden auch Aspekte der Praxis und bedeutende Persönlichkeiten des Zen behandelt. Die Veranstaltung kann auch für das Teilmodul 06-PRB-RGP-3 (Vergangene und ethnische Religionen) anerkannt werden.
Hinweise Die Veranstaltung kann auch für das Teilmodul 06-PRB-RGP-3, "Vergangene und ethnische Religionen", anerkannt werden.

Forschungsarbeiten zur Kulturanthropologie (2 SWS)

0501155 Mo - wöchentl. 23.04.2012 - 20.07.2012 Burkard
Inhalt Forschungsarbeiten zur Kulturanthropologie.
Hinweise Termin nach Vereinbarung.

Grunddisziplinen der Praktischen Philosophie: Ethik/Handlungstheorie (2 SWS)

0501105 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 R 28 / Residenz Heuft
06-B-W7
Inhalt **Eine Einführung in die Handlungstheorie.**
Die Frage, was wir in moralischer Hinsicht tun sollen, gehört zu den Grundfragen der Philosophie. Parallel dazu hat sich die Philosophie mit der Frage beschäftigt, was Handlungen überhaupt auszeichnet: Wann nennen wir ein Verhalten eine Handlung? Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich die Handlungstheorie als eigenständige Disziplin von der Ethik emanzipiert. Nach einem kurzen Blick in die Handlungskonzeption von Aristoteles werden wir uns mit einigen grundlegenden Texten zeitgenössischer Handlungstheorie beschäftigen.
Literatur Zu Beginn des Semesters ist ein Reader erhältlich.

Spezielle Disziplinen der Praktischen Philosophie (2 SWS)

0501106	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012	R 110 / Alte IHK	01-Gruppe	Jonas
06-B-W8	-	09:00 - 17:00	Block	23.07.2012 - 25.07.2012	R 110 / Alte IHK	02-Gruppe	Jonas
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	R 28 / Residenz	03-Gruppe	Heuft
Inhalt	<p>Gruppe 01 und 02: Sozialphilosophie: Adorno, Minima Moralia In Form von Aphorismen und Textfragmenten stellt und kommentiert Theodor W. Adorno in den „Minima Moralia“ die Frage nach dem guten Leben. Dabei entwickelt er eine Ästhetik des Alltags, die die Lebensbedingungen des Menschen unter dem Primat ökonomisch-technisch ausgerichteter gesellschaftlicher Zielvorgaben erfasst. Gruppe 03: Ökologische Ethik (Schwerpunkt Tierethik) Nach einem kurzen Überblick über einige Grundbegriffe und Argumente der ökologischen Ethik sollen in diesem Seminar Fragen der Tierethik vertieft werden. Aufgrund des Einstiegs in die Thematik über den Artikel von Angelika Krebs ist das Seminar durchaus auch als besonderes Angebot für den Lehramtsstudiengang Ethik gedacht. Aber natürlich sind alle willkommen, die sich für das Thema interessieren.</p>						
Hinweise	<p>Gruppe 02: Das Blockseminar findet vom 23. bis 25. Juli 2012, R 110, Josef-Stangl-Platz 2, statt. Anmeldungen zum Blockseminar bitte bis 15. Mai 2012 an julia.jonas@uni-wuerzburg.de. Nähere Informationen zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter www.julia-jonas.de; dort unter >Lehre>Aktuell.</p>						
Literatur	<p>Gruppe 01 und 02: Theodor W. Adorno, Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben, Frankfurt/M., Suhrkamp Gruppe 03: Krebs, Angelika: Ökologische Ethik I: Grundlagen und Grundbegriffe. In: Angewandte Ethik. Hg. Julian Nida-Rümelin. Stuttgart 2005, S. 386-424 (Dieser Einstiegstext und weitere Literatur werden als Kopien zur Verfügung gestellt. Das von Nida-Rümelin herausgegebene Buch ist aber als Standardwerk für alle an angewandter Ethik Interessierten zur Anschaffung empfohlen.)</p>						
Zielgruppe	<p>Dieses Seminar ist auch für Lehramtsstudierende, Hörer aller Fachbereiche und Gasthörer offen.</p>						

Grunddisziplinen Theoretische Philosophie: Metaphysik/Erkenntnistheorie (2 SWS)

0501116	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012	R 110 / Alte IHK	01-Gruppe	Jonas
06-B-W5	Fr	14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2012 - 20.07.2012	R 28 / Residenz	02-Gruppe	Günzler
Inhalt	<p>Gruppe 01: Empirismus. Unter der erkenntniskritischen Perspektive des Empirismus, für die Namen wie John Locke, George Berkeley und David Hume stehen, sind unmittelbar gegebene Bewusstseinsinhalte und die Gesetze ihres Zustandekommens Thema. In der Frage nach den nicht weiter hintergehbaren Funktionsweisen des menschlichen Verstandes liegt aber auch der Ansatz zu einer Transzendentalphilosophie, die nach den Grundlagen des menschlichen Erkennens a priori fragt. Darin inspiriert etwa David Hume die Erkenntniskritik Immanuel Kants. Gruppe 02: Einführung in die Phänomenologische Erkenntnislehre. Das Seminar ist eine Einführung in die wesentlichen phänomenologischen Begriffe und Analysen, die zum Verständnis Husserls, Heideggers und Merleau-Pontys notwendig sind.</p>						
Hinweise	<p>Gruppe 01: Nähere Informationen zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter www.julia-jonas.de; dort unter >Lehre>Aktuell.</p>						
Literatur	<p>Gruppe 01: Textauszüge aus: -David Hume, Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand, übers. Raoul Richter, hg. Jens Kulenkampff, Hamburg, Meiner -George Berkeley, Drei Dialoge zwischen Hylas und Philonous, übers. Raoul Richter, hg. Jens Kulenkampff, Hamburg, Meiner</p>						
Zielgruppe	<p>Dieses Seminar ist auch für Lehramtsstudierende, Hörer aller Fachbereiche und Gasthörer offen.</p>						

Spezielle Disziplinen der Theoretischen Philosophie (2 SWS)

0501117	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	R 110 / Alte IHK	Jonas	
06-B-W6							
Inhalt	<p>Kritische Theorie: Horkheimer/Adorno, Dialektik der Aufklärung. Max Horkheimer und Theodor W. Adorno befassen sich in ihrem 1944/47 erstmals erschienenen Text mit dem Verhältnis von Erkenntnis und Gesellschaft. Das Rätsel, das es im Rahmen des Nachdenkens über die „Dialektik der Aufklärung“ zu lösen gilt, lautet: Warum führt die Aufklärung nicht zum Humanismus, sondern in die Barbarei (des Krieges und des Holocaust)? Thema ist die Technisierung und Ökonomisierung der Kultur im Ausgang von der aufgeklärten, d.h. ihrer selbst mächtigen Vernunft. Unmittelbares Kennzeichen und aktueller Bezug dieser dialektischen Bewegung ist die „Kulturindustrie als Massenbetrug“, die die Akzeptanz der universalen Technisierung/Ökonomisierung fördert und die den Freiheitsverlust vergessen machen soll, der mit der Reduzierung des Menschen auf seine ökonomische Funktion einhergeht</p>						
Hinweise	<p>Nähere Informationen zum Seminar sind zu Semesterbeginn abrufbar unter www.julia-jonas.de; dort unter >Lehre >Aktuell.</p>						
Literatur	<p>-Max Horkheimer/Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt/M., Fischer</p>						
Zielgruppe	<p>Dieses Seminar ist auch für Lehramtsstudierende, Hörer aller Fachbereiche und Gasthörer offen.</p>						

Lektüre fremdsprachiger philosophischer Texte (2 SWS)

0501118	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2012 - 20.07.2012	R 35 / Residenz	01-Gruppe	Ziegler
06-B-S3-1	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2012 - 19.07.2012	R 35 / Residenz	02-Gruppe	Georges
Inhalt	<p>Gruppe 01: Saussure: Cours de linguistique générale. Die posthum veröffentlichten Vorlesungen des Sprachwissenschaftlers Ferdinand de Saussure haben das Denken in Philosophie und Geisteswissenschaften im 20. Jh. nachhaltig geprägt. In der Ausweitung der bahnbrechenden Erkenntnisse, die Saussure für die Analyse der Sprache formuliert, entstanden jene Denkfikturen, die unter dem Begriff des „Strukturalismus“ zusammengefasst werden. Zudem sind jene noch heute relevant, so dass die Kenntnis dieses Grundtextes der Sprachwissenschaft auch jenseits der „Mode“ des Strukturalismus für die Philosophie von Bedeutung bleibt. Wir werden im Seminar einen Auszug mit den für die Rezeptionsgeschichte wirkmächtigsten Passagen lesen.</p> <p>Gruppe 02: "Averroes, De substantia orbis". Der arabische Philosoph Averroes (1126-1198) ist heutzutage vor allem durch seine Aristoteles-Kommentare bekannt, von denen viele ins Lateinische übersetzt wurden und im Abendland großen Einfluss hatten. Seinen größten Erfolg allerdings, gemessen an der erhaltenen handschriftlichen Überlieferung, hatte er mit einer Reihe kleinerer eigenständiger Traktate, die sich mit dem Wesen der Himmelskörper beschäftigen und die zu einem Traktat zusammengefasst unter dem Namen „De substantia orbis“ den lateinischen Westen erreichten. Darin behandelt er Fragen, die von Aristoteles nicht oder nicht klar beantwortet oder deren Antworten von Aristoteles' Kommentatoren falsch interpretiert wurden, die aber entscheidend für das Verständnis des Himmels und damit letztlich der gesamten Weltordnung waren. In dieser Übung sollen einige ausgewählte Passagen der lateinischen Übersetzung gemeinsam gelesen und besprochen werden. Die Übung richtet sich an alle, die sich aus erster Hand einen Einblick in mittelalterliche philosophische Weltklärung verschaffen wollen, auch wenn sie nur über Grundkenntnisse des Lateinischen verfügen. Umfangreiche Übersetzungshilfen werden zur Verfügung gestellt.</p>					
Hinweise	<p>Gruppe 01: Diese Veranstaltung beginnt freitags, 10.00 Uhr s.t.</p>					
Literatur	<p>Gruppe 01: Textgrundlage: Ferdinand de Saussure. Cours de linguistique générale. Publié par Charles Bally et Albert Séchehaye avec la collaboration de Albert Riedlinger. Édition critique préparée par Tullio de Mauro. Postface de Louis-Jean Calvet. Paris: Payot 2005. Ein Reader wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.</p>					

Zentrale Stätten Altägyptens (1 SWS)

0405515	Do 09:00 - 10:00	wöchentl.	26.04.2012 - 19.07.2012	1.43 / Residenz	Beinlich
GzÄG1-2					

Grundzüge Altägyptischer Geschichte (1 SWS)

0405522	Do 08:00 - 09:00	wöchentl.	26.04.2012 - 19.07.2012	1.43 / Residenz	Stadler
GzÄG1-1					

Ägyptische Religion 1.2 (2 SWS)

0405562	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2012 - 19.07.2012	1.43 / Residenz	N.N.
ÄR1-2					

Psychologie

Bachelor

Der Bachelor-Studiengang Psychologie startete im Wintersemester 2009/2010 und tritt zusammen mit dem Master-Studiengang Psychologie an die Stelle des auslaufenden Diplomstudienganges Psychologie. Nähere Informationen zum Bachelorstudiengang finden Sie auf der homepage des Institutes für Psychologie: <http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de>.

Psychologische Aspekte der Fahrtüchtigkeit (2 SWS)

0502313	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012	SE 202 / RöRi11-P3	Hargutt/Kenntner-
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012	SE 202 / RöRi11-P3	Mabiala/Kiesel/
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	29.06.2012 - 29.06.2012	SE 202 / RöRi11-P3	Maag
	Fr 09:00 - 14:00	Einzel	06.07.2012 - 06.07.2012	SE 202 / RöRi11-P3	
	Fr 09:00 - 14:00	Einzel	13.07.2012 - 13.07.2012	SE 202 / RöRi11-P3	
Hinweise	<p>Blockveranstaltung - findet im Seminarraum 202 statt. Termin freitags, nach Vereinbarung. Einführungsveranstaltung am 04.05.2012, 10.00 - 11.30 Uhr.</p>				

Modul Entscheidungen im sozialen Kontext (06-PSY-EisK)

Entscheidungen im Kontext der Personalauswahl (2 SWS)

0502213	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2012 -	219 / Röntgen 10	Krajewski
Inhalt	In diesem Seminar sollen Entscheidungen im Kontext der Personalauswahl thematisiert werden. Zu diesem Zweck werden emotionale, motivationale, kognitive und energetische Grundlagen von Entscheidungsprozessen erörtert. Ferner werden neue technologische Verfahrensentwicklungen zur Bestimmung von Bewerber-Status und -Traits (u.a. sprach-, video- und biosignalbasierte Messverfahren) sowie maschinelle Modellierungsverfahren zur Optimierung von Personalauswahlentscheidungen vorgestellt. Abschließend soll der Einfluss dieser Technologien auf zukünftige Entscheidungsprozesse der Bewerberauswahl diskutiert werden.				
Hinweise	Diese Veranstaltung gehört zum Vertiefungsfach "Entscheidungen im sozialen Kontext" (06-PSY-EisK) und muss gemeinsam mit dem Seminar von Prof. Strack "Unterschiedliche Wege zur Urteilsbildung - Zwei-Prozess-Modelle in der Sozialpsychologie" besucht werden. Prüfungsleistung: ein 20minütiges unbenotetes Referat in einem Seminar und 90minütige Klausur. Die erste Veranstaltung findet gemeinsam mit Prof. Strack am Donnerstag, 19. April, 12:00 c.t. im SE 219, Röntgenring 10 statt. ECTS-Punkte für das Modul: 9				
Literatur	Chien, C.F. & Chen, L.F. (2008). Data mining to improve personnel selection and enhance human capital: A case study in high-technology industry. <i>Expert Systems with Applications</i> , 34, 280-290. Huber, V.L., Neale, M.A., Northcraft, G.B. (1987). Decision bias and personnel selection strategies. <i>Organizational Behavior and Human Decision Processes</i> , 40, 136-147. Kanning, U.P., Pöttker, J. & Klinge, K. (2008). Personalauswahl: Leitfaden für die Praxis. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Morgeson, F.P., Campion, M.A., Dipboye, R.L., Hollenbeck, J.R., Murphy, K. & Schmitt, N. (2007). Reconsidering the use of personality tests in personnel selection contexts. <i>Personnel Psychology</i> , 60, 683-729. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Für den Fall, dass die Anzahl der Bewerber bzw. Bewerberinnen die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze übersteigt, erfolgt die Verteilung der Teilnehmerplätze nach folgenden Quoten: <ul style="list-style-type: none">• 1. Quote (80 % der Teilnehmerplätze): Die erzielte Durchschnittsnote in den Modulen 06-PSY-SozPSY und 06-PSY-WiPSY; im Falle des Gleichrangs wird gelöst;• 2. Quote (20 % der Teilnehmerplätze): Anzahl der Fachsemester des jeweiligen Bewerbers bzw. der jeweiligen Bewerberin; im Falle des Gleichrangs wird gelöst.				

Unterschiedliche Wege zur Urteilsbildung - Zwei-Prozess-Modelle in der Sozialpsychologie (2 SWS)

0502220	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2012 -	219 / Röntgen 10	Strack
Inhalt	Gegenstand dieses Oberseminars sind zwei scheinbar antagonistische Modelle der Verhaltensdetermination. Auf der einen Seite wird soziales Verhalten als Folge von Entscheidungen verstanden, die sich an Erwartung und Wert orientieren. Zum anderen laufen viele Verhaltensweisen automatisch oder impulsiv ab und widersprechen oft "rationalen" Zielvorstellungen. Dieser Widerspruch soll thematisiert und möglicherweise aufgelöst werden.				
Hinweise	Diese Veranstaltung gehört im Bachelor-Studiengang zum Wahlpflichtfach "Entscheidungen im sozialen Kontext" (06-PSY-EisK) und muss gemeinsam mit dem ABO-Seminar "Entscheidungen im Kontext der Personalauswahl" von Prof. Krajewski besucht werden. Die erste Veranstaltung von Prof. Strack und Prof. Krajewski findet gemeinsam am Donnerstag, 19. April, 12:00 c.t. Uhr im SE 219, Röntgenring 10 statt. Bei einer Anmeldung in diesem Modul sind Ihre Noten in Sozialpsychologie und Wirtschaftspsychologie relevant. Bitte schicken Sie daher gleichzeitig mit Ihrer Anmeldung einen sb@home-Ausdruck Ihrer Leistungen an das Sekretariat, Rita Frizlen, email: frizlen@psychologie.uni-wuerzburg.de. Nach Ablauf der Belegfrist werden Sie zeitnah über Ihre Teilnahme unterrichtet.				
Literatur	Smith, E.R. & DeCoster, J. (2000). Dual-process models in social and cognitive psychology: Conceptual integration and links to underlying memory systems. <i>Review of Personality and Social Psychology</i> , 4, 108-131. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende im Hauptstudium Bachelor-Studierende: Für den Fall, dass die Anzahl der Bewerberinnen bzw. Bewerber die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze übersteigt, erfolgt die Verteilung der Teilnehmerplätze nach folgenden Quoten: <ul style="list-style-type: none">• 1. Quote (80 % der Teilnehmerplätze): Die erzielte Durchschnittsnote in den Modulen 06-PSY-SozPSY und 06-PSY-WiPSY; im Falle des Gleichrangs wird gelöst.• 2. Quote (20 % der Teilnehmerplätze): Anzahl der Fachsemester der jeweiligen Bewerberin bzw. des jeweiligen Bewerbers; im Fall des Gleichrangs wird gelöst.				
Nachweis	Diplom-Studierende: Students who want to receive a "schein" must a) actively and regularly participate in the seminar and, b) write a term paper (Hausarbeit, 15 -20 pages) on a topic to be selected jointly by the student and the instructor. Bachelor-Studierende: Prüfungsleistung: Referat in einem der beiden Seminare und 90minütige Klausur. ECTS-Punkte für das Modul: 9				

Modul Entwicklung und lebenslanges Lernen (06-PSY-EuLL)

Modulbezeichnung:

Entwicklung und lebenslanges Lernen

Kurzbezeichnung:

06-PSY-EuLL

1. Niveaustufe: *Bachelor*

2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit: *Lehrstuhl für Psychologie 4 / 06020400*

3. Modulverantwortung: *Professur für Pädagogische Psychologie*
4. SWS: 4
5. ECTS-Punkte: 9
6. Studentischer Arbeitsaufwand [h]: 270
7. Dauer: *1 Semester*
8. a) Zuvor bestandene Module: --
b) Sonstige Vorkenntnisse: --
9. Als Vorkenntnis erforderlich für Module: --
10. Inhalte: *Im Modul werden ausgewählte, wechselnde Inhalte aus dem Bereich der Entwicklung und lebenslanges Lernen behandelt. Themenschwerpunkte sind u. a. Kognitive und Soziale Entwicklung, Entwicklungsstörungen und Medien.*
11. Erworbene Kompetenzen/Qualifikation: *Die Studierenden erlangen profunde theoretische Fachkompetenzen, sowie umfangreiche methodische Kompetenzen im Teilgebiet kognitiver und sozialer Entwicklungs- und Lernprozesse. Das vertiefte Fachwissen soll im Verlauf des weiteren Studiums, insbesondere im Rahmen der Bachelor-Arbeit und des Masterstudiums angewendet werden. Zusätzlich erwerben die Studierenden besondere berufliche Kompetenzen, die bereits nach dem ersten Studienabschluss (BSc) im Arbeitsleben von Nutzen sein können, beispielsweise im Rahmen von beratenden Tätigkeiten im Gesundheits- und Schulwesen.*
12. Teilmodul:
Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen:
Kurzbezeichnung: *06-Psy-EuL-1* und *06-Psy-EuL-2*
Titel: *„Entwicklung und lebenslanges Lernen 1 (Teilmodul)“* (Verpflichtungsgrad: Pflicht; SWS: 2; ECTS-Punkte: 4).
Titel: *„Entwicklung und lebenslanges Lernen 2 (Teilmodul)“* (Verpflichtungsgrad: Pflicht; SWS: 2; ECTS-Punkte: 5).

Teilmodul "Entwicklung und lebenslanges Lernen 1" (06-PSY-EuL-1)

Teilmodulbezeichnung:

Entwicklung und lebenslanges Lernen 1

Kurzbezeichnung:

06-PSY-EuL-1

1. Niveaustufe: *Bachelor*
2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit: *Lehrstuhl für Psychologie 4 / 06020400*
3. Teilmodulverantwortung: *Professur für Pädagogische Psychologie*
4. SWS: 2
5. ECTS-Punkte: 4
6. Studentischer Arbeitsaufwand [h]: 120
7. a) Zuvor bestandene Module: --
b) Sonstige Vorkenntnisse: --
8. Als Vorkenntnis erforderlich für Module: --
9. Turnus der Prüfung: *semesterweise*
10. Prüfungsanmeldung: *Ja, nach Bekanntgabe*
11. Prüfungsart: *Klausur*
12. Prüfungsumfang: *45 Minuten*
13. Sprache der Prüfung: *Deutsch*
14. Bewertungsart: *Numerische Notenvergabe*
15. Lehrveranstaltungen:
Kurzbezeichnung: *06-Psy-EuL-1S*

Titel: „Seminar Entwicklung und lebenslanges Lernen 1“

Art: *Seminar*

Verpflichtungsgrad: *Pflicht*

SWS: 2

Turnus: *Semesterweise*

Teilnehmerzahl: *Max. 25*

Sprache: *Deutsch*

Inhalt: *In dem Seminar werden ausgewählte, wechselnde Inhalte aus dem Bereich Entwicklung und lebenslanges Lernen behandelt. Themenschwerpunkte sind u. a. Kognitive und Soziale Entwicklung, Entwicklungsstörungen und Medien.*

Sonstiges: *Für den Fall, dass die Anzahl der Bewerber bzw. Bewerberinnen die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze übersteigt, erfolgt die Verteilung der Teilnahmeplätze nach folgenden Quoten:*

a) 1. Quote (80 % der Teilnehmerplätze): *Die erzielte Durchschnittsnote in dem Modul 06-PSY-EPSY; im Falle des Gleichrangs wird gelöst.*

b) 2. Quote (20 % der Teilnehmerplätze): *Anzahl der Fachsemester des jeweiligen Bewerbers bzw. der jeweiligen Bewerberin; im Falle des Gleichrangs wird gelöst.*

Entwicklung und Medien (2 SWS)

0502441	Fr 16:00 - 18:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	Nieding
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	Nieding
	Sa 08:00 - 18:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	Nieding

Inhalt Es erfolgt eine primär entwicklungspsychologisch orientierte Einführung in die Medienpsychologie. Die Themen werden in der ersten Sitzung vorgestellt und es wird je nach Interessenlage eine Auswahl getroffen. Mögliche Themen sind: die evolutionäre Entwicklung von Zeichensystemen bis zum Continuity-System des Hollywood-Kinos und deren Einfluss auf menschliche Kognitionen und Emotionen, der frühe Erwerb medialer Zeichenkompetenz (Bilder, Filme, Benutzungsoberflächen), kognitive Verarbeitung von Filmen bei Kindern und Erwachsenen, der Einfluss von filmischen Gestaltungsmitteln, die Kultivierung von Kognitionen und Einstellungen, der Einfluss des Fernsehkonsums auf akademische Leistungen, soziale Effekte wie Gewalt in den Medien, prosoziale Effekte, Kreativität, parasoziale Interaktion und Angst, Theorie und Effekte der Computerspiele, Gesundheit und Medien, Werbewirkung auf Kinder und Erwachsene, Suspense und Entertainment-Theorie, Avatare und künstliche Welten.

Teilmodul "Entwicklung und lebenslanges Lernen 2" (06-PSY-EuIL-2)

Teilmodulbezeichnung:

Entwicklung und lebenslanges Lernen 2

Kurzbezeichnung:

06-PSY-EuIL-2

1. Niveaustufe: *Bachelor*

2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit: *Lehrstuhl für Psychologie 4 / 06020400*

3. Teilmodulverantwortung: *Professur für Pädagogische Psychologie*

4. SWS: 2

5. ECTS-Punkte: 5

6. Studentischer Arbeitsaufwand [h]: 150

7. a) Zuvor bestandene Module: --

b) Sonstige Vorkenntnisse: --

8. Als Vorkenntnis erforderlich für Module: --

9. Turnus der Prüfung: *semesterweise*

10. Prüfungsanmeldung: *Ja, nach Bekanntgabe*

11. Prüfungsart: *Klausur und Referat*

12. Prüfungsumfang: *45 Minuten (Klausur) und ca. 20 Minuten (Referat)*

13. Sprache der Prüfung: *Deutsch*

14. Bewertungsart: *Numerische Notenvergabe*

15. Lehrveranstaltungen:

Kurzbezeichnung: *06-Psy-EuL-2S*

Titel: „*Seminar Entwicklung und lebenslanges Lernen 2*“

Art: *Seminar*

Verpflichtungsgrad: *Pflicht*

SWS: 2

Turnus: *Semesterweise*

Teilnehmerzahl: *Max. 25*

Sprache: *Deutsch*

Inhalt: *In dem Seminar werden ausgewählte, wechselnde Inhalte aus dem Bereich Entwicklung und lebenslanges Lernen behandelt. Themenschwerpunkte sind u. a. Kognitive und Soziale Entwicklung, Entwicklungsstörungen und Medien.*

Sonstiges: *Für den Fall, dass die Anzahl der Bewerber bzw. Bewerberinnen die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze übersteigt, erfolgt die Verteilung der Teilnahmeplätze nach folgenden Quoten:*

a) *1. Quote (80 % der Teilnehmerplätze): Die erzielte Durchschnittsnote in dem Modul 06-PSY-EPSY; im Falle des Gleichrangs wird gelöst.*

b) *2. Quote (20 % der Teilnehmerplätze): Anzahl der Fachsemester des jeweiligen Bewerbers bzw. der jeweiligen Bewerberin; im Falle des Gleichrangs wird gelöst.*

Entwicklungsstörungen (2 SWS)

0502443 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.04.2012 - SE 122 RöR / Röntgen 10 Schneider

Modul Gesundheitspsychologie und emoti-onale Störungen (06-PSY-GueS/-1)

Emotionale Störungen (2 SWS)

0502023 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 17.04.2012 - 17.07.2012 SE 114 / Marcus9-11 Mühlberger/
GueS-1 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 17.04.2012 - 17.07.2012 HS 119 / Marcus9-11 Wieser/
Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 HS 119 / Marcus9-11 Conzelmann

Gesunder Schlaf - Gesunde Psyche (2 SWS)

0502037 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2012 - HS 119 / Marcus9-11 Schwerdtle
SeSchlaf

Modul Kognitive Grundlagen menschlicher Verhaltenssteuerung (06-PSY-GruVer)

Kognitive Verhaltenskontrolle (2 SWS)

0502323 Di 08:30 - 10:00 wöchentl. 17.04.2012 - 17.07.2012 219 / Röntgen 10 Kunde
Inhalt Es wird ein Überblick über kognitive Strukturen und Mechanismen der Steuerung zielgerichteten Verhaltens und über deren lernabhängige Ausbildung und Anpassung an Umgebungsbedingungen erarbeitet.

Kognitive Verhaltenskontrolle (2 SWS)

0502330 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.04.2012 - 17.04.2012 SE 202 / RöRi11-P3 Janczyk
Inhalt Schwerpunkte dieses Seminars werden die Themen Doppelaufgaben-Interferenz und die Ideomotorische Theorie der Handlungsplanung sein. Beide Themen werden zunächst einzeln mit ihren grundsätzlichen Paradigmen besprochen. In den letzten Jahren sind zudem Studien durchgeführt worden, die beide Themengebiete miteinander kombinieren, und daher zum Abschluss Thema sein werden.
Überblickskapitel werden von allen TeilnehmerInnen gelesen und anhand von Fragen gemeinsam besprochen; vertiefende Originalartikel werden als Kurzreferate präsentiert. Regelmäßige Anwesenheit und die erfolgreiche Nicht-Nutzung von Mobilfunkgeräten während des Seminars werden vorausgesetzt.

Modul Mensch und Technik (06-PSY-MeuTe)

Psychologische Aspekte der Fahrtüchtigkeit (2 SWS)

0502313	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012	SE 202 / R6Ri11-P3	Hargutt/Kenntner-
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012	SE 202 / R6Ri11-P3	Mabiala/Kiesel/
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	29.06.2012 - 29.06.2012	SE 202 / R6Ri11-P3	Maag
	Fr 09:00 - 14:00	Einzel	06.07.2012 - 06.07.2012	SE 202 / R6Ri11-P3	
	Fr 09:00 - 14:00	Einzel	13.07.2012 - 13.07.2012	SE 202 / R6Ri11-P3	

Hinweise Blockveranstaltung - findet im Seminarraum 202 statt.
Termin freitags, nach Vereinbarung.
Einführungsveranstaltung am 04.05.2012, 10.00 - 11.30 Uhr.

Ergonomie (2 SWS)

0502335	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	00.205 / BibSem	Hurtienne
---------	------------------	-----------	-------------------------	-----------------	-----------

Ergo

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der klassischen Ergonomie, Biomechanik und Arbeitswissenschaft.

Hinweise Die Veranstaltung gehört zum Modul "Grundlagen psychologischer Ergonomie" im Studiengang Mensch-Computer-Systeme bzw. zum Modul "Mensch und Technik" im Studiengang Psychologie. Die zu erbringenden Prüfungsleistungen unterscheiden sich für die Studiengänge - Näheres erfahren Sie in der Veranstaltung.

Voraussetzung Nur für Psychologiestudierende: Anmeldung und Vergabe der Plätze erfolgt am ersten Termin.

Nachweis Für MCS: Klausur 120 Minuten, bei der auch die Inhalte der Veranstaltungen Physiologie und allgemeine Psychologie geprüft werden.
Für Psychologiestudierende im Vertiefungsfach: Klausur 60 Minuten, nur zu den Inhalten der Veranstaltung Ergonomie.

Modul Neuroanatomie und Physiologie (06-PSY-Physio/Neuro)

Physiologie II (2 SWS)

0502006	Do 12:15 - 13:45	wöchentl.	19.04.2012 -	HS Physiol / Physiolog.	Wischmeyer
---------	------------------	-----------	--------------	-------------------------	------------

VLPhysiol

Hinweise HS der Physiologie

Voraussetzung Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.

Zielgruppe Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.

Einführung in die Funktionelle Neuroanatomie I für Psychologen (2 SWS, Credits: 3)

0502065	Mi 10:30 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -		Heinsen
---------	------------------	-----------	--------------	--	---------

VLFunkNeur

Inhalt Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der Neuroanatomie, in den für die Psychologie relevanten Ausschnitten.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Allgemeine Schlüsselqualifikationen

Hier aufgeführt sind nur die allgemeinen Schlüsselqualifikations-Veranstaltungen des Institutes für Psychologie und das Angebot der Universitätsbibliothek und des Zentrums für Medienkommunikation. Weitere Angebote entnehmen Sie bitte der Studienfachbeschreibung, die Sie auf der Homepage des Institutes finden (<http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de> unter Studium und Lehre) und dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis der Universität Würzburg.

Angewandte Entwicklungsdiagnostik (2 SWS, Credits: 5 ECTS)

0502510	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2012 -	SE 122 R6R / Röntgen 10	Michel
---------	------------------	-----------	--------------	-------------------------	--------

06-PSY-AED

Inhalt Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über etablierte, aktuelle, zumeist deutschsprachige entwicklungsdiagnostische Verfahren. Die aktive Teilnahme ermöglicht konkrete praktische Übungen zur Durchführung und Interpretation unterschiedlicher Testverfahren. Es werden sowohl allgemeine Screeningverfahren (alterspezifischer Entwicklungsstand, neuropsychologisches Entwicklungsscreening) erarbeitet als auch bereichsspezifische Entwicklungstests (z.B. Wahrnehmung, Motorik, Sprache, Aufmerksamkeit, Lesen und Schreiben) behandelt. Dabei sollen die Verfahren einerseits hinsichtlich ihrer psychometrischen Güte, v.a. aber hinsichtlich ihrer praktischen Relevanz erprobt und diskutiert werden.

Hinweise Anforderungen: Aktive Mitarbeit, sowie die Durchführung und Vorstellung von 1-2 Testverfahren (ggf. im Team). Die Präsentation der Testverfahren sollte anhand von Dokumentationen der Testdurchführung erfolgen (Videoaufnahmen, Testprotokolle, Bericht etc.).

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Nachweis unbenotetes Referat

Medien in Kindheit und Jugend (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5)

0503371	Do 18:00 - 20:00	Einzel	19.04.2012 - 19.04.2012	206 / ZfM	Munk
MeKi&Ju	- 10:00 - 20:00	BlockSa	04.05.2012 - 05.05.2012	206 / ZfM	
	- 10:00 - 20:00	BlockSa	18.05.2012 - 19.05.2012	206 / ZfM	
Inhalt	<p>In diesem praktisch angelegten Seminar soll der Einfluss von Medien für Studierende erfahrbar gemacht werden, wobei die Medien Film und Computer im Mittelpunkt stehen. Ein anfänglicher Schwerpunkt liegt darauf zu ergründen, welche Voraussetzungen für das Verständnis von Medien bereits im Vorschul- und Grundschulalter erworben werden müssen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion über die frühzeitige Vermittlung von Medienkompetenz bekommen die Studierenden dabei einen Einblick in die Erfassungsmethoden und Ergebnisse einer kürzlich durchgeführten, breit angelegten Längsschnittstudie zur Entwicklung der Medienkompetenz der Universität Würzburg. Durch Diskussionen soll die Möglichkeit zur Reflektion der eigenen Medienkompetenz gegeben werden. Im Verlauf des Seminars werden aktuelle Themen wie der mediale Einfluss von Gewaltdarstellungen, sexuellen Darstellungen, Effekte auf die Aufmerksamkeits- und Konzentrationsleistung (ADHS), das Essverhalten (Essstörungen) und die Ausbildung von Geschlechterkonzepten behandelt. Des Weiteren werden psychologische Effekte von Werbung und die Entwicklung des Werbeverständnisses thematisiert. Zum Abschluss wendet sich das Seminar dem Thema: Suchtpotenzial von Computervideospielen und Internetsucht bei Jugendlichen zu. Das gesamte Seminar ist durch zahlreiche praktische Übungen so ausgelegt, dass unterschiedliche medialen Einflüsse durch Reflektion des eigenen Umgangs mit Medien erfahrbar gemacht und kritisch hinterfragt werden sollen.</p>				
Hinweise	<p>Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-MeKom-B, 42-ZfM-MeKom-E, 42-ZfM-MeKom-I näheres bei der Einführungsveranstaltung am 19.04.2012 Kontakt: carmen.munk@psychologie.uni-wuerzburg.de Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.</p>				
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Medienpsychologie - ein Überblick (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503373	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012	206 / ZfM	Möckel
Medienpsy.					
Inhalt	<p>Die Medienpsychologie beschäftigt sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien. Medien bestimmen unseren Alltag heute in einem Maße, das selbst die euphorischsten Prognosen bei der Einführung verschiedener Leitmedien, wie etwa Buchdruck, Telefon oder Fernsehen, weit übersteigt. Nicht zuletzt der PC und die weltweite Vernetzung über das Internet haben die Mediatisierung unserer Welt noch einmal deutlich beschleunigt. Das Seminar soll einen aktuellen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Medienpsychologie geben.</p>				
Hinweise	<p>Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-MePsy-B, 42-ZfM-MePsy-E, 42-ZfM-MePsy-I, 42-ZfM-EiMePsy näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben. Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.</p>				
Literatur	<p>Batinic, B., Appel, M. (2008). <i>Medienpsychologie</i>. Heidelberg: Springer Medizin Verlag. Mangold, R., Vorderer, P., Bente, G. (2004). <i>Lehrbuch der Medienpsychologie</i>. Göttingen: Hogrefe.</p>				
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar				
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen				

Informationskompetenz für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Basiskurs (0.5 SWS,

Credits: 2)

1200540	Mi	08:30 - 13:20	Einzel	10.10.2012 - 10.10.2012	Zi. 106 / Bibliothek	01-Gruppe	Maibach
41-IK-SW1	Fr	08:30 - 13:20	Einzel	12.10.2012 - 12.10.2012	Zi. 106 / Bibliothek	01-Gruppe	

Inhalt	Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext:						
	<ul style="list-style-type: none"> • Recherchestrategien und -hilfsmittel • Umgang mit den elektronischen Informationsmitteln der Bibliothek (EZB, DBIS, Katalog) • fachspezifische Informationsquellen, v.a. bibliografische Datenbanken • Recherche im Internet • Literaturverwaltung 						
Hinweise	Handouts, Vorlesungsskripte u. Ä. werden im Kurs nicht ausgeteilt; jedoch stehen auf WueCampus die Kursmaterialien bis spätestens 1 Tag vor Veranstaltungsbeginn zur Verfügung. Eine weitere Anmeldung auf WueCampus ist nicht nötig: Nachdem Sie sich hier zu diesem Kurs angemeldet haben, werden Sie automatisch zum entsprechenden Kurs auf WueCampus zugelassen; dieser Vorgang dauert max. 24 h. Bei Schwierigkeiten mit WueCampus hilft Ihnen Herr Tomaschoff weiter: andre.tomaschoff@bibliothek.uni-wuerzburg.de 0931/ 31-88306.						
Nachweis	Gruppenübungsaufgaben (und deren Präsentation) oder Klausur; zusätzliche Anmeldung unter "Prüfungsverwaltung" erforderlich (voraus. ab Veranstaltungsbeginn möglich). Näheres wird zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.						
Zielgruppe	Nicht geeignet für Studiengänge mit den 'alten' Abschlüssen Diplom und Magister.						

Computergestützte Datenanalyse und elektronische Datenverarbeitung (06-PSY-CDD)

SPSS-Kurs 1: Aufbereitung von Daten (2 SWS, Credits: 2)

0502322	Mo	09:00 - 15:00	Einzel	30.07.2012 - 30.07.2012	00.301 / Witt.Platz	Reichert	
SPSS 1	Mo	09:00 - 15:00	Einzel	06.08.2012 - 06.08.2012	00.301 / Witt.Platz		
	Di	09:00 - 15:00	Einzel	31.07.2012 - 31.07.2012	00.301 / Witt.Platz		
	Di	09:00 - 11:00	Einzel	07.08.2012 - 07.08.2012	00.301 / Witt.Platz		
Inhalt	Es wird eine Einführung in die Datenaufbereitung und Datenverarbeitung mit SPSS gegeben. Durch das Seminar sollen die Teilnehmer dazu ausgebildet werden, selbständig Daten zu verarbeiten und für die Analyse vorzubereiten.						
	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des Programms • Persönliche Konfiguration der Software • Einarbeitung in die Syntax von SPSS • Aufbau der Datenmatrix (Fälle und Variablen) • Datenmanagement (Einlesen, Aggregieren, etc.) • Deskriptive Statistik • Erstellung von Grafiken 						
Hinweise	Blockveranstaltung Bei Interesse können Sie sich per Email anmelden: c.reichert@psychologie.uni-wuerzburg.de						
Literatur	Das Skript (mit Literaturangabe) wird im Seminar als Kopiervorlage ausgeteilt.						
Voraussetzung	Das Seminar erfordert keine Vorkenntnisse im Umgang mit SPSS. Jedoch wird kein statistisches Wissen vertieft und die vorgeführten Verfahren werden nicht inhaltlich besprochen.						
Nachweis	Studierende der neuen Studienordnung können im Rahmen des Seminars 2 ECTS-Punkte für das Teilmodul 06-PSY-CDD erwerben. Voraussetzung hierfür ist das erfolgreiche Bestehen der Abschlussklausur.						
Zielgruppe	Studierende ab dem 3. Semester						

Einführung in die Programmierung allgemeinspsychologischer Experimente mit C++ (2 SWS, Credits: 3)

0502329	-	-	Block	16.04.2012 - 16.07.2012		Sebald
Inhalt	Inhalt: An einem Beispiel soll die Erstellung eines Windows-Programms besprochen werden, mit dessen Hilfe ein allgemeinspsychologisches Experiment durchgeführt werden kann. Schwerpunkt ist die Umsetzung der psychologischen Fragestellung in eine computergestützte Versuchsanordnung auf der Grundlage von C++. Diese Veranstaltung ist daher nicht als Ersatz für einen Programmierkurs, sondern vielmehr als Anregung zur weiteren Auseinandersetzung mit dem Thema gedacht.					
Hinweise	Vorbesprechung im Büro Dr. Sebald. Termin: Freitag, 20.04., 11.00 Uhr					
Literatur	Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben					
Voraussetzung	Voraussetzungen: Grundlegende Programmierkenntnisse in einer gängigen Hochsprache wären wünschenswert, sind aber keine notwendige Voraussetzung.					
Zielgruppe	Teilnehmerkreis: Psychologiestudenten mit Interesse an der Allgemeinen Psychologie.					

Modul Allgemeine Psychologie I (06-PSY-APSY1)

Einführung Allgemeine Psychologie I

0502300	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	16.04.2012 - 16.04.2012		Kiesel
---------	----	---------------	--------	-------------------------	--	--------

Vorlesung Allgemeine Psychologie I (2 SWS)

0502302	Do 10:15 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	HS Physiol / Physiolog.	Kunde
	Do 10:00 - 13:00	Einzel	16.08.2012 - 16.08.2012		
Inhalt	Es wird ein Überblick über den Gegenstand, die Phänomene, Theorien und Methoden der Allgemeinen Psychologie I erarbeitet. Dazu gehören folgende Gegenstandgebiete: Lernen, Handlungskontrolle, Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Begriffsbildung und Sprache, Gedächtnis und Wissen.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet im Hörsaal Physiologie, Röntgenring 9 statt.				
Literatur	Wird durch Aushang bekannt gegeben				
Voraussetzung	Keine Voraussetzungen, Studienanfänger				

Übung zu: Allgemeine Psychologie I (2 SWS)

0502304	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	16.04.2012 - 16.07.2012	219 / Röntgen 10	Kirsch
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2012 - 16.07.2012	SE 202 / RöRi11-P3	Heinemann
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	SE 304 / RöRi11-P3	Sebald
Inhalt	Inhalt: Zu ausgewählten Themen der Vorlesung werden in Form von Projektstudien aktuelle Forschungsergebnisse diskutiert und weiterführende Fragestellungen und Untersuchungsansätze abgeleitet.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet in Parallelgruppen statt.				
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: keine Voraussetzungen, Studienanfänger				

Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung und Psychophysik (2 SWS)

0502305	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2012 - 17.07.2012	SE 304 / RöRi11-P3	01-Gruppe	Sebald
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	17.04.2012 - 17.07.2012	SE 304 / RöRi11-P3	02-Gruppe	Sebald
Inhalt	Inhalt: Die Psychophysik, das älteste Teilgebiet der Psychologie, untersucht die Beziehung zwischen physikalisch messbaren Reizeigenschaften und der von ihnen hervorgerufenen Wahrnehmung (z.B. Gewicht von Gegenständen und Schwereempfinden, Frequenz von Tönen und wahrgenommene Tonhöhe, Dauer von Ereignissen und erlebte Zeit). In dieser Veranstaltung werden zunächst im Zusammenhang mit frühen Ansätzen einige grundlegende Methoden zur Messung von Sinneseindrücken besprochen. Bei der Behandlung neuerer Ansätze steht die Beeinflussung unserer Wahrnehmung etwa durch den jeweiligen Kontext im Vordergrund. Schließlich wird auf einige ausgewählte Wahrnehmungsphänomene (z.B. optische Täuschungen) näher eingegangen.					
Hinweise	Die Vergabe der Plätze für die Seminare der Allgemeinen Psychologie I findet am: Montag, 16.04. um 11.30 Uhr im Kühle-Hörsaal, Röntgenring 12, statt.					
Literatur	Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben					
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Psychologiestudenten BA					
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme und Anfertigung eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung.					
Zielgruppe	Psychologiestudenten BA					

Allgemeine Psychologie I: Lernen und Gedächtnis (2 SWS)

0502324	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	ÜR 016 / Physiolog.	Kirsch
Inhalt	Lernen und die Fähigkeit zur Erinnerung (Gedächtnis) sind grundlegende menschliche Fähigkeiten. Ziel der Veranstaltung ist mit den Grundlagen der Lern- und Gedächtnisforschung vertraut zu werden.				
Hinweise	Die Vergabe der Plätze für die Seminare der Allgemeinen Psychologie I findet am: Montag, den 16.04. um 11.30 Uhr im Kühle-Hörsaal, Röntgenring 12 statt.				
Voraussetzung	Voraussetzung und Teilnehmerkreis: Psychologiestudenten BA				
Nachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme, abschl. Klausur.				
Zielgruppe	Psychologiestudenten BA				

Allgemeine Psychologie I: Kausalitätswahrnehmung (2 SWS)

0502326	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	219 / Röntgen 10	Häring
Inhalt	Um unsere Umwelt zu verstehen und erfolgreich mit ihr zu interagieren, müssen wir die Ursache-Wirkungs-Beziehungen in der Umwelt kennen. Oft entsteht bei der Beobachtung von Ereignissen in der Umwelt ein unmittelbarer Eindruck, dass Ereignis (z.B. die Bewegung einer Billardkugel) kausal durch das andere Ereignis (die Bewegung einer anderen Billardkugel) erzeugt wurde. Eine besondere Rolle unter den möglichen Ursachen von Effekten nehmen Handlungen ein, die normalerweise darauf abzielen erwünschte Effekte in der Umwelt zu erzeugen. Hier dient das Ausmaß wahrgenommener Kausalität als Indikator, wie viel Kontrolle wir mit unseren Handlungen auf die Ereignisse in unserer Umwelt haben. In dem Seminar sollen anhand von Fachliteratur Faktoren herausgearbeitet werden, die zur Wahrnehmung von Kausalität führen. Zudem werden Beispiele vorgestellt wie die Annahme von Kausalität umgekehrt die Wahrnehmung der Umwelt beeinflusst.				
Hinweise	Die Vergabe der Plätze für die Seminare der Allgemeinen Psychologie I findet am: Montag, 16.04. um 11.30 Uhr im Kühle-Hörsaal, Röntgenring 12, statt.				
Nachweis	Zu erbringende Leistungen: Aktive Teilnahme, Referat mit Handout.				

Allgemeine Psychologie I: Lernen und Gedächtnis (2 SWS)

0502331	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	ÜR 016 / Physiolog.	Kirsch
Inhalt	Lernen und die Fähigkeit zur Erinnerung (Gedächtnis) sind grundlegende menschliche Fähigkeiten. Ziel der Veranstaltung ist mit den Grundlagen der Lern- und Gedächtnisforschung vertraut zu werden.				
Hinweise	Die Vergabe der Plätze für die Seminare der Allgemeinen Psychologie I findet am: Montag, 16.04. um 11.30 Uhr im Kühle-Hörsaal, Röntgenring 12, statt.				
Voraussetzung	Psychologiestudenten BA				
Nachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme, abschl. Klausur.				

Allgemeine Psychologie I: Bewusste & unbewusste Reizverarbeitung (2 SWS)

0502332	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2012 - 17.07.2012	ÜR 016 / Physiolog.	Heinemann
Inhalt	Unbewusste Reizverarbeitung ist ein Thema, zu dem viele eine Meinung, wenige aber fundiertes Wissen haben. Im Seminar werden verschiedene Fragen zur bewussten und unbewussten Reizverarbeitung bearbeitet: Wie untersucht man unbewusste Reizverarbeitung? Wie kann man messen, ob ein Reiz bewusst wahrgenommen wurde oder nicht? Wie und unter welchen Umständen wird ein Reiz bewusst wahrgenommen und wann bleibt er unbewusst? Wir wirken sich unbewusst verarbeitete Reize auf das Verhalten aus? Die experimentelle, kognitionspsychologische Perspektive steht in diesem Seminar im Vordergrund; es werden aber auch neurobiologische Ansätze besprochen. Zu erbringende Leistungen sind neben Anwesenheit und aktiver Mitarbeit auch ein Referat (+Ausarbeitung), sowie eine abschließende Klausur.				
Hinweise	Die Vergabe der Plätze für die Seminare der Allgemeinen Psychologie I findet am: Montag, 16.04. um 11.30 Uhr im Kühle-Hörsaal, Röntgenring 11, statt.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Psychologiestudenten BA				
Zielgruppe	Psychologiestudenten BA				

Modul Allgemeine Psychologie II (06-PSY-APSY2)

Allgemeine Psychologie II (2 SWS, Credits: 3)

0502240	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 -	Hörsaal / Röntgen 12	Eder
Inhalt	Motivation und Emotion Die Vorlesung stellt psychologische Theorien aus den Bereichen Motivation, Volition und Emotion vor. Ziel ist die Analyse, Vorhersage und Erklärung von motivationalen und emotionalen Einflüssen auf Verhalten, zielbezogenes Handeln und Entscheidungen. Behandelt werden Triebtheorien, Feldtheorie, Erwartung-mal-Wert Ansätze, Theorien basaler Motive, Ziel- und Selbstkonzepttheorien, sowie Theorien, die eine effektive Umsetzung von Zielen in zielbezogenes Verhalten beschreiben (Volition). Aus der Emotionspsychologie werden biologische, kognitive und konstruktivistische Theorieansätze vorgestellt und vergleichend gegenübergestellt.				
Literatur	Rothermund, K., & Eder, A.B. (2011). <i>Motivation und Emotion</i> . Wiesbaden: VS Verlag				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Bachelor und Diplom).				
Nachweis	Zweistündige Klausur				
Zielgruppe	BSc 3. Semester				

Other Minds - Wie wir Emotionen und Intentionen Anderer verstehen (2 SWS, Credits: 3)

0502202	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 -	219 / Röntgen 10	Dignath
Inhalt	Warum leiden wir mit den Darstellern eines tragischen Kinofilms mit? Wie verstehen wir die Ziele und Absichten von Handlungen? Warum lachen wir, wenn unser Gegenüber lacht? Was ist dieses Gefühl während einer Großveranstaltung in der Masse 'aufzugehen'? Und warum mögen wir Leute, die sich uns ähnlich verhalten? Ziel des Seminars soll sein, diese und andere Fragen zu Empathie, Emotionsansteckung und Perspektivenübernahme nach dem aktuellen Stand der Forschung zu diskutieren.				
Hinweise	Alle Seminare werden in einer gemeinsamen Sitzung am Dienstag, 17.04., 12-14 Uhr, SE 219, vorgestellt. Die Zuteilung zu den einzelnen Seminaren erfolgt über ein elektronisches Anmeldeverfahren während der ersten Vorlesungswoche (Link auf der LS-Homepage). Details zum Anmeldeverfahren werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Literatur	Wird beim ersten Veranstaltungstermin bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Diplom und Bachelor).				
Nachweis	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme • aktive Mitarbeit • Referat und schriftliche Ausarbeitung 				
Zielgruppe	BSc 3. Semester				

Angewandte Motivations- und Emotionspsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502212	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.		219 / Röntgen 10	Eder
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.		219 / Röntgen 10	
Inhalt	Ob in Therapie und Beratung, in Schule oder Beruf - Motivation und Emotion spielen immer eine wesentliche Rolle. In dem Seminar werden praktische Implikationen von Motivations- und Emotionstheorien diskutiert und konkrete Interventionsmaßnahmen vorgestellt.				
Hinweise	Alle Seminare werden in einer gemeinsamen Sitzung am Dienstag, 17. April 2012, vorstellt (12 - 14 Uhr, SE 219). Die Zuteilung zu den einzelnen Seminaren erfolgt über ein elektronisches Anmeldeverfahren während der ersten Vorlesungswoche (Link auf der LS-Homepage). Details zum Anmeldeverfahren werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Literatur	Wird beim ersten Veranstaltungstermin bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Diplom und Bachelor).				
Nachweis	Mündliche Präsentation eines Themas im Seminar oder Moderation einer Arbeitsgruppensitzung + Handout.				
Zielgruppe	BSc 3. Semester				

If it's to be, it starts with me! Die Beziehung zwischen Zielen und dem Selbst (2 SWS, Credits: 3)

0502214	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2012 -	ÜR 016 / Physiolog.	Markel
Inhalt	Was ist das Selbst? Wo ist es? Wie funktioniert es? Der Begriff des Selbst ist so breit, dass nahezu alle psychologischen Prozesse damit in Verbindung gebracht werden können. Das Selbst kann unser Denken, unsere Gefühle und unser Handeln zum Einen ganz automatisch, ohne bewusste Kontrolle beeinflussen. Zum Anderen spielt es eine wichtige Rolle bei der Zielverfolgung und steuert bewusstes zielgerichtetes Handeln In der Veranstaltung werden verschiedene Aspekte des Selbst, wie bspw. Selbstaufmerksamkeit, Selbstwert und Selbstwirksamkeit vorgestellt. Außerdem werden Theorien und Prozesse der Zielverfolgung sowie der Zusammenhang zwischen Zielen und dem Selbst diskutiert.				
Hinweise	Alle Seminare werden in einer gemeinsamen Sitzung am Dienstag, 17. April 2012, 12 - 14 Uhr, SE 219) vorgestellt. Die Zuteilung zu den einzelnen Seminaren erfolgt über ein elektronisches Anmeldeverfahren während der ersten Vorlesungswoche (Link auf der LS-Homepage). Details zum Anmeldeverfahren werden in der ersten bekannt gegeben.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Der Besuch des Seminars ist für Studierende im dritten Semester des Bachelor-Studiengangs vorgesehen.				
Zielgruppe	BSc 3. Semester				

Modul Diagnostik, Testtheorie und Testentwicklung (06-PSY-DTT)

Diagnostik, Testtheorie und Testentwicklung (2 SWS, Credits: 3)

0502059	Mo 12:00 - 13:30	wöchentl.	16.04.2012 -	Hörsaal / Röntgen 12	Hewig
VLDiagn					
Inhalt	Ansätze zum wissenschaftlich geleiteten professionellen Handeln und Entscheiden in der Psychodiagnostik. Methoden und Ansätze zur Erfassung individueller Unterschiede durch Beobachtung, Befragung, Tests, Fragebögen und deren Darstellung in Befundberichten und Gutachten. Einführung in die klassische und die probabilistische Testtheorie.				

Diagnostische Interviews (2 SWS, Credits: 6)

0502053	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	HS 119 / Marcus9-11	Kraus
SdiagInter					
Inhalt	Diese Veranstaltung entspricht dem Modul 06-PSY-DTT-2.				
Hinweise					

Übung: Diagnostik, Testtheorie und Testentwicklung (6 SWS, Credits: 3)

0502050	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SE 213 / Marcus9-11	01-Gruppe	Paelecke/Paelecke/Paelecke
ÜTest	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2012 -	SE 213 / Marcus9-11	02-Gruppe	
	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SE 213 / Marcus9-11	03-Gruppe	
Hinweise						
Nachweis	Nach § 20.3.c.cc der PO durch obligatorische Teilnahme an den Übungen und der Auswertung in Kleingruppen, erfolgreiche Bearbeitung der Hausaufgaben und Klausur.					
Zielgruppe	Studierende im 1. Studienabschnitt mit dem Schein in Statistik A und Exprak I.					

Diagnostik in der Arbeits- und Organisationspsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502017	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2012 -		Mussel
SdiagABO					
Inhalt	Die Veranstaltung behandelt anwendungsorientierte diagnostische Fragestellungen aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie. Vor dem Hintergrund typischer Anwendungsfelder und beruflicher Fragestellungen werden aktuelle Forschungsergebnisse erarbeitet und neuere Entwicklungen präsentiert. Einer der Schwerpunkte der Veranstaltung ist der Bereich der Personalauswahl, darüber hinaus werden Fragen der Diagnose beruflicher Leistung sowie der Team- und Organisationsdiagnostik behandelt.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet am Röntgenring 10, 2. OG, Seminarraum 213 statt. Diese Veranstaltung im Bachelor-Studiengang ist Teil des Moduls 06-PSY-DTT-2.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Voraussetzung	Vollständig beständenes Vordiplom ist empfehlenswert.				
Nachweis	Es besteht die Möglichkeit zum Scheinerwerb durch Referat (40 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung.				

Seminar für Doktoranden, Diplomanden, Masterarbeiten und Bachelorarbeiten (2 SWS, Credits: 3)

0502033	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2012 -	HS 119 / Marcus9-11	Hewig
SDipDok					

Modul Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (06-PSY-DuPPSY)

Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (2 SWS, Credits: 3)

0502051 Do 12:00 - 13:30 wöchentl. 19.04.2012 - Hörsaal / Röntgen 12 Hewig

VDiffPers

Inhalt Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Theorien von der Persönlichkeit und über die Ansätze zur Erforschung von individuellen Unterschieden in Eigenschaften des Denkens, Fühlens und Verhaltens. Die Vorlesung gibt eine Einführung in den Gegenstandsbereich, die Theorien und die Methoden. Im Seminar werden ausgewählte, wechselnde Themenbereiche vertieft.

Literatur Manfred Amelang, Dieter Bartussek, Gerhard Stemmler, Dirk Hagemann: *Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung* (6. Aufl.). Kohlhammer, Stuttgart 2006,

Hannelore Weber, Thomas Rammsayer (Hrsg.): *Handbuch der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie*. Hogrefe, Göttingen 2005
Teilnehmerkreis: Hauptfach-Studenten des 3. - 4. Fachsemesters

Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502052 Mo 14:30 - 16:00 wöchentl. 16.04.2012 - HS 119 / Marcus9-11 Hewig

SDiffPs

Inhalt Thema der Veranstaltung wird der Zusammenhang zwischen frontaler Gehirnaktivierung und Emotion, Motivation und Persönlichkeit sein.

Should I stay or should I go? Differentielle Aspekte der Entscheidungspsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502020 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 17.04.2012 - HS 119 / Marcus9-11 Osinsky/Osinsky

DuPPSY-2S Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.04.2012 - HS 119 / Marcus9-11

Seminar für Doktoranden, Diplomanden, Masterarbeiten und Bachelorarbeiten (2 SWS, Credits: 3)

0502033 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 19.04.2012 - HS 119 / Marcus9-11 Hewig

SDipDok

Seminar zu interindividuellen Unterschieden bei kognitiven Leistungen (2 SWS, Credits: 3)

0502000 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 HS 119 / Marcus9-11 Paelecke

SDiffPs

Modul Biopsychologie (06-PSY-BioPSY)

Einführung in die Biologische Psychologie I (2 SWS)

0502001 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 18.04.2012 - kl. HS / Anatomie Pauli/Weyers

VLBiops

Inhalt In dieser Veranstaltung werden Inhalte ergänzend zu Lehrbuchinhalten vermittelt. Im Einzelnen sollen folgende Bereiche vorgestellt werden: - Biopsychologische Rhythmen - Biopsychologische Aspekte von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Sprache, Lernen und Gedächtnis, Entscheidung und Handeln, Emotion und Motivation - Biopsychologische Aspekte der Entwicklung - Biopsychologische Aspekte individueller Differenzen - Evolutionspsychologische Aspekte des Verhaltens Die für die einzelnen Veranstaltungsstunden als Grundlage zu erarbeitende Literatur wird mit Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Carlson, N.L. (2004). *Physiologische Psychologie*. Pearson Studium.

Pinel, J. P. J., & Pauli, P. (Eds.). (2007). *Biopsychologie* (6 ed.). München: Pearson Education.

Voraussetzung Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnittes ab 3. Semester.

Nachweis 6 ECTS-Punkte bei Bestehen der Klausur zu den Veranstaltungen "Einführung in die Biologische Psychologie I" und "Einführung in die Biologische Psychologie II".

Zielgruppe Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnittes ab 3. Semester.

Seminar zur Biologischen Psychologie (2 SWS)

0502061	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SE 113 / Marcus9-11	Schulz
SBioPs					
Inhalt	Im Seminar werden zentrale Konzepte und funktional-anatomische Modelle psychophysiologischer Parameter (z.B. EMG, EDA, EOG, Atmung, kardiovaskuläre Parameter), sowie methodische Grundlagen der klinischen und wissenschaftlichen Anwendung erarbeitet. Herausforderungen bei der praktischen Umsetzung werden beispielhaft anhand konkreter Problemstellungen und mit inhaltlichem Bezug zu ausgewählten Themengebieten vermittelt (z.B. Emotion, Aufmerksamkeit, Lernen).				
Hinweise	Im Seminar wird soweit möglich die englische Sprache verwendet, um den Umgang mit internationalen Veröffentlichungen zu üben. Präsentationen sollen – müssen aber nicht – auf Englisch gehalten werden. Ein Wechsel zwischen Deutsch und Englisch ist jederzeit möglich, um evtl. Verständnisprobleme zu vermeiden				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Pauli, P (Hrsg.): Pinel, JPJ (2007) Biopsychologie. München: Pearson Studium. See study materials here. - Birbaumer, N. & Schmidt, R. F. (2006). Biologische Psychologie. 6. Auflage. Heidelberg: Springer. - Slides and study material from N. R. Carlson. (2004). Physiologische Psychologie. (8., aktualisierte Auflage). Pearson. - Selected chapters from Cacioppo, Tassinary, & Berntson (2007). Handbook of Psychophysiology, 3rd Ed., Cambridge University Press, Cambridge. 				
Nachweis Zielgruppe	Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats (15min) und Handout Dieses Seminar ist im Bachelor-Studiengang das Pflichtseminar zum Modul 06 PSY BioPSY und soll im zweiten Fachsemester besucht werden.				

Seminar zur Biopsychologie (2 SWS)

0502047	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SE 114 / Marcus9-11	Wiemer
SeBiops					
Inhalt	In dieser Veranstaltung sollen anhand von Beispielen Untersuchungsansätze und Methoden biopsychologischer Forschung aufgezeigt werden. Hierzu sollen aktuelle Fragestellungen und Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert werden. Spezifisch wird sich diese Gruppe mit der Biopsychologie von Emotionen beschäftigen. Themen sind z.B.:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Evolutionäre Wurzeln von Emotionen - Neuronale Korrelate emotionaler Verarbeitung - Gehirnläsionen und ihre Auswirkungen auf emotionale Prozesse - Geschlechtsunterschiede - Angststörungen 				
Literatur	Pauli, P (Hrsg.): Pinel, JPJ (2007) Biopsychologie. München: Pearson Studium. Carlson, NR (2004) Physiologische Psychologie. München: Pearson Studium.				
Nachweis Zielgruppe	Erwerb der Credits durch regelmäßige Teilnahme und Referat. Dieses Seminar ist im Bachelor-Studiengang das Pflichtseminar zum Modul 06 PSY BioPSY und soll im zweiten Fachsemester besucht werden.				

Seminar zur Biopsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502003	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2012 -	SE 114 / Marcus9-11	Weyers
SeBiopsEmo					
Inhalt	In dieser Veranstaltung sollen anhand von Beispielen Untersuchungsansätze und Methoden biopsychologischer Forschung aufgezeigt werden. Hierzu sollen in dieser Gruppe aktuelle Fragestellungen und Forschungsergebnisse aus dem Bereich Social Cognitive Neuroscience vorgestellt und diskutiert werden. Themen sind z.B.:				
	<ul style="list-style-type: none"> - Personenidentifikation anhand von Gesichtern - Emotionale Gesichtsausdrücke - Körpersprache und Emotionen - Mimikry - Spiegelneurone - Lügen und Täuschen - Attraktivität und Partnerwahl - Störungen der sozialen Wahrnehmung 				
Hinweise	Dieses Seminar ist im Bachelor-Studiengang das Pflichtseminar zum Modul 06 PSY BioPSY und soll im zweiten Fachsemester besucht werden.				
Literatur	Pauli, P (Hrsg.): Pinel, JPJ (2007) Biopsychologie. München: Pearson Studium. Carlson, NR (2004) Physiologische Psychologie. München: Pearson Studium.				
Nachweis	Referat und schriftliche Ausarbeitung (siehe Modulbeschreibung).				

Seminar zur Biopsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502069	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2012 -	S123 / Marcus9-11	Tröger
SeBiopsEmo					
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden anhand von Beispielen Untersuchungsansätze und Methoden biopsychologischer Forschung behandelt, u.a. die Anwendung von Elektroenzephalogramm (EEG), Elektromyogramm (EMG), funktioneller Magnet-Resonanz- Tomographie (fMRT), Elektrokardiogramm (EKG) und elektrodermalen Aktivität. Hierzu sollen aktuelle Fragestellungen und Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert werden. Ein besonderer (aber nicht ausschließlicher) Schwerpunkt dieses Seminars werden Geschlechtsunterschiede sein.				
Hinweise	Dieses Seminar ist im Bachelor-Studiengang das Pflichtseminar zum Modul 06 PSY BioPSY und soll im zweiten Fachsemester besucht werden. Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über folgenden Link: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1/biopsychologie/				
Literatur	BreeLove M.S., Watson N.V., Rosenzweig M.R. (2010). Biological Psychology. Sunderland, Massachusetts: Sinauer Associates, Inc. Publishers				
Nachweis Zielgruppe	Referat und schriftliche Ausarbeitung (siehe Modulbeschreibung) Dieses Seminar ist im Bachelor-Studiengang das Pflichtseminar zum Modul 06 PSY BioPSY und soll im zweiten Fachsemester besucht werden.				

Tutorium zur Übung: Einführung in die Biologische Psychologie II (2 SWS)

0502002	- -	wöchentl.			N.N.
TBioPs					
Inhalt	In diesem Tutorium sollen einzelne Inhalte der Biologischen Psychologie II ausführlicher vorgestellt und erörtert werden. Dies betrifft insbesondere die Methoden und Ergebnisse einzelner wesentlicher Untersuchungen, die in der Übung nur skizziert werden können.				
Literatur	Pauli, P. (Hrsg.): Pinel, J.P.J. (2007). <i>Biopsychologie</i> . München. Pearson Studium. Carlson, N.R. (2004). <i>Physiologische Psychologie</i> . München. Pearson Studium.				
Zielgruppe	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des ersten Studienabschnittes ab 3. Semester in Ergänzung zur Einführung in die Biologische Psychologie II.				

Seminar zur Biopsychologie (2 SWS)

0502067	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2012 -	HS 119 / Marcus9-11	Andreatta
SeBioPs					
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden wir die Forschungsmethode kennenlernen, die in der Biopsychologie angewendet werden. Wir werden die biologischen Grundlagen psychologischer Prozesse zusammen erarbeiten und diskutieren. Methoden wie z.B. Elektroenzephalogramm (EEG), Elektromyogramm (EMG), funktionelle Magnet Resonance Tomographie (fMRT), Elektrokardiogram (EKG) werden berücksichtigt und auch deren Anwendung in der Forschung, z.B. bei Schlaf, emotionalen Reaktionen, Lernprozessen, Entwicklung und Schmerz.				
Literatur	BreeLove M.S., Watson N.V., Rosenzweig M.R. (2010). <i>Biological Psychology</i> . Sunderland, Massachusetts: Sinauer Associates, Inc. Publishers				
Nachweis	Referat und schriftliche Ausarbeitung (siehe Modulbeschreibung)				
Zielgruppe	Dieses Seminar ist im Bachelor-Studiengang das Pflichtseminar zum Modul 06 PSY BioPSY und soll im zweiten Fachsemester besucht werden.				

Modul Einführung in die Geschichte der Psychologie (06-PSY-EuG)

Einführung in die Geschichte der Psychologie (2 SWS, Credits: 3)

1305001	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	Hörsaal / Röntgen 12	Stock
06-PSY-EuG					

Historische und wirtschaftspsychologische Forschungsarbeiten am Adolf-Würth-Zentrum (2 SWS, Credits: 3)

1305003	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	102 / PIW1	Stock
---------	------------------	-----------	-------------------------	------------	-------

Modul Einführung in empirische und experimentelle Forschungsmethoden (06-PSY-EFM)

Einführung in empirische und experimentelle Forschungsmethoden (4 SWS)

0502301	Mo 14:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2012 - 16.07.2012	SE 304 / R6Ri11-P3	Bakhtiari/Häring/ Heinemann/ Janczyk/Kiesel/ Kinatader/ Kirsch/Körner/ Krieglmeyer/ Löblich/Paelecke/ Sebald/Shiban/ Weyers
Inhalt	Die Studierenden sind in Kleingruppen an der Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation von empirisch-experimentellen Untersuchungen in der Psychologie beteiligt. Die Präsentation der empirischen Forschungsergebnisse erfolgt auf einem Posterkongress am Ende jedes Semesters.				
Hinweise	Fächerübergreifende Veranstaltung der Lehrstühle I-IV. Vorbesprechung am 1. Montag im Semester (16.04.2012; 14.15 Uhr Kühle-HS; Röntgenring 12)				

Modul Entwicklungspsychologie (06-PSY-EPSY)

Modulbezeichnung:
Entwicklungspsychologie
Kurzbezeichnung:
06-PSY-EPSY

1. Niveaustufe: *Bachelor*

2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit: *Lehrstuhl für Psychologie 4 / 06020400*
3. Modulverantwortung: *Professur für Entwicklungspsychologie*
4. SWS: 6
5. ECTS-Punkte: 9
6. Studentischer Arbeitsaufwand [h]: 270
7. Dauer: *2 Semester*
8. a) Zuvor bestandene Module: --
- b) Sonstige Vorkenntnisse: --
9. Als Vorkenntnis erforderlich für Module: --
10. Inhalte: *Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über zentrale Themenbereiche, Theorien und Befunde der Entwicklungspsychologie. Die Teilbereiche A und B der Vorlesung geben einen Überblick über die Grundlagen der kognitiven, sozialen, emotionalen und motivationalen Entwicklung des Menschen über die Lebensspanne. Im Seminar werden ausgewählte, wechselnde Themenbereiche (z. B. Frühe Kindheit, Kognitive Entwicklung, Evolutionäre Entwicklungspsychologie) vertieft.*
11. Erworbene Kompetenzen/Qualifikation: *Studierende erwerben sowohl Fachkompetenzen als auch praktische Kompetenzen, die für das weitere Studium als auch im Beruf einsetzbar sind. Dazu gehören grundlegende Kenntnisse über Theorien, Methoden und Befunde der Entwicklungspsychologie sowie grundlegende Kenntnisse zu Anwendungsbezügen, die sich aus der Entwicklungspsychologie ergeben. Die erworbenen Kompetenzen erleichtern darüber hinaus den Einstieg in die Ausbildungsschwerpunkte des Masterstudiengangs und sind im Berufsleben vielfältig einsetzbar.*
12. Teilmodul:
Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen:
Kurzbezeichnung: *06-Psy-EPSY-1* und *06-Psy-EPSY-2*
Titel: *„Entwicklungspsychologie 1 (Teilmodul)“* (Verpflichtungsgrad: Pflicht; SWS: 4; ECTS-Punkte: 6).
Titel: *„Entwicklungspsychologie 2 (Teilmodul)“* (Verpflichtungsgrad: Pflicht; SWS: 2; ECTS-Punkte: 3).

Teilmodul "Entwicklungspsychologie 1" (06-PSY-EPSY 1)

Teilmodulbezeichnung:
Entwicklungspsychologie 1
Kurzbezeichnung:
06-PSY-EPSY-1

1. Niveaustufe: *Bachelor*
2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit: *Lehrstuhl für Psychologie 4 / 06020400*
3. Teilmodulverantwortung: *Professur für Entwicklungspsychologie*
4. SWS: 4
5. ECTS-Punkte: 6
6. Studentischer Arbeitsaufwand [h]: 180
7. a) Zuvor bestandene Module: --
- b) Sonstige Vorkenntnisse: --
8. Als Vorkenntnis erforderlich für Module: --
9. Turnus der Prüfung: *semesterweise*
10. Prüfungsanmeldung: *Ja, nach Bekanntgabe*
11. Prüfungsart: *Klausur*
12. Prüfungsumfang: *120 Minuten*

13. Sprache der Prüfung: *Deutsch*

14. Bewertungsart: *Numerische Notenvergabe*

15. Lehrveranstaltungen:

Das Teilmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

Kurzbezeichnung: *06-Psy-EPSY-1V1* und *06-Psy-EPSY-1V2*

Titel: *„Entwicklungspsychologie 1.1“ (06-Psy-EPSY-1V1)*

Art: *Vorlesung*

Verpflichtungsgrad: *Pflicht*

SWS: 2

Arbeitsaufwand: *90 h*

Turnus: *jährlich, WS*

Sprache: *Deutsch*

Inhalt: *Es werden vor allem Grundlagen der kognitiven Entwicklung des Menschen behandelt. Themen, Theorien, Methoden und empirische Befunde zu einzelnen Entwicklungsbereichen werden dargestellt.*

Titel: *„Entwicklungspsychologie 1.2“ (06-Psy-EPSY-1V2)*

Art: *Vorlesung*

Verpflichtungsgrad: *Pflicht*

SWS: 2

Arbeitsaufwand: *90 h*

Turnus: *jährlich, SS*

Sprache: *Deutsch*

Inhalt: *Es werden vor allem Grundlagen der sozialen und emotionalen Entwicklung des Menschen behandelt. Themen, Theorien, Methoden und empirische Befunde zu einzelnen Entwicklungsbereichen werden dargestellt.*

Kognitive, soziale und emotionale Entwicklung I (2 SWS)

0502401	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2012 -	Hörsaal / Röntgen 12	Nieding
Inhalt	In der Vorlesung Entwicklungspsychologie sowie im Seminar des Teilmoduls Entwicklungspsychologie 1 (06-PSY-EPSY-1) werden Grundlagen der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung des Menschen behandelt. Themen, Theorien, Methoden und empirische Befunde zu einzelnen Entwicklungsbereichen werden dargestellt.				
Hinweise Zielgruppe	Achtung: In der ersten Sitzung am 17.04.2012 findet im Kühle-Hörsaal die Aufteilung der Teilnehmer zu den Seminaren statt! Studierende Bachelor Psychologie				

Kognitive, soziale und emotionale Entwicklung II (2 SWS)

0502416	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	01-Gruppe	Nieding
	Di 10:00 - 12:00	Einzel	17.04.2012 - 17.04.2012	Hörsaal / Röntgen 12	01-Gruppe	
	Di 10:00 - 12:00	Einzel	17.04.2012 - 17.04.2012	Hörsaal / Röntgen 12	02-Gruppe	
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	02-Gruppe	Diergarten
	Di 10:00 - 12:00	Einzel	17.04.2012 - 17.04.2012	Hörsaal / Röntgen 12	03-Gruppe	
	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	03-Gruppe	Hauf
	Di 10:00 - 12:00	Einzel	17.04.2012 - 17.04.2012	Hörsaal / Röntgen 12	04-Gruppe	
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	04-Gruppe	Hauf
Inhalt	Im Seminar sowie in der Vorlesung Entwicklungspsychologie des Teilmoduls Entwicklungspsychologie 1 (06-PSY-EPSY-1) werden Grundlagen der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung des Menschen behandelt. Themen, Theorien, Methoden und empirische Befunde zu einzelnen Entwicklungsbereichen werden dargestellt und diskutiert.					
Hinweise Zielgruppe	Achtung: Am 17.04.2012 findet die Aufteilung der Teilnehmer zu den Seminaren des Moduls Psy-EPSY von 10:15-11:45 Uhr im Kühle-Hörsaal statt!! Psychologiestudenten im Diplom- und Bachelorstudiengang. Empfohlen für das 1. Semester.					

Teilmodul "Entwicklungspsychologie 2" (06-PSY-EPSY 2)

Teilmodulbezeichnung:
Entwicklungspsychologie 2
Kurzbezeichnung:
06-PSY-EPSY-2

1. Niveaustufe: *Bachelor*
2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit: *Lehrstuhl für Psychologie 4 / 06020400*
3. Teilmodulverantwortung: *Professur für Entwicklungspsychologie*
4. SWS: 2
5. ECTS-Punkte: 3
6. Studentischer Arbeitsaufwand [h]: 90
7. a) Zuvor bestandene Module: --
b) Sonstige Vorkenntnisse: --
8. Als Vorkenntnis erforderlich für Module: --
9. Turnus der Prüfung: *Semesterweise*
10. Prüfungsanmeldung: *Ja, nach Bekanntgabe*
11. Prüfungsart:
 - a) *Referat mit Ausarbeitung oder*
 - b) *Klausur oder*
 - c) *mündliche Prüfung*
12. Prüfungsumfang:
 - a) *ca. 15 Min. und ca. 7 S.*
 - b) *ca. 60 Min. (Klausur)*
 - c) *ca. 15 Min.*
13. Sprache der Prüfung: *Deutsch*
14. Bewertungsart: *Bestanden/Nichtbestanden*
15. Lehrveranstaltungen:
Kurzbezeichnung: *06-Psy-EPSY-2S*
Titel: *„Seminar Entwicklungspsychologie“*
Art: *Seminar*
Verpflichtungsgrad: *Pflicht*
SWS: 2
Arbeitsaufwand: *90 h*
Turnus: *Semesterweise*
Sprache: *Deutsch*
Inhalt: *Im Seminar werden ausgewählte, wechselnde Themenbereiche aus der Vorlesung (z. B. Frühe Kindheit, Kognitive Entwicklung, Evolutionäre Entwicklungspsychologie) vertieft.*

Ausgewählte Themen der Entwicklungspsychologie (2 SWS)

0502402	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Nieding
	Di 10:00 - 12:00	Einzel	17.04.2012 - 17.04.2012	Hörsaal / Röntgen 12	
Hinweise	Achtung: Am 17.04.2012 findet die Aufteilung der Teilnehmer zu den Seminaren des Moduls Psy-EPSY von 10:15-11:45 Uhr im Külpe-Hörsaal statt!!				

Die Bedeutung von Spielen für die Entwicklung (2 SWS)

0502403	Di	10:00 - 12:00	Einzel	17.04.2012 - 17.04.2012	Hörsaal / Röntgen 12	01-Gruppe	
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	01-Gruppe	Hauf
	Di	10:00 - 12:00	Einzel	17.04.2012 - 17.04.2012	Hörsaal / Röntgen 12	02-Gruppe	
	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	02-Gruppe	Hauf
Inhalt	Das Seminar beschäftigt sich mit dem Thema, welchen Einfluss Spielen auf die Entwicklung von Kindern hat. Doch was genau versteht man unter „Spielen“ im kindlichen Kontext, warum spielen Kinder überhaupt und welche Funktionen hat das Spielen aus entwicklungspsychologischer Sicht? Weiterhin soll auf unterschiedliche Formen des kindlichen Spiels eingegangen werden. Ebenso werden neuere Spielformen thematisiert: Welche Risiken gehen mit Computer- und Videospiele einher - aber welche Nutzen können diesen modernen Spielen andererseits auch zugesprochen werden? Können sie pädagogisch nicht auch wertvoll sein? Vertragen sich Spielen und Fernsehen oder untergräbt das Fernsehen das kreative Spiel der Kinder und nimmt einen zu großen Raum in der Kindheit ein? Ein weiteres Thema wird die Gefährdung des Spiels in der frühen Kindheit sein. Dabei soll auf klinische Beobachtungen, Entstehungsbedingungen und präventive Hilfen eingegangen werden. Außerdem soll die Entwicklungsbeurteilung und Förderung im Spiel mit geistig behinderten Kindern besprochen werden. Schließlich werden auch Spieltherapien thematisiert und darauf eingegangen, wie man Kindern „spielend helfen“ kann.						
Hinweise	Das Seminar eignet sich sowohl für Psychologiestudierende (Grundstudium) im Diplom- als auch im Bachelor-Studiengang. Es wird empfohlen, dieses oder ein anderes Seminar aus dem Teilmodul "Entwicklungspsychologie 2" im zweiten Semester des Bachelor-Studiums Psychologie zu besuchen! Bachelorenteilmodulbezeichnung: Entwicklungspsychologie 06-PSY-EPsy-2 (bei erfolgreicher Teilnahme können 3 ECTS-Punkte erworben werden) Wichtiger Hinweis: Die erste Sitzung (17.04.2012 von 10:15-11:45 Uhr) findet im Kühle Hörsaal statt! Dort können Sie sich für diese sowie andere Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie in Listen eintragen. Eine Voranmeldung über das Vorlesungsverzeichnis, SB@Home oder per E-Mail ist leider nicht möglich.						
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben						
Voraussetzung	Studienplatz in Psychologie (Diplom oder Bachelor)						
Nachweis	Aktive Mitarbeit, Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats						

Autismus: Vergleichende Betrachtung der Entwicklung gesunder und autistischer Kinder (2 SWS)

0502406	Di	10:00 - 12:00	Einzel	17.04.2012 - 17.04.2012	Hörsaal / Röntgen 12		
	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Diergarten	
Inhalt	Autismus ist eine tiefgreifende Entwicklungsstörung, die in verschiedenen Schweregraden und Ausprägungsformen auftreten kann (z.B. frühkindlicher Autismus vs. Aspergerautismus). Die Symptome und die individuellen Ausprägungen des Autismus sind vielfältig. Sie können von leichten Verhaltensproblemen bis zur schweren geistigen Behinderung reichen. Allen autistischen Störungen sind Beeinträchtigungen des Sozialverhaltens gemeinsam: Schwierigkeiten, mit anderen Menschen zu sprechen, sich in ihr Gegenüber hinzusetzen, Gesagtes richtig zu interpretieren sowie Mimik und Körpersprache einzusetzen. In der Veranstaltung werden die verschiedenen Erscheinungsformen des Autismus vorgestellt und durch Darstellung der „normalen“ kindlichen Entwicklung ergänzt, so dass die Defizite und besondere Begabungen (Inselbegabungen) autistischer Menschen, insbesondere in sozialer Hinsicht, besser verstanden werden können. Darüber hinaus wird auf Theorien zu den Ursachen der Erkrankung sowie auf Behandlungsansätze eingegangen.						
Hinweise	Wichtige: Die erste Sitzung (17.04.2012 um 10:15) findet im Kühle Hörsaal statt! Dort können Sie sich für diese sowie die anderen Lehrveranstaltungen der Entwicklungspsychologie anmelden. Eine Voranmeldung über SB@Home oder per E-Mail ist leider nicht möglich.						
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.						
Nachweis	Für Aktive Mitarbeit, Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referats können 3 ECTS Punkte (06-PSY-EPsy-2) erworben werden.						
Zielgruppe	Psychologiestudierende im Diplom- oder Bachelor-Studiengang. Empfohlen für das 2. Semester.						

Intelligenzmessung im Verlauf der Lebensspanne (2 SWS)

0502415	Di	10:00 - 12:00	Einzel	17.04.2012 - 17.04.2012	Hörsaal / Röntgen 12	Lenhard
	Fr	14:00 - 17:30	Einzel	08.06.2012 - 08.06.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	Lenhard
	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	09.06.2012 - 09.06.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	Lenhard
	So	09:00 - 17:00	Einzel	10.06.2012 - 10.06.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	Lenhard

Modul Interventionspsychologie (06-PSY-IntPSY)

Seminar zur Interventionspsychologie (6 SWS)

0502055	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2012 - 10.07.2012	SE 114 / Marcus9-11	01-Gruppe	Paelecke-Habermann
SIntervPs	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 - 10.07.2012	SE 114 / Marcus9-11	02-Gruppe	
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 - 10.07.2012	SE 114 / Marcus9-11	03-Gruppe	
Inhalt	Im Seminar werden zu etwa gleichen Teilen grundlegende Methoden und Ergebnisse der Psychotherapieforschung, Erkenntnisse aus der Neurobiologie der Psychotherapie sowie konkrete wissenschaftlich fundierte Techniken der Psychotherapie behandelt. Ziel des Seminars ist, für ausgewählte Beispiele einen Überblick über die Felder der Psychotherapieforschung zu geben - dies umfasst die Entwicklung, empirische Überprüfung, Evaluation und Praxisbewährung psychotherapeutischer Methoden sowie die Bedeutung der Neurobiologie für die Psychotherapie.						
Hinweise	Die Einführungsveranstaltung und Klärung der Formalitäten für die Anmeldung finden am Montag, den 16.04.2012 um 8.00 Uhr im Rahmen der Vorlesung von Frau Prof. Kübler im Hörsaal (R 119), Marcusstr. 9-11 statt.						
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.						
Zielgruppe	BSc 4. Semester						

Vorlesung Interventionspsychologie Bachelor (2 SWS)

0502021 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 16.04.2012 - HS 119 / Marcus9-11 Kübler

VIntervl

Inhalt Die Vorlesung behandelt grundlegende Rahmenbedingungen der Intervention und Psychotherapie in Deutschland. Es werden überblicksartig, ausgewählte psychotherapeutische Methoden und ihre wissenschaftliche Fundierung behandelt. Dabei ist ein Ziel der Vorlesung, die Interventionen möglichst konkret zu veranschaulichen, aber auch aufzuzeigen, wie die einzelnen Interventionen bei bestimmten Störungen eingesetzt werden können bzw. auch modifiziert werden müssen.

Hinweise Achtung: Die erste Vorlesung am 16.04.12 findet im KÜlpe-Hörsaal statt!

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Zielgruppe BSc 4. Semester

Modul Klinische Psychologie (06-PSY KliPSY)

Seminar zur Klinischen Psychologie (2 SWS)

0502039 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 16.04.2012 - SE 114 / Marcus9-11 Platte

SeKIPs Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.04.2012 - SE 114 / Marcus9-11

Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 17.04.2012 - SE 114 / Marcus9-11

Inhalt Im Seminar werden wir verschiedene klinische Störungen besprechen (Abhängigkeit, ADHS, Essstörungen, PTSD). Grundlegende Kenntnisse der allgemeinen und störungsspezifischen Psychopathologie sollen erarbeitet werden.

Hinweise Die Vorbesprechung findet am 17. April 2012 um 8.30 Uhr im HS, Marcusstr. 9-11 statt.

Trends in der Geschmacksforschung (2 SWS)

0502013 Do 14:00 - 15:30 wöchentl. SE 114 / Marcus9-11 Platte

SGeschmack

Hinweise Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die Diplomarbeit oder Bachelorarbeit im Bereich Geschmacksforschung schreiben.

Modul Methodenlehre (06-PSY-ML)

Einführung in die Methoden der Psychologie (2 SWS)

0502306 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - 21.07.2012 HS Physiol / Physiolog. Kiesel

Inhalt Die Vorlesung erstreckt sich über 2 Semester. Im ersten Teil der Vorlesung (jeweils WS) wird behandelt:

- Grundlegende Modellvorstellungen der Psychologie (Präformation, Adaptation und Repräsentation) und ihr Methodeninventar
- Wissenschaftstheoretische Grundlegung: Wissenschaft als Sprachsystem
- Zeichensysteme: Kriterien und Sinnregeln
- Grundlagen der Logik: Aussagenlogik und Prädikatenlogik
- Wissenschaftliche Begriffsbildung
- Operationalisierung von Begriffen
- Operationalisierung von Grundgesamtheiten: Stichproben- und Schätztheorie
- Messtheoretische Grundlagen
- Empirische Strukturen bei direkter Messung
- Problemfelder der Mathematischen Messtheorie
- Empirische Strukturen bei Messungen mit Fehlern
- Messgeräte in der Psychologie
- Quellen von Messfehlern
- Die VP als Messgerät: die Selbstbeobachtung und ihre Kritik
- Apparative Verhaltensmessung und psychophysiologische Messgeräte

Im zweiten Teil der Vorlesung (jeweils SS) wird behandelt:

- Wissenschaftliches Erklären
- Kausale und nicht-kausale Bedingungsstrukturen
- Intuition als Erklärung: Das Problem der Hermeneutik
- Erklären nach Hempel & Oppenheimer und daraus resultierende Forschungstypen
- Probleme bei unterschiedlichen Erklärungstypen
- Determinismus und Zufälligkeit
- Zur Begründung des Zufalls
- Herstellen und Prüfen zufälliger Prozesse
- Konzeptionen der Wahrscheinlichkeit
- Die Verwendung des Zufalls zur Erklärung im inferenzstatistischen Modell
- Empirische Forschung und die Induktionsproblematik
- Der Canon of Induction und seine Methodenklassifikation
- Grundprinzipien der Versuchsplanung
- Das Problem der Zeit
- Entwicklungspsychologische Methodik
- Prozesse in der Zeit: Regelung

- Analyse von Zeitreihen

Forschungsmethoden der Psychologie (2 SWS)

0502307	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 21.07.2012	Hörsaal / Röntgen 12	Mühlbacher
	Mo 10:00 - 12:00	Einzel	16.07.2012 - 16.07.2012		
Inhalt	In der Übung wird das praktische Vorgehen bei empirischen Untersuchungen vertieft erarbeitet. Die Themen im Einzelnen: <ul style="list-style-type: none">• Forschungsschritte in der experimentellen Psychologie: Von der Forschungsfrage bis zur Interpretation der Ergebnisse• Grundbegriffe der psychologischen Forschung: Variablen, Gütekriterien, Stichproben• Forschungsformen: Labor- vs. Feldforschung, Webbasierte Forschung, Einzelfallforschung, Quer-/ Längsschnittstudien, Sekundäranalysen• Datenquellen: Beobachtung, Befragung, Apparative Techniken• Idee der Versuchsplanung und Varianzanalyse als Verfahren zur Untersuchung der Wirkung der UV• Das psychologische Experiment: Konzeptuelle Grundlagen, Gütekriterien, experimentelle Variation und deren Kontrolle (Max-Kon-Min-Prinzip)• Versuchspläne in der Psychologie: vorexperimentelle Versuchspläne, experimentelle Versuchspläne, ex post-facto Versuchspläne				
Hinweise	Becheleprüfung HS Anatomie				
Literatur	Sarris, V. & Reiß, S. (2005). Kurzer Leitfaden der Experimentalpsychologie. München: Pearson-Studium. Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation. Berlin: Springer.				

Modul Pädagogische Psychologie (06-PSY-PäPSY)

Modulbezeichnung:

Pädagogische Psychologie

Kurzbezeichnung:

06-PSY-PäPSY

1. Niveaustufe: *Bachelor*

2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit: *Institut für Psychologie 4 / 06020400*

3. Modulverantwortung: *Professur für Pädagogische Psychologie*

4. SWS: 8

5. ECTS-Punkte: 12

6. Studentischer Arbeitsaufwand [h]: 360

7. Dauer: 2 Semester

8. a) Zuvor bestandene Module: --

b) Sonstige Vorkenntnisse: --

9. Als Vorkenntnis erforderlich für Module: --

10. Inhalte: *Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über zentrale theoretische Annahmen und Forschungsbefunde zur Pädagogischen Psychologie. Die Vorlesung gibt in Verbindung mit dem Vertiefungsseminar einen Überblick über die wesentlichen Methoden und Ergebnisse der Erziehungs- und Instruktionspsychologie. In den Seminaren zu Lernschwierigkeiten und Verhaltensstörungen werden Ursachen, Diagnosemöglichkeiten und Therapieansätze hinsichtlich schulischer Probleme und Verhaltensauffälligkeiten erörtert.*

11. Erworbene Kompetenzen/Qualifikation: *Studierende erwerben Fachkompetenzen wie auch praktische Kompetenzen, die sowohl im weiteren Studium als auch in der praktischen Tätigkeit nützlich sind. Es werden ihnen nicht nur basale methodische Vorgehensweisen im Bereich der Pädagogischen Psychologie, sondern auch inhaltlich repräsentative Übersichten über alle Teilbereiche des Faches vermittelt, die den Einstieg in die Ausbildungsschwerpunkte des Masterstudiengangs erleichtern. Die im ersten Studienabschluss erworbenen Kompetenzen im Bereich der Pädagogischen Psychologie sind im Berufsleben vielfältig einsetzbar.*

12. Teilmodul:

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen:

Kurzbezeichnung: *06-Psy-PäPSY-1* und *06-Psy-PäPSY-2*

Titel: *„Pädagogische Psychologie 1 (Teilmodul)“* (Verpflichtungsgrad: Pflicht; SWS: 4; ECTS-Punkte: 6).

Titel: *„Pädagogische Psychologie 2 (Teilmodul)“* (Verpflichtungsgrad: Pflicht; SWS: 4; ECTS-Punkte: 6).

Teilmodul "Pädagogische Psychologie 1" (06-Psy-PäPsy-1)

Teilmodulbezeichnung:

Pädagogische Psychologie 1

Kurzbezeichnung:

06-PSY-PäPSY-1

1. Niveaustufe: *Bachelor*
2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit: *Institut für Psychologie 4 / 06020400*
3. Teilmodulverantwortung: *Professur für Pädagogische Psychologie*
4. SWS: *4*
5. ECTS-Punkte: *6*
6. Studentischer Arbeitsaufwand [h]: *180*
7. a) Zuvor bestandene Module: *--*
- b) Sonstige Vorkenntnisse: *--*
8. Als Vorkenntnis erforderlich für Module: *--*
9. Turnus der Prüfung: *semesterweise*
10. Prüfungsanmeldung: *Ja, nach Bekanntgabe*
11. Prüfungsart: *Klausur und Kurzbeitrag im Seminar*
12. Prüfungsumfang: *120 Minuten und 20 Minuten (Referat)*
13. Sprache der Prüfung: *Deutsch*
14. Bewertungsart: *Numerische Notenvergabe*
15. Lehrveranstaltungen:

Das Teilmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

Kurzbezeichnung: *06-Psy-PäPSY-1V1* und *06-Psy-PäPSY-1S2*

Titel: *„Pädagogische Psychologie 1.1: Psychologie des Lerners, der Erziehung und des Unterrichts“ (06-Psy-PäPSY-1V1)*

Art: *Vorlesung*

Verpflichtungsgrad: *Pflicht*

SWS: *2*

Arbeitsaufwand: *90 h*

Turnus: *Semesterweise*

Sprache: *Deutsch*

Inhalt: *In der Vorlesung wird die Bedeutung von Lernermerkmalen für den schulischen/ akademischen Erfolg illustriert; weiterhin werden wichtige Befunde der Lehr-Lernforschung und der Erziehungspsychologie demonstriert.*

Titel: *„Pädagogische Psychologie 1.2: Psychologie des Lerners, der Erziehung und des Unterrichts (Vertiefung)“ (06-Psy-PäPSY-1S2)*

Art: *Seminar*

Verpflichtungsgrad: *Pflicht*

SWS: *2*

Arbeitsaufwand: *90 h*

Turnus: *Semesterweise*

Sprache: *Deutsch*

Inhalt: *Das Seminar vertieft ausgewählte Inhalte der Vorlesung.*

Psychologie des Lerners, der Erziehung und des Unterrichts (2 SWS)

0502420	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2012 -	Hörsaal / Röntgen 12	Schneider
Inhalt	In der Vorlesung wird die Bedeutung von Lernermerkmalen für den schulischen/akademischen Erfolg illustriert; weiterhin werden wichtige Befunde der Lehr-Lernforschung und der Erziehungspsychologie demonstriert.				

Psychologie des Lernalers, der Erziehung und des Unterrichts (Vertiefung) (2 SWS, Credits: 6 (bei gleichzeitigem Besuch der Vorlesung))

0502431	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	16.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	01-Gruppe	Lenhard
	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	02-Gruppe	Michel
	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	03-Gruppe	Michel
Inhalt	Die Seminare greifen ausgewählte Themen der zugehörigen Vorlesung auf und vertiefen diese, z.B. Psychologie des Lernalers (Intelligenz, Gedächtnis, Metakognition, Vorwissen, Motivation und Ängstlichkeit), die Rolle von Lehrpersonen und Lernumwelt, Entwicklung schulischer Basiskompetenzen, sowie Schulerfolgsprognose und empirische Lernstandserhebungen.					
Literatur	Wird in den Seminaren bekannt gegeben					
Voraussetzung	Gleichzeitiger Besuch der Vorlesung					
Nachweis	Zur Erlangung der 6 ECTS-Punkte dieses Teilmoduls ist ein Kurzbeitrag in einem der Seminare und die Teilnahme an der Klausur notwendig.					
Zielgruppe	Bachelor - Studierende der Psychologie (Hauptfach), 4. Fachsemester					

Teilmodul "Pädagogische Psychologie 2" (06-Psy-PäPsy-2)

Teilmodulbezeichnung:

Pädagogische Psychologie 2

Kurzbezeichnung:

06-PSY-PäPSY-2

1. Niveaustufe: *Bachelor*
2. Fakultät bzw. Institut / Nummer der Organisationseinheit: *Institut für Psychologie 4 / 06020400*
3. Teilmodulverantwortung: *Professur für Pädagogische Psychologie*
4. SWS: *4*
5. ECTS-Punkte: *6*
6. Studentischer Arbeitsaufwand [h]: *180*
7. a) Zuvor bestandene Module: *--*
b) Sonstige Vorkenntnisse: *--*
8. Als Vorkenntnis erforderlich für Module: *--*
9. Turnus der Prüfung: *Semesterweise*
10. Prüfungsanmeldung: *Ja, nach Bekanntgabe*
11. Prüfungsart:
a) *Referat mit Ausarbeitung oder*
b) *Referat mit Ausarbeitung oder*
c) *Klausur oder*
d) *mündliche Prüfung oder*
e) *Praktische Tätigkeit oder*
f) *Hausarbeit*
12. Prüfungsumfang:
a) *ca. 15 Min. und ca. 6 S. oder*
b) *ca. 30 Min. und ca. 3 S. oder*
c) *ca. 60 Min. oder*
d) *ca. 15 Min. oder*
e) *ca. 60 Std. oder*
f) *XXXXXXXXXXXXXX*
13. Sprache der Prüfung: *Deutsch*
14. Bewertungsart: *Bestanden/Nichtbestanden*
15. Lehrveranstaltungen:
Das Teilmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:
Kurzbezeichnung: *06-Psy-PäPSY-2S1* und *06-Psy-PäPSY-2S2*
Titel: *„Lernschwierigkeiten: Diagnose und Intervention“ (06-Psy-PäPSY-2S1)*
Art: *Seminar*
Verpflichtungsgrad: *Pflicht*

SWS: 2

Arbeitsaufwand: 90 h

Turnus: Semesterweise

Sprache: Deutsch

Inhalt: *Im Seminar werden wesentliche Themenbereiche der angewandten Pädagogischen Psychologie behandelt.*

Titel: „Verhaltensstörungen: Diagnose und Intervention“ (06-Psy-PäPSY-2S2)

Art: Seminar

Verpflichtungsgrad: Pflicht

SWS: 2

Arbeitsaufwand: 90 h

Turnus: Semesterweise

Sprache: Deutsch

Inhalt: *Im Seminar werden wesentliche Themenbereiche der angewandten Pädagogischen Psychologie behandelt.*

Lernstörungen: Diagnose und Intervention (2 SWS)

0502432	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	16.04.2012 -		01-Gruppe	Lenhard
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	02-Gruppe	Niklas
	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	03-Gruppe	Weber
Inhalt	Das Seminar bildet zusammen mit dem Seminar Verhaltensstörungen das Modul PäPSY2, das für Hauptfachstudierende der Psychologie im 5. Semester empfohlen wird. Das Seminar reflektiert					
	<ul style="list-style-type: none">• Einflussfaktoren schulischer Leistungen und mögliche Risikofaktoren (sozio-ökonomischer Hintergrund, Geschlechtseinflüsse und Migrationsstatus)• Bilingualismus• Definitionen von Lernstörungen, Schulversagen und Teilleistungsstörungen• Einfluss der (neuen) Medien auf akademische Leistungen ("New Language")• Auswirkungen des Sprachsystems• Ursachen, Diagnostik, Prävention und Behandlung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten und Rechenschwierigkeiten					
Hinweise	Die Literatur für das Seminar, wie auch die Seminarbeiträge werden in WueCampus unter der Adresse https://wuecampus.uni-wuerzburg.de/moodle/course/view.php?id=23812 verfügbar gemacht. Bei einer Zulassung im Seminar werden Sie automatisch für den WueCampus-Raum freigeschalten. Für eine Teilnahme an der Klausur ist es erforderlich, <u>entweder</u> im Seminar Lernstörungen <u>oder</u> im Seminar Verhaltensstörungen ein Referat zu halten, bzw. aktiv an einer Arbeitsgruppe zur Gestaltung einer Sitzung beizutragen.					
Nachweis	In Zusammenhang mit dem Seminar Verhaltenstörungen werden nach der erfolgreichen Teilnahme an der Modulklausur 6 ECTS-Punkte (unbenotet) verbucht.					

Verhaltensstörungen: Diagnose und Intervention (2 SWS)

0502433	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	19.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	01-Gruppe	Lenhard
	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 -		02-Gruppe	Niklas
	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	03-Gruppe	Weber
Inhalt	Das Seminar thematisiert wesentliche Formen von Verhaltensstörungen, die im Kontext Schule relevant sind, und zeigt auf, wie diese diagnostiziert und behandelt werden können. Neben der theoretischen Betrachtung spielen also insbesondere auch konkrete Interventions- und Präventionsprogramme eine Rolle, die im Seminar in Form von Gruppenarbeiten erarbeitet werden. Die Themen im Überblick:					
	<ul style="list-style-type: none"> • Motivationsförderung • Entspannungstechniken • Aggression: Störungen auf individueller Ebene (Impulskontrolle, soziale Wahrnehmung, oppositionelles Trotzverhalten & Störung des Sozialverhaltens) • Schulische Gewalt (Bullying / Mobbing) und Cyberbullying • Mediale Gewalt: Wie gefährlich sind „Killerspiele“? • Abbau von Gewalt durch das Training von Kampfsporttechniken? • Juvenile Delinquenz • Depression im Kindes- und Jugendalter • Selbstverletzendes Verhalten, Suizid und erweiterter Suizid • Angststörungen – im Fokus: Prüfungs- und Leistungsangst; Schulangst, Schulphobie und Absentismus • Schulische Prävention von Substanzmissbrauchsstörungen (Alkohol und Nikotin) • „Verhaltenssüchte“ (Online- und Onlinecomputerspielesucht) • Deprivation, Misshandlung und sexueller Missbrauch 					
Hinweise	Neben diesem Seminar empfiehlt sich der Besuch einer der Veranstaltungen zu Lernstörungen, da in der Prüfung beide Bereiche zusammen getestet werden.					
Literatur	Der größte Teil der Literatur steht im Kursraum unter WueCampus zur Verfügung. Dort werden auch alle Seminarunterlagen verfügbar gemacht.					
Voraussetzung	Das Seminar wird gemäß Studienverlaufsplan für das 5. Semester Hauptfach Psychologie (Bachelor) empfohlen.					
Nachweis	Die Klausur wird beide Bereiche des Moduls PÄPSY2 abdecken, also sowohl Lernstörungen und Verhaltensauffälligkeiten. Die Klausur wird ausschließlich Einfach- und Mehrfachwahlaufgaben umfassen und es wird keine Note vergeben. Sie dauert insgesamt 40 Minuten. Die Anmeldung erfolgt im regulären Zeitraum der Prüfungsanmeldungen im Rahmen des Psychologie-Hauptfachstudiums. Der Termin und Ort wird im Seminar bekannt gegeben.					
	Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung ist es, in einem der beiden Seminare (Verhaltensstörungen oder Lernschwierigkeiten) ein Referat zu halten.					

Modul Sozialpsychologie (06-PSY-SozPSY)

Sozialpsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502201	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2012 -	Hörsaal / Röntgen 12	Strack
Inhalt	Die Vorlesung behandelt Grundlagen, Theorien und Methoden der Sozialpsychologie. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die großen Traditionen der Sozialpsychologie und deren Menschenbilder.				
Hinweise	Zu dieser Vorlesung werden 5 Lektürekurse zur Prüfungsvorbereitung durchgeführt. Tutoren sind: Philipp Gast, Jessica Grabow, Lars König, Elisabeth Schwillie und Nick Stieglitz				
Literatur	Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2007). <i>Social psychology</i> . New York: Psychology Press Dieses Buch ist bei der Buchhandlung Knodt, Textorstraße vorrätig.				
Voraussetzung	Keine Voraussetzungen, für alle Studierenden der Psychologie im Grundstudium (Diplom und Bachelor).				
Zielgruppe	BSc 1. Semester				

Übung: Lektürekurs Sozialpsychologie (2 SWS)

0502209	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 -	ÜR 016 / Physiolog.	Strack
	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2012 -	ÜR 016 / Physiolog.	
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 -	213 / Röntgen 10	
	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	19.04.2012 -	219 / Röntgen 10	
	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	19.04.2012 -	219 / Röntgen 10	
Inhalt	Innerhalb dieser Veranstaltung soll das Buch von Eliot R. Smith und Diane M. Mackie "Social Psychology" gemeinsam gelesen werden. Die Veranstaltung dient der inhaltlichen Vertiefung der Vorlesung von Prof. Strack und der Prüfungsvorbereitung.				
Hinweise	Es wird 5 parallele Kurse geben. Tutoren sind: Philipp Gast Jessica Grabow Lars König Elisabeth Schwillie Nick Stieglitz Vorbesprechung nach der Vorlesung von Prof. Strack am 18. April 2012.				
Literatur	Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2007). <i>Social psychology</i> . New York: Psychology Press				
Zielgruppe	BSc 1. Semester				

Vorurteile und Diskriminierung (2 SWS, Credits: 3)

0502203	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	219 / Röntgen 10	Krieglmeyer
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 -	ÜR 016 / Physiolog.	
Inhalt	Männer weinen nicht, Frauen wollen ständig reden und Italiener haben nur eines im Kopf. Ob bewusst oder unbewusst - Vorurteile beeinflussen unser Denken und Handeln. Wie entstehen Vorurteile? Unter welchen Bedingungen entfalten sie ihre Wirkung? Wie können wir ihren Einfluss verhindern? Wie kann man Vorurteile abbauen? Ziel des Seminars ist es, diese Fragen nach dem aktuellen Stand der Forschung zu beantworten.				
Hinweise	Alle Studierenden, die in diesem Semester ein Sozialpsychologie-Seminar besuchen möchten, treffen sich am Mittwoch, 18. April 2012, um 10:00 Uhr c.t. im Seminarraum 219 zur Aufteilung auf die angebotenen sechs Seminare.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige, aktive Teilnahme • Abschlussklausur 				
Zielgruppe	BSc 2. Semester				

Sozialer Einfluss (2 SWS, Credits: 3)

0502207	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SE 122 RôR / Röntgen 10	Förster
Inhalt	Als soziales Wesen ist der Mensch meist von anderen Menschen umgeben. Diese üben auf unterschiedliche Weise Einfluss auf ihn aus. In der Alltagssprache ist häufig von Gruppenzwang die Rede. Was genau passiert, wenn Menschen durch andere beeinflusst werden? Warum übernimmt man die Meinungen einer Gruppe? Welche Möglichkeiten haben Minderheiten, sich gegen den Einfluss der Mehrheit zu wehren? Und ist uns überhaupt immer bewusst, wenn wir uns von unserem sozialen Umfeld beeinflussen lassen? Dies sind einige der zentralen Fragen, mit denen sich das Seminar anhand klassischer und aktueller Forschung zu Prozessen des sozialen Einflusses beschäftigen wird.				
Hinweise	Die Inhalte des Seminars sollen unter aktiver Mitarbeit der Seminarteilnehmenden gemeinsam erarbeitet werden. Alle Studierenden, die in diesem Semester ein Sozialpsychologie-Seminar besuchen möchten, treffen sich am Mittwoch, 18. April 2012, um 10:00 Uhr c.t. im Seminarraum 219 zur Aufteilung auf die angebotenen sechs Seminare.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Diplom und Bachelor)				
Nachweis	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige aktive Teilnahme • Hausarbeit 				
Zielgruppe	BSc 2. Semester				

Soziale Emotionen: Warum ich fühle, was ich fühle, wenn du tust, was du tust. (2 SWS, Credits: 3)

0502204	- -	BlockSa	15.06.2012 - 23.06.2012	219 / Röntgen 10	Alvarez Löblich
Inhalt	In diesem Blockseminar werden wir recht unterschiedliche, jedoch auf denselben Prozessen basierende emotionale Phänomene kennenlernen und diskutieren. Von impliziten Prozessen über Verstehen, Beurteilen, Sympathie, Empathie und stellvertretende Emotionen bis hin zu rein sozialen Emotionen wie Peinlichkeit werden wir uns mit einem breiten Spektrum an Aspekten dieses Bereiches mit Hilfe relevanter Theorien und aktueller Forschung auseinandersetzen.				
Hinweise	Erstes Treffen zur Verteilung auf die sechs Sozialpsychologie-Seminare: Mittwoch, 18. April, 10:00 Uhr c.t., SE 219, Röntgenring 10				
Literatur	Wird teils zur Verfügung gestellt, muss teils eigenständig recherchiert werden.				
Nachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme • Aktive Mitarbeit • Referat (ca. 20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 7 Seiten) 				
Zielgruppe	BSc 2. Semester				

Automatisches Verhalten und Embodied Cognition (2 SWS, Credits: 3)

0502205	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 -	219 / Röntgen 10	Schubert
Inhalt	In diesem Seminar wird es um automatisches Verhalten und Embodied Cognition gehen. Wir werden uns also mit menschlichem Verhalten befassen und damit, wie die Umwelt und der eigene Körper Denken und Handeln beeinflussen. Schwerpunkt des Seminars wird neben dem grundlegenden Verständnis sozialpsychologischer Konzepte und Theorien vor allem auch ein Einblick in sozialpsychologische Forschung sein. Hierzu werden wichtige Experimente und Effekte vorgestellt und wenn möglich im Kleinen selbst ausprobiert. Außerdem soll das Lesen wissenschaftlicher Texte sowie das Vermitteln wichtiger Inhalte an Kommilitonen geübt werden.				
Hinweise	Erstes Treffen zur Einteilung auf die sechs Seminare: Mittwoch, 18. April 2012, 10:00 Uhr c.t., SE 219, Röntgenring 10				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige aktive Teilnahme • Referat und Ausarbeitung 				
Zielgruppe	BSc 2. Semester				

Das Einstellungskonstrukt in der Sozialpsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502206	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Erle
Inhalt	Ein in der Verhaltensforschung verbreitetes Paradigma ist es, Tierarten nach ihren prädominanten Merkmalen zu klassifizieren. So werden Pferde in der Zoologie beispielsweise "Fluchttiere" genannt, da ihnen ein ausgeprägtes Fluchtverhalten gemein ist. Würde man diese Taxonomie in der Psychologie, der Wissenschaft menschlichen Erlebens und Verhaltens, fortführen, so müsste man den Menschen wohl als "Einstellungstier" bezeichnen. Die Universalität von Einstellungen in unserer Art lässt sich leicht beobachten: Meinungsfreiheit ist ein menschliches Grundrecht von welchem wir, besonders in Zeiten sozialer Netze und "Like" Buttons, auch ungefragt gerne Gebrauch machen. Aber was bedeutet es, eine Einstellung zu haben?				
Hinweise	Thema des Seminars sollen sozialpsychologische Theorien zur Bildung, Änderung und Messung von Einstellungen sein. Von diesen ausgehend wird die Beziehung zwischen Einstellung und Verhalten sowie Einstellungen im Kontext moderner Medien und Gesellschaften thematisiert. Alle Studierenden, die in diesem Semester ein Sozialpsychologie-Seminar besuchen möchten, treffen sich am 18. April 2012, um 10:00 Uhr c.t. im Seminarraum 219 zur Aufteilung auf die angebotenen sechs Seminare.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige aktive Teilnahme • Klausur 				
Zielgruppe	BSc 2. Semester				

Modul Statistik I (06-PSY-STAT)

Statistik 1 für Medienkommunikation (4 SWS)

0502303	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2012 - 17.07.2012	Hörsaal / Röntgen 12	Reichert
	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.04.2012 - 20.07.2012	Hörsaal / Röntgen 12	
Inhalt	In diesem Seminar wird eine Einführung in die deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung gegeben. Im Sommersemester 2012 findet sie im Kühle-Hörsaal, jeweils am Dienstag und am Freitag von 12.30 - 14.00 statt. Zur Vertiefung der vermittelten Inhalte und als Vorbereitung auf die Klausur sollte das zugehörige Tutorium besucht werden, in dem die zum Seminar gestellten Übungsaufgaben besprochen werden.				
Hinweise	Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler und Klausurorganisation über WueCampus. Das zur Einschreibung notwendige Passwort wird im Seminar bekannt gegeben.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Aron, A., Aron, E. N. & Coups, E. J. (2006). Statistics for Psychology [4th ed.]. New York: Pearson International. • Bortz, J. & Schuster, Ch. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler [7. Aufl.]. Berlin: Springer. • Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2010). Statistik und Forschungsmethoden [1. Aufl.]. Weinheim: Beltz. • Howell, D. C. (2007). Statistical methods for psychology [6th ed.]. Belmont: Thomson Wadsworth. 				
Nachweis	zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form				

Tutorium zu Statistik 1/Quantitative Methoden A (2 SWS)

0502308	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2012 - 21.07.2012		01-Gruppe	Scheuchenpflug
QMA-Tut	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2012 - 21.07.2012		02-Gruppe	
	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	17.04.2012 - 21.07.2012		03-Gruppe	
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2012 - 21.07.2012		04-Gruppe	
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2012 - 21.07.2012		05-Gruppe	
	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2012 - 21.07.2012		06-Gruppe	
	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 - 21.07.2012		07-Gruppe	
	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	19.04.2012 - 21.07.2012		08-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 21.07.2012		09-Gruppe	
	Fr 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.04.2012 - 21.07.2012	Hörsaal / Röntgen 12	10-Gruppe	
Inhalt	Tutorium zu Veranstaltung "Statistik 1 = Quantitative Methoden A". Die Tutorien finden in Kleingruppen statt, die Termine und Räume werden in der ersten Vorlesungswoche bekanntgegeben.					

Statistik 1/Quantitative Methoden A (4 SWS)

0502328	Di 08:30 - 10:00	wöchentl.	17.04.2012 - 21.07.2012	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
QMA	Fr 08:30 - 10:00	wöchentl.	20.04.2012 - 21.07.2012	Hörsaal / Röntgen 12	
Inhalt	Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Die Lehrveranstaltung findet im Sommersemester 2012 dienstags 8.30 - 10.00 und freitags 8.30 - 10.00 Uhr statt. Zur Veranstaltung gehören Tutorien, in denen Übungsaufgaben besprochen werden.				
Hinweise	Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler und Klausurorganisation über WueCampus (Links s.o.). Das zur Einschreibung notwendige Passwort wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Bortz, J. & Schuster, Ch. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler [7. Aufl.]. Berlin: Springer. Aron, A., Aron, E.N. & Coups, E.J. (2006). Statistics for Psychology [4th ed.]. New York: Pearson International. 				
Nachweis	zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form				

Modul Statistik II (06-PSY-STAT)

Tutorium zu Statistik 2/Quantitative Methoden B (2 SWS)

0502309	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.04.2012 - 19.07.2012	01-Gruppe	Scheuchenpflug
QMB-Tut	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 - 20.07.2012	02-Gruppe	
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2012 - 20.07.2012	03-Gruppe	
	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2012 - 21.07.2012	04-Gruppe	
	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2012 - 21.07.2012	05-Gruppe	
	Fr	12:00 - 14:00	wöchentl.	20.04.2012 - 22.07.2012	06-Gruppe	
Inhalt	Die Termine und Räume der Tutorien werden in der ersten Vorlesungswoche bekanntgegeben.					

Statistik 2/Quantitative Methoden B (4 SWS)

0502339	Do	08:30 - 10:00	wöchentl.	19.04.2012 - 21.07.2012	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
QMB	Fr	10:30 - 12:00	wöchentl.	20.04.2012 - 21.07.2012	Hörsaal / Röntgen 12	
Inhalt	In dieser Veranstaltung lernen Sie die Grundlagen der Inferenzstatistik kennen und üben die Berechnung statistischer Tests. Themen: 1) Verteilung von Stichprobenstatistiken 2) Punktschätzer und Konfidenzintervalle 3) Prinzip des Hypothesentests, Teststärke, Entscheidungsregeln, Äquivalenztests 4) Inferenztests für kontinuierliche und diskrete Meßwerte (bis einschließlich zweifaktorielle Varianzanalyse)					
	Die Veranstaltung findet donnerstags 8:30-10:30 und freitags 10:30 - 12:00 Uhr statt. Außerdem werden Tutorien in Kleingruppen durchgeführt, in denen Übungsaufgaben besprochen werden.					
Hinweise	Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler, Klausurorganisation im WueCampus-Kurs					
Literatur	Bortz, J. & Schuster, Ch. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler [7. Aufl.]. Berlin: Springer.					
Nachweis	zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form					

Modul Wirtschaftspsychologie (06-PSY-WiPSY)

Wirtschaftspsychologie 1.2 / Arbeits- und Organisationspsychologie 1 (2 SWS, Credits: 6)

0502230	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2012 -	Hörsaal / Röntgen 12	Krajewski
Inhalt	Diese zweiteilige Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der Wirtschaftspsychologie. Schwerpunkte des Teils im Sommersemester sind Fragen der Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung, der beruflichen Eignungsdiagnostik und des Personalmanagements. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Diplom-Prüfung im Fach ABO und für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 1 (06-PSY-WiPSY-1).					
Literatur	Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). <i>Arbeits- & Organisationspsychologie</i> . Heidelberg: Springer. Schuler, H. (2007). <i>Lehrbuch der Organisationspsychologie</i> (4. Aufl.). Bern: Huber. Schuler, H. (2006). <i>Lehrbuch der Personalpsychologie</i> (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. Ulich, E. (2005). <i>Arbeitspsychologie</i> (6. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.					

Learning by doing - Kompetenzentwicklung durch Outdoor-Training (2 SWS, Credits: 3)

0502231	-	-	BlockSaSo	18.05.2012 - 20.05.2012		Rindt
Inhalt	In Unternehmen sind Outdoor-Trainings häufig Bestandteil der Personalentwicklung. Dabei handelt es sich um eine verhaltensbasierte Methode, in der handlungs- und erlebnisorientiertes Lernen im Vordergrund steht. Zielgruppen im Unternehmen sind meist Auszubildende, aber auch Führungskräfte. Ziel ist die Förderung individueller Kompetenzen, v.a. sozialer Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit. Darüber hinaus finden Outdoor-Trainings auch Anwendung in der Team- und Organisationsentwicklung. Das angebotene Seminar bietet einen theoretischen Einblick in das Thema Outdoor-Training und die betreffenden Rahmenbedingungen. Zusätzlich werden Übungen und Reflexionen eigenständig von den Teilnehmern angeleitet. Darüber hinaus besteht die Gelegenheit, Übungen selbst zu konzipieren. Eine aktive Teilnahme wird vorausgesetzt. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).					
Hinweise	Vorbesprechung: Freitag, 20.04.2012, 12 - 14 Uhr, Raum 219 (Röntgenring 10) Blocktermine: Freitag, 18.05.2012, 14 - 18 Uhr, Samstag, 19.05.2012, 9 - 18 Uhr, Sonntag, 20.05.2012, 9 - 18 Uhr					
Literatur	Besser, R. (2004). Transfer: Damit Seminare Früchte tragen. Strategien, Übungen und Methoden, die eine konkrete Umsetzung in die Praxis sichern (3., neu ausgestattete Auflage). Weinheim: Beltz Verlag Große-Boes, S. & Kaseric, T. (2010). Trainer-Kit. Die wichtigsten Trainingstheorien, ihre Anwendung im Seminar und Übungen für den Praxistransfer. Bonn: Managerseminare Verlags GmbH König, S. & König, A. (2005). Outdoor-Teamtrainings: Von der Gruppe zum Hochleistungsteam. Augsburg: Ziel					
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 14					
Nachweis	Anforderung zum Schein-/ECTS-Erwerb: • regelmäßige Teilnahme • aktive Mitarbeit • praktische Tätigkeit					

Affective Computing: Video-, bio- und sprachsignalbasierte Verfahren der Beanspruchungs- und Emotionsdetektion (2

SWS, Credits: 3)

0502232	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2012 -	219 / Röntgen 10	Krajewski
Inhalt	In diesem Seminar werden die wesentlichen Aufgaben, Ziele, Methoden und Anwendungsfelder des Affective Computing thematisiert. Dazu werden Grundlagen der Video-, Bio- und Sprachsignalverarbeitung erarbeitet. Die zur automatischen Klassifikation von Emotionen genutzten Messkanäle erfassen Veränderungen zentralnervöser, autonomer und behavioraler Prozesse. Die zu ihrer Bestimmung verwendeten Sensorzugänge sind u.a. elektrophysiologisch (z.B. EEG, ECG, EOG), akustisch und videobasiert. Mit Hilfe von Mustererkennungsalgorithmen werden vielfältige Emotionskorrelate schließlich zu Detektionsaussagen verdichtet. Anwendungen finden die aus diesen Signalen abgeleiteten Prognosen u.a. im Personalauswahl-, Produkt evaluations- und Automotive-Kontext (Fatigue Monitoring Devices, sprachgesteuerte Fahrerassistenzsysteme). Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Einschreibung unter: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	<p>Batliner, A., Schuller, B., Seppi, D., Steidl, S., Devillers, L., Vidrascu, L., Thurid, V., Vered, A., Noam, A. (2011). The Automatic Recognition of Emotions in Speech; Emotion-Oriented Systems: In: P. Petta, C. Pelachaud, & R. Cowie (Eds.) <i>Emotion-Oriented Systems: The Humaine Handbook. Cognitive Technologies</i> (pp 71-99). Berlin Heidelberg: Springer.</p> <p>Calvo, R. A., & D'Mello, S. (2010). Affect Detection: An Interdisciplinary Review of Models, Methods, and their Applications. <i>IEEE Transactions on Affective Computing</i> 1, 18–37 .</p> <p>Picard, R. W. (2003). Affective computing: challenges. <i>International Journal of Human-Computer Studies</i>, 59, 55-64.</p> <p>Picard, R. W., Vyzas, E. & Healey, J. (2001). Toward Machine Emotional Intelligence: Analysis of Affective Physiological State. <i>IEEE Transactions Pattern Analysis and Machine Intelligence</i>, 23, 1175-1191</p> <p>Picard, R.W. (1997). <i>Affective Computing</i> . Cambridge: MIT Press.</p> <p>Scherer, K., Banziger, T., & Roesch, E. (2010). A blueprint for affective computing: A source-book. Oxford University Press, Oxford</p> <p>Tao, J. & Tan, T. (2005). Affective Computing: A Review. <i>Affective Computing and Intelligent Interaction: First International Conference, ACII 2005, Proceedings</i>: 981–995.</p> <p>van den Broek, E. L. (2011). Affective Signal Processing (ASP): Unraveling the mystery of emotions. Doctoral dissertation, Human Media Interaction (HMI), Faculty of Electrical Engineering, Mathematics, and Computer Science, University of Twente, Enschede, The Netherlands.</p>				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie.				
Nachweis	Anforderung zum Schein-/ECTS-Erwerb: <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme • aktive Mitarbeit 				
	Leistungsnachweis: Referat mit Ausarbeitung				

Why culture matters! - Interkulturalität und Organisationen (2 SWS, Credits: 3)

0502233	- -	Block	20.04.2012 - 11.05.2012	219 / Röntgen 10	Campbell
Inhalt	Es wird Wissen im Bereich der interkulturellen Psychologie vermittelt (Grundlagen und Praxisorientierung). Die Dimensionen von Kultur, Aufbau von internationalen Organisationen sowie kulturspezifische Führung und Kommunikation sind einige der behandelten Themen. Diese inhaltlichen Themen-Sitzungen sollen von den Studierenden an einem frei wählbaren Kulturkreis vorgestellt werden. Jede Sitzung enthält eine interkulturelle 5- bis 30-minütige Trainingssequenz (z.B. Fallbeispiel, Simulationen), die durch die sitzungsleitenden Studierenden vorbereitet und mit der Gruppe durchgeführt wird. Ziel des Seminars ist eine Sensibilisierung für den Einfluss von Kultur in Organisationen und im Arbeitskontext sowie das Gewinnen erster Erfahrungen in der Durchführung von Trainings. <p>Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach § 26(1)4c) der PO).</p>				
Hinweise	Blockseminar: Erstes Treffen am 20. April, 12:00 s.t., Blöcke: 04.05; 05.05. & 11.05.2012				
Literatur	Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Nachweis	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen zum Schein-/ECTS-Erwerb: <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme • Referat mit Ausarbeitung (Gestaltung einer Themen-Sitzung anhand eines frei wählbaren Kulturkreises, d.h. Präsentation, Trainingssequenz (suchen und durchführen), Handout 				

Lektürekurs: Ergebnisse und Theorien der Wirtschaftspsychologie (2 SWS)

0502234	Fr 10:15 - 11:45	wöchentl.	25.05.2012 -	219 / Röntgen 10	N
Inhalt	Vertiefung des Prüfungsstoffes anhand ausgewählter Texte, Fallbeispiele und Übungen.				
Hinweise	Tutoren, Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben.				
Literatur	<p>Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). <i>Arbeits- und Organisationspsychologie</i> . Heidelberg: Springer.</p> <p>Schuler, H. (2007). <i>Lehrbuch der Organisationspsychologie</i> (4. Aufl.). Bern: Huber.</p> <p>Schuler, H. (2006). <i>Lehrbuch der Personalpsychologie</i> (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Ulich, E. (2005). <i>Arbeitspsychologie</i> (6. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>				
Voraussetzung	Alle Personen, die an Themen der Wirtschaftspsychologie interessiert sind. Die Lehrveranstaltung dient u.a. der Einübung des Klausurstoffes für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 1 (06-PSY-WiPSY-1) bzw. der Diplom-Prüfung im Fach ABO.				

Yes you can! Wie man Mitarbeiter motivieren kann (2 SWS, Credits: 3)

0502237	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2012 -	219 / Röntgen 10	Campbell
Inhalt	Die Teilnehmer setzen sich während des Seminars intensiv mit anwendungsbezogenen Fragen der Motivationspsychologie auseinander. Sie suchen selbstständig nach einem schwierigen oder ungewöhnlichen Job unter besonderen Arbeitsbedingungen (z.B. Abfallwirtschaft, Bau, Armee) und schlüpfen in die Rolle eines Experten. In dieser Rolle sollen sie die Arbeitsgegebenheiten und deren Motivationspotential analysieren und ggf. in der Praxis verwendete Motivationsinterventionen bewerten. Letztendlich sollen die Teilnehmer eine zum ausgewählten Beispiel passende Interventionsstrategie vorstellen. Die Interventionsstrategie soll eine Motivationssteigerung zum Ziel haben und im Plenum diskutiert werden. Zu Beginn wird es eine kurze Einführung/Wiederholung zu den Themen Motivationstheorien und Arbeitsplatzbedingungen geben. Ziel des Seminars ist die selbstständige Bearbeitung von Problemthemen durch die Anwendung von Theorien auf die Praxis. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Referat mit Ausarbeitung (Fallpräsentation (30-45 min) einer selbst erarbeiteten Intervention) 				

Verurteilt! - "Menschliches Versagen" am Arbeitsplatz (2 SWS, Credits: 3)

0502238	- -	Block	20.04.2012 - 06.07.2012		Weikamp
Inhalt	Wieso ereignen sich Flugunglücke wie in Überlingen (2000)? Wie kommt es zu Reaktorkatastrophen wie in Tschernobyl (1986) oder in Fukushima (2011)? Warum kentern Schiffe wie 1987 die Herald of Free Enterprise? Im Rahmen dieses Seminars sollen Risikofaktoren für unsicheres Handeln betrachtet werden und abgeleitet werden, wie sicheres Handeln wahrscheinlicher gemacht werden kann. Diese sog. Human Factors werden theoretisch und anhand von Fallbeispielen analysiert. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Blockseminar. Die Vorbesprechung findet am Freitag, 20.04.2012, 12-14 Uhr, im SE 219, Röntgenring 10, statt. Blocktermine: Freitag, 29.06., 12 - 20 Uhr, Samstag, 30.06., 8 - 16 Uhr, und Freitag, 06.07., 12 - 20 Uhr, SE 219, Röntgenring 10 Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 24				
Nachweis	Anforderungen zum Schein-/ECTS-Erwerb: <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme • aktive Beteiligung (z.B. Teilnahme an Gruppenübungen) • Referat mit Ausarbeitung 				

Methoden der Wirtschaftspsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502239	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.		219 / Röntgen 10	Krajewski
Inhalt	Die wirtschaftspsychologische Forschung lässt sich in folgende zentrale Aufgabenfelder gliedern: Identifikation relevanter Problemzustände, Aufklärung der Determinanten des Problemzustands, Intervention von Problemzuständen und Outputbewertung von Interventionen. Gemäß dieser übergeordneten Zielsetzung bedarf es eines an die jeweiligen Aufgabenfelder angepassten Methodeninventars. Ziel des Seminars ist es, die Vielfalt der wirtschaftspsychologischen Forschungsmethodik kennenzulernen und ggfs. kritisch zu problematisieren. Dies geschieht entlang des im Folgenden punktuell angeführten Ordnungsrahmens: Wissenschaftstheoretische Grundlagen (Anwendungs- vs. Grundlagenorientierung, "produktnahe" Forschung in der Arbeitspsychologie?), Untersuchungsdesigns (Evaluationsmethodik, Kosten-Nutzen Analysen, Fehleranalysen, Validitätsgefährdungen), Datenerhebungsinstrumente (Selbstberichte, Beobachtungsverfahren, Leistungsdaten, Indikatoren zentralnervöser und autonomer Aktivierung, psychoendokrinologische Marker, arbeitspsychologische Bewertungskriterien) sowie Auswertungsmethodik (Mustererkennungsverfahren, Data Mining, multivariate Verfahren). Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Literatur	Bungard, W., Holling, H. & Schultz-Gambard, J. (1996). Methoden der Arbeits- und Organisationspsychologie. Weinheim: PVU. Schuler, H. & Sonntag, K (2007). Handbuch der Arbeits- und Organisationspsychologie (S. 77-108). Göttingen: Hogrefe. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.				

Be a global player - Interkulturelle Führung (2 SWS, Credits: 3)

0502242	- -	BlockSa	20.04.2012 - 08.06.2012		Weikamp
Inhalt	Im Rahmen dieses Seminars sollen zunächst einige theoretische Grundlagen zum Thema Führung unter kulturellen Aspekten behandelt werden (z.B. Kultur und Kulturstandards und Kulturdimensionen). Anschließend wird der Fokus spezifischer auf Themen wie interkulturelles Training, interkulturelles Verhandeln und Management, interkulturelles Konfliktmanagement und interkulturelles Projektmanagement gerichtet. Anhand von Fallbeispielen und Übungen soll eine Sensibilisierung für die eigene Kultur und für fremdkulturelle Besonderheiten ausgewählter Länder geschaffen werden. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt. Termine: Vorbesprechung: Freitag, 20.04.2012, 12 - 14 Uhr, Röntgenring 10, SE 219 Block: Freitag, 25.05., 12 - 20 Uhr, Samstag, 26.05., 8 - 16 Uhr, Freitag, 08.06, 12 - 20, SE 219				
Literatur	Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie, maximale Teilnehmerzahl: 30				
Nachweis	Anforderungen zum Schein-/ECTS-Erwerb: <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme • aktive Beteiligung (z.B. Teilnahme an Gruppenübungen) • Referat mit Ausarbeitung 				

Aktenzeichen XY ungelöst - die Polizei aus arbeitspsychologischer Sicht (2 SWS, Credits: 3)

0502246	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	ÜR 016 / Physiolog.	Weikamp
Inhalt	Alltäglicher Polizei-Bürger-Kontakt, Geiselnahmen, Entführungen, Amokläufe, Internetkriminalität - die Arbeit der Polizei ist gekennzeichnet durch vielfältige Tätigkeiten in unterschiedlichsten Situationen. Die Arbeitspsychologie kann im Feld der Polizeiarbeit einen anwendungsbezogenen Nutzen entfalten. Der Beitrag dieses Seminars liegt darin, die polizeiliche Intervention in Alltags- und Krisensituationen zu betrachten, zu hinterfragen und zu optimieren. Beginn: 10:30 Uhr Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Einschreibung http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom- und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 24				
Nachweis	Anforderung zum Schein-/ECTS-Erwerb: <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme • aktive Beteiligung (z.B. im Rahmen von Gruppenübungen) • Referat mit Ausarbeitung 				

Historische und wirtschaftspsychologische Forschungsarbeiten am Adolf-Würth-Zentrum (2 SWS, Credits: 3)

1305003	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	102 / PIW1	Stock
---------	------------------	-----------	-------------------------	------------	-------

Diplom

Veranstaltungen für Studierende des ersten Studienabschnitts

Allgemeine Psychologie II

Allgemeine Psychologie II (2 SWS, Credits: 3)

0502240	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 -	Hörsaal / Röntgen 12	Eder
Inhalt	Motivation und Emotion Die Vorlesung stellt psychologische Theorien aus den Bereichen Motivation, Volition und Emotion vor. Ziel ist die Analyse, Vorhersage und Erklärung von motivationalen und emotionalen Einflüssen auf Verhalten, zielbezogenes Handeln und Entscheidungen. Behandelt werden Triebtheorien, Feldtheorie, Erwartung-mal-Wert Ansätze, Theorien basaler Motive, Ziel- und Selbstkonzepttheorien, sowie Theorien, die eine effektive Umsetzung von Zielen in zielbezogenes Verhalten beschreiben (Volition). Aus der Emotionspsychologie werden biologische, kognitive und konstruktivistische Theorieansätze vorgestellt und vergleichend gegenübergestellt.				
Literatur	Rothermund, K., & Eder, A.B. (2011). <i>Motivation und Emotion</i> . Wiesbaden: VS Verlag				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Bachelor und Diplom).				
Nachweis	Zweistündige Klausur				
Zielgruppe	BSc 3. Semester				

Other Minds - Wie wir Emotionen und Intentionen Anderer verstehen (2 SWS, Credits: 3)

0502202	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 -	219 / Röntgen 10	Dignath
Inhalt	Warum leiden wir mit den Darstellern eines tragischen Kinofilms mit? Wie verstehen wir die Ziele und Absichten von Handlungen? Warum lachen wir, wenn unser Gegenüber lacht? Was ist dieses Gefühl während einer Großveranstaltung in der Masse 'aufzugehen'? Und warum mögen wir Leute, die sich uns ähnlich verhalten? Ziel des Seminars soll sein, diese und andere Fragen zu Empathie, Emotionsansteckung und Perspektivenübernahme nach dem aktuellen Stand der Forschung zu diskutieren.				
Hinweise	Alle Seminare werden in einer gemeinsamen Sitzung am Dienstag, 17.04., 12-14 Uhr, SE 219, vorgestellt. Die Zuteilung zu den einzelnen Seminaren erfolgt über ein elektronisches Anmeldeverfahren während der ersten Vorlesungswoche (Link auf der LS-Homepage). Details zum Anmeldeverfahren werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Literatur	Wird beim ersten Veranstaltungstermin bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Diplom und Bachelor).				
Nachweis	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme • aktive Mitarbeit • Referat und schriftliche Ausarbeitung 				
Zielgruppe	BSc 3. Semester				

Angewandte Motivations- und Emotionspsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502212	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.		219 / Röntgen 10	Eder
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.		219 / Röntgen 10	
Inhalt	Ob in Therapie und Beratung, in Schule oder Beruf - Motivation und Emotion spielen immer eine wesentliche Rolle. In dem Seminar werden praktische Implikationen von Motivations- und Emotionstheorien diskutiert und konkrete Interventionsmaßnahmen vorgestellt.				
Hinweise	Alle Seminare werden in einer gemeinsamen Sitzung am Dienstag, 17. April 2012, vorgestellt (12 - 14 Uhr, SE 219). Die Zuteilung zu den einzelnen Seminaren erfolgt über ein elektronisches Anmeldeverfahren während der ersten Vorlesungswoche (Link auf der LS-Homepage). Details zum Anmeldeverfahren werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Literatur	Wird beim ersten Veranstaltungstermin bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Diplom und Bachelor).				
Nachweis	Mündliche Präsentation eines Themas im Seminar oder Moderation einer Arbeitsgruppensitzung + Handout.				
Zielgruppe	BSc 3. Semester				

If it's to be, it starts with me! Die Beziehung zwischen Zielen und dem Selbst (2 SWS, Credits: 3)

0502214	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2012 -	ÜR 016 / Physiolog.	Markel
Inhalt	Was ist das Selbst? Wo ist es? Wie funktioniert es? Der Begriff des Selbst ist so breit, dass nahezu alle psychologischen Prozesse damit in Verbindung gebracht werden können. Das Selbst kann unser Denken, unsere Gefühle und unser Handeln zum Einen ganz automatisch, ohne bewusste Kontrolle beeinflussen. Zum Anderen spielt es eine wichtige Rolle bei der Zielverfolgung und steuert bewusstes zielgerichtetes Handeln In der Veranstaltung werden verschiedene Aspekte des Selbst, wie bspw. Selbstaufmerksamkeit, Selbstwert und Selbstwirksamkeit vorgestellt. Außerdem werden Theorien und Prozesse der Zielverfolgung sowie der Zusammenhang zwischen Zielen und dem Selbst diskutiert.				
Hinweise	Alle Seminare werden in einer gemeinsamen Sitzung am Dienstag, 17. April 2012, 12 - 14 Uhr, SE 219) vorgestellt. Die Zuteilung zu den einzelnen Seminaren erfolgt über ein elektronisches Anmeldeverfahren während der ersten Vorlesungswoche (Link auf der LS-Homepage). Details zum Anmeldeverfahren werden in der ersten bekannt gegeben.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Der Besuch des Seminars ist für Studierende im dritten Semester des Bachelor-Studiengangs vorgesehen.				
Zielgruppe	BSc 3. Semester				

Entwicklungspsychologie

Kognitive, soziale und emotionale Entwicklung I (2 SWS)

0502401	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2012 -	Hörsaal / Röntgen 12	Nieding
Inhalt	In der Vorlesung Entwicklungspsychologie sowie im Seminar des Teilmoduls Entwicklungspsychologie 1 (06-PSY-EPHY-1) werden Grundlagen der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung des Menschen behandelt. Themen, Theorien, Methoden und empirische Befunde zu einzelnen Entwicklungsbereichen werden dargestellt.				
Hinweise	Achtung: In der ersten Sitzung am 17.04.2012 findet im Külpe-Hörsaal die Aufteilung der Teilnehmer zu den Seminaren statt!				
Zielgruppe	Studierende Bachelor Psychologie				

Kognitive, soziale und emotionale Entwicklung II (2 SWS)

0502416	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	01-Gruppe	Nieding
	Di 10:00 - 12:00	Einzel	17.04.2012 - 17.04.2012	Hörsaal / Röntgen 12	01-Gruppe	
	Di 10:00 - 12:00	Einzel	17.04.2012 - 17.04.2012	Hörsaal / Röntgen 12	02-Gruppe	
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	02-Gruppe	Diergarten
	Di 10:00 - 12:00	Einzel	17.04.2012 - 17.04.2012	Hörsaal / Röntgen 12	03-Gruppe	
	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	03-Gruppe	Hauf
	Di 10:00 - 12:00	Einzel	17.04.2012 - 17.04.2012	Hörsaal / Röntgen 12	04-Gruppe	
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	04-Gruppe	Hauf
Inhalt	Im Seminar sowie in der Vorlesung Entwicklungspsychologie des Teilmoduls Entwicklungspsychologie 1 (06-PSY-EPHY-1) werden Grundlagen der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung des Menschen behandelt. Themen, Theorien, Methoden und empirische Befunde zu einzelnen Entwicklungsbereichen werden dargestellt und diskutiert.					
Hinweise	Achtung: Am 17.04.2012 findet die Aufteilung der Teilnehmer zu den Seminaren des Moduls Psy-EPHY von 10:15-11:45 Uhr im Külpe-Hörsaal statt!!					
Zielgruppe	Psychologiestudenten im Diplom- und Bachelorstudiengang. Empfohlen für das 1. Semester.					

Differentielle Psychologie

Prüfungsfach Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung Prof. Dr. Wilfried HOMMERS Sprechstunde: Mo 13-14 Uhr, Raum 308 Vorbemerkungen: Im Sommersemester werden angeboten die Vorlesung (I), im Wintersemester die Vorlesung (II). In jedem Semester werden angeboten die beiden Veranstaltungen "Einführung in die Test und

Fragebogenkonstruktion" und "Aufbau und Analyse von Persönlichkeits- und Leistungstests" (zur alternativen optionalen Erlangung des Scheines nach § 20.3.c.cc der PO).

Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (2 SWS, Credits: 3)

0502051	Do	12:00 - 13:30	wöchentl.	19.04.2012 -	Hörsaal / Röntgen 12	Hewig
VDiffPers						
Inhalt	Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Theorien von der Persönlichkeit und über die Ansätze zur Erforschung von individuellen Unterschieden in Eigenschaften des Denkens, Fühlens und Verhaltens. Die Vorlesung gibt eine Einführung in den Gegenstandsbereich, die Theorien und die Methoden. Im Seminar werden ausgewählte, wechselnde Themenbereiche vertieft.					
Literatur	Manfred Amelang, Dieter Bartussek, Gerhard Stemmler, Dirk Hagemann: <i>Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung</i> (6. Aufl.). Kohlhammer, Stuttgart 2006, Hannelore Weber, Thomas Rammsayer (Hrsg.): <i>Handbuch der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie</i> . Hogrefe, Göttingen 2005					
Zielgruppe	Teilnehmerkreis: Hauptfach-Studenten des 3. - 4. Fachsemesters					

Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502052	Mo	14:30 - 16:00	wöchentl.	16.04.2012 -	HS 119 / Marcus9-11	Hewig
SDiffPs						
Inhalt	Thema der Veranstaltung wird der Zusammenhang zwischen frontaler Gehirnaktivierung und Emotion, Motivation und Persönlichkeit sein.					

Should I stay or should I go? Differentielle Aspekte der Entscheidungspsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502020	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2012 -	HS 119 / Marcus9-11	Osinsky/Osinsky
DuPPSY-2S	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	HS 119 / Marcus9-11	

Tutorium zur Vorlesung: Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung I (1 SWS)

0502054	-	-	wöchentl.			N.N.
TutDiffPsy						
Inhalt	Zur Ergänzung der Vorlesung wird ein Tutorium angeboten:					
Hinweise	Ort und Zeit werden in der Vorlesung besprochen.					
Literatur	Amelang, M., Bartussek, D., Stemmler, G. & Hagemann, D. (2006). <i>Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung</i> (6. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.					
Voraussetzung	Teilnahme an der Vorlesung					

Seminar zu interindividuellen Unterschieden bei kognitiven Leistungen (2 SWS, Credits: 3)

0502000	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	HS 119 / Marcus9-11	Paelecke
SDiffPs						

Sozialpsychologie

Sozialpsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502201	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2012 -	Hörsaal / Röntgen 12	Strack
Inhalt	Die Vorlesung behandelt Grundlagen, Theorien und Methoden der Sozialpsychologie. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die großen Traditionen der Sozialpsychologie und deren Menschenbilder.					
Hinweise	Zu dieser Vorlesung werden 5 Lektürekurse zur Prüfungsvorbereitung durchgeführt. Tutoren sind: Philipp Gast, Jessica Grabow, Lars König, Elisabeth Schwille und Nick Stieglitz					
Literatur	Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2007). <i>Social psychology</i> . New York: Psychology Press Dieses Buch ist bei der Buchhandlung Knodt, Textorstraße vorrätig.					
Voraussetzung	Keine Voraussetzungen, für alle Studierenden der Psychologie im Grundstudium (Diplom und Bachelor).					
Zielgruppe	BSc 1. Semester					

Übung: Lektürekurs Sozialpsychologie (2 SWS)

0502209	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 -	ÜR 016 / Physiolog.	Strack
	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2012 -	ÜR 016 / Physiolog.	
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 -	213 / Röntgen 10	
	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	19.04.2012 -	219 / Röntgen 10	
	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	19.04.2012 -	219 / Röntgen 10	
Inhalt	Innerhalb dieser Veranstaltung soll das Buch von Eliot R. Smith und Diane M. Mackie "Social Psychology" gemeinsam gelesen werden. Die Veranstaltung dient der inhaltlichen Vertiefung der Vorlesung von Prof. Strack und der Prüfungsvorbereitung.				
Hinweise	Es wird 5 parallele Kurse geben. Tutoren sind: Philipp Gast Jessica Grabow Lars König Elisabeth Schwille Nick Stieglitz Vorbesprechung nach der Vorlesung von Prof. Strack am 18. April 2012.				
Literatur	Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2007). <i>Social psychology</i> . New York: Psychology Press				
Zielgruppe	BSc 1. Semester				

Vorurteile und Diskriminierung (2 SWS, Credits: 3)

0502203	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	219 / Röntgen 10	Krieglmeyer
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 -	ÜR 016 / Physiolog.	
Inhalt	Männer weinen nicht, Frauen wollen ständig reden und Italiener haben nur eines im Kopf. Ob bewusst oder unbewusst - Vorurteile beeinflussen unser Denken und Handeln. Wie entstehen Vorurteile? Unter welchen Bedingungen entfalten sie ihre Wirkung? Wie können wir ihren Einfluss verhindern? Wie kann man Vorurteile abbauen? Ziel des Seminars ist es, diese Fragen nach dem aktuellen Stand der Forschung zu beantworten.				
Hinweise	Alle Studierenden, die in diesem Semester ein Sozialpsychologie-Seminar besuchen möchten, treffen sich am Mittwoch, 18. April 2012, um 10:00 Uhr c.t. im Seminarraum 219 zur Aufteilung auf die angebotenen sechs Seminare.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige, aktive Teilnahme • Abschlussklausur 				
Zielgruppe	BSc 2. Semester				

Sozialer Einfluss (2 SWS, Credits: 3)

0502207	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Förster
Inhalt	Als soziales Wesen ist der Mensch meist von anderen Menschen umgeben. Diese üben auf unterschiedliche Weise Einfluss auf ihn aus. In der Alltagssprache ist häufig von Gruppenzwang die Rede. Was genau passiert, wenn Menschen durch andere beeinflusst werden? Warum übernimmt man die Meinungen einer Gruppe? Welche Möglichkeiten haben Minderheiten, sich gegen den Einfluss der Mehrheit zu wehren? Und ist uns überhaupt immer bewusst, wenn wir uns von unserem sozialen Umfeld beeinflussen lassen? Dies sind einige der zentralen Fragen, mit denen sich das Seminar anhand klassischer und aktueller Forschung zu Prozessen des sozialen Einflusses beschäftigen wird.				
	Die Inhalte des Seminars sollen unter aktiver Mitarbeit der Seminarteilnehmenden gemeinsam erarbeitet werden.				
Hinweise	Alle Studierenden, die in diesem Semester ein Sozialpsychologie-Seminar besuchen möchten, treffen sich am Mittwoch, 18. April 2012, um 10:00 Uhr c.t. im Seminarraum 219 zur Aufteilung auf die angebotenen sechs Seminare.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Studierende der Psychologie (Diplom und Bachelor)				
Nachweis	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige aktive Teilnahme • Hausarbeit 				
Zielgruppe	BSc 2. Semester				

Automatisches Verhalten und Embodied Cognition (2 SWS, Credits: 3)

0502205	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 -	219 / Röntgen 10	Schubert
Inhalt	In diesem Seminar wird es um automatisches Verhalten und Embodied Cognition gehen. Wir werden uns also mit menschlichem Verhalten befassen und damit, wie die Umwelt und der eigene Körper Denken und Handeln beeinflussen. Schwerpunkt des Seminars wird neben dem grundlegenden Verständnis sozialpsychologischer Konzepte und Theorien vor allem auch ein Einblick in sozialpsychologische Forschung sein. Hierzu werden wichtige Experimente und Effekte vorgestellt und wenn möglich im Kleinen selbst ausprobiert. Außerdem soll das Lesen wissenschaftlicher Texte sowie das Vermitteln wichtiger Inhalte an Kommilitonen geübt werden.				
Hinweise	Erstes Treffen zur Einteilung auf die sechs Seminare: Mittwoch, 18. April 2012, 10:00 Uhr c.t., SE 219, Röntgenring 10				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige aktive Teilnahme • Referat und Ausarbeitung 				
Zielgruppe	BSc 2. Semester				

Das Einstellungskonstrukt in der Sozialpsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502206	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Erle
Inhalt	Ein in der Verhaltensforschung verbreitetes Paradigma ist es, Tierarten nach ihren prädominanten Merkmalen zu klassifizieren. So werden Pferde in der Zoologie beispielsweise "Fluchttiere" genannt, da ihnen ein ausgeprägtes Fluchtverhalten gemein ist. Würde man diese Taxonomie in der Psychologie, der Wissenschaft menschlichen Erlebens und Verhaltens, fortführen, so müsste man den Menschen wohl als "Einstellungstier" bezeichnen. Die Universalität von Einstellungen in unserer Art lässt sich leicht beobachten: Meinungsfreiheit ist ein menschliches Grundrecht von welchem wir, besonders in Zeiten sozialer Netze und "Like" Buttons, auch ungefragt gerne Gebrauch machen. Aber was bedeutet es, eine Einstellung zu haben? Thema des Seminars sollen sozialpsychologische Theorien zur Bildung, Änderung und Messung von Einstellungen sein. Von diesen ausgehend wird die Beziehung zwischen Einstellung und Verhalten sowie Einstellungen im Kontext moderner Medien und Gesellschaften thematisiert.				
Hinweise	Alle Studierenden, die in diesem Semester ein Sozialpsychologie-Seminar besuchen möchten, treffen sich am 18. April 2012, um 10:00 Uhr c.t. im Seminarraum 219 zur Aufteilung auf die angebotenen sechs Seminare.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige aktive Teilnahme • Klausur 				
Zielgruppe	BSc 2. Semester				

Biologische Psychologie

Prüfungsfach Biologische Psychologie 1. Biologische Psychologie als Prüfungsfach in der Diplom-Vorprüfung Entsprechend § 18 (1) 6. der Prüfungsordnung vom 17.08.1994 in der Fassung der Änderungssatzung vom 02.12.2003 ist Biologische Psychologie Prüfungsfach in der Diplom-Vorprüfung. Die Prüfung wird als schriftliche Prüfung durchgeführt. Prüfungsinhalte sind a) der Stoff der beiden zweistündigen Veranstaltungen Biologische Psychologie I und Biologische Psychologie II b) der Inhalt des Lehrbuchs: Birbaumer, N. & Schmidt, R. F. (2003). Biologische Psychologie. Berlin: Springer 2. Curriculum Biologische Psychologie Die Veranstaltung Biologische Psychologie I wird jeweils im Sommersemester angeboten und führt in Untersuchungsansätze, Methoden und methodische Grundprobleme der Biologischen Psychologie ein. Die Veranstaltung Biologische Psychologie II wird jeweils im Wintersemester angeboten. Sie setzt den Inhalt der Biologischen Psychologie I als bekannt voraus und beschäftigt sich mit biopsychologischen Aspekten psychischer Funktionen wie Aufmerksamkeit, Lernen und Gedächtnis, Emotion und Motivation. Auch in diesem Semester wird vom Lehrstuhl I ein Empiriepraktikum zur Biologischen Psychologie (§ 20 (1) 3. a) der Prüfungsordnung) angeboten. Dieses Praktikum bietet interessierten Studenten die Möglichkeit, biopsychologisches Forschen bei einer konkreten Fragestellung kennen zu lernen. 3. Biologie, Physiologie und Neuroanatomie Biologische Psychologie ist eng verknüpft mit anderen Biowissenschaften, insbesondere mit den Neurowissenschaften. Es wird empfohlen, die scheinpflichtigen Veranstaltungen in Biologie, Physiologie und Neuroanatomie vor oder zumindest parallel zu der Vorlesung Biologische Psychologie I zu besuchen. .

Einführung in die Biologische Psychologie I (2 SWS)

0502001	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2012 -	kl. HS / Anatomie	Pauli/Weyers
VLBiops					
Inhalt	In dieser Veranstaltung werden Inhalte ergänzend zu Lehrbuchinhalten vermittelt. Im Einzelnen sollen folgende Bereiche vorgestellt werden: - Biopsychologische Rhythmen - Biopsychologische Aspekte von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Sprache, Lernen und Gedächtnis, Entscheidung und Handeln, Emotion und Motivation - Biopsychologische Aspekte der Entwicklung - Biopsychologische Aspekte individueller Differenzen - Evolutionspsychologische Aspekte des Verhaltens Die für die einzelnen Veranstaltungsstunden als Grundlage zu erarbeitende Literatur wird mit Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Literatur	Carlson, N.L. (2004). <i>Physiologische Psychologie</i> . Pearson Studium. Pinel, J. P. J., & Pauli, P. (Eds.), (2007). <i>Biopsychologie</i> (6 ed.). München: Pearson Education.				
Voraussetzung	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnittes ab 3. Semester.				
Nachweis	6 ECTS-Punkte bei Bestehen der Klausur zu den Veranstaltungen "Einführung in die Biologische Psychologie I" und "Einführung in die Biologische Psychologie II".				
Zielgruppe	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des 1. Studienabschnittes ab 3. Semester.				

Tutorium zur Übung: Einführung in die Biologische Psychologie II (2 SWS)

0502002	- -	wöchentl.			N.N.
TBioPs					
Inhalt	In diesem Tutorium sollen einzelne Inhalte der Biologischen Psychologie II ausführlicher vorgestellt und erörtert werden. Dies betrifft insbesondere die Methoden und Ergebnisse einzelner wesentlicher Untersuchungen, die in der Übung nur skizziert werden können.				
Literatur	Pauli, P. (Hrsg.): Pinel, J.P.J. (2007). <i>Biopsychologie</i> . München. Pearson Studium. Carlson, N.R. (2004). <i>Physiologische Psychologie</i> . München. Pearson Studium.				
Zielgruppe	Die Veranstaltung wird empfohlen für Studierende des ersten Studienabschnittes ab 3. Semester in Ergänzung zur Einführung in die Biologische Psychologie II.				

Physiologie, Biologie und Neuroanatomie

Physiologie II (2 SWS)

0502006	Do 12:15 - 13:45	wöchentl.	19.04.2012 -	HS Physiol / Physiolog.	Wischmeyer
VLPhysiol					
Hinweise	HS der Physiologie				
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.				
Zielgruppe	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Studierende des 1. Studienabschnitts.				

Statistik und Methodenlehre

Einführung in die Methoden der Psychologie (2 SWS)

0502306	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 - 21.07.2012	HS Physiol / Physiolog.	Kiesel
Inhalt	Die Vorlesung erstreckt sich über 2 Semester. Im ersten Teil der Vorlesung (jeweils WS) wird behandelt:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Modellvorstellungen der Psychologie (Präformation, Adaptation und Repräsentation) und ihr Methodeninventar • Wissenschaftstheoretische Grundlegung: Wissenschaft als Sprachsystem • Zeichensysteme: Kriterien und Sinnregeln • Grundlagen der Logik: Aussagenlogik und Prädikatenlogik • Wissenschaftliche Begriffsbildung • Operationalisierung von Begriffen • Operationalisierung von Grundgesamtheiten: Stichproben- und Schätztheorie • Messtheoretische Grundlagen • Empirische Strukturen bei direkter Messung • Problemfelder der Mathematischen Messtheorie • Empirische Strukturen bei Messungen mit Fehlern • Messgeräte in der Psychologie • Quellen von Messfehlern • Die VP als Messgerät: die Selbstbeobachtung und ihre Kritik • Apparative Verhaltensmessung und psychophysiologische Messgeräte 				
	Im zweiten Teil der Vorlesung (jeweils SS) wird behandelt:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliches Erklären • Kausale und nicht-kausale Bedingungsstrukturen • Intuition als Erklärung: Das Problem der Hermeneutik • Erklären nach Hempel & Oppenheimer und daraus resultierende Forschungstypen • Probleme bei unterschiedlichen Erklärungstypen • Determinismus und Zufälligkeit • Zur Begründung des Zufalls • Herstellen und Prüfen zufälliger Prozesse • Konzeptionen der Wahrscheinlichkeit • Die Verwendung des Zufalls zur Erklärung im inferenzstatistischen Modell • Empirische Forschung und die Induktionsproblematik • Der Canon of Induction und seine Methodenklassifikation • Grundprinzipien der Versuchsplanung • Das Problem der Zeit • Entwicklungspsychologische Methodik • Prozesse in der Zeit: Regelung 				
	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Zeitreihen 				

Forschungsmethoden der Psychologie (2 SWS)

0502307	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 21.07.2012	Hörsaal / Röntgen 12	Mühlbacher
	Mo 10:00 - 12:00	Einzel	16.07.2012 - 16.07.2012		
Inhalt	In der Übung wird das praktische Vorgehen bei empirischen Untersuchungen vertieft erarbeitet. Die Themen im Einzelnen: <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsschritte in der experimentellen Psychologie: Von der Forschungs idee bis zur Interpretation der Ergebnisse • Grundbegriffe der psychologischen Forschung: Variablen, Gütekriterien, Stichproben • Forschungsformen: Labor- vs. Feldforschung, Webbasierte Forschung, Einzelfallforschung, Quer-/ Längsschnittstudien, Sekundäranalysen • Datenquellen: Beobachtung, Befragung, Apparative Techniken • Idee der Versuchsplanung und Varianzanalyse als Verfahren zur Untersuchung der Wirkung der UV • Das psychologische Experiment: Konzeptuelle Grundlagen, Gütekriterien, experimentelle Variation und deren Kontrolle (Max-Kon-Min-Prinzip) • Versuchspläne in der Psychologie: vorexperimentelle Versuchspläne, experimentelle Versuchspläne, ex post-facto Versuchspläne 				
Hinweise	Becheleprüfung HS Anatomie				
Literatur	Sarris, V. & Reiß, S. (2005). Kurzer Leitfaden der Experimentalpsychologie. München: Pearson-Studium. Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation. Berlin: Springer.				

Tutorium zu Statistik 1/Quantitative Methoden A (2 SWS)

0502308	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2012 - 21.07.2012		01-Gruppe	Scheuchenpflug
QMA-Tut	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2012 - 21.07.2012		02-Gruppe	
	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	17.04.2012 - 21.07.2012		03-Gruppe	
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2012 - 21.07.2012		04-Gruppe	
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2012 - 21.07.2012		05-Gruppe	
	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2012 - 21.07.2012		06-Gruppe	
	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 - 21.07.2012		07-Gruppe	
	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	19.04.2012 - 21.07.2012		08-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 21.07.2012		09-Gruppe	
	Fr 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.04.2012 - 21.07.2012	Hörsaal / Röntgen 12	10-Gruppe	
Inhalt	Tutorium zu Veranstaltung "Statistik 1 = Quantitative Methoden A". Die Tutorien finden in Kleingruppen statt, die Termine und Räume werden in der ersten Vorlesungswoche bekanntgegeben.					

Tutorium zu Statistik 2/Quantitative Methoden B (2 SWS)

0502309	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	17.04.2012 - 19.07.2012		01-Gruppe	Scheuchenpflug
QMB-Tut	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 - 20.07.2012		02-Gruppe	
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2012 - 20.07.2012		03-Gruppe	
	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2012 - 21.07.2012		04-Gruppe	
	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2012 - 21.07.2012		05-Gruppe	
	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	20.04.2012 - 22.07.2012		06-Gruppe	
Inhalt	Die Termine und Räume der Tutorien werden in der ersten Vorlesungswoche bekanntgegeben.					

Statistik 1/Quantitative Methoden A (4 SWS)

0502328	Di 08:30 - 10:00	wöchentl.	17.04.2012 - 21.07.2012	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
QMA	Fr 08:30 - 10:00	wöchentl.	20.04.2012 - 21.07.2012	Hörsaal / Röntgen 12	
Inhalt	Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Die Lehrveranstaltung findet im Sommersemester 2012 dienstags 8.30 - 10.00 und freitags 8.30 - 10.00 Uhr statt. Zur Veranstaltung gehören Tutorien, in denen Übungsaufgaben besprochen werden.				
Hinweise	Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler und Klausurorganisation über WueCampus (Links s.o.). Das zur Einschreibung notwendige Passwort wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Literatur	Bortz, J. & Schuster, Ch. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler [7. Aufl.]. Berlin: Springer.				
Nachweis	Aron, A., Aron, E.N. & Coups, E.J. (2006). Statistics for Psychology [4th ed.]. New York: Pearson International. zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form				

Statistik 2/Quantitative Methoden B (4 SWS)

0502339	Do 08:30 - 10:00	wöchentl.	19.04.2012 - 21.07.2012	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
QMB	Fr 10:30 - 12:00	wöchentl.	20.04.2012 - 21.07.2012	Hörsaal / Röntgen 12	
Inhalt	In dieser Veranstaltung lernen Sie die Grundlagen der Inferenzstatistik kennen und üben die Berechnung statistischer Tests. Themen: 1) Verteilung von Stichprobenstatistiken 2) Punktschätzer und Konfidenzintervalle 3) Prinzip des Hypothesentests, Teststärke, Entscheidungsregeln, Äquivalenztests 4) Inferenztests für kontinuierliche und diskrete Meßwerte (bis einschließlich zweifaktorielle Varianzanalyse)				
	Die Veranstaltung findet donnerstags 8:30-10:30 und freitags 10:30 - 12:00 Uhr statt. Außerdem werden Tutorien in Kleingruppen durchgeführt, in denen Übungsaufgaben besprochen werden.				
Hinweise	Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler, Klausurorganisation im WueCampus-Kurs				
Literatur	Bortz, J. & Schuster, Ch. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler [7. Aufl.]. Berlin: Springer.				
Nachweis	zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form				

Veranstaltungen für Studierende des zweiten Studienabschnitts

Pädagogische Psychologie

Pädagogische Psychologie (Inhaltsbereich B, C, D) (2 SWS)

0502423	- - -	-			Marx
Inhalt	Auswahl wesentlicher Themen aus den Bereichen B, C und D der Pädagogischen Psychologie.				
Hinweise	Um allen Interessierten eine Teilnahme an der Vorbesprechung zu ermöglichen, wird auch dieser Termin mit allen abgesprochen, die sich bis zum 16.4. anmelden.				
Literatur	Die Literaturliste orientiert sich an der für die Diplom-Klausur angegebenen Literatur.				

Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensauffälligkeiten aus psychologischer Sicht und Einrichtungen zu deren

Betreuung (mit Besuchen; Inhaltsbereiche B und C) (1 SWS)

0502428	Di 18:00 - 20:00	Einzel	08.05.2012 - 08.05.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	Trolldenier
	Di 18:00 - 20:00	Einzel	26.06.2012 - 26.06.2012	120 / Röntgen 10	Trolldenier
	Mi 09:15 - 10:00	Einzel	18.04.2012 - 18.04.2012	SE 102 RöR / Röntgen 10	Trolldenier
	Do -	Einzel	14.06.2012 - 14.06.2012		Trolldenier
Inhalt	Die Veranstaltung ist als eine berufsfeldspezifische Veranschaulichung der pädagogisch-psychologischen Prävention und Intervention (Inhaltsbereich C), aber auch der pädagogisch-psychologischen Diagnostik (Inhaltsbereich B) angesetzt. Sie ist wegen meiner Mitarbeit bei der Erstellung eines virtuellen Moduls in diesem Sommersemester meine einzige Lehrveranstaltung im Psychologie-Hauptfachstudium. Die Übung besteht aus 2 Teilen: Teil 1: In einem zeitlich noch festzulegenden Block (es wird eine Spätnachmittag/Abendsitzung werden) wird das Thema „Verhaltensstörungen bei Schülerinnen und Schülern“ theoretisch vorbesprochen. Dabei wird es um Begriffe, Ordnungssysteme, Phänomenvielfalt und Erfassungsmethoden bei Verhaltensstörungen gehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich vorher in einen kurzen Text zum Thema einlesen. Teil 2: An einem noch festzulegenden Tag wird eine Einrichtung zur Betreuung verhaltensgestörter Kinder und Jugendlicher im weiteren Umfeld von Würzburg besucht. Dabei werden wir von dem dort tätigen psychologischen Kollegen / der psychologischen Kollegin eingeführt. Neben einer Vorstellung der Einrichtungen, ihrer Ziele und Möglichkeiten (eventuell auch durch einen weiteren Mitarbeiter), wird es bei dem Gespräch mit dem Fachkollegen/der Fachkollegen vorwiegend um die psychologischen Aspekte der Tätigkeit gehen, also zunächst um Diagnose (wie kommen die Kinder/Jugendliche in die Einrichtung?) und dann um Intervention / Therapie / Beratung (was leisten die anderen Mitarbeiter. Was sind die speziell dem Fachpsychologen vorbehaltenen Tätigkeiten). Und: Woraus besteht die Zusammenarbeit des Psychologen / der Psychologin mit den Vertretern der anderen Berufsgruppen? Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ist gebeten, sich einen Aspekt aus dem 1. Teil als Fragebereich zurechtzulegen und diesen in die Gespräche vor Ort einzubringen, wenn dieser nicht ohnedies zur Sprache kommen sollte. Je nach zeitlicher Erstreckung der ersten beiden Teile wird eventuell noch eine Nachbesprechung nötig sein. Anmeldung über Email ist erwünscht und sichert bei rechtzeitiger Durchführung einen Platz. Adresse: trollden@psychologie.uni-wuerzburg.de				
Hinweise	1St., Blockveranstaltung, begrenzte Teilnehmerzahl (20 Personen), nach Voranmeldung				
Nachweis	Scheinerwerb: aktive Teilnahme				
Zielgruppe	Studierende der Psychologie nach dem Vordiplom, mit besonderem Interesse an der Pädagogischen Psychologie				

Psychologie in Erziehung und Unterricht (Inhaltsbereich A) (2 SWS)

0502437	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	Schneider
Voraussetzung	Für die Einschreibung in das Oberseminar setzen wir den Besuch einer anderen Veranstaltung aus dem Bereich der pädagogischen Psychologie voraus (Schein!).				

Klinische Psychologie

Prüfungsfach Klinische Psychologie Prüfer: Prof. Dr. P. PAULI Allgemeine Informationen
Die Prüfungsordnung sieht für das Hauptstudium vor: - Leistungsnachweis (Schein) über die

erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Klinischen Psychologie als Voraussetzung für die Zulassung zur Diplomprüfung (§ 26 (1) 4. a)) - Prüfungsleistung im Fach Klinische Psychologie (§ 23 (2) 1.). Ausbildung Die Ausbildung in Klinischer Psychologie erstreckt sich auf Vorlesungen, Seminare, Übungen und Praktika. Empfohlen wird der Besuch von Veranstaltungen im Rahmen von mindestens 12 Semesterwochenstunden (SWS) entsprechend folgender Aufteilung: 4 SWS Vorlesung (zwei-semesterig) 4 SWS Seminar 4 SWS experimentelles Praktikum Da ein Großteil der Ansätze in der Klinischen Psychologie biologische Aspekte berührt (z. B. Neuropsychologie, Psychosomatik, Verhaltensmedizin), wird empfohlen, die angeführten Veranstaltungen durch solche aus dem Bereich des Vertiefungsfachs Neuropsychologie zu ergänzen. Es wird außerdem empfohlen, die Veranstaltungen von Prof. Wernze (Ausgewählte Kapitel aus Innerer Medizin und Endokrinologie für Psychologen) zu besuchen. Zulassung zur Prüfung Der Leistungsnachweis nach § 26 (1) 4 a) der Prüfungsordnung wird bei erfolgreicher Teilnahme an einem experimentellen Praktikum zur Klinischen Psychologie ausgestellt. Dieses wird nur bei Bedarf im Sommersemester angeboten. Prüfung Die Diplomklausur (§ 23 (2) und (3)) im Fach Klinische Psychologie bezieht sich auf alle Bereiche, die in den Lehrveranstaltungen behandelt werden. Nichtpsychologisches Wahlpflichtfach Es wird empfohlen, als nichtpsychologisches Wahlpflichtfach (§ 23 (2) 8.) Psychopathologie zu wählen. Ersatzweise kann Kinder- und Jugendpsychiatrie gewählt werden. Auch in diesem Fall sollte die Veranstaltung zur Psychopathologie 'Psychiatrie für Psychologen' von Prof. Böning et al. besucht werden. Praktika Es sollte ein 6-wöchiges Praktikum in einem Psychiatrischen Krankenhaus (Erwachsenenpsychiatrie) abgeleistet werden. Das zweite Praktikum sollte in einer anderen klinischen Institution (z. B. psychosomatische Klinik, Beratungsstelle, Drogenberatung) oder als Institutspraktikum mit einer klinisch-psychologischen Forschungsfrage durchgeführt werden. Dies ist am Lehrstuhl I möglich. Bewerbungen laufen über die Dozenten des Lehrstuhls für Psychologie I. .

Einführungsveranstaltung für die Fächer Klinische Psychologie und Neuropsychologie der Arbeitsgruppe Pauli

0502026	Mi 14:00 - 16:00	-	18.04.2012 -	HS 119 / Marcus9-11	Pauli und Mitarbeiter
Einführg					

Einführung in die Klinische Psychologie I (2 SWS)

0502032	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 -	HS 119 / Marcus9-11	Pauli/Mühlberger
VLKlinPsl					
Inhalt	Diese Veranstaltung gibt eine Einführung in die wichtigsten klinisch-psychologischen Störungen und Modelle der Entstehung und Aufrechterhaltung.				
Literatur	Butcher, J. N., Mineka, S. & Hooley, J. M. (2009). Klinische Psychologie -13., aktualisierte Auflage München [u.a.], Pearson Studium Davison, G. C., Neale, J. M. & Kring, A. (2003). Abnormal Psychology. New York: Wiley (deutsch 2002 bei Beltz). Reinecker, H. & Petermann, F. (Eds.) (2005). Handbuch der Psychologie Bd. 1. Handbuch der Klinische Psychologie und Psychotherapie. Göttingen: Hogrefe.				
Zielgruppe	Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Voraussetzung und Teilnehmerkreis: Studierende der Psychologie des 2. Studienabschnitts.				

Störungen des Sozialverhaltens (2 SWS)

0502004	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2012 -	SE 113 / Marcus9-11	Weyers
SeStörSozV					
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Präsentation.				

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Klinische Psychologie I (2 SWS)

0502009	Mi -	wöchentl.	25.04.2012 -		N.N.
TKlinPs					

Experimentelles Praktikum zur Klinischen Psychologie (4 SWS)

0502010	Do 08:30 - 11:30	wöchentl.	19.04.2012 -	SE 114 / Marcus9-11	Winkler/Wierner/ Tröger
ExpPrKlinP					
Inhalt	Jeder Student soll sich im Rahmen einer empirischen Untersuchung mit verschiedenen methodischen Grundproblemen, Methoden und Inhalten der Klinischen Psychologie intensiv auseinandersetzen. Dazu werden verschiedene Aufgaben gestellt, die jeweils alleine oder in der Kleingruppe zu bearbeiten sind. Theoretische Zusammenhänge und praktische Untersuchungsergebnisse sollen die Praktikumsgruppen in Plenumsitzungen vorstellen. Die Untersuchungsergebnisse werden darüber hinaus in einem Abschlussbericht schriftlich zusammengefasst (siehe Homepage des Lehrstuhls für Psychologie I, Arbeitsgruppe Prof. Pauli).				
Literatur	Allgemeine und einführende Literatur: Davison, G. C., Neale, J. M. & Kring, A. (2003). <i>Abnormal Psychology</i> . New York: Wiley (deutsch 2002 bei Beltz). Dilling, H., Mombour, W. & Schmidt, M. H. (Hrsg.) (1991). <i>Internationale Klassifikation psychischer Störungen</i> . Bern: Huber. Saß, H., Wittchen, H.-U. & Zaudig, M. (Hrsg.) (1998). <i>Diagnostisches und Statistisches Manual Psychischer Störungen DSM-IV</i> . Göttingen: Hogrefe.				
Nachweis	Scheinerwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreiche Mitarbeit bei den gestellten Aufgaben. Ein gemeinschaftlich erstellter Untersuchungsbericht.				
Zielgruppe	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: 1. Studierende des 2. Studienabschnittes mit Prüfungsfächern im Bereich der Klinischen Psychologie 2. Studierende, die einen Leistungsnachweis nach § 26 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe a) der Prüfungsordnung vom 02.12.2003 erwerben wollen 3. Die Veranstaltung wird für Studierende ab dem 7. Semester empfohlen.				

Psychologische Diagnostik und Therapie bei chronischen Schmerzen

0502011	- 09:00 - 17:00	BlockSaSo	09.06.2012 - 10.06.2012	SE 113 / Marcus9-11	Hüppe
SChronSch					
Inhalt	Grundlagen: Somatische Grundlagen chronischer Schmerzen; Klassifikationssysteme; Psychologische Modelle der Schmerzchronifizierung (z. B. Mainzer Stadienmodell); funktionelle Aspekte chronischer Schmerzen; Komorbidität bei chronischen Schmerzen; therapeutische Ziele in der Behandlung Diagnostik: Interdisziplinäre Schmerzdiagnostik; ausgewählte psychometrische Verfahren zur schmerzbezogenen Diagnostik (z. B. Deutscher Schmerzfragebogen); Schmerztagebuch; Strukturiertes Interview zum chronischen Schmerz; Qualitätssicherung in der Schmerztherapie (QUAST). Therapie: Therapieplanung und grundlegende verhaltenstherapeutische Therapieelemente.				
Hinweise	Die Vorbesprechung findet statt am Freitag, 20. April 2012 von 15.00 - 17.00 Uhr in R. 113. Weitere Termine sind voraussichtlich Samstag, 09.06.2012 von 9.00 - 17.00 und Sonntag, 10.06.2012 von 9.00 - 12.00 Uhr.				
Literatur	Basler, H. D., Franz, C., Kröner-Herwig, B., Rehfish, H. P., & Seemann, H. (Hrsg.) (2004). <i>Psychologische Schmerztherapie</i> (5. Aufl.). Berlin: Springer. Basler, H. D. & Kröner-Herwig B. (Hrsg.) (1995). <i>Psychologische Therapie bei Kopf- und Rückenschmerzen</i> . München: Quintessenz. Diener, H. C. & Maier, C. (2003). <i>Das Schmerztherapie Buch</i> (2. Aufl.). München: Urban & Fischer. Kröner-Herwig, B. (2000). <i>Rückenschmerz</i> . Göttingen: Hogrefe. Zenz, M. & Jurna, I. (Hrsg.) (2001). <i>Lehrbuch der Schmerztherapie</i> (2.Aufl.). Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH.				
Voraussetzung	Psychologiestudenten im Hauptstudium				
Nachweis	Scheinerwerb: Aktive Mitarbeit und Übernahme eines Referats.				

Fallseminar: Psychotherapeutische Intervention am Beispiel Angststörungen (2 SWS)

0502030	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SE 113 / Marcus9-11	Mühlberger
SAngstStör					
Inhalt	Das Seminar vereint theoretische und praktische Teile und wird in Kooperation mit der Hochschulambulanz für Psychotherapie durchgeführt. In Bezug auf die Psychotherapie bei Angststörungen können die theoretischen Kenntnisse vertieft werden. Diagnostik und Intervention bei Angststörungen werden in der Kleingruppe geübt, in Demonstrationen (Video- und Therapiedokumentation) dargestellt, und im Patientenkontakt erprobt.				
Hinweise	Teilnehmerbegrenzung: 12 Personen				
Literatur	Öst, L.-G. (2000). Spezifische Phobien. In J. Margraf (Ed.), <i>Lehrbuch der Verhaltenstherapie</i> (Vol. 2, pp. 29-42). Berlin: Springer. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Nachweis	Im Rahmen dieser Veranstaltung kann der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme entsprechend der Empfehlungen für die Studienplanung erworben werden. Dazu ist die Vorbereitung eines Themas in Form eines Referats und eine rege Beteiligung und erforderlich.				
Zielgruppe	Hauptfachstudierende im zweiten Studienabschnitt des Diplomstudiums, insbesondere Studierende mit besonderem Interesse an klinischer Psychologie. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse zur Klinischen und Interventionspsychologie.				

Psychologie-relevantes Wissen aus Innerer Medizin und Endokrinologie für Studierende der Psychologie (1 SWS)

0502024	Do 12:00 - 13:30	wöchentl.	19.04.2012 -	SE 113 / Marcus9-11	Wernze
SInnereMed					
Inhalt	Psychologierelevante Störungen aus den Bereichen Innere Medizin und Endokrinologie. Folgende Bereiche werden abgehandelt: Kardiovaskuläre Störungen (Hypertonie, Hypotonie, Herzinsuffizienz, Arteriosklerose), Alterskrankheiten, Stoffwechselstörungen (Diabetes mellitus, Adipositas, metabolisches Syndrom), Essstörungen - Hormonveränderung, Endokrine Prozesse (Schilddrüse, Nebenniere, Hypophyse, Gonaden, Infertilität) Kontrazeption und Prämenstruelles Syndrom, Neuroendokrinologie, Stress-reaktionen, Rheumatologischer Formenkreis, Chronische Schmerzsyndrome (Fibromyalgie), Entzündliche Darmkrankheiten (Colitis ulcerosa, Morbus Crohn), Funktionelle Syndrome in der Medizin.				
Hinweise	Umfangreiche Foliensammlung zu allen Themen und Angabe aktueller Übersichtsarbeiten in jeder Veranstaltung.				
Voraussetzung	Vordiplom				
Zielgruppe	Studierende des zweiten Studienabschnitts				

Autismus und ABA-Therapie (2 SWS)

0502014	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SE 114 / Marcus9-11	Platte
SAutismABA						
Inhalt	Im Seminar wird die Autismus-Spektrum-Störung besprochen. Schwerpunkt wird die Therapie nach ABA sein.					
Hinweise	Die Einführung in die Veranstaltung findet am 18.04.2012 findet von 14.00 bis 16.00 Uhr im Hörsaal statt . Beginn der Veranstaltung ist dann am 25.04.2012 um 10.00 Uhr in R. 114.					
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Voraussetzung	Das Seminar richtet sich an Studierende der Psychologie im Hauptstudium mit Grundkenntnissen und Interesse an Klinischer Psychologie.					
Nachweis	Für einen Leistungsnachweis werden die regelmäßige aktive Teilnahme und die Aufbereitung eines Themas in Form eines Referats erwartet.					

Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie

Entscheidungen im Kontext der Personalauswahl (2 SWS)

0502213	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2012 -	219 / Röntgen 10	Krajewski
Inhalt	In diesem Seminar sollen Entscheidungen im Kontext der Personalauswahl thematisiert werden. Zu diesem Zweck werden emotionale, motivationale, kognitive und energetische Grundlagen von Entscheidungsprozessen erörtert. Ferner werden neue technologische Verfahrensentwicklungen zur Bestimmung von Bewerber-Status und -Traits (u.a. sprach-, video- und biosignalbasierte Messverfahren) sowie maschinelle Modellierungsverfahren zur Optimierung von Personalauswahlentscheidungen vorgestellt. Abschließend soll der Einfluss dieser Technologien auf zukünftige Entscheidungsprozesse der Bewerberauswahl diskutiert werden.					
Hinweise	Diese Veranstaltung gehört zum Vertiefungsfach "Entscheidungen im sozialen Kontext" (06-PSY-EisK) und muss gemeinsam mit dem Seminar von Prof. Strack "Unterschiedliche Wege zur Urteilsbildung - Zwei-Prozess-Modelle in der Sozialpsychologie" besucht werden. Prüfungsleistung: ein 20minütiges unbenotetes Referat in einem Seminar und 90minütige Klausur. Die erste Veranstaltung findet gemeinsam mit Prof. Strack am Donnerstag, 19. April, 12:00 c.t. im SE 219, Röntgenring 10 statt. ECTS-Punkte für das Modul: 9					
Literatur	Chien, C.F. & Chen, L.F. (2008). Data mining to improve personnel selection and enhance human capital: A case study in high-technology industry. <i>Expert Systems with Applications</i> , 34, 280-290. Huber, V.L., Neale, M.A., Northcraft, G.B. (1987). Decision bias and personnel selection strategies. <i>Organizational Behavior and Human Decision Processes</i> , 40, 136-147. Kanning, U.P., Pöttker, J. & Klinge, K. (2008). Personalauswahl: Leitfaden für die Praxis. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Morgeson, F.P., Campion, M.A., Dipboye, R.L., Hollenbeck, J.R., Murphy, K. & Schmitt, N. (2007). Reconsidering the use of personality tests in personnel selection contexts. <i>Personnel Psychology</i> , 60, 683-729. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.					
Voraussetzung	Für den Fall, dass die Anzahl der Bewerber bzw. Bewerberinnen die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze übersteigt, erfolgt die Verteilung der Teilnahmeplätze nach folgenden Quoten: <ul style="list-style-type: none"> • 1. Quote (80 % der Teilnehmerplätze): Die erzielte Durchschnittsnote in den Modulen 06-PSY-SozPSY und 06-PSY-WiPSY; im Falle des Gleichrangs wird gelöst; • 2. Quote (20 % der Teilnehmerplätze: Anzahl der Fachsemester des jeweiligen Bewerbers bzw. der jeweiligen Bewerberin; im Falle des Gleichrangs wird gelöst. 					

Wirtschaftspsychologie 1.2 / Arbeits- und Organisationspsychologie 1 (2 SWS, Credits: 6)

0502230	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2012 -	Hörsaal / Röntgen 12	Krajewski
Inhalt	Diese zweiteilige Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der Wirtschaftspsychologie. Schwerpunkte des Teils im Sommersemester sind Fragen der Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung, der beruflichen Eignungsdiagnostik und des Personalmanagements. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Diplom-Prüfung im Fach ABO und für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 1 (06-PSY-WiPSY-1).					
Literatur	Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). <i>Arbeits- & Organisationspsychologie</i> . Heidelberg: Springer. Schuler, H. (2007). <i>Lehrbuch der Organisationspsychologie</i> (4. Aufl.). Bern: Huber. Schuler, H. (2006). <i>Lehrbuch der Personalpsychologie</i> (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. Ulrich, E. (2005). <i>Arbeitspsychologie</i> (6. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.					

Learning by doing - Kompetenzentwicklung durch Outdoor-Training (2 SWS, Credits: 3)

0502231	- -	BlockSaSo	18.05.2012 - 20.05.2012	Rindt
Inhalt	<p>In Unternehmen sind Outdoor-Trainings häufig Bestandteil der Personalentwicklung. Dabei handelt es sich um eine verhaltensbasierte Methode, in der handlungs- und erlebnisorientiertes Lernen im Vordergrund steht. Zielgruppen im Unternehmen sind meist Auszubildende, aber auch Führungskräfte. Ziel ist die Förderung individueller Kompetenzen, v.a. sozialer Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit. Darüber hinaus finden Outdoor-Trainings auch Anwendung in der Team- und Organisationsentwicklung.</p> <p>Das angebotene Seminar bietet einen theoretischen Einblick in das Thema Outdoor-Training und die betreffenden Rahmenbedingungen. Zusätzlich werden Übungen und Reflexionen eigenständig von den Teilnehmern angeleitet. Darüber hinaus besteht die Gelegenheit, Übungen selbst zu konzipieren. Eine aktive Teilnahme wird vorausgesetzt.</p> <p>Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).</p>			
Hinweise	<p>Vorbesprechung: Freitag, 20.04.2012, 12 - 14 Uhr, Raum 219 (Röntgenring 10)</p> <p>Blocktermine: Freitag, 18.05.2012, 14 - 18 Uhr, Samstag, 19.05.2012, 9 - 18 Uhr, Sonntag, 20.05.2012, 9 - 18 Uhr</p>			
Literatur	<p>Besser, R. (2004). Transfer: Damit Seminare Früchte tragen. Strategien, Übungen und Methoden, die eine konkrete Umsetzung in die Praxis sichern (3., neu ausgestattete Auflage). Weinheim: Beltz Verlag</p> <p>Große-Boes, S. & Kaseric, T. (2010). Trainer-Kit. Die wichtigsten Trainingstheorien, ihre Anwendung im Seminar und Übungen für den Praxistransfer. Bonn: Managerseminare Verlags GmbH</p> <p>König, S. & König, A. (2005). Outdoor-Teamtrainings: Von der Gruppe zum Hochleistungsteam. Augsburg: Ziel</p> <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>			
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 14			
Nachweis	<p>Anforderung zum Schein-/ECTS-Erwerb:</p> <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme • aktive Mitarbeit • praktische Tätigkeit 			

Affective Computing: Video-, bio- und sprachsignalbasierte Verfahren der Beanspruchungs- und Emotionsdetektion (2

SWS, Credits: 3)

0502232	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2012 -	219 / Röntgen 10	Krajewski
Inhalt	<p>In diesem Seminar werden die wesentlichen Aufgaben, Ziele, Methoden und Anwendungsfelder des Affective Computing thematisiert. Dazu werden Grundlagen der Video-, Bio- und Sprachsignalverarbeitung erarbeitet. Die zur automatischen Klassifikation von Emotionen genutzten Messkanäle erfassen Veränderungen zentralnervöser, autonomer und behavioraler Prozesse. Die zu ihrer Bestimmung verwendeten Sensorzugänge sind u.a. elektrophysiologisch (z.B. EEG, ECG, EOG), akustisch und videobasiert. Mit Hilfe von Mustererkennungsalgorithmen werden vielfältige Emotionskorrelate schließlich zu Detektionsaussagen verdichtet. Anwendungen finden die aus diesen Signalen abgeleiteten Prognosen u.a. im Personalauswahl-, Produktevaluations- und Automotive-Kontext (Fatigue Monitoring Devices, sprachgesteuerte Fahrerassistenzsysteme).</p> <p>Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).</p>					
Hinweise	Einschreibung unter: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php					
Literatur	<p>Batliner, A., Schuller, B., Seppi, D., Steidl, S., Devillers, L., Vidrascu, L., Thurid, V., Vered, A., Noam, A. (2011). The Automatic Recognition of Emotions in Speech; Emotion-Oriented Systems: In: P. Petta, C. Pelachaud, & R. Cowie (Eds.) <i>Emotion-Oriented Systems: The Humaine Handbook. Cognitive Technologies</i> (pp 71-99). Berlin Heidelberg: Springer.</p> <p>Calvo, R. A., & D'Mello, S. (2010). Affect Detection: An Interdisciplinary Review of Models, Methods, and their Applications. <i>IEEE Transactions on Affective Computing</i> 1, 18–37 .</p> <p>Picard, R. W. (2003). Affective computing: challenges. <i>International Journal of Human-Computer Studies</i>, 59, 55-64.</p> <p>Picard, R. W., Vyzas, E. & Healey, J. (2001). Toward Machine Emotional Intelligence: Analysis of Affective Physiological State. <i>IEEE Transactions Pattern Analysis and Machine Intelligence</i>, 23, 1175-1191</p> <p>Picard, R.W. (1997). <i>Affective Computing</i> . Cambridge: MIT Press.</p> <p>Scherer, K., Banziger, T., & Roesch, E. (2010). A blueprint for affective computing: A source-book. Oxford University Press, Oxford</p> <p>Tao, J. & Tan, T. (2005). Affective Computing: A Review. <i>Affective Computing and Intelligent Interaction: First International Conference, ACII 2005, Proceedings</i>: 981–995.</p> <p>van den Broek, E. L. (2011). Affective Signal Processing (ASP): Unraveling the mystery of emotions. Doctoral dissertation, Human Media Interaction (HMI), Faculty of Electrical Engineering, Mathematics, and Computer Science, University of Twente, Enschede, The Netherlands.</p>					
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie.					
Nachweis	<p>Anforderung zum Schein-/ECTS-Erwerb:</p> <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme • aktive Mitarbeit <p>Leistungsnachweis: Referat mit Ausarbeitung</p>					

Why culture matters! - Interkulturalität und Organisationen (2 SWS, Credits: 3)

0502233	- -	Block	20.04.2012 - 11.05.2012	219 / Röntgen 10	Campbell
Inhalt	Es wird Wissen im Bereich der interkulturellen Psychologie vermittelt (Grundlagen und Praxisorientierung). Die Dimensionen von Kultur, Aufbau von internationalen Organisationen sowie kulturspezifische Führung und Kommunikation sind einige der behandelten Themen. Diese inhaltlichen Themen-Sitzungen sollen von den Studierenden an einem frei wählbaren Kulturkreis vorgestellt werden. Jede Sitzung enthält eine interkulturelle 5- bis 30-minütige Trainingssequenz (z.B. Fallbeispiel, Simulationen), die durch die sitzungsleitenden Studierenden vorbereitet und mit der Gruppe durchgeführt wird. Ziel des Seminars ist eine Sensibilisierung für den Einfluss von Kultur in Organisationen und im Arbeitskontext sowie das Gewinnen erster Erfahrungen in der Durchführung von Trainings.				
Hinweise	Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach § 26(1)4c der PO). Blockseminar: Erstes Treffen am 20. April, 12:00 s.t., Blöcke: 04.05; 05.05. & 11.05.2012 Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	Anforderungen zum Schein-/ECTS-Erwerb: <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme • Referat mit Ausarbeitung (Gestaltung einer Themen-Sitzung anhand eines frei wählbaren Kulturkreises, d.h. Präsentation, Trainingssequenz (suchen und durchführen), Handout 				

Lektürekurs: Ergebnisse und Theorien der Wirtschaftspsychologie (2 SWS)

0502234	Fr 10:15 - 11:45	wöchentl.	25.05.2012 -	219 / Röntgen 10	N
Inhalt	Vertiefung des Prüfungstoffes anhand ausgewählter Texte, Fallbeispiele und Übungen.				
Hinweise	Tutoren, Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben.				
Literatur	Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. (2008). <i>Arbeits- und Organisationspsychologie</i> . Heidelberg: Springer. Schuler, H. (2007). <i>Lehrbuch der Organisationspsychologie</i> (4. Aufl.). Bern: Huber. Schuler, H. (2006). <i>Lehrbuch der Personalpsychologie</i> (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. Ulich, E. (2005). <i>Arbeitspsychologie</i> (6. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.				
Voraussetzung	Weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben. Alle Personen, die an Themen der Wirtschaftspsychologie interessiert sind. Die Lehrveranstaltung dient u.a. der Einübung des Klausurstoffes für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 1 (06-PSY-WiPSY-1) bzw. der Diplom-Prüfung im Fach ABO.				

Methoden, Entwicklungen und Trends der A&O Psychologie, Diplomanden-/Doktorandenkolloquium (2 SWS)

0502235	Di 18:00 - 19:30	wöchentl.	17.04.2012 -	219 / Röntgen 10	N
Inhalt	Präsentation und Diskussion aktueller Forschungsarbeiten. Es besteht die Gelegenheit zum Üben von Vortrags- oder Posterpräsentationen für Kongresse o.ä. Darüber hinaus werden externe Gäste zu ausgewählten Themen eingeladen.				
Hinweise	Teilnehmerkreis: Alle Personen, die an aktuellen Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie interessiert sind, insbesondere DiplomandInnen und DoktorandInnen, die im Bereich ABO-Psychologie ihre Arbeit verfassen sowie Studierende der forschungsorientierten Vertiefung "Personalmanagement".				

Yes you can! Wie man Mitarbeiter motivieren kann (2 SWS, Credits: 3)

0502237	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2012 -	219 / Röntgen 10	Campbell
Inhalt	Die Teilnehmer setzen sich während des Seminars intensiv mit anwendungsbezogenen Fragen der Motivationspsychologie auseinander. Sie suchen selbstständig nach einem schwierigen oder ungewöhnlichen Job unter besonderen Arbeitsbedingungen (z.B. Abfallwirtschaft, Bau, Armee) und schlüpfen in die Rolle eines Experten. In dieser Rolle sollen sie die Arbeitsgegebenheiten und deren Motivationspotential analysieren und ggf. in der Praxis verwendete Motivationsinterventionen bewerten. Letztendlich sollen die Teilnehmer eine zum ausgewählten Beispiel passende Interventionsstrategie vorstellen. Die Interventionsstrategie soll eine Motivationssteigerung zum Ziel haben und im Plenum diskutiert werden. Zu Beginn wird es eine kurze Einführung/Wiederholung zu den Themen Motivationstheorien und Arbeitsplatzbedingungen geben. Ziel des Seminars ist die selbstständige Bearbeitung von Problemthemen durch die Anwendung von Theorien auf die Praxis. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Nachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Referat mit Ausarbeitung (Fallpräsentation (30-45 min) einer selbst erarbeiteten Intervention) 				

Verurteilt! - "Menschliches Versagen" am Arbeitsplatz (2 SWS, Credits: 3)

0502238	- -	Block	20.04.2012 - 06.07.2012		Weikamp
Inhalt	Wieso ereignen sich Flugunglücke wie in Überlingen (2000)? Wie kommt es zu Reaktorkatastrophen wie in Tschernobyl (1986) oder in Fukushima (2011)? Warum kentern Schiffe wie 1987 die Herald of Free Enterprise? Im Rahmen dieses Seminars sollen Risikofaktoren für unsicheres Handeln betrachtet werden und abgeleitet werden, wie sicheres Handeln wahrscheinlicher gemacht werden kann. Diese sog. Human Factors werden theoretisch und anhand von Fallbeispielen analysiert. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Blockseminar. Die Vorbesprechung findet am Freitag, 20.04.2012, 12-14 Uhr, im SE 219, Röntgenring 10, statt. Blocktermine: Freitag, 29.06., 12 - 20 Uhr, Samstag, 30.06., 8 - 16 Uhr, und Freitag, 06.07., 12 - 20 Uhr, SE 219, Röntgenring 10 Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 24				
Nachweis	Anforderungen zum Schein-/ECTS-Erwerb: <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme • aktive Beteiligung (z.B. Teilnahme an Gruppenübungen) • Referat mit Ausarbeitung 				

Methoden der Wirtschaftspsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502239	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	219 / Röntgen 10	Krajewski
Inhalt	Die wirtschaftspsychologische Forschung lässt sich in folgende zentrale Aufgabenfelder gliedern: Identifikation relevanter Problemzustände, Aufklärung der Determinanten des Problemzustands, Intervention von Problemzuständen und Outputbewertung von Interventionen. Gemäß dieser übergeordneten Zielsetzung bedarf es eines an die jeweiligen Aufgabenfelder angepassten Methodeninventars. Ziel des Seminars ist es, die Vielfalt der wirtschaftspsychologischen Forschungsmethodik kennenzulernen und ggfs. kritisch zu problematisieren. Dies geschieht entlang des im Folgenden punktuell angeführten Ordnungsrahmens: Wissenschaftstheoretische Grundlagen (Anwendungs- vs. Grundlagenorientierung, "produktnahe" Forschung in der Arbeitspsychologie?), Untersuchungsdesigns (Evaluationsmethodik, Kosten-Nutzen Analysen, Fehleranalysen, Validitätsgefährdungen), Datenerhebungsinstrumente (Selbstberichte, Beobachtungsverfahren, Leistungsdaten, Indikatoren zentralnervöser und autonomer Aktivierung, psychoendokrinologische Marker, arbeitspsychologische Bewertungskriterien) sowie Auswertungsmethodik (Mustererkennungsverfahren, Data Mining, multivariate Verfahren).			
Literatur	Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO). Bungard, W., Holling, H. & Schultz-Gambard, J. (1996). Methoden der Arbeits- und Organisationspsychologie. Weinheim: PVU. Schuler, H. & Sonntag, K (2007). Handbuch der Arbeits- und Organisationspsychologie (S. 77-108). Göttingen: Hogrefe. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.			

Be a global player - Interkulturelle Führung (2 SWS, Credits: 3)

0502242	- -	BlockSa	20.04.2012 - 08.06.2012	Weikamp
Inhalt	Im Rahmen dieses Seminars sollen zunächst einige theoretische Grundlagen zum Thema Führung unter kulturellen Aspekten behandelt werden (z.B. Kultur und Kulturstandards und Kulturdimensionen). Anschließend wird der Fokus spezifischer auf Themen wie interkulturelles Training, interkulturelles Verhandeln und Management, interkulturelles Konfliktmanagement und interkulturelles Projektmanagement gerichtet. Anhand von Fallbeispielen und Übungen soll eine Sensibilisierung für die eigene Kultur und für fremdkulturelle Besonderheiten ausgewählter Länder geschaffen werden. Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).			
Hinweise	Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt. Termine: Vorbesprechung: Freitag, 20.04.2012, 12 - 14 Uhr, Röntgenring 10, SE 219 Block: Freitag, 25.05., 12 - 20 Uhr, Samstag, 26.05., 8 - 16 Uhr, Freitag, 08.06, 12 - 20, SE 219			
Literatur	Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Voraussetzung	Diplom-Studierende und Bachelor-Studierende der Psychologie, maximale Teilnehmerzahl: 30			
Nachweis	Anforderungen zum Schein-/ECTS-Erwerb: <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme • aktive Beteiligung (z.B. Teilnahme an Gruppenübungen) • Referat mit Ausarbeitung 			

Aktenzeichen XY ungelöst - die Polizei aus arbeitspsychologischer Sicht (2 SWS, Credits: 3)

0502246	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	ÜR 016 / Physiolog.	Weikamp
Inhalt	Alltäglicher Polizei-Bürger-Kontakt, Geiselnahmen, Entführungen, Amokläufe, Internetkriminalität - die Arbeit der Polizei ist gekennzeichnet durch vielfältige Tätigkeiten in unterschiedlichsten Situationen. Die Arbeitspsychologie kann im Feld der Polizeiarbeit einen anwendungsbezogenen Nutzen entfalten. Der Beitrag dieses Seminars liegt darin, die polizeiliche Intervention in Alltags- und Krisensituationen zu betrachten, zu hinterfragen und zu optimieren. Beginn: 10:30 Uhr Diese Lehrveranstaltung ist relevant für die Bachelor-Teilmodulprüfung Wirtschaftspsychologie 2 (06-PSY-WiPSY-2), Wirtschaftspsychologie 3 (06-PSY-WiPSY-3) und für die Zulassung zur Diplom-Prüfung im Fach ABO (Scheinerwerb nach §26(1)4c der PO).				
Hinweise	Einschreibung http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom- und Bachelor-Studierende der Psychologie. Maximale Teilnehmerzahl: 24				
Nachweis	Anforderung zum Schein-/ECTS-Erwerb: <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme • aktive Beteiligung (z.B. im Rahmen von Gruppenübungen) • Referat mit Ausarbeitung 				

Historische und wirtschaftspsychologische Forschungsarbeiten am Adolf-Würth-Zentrum (2 SWS, Credits: 3)

1305003	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	102 / PIW1	Stock
---------	------------------	-----------	-------------------------	------------	-------

Evaluation und Forschungsmethodik

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (2 SWS)

0502310	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2012 - 10.07.2012	SE 202 / R6Ri11-P3	Naujoks/Totzke
Inhalt	<p>In dieser Übung werden theoretische und praktische Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens vertiefend erarbeitet. Die Inhalte können sowohl für wissenschaftliche Arbeiten während des Studiums (z.B. Praktikumsberichte, Diplomarbeiten) als auch nach dem Studium (z.B. Positionierung von Veröffentlichungen, Präsentation von Ergebnissen) genutzt werden. Es werden u.a. folgende Themen angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens • Literaturarbeit: Datenbanken und weitere Informationsquellen • Graphische Datenanalyse: Datenkontrolle, Prüfung von Voraussetzungen und Verteilungen • Deskriptive Datenanalyse: Darstellung deskriptiver Kennwerte • Inferenzstatistische Datenanalyse: Grundlagen der Inferenzstatistik, Entscheidungsfehler und Teststärke, Bedeutung der Stichprobengröße • "Reading Statistics": Verstehen deskriptiver und inferenzstatistischer Informationen • Berichtslegung: Struktur und Bestandteile von Berichten, Stilmittel und Argumentationslinie, Zitierung und Literaturverzeichnis • Ergebnisdarstellung und Veröffentlichung: Erstellen von Präsentationen, Positionierung von Veröffentlichungen 					
Hinweise	<p>Im Rahmen dieser Übung kommt neben den Office-Programmen Microsoft Word und Microsoft PowerPoint auch die Statistiksoftware SPSS für Windows zum Einsatz. Die genannten Themen werden z.T. anhand gezielter Hausaufgaben vertieft</p> <p>Die Übung findet jeweils im SS statt. TERMINE</p> <p>Di 17.04.12, 12.00-16.00 Uhr, SR 304: Vorbereitungsbesprechung Fr 04.05.12, 09.00-13.00 Uhr, SR 304: Literaturarbeit Fr 25.05.12, 09.00-13.00 Uhr, SR 202: Quantitatives Vorgehen I Fr 01.06.12, 09.00-13.00 Uhr, SR 202: Quantitatives Vorgehen II Fr 15.06.12 13.00-17.00 Uhr, SR202: Berichtslegung I Fr 22.06.12 09.00-13.00 Uhr, SR 304: Berichtslegung II</p>					
Literatur	<p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aron, A., Aron, E.N. & Coups, E.J. (2006). Statistics for Psychology (4th ed.). Upper Saddle River, NJ: Pearson. • Bem, D.J. (2002). Writing the empirical journal article. In J.M. Darley, M.P. Zanna, & H.L. Roedinger III (Eds), The complete academic: A career guide. Washington, DC: APA. • Huck, S. W. (2004). Reading Statistics and Research (4th. ed.). Boston: Pearson. • Preißner, A. (1998). Wissenschaftliches Arbeiten (2., unwesentlich veränd. Aufl.). München: Oldenbourg Verlag. • Riedwyl, H. (1987). Graphische Gestaltung von Zahlenmaterial (3. Aufl.). Bern: Verlag Paul Haupt. • Schnell, R. (1994). Graphisch gestützte Datenanalyse. München: Oldenbourg-Verlag. • Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. 					
Voraussetzung	<p>Skripten Skripten stehen aufWueCampus zur Verfügung. Für die Registrierung benötigen Sie ein Kennwort, das Sie in der ersten Veranstaltung erhalten</p> <p>Vordiplom</p>					

Methoden der Unterschiedsprüfung (2 SWS)

0502311	Mi	18:00 - 19:30	wöchentl.	18.04.2012 - 21.07.2012	Hörsaal / Röntgen 12	Scheuchenpflug
	Mi	18:00 - 20:00	Einzel	18.07.2012 - 18.07.2012		
Inhalt	<p>In diesem Seminar wird eine Einführung in häufig benutzte Verfahren zum Vergleich von Mittelwerten gegeben. Die folgenden Analysemethoden sind Inhalt des Seminars:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Varianzanalyse: einfaktorielles und mehrfaktorielles Designs • Messwiederholungsdesigns • Kovarianzanalyse • Multivariate Varianzanalyse • Nichtparametrische Verfahren • Multiple Regression • Diskriminanzanalyse 					
Hinweise	<p>Neben der Erklärung der Einsatzgebiete der Verfahren werden in Übungssitzungen beispielhaft an ausgewählten Fragestellungen Datensätze durchgerechnet und die Interpretation der Ergebnisse eingeübt. Dabei kommt neben dem Tabellenkalkulationsprogramm Excel auch die Statistiksoftware SPSS für Windows zum Einsatz. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, die im Rahmen der Veranstaltung vorgestellten Verfahren durch gezielte Hausaufgaben einzuüben und zu vertiefen.</p> <p>Für den Zugang zu Skripten, Email-Nachrichten, E-Learning-Fällen und für Bearbeitung der Übungsaufgaben müssen Sie sich im WueCampus-Kurs zur Veranstaltung registrieren. Das Kennwort, erhalten Sie in der ersten Veranstaltung.</p>					
Literatur	<p>Tabachnick, B.G. & Fidell, L.S. (2007). Using multivariate statistics (5th ed.). New York: Pearson Education.</p>					
Nachweis	<p>zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form.</p>					
Zielgruppe	<p>Für die Anmeldung zur Klausur ist das Bestehen von 4 der 5 Übungsaufgaben erforderlich.</p> <p>Studierende im Diplomstudiengang Psychologie.</p> <p>Diese Veranstaltung ist nicht für Bachelor-Studierende geeignet.</p>					

Psychologische Diagnostik

N.N.

Vorbemerkungen :

Lehrangebot mit Scheinvergabe in Psychologischer Diagnostik

Von der Arbeitsgruppe werden Diagnostik-Veranstaltungen zum Scheinerwerb nach § 26, (1), 4.d der PO angeboten. Man beachte die spezifischen Ankündigungen.

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen mit Scheinerlangung zu § 26,4.d der PO wird das **nachweislich vollständig bestandene Vordiplom** als Zugangsvoraussetzung verlangt. Aufgrund der zu erwartenden Knappheit an Lehrkapazität werden keine Ausnahmen gemacht.

Prüfungstoff: Die Vorlesung "Einführung in die psychologische Diagnostik I" und "Einführung in die psychologische Diagnostik II" definieren zusammen mit den besonders ausgewiesenen Veranstaltungen des Vordiploms den Prüfungstoff, der gemäß der geänderten neuen Prüfungsordnung unabhängig von der Scheinerlangung (Schein zu § 26,4.d der PO) in der Prüfung berücksichtigt wird.

Der Stoff der schriftlichen Prüfung zum Hauptdiplom beruht insgesamt auf den Lehrinhalten der Veranstaltungen: Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion (optionaler Vordiplom-Schein nach § 20.3.c.cc der PO) und "Erfassung von Persönlichkeits- und Leistungsmaßen" (alternativer optionaler Vordiplom-Schein nach § 20.3.c.cc der PO). Vorlesung Einführung in die psychologische Diagnostik I und II (Grundlagen, Verfahren, Testtheorien, psychometrische Einzelfalldiagnostik).

Psychologische Diagnostik wird als ein auf die Praxis bezogenes professionelles Handeln und Entscheiden aufgefasst, das jedoch an strengen methodischen Kriterien orientiert ist. Daher ist Diagnostik eigenen wissenschaftlichen und pragmatischen Normen unterworfen. Das Verständnis für diese - durchaus gegensätzlichen Tendenzen unterworfenen - Situation wird neben der technischen Beherrschung ausgewählter psychodiagnostischer Verfahren als Ziel der Ausbildung zur "Psychologischen Diagnostik" aufgefasst.

Diagnostik, Testtheorie und Testentwicklung (2 SWS, Credits: 3)

0502059	Mo 12:00 - 13:30	wöchentl.	16.04.2012 -	Hörsaal / Röntgen 12	Hewig
VLDiagn					
Inhalt	Ansätze zum wissenschaftlich geleiteten professionellen Handeln und Entscheiden in der Psychodiagnostik. Methoden und Ansätze zur Erfassung individueller Unterschiede durch Beobachtung, Befragung, Tests, Fragebögen und deren Darstellung in Befundberichten und Gutachten. Einführung in die klassische und die probabilistische Testtheorie.				

Diagnostische Interviews (2 SWS, Credits: 6)

0502053	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	HS 119 / Marcus9-11	Kraus
SDiagInter					
Inhalt	Diese Veranstaltung entspricht dem Modul 06-PSY-DTT-2.				
Hinweise					

Übung: Diagnostik, Testtheorie und Testentwicklung (6 SWS, Credits: 3)

0502050	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SE 213 / Marcus9-11	01-Gruppe	Paelecke/Paelecke/Paelecke
ÜTest	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2012 -	SE 213 / Marcus9-11	02-Gruppe	
	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SE 213 / Marcus9-11	03-Gruppe	
Hinweise						
Nachweis	Nach § 20.3.c.cc der PO durch obligatorische Teilnahme an den Übungen und der Auswertung in Kleingruppen, erfolgreiche Bearbeitung der Hausaufgaben und Klausur.					
Zielgruppe	Studierende im 1. Studienabschnitt mit dem Schein in Statistik A und Exprak I.					

Seminar für Doktoranden, Diplomanden, Masterarbeiten und Bachelorarbeiten (2 SWS, Credits: 3)

0502033	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2012 -	HS 119 / Marcus9-11	Hewig
SDipDok					

Diagnostik in der Arbeits- und Organisationspsychologie (2 SWS, Credits: 3)

0502017 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.04.2012 - Mussel

SdiagABO

Inhalt Die Veranstaltung behandelt anwendungsorientierte diagnostische Fragestellungen aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie. Vor dem Hintergrund typischer Anwendungsfelder und beruflicher Fragestellungen werden aktuelle Forschungsergebnisse erarbeitet und neuere Entwicklungen präsentiert. Einer der Schwerpunkte der Veranstaltung ist der Bereich der Personalauswahl, darüber hinaus werden Fragen der Diagnose beruflicher Leistung sowie der Team- und Organisationsdiagnostik behandelt.

Hinweise

Die Veranstaltung findet am Röntgenring 10, 2. OG, Seminarraum 213 statt.
Diese Veranstaltung im **Bachelor-Studiengang** ist Teil des Moduls 06-PSY-DTT-2.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Voraussetzung

Vollständig bestandenenes Vordiplom ist empfehlenswert.

Nachweis

Es besteht die Möglichkeit zum Scheinerwerb durch Referat (40 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung.

Interventionspsychologie

Prüfungsfach Interventionspsychologie Vorbemerkungen: Das Studium vermittelt die theoretischen und methodischen Grundlagen von psychologischen Interventionsverfahren und, soweit möglich, therapeutische Basisfertigkeiten. Ziel psychologischer Interventionen ist die theoriegeleitete Veränderung von Verhaltens- und Erlebensweisen bei psychischen und somatischen Problemen, Störungen oder Erkrankungen. Das Schwergewicht liegt auf verhaltensorientierten und kognitiven klinisch-psychologischen Ansätzen ("Kognitive Verhaltenstherapie"). Personenzentrierte Psychotherapie (Gesprächspsychotherapie) und erlebensorientierte Zugangsweisen (Psychoanalyse und andere) sowie psychologische Interventionen in Organisationen sind ebenfalls Teile des Gebietes. Studienplan: Das Pflichtstudium der Interventionspsychologie umfasst 8 SWS im Hauptstudium. Veranstaltungen, in denen der Pflichtenchein zur Prüfungszulassung nach § 26 (1), 4.e der Diplom-Prüfungs-Ordnung (DPO) erworben werden kann, sind jeweils besonders gekennzeichnet. Prüfung: Prüfer im Fach "Psychologische Intervention" ist Prof. Dr. Andrea Kübler. Die Prüfung wird als schriftliche Prüfung abgelegt. Basisliteratur: Eine Literaturliste liegt im Vorlesungsordner vor und ist auch auf unseren Internetseiten abzurufen (<http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1>). Gutachten: Wird von einem Studenten ein Gutachten gewünscht, so sollte rechtzeitig die aktive Teilnahme an mindestens einem Seminar geplant werden. Um ein Gutachten zu erhalten, muss mindestens ein ausgearbeitetes Referat in einer der Veranstaltungen der Interventionspsychologie als Leistung erbracht werden. Sprechstunde Prof. Dr. Andreas Mühlberger: Mittwochs 11 bis 12 Uhr Siehe auch: <http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/psy1> .

Interventionspsychologie II - Diplom (2 SWS)

0502031 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 18.04.2012 - HS 119 / Marcus9-11 Kübler

VIntervl

Inhalt Die Vorlesung behandelt grundlegende Rahmenbedingungen von Psychotherapie in Deutschland sowie psychotherapeutische Interventionen bei ausgewählten psychischen und somatischen Störungen. Dabei ist ein Ziel der Vorlesung, die Interventionen bei den ausgewählten Störungen möglichst konkret zu veranschaulichen, aber auch aufzuzeigen, wie die einzelnen Interventionen auch bei anderen Störungen eingesetzt werden können bzw. modifiziert werden müssen. Grundlagen der Prävention und Rehabilitation werden unter der Perspektive psychologischer Interventionen vermittelt.

Literatur

s. Basis-Literatur "Intervention". Spezielle Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Zielgruppe

Hauptfachstudenten im zweiten Studienabschnitt

Methoden der Interventionsforschung (2 SWS)

0502034	Mo 09:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 24.06.2012	SE 113 / Marcus9-11	Paelecke- Habermann
SMethInter					
Inhalt	Es werden grundlegende Kompetenzen für die Bewertung systematisch durchgeführter psychologischer Interventionen vermittelt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der methodischen Analyse und Konzeption von Studien, sowohl mit Gruppen von Patienten als auch mit Einzelfällen. Zentrale Inhalte werden in Form von Referaten präsentiert. Das Gelernte soll dann im Rahmen praktischer Übungen, etwa durch kritische Rezeption ausgewählter Publikationen oder den Entwurf eigener Designs, Anwendung finden.				
Hinweise	Wird in dieser Form für den Diplom-Studiengang letztmalig angeboten!				
Literatur	KAZDIN, A.E. (1994). Methodology, Design and Evaluation in Psychotherapy Research. In: A.E. Bergin & S.L. Garfield (Eds.), Handbook of Psychotherapy and Behavior Change. 4th Edition. New York: John Wiley & Sons. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Hauptfachstudierende der Psychologie im zweiten Studienabschnitt.				
Nachweis	Scheinerwerb: Es kann der Nachweis über eine aktive Seminar-Teilnahme erworben werden, der zur Prüfungszulassung im Fach "Interventionspsychologie" (§26 (1), 4.e der Diplom-Prüfungs-Ordnung) berechtigt. Voraussetzung: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und bestandene Abschlussklausur.				
Zielgruppe	Hauptfachstudierende der Psychologie im zweiten Studienabschnitt.				

Übung zur Veranstaltung KVT-Methoden in der Prävention und Intervention (1 SWS)

0502046	Mo 16:00 - 17:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SE 113 / Marcus9-11	Schwerdtle
ÜKognVT					

KVT-Methoden in der Prävention und Intervention (2 SWS)

0502048	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SE 113 / Marcus9-11	Schwerdtle
SKogVT					
Inhalt	In dem Seminar werden verschiedene Elemente einer kognitiven Verhaltenstherapie besprochen. Dazu zählen zum Beispiel Gesprächsführung, Verhaltensanalyse, Problemlöse- und Kommunikationstraining, Entspannungsverfahren und Genusstraining. Im Anschluss an das Seminar findet eine Übung statt, um sich praktisch mit den besprochenen Techniken auseinanderzusetzen.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Voraussetzung	Studierende des 2. Studienabschnitts im Diplomstudiengang.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats.				

Seminar für Doktoranden der Interventionspsychologie (2 SWS)

0502064	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	16.04.2012 - 16.07.2012	R 318 / Marcus9-11	Kübler
SDoctInt					

Psychologische Wahlfächer zur Vertiefung

Differentielle Psychologie

Forschungsorientierte Vertiefung "Differentielle Psychologie - Teil 1" (2 SWS)

0502056	Do 12:30 - 14:00	wöchentl.	19.04.2012 -	SE 114 / Marcus9-11	Osinsky
SFoDiffPs1					

Praktikum: Forschungsorientierte Vertiefung Differentielle Psychologie (2 SWS)

0502022	Di 16:00 - 20:00	wöchentl.	17.04.2012 -		Mussel
PrDiffPs					
Inhalt	Praktische Forschungsarbeit in der Differentiellen Psychologie. Die Veranstaltung ist Teil der forschungsorientierten Vertiefung. Zu deren Abschluss gehören ein Forschungspraktikum mit 4 SWS, zwei Vertiefungsseminare mit je 2 SWS sowie die Teilnahme am Doktorandenseminar (mit Vortrag). Das Forschungspraktikum beinhaltet die Durchführung einer empirischen Studie, einschließlich der Sichtung der Literatur, der Planung eines Experiments, Vorbereitung und Umsetzung, Durchführung inkl. Datenerhebung sowie der statistische Auswertung der Ergebnisse. Inhaltlich geht es dabei um eine Untersuchung im Themenbereich der Neuroökonomie zum Einfluss von Emotionen auf das Entscheidungsverhalten. Dabei wird der Einfluss von Emotionen sowie interindividueller Unterschiede auf das Verhalten, auf subjektives Erleben sowie auf psychophysiologische Parameter, insbesondere auf ereigniskorrelierte Potenziale im EEG, untersucht. Aufbauend auf der Teilnahme an der Forschungsorientierten Vertiefung besteht die Möglichkeit zur Diplomarbeit.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet im Röntgenring 10, 2. OG, Seminarraum 213 statt.				

Kognitive und angewandte Entwicklungspsychologie

Entwicklungsstörungen (2 SWS)

0502443 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.04.2012 - SE 122 Rör / Röntgen 10 Schneider

Neuropsychologie

Vertiefungsfach Neuropsychologie Prüfer: Prof. Dr. Paul PAULI Allgemeine Informationen Laut Studienordnung umfasst das Vertiefungsfach 10 SWS, die sich für das Vertiefungsfach Neuropsychologie wie folgt verteilen: Seminare (4 SWS) Projektstudium (4 SWS) Kolloquium (2 SWS) Studierende, die das Vertiefungsfach Neuropsychologie als Prüfungsfach wählen, melden sich im Sekretariat des Lehrstuhls I an und hinterlegen dort die Nachweise über die Teilnahme an den Veranstaltungen. In einem Seminar ist laut Prüfungsordnung (§ 23 (2) und § 23 (5) 6.) ein qualifizierter Schein zu erwerben. Der qualifizierte Seminarschein ist Voraussetzung für die Teilnahme am Projektstudium. Das Projektstudium findet nur im SS statt und besteht in der angeleiteten Durchführung einer empirischen Arbeit. Außerdem ist die Teilnahme an einem weiteren Seminar und am Diplomanden- und Doktorandenkolloquium des Lehrstuhls notwendig. Unumgänglich für eine Auseinandersetzung mit Fragen der Neuropsychologie sind Kenntnisse der Neuroanatomie. Hierzu wird auf die Veranstaltung "Vertiefende Hirnanatomie" von Prof. Heinsen (für Studierende des zweiten Studienabschnittes jeweils im Wintersemester) verwiesen. Seit dem Wintersemester 2006/07 bietet das Institut für Psychologie einen neuen Weiterbildungsstudiengang "Psychologische Psychotherapie" an. Informationen dazu unter: <http://www.wapp.psychologie.uni-wuerzburg.de/> .

Einführungsveranstaltung für die Fächer Klinische Psychologie und Neuropsychologie der Arbeitsgruppe Pauli

0502026 Mi 14:00 - 16:00 - 18.04.2012 - HS 119 / Marcus9-11 Pauli und Mitarbeiter

Biopsychologie sozialer Emotionen (2 SWS)

0502015 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.04.2012 - SE 113 / Marcus9-11 Weyers

SNeuroSozE

Inhalt

Das Seminar soll einen Überblick über das Gebiet der sozialen Wahrnehmung aus biopsychologischer Perspektive geben. Besonderes Gewicht wird auf den Emotionsausdruck durch Mimik, Gestik und Körperhaltung sowie auf das Erkennen und die Verarbeitung emotionaler Äußerungen und die dadurch erzeugten Reaktionen gelegt. Die Verknüpfung von Emotionen mit Handlungsabsichten wird dabei immer eine wesentliche Rolle spielen. Es werden sowohl Tierstudien als auch Humanuntersuchungen vorgestellt und diskutiert.

Einen wichtigen Teil des Seminars nehmen auch Störungen der sozialen Wahrnehmung bei Angst, Depression, Schizophrenie, Autismus sowie bei Gehirnschädigungen (Klinische Neuropsychologie) ein. Hier werden insbesondere Gehirnregionen wie Amygdala und Frontalhirn behandelt.

Weitere Themen des Seminars sind: sozialer Status, soziales Entscheiden, Einfluss von Attraktivität und von Hormonen und Geruchsstoffen sowie der Einfluss von Stereotypen auf die soziale Wahrnehmung.

Literatur

Kandel, E.R., Schwartz, J.H. & Jessell, T.M. (Eds.) (1996). *Neurowissenschaften*. Heidelberg: Spektrum.

Kandel, E.R., Schwartz, J.H. & Jessell, T.M. (1999). *Principles of Neural Science*. New York: McGraw-Hill.

Kolb, B. & Wishaw, I.Q. (1996). *Neuropsychologie* (2. Aufl.). Heidelberg: Spektrum

Nachweis

Regelmäßige, aktive Teilnahme und Referat

Zielgruppe

1. Studierende des 2. Studienabschnittes mit Neuropsychologie als Wahlfach zur Vertiefung
2. Studierende des 2. Studienabschnittes mit Interessenschwerpunkt Klinische Neuropsychologie innerhalb der Klinischen Psychologie
3. Biologiestudenten mit Interesse an Neuropsychologie

Grundlagen der funktionellen Magnet-Resonanz-Tomographie und ihre Anwendung in den kognitiven und affektiven neurowissenschaften (2 SWS)

0502012 - - Block Schulz

SfMRT

Hinweise Der Termin der Vorbesprechung zum Blockseminar wird noch bekannt gegeben.

Journal Club in English (1 SWS)

0502038 Mi 13:00 - 14:00 wöchentl. 25.04.2012 - SE 113 / Marcus9-11 Wieser

SJournClub

Inhalt Aims: Each week we will discuss current issues in biological and clinical psychology. This is to learn about current activities at the department and new research at other sites. Fresh theoretical perspectives are welcome as well as data relevant to our teaching and research. A secondary aim of this seminar is to practice our language and presentation skills. Everybody is welcome to practice for upcoming conferences or job talks.

Hinweise Credit Points:

Student participants can obtain credit points for their active participation.

Literatur Literature: Please feel free to suggest interesting new literature or highlights from your own work!

Zielgruppe Participants: All students and faculty members are invited to participate in this lunchtime seminar. While active participation is greatly appreciated there is no obligation to present. Presenters are invited to propose their own topics for discussion in English or optionally in German.

Experimentelles Praktikum zur Neuropsychologie (4 SWS)

0502027 Mi 10:00 - 13:00 wöchentl. 18.04.2012 - SE 113 / Marcus9-11 Wieser

PrNeuroPs

Inhalt Der Schwerpunkt des Praktikums liegt in der theoretischen und empirischen Bearbeitung einer neuropsychologisch orientierten Fragestellung aus den Bereichen Emotion/Motivation.

Literatur Wird in der Veranstaltung entsprechend der Fragestellung bekannt gegeben.

Voraussetzung Studenten und Studentinnen des Hauptstudiums Psychologie mit Vertiefungsfach Neuropsychologie.

Nachweis Für einen Leistungsnachweis werden die regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung erwartet.

Zielgruppe 1. Studierende des zweiten Studienabschnitts mit Neuropsychologie als Wahlfach zur Vertiefung.
2. Qualifizierter Seminarschein „Neuropsychologie“.

Seminar für Diplomanden und Doktoranden (2 SWS)

0502018 Di 18:00 - 19:30 wöchentl. 17.04.2012 - HS 119 / Marcus9-11 Pauli/Kübler

SDiplDokt

Inhalt Diskussion inhaltlicher und methodischer Probleme zu laufenden und geplanten Forschungsarbeiten

Zielgruppe Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Doktoranden, Diplomanden am Lehrstuhl für Psychologie I sowie Studierende mit Vordiplom mit Interesse an den Bereichen "Klinische Psychologie" und "Neuropsychologie".

Seminar für Doktoranden und assoziierte Mitglieder des GRK 1253/1 "Emotions" und des Promotionskollegs

"Biopsychologie" der Universitäten Würzburg und Bamberg (2 SWS)

0502025 Fr 12:00 - 14:00 wöchentl. 20.04.2012 - SE 114 / Marcus9-11 Pauli/Reichert

KJourFixe

Inhalt Es werden alternierend die Forschungsprojekte der Doktoranden oder wissenschaftlichen Artikel zu den Forschungsthemen der Promovenden diskutiert.

Hinweise Weitere Informationen unter:

<https://elearning.uni-wuerzburg.de/moodle/course/category.php?id=480>

Zielgruppe Doktoranden und assoziierte Mitglieder des Graduiertenkollegs

Klinische Neuropsychologie (2 SWS)

0502058 Do 16:00 - 17:30 wöchentl. 19.04.2012 - SE 114 / Marcus9-11 Herbert

SKlinNeuro

Inhalt Die Klinische Neuropsychologie beschäftigt sich mit Veränderungen im Erleben und Verhalten in Verbindung mit Funktionsstörungen des Zentralnervensystems wie sie beispielsweise durch eine traumatische Schädigung des Gehirns nach einer Schädel-Hirn-Verletzung, einer Hirnblutung oder bei Erkrankungen des Zentralnervensystems (ZNS) auftreten können. Hauptschwerpunkte der Klinischen Neuropsychologie sind die Diagnostik neuropsychologischer Syndrome (Aphasie, Neglect etc.) sowie darauf aufbauend die Anwendung therapeutischer Methoden in der neuropsychologischen Rehabilitation, mit deren Hilfe die Schwere der vorhandenen Defizite vermindert und den betroffenen Personen eine bessere Anpassung an ihre Lebensumwelt ermöglicht werden kann

Hinweise Das Seminar Klinische Neuropsychologie richtet sich an Studierende des Hauptstudiums Diplom-Psychologie mit dem Vertiefungsfach Neuropsychologie. Neben einem Streifzug durch die Geschichte und die wesentlichen Theorien der Klinischen Neuropsychologie soll anhand ausgewählter Fallbeispiele ein Einblick in die neuropsychologischen Störungsbilder, deren Diagnostik und Rehabilitation aus neuropsychologischer Sicht gegeben werden. Teilnahmevoraussetzung ist die aktive Teilnahme in Form eines Referates.

Literatur Karnath & Thier (Hrsg). Neuropsychologie. 2. Auflage. Springer-Verlag, Heidelberg, 2006.

Kolb & Whishaw (Hrsg). Neuropsychologie. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 1996.

Goldenberg (Hrsg). Neuropsychologie. Grundlagen, Klinik, Rehabilitation. Verlag Urban & Fischer, München 2002.

Prosiegel (Hrsg). Neuropsychologische Störungen und ihre Rehabilitation, Hirnläsionen, Syndrome, Diagnostik, Therapie. Pflaum Verlag, München, 2007.

Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung

Aktuelle Forschungsprobleme (2 SWS)

0502316	Mi 12:30 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	Kunde
Inhalt	Gegenstand des Oberseminars sind die kognitiven Mechanismen der Steuerung zielgerichteten Verhaltens und ihre lernabhängige Ausbildung und Veränderung. Das Seminar behandelt vor allem die Theorie der antizipativen Verhaltenssteuerung (Hoffmann 1993). Die Grundlagen der Theorie werden im Vergleich zu anderen Vorstellungen ebenso diskutiert wie ihre experimentelle Überprüfung. Im Seminar sollen auch Konsequenzen etwa für eine effektive Gestaltung von Arbeitsmitteln und Arbeitsabläufen, für die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen oder für die Modellierung von Lernprozessen in Robotern bzw. Maschinen besprochen werden.			
Hinweise	Vorbemerkung: Das Ausbildungsangebot richtet sich an Studierende mit Interesse an allgemeinpsychologischer und anwendungsbezogener Forschung in den Themengebieten Verhaltenssteuerung, Lernen und Wahrnehmung. Die Zulassung zur Fachprüfung (§26 (1) 4g der DPO) wird erworben durch: I) eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Oberseminar „Aktuelle Forschungsprobleme“ in mindestens 2 Semestern (4 SWS) und II) die Abfassung einer schriftlichen Arbeit, entweder als kritische Aufarbeitung von Fachliteratur zu einem ausgewählten Thema oder als Bericht über eigene empirische oder experimentelle Untersuchungen, im Rahmen des Praktikums „Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung“ (6 SWS). Die Prüfung erfolgt als mündliche Prüfung.			
Literatur	Literatur wird im Seminar vereinbart.			
Voraussetzung	Vordiplom, Studierende im Hauptstudium			

Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung (6 SWS)

0502317	wird noch bekannt gegeben			Kirsch
Inhalt	Inhalt: Es werden konkrete Untersuchungen im Rahmen der aktuellen Forschung durchgeführt. Bezüge zu anwendungsorientierten Fragestellungen werden hergestellt. Es wird angestrebt, das Praktikum zur Vorbereitung einer Diplomarbeit zu nutzen. Die Themen des Praktikums werden nach individueller Absprache festgelegt.			
Hinweise	Raum und Termin nach Vereinbarung. Vorbemerkung: Das Ausbildungsangebot richtet sich an Studierende mit Interesse an allgemeinpsychologischer und anwendungsbezogener Forschung in den Themengebieten Verhaltenssteuerung, Lernen und Wahrnehmung. Die Zulassung zur Fachprüfung (§26 (1) 4g der DPO) wird erworben durch: I) eine regelmäßige und aktive Teilnahme am Oberseminar „Aktuelle Forschungsprobleme“ in mindestens 2 Semestern (4 SWS) und II) die Abfassung einer schriftlichen Arbeit, entweder als kritische Aufarbeitung von Fachliteratur zu einem ausgewählten Thema oder als Bericht über eigene empirische oder experimentelle Untersuchungen, im Rahmen des Praktikums „Kognitive Grundlagen der Verhaltenssteuerung“ (6 SWS). Die Prüfung erfolgt als mündliche Prüfung.			
Literatur	nach individueller Absprache			
Voraussetzung	Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Vordiplom, Studierende im Hauptstudium			

Sozialpsychologie

Unterschiedliche Wege zur Urteilsbildung - Zwei-Prozess-Modelle in der Sozialpsychologie (2 SWS)

0502220	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2012 -	219 / Röntgen 10	Strack
Inhalt	Gegenstand dieses Oberseminars sind zwei scheinbar antagonistische Modelle der Verhaltensdetermination. Auf der einen Seite wird soziales Verhalten als Folge von Entscheidungen verstanden, die sich an Erwartung und Wert orientieren. Zum anderen laufen viele Verhaltensweisen automatisch oder impulsiv ab und widersprechen oft "rationalen" Zielvorstellungen. Dieser Widerspruch soll thematisiert und möglicherweise aufgelöst werden.				
Hinweise	Diese Veranstaltung gehört im Bachelor-Studiengang zum Wahlpflichtfach "Entscheidungen im sozialen Kontext" (06-PSY-Eisk) und muss gemeinsam mit dem ABO-Seminar "Entscheidungen im Kontext der Personalauswahl" von Prof. Krajewski besucht werden. Die erste Veranstaltung von Prof. Strack und Prof. Krajewski findet gemeinsam am Donnerstag, 19. April, 12:00 c.t. Uhr im SE 219, Röntgenring 10 statt. Bei einer Anmeldung in diesem Modul sind Ihre Noten in Sozialpsychologie und Wirtschaftspsychologie relevant. Bitte schicken Sie daher gleichzeitig mit Ihrer Anmeldung einen sb@home-Ausdruck Ihrer Leistungen an das Sekretariat, Rita Frizlen, email: frizlen@psychologie.uni-wuerzburg.de. Nach Ablauf der Belegfrist werden Sie zeitnah über Ihre Teilnahme unterrichtet.				
Literatur	Smith, E.R. & DeCoster, J. (2000). Dual-process models in social and cognitive psychology: Conceptual integration and links to underlying memory systems. <i>Review of Personality and Social Psychology</i> , 4, 108-131. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende im Hauptstudium Bachelor-Studierende: Für den Fall, dass die Anzahl der Bewerberinnen bzw. Bewerber die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze übersteigt, erfolgt die Verteilung der Teilnehmerplätze nach folgenden Quoten: <ul style="list-style-type: none"> • 1. Quote (80 % der Teilnehmerplätze): Die erzielte Durchschnittsnote in den Modulen 06-PSY-SozPSY und 06-PSY-WiPSY; im Falle des Gleichrangs wird gelöst. • 2. Quote (20 % der Teilnehmerplätze): Anzahl der Fachsemester der jeweiligen Bewerberin bzw. des jeweiligen Bewerbers; im Falle des Gleichrangs wird gelöst. 				
Nachweis	Diplom-Studierende: Students who want to receive a "schein" must a) actively and regularly participate in the seminar and, b) write a term paper (Hausarbeit, 15 -20 pages) on a topic to be selected jointly by the student and the instructor. Bachelor-Studierende: Prüfungsleistung: Referat in einem der beiden Seminare und 90minütige Klausur. ECTS-Punkte für das Modul: 9				

Projekte und Methoden (2 SWS)

0502222	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2012 -	219 / Röntgen 10	Strack
Projekt					
Inhalt	Diskussion inhaltlicher und methodischer Probleme am Beispiel laufender Forschungsarbeiten.				
Voraussetzung	Studierende, die am Lehrstuhl für Psychologie II eine Diplomarbeit durchführen oder beabsichtigen, eine Diplomarbeit durchzuführen.				

Personalmanagement

Methoden, Entwicklungen und Trends der A&O Psychologie, Diplomanden-/Doktorandenkolloquium (2 SWS)

0502235	Di 18:00 - 19:30	wöchentl.	17.04.2012 -	219 / Röntgen 10	N
Inhalt	Präsentation und Diskussion aktueller Forschungsarbeiten. Es besteht die Gelegenheit zum Üben von Vortrags- oder Posterpräsentationen für Kongresse o.ä. Darüber hinaus werden externe Gäste zu ausgewählten Themen eingeladen.				
Hinweise	Teilnehmerkreis: Alle Personen, die an aktuellen Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie interessiert sind, insbesondere DiplomandInnen und DoktorandInnen, die im Bereich ABO-Psychologie ihre Arbeit verfassen sowie Studierende der forschungsorientierten Vertiefung "Personalmanagement".				

Vertiefungspraktikum im Fach Personalmanagement (2 SWS)

0502245	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	19.04.2012 -	213 / Röntgen 10	Krishna/Zürn
Inhalt	Im Rahmen dieses Praktikums wird eine empirische Studie geplant, durchgeführt und ausgewertet. Das Praktikum schließt mit der Präsentation der durchgeführten Studie ab.				
Hinweise	Einschreibung: http://www.psychologie.uni-wuerzburg.de/ao/teachings/pruefung.php				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Diplom-Studierende der Psychologie zur Ableistung des Vertiefungspraktikums im Vertiefungsfach "Personalmanagement" (4 SWS)				
Nachweis	<ul style="list-style-type: none">• regelmäßige Teilnahme• erfolgreiche Projektmitarbeit inklusive Ergebnispräsentation				

Verkehrspsychologische Forschung

Praktikum zur Verkehrspsychologischen Forschung (4 SWS)

0502312	wird noch bekannt gegeben			Grattenthaler/Krüger/Lübbecke/Ufer	
Hinweise	Termin und Uhrzeit nach Vereinbarung				

Psychologische Aspekte der Fahrtüchtigkeit (2 SWS)

0502313	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012	SE 202 / RöRi11-P3	Hargutt/Kenntner-
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012	SE 202 / RöRi11-P3	Mabiala/Kiesel/
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	29.06.2012 - 29.06.2012	SE 202 / RöRi11-P3	Maag
	Fr 09:00 - 14:00	Einzel	06.07.2012 - 06.07.2012	SE 202 / RöRi11-P3	
	Fr 09:00 - 14:00	Einzel	13.07.2012 - 13.07.2012	SE 202 / RöRi11-P3	
Hinweise	Blockveranstaltung - findet im Seminarraum 202 statt. Termin freitags, nach Vereinbarung. Einführungsveranstaltung am 04.05.2012, 10.00 - 11.30 Uhr.				

Verkehrspsychologische Forschungsarbeiten (2 SWS)

0502314	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	Kiesel		
---------	------------------	--------	--------	--	--

Methoden und Ergebnisse der verkehrspsychologischen Forschung (2 SWS)

0502315	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	Mühlbacher		
---------	------------------	--------	------------	--	--

Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation

Vertiefungsfach Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation
Prof. Dr. Andrea Kübler
Vorbemerkungen:

Gegenstand sind beobachtbares Verhalten und emotional-motivationale Prozesse sowie deren systematische (Selbst-)Kontrolle und Veränderung. Den Methoden zur systematischen Beobachtung und Erfassung von Verhaltensweisen und emotional-motivationalen Prozessen, der Verwendung apparativer Techniken und der systematischen Beurteilung emotional-motivationaler Prozesse kommt besondere Bedeutung zu. Praktische Anwendungen und Zusammenhänge bestehen im Hinblick auf die Psychotherapie sowie medizinische Nachbardisziplinen und die Biopsychologie.

Studienplan:

Das Wahlpflichtfach umfasst 10 SWS innerhalb des Hauptstudiums. Es wird empfohlen, die Organisation des Studiums im Wahlpflichtfach, insbesondere die Wahl verschiedener Veranstaltungen frühzeitig mit dem Prüfer abzustimmen.

Zulassung zur Prüfung im Fach "Verhaltensanalyse und Verhaltensmodifikation":

Studierende, die das Vertiefungsfach wählen, hinterlegen im Sekretariat des Arbeitsbereichs die Nachweise über die Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen. Die Zulassung zur Fachprüfung (§ 26 (1), 4.g der Diplom-Prüfungs-Ordnung (DPO)) wird erworben durch a) qualifizierte Teilnahme an einem Oberseminar, b) aktive Teilnahme an entsprechend ausgewiesenen Lehrveranstaltungen, c) Bericht über eine in einem Empiriepraktikum durchgeführte kleinere empirische Untersuchung.

Prüfung:

Die Prüfung im Fach "Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation" wird als mündliche Prüfung abgelegt. Der Prüfungsstoff bezieht sich auf die Basis-Literatur zur Vertiefung, Inhalte der Lehrveranstaltungen und auf ein Vertiefungsthema. Die Prüfung beginnt mit einem Einstiegsthema, zu dem neuere empirische Arbeiten zu bearbeiten sind. Einzelheiten hierzu werden in einer gesondert angekündigten Vorbesprechung erläutert.

Analyse belohnungsassozierten Verhaltens im Alltag (4 SWS)

0502043	Mi 14:00 - 17:00	wöchentl.	18.04.2012 -	R 318 / Marcus9-11	Paelecke- Habermann
PrVerhAna					
Inhalt	Im Praktikum/Seminar werden Theorie und Verfahren der Verhaltensanalyse sowie die praktische Verhaltensanalyse am Beispiel eines eigenen belohnungs-assozierten Verhaltens im Alltag vermittelt und geübt. Es soll eine längsschnittliche Beobachtung des eigenen "Problem"-Verhaltens im Alltag über einen längeren Zeitraum bzgl. der konkreten Verhaltensmuster, Kognitionen, Emotionen und physiologische Faktoren erfolgen. Des Weiteren soll im Verlauf der Beobachtung eine konkret geplante Beeinflussung des Verhaltens über eine einmalige Intervention erfolgen. Lernziele: Durchführen und Auswerten einer Verhaltensanalyse, praktische Umsetzung eines Einzelfallexperiments, Vor- und Nachteile von Einzelfall- vs. Gruppenstudien bei der Auswertung gegenüberstellen, Erstellen einer schriftlichen Verhaltensanalyse im Rahmen eines Praktikumsberichts				
Hinweise	Wird in dieser Form für den Diplom-Studiengang letztmalig angeboten!				

Übung zur Veranstaltung KVT-Methoden in der Prävention und Intervention (1 SWS)

0502046	Mo 16:00 - 17:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SE 113 / Marcus9-11	Schwerdtle
ÜKognVT					

KVT-Methoden in der Prävention und Intervention (2 SWS)

0502048	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SE 113 / Marcus9-11	Schwerdtle
SKogVT					
Inhalt	In dem Seminar werden verschiedene Elemente einer kognitiven Verhaltenstherapie besprochen. Dazu zählen zum Beispiel Gesprächsführung, Verhaltensanalyse, Problemlöse- und Kommunikationstraining, Entspannungsverfahren und Genusstraining. Im Anschluss an das Seminar findet eine Übung statt, um sich praktisch mit den besprochenen Techniken auseinanderzusetzen.				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Voraussetzung	Studierende des 2. Studienabschnitts im Diplomstudiengang.				
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats.				

Selbst- und Emotionsregulation (2 SWS)

0502036 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 20.04.2012 - R 318 / Marcus9-11 Meule

SeEmoReg

Inhalt Das Seminar behandelt grundlegende Theorien zur Selbst- und Emotionsregulation, z.B. der Nutzen verschiedener Emotionsregulationsstrategien, sowie deren neuronale Grundlagen und peripherphysiologischen Mechanismen. Ein weiterer Bestandteil wird die klinische Relevanz defizitärer Selbst- und Emotionsregulation darstellen (Sucht, Essen, affektive Störungen, etc.). Behandelt wird u.a. prüfungsrelevante Literatur für das Vertiefungsfach Verhaltensanalyse und -regulation.

Hinweise Es besteht die Möglichkeit, das Seminar als Blockveranstaltung abzuhalten. Daher werden alle Interessierten gebeten, beim ersten Termin am 20.04.2012 anwesend zu sein, um entsprechend planen zu können.

Leistungsnachweis:

Die Teilnahme am Seminar wird bei regelmäßiger Anwesenheit und Präsentation eines Referats bescheinigt.

Literatur Gross, J. J. (Ed.). (2007). *Handbook of Emotion Regulation*. New York: The Guilford Press.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis

Die Teilnahme am Seminar wird bei regelmäßiger Anwesenheit und Präsentation eines Referats bescheinigt.

Oberseminar: Neurofeedback in Anwendung und Forschung (2 SWS)

0502035 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.04.2012 - HS 119 / Marcus9-11 Kübler

OSVerh

Inhalt Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Hinweise Teilnehmerbegrenzung: 16 Personen

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachweis Scheinerwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats. Der Schein gilt als Teil der Voraussetzungen zur Prüfungszulassung im Vertiefungsfach "Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation".

Zielgruppe Hauptfachstudenten im zweiten Studienabschnitt, insbesondere Studierende, die eine Prüfung im Wahlpflichtfach "Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation" ablegen möchten.

Spezielle Veranstaltungen (für Hauptfachstudierende)

Seminar für Doktoranden, Diplomanden, Masterarbeiten und Bachelorarbeiten (2 SWS)

0502008 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - SE 113 / Marcus9-11 Mühlberger

SeDok

Inhalt Diskussion inhaltlicher und methodischer Probleme zu laufenden und geplanten Forschungsarbeiten

Zielgruppe Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Doktoranden, Diplomanden am Lehrstuhl für Psychologie I sowie Studierende mit Vordiplom mit Interesse an den Bereichen "Klinische Psychologie" und "Neuropsychologie".

Trends in der Geschmacksforschung (2 SWS)

0502013 Do 14:00 - 15:30 wöchentl. SE 114 / Marcus9-11 Platte

SGeschmack

Hinweise Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die Diplomarbeit oder Bachelorarbeit im Bereich Geschmacksforschung schreiben.

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten (1 SWS, Credits: 3)

0502042 - - wöchentl. Hewig

KollWissAr

Hinweise Die Veranstaltung findet im Dienstzimmer von Prof. Hewig statt. Einzeltermine Mo 17.00 und nach Vereinbarung.

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten (2 SWS)

0502019 - - - Pauli

KAnlWissAr

Hinweise Termin: nach Vereinbarung

Einzelbetreuung

Zielgruppe Diplomanden und Doktoranden

Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten (2 SWS)

0502029	- -	wöchentl.			Mühlberger
KollWissAr					
Inhalt	Vorstellung und Diskussion von aktuellen Forschungsarbeiten.				
Hinweise	Termine nach Vereinbarung.				
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Voraussetzung	Doktoranden, Diplomanden, die an Forschungsarbeiten im Bereich der Interventionspsychologie arbeiten, sowie fortgeschrittene Studenten im Vertiefungsfach: " <i>Verhaltensanalyse und Verhaltensregulation</i> ".				
Nachweis	Im Rahmen dieser Veranstaltung kann der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme entsprechend der Empfehlungen für die Studienplanung erworben werden. Dazu ist die Vorbereitung eines Themas in Form eines Referats und eine rege Beteiligung und erforderlich.				
Zielgruppe	Hauptfachstudierende im zweiten Studienabschnitt. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse zur Klinischen Psychologie und zur Interventionspsychologie.				

Diplomandenseminar (2 SWS)

0502438	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SE 102 RöR / Röntgen 10	Schneider/ Nieding
---------	------------------	-----------	--------------	-------------------------	-----------------------

Doktoranden- und Forschungsseminar (2 SWS)

0502439	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SE 102 RöR / Röntgen 10	Schneider/ Nieding
---------	------------------	-----------	--------------	-------------------------	-----------------------

Sonstige Veranstaltungen

Doktorandenseminar (2 SWS)

0502319		wird noch bekannt gegeben			Kunde
Inhalt	Inhalt: Es werden die am Lehrstuhl durchgeführten Forschungen im Kontext der jeweiligen Qualifizierungsarbeiten, sowie Kongreßbeiträge und Publikationsprojekte vorgetragen und diskutiert.				
Hinweise	Termin nach Vereinbarung				
Voraussetzung	Allgemeine Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Doktoranden und Diplomanden.				

Doktorandenseminar (2 SWS)

0502320		wird noch bekannt gegeben			Kiesel
Inhalt	Inhalt: Es werden die am Lehrstuhl durchgeführten Forschungen im Kontext der jeweiligen Qualifizierungsarbeiten, sowie Kongreßbeiträge und Publikationsprojekte vorgetragen und diskutiert.				
Hinweise	Termin nach Vereinbarung				
Voraussetzung	Allgemeine Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Doktoranden und Diplomanden				

SPSS-Kurs 1: Aufbereitung von Daten (2 SWS, Credits: 2)

0502322	Mo 09:00 - 15:00	Einzel	30.07.2012 - 30.07.2012	00.301 / Witt.Platz	Reichert
SPSS 1	Mo 09:00 - 15:00	Einzel	06.08.2012 - 06.08.2012	00.301 / Witt.Platz	
	Di 09:00 - 15:00	Einzel	31.07.2012 - 31.07.2012	00.301 / Witt.Platz	
	Di 09:00 - 11:00	Einzel	07.08.2012 - 07.08.2012	00.301 / Witt.Platz	
	Inhalt				
Es wird eine Einführung in die Datenaufbereitung und Datenverarbeitung mit SPSS gegeben. Durch das Seminar sollen die Teilnehmer dazu ausgebildet werden, selbständig Daten zu verarbeiten und für die Analyse vorzubereiten.					
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des Programms • Persönliche Konfiguration der Software • Einarbeitung in die Syntax von SPSS • Aufbau der Datenmatrix (Fälle und Variablen) • Datenmanagement (Einlesen, Aggregieren, etc.) • Deskriptive Statistik • Erstellung von Grafiken 					
Hinweise	Blockveranstaltung Bei Interesse können Sie sich per Email anmelden: c.reichert@psychologie.uni-wuerzburg.de				
Literatur	Das Skript (mit Literaturangabe) wird im Seminar als Kopiervorlage ausgeteilt.				
Voraussetzung	Das Seminar erfordert keine Vorkenntnisse im Umgang mit SPSS. Jedoch wird kein statistisches Wissen vertieft und die vorgeführten Verfahren werden nicht inhaltlich besprochen.				
Nachweis	Studierende der neuen Studienordnung können im Rahmen des Seminars 2 ECTS-Punkte für das Teilmodul 06-PSY-CDD erwerben. Voraussetzung hierfür ist das erfolgreiche Bestehen der Abschlussklausur.				
Zielgruppe	Studierende ab dem 3. Semester				

Seminar: Forschungsarbeiten am Lehrstuhl III (2 SWS)

0502318	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	23.04.2012 - 16.07.2012	Kunde
Inhalt	Inhalt: Es werden am Lehrstuhl gewonnene Forschungsergebnisse sowie Themen von Gastreferenten vorgetragen und diskutiert.			
Voraussetzung	Allgemeine Voraussetzungen und Teilnehmerkreis: Mitarbeiter sowie Studenten mit entsprechendem Interesse an den jeweils behandelten Themen			

Tutorenseminar (1 SWS)

0502321	Di 18:00 - 19:00	wöchentl.	17.04.2012 - 17.07.2012	SE 304 / R6Ri11-P3	Scheuchpflug
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	--------------

Strategischen Denken und Komplexes Problemlösen (0 SWS)

0502333	wird noch bekannt gegeben			vhb
Inhalt	<p>Prof. Dr. Dietrich DÖRNER, Virtuelle Hochschule Bayern/Universität Bamberg Der Umgang mit Problemen unterschiedlicher Komplexität ist eine alltägliche Herausforderung an das menschliche Denken und Handeln. Je größer dabei der Wirkungskreis eines Problems, desto wichtiger wird eine kompetente Problemlösung: Situationen müssen richtig eingeschätzt, Entscheidungen getroffen, Maßnahmen in die Wege geleitet werden. Charakteristische "Denkfehler" treten hier immer wieder auf, wie etwa die Tendenz, Neben- und Fernwirkungen nicht in ausreichendem Maße zu beachten, die Bedingungen für Handlungen außer Acht zu lassen, Erfolgswahrscheinlichkeiten über- oder unterzuschätzen, in "Methodismus" zu verfallen.</p> <p>Dieser Kurs soll für solche und andere Fehlertendenzen im menschlichen Denken sensibilisieren und aufzeigen, welche Wege zur jeweils optimalen Problemlösung gegangen werden können. Hierzu werden allgemeine Denk- und Problemlösefähigkeiten vermittelt und anhand von verschiedenen Problemen (die als Computersimulationen vorliegen) trainiert. Es geht also nicht nur darum, Wissen über das Handeln in komplexen Realitätsbereiche erwerben, sondern auch das Handeln in diesen Realitätsbereichen zu üben - also eigenes Problemlöseverhalten kritisch zu überdenken und zu optimieren. Unabhängig von spezifischen Fachgebieten und -inhalten steht die allgemeine bereichsübergreifende menschliche Denkfähigkeit im Zentrum dieses Kurses. Zielgruppe: Schlüsselqualifikationen für Studenten/Interaktionsformen mit Mitlernenden: Chat, ForenKursdemo: http://www.intramundia.net/demo/problemloesen/index.html Nähere Informationen: http://www.vhb.org/</p>			
Hinweise	Angebot der "Virtuellen Hochschule Bayern" Universität Bamberg Prof. Dr. Dietrich Dörner Zielgruppe: Schlüsselqualifikation für Studenten Interaktionsformen mit Mitlernenden: Chat, Foren Kursdemo: http://www.intramundia.net/demo/problemloesen/index.html Informationen unter: http://www.vhb.org/			

Lernen, Stress und QMA/B (LSQ) (2 SWS)

0502337	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2012 - 15.07.2012	SE 202 / R6Ri11-P3	Reichert
Inhalt	<p>Teil 1: Stressbewältigung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modell des transaktionalen Stresskonzepts • Autogenes Training in Theorie und Praxis • Problemlösetraining • Sicherheitstraining • Achtsamkeit und Genussttraining • Erlernen von kognitiven Strategien <p>Teil 2: Lerntechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitmanagement • Lernstrategien • Erstellen von eigenen Lernunterlagen 				
Hinweise	Bei Interesse können Sie sich per Email anmelden: c.reichert@psychologie.uni-wuerzburg.de Das Seminar startet am 23. April 2012, 14.00 Uhr (s. t.)				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Studierende ab dem 1. Semester				

Die Anwendung von AVC-Medien (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503370	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	107 / ZfM	01-Gruppe	Möckel
AVC-Medien	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	110 / ZfM	02-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	112 / ZfM	03-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	207 / ZfM	04-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	206 / ZfM		
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	04.07.2012 - 11.07.2012	206 / ZfM		
Inhalt	Im Seminar werden verschiedene Geräte- und Softwarekombinationen aus den Bereichen Audio-, Video- I-Tafeln, Computer und Bildbearbeitung vorgestellt und erprobt. Zusätzlich wird deren Relevanz für den schulischen Unterricht erörtert. Zudem sollen die Studierenden einen grundlegenden Umgang mit betreffenden Geräten erfahren. Hierzu wird von ihnen, nach erfolgter Einführung in alle Geräte, in einem ausgewählten Bereich selbständig eine Projektarbeit angefertigt und dem Plenum präsentiert.						
Hinweise	Es werden insgesamt 24 Personen für den gesamten Kurs zugelassen.						
	ACHTUNG: Die 1. Veranstaltung findet bereits in der 1. Semesterwoche in Raum 206 statt! Vom 18.04.2012 bis 13.06.2012 findet die Veranstaltung von 14 bis 16 Uhr statt. Am 04.07. und am 11.07. findet die Veranstaltung aufgrund der Projektpräsentationen von 14 bis 18 Uhr statt.						
	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen:						
	Freier Bereich: 42-ZfM-AVCMed-B, 42-ZfM-AVCMed-E, 42-ZfM-AVCMed-I						
	Freier Bereich EWS: 06-Schul-UntSek1-1						
	Vertiefungsbereich Schulpädagogik: 06-Schul-VT-1-S						
	Studierende des Gymnasiallehramts in modularisierter Form können bei dieser Veranstaltung aufgrund eines Beschlusses des Kultusministeriums lediglich 4 ECTS-Punkte + (Note) im Vertiefungsbereich (06-Schul-VT-1-S) erwerben!						
	Falls Sie <u>eine Platzzusage (ZU)</u> erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben.						
	Falls Sie <u>keine Platzzusage (AN)</u> erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.						
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar						
Zielgruppe	Lehramt						

Wie referiere ich richtig? (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503372	-	10:00 - 18:00	BlockSa	29.06.2012 - 30.06.2012	206 / ZfM	Möckel	
W.R.I.R.	-	10:00 - 18:00	BlockSa	13.07.2012 - 14.07.2012	206 / ZfM		
Inhalt	Im Seminar werden zuerst wichtige Techniken und Kenntnisse zum richtigen Halten von computergestützten Präsentationen vermittelt. Gleichzeitig wird ein entsprechender Kriterienkatalog erarbeitet. Nachfolgend präsentieren die Studierenden eigens erstellte Referate im Kurs, die anschließend vom Plenum anhand des Kriterienkatalogs bewertet werden.						
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-CoPrä-B, 42-ZfM-CoPrä-E, 42-ZfM-CoPrä-I						
	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de						
	<i>Das Mitarbeiten am eigenen Rechner (mit Microsoft PowerPoint) ist ausdrücklich erwünscht!</i>						
	Falls Sie <u>eine Platzzusage (ZU)</u> erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben.						
	Falls Sie <u>keine Platzzusage (AN)</u> erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.						
	ACHTUNG: Die angegebenen End-Uhrzeiten entsprechen nicht den tatsächlichen Endzeiten. Diese werden im Kurs festgelegt!						
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar						
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen						

Medienpsychologie - ein Überblick (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503373 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.04.2012 - 18.07.2012 206 / ZfM Möckel

Medienpsy.

Inhalt Die Medienpsychologie beschäftigt sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien. Medien bestimmen unseren Alltag heute in einem Maße, das selbst die euphorischsten Prognosen bei der Einführung verschiedener Leitmedien, wie etwa Buchdruck, Telefon oder Fernsehen, weit übersteigt. Nicht zuletzt der PC und die weltweite Vernetzung über das Internet haben die Mediatisierung unserer Welt noch einmal deutlich beschleunigt. Das Seminar soll einen aktuellen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Medienpsychologie geben.

Hinweise Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen:
42-ZfM-MePsy-B,
42-ZfM-MePsy-E,
42-ZfM-MePsy-I,
42-ZfM-EiMePsy

näheres bei der 1. Veranstaltung
Kontakt: thomas.moekkel@uni-wuerzburg.de

Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben.

Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.

Literatur Batinic, B., Appel, M. (2008). *Medienpsychologie*. Heidelberg: Springer Medizin Verlag.

Mangold, R. Vorderer, P., Bente, G. (2004). *Lehrbuch der Medienpsychologie*. Göttingen: Hogrefe.

Voraussetzung aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Studierende aller Fachrichtungen

Einführung Photoshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503374 - 10:00 - 18:00 BlockSa 13.04.2012 - 14.04.2012 107 / ZfM 01-Gruppe Möckel

Photoshop - 10:00 - 18:00 BlockSa 27.04.2012 - 28.04.2012 107 / ZfM 01-Gruppe

- 10:00 - 18:00 BlockSa 08.06.2012 - 09.06.2012 107 / ZfM 02-Gruppe

- 10:00 - 18:00 BlockSa 22.06.2012 - 23.06.2012 107 / ZfM 02-Gruppe

Inhalt Im Seminar wird das derzeit wohl bekannteste und mächtigste Grafikprogramm "Adobe Photoshop" einführend vorgestellt. Die Studierenden werden im Kurs und im Selbststudium eigene spezifische Texttutorials erstellen, die sie am Ende der Veranstaltung in einer Abschlusssitzung dem Plenum präsentieren.

Hinweise Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen:
42-ZfM-EiGra-B,
42-ZfM-EiGra-E,
42-ZfM-EiGra-I

näheres bei der 1. Veranstaltung
Kontakt: thomas.moekkel@uni-wuerzburg.de

Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben.

Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.

ACHTUNG: Die angegebenen End-Uhrzeiten entsprechen nicht den tatsächlichen Endzeiten. Diese werden im Kurs festgelegt!

Voraussetzung aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Studierende aller Fachrichtungen, die noch keine Photoshop-Kenntnisse besitzen

Einführungsworkshop 3D-Animation (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503375	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	21.09.2012 - 23.09.2012	107 / ZfM	Laue
3D-Ani	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	28.09.2012 - 30.09.2012	107 / ZfM	
Inhalt	genauerer wird noch bekanntgegeben					

Hinweise Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen:
42-ZfM-ElGra-B,
42-ZfM-ElGra-E,
42-ZfM-ElGra-I

näheres bei der 1. Veranstaltung
Kontakt: mareike_laue@gmx.de

Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben.

Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.

ACHTUNG: Die angegebenen End-Uhrzeiten entsprechen nicht den tatsächlichen Endzeiten. Diese werden im Kurs festgelegt!

Voraussetzung aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Studierende aller Fachrichtungen, die noch keine 3D-Kenntnisse besitzen

Video-Workshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503380	Di	12:00 - 16:00	14tägl	24.04.2012 - 17.07.2012	014 / ZfM	01-Gruppe	Rauh
VideoWork	Di	12:00 - 16:00	14tägl	24.04.2012 - 17.07.2012	107 / ZfM	01-Gruppe	
	Di	12:00 - 16:00	14tägl	24.04.2012 - 17.07.2012	110 / ZfM	01-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	01.06.2012 - 03.06.2012	014 / ZfM	02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	01.06.2012 - 03.06.2012	107 / ZfM	02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	01.06.2012 - 03.06.2012	110 / ZfM	02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	27.07.2012 - 29.07.2012	014 / ZfM	03-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	27.07.2012 - 29.07.2012	107 / ZfM	03-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	27.07.2012 - 29.07.2012	110 / ZfM	03-Gruppe	
Inhalt	Gegenstand des Seminars sind die Grundlagen von Videoarbeit wie Inszenieren/Konzeption, Arbeit an der Kamera und Schnitt/Montage am Computer. Geklärt werden technische Fragen vom Licht, das in die Kamera einfällt bis zum Licht, das aus dem Videobeamer austritt. Die so gewonnenen technischen Kenntnisse werden in eigenen Videoproduktionen umgesetzt.						

Hinweise Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen:
42-ZfM-ViWork-B,
42-ZfM-ViWork-E,
42-ZfM-ViWork-I

näheres bei der 1. Veranstaltung:
für **Gruppe 1** (14-täg. Seminar): Di, 24.04.2012, **12 Uhr**, im ZfM, Raum 107
für **Gruppe 2** (Blockseminar 1: 1.-3.6.): Di, 24.04.2012, **14 Uhr**, im ZfM, Raum 107
für **Gruppe 3** (Blockseminar 2: 27.-29.7.): Di, 03.07.2012, **10 Uhr**, im ZfM, Raum 107
Bei weiteren Fragen steht Herr Andreas Rauh (andreas.rauh@uni-wuerzburg.de) gern zur Verfügung.

Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.

Voraussetzung aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Studierende aller Fachrichtungen

Hörspiel-Workshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503383	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	014 / ZfM	01-Gruppe	Maier
Hörspiel	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	112 / ZfM	01-Gruppe	
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	014 / ZfM	01-Gruppe	
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	107 / ZfM	01-Gruppe	
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	110 / ZfM	01-Gruppe	
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	112 / ZfM	01-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	29.04.2012 - 29.04.2012	014 / ZfM	01-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	29.04.2012 - 29.04.2012	110 / ZfM	01-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	29.04.2012 - 29.04.2012	112 / ZfM	01-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	29.04.2012 - 29.04.2012	107 / ZfM	01-Gruppe	
	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	05.05.2012 - 05.05.2012	014 / ZfM	02-Gruppe	
	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	05.05.2012 - 05.05.2012	112 / ZfM	02-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	06.05.2012 - 06.05.2012	014 / ZfM	02-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	06.05.2012 - 06.05.2012	107 / ZfM	02-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	06.05.2012 - 06.05.2012	110 / ZfM	02-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	06.05.2012 - 06.05.2012	112 / ZfM	02-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	20.05.2012 - 20.05.2012	014 / ZfM	02-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	20.05.2012 - 20.05.2012	107 / ZfM	02-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	20.05.2012 - 20.05.2012	110 / ZfM	02-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	20.05.2012 - 20.05.2012	112 / ZfM	02-Gruppe	

Inhalt

genaue Seminarzeiten:

Gruppe 1:

1. Block

Samstag: 28.04.2012 - 10.00 bis ca.15.00 Uhr

Sonntag: 29.04.2012 - 10.00 bis ca. 19.00 Uhr

2. Block

Samstag: 19.05.2012 - 10.00 bis ca.19.00 Uhr

Gruppe 2:

1. Block

Samstag: 05.05.2012 - 10.00 bis ca.15.00 Uhr

Sonntag: 06.05.2012 - 10.00 bis ca. 19.00 Uhr

2. Block

Sonntag: 20.05.2012 - 10.00 bis ca.19.00 Uhr

 Ein Hörspiel hat viele Facetten. Es ist nicht nur die Stimme die uns wohlklingend in den Ohren liegt. Auch Hintergrundgeräusche und musikalische Elemente tragen dazu bei, ganze Szenarien in unseren Gedanken entstehen zu lassen.

Das Ziel dieses Workshops ist ein selbsterstelltes, gut klingendes Hörspiel, einschließlich aller Sprachelemente, Musik und selbsterstellter Geräusche. Dabei soll die generelle Vorgehensweise zur Erstellung eines Hörspiels vorgestellt und benötigte Sprach- und Klangelemente mit Hilfe des Computers aufgenommen werden.

Für das Seminar wird benötigt:

1. eine Idee für ein Hörspielprojekt
2. eine grob ausgearbeitete Konzeption (Link mit Infos und Bsp. folgt...!!!)
3. Freude am kreativen und praktischen Arbeiten :-)

Seminarablauf:

1. Tag:

- theoretische Einführung in die Thematik Hörspiel
- Hörbeispiele und Hörübungen
- erste praktische Aufnahmeübungen (Mikrofon, mobile Aufnahmegeräte)

2. Tag:

- evtl. Überarbeitungen der eigenen Vorhaben
- Einführung und Arbeiten mit entsprechender Software (Schnitt, Effekte usw.)
- Aufnahmen der Hörspielemente Stimme, Geräusche usw.

3. Tag:

- Weiterführende Arbeit an den eigenen Projekten
- Reflexionen der Arbeiten (Ausschnitte) der TeilnehmerInnen

Für die Teilnahme an diesen Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich!

Link zum Studio:

<http://fmdonline.de/klangkunst/studio.html>

Hinweise

Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen:

42-ZfM-HöSpW-B,

42-ZfM-HöSpW-E,

42-ZfM-HöSpW-I

Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.

Voraussetzung

aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe

Studierende aller Fachrichtungen

Einführung in das Arbeiten mit interaktiven Tafelsystemen (2 SWS, Credits: 3 ECTS)

0503384 Fr 14:00 - 20:00 Einzel 20.04.2012 - 20.04.2012 207 / ZfM Rapp/Soldaczuk

I-Tafeln Fr 14:00 - 20:00 Einzel 20.04.2012 - 20.04.2012 107 / ZfM

Fr 14:00 - 20:00 Einzel 20.04.2012 - 20.04.2012 206 / ZfM

Fr 14:00 - 20:00 Einzel 15.06.2012 - 15.06.2012 206 / ZfM

Fr 14:00 - 20:00 Einzel 15.06.2012 - 15.06.2012 207 / ZfM

Sa 09:00 - 16:00 Einzel 21.04.2012 - 21.04.2012 207 / ZfM

Sa 09:00 - 16:00 Einzel 21.04.2012 - 21.04.2012 107 / ZfM

Sa 09:00 - 16:00 Einzel 21.04.2012 - 21.04.2012 206 / ZfM

Sa 09:00 - 16:00 Einzel 16.06.2012 - 16.06.2012 206 / ZfM

Sa 09:00 - 16:00 Einzel 16.06.2012 - 16.06.2012 207 / ZfM

Inhalt
 Nach PISA und diverser anderer Studien über Schule, Unterricht und "die Jugendlichen von heute" wird der Ruf nach dem Einsatz Neuer Medien im Unterricht und damit verbunden nach einem umfassenden Unterrichtswandel immer lauter.
 In diesem Seminar wird ein Einblick gegeben in ein interaktives Whiteboard, welches die Funktion einer Tafel mit der eines Flipcharts auf der Basis einer Kombination aus Computer- und Projektionstechnik miteinander verbindet.
 Die Teilnehmer haben die Aufgabe, mit Hilfe dieses Tafelsystems eine Unterrichtsstunde in ihrem Fach zu entwerfen und im Plenum dann vorzustellen. Darüber hinaus soll durch den Besuch einer "Whiteboard-Klasse" ein kleiner Einblick in die aktuelle "reale" Unterrichtssituation gegeben werden.
 Der Wandel von Schule durch den Einsatz neuer Medien wird ebenso diskutiert wie das veränderte Verständnis von Unterricht sowie die sich ändernden Rollen von Lehrern und Schülern.

Hinweise
Die Einführungsveranstaltung findet in Seminarraum 107 statt.
 Die Veranstaltung gehört zu folgendem Modulen:
 42-ZfM-IT-B-
 06-Schul-UntSek1-1

ACHTUNG: Studierende des Gymnasiallehramts in modularisierter Form können bei dieser Veranstaltung aufgrund eines Beschlusses des Kultusministeriums im Modul 06-Schul-UntSek1-1 leider keine ECTS-Punkte erwerben, da es im EWS-Bereich eingeordnet ist!
 Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen (auch zur Online-Belegung) an Herrn Soldaczuk (daniel.soldaczuk@uni-wuerzburg.de) oder Herrn Rapp (michael.rappl@gmx.net).
Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.

Literatur Literaturtipps werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Lehramt

Podcasting / Radio-Feature (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503385	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012	014 / ZfM	Maier
Podcasting	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012	112 / ZfM	
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	30.06.2012 - 30.06.2012	014 / ZfM	
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	30.06.2012 - 30.06.2012	107 / ZfM	
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	30.06.2012 - 30.06.2012	110 / ZfM	
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	30.06.2012 - 30.06.2012	112 / ZfM	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	17.06.2012 - 17.06.2012	014 / ZfM	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	17.06.2012 - 17.06.2012	107 / ZfM	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	17.06.2012 - 17.06.2012	110 / ZfM	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	17.06.2012 - 17.06.2012	112 / ZfM	

Inhalt genaue Seminarzeiten:
1. Block
Samstag: 16.06.2012 - 10.00 bis ca. 15.00 Uhr
Sonntag: 17.06.2012 - 10.00 bis ca. 19.00 Uhr
2. Block
Samstag: 30.06.2012 - 10.00 bis ca. 19.00 Uhr

Ziel des Seminars ist die Erstellung einer kleinen Podcast-Reihe und/oder eines (oder mehrerer kleiner) Radio-Features. Innerhalb des Seminars ist es möglich verschiedenste „Stilrichtungen“ und Produktionsarten zu erkunden und vor allem praktisch zu erproben. Es können unterschiedliche Thematiken wie aktuellste Nachrichten, Kochanleitungen, Kritiken, Bastelanleitungen, Urlaubsberichte, Dokumentationen, Reportagen und vieles mehr realisiert werden. Zudem gibt es die Möglichkeit „Feldarbeit“ zu leisten und mit mobilen Equipment O-Töne oder Interviews außerhalb der Seminarräume einzufangen. Abschließend sollen die angefertigten Beiträge für eine mögliche Online-Veröffentlichung aufbereitet sowie entsprechende Veröffentlichungsformen diskutiert und erprobt werden.

Das Seminar bietet viel Raum für das kreative und praktische Arbeiten mit auditiven Medien. Auch für den schulischen Bereich bietet diese Medienform tolle Einsatzmöglichkeiten, da die verschiedensten Herangehensweisen auch in unterschiedlichen Klassenstufen und mit unterschiedlichster Technik realisiert werden können.

Hinweise Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen:
 42-ZfM-Podca-B,
 42-ZfM-Podca-E,
 42-ZfM-Podca-I

Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.

Voraussetzung aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Studierende aller Fachrichtungen

Stop-Motion-Filme - oder wie "Dinge" im Film zum Leben erweckt werden können (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503387	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	07.07.2012 - 07.07.2012	014 / ZfM	Maier
StopMotion	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	07.07.2012 - 07.07.2012	107 / ZfM	
	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	07.07.2012 - 07.07.2012	110 / ZfM	
	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	07.07.2012 - 07.07.2012	112 / ZfM	
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	14.07.2012 - 14.07.2012	014 / ZfM	
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	14.07.2012 - 14.07.2012	107 / ZfM	
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	14.07.2012 - 14.07.2012	110 / ZfM	
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	14.07.2012 - 14.07.2012	112 / ZfM	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	08.07.2012 - 08.07.2012	014 / ZfM	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	08.07.2012 - 08.07.2012	107 / ZfM	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	08.07.2012 - 08.07.2012	110 / ZfM	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	08.07.2012 - 08.07.2012	112 / ZfM	
Inhalt	<p>Legetrickfilme, Knet-Animationen, Animationsfilme mit Legosteinen, die Animationen in den ersten Godzilla-Filmen oder recht aktuell die Filmreihe Wallace und Gromit sowie Zeitraffer-Verfahren gehören zur Technik des Stop-Motion. Objekte werden Stück für Stück, Bild für Bild bewegt und anschließend zu einer Filmsequenz zusammengefügt. In dem Seminar sollen die nötigen Fertigkeiten im Umgang mit entsprechender Soft- und Hardware zur Erstellung eines eigenen Stop-Motionen-Filmes vermittelt werden. Dazu gehören Capturing-Verfahren (Bild-für-Bild-Aufnahmen), Basiskenntnisse im Videoschnitt und Nachbearbeitung, Grundlagen der Vertonung, Formatfragen, Animationsgrundkenntnisse uvm. Zur Erstellung der entsprechenden filmischen Szenarien erfolgt ebenso die Vorbereitung entsprechender Objekte oder Kulissen. Die Stop-Motion-Technik stellt somit eine spannende Schnittstelle zwischen kreativem Arbeiten mit den unterschiedlichsten Materialien und medienpraktischer Arbeit dar. Ziel des Seminars ist die Realisation eigener Stop-Motion-Animationen.</p> <p>Beispiele sind u.a. auf youtube zu finden: einfache Knetanimation: http://www.youtube.com/watch?v=quOXw6p5-qc&feature=channel Figurenanimation: http://www.youtube.com/watch?v=sqNjdWozwFU&feature=search http://www.youtube.com/watch?v=ODaMjNhrF8&feature=related Legosteinanimation: http://www.youtube.com/watch?v=UeFTTNye9rg&feature=search http://www.youtube.com/watch?v=MN7KNkdSHnE&feature=related Legetrick: http://www.youtube.com/watch?v=V8JthVaukFo&feature=search http://www.youtube.com/watch?v=DfIcVSgmPQo&feature=search Wallace und Gromit: http://www.youtube.com/watch?v=mk6zbY8i4_8&feature=related</p> <p>Für die Teilnahme an dem Seminar haben Sie idealerweise ein Notebook und eine (externe) Webcam bzw. Digicam mit entsprechender Webcam-Funktion o.ä. Als Alternative eignen sich auch Digitalkameras (Compactcam, DSLR, ...). Zur Erleichterung Ihrer Arbeit ist ein entsprechendes Stativ oder vergleichbare Befestigungsmöglichkeit (bspw. Legosteine, ...) von Vorteil. Bei Fragen können Sie sich gern per mail an mich wenden.</p>					
Hinweise	<p>Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-StopMo-B, 42-ZfM-StopMo-E, 42-ZfM-StopMo-I Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.</p>					
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Webdesign - Wege zur eigenen Internetpräsenz (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503390	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	107 / ZfM	Maier
Webdesign						
Inhalt	<p>Das Seminar thematisiert an praktischen Bsp. u.a. die Anwendung von html und css, sowie die Erstellung entsprechender Grafiken, sowie deren fachgerechte Einbindung - ebenso wie die Integration von Audio- und Videomaterial in die eigene Internetseite. Zusätzlich sollen verschiedene Anbieter von kostenlosen Webspace betrachtet werden sowie Möglichkeiten der Verwaltung einer Internetseite und deren Aktualisierungen. Die im Seminar verwendete Software ist Freeware / OpenSource.</p> <p>Das Seminar richtet sich vor allem an Einsteiger in diese Thematik! Vorkenntnisse (auch in der Grafikbearbeitung) sind nicht erforderlich. Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.</p>					
Hinweise						
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Veranstaltungen für Studierende der Erziehungswissenschaft (Diplom)

Sozialpsychologie der Schule und der Familie (2 SWS)

0502450	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	0.004 / ZHSG	01-Gruppe	Marx
	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	02-Gruppe	Niklas
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	29.06.2012 - 29.06.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	02-Gruppe	Niklas
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	30.06.2012 - 30.06.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	02-Gruppe	Niklas
	So	09:00 - 17:00	Einzel	01.07.2012 - 01.07.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	02-Gruppe	Niklas
	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2012 -	02.107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Neudecker
	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2012 -	SE 122 RöR / Röntgen 10	04-Gruppe	Stumpf
	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2012 -	02.107 / Witt.Platz	05-Gruppe	Marx
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2012 -	02.107 / Witt.Platz	06-Gruppe	Endlich
	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	16.04.2012 -	02.107 / Witt.Platz	07-Gruppe	Marx
	Fr	14:00 - 15:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	02.206 / Witt.Platz	08-Gruppe	Endlich
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012	02.206 / Witt.Platz	08-Gruppe	Endlich
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012	02.206 / Witt.Platz	08-Gruppe	Endlich
	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012	02.206 / Witt.Platz	08-Gruppe	Endlich
	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	23.06.2012 - 23.06.2012	02.206 / Witt.Platz	08-Gruppe	Endlich
Inhalt	Soziale Interaktion und Kommunikation (Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Interaktion, interkulturelles Lernen); soziale Strukturen und Prozesse in Kleingruppen (Schulklasse, Arbeitsgruppe, Lehrerkollegium, Familie); soziale Einstellungen, soziale Kognitionen und subjektive Theorien bei Lehrern und Schülern und deren Änderung; soziale Konflikte und deren Bewältigung.						
Hinweise	Bitte beachten Sie: Bei Gruppe 01 handelt es sich um eine Vorlesung, bei den Gruppen 02 bis 08 um Seminare. Lehramtsstudierende nach neuer LPO: Die Veranstaltung ist dem Modul 06-Psy-LernSoz zugeordnet und entspricht der Lehrereinheit 06- Psy-LernSoz-1-V2. Im Seminar wird aktive Mitarbeit verlangt. Lehramtsstudierende nach alter LPO und Studierende der Erziehungswissenschaften (Diplom): Für Lehramtsstudierende nach alter LPO deckt das Seminar den Inhaltsbereich C ab, für Studierende der Erziehungswissenschaften den Inhaltsbereich „Sozialpsychologie“.						
Literatur Nachweis	Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus zur Verfügung gestellt. Neue LPO: Für den Erwerb von 4 ECTS-Punkten muss das gesamte Modul (also zusätzlich zur Sozialpsychologie auch die Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens; 06- Psy-LernSoz-1-V1) studiert werden. Vorlesung: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist ausschließlich für Lehramtsstudierende (neue LPO, modularisiert) in Form einer ca. 45-minütigen Klausur möglich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Sozialpsychologie und zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Nur wenn beide Lehrveranstaltungen als Vorlesung besucht werden, wird die Klausur in einer Vorlesung abgelegt. Seminare: Lehramt (alte LPO): Teilnahmechein, aktive Beteiligung, auch Erwerb eines qualifizierten Scheins möglich Lehramt (neue LPO): Bei einer Teilnahme am Seminar ist aktive Mitarbeit erforderlich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Sozialpsychologie und zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur (ca. 45 Minuten) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Erziehungswissenschaften: Es kann ein qualifizierter Schein "Sozialpsychologie" im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch regelmäßige Teilnahme, Kurzbeitrag und das Bestehen der Klausur erworben werden.						
Zielgruppe	Studierende des Lehramts Gymnasium, 2. Semester des modularisierten Studiums Studierende der Lehrämter Grund-, Haupt- und Realschule sowie Sonderpädagogik, 1. Semester des modularisierten Studiums Studierende aller Lehrämter (alte LPO 1) Studierende der Erziehungswissenschaft (Diplom)						

Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens (2 SWS)

0502451	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 -	0.004 / ZHSG	01-Gruppe	Trolldenier
	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2012 -	02.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Trolldenier
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	17.04.2012 -	02.107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Bäuerlein
	Fr	08:00 - 10:00	Einzel	08.06.2012 - 08.06.2012	03.103 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2012 -	02.107 / Witt.Platz	04-Gruppe	Bäuerlein
	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	08.06.2012 - 08.06.2012	03.103 / Witt.Platz	04-Gruppe	
	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	19.04.2012 -	02.107 / Witt.Platz	05-Gruppe	Lingel
	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	02.107 / Witt.Platz	06-Gruppe	Jäger
	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	16.04.2012 -	02.107 / Witt.Platz	07-Gruppe	Marx

Inhalt	Grundprozesse des Lernens (Theorien und Prinzipien des menschlichen Lernens einschließlich kognitiver Lernprozesse); Gedächtnis, Wissenserwerb (Modelle des Gedächtnisses und Bedingungen des Behaltens und des Wissensaufbaus); Denken, Problemlösen (Denkabläufe und deren Gesetzmäßigkeiten, auch beim Problemlösen); Instruktion, Unterrichtsqualität (Konkrete Maßnahmen und Bedingungen zur Verbesserung des Unterrichts)
Hinweise	Bitte beachten Sie: Bei Gruppe 01 handelt es sich um eine Vorlesung, bei den Gruppen 02 bis 07 um Seminare. Studierenden im modularisierten Studium wird empfohlen, die Vorlesung zu belegen, bei Interesse und Engagement kann aber statt der Vorlesung auch ein Seminar gewinnbringend besucht werden. Lehramtsstudierende nach neuer LPO: Die Veranstaltung ist dem Modul 06-Psy-LernSoz zugeordnet und entspricht der Lehreinheit 06- Psy-LernSoz-1-V1. Im Seminar wird aktive Mitarbeit verlangt. Lehramtsstudierende nach alter PO und Studierende der Erziehungswissenschaften (Diplom): Für Lehramtsstudierende nach alter PO deckt das Seminar den Inhaltsbereich A ab, für Studierende der Erziehungswissenschaften die Inhaltsbereiche „Allgemeine Psychologie“ und „Psychologie des Lehrens und Lernens“.
Literatur Nachweis	Ein elektronischer Semesterapparat wird auf WueCampus zur Verfügung gestellt. Neue LPO: Für den Erwerb von 4 ECTS-Punkten muss das gesamte Modul (also zusätzlich zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens auch die Sozialpsychologie; 06- Psy-LernSoz-1-V2) studiert werden. Vorlesung: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist ausschließlich für Lehramtsstudierende (neue LPO, modularisiert) in Form einer ca. 45-minütigen Klausur möglich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens und zur Sozialpsychologie - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Nur wenn beide Lehrveranstaltungen als Vorlesung besucht werden, wird die Klausur in einer Vorlesung abgelegt. Seminare: <i>Lehramt (alte LPO):</i> Teilnahmechein, aktive Beteiligung, auch Erwerb eines qualifizierten Scheins möglich <i>Lehramt (neue LPO):</i> Bei einer Teilnahme am Seminar ist aktive Mitarbeit erforderlich. Bei der Kombination der Lehrveranstaltungen zur Pädagogischen Psychologie des Lehrens und Lernens und zur Sozialpsychologie - eine als Vorlesung und eine als Seminar - muss die Klausur (ca. 45 Minuten) über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen zusammen jeweils im Seminar abgelegt werden. Erziehungswissenschaften: Es kann ein qualifizierter Schein "Psychologie des Lehrens und Lernens" oder "Allgemeine Psychologie" im Sinne der Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogik durch regelmäßige Teilnahme, Kurzbeitrag und das Bestehen der Klausur erworben werden.
Zielgruppe	Studierende des Lehramts Gymnasium, 2. Semester des modularisierten Studiums Studierende der Lehramter Grund-, Haupt- und Realschule sowie Sonderpädagogik, 1. Semester des modularisierten Studiums Studierende aller Lehramter (alte LPO 1) Studierende der Erziehungswissenschaft (Diplom)

Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen (2 SWS, Credits: 4)

0502452	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 -	0.004 / ZHSG	01-Gruppe	Lenhard
	Mi	14:00 - 15:00	Einzel	25.07.2012 - 25.07.2012	0.004 / ZHSG	01-Gruppe	
	Mo	18:00 - 20:00	Einzel	23.04.2012 - 23.04.2012	02.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Küspert
	Sa	09:00 - 16:15	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	02.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Küspert
	Sa	09:00 - 16:15	Einzel	02.06.2012 - 02.06.2012	02.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Küspert
	So	09:00 - 16:15	Einzel	03.06.2012 - 03.06.2012	02.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Küspert
	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	17.04.2012 -	02.107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Neudecker
	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	19.04.2012 -	02.107 / Witt.Platz	05-Gruppe	Markert
	Do	18:00 - 20:00	wöchentl.	19.04.2012 -	02.107 / Witt.Platz	06-Gruppe	Markert
	Mi	09:00 - 10:00	Einzel	18.04.2012 - 18.04.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	07-Gruppe	Weber
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	04.05.2012 - 04.05.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	07-Gruppe	
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	25.05.2012 - 25.05.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	07-Gruppe	
	Sa	08:30 - 19:00	Einzel	26.05.2012 - 26.05.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	07-Gruppe	

Inhalt
Die Vorlesung und die Seminare dieser Veranstaltung thematisieren Modelle, Bereiche und Bedingungen der menschlichen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter einschließlich der in diesem Alter möglichen Abweichungen von einer normalen Bandbreite der Entwicklung. Dabei wird auf der einen Seite auf Auffälligkeiten im Lernen (Lese-Rechtschreibstörung, Rechenstörung, intellektuelle Minderbegabung) und auf der anderen Seite auf Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten (Schulangst, hyperkinetische Störungen, aggressives Verhalten, Bullying, Depression und Suizid, Essstörungen, Substanzmissbrauch und Delinquenz) eingegangen. Aufbauend auf den aktuellen Forschungsergebnissen werden Ansätze zu Förderung, Prävention und Intervention aufgezeigt.

Ziel der Veranstaltungen ist es, die bedeutsamsten Auffälligkeiten zu kennen und diese den jeweiligen Entwicklungsschritten und -bereichen zuordnen zu können. Auf dieser Basis soll das Wissen darüber erworben werden, wie spezielle, psychologisch fundierte Maßnahmen oder Programme bei Abweichungen, Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten anzuwenden, zu modifizieren oder selbst zu gestalten sind.

Hinweise
Lehramtsstudierende nach neuer LPO:

Die Veranstaltung ist dem Modul 06-Psy-EntAu zugeordnet und entspricht der Lehrereinheit 06-Psy-EntAu-1-V2. In Seminaren wird ein Kurzvortrag sowie einer kurzen Ausarbeitung verlangt.

Lehramtsstudierende nach alter LPO und Studierende der Erziehungswissenschaften:

Für Lehramtsstudierende nach alter LPO deckt das Seminar den Inhaltsbereich F ab. Für Studierende der Erziehungswissenschaften sind die Veranstaltungen offen. Ein Scheinerwerb ist ggf. in Absprache mit den Dozierenden er Seminargruppen möglich, jedoch nicht in der Vorlesung.

Bitte beachten Sie:

- Bei Gruppe 01 handelt es sich um eine Vorlesung, bei den weiteren Gruppen um Seminare.
- Für die Teilnahme ist eine Online-Anmeldung erforderlich. Diese ist bis unmittelbar zum Beginn der Vorlesungszeit möglich. Eine Nachbelegung (Vergabe n. Eingang) läuft in der ersten Woche der Vorlesungszeit.
- Bitte mailen Sie den Dozierenden nur, sofern Ihre Frage durch gründliches Lesen der Veranstaltungsinformationen und das Befragen von Kommilitonen nicht geklärt werden kann!

Literatur
Ein WueCampus-Raum mit elektronischem Semesterapparat ist unter <https://wuecampus.uni-wuerzburg.de/moodle/course/view.php?id=23725> verfügbar (Passwort: zitronensorbet).

Nachweis
Für den Erwerb von 4 ECTS-Punkten werden die Inhalte beider Units, also "Auffälligkeiten" und Entwicklungspsychologie geprüft. Es wird also empfohlen, im gleichen Semester eine Vorlesung oder ein Seminar zur Entwicklungspsychologie (06- 06-Psy-EntAu-1-V1) zu belegen.

Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist ausschließlich für Lehramtsstudierende (neue LPO, modularisiert) in Form einer 40-minütigen Klausur möglich. Die Anmeldung zur Klausur kann im Zeitraum zwischen 11.06.2012 und 13.07.2012 via SB@Home erfolgen. Im Bereich Auffälligkeiten werden zwei Termine angeboten (Mi. 18.07. und 25.07 ab 14 Uhr; Hörsaal 0.0004 im neuen Hörsaalgebäude am Hubland). Alle Gruppen im Bereich "Auffälligkeiten" schreiben die Klausur gemeinsam zur Zeit der Vorlesung. Es ist gleichermaßen möglich, die Klausur in der Entwicklungspsychologie abzulegen.

Wichtiger Hinweis zur Prüfungsanmeldung (WICHTIGWICHTIGWICHTIGWICHTIG)

Um an der Prüfung teilnehmen zu können, ist eine getrennte Anmeldung über SB@Home erforderlich. Ohne eine Prüfungsanmeldung darf nicht an der Prüfung teilgenommen werden! Sollten Sie die Anmeldung verpassen, dann werden wir Sie nicht nachtragen! Die Klausurplätze sind limitiert und die Anmeldung wird gesperrt, sobald eine Klausur überlaufen ist. Bitte weichen Sie in diesem Fall auf einen anderen Termin aus, z. B. in der Vorlesung oder einem Seminar aus der Entwicklungspsychologie aus. Sollten Sie technische Schwierigkeiten bei der Anmeldung haben, dann wenden Sie sich unter Angabe Ihrer Matrikelnummer und der Prüfungsnummer an die Hotline von SB@Home, an das Prüfungsamt oder an Michaela Pirkner vom Lehrstuhl Psychologie IV (pirkner@psychologie.uni-wuerzburg.de).

- Zielgruppe**
- Studierende des Lehramts (modularisiertes Studium)
 - Studierende aller Lehramter (alte LPO 1)
 - Studierende der Erziehungswissenschaft (Diplom)

Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (2 SWS)

0502453	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	17.04.2012 -	02.401 / Witt.Platz	01-Gruppe	Stumpf
	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2012 -	02.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Stumpf
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 -	02.107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Neudecker
	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	04-Gruppe	Schmiedeler
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	11.05.2012 - 11.05.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	04-Gruppe	Schmiedeler
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	12.05.2012 - 12.05.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	04-Gruppe	Schmiedeler
	So	09:00 - 18:00	Einzel	13.05.2012 - 13.05.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	04-Gruppe	Schmiedeler
	Fr	16:00 - 18:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	05-Gruppe	Schmiedeler
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	05-Gruppe	Schmiedeler
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	05-Gruppe	Schmiedeler
	So	09:00 - 18:00	Einzel	17.06.2012 - 17.06.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	05-Gruppe	Schmiedeler
	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	20.04.2012 -	02.107 / Witt.Platz	06-Gruppe	Marx
	Fr	08:00 - 10:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	SE 122 RöR / Röntgen 10	07-Gruppe	Segerer
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012	02.107 / Witt.Platz	07-Gruppe	Segerer
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	29.06.2012 - 29.06.2012	03.103 / Witt.Platz	07-Gruppe	Segerer
	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	23.06.2012 - 23.06.2012	02.107 / Witt.Platz	07-Gruppe	Segerer
	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	30.06.2012 - 30.06.2012	02.107 / Witt.Platz	07-Gruppe	Segerer
	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2012 -	02.107 / Witt.Platz	08-Gruppe	Götz
	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 -	02.107 / Witt.Platz	09-Gruppe	Neudecker

Inhalt In der Veranstaltung werden die zentralen Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie behandelt. Darauf aufbauend wird die Entwicklung von kognitiven (Intelligenz, Wissen, Gedächtnis, Sprache, Metakognition, Selbstkonzept) und nichtkognitiven (Motivation, Moral) Personmerkmalen erarbeitet. Die Entwicklung im frühen Kindes- sowie im Jugendalter runden das Themengebiet ab. Im Zuge der Ausbildung für Lehramtsstudierende bleiben diese Inhaltsbereiche auf das Kindes- und Jugendalter beschränkt und fokussieren auf leistungsrelevante Entwicklungsbereiche.

Literatur Die prüfungsrelevante Literatur wird in WueCampus bereit gestellt. Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Pädagogisch-psychologische Diagnostik (Pädagogische Psychologie V, alte Prüfungsordnung) (2 SWS)

0502462	Mo	16:00 - 17:30	wöchentl.	16.04.2012 -	02.107 / Witt.Platz	Trolldenier
Inhalt	Diese Übung ist an der LPOI orientiert und behandelt deshalb die dort ausgewiesenen Einzelinhalte: Psychologische Grundlagen und Gütekriterien; Schulleistungsmessung; Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle; Befragung, Beurteilung, Beobachtung und Testverfahren; Schulfähigkeitsdiagnostik für verschiedene Schularten; Methoden der schulbezogenen Evaluation.					
Hinweise	Bezug zur LPOI: §36, Abs. 3, Nr. 3e Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogen: Die Themen können als Vertiefung und Erweiterung des Bereichs "d) Psychologie des Lehrens und Lernens" gesehen werden.					
Literatur	Es wird eine Liste zur Verfügung gestellt, voraussichtlich auch über WueCampus. Eine Nennung vorab: Lukesch, H. (1998). Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik. Regensburg: Roderer.					
Nachweis	Es kann ein qualifizierter Schein erworben werden, der auch als Psychologieschein im Sinne der Prüfungsordnung für Diplom-Pädagogen gilt. Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Referat. Natürlich können auch Lehramtsstudierende einen qualifizierten Schein erwerben, der zum Beispiel für eine spätere Beratungslehrer-Ausbildung verwendet werden könnte. Es ist aber auch ein sogenanntes informelles Referat üblich und möglich, bei dem nur ein Handout erstellt werden muss. Diese Lehrveranstaltung ist nur für Studierende nach alter LPO I geöffnet. Modularisiert Studierende haben ab SS 2011 die Möglichkeit die "Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation" im Modul DiffDia, also zusammen mit der "Differenziellen und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule" als virtuelle Lehrveranstaltung zu studieren.					
Zielgruppe	Diese Lehrveranstaltung ist nur für Studierende nach alter LPO I und auch für Studierende der Erziehungswissenschaft geöffnet. (Modularisiert Studierende besuchen seit SS 2011 die "Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation" im Modul DiffDia, also zusammen mit der "Differenziellen und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule" als virtuelle Lehrveranstaltung. Dieses virtuelle Modul DiffDia (reine Online-Lehrveranstaltung) ist im Studienverlaufsplan für das 4. Studiensemester beim LA GS/HS und beim LA Sopäd und für das 5. Studiensemester beim LA RS und beim LA Gym vorgesehen.)					

weitere Veranstaltungen

Tutorinnen- und Tutorenausbildung für differentielle Psychologie und pädagogisch-psychologische Diagnostik (2

SWS, Credits: 2)

0502478	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	16.04.2012 - 16.04.2012	02.107 / Witt.Platz	Trolldenier/Marx
	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	18.04.2012 -	02.107 / Witt.Platz	Trolldenier/Marx
Inhalt	Die Themen des virtuellen Moduls zur Differenziellen Psychologie und zur Pädagogisch-psychologischen Diagnostik werden aufgefrischt. Zudem wird die Arbeit der Tutorinnen und Tutoren begleitet. Probleme bei der Kommentierung der von den Moduleilnehmern verfassten Kurzaufgaben werden diskutiert.					
Hinweise	Anmeldung über: marx@psychologie.uni-wuerzburg.de					
Voraussetzung	Bereitschaft im laufenden Semester im virtuellen Modul "DiffDia" als Tutor(in) tätig zu sein. Die übliche Tutorenvergütung wird gewährt.					
Zielgruppe	Studierende in höheren Semestern, die bereits Kenntnisse in Differenzieller Psychologie und Pädagogisch-psychologischer Diagnostik besitzen					

Die Anwendung von AVC-Medien (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503370	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	107 / ZfM	01-Gruppe	Möckel
AVC-Medien	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	110 / ZfM	02-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	112 / ZfM	03-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	207 / ZfM	04-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	206 / ZfM		
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	04.07.2012 - 11.07.2012	206 / ZfM		
Inhalt	Im Seminar werden verschiedene Geräte- und Softwarekombinationen aus den Bereichen Audio-, Video- I-Tafeln, Computer und Bildbearbeitung vorgestellt und erprobt. Zusätzlich wird deren Relevanz für den schulischen Unterricht erörtert. Zudem sollen die Studierenden einen grundlegenden Umgang mit betreffenden Geräten erfahren. Hierzu wird von ihnen, nach erfolgter Einführung in alle Geräte, in einem ausgewählten Bereich selbständig eine Projektarbeit angefertigt und dem Plenum präsentiert.						
Hinweise	Es werden insgesamt 24 Personen für den gesamten Kurs zugelassen.						
	ACHTUNG: Die 1. Veranstaltung findet bereits in der 1. Semesterwoche in Raum 206 statt! Vom 18.04.2012 bis 13.06.2012 findet die Veranstaltung von 14 bis 16 Uhr statt. Am 04.07. und am 11.07. findet die Veranstaltung aufgrund der Projektpräsentationen von 14 bis 18 Uhr statt.						
	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen:						
	Freier Bereich: 42-ZfM-AVCMed-B, 42-ZfM-AVCMed-E, 42-ZfM-AVCMed-I						
	Freier Bereich EWS: 06-Schul-UntSek1-1						
	Vertiefungsbereich Schulpädagogik: 06-Schul-VT-1-S						
	Studierende des Gymnasiallehramts in modularisierter Form können bei dieser Veranstaltung aufgrund eines Beschlusses des Kultusministeriums lediglich 4 ECTS-Punkte + (Note) im Vertiefungsbereich (06-Schul-VT-1-S) erwerben!						
	Falls Sie <u>eine Platzzusage (ZU)</u> erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben.						
	Falls Sie <u>keine Platzzusage (AN)</u> erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.						
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar						
Zielgruppe	Lehramt						

Wie referiere ich richtig? (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503372	-	10:00 - 18:00	BlockSa	29.06.2012 - 30.06.2012	206 / ZfM	Möckel	
W.R.I.R.	-	10:00 - 18:00	BlockSa	13.07.2012 - 14.07.2012	206 / ZfM		
Inhalt	Im Seminar werden zuerst wichtige Techniken und Kenntnisse zum richtigen Halten von computergestützten Präsentationen vermittelt. Gleichzeitig wird ein entsprechender Kriterienkatalog erarbeitet. Nachfolgend präsentieren die Studierenden eigens erstellte Referate im Kurs, die anschließend vom Plenum anhand des Kriterienkatalogs bewertet werden.						
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-CoPrä-B, 42-ZfM-CoPrä-E, 42-ZfM-CoPrä-I						
	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de						
	<i>Das Mitarbeiten am eigenen Rechner (mit Microsoft PowerPoint) ist ausdrücklich erwünscht!</i>						
	Falls Sie <u>eine Platzzusage (ZU)</u> erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben.						
	Falls Sie <u>keine Platzzusage (AN)</u> erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.						
	ACHTUNG: Die angegebenen End-Uhrzeiten entsprechen nicht den tatsächlichen Endzeiten. Diese werden im Kurs festgelegt!						
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar						
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen						

Medienpsychologie - ein Überblick (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503373 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.04.2012 - 18.07.2012 206 / ZfM Möckel

Medienpsy.

Inhalt Die Medienpsychologie beschäftigt sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien. Medien bestimmen unseren Alltag heute in einem Maße, das selbst die euphorischsten Prognosen bei der Einführung verschiedener Leitmedien, wie etwa Buchdruck, Telefon oder Fernsehen, weit übersteigt. Nicht zuletzt der PC und die weltweite Vernetzung über das Internet haben die Mediatisierung unserer Welt noch einmal deutlich beschleunigt. Das Seminar soll einen aktuellen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Medienpsychologie geben.

Hinweise Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen:
42-ZfM-MePsy-B,
42-ZfM-MePsy-E,
42-ZfM-MePsy-I,
42-ZfM-EiMePsy

näheres bei der 1. Veranstaltung
Kontakt: thomas.moekkel@uni-wuerzburg.de

Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben.

Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.

Literatur Batinic, B., Appel, M. (2008). *Medienpsychologie*. Heidelberg: Springer Medizin Verlag.

Mangold, R. Vorderer, P., Bente, G. (2004). *Lehrbuch der Medienpsychologie*. Göttingen: Hogrefe.

Voraussetzung aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Studierende aller Fachrichtungen

Einführung Photoshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503374	-	10:00 - 18:00	BlockSa	13.04.2012 - 14.04.2012	107 / ZfM	01-Gruppe	Möckel
Photoshop	-	10:00 - 18:00	BlockSa	27.04.2012 - 28.04.2012	107 / ZfM	01-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSa	08.06.2012 - 09.06.2012	107 / ZfM	02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSa	22.06.2012 - 23.06.2012	107 / ZfM	02-Gruppe	

Inhalt Im Seminar wird das derzeit wohl bekannteste und mächtigste Grafikprogramm "Adobe Photoshop" einführend vorgestellt. Die Studierenden werden im Kurs und im Selbststudium eigene spezifische Textutorials erstellen, die sie am Ende der Veranstaltung in einer Abschlusssitzung dem Plenum präsentieren.

Hinweise Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen:
42-ZfM-EiGra-B,
42-ZfM-EiGra-E,
42-ZfM-EiGra-I

näheres bei der 1. Veranstaltung
Kontakt: thomas.moekkel@uni-wuerzburg.de

Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben.

Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.

ACHTUNG: Die angegebenen End-Uhrzeiten entsprechen nicht den tatsächlichen Endzeiten. Diese werden im Kurs festgelegt!

Voraussetzung aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Studierende aller Fachrichtungen, die noch keine Photoshop-Kenntnisse besitzen

Einführungsworkshop 3D-Animation (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503375	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	21.09.2012 - 23.09.2012	107 / ZfM	Laue
3D-Ani	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	28.09.2012 - 30.09.2012	107 / ZfM	

Inhalt genaueres wird noch bekanntgegeben

Hinweise Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen:
42-ZfM-ElGra-B,
42-ZfM-ElGra-E,
42-ZfM-ElGra-I

näheres bei der 1. Veranstaltung
Kontakt: mareike_laue@gmx.de

Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben.

Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.

ACHTUNG: Die angegebenen End-Uhrzeiten entsprechen nicht den tatsächlichen Endzeiten. Diese werden im Kurs festgelegt!

Voraussetzung aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Studierende aller Fachrichtungen, die noch keine 3D-Kenntnisse besitzen

Video-Workshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503380	Di	12:00 - 16:00	14tägl	24.04.2012 - 17.07.2012	014 / ZfM	01-Gruppe	Rauh
VideoWork	Di	12:00 - 16:00	14tägl	24.04.2012 - 17.07.2012	107 / ZfM	01-Gruppe	
	Di	12:00 - 16:00	14tägl	24.04.2012 - 17.07.2012	110 / ZfM	01-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	01.06.2012 - 03.06.2012	014 / ZfM	02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	01.06.2012 - 03.06.2012	107 / ZfM	02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	01.06.2012 - 03.06.2012	110 / ZfM	02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	27.07.2012 - 29.07.2012	014 / ZfM	03-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	27.07.2012 - 29.07.2012	107 / ZfM	03-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	27.07.2012 - 29.07.2012	110 / ZfM	03-Gruppe	

Inhalt Gegenstand des Seminars sind die Grundlagen von Videoarbeit wie Inszenieren/Konzeption, Arbeit an der Kamera und Schnitt/Montage am Computer. Geklärt werden technische Fragen vom Licht, das in die Kamera einfällt bis zum Licht, das aus dem Videobeamer austritt. Die so gewonnenen technischen Kenntnisse werden in eigenen Videoproduktionen umgesetzt.

Hinweise Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen:
42-ZfM-ViWork-B,
42-ZfM-ViWork-E,
42-ZfM-ViWork-I

näheres bei der 1. Veranstaltung:
für **Gruppe 1** (14-täg. Seminar): Di, 24.04.2012, **12 Uhr**, im ZfM, Raum 107
für **Gruppe 2** (Blockseminar 1: 1.-3.6.): Di, 24.04.2012, **14 Uhr**, im ZfM, Raum 107
für **Gruppe 3** (Blockseminar 2: 27.-29.7.): Di, 03.07.2012, **10 Uhr**, im ZfM, Raum 107
Bei weiteren Fragen steht Herr Andreas Rauh (andreas.rauh@uni-wuerzburg.de) gern zur Verfügung.

Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.

Voraussetzung aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Studierende aller Fachrichtungen

Hörspiel-Workshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503383	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	014 / ZfM	01-Gruppe	Maier
Hörspiel	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	112 / ZfM	01-Gruppe	
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	014 / ZfM	01-Gruppe	
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	107 / ZfM	01-Gruppe	
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	110 / ZfM	01-Gruppe	
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	112 / ZfM	01-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	29.04.2012 - 29.04.2012	014 / ZfM	01-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	29.04.2012 - 29.04.2012	110 / ZfM	01-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	29.04.2012 - 29.04.2012	112 / ZfM	01-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	29.04.2012 - 29.04.2012	107 / ZfM	01-Gruppe	
	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	05.05.2012 - 05.05.2012	014 / ZfM	02-Gruppe	
	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	05.05.2012 - 05.05.2012	112 / ZfM	02-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	06.05.2012 - 06.05.2012	014 / ZfM	02-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	06.05.2012 - 06.05.2012	107 / ZfM	02-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	06.05.2012 - 06.05.2012	110 / ZfM	02-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	06.05.2012 - 06.05.2012	112 / ZfM	02-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	20.05.2012 - 20.05.2012	014 / ZfM	02-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	20.05.2012 - 20.05.2012	107 / ZfM	02-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	20.05.2012 - 20.05.2012	110 / ZfM	02-Gruppe	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	20.05.2012 - 20.05.2012	112 / ZfM	02-Gruppe	

Inhalt

genaue Seminarzeiten:

Gruppe 1:

1. Block

Samstag: 28.04.2012 - 10.00 bis ca.15.00 Uhr

Sonntag: 29.04.2012 - 10.00 bis ca. 19.00 Uhr

2. Block

Samstag: 19.05.2012 - 10.00 bis ca.19.00 Uhr

Gruppe 2:

1. Block

Samstag: 05.05.2012 - 10.00 bis ca.15.00 Uhr

Sonntag: 06.05.2012 - 10.00 bis ca. 19.00 Uhr

2. Block

Sonntag: 20.05.2012 - 10.00 bis ca.19.00 Uhr

Ein Hörspiel hat viele Facetten. Es ist nicht nur die Stimme die uns wohlklingend in den Ohren liegt. Auch Hintergrundgeräusche und musikalische Elemente tragen dazu bei, ganze Szenarien in unseren Gedanken entstehen zu lassen.

Das Ziel dieses Workshops ist ein selbsterstelltes, gut klingendes Hörspiel, einschließlich aller Sprachelemente, Musik und selbsterstellter Geräusche. Dabei soll die generelle Vorgehensweise zur Erstellung eines Hörspiels vorgestellt und benötigte Sprach- und Klangelemente mit Hilfe des Computers aufgenommen werden.

Für das Seminar wird benötigt:

1. eine Idee für ein Hörspielprojekt
2. eine grob ausgearbeitete Konzeption (Link mit Infos und Bsp. folgt...!!!)
3. Freude am kreativen und praktischen Arbeiten :-)

Seminarablauf:

1. Tag:

- theoretische Einführung in die Thematik Hörspiel
- Hörbeispiele und Hörübungen
- erste praktische Aufnahmeübungen (Mikrofon, mobile Aufnahmegeräte)

2. Tag:

- evtl. Überarbeitungen der eigenen Vorhaben
- Einführung und Arbeiten mit entsprechender Software (Schnitt, Effekte usw.)
- Aufnahmen der Hörspielemente Stimme, Geräusche usw.

3. Tag:

- Weiterführende Arbeit an den eigenen Projekten
- Reflexionen der Arbeiten (Ausschnitte) der TeilnehmerInnen

Für die Teilnahme an diesen Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich!

Link zum Studio:

<http://fmdonline.de/klangkunst/studio.html>

Hinweise

Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen:

42-ZfM-HöSpW-B,

42-ZfM-HöSpW-E,

42-ZfM-HöSpW-I

Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.

Voraussetzung

aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe

Studierende aller Fachrichtungen

Einführung in das Arbeiten mit interaktiven Tafelsystemen (2 SWS, Credits: 3 ECTS)

0503384 Fr 14:00 - 20:00 Einzel 20.04.2012 - 20.04.2012 207 / ZfM Rapp/Soldaczuk

I-Tafeln Fr 14:00 - 20:00 Einzel 20.04.2012 - 20.04.2012 107 / ZfM

Fr 14:00 - 20:00 Einzel 20.04.2012 - 20.04.2012 206 / ZfM

Fr 14:00 - 20:00 Einzel 15.06.2012 - 15.06.2012 206 / ZfM

Fr 14:00 - 20:00 Einzel 15.06.2012 - 15.06.2012 207 / ZfM

Sa 09:00 - 16:00 Einzel 21.04.2012 - 21.04.2012 207 / ZfM

Sa 09:00 - 16:00 Einzel 21.04.2012 - 21.04.2012 107 / ZfM

Sa 09:00 - 16:00 Einzel 21.04.2012 - 21.04.2012 206 / ZfM

Sa 09:00 - 16:00 Einzel 16.06.2012 - 16.06.2012 206 / ZfM

Sa 09:00 - 16:00 Einzel 16.06.2012 - 16.06.2012 207 / ZfM

Inhalt
 Nach PISA und diverser anderer Studien über Schule, Unterricht und "die Jugendlichen von heute" wird der Ruf nach dem Einsatz Neuer Medien im Unterricht und damit verbunden nach einem umfassenden Unterrichtswandel immer lauter.
 In diesem Seminar wird ein Einblick gegeben in ein interaktives Whiteboard, welches die Funktion einer Tafel mit der eines Flipcharts auf der Basis einer Kombination aus Computer- und Projektionstechnik miteinander verbindet.
 Die Teilnehmer haben die Aufgabe, mit Hilfe dieses Tafelsystems eine Unterrichtsstunde in ihrem Fach zu entwerfen und im Plenum dann vorzustellen. Darüber hinaus soll durch den Besuch einer "Whiteboard-Klasse" ein kleiner Einblick in die aktuelle "reale" Unterrichtssituation gegeben werden.
 Der Wandel von Schule durch den Einsatz neuer Medien wird ebenso diskutiert wie das veränderte Verständnis von Unterricht sowie die sich ändernden Rollen von Lehrern und Schülern.

Hinweise
Die Einführungsveranstaltung findet in Seminarraum 107 statt.
 Die Veranstaltung gehört zu folgendem Modulen:
 42-ZfM-IT-B-
 06-Schul-UntSek1-1

ACHTUNG: Studierende des Gymnasiallehramts in modularisierter Form können bei dieser Veranstaltung aufgrund eines Beschlusses des Kultusministeriums im Modul 06-Schul-UntSek1-1 leider keine ECTS-Punkte erwerben, da es im EWS-Bereich eingeordnet ist!
 Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen (auch zur Online-Belegung) an Herrn Soldaczuk (daniel.soldaczuk@uni-wuerzburg.de) oder Herrn Rapp (michael.rappl@gmx.net).
Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.

Literatur Literaturtipps werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Lehramt

Podcasting / Radio-Feature (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503385	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012	014 / ZfM	Maier
Podcasting	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012	112 / ZfM	
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	30.06.2012 - 30.06.2012	014 / ZfM	
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	30.06.2012 - 30.06.2012	107 / ZfM	
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	30.06.2012 - 30.06.2012	110 / ZfM	
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	30.06.2012 - 30.06.2012	112 / ZfM	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	17.06.2012 - 17.06.2012	014 / ZfM	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	17.06.2012 - 17.06.2012	107 / ZfM	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	17.06.2012 - 17.06.2012	110 / ZfM	
	So	10:00 - 19:00	Einzel	17.06.2012 - 17.06.2012	112 / ZfM	

Inhalt genaue Seminarzeiten:
1. Block
Samstag: 16.06.2012 - 10.00 bis ca. 15.00 Uhr
Sonntag: 17.06.2012 - 10.00 bis ca. 19.00 Uhr
2. Block
Samstag: 30.06.2012 - 10.00 bis ca. 19.00 Uhr

Ziel des Seminars ist die Erstellung einer kleinen Podcast-Reihe und/oder eines (oder mehrerer kleiner) Radio-Features. Innerhalb des Seminars ist es möglich verschiedenste „Stilrichtungen“ und Produktionsarten zu erkunden und vor allem praktisch zu erproben. Es können unterschiedliche Thematiken wie aktuellste Nachrichten, Kochanleitungen, Kritiken, Bastelanleitungen, Urlaubsberichte, Dokumentationen, Reportagen und vieles mehr realisiert werden. Zudem gibt es die Möglichkeit „Feldarbeit“ zu leisten und mit mobilen Equipment O-Töne oder Interviews außerhalb der Seminarräume einzufangen. Abschließend sollen die angefertigten Beiträge für eine mögliche Online-Veröffentlichung aufbereitet sowie entsprechende Veröffentlichungsformen diskutiert und erprobt werden.

Das Seminar bietet viel Raum für das kreative und praktische Arbeiten mit auditiven Medien. Auch für den schulischen Bereich bietet diese Medienform tolle Einsatzmöglichkeiten, da die verschiedensten Herangehensweisen auch in unterschiedlichen Klassenstufen und mit unterschiedlichster Technik realisiert werden können.

Hinweise Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen:
 42-ZfM-Podca-B,
 42-ZfM-Podca-E,
 42-ZfM-Podca-I

Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.

Voraussetzung aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Studierende aller Fachrichtungen

Stop-Motion-Filme - oder wie "Dinge" im Film zum Leben erweckt werden können (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503387	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	07.07.2012 - 07.07.2012	014 / ZfM	Maier	
StopMotion	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	07.07.2012 - 07.07.2012	107 / ZfM		
	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	07.07.2012 - 07.07.2012	110 / ZfM		
	Sa	10:00 - 15:00	Einzel	07.07.2012 - 07.07.2012	112 / ZfM		
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	14.07.2012 - 14.07.2012	014 / ZfM		
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	14.07.2012 - 14.07.2012	107 / ZfM		
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	14.07.2012 - 14.07.2012	110 / ZfM		
	Sa	10:00 - 19:00	Einzel	14.07.2012 - 14.07.2012	112 / ZfM		
	So	10:00 - 19:00	Einzel	08.07.2012 - 08.07.2012	014 / ZfM		
	So	10:00 - 19:00	Einzel	08.07.2012 - 08.07.2012	107 / ZfM		
	So	10:00 - 19:00	Einzel	08.07.2012 - 08.07.2012	110 / ZfM		
	So	10:00 - 19:00	Einzel	08.07.2012 - 08.07.2012	112 / ZfM		
	Inhalt	<p>Legetrickfilme, Knet-Animationen, Animationsfilme mit Legosteinen, die Animationen in den ersten Godzilla-Filmen oder recht aktuell die Filmreihe Wallace und Gromit sowie Zeitraffer-Verfahren gehören zur Technik des Stop-Motion. Objekte werden Stück für Stück, Bild für Bild bewegt und anschließend zu einer Filmsequenz zusammengefügt. In dem Seminar sollen die nötigen Fertigkeiten im Umgang mit entsprechender Soft- und Hardware zur Erstellung eines eigenen Stop-Motionen-Filmes vermittelt werden. Dazu gehören Capturing-Verfahren (Bild-für-Bild-Aufnahmen), Basiskenntnisse im Videoschnitt und Nachbearbeitung, Grundlagen der Vertonung, Formatfragen, Animationsgrundkenntnisse uvm. Zur Erstellung der entsprechenden filmischen Szenarien erfolgt ebenso die Vorbereitung entsprechender Objekte oder Kulissen. Die Stop-Motion-Technik stellt somit eine spannende Schnittstelle zwischen kreativem Arbeiten mit den unterschiedlichsten Materialien und medienpraktischer Arbeit dar. Ziel des Seminars ist die Realisation eigener Stop-Motion-Animationen.</p> <p>Beispiele sind u.a. auf youtube zu finden: einfache Knetanimation: http://www.youtube.com/watch?v=quOXw6p5-qc&feature=channel Figurenanimation: http://www.youtube.com/watch?v=sqNjdWozwFU&feature=search http://www.youtube.com/watch?v=ODaMjNhrF8&feature=related Legosteinanimation: http://www.youtube.com/watch?v=UeFTTNye9rg&feature=search http://www.youtube.com/watch?v=MN7KNkdSHnE&feature=related Legetrick: http://www.youtube.com/watch?v=V8JthVaukFo&feature=search http://www.youtube.com/watch?v=DflcVSgmPQo&feature=search Wallace und Gromit: http://www.youtube.com/watch?v=mk6zbY8i4_8&feature=related</p> <p>Für die Teilnahme an dem Seminar haben Sie idealerweise ein Notebook und eine (externe) Webcam bzw. Digicam mit entsprechender Webcam-Funktion o.ä. Als Alternative eignen sich auch Digitalkameras (Compactcam, DSLR, ...). Zur Erleichterung Ihrer Arbeit ist ein entsprechendes Stativ oder vergleichbare Befestigungsmöglichkeit (bspw. Legosteine, ...) von Vorteil. Bei Fragen können Sie sich gern per mail an mich wenden.</p>					
	Hinweise	<p>Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-StopMo-B, 42-ZfM-StopMo-E, 42-ZfM-StopMo-I Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.</p>					
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar						
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen						

Webdesign - Wege zur eigenen Internetpräsenz (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503390	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	107 / ZfM	Maier
Webdesign						
Inhalt	<p>Das Seminar thematisiert an praktischen Bsp. u.a. die Anwendung von html und css, sowie die Erstellung entsprechender Grafiken, sowie deren fachgerechte Einbindung - ebenso wie die Integration von Audio- und Videomaterial in die eigene Internetseite. Zusätzlich sollen verschiedene Anbieter von kostenlosen Webspace betrachtet werden sowie Möglichkeiten der Verwaltung einer Internetseite und deren Aktualisierungen. Die im Seminar verwendete Software ist Freeware / OpenSource.</p> <p>Das Seminar richtet sich vor allem an Einsteiger in diese Thematik! Vorkenntnisse (auch in der Grafikbearbeitung) sind nicht erforderlich. Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.</p>					
Hinweise						
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen					

Pädagogik

Fachstudienberatung

Lehramt/Diplom/Magister Pädagogik: Frau Dr. Harth-Peter

Do 12:15-14 Campus Hubland Nord, Oswald-Külpe-Weg 86, Zi 03.019, Tel. 31-85564

Bachelor Pädagogik: Frau Fischer-Hock

Di 16-17 Campus Hubland Nord, Oswald-Külpe-Weg 86, Zi 03.010, Tel. 31-85562

Master Bildungswissenschaft: Herr Heberlein/Herr Krückel

Di 11-12 Campus Hubland Nord, Oswald-Külpe-Weg 86, Zi 03.010, Tel. 31-85974 bzw. 31-88817

Die Entwicklung der analytischen Kinderpsychotherapie (2 SWS)

0503199 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 00.204 / BibSem Bittner
Inhalt Die Veranstaltung soll eine Grundinformation über Entwicklung und gegenwärtige Richtungen und Methoden der analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie geben. Sie richtet sich vor allem an Studierende, die sich für dieses Berufsfeld interessieren, das ja Pädagogik-Absolventen offensteht.
Es handelt sich um ein Lese-Seminar mit Texten von namhaften Kinderanalytikern.

Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung

LPO-Informationsveranstaltung für Lehramtskandidaten (alte LPO)

Fr 10:00 - 12:00 Einzel 25.05.2012 - 25.05.2012 HS 01 / Phil.-Geb. Reinders

LPO-Sammelsprechstunde für Lehramtskandidaten (alte LPO)

Fr 10:00 - 12:00 Einzel 13.07.2012 - 13.07.2012 HS 01 / Phil.-Geb. Reinders

Modul-Klausur 06 EBF1-1 für Lehramt (325050)

Mo 12:00 - 14:00 Einzel 23.07.2012 - 23.07.2012 0.004 / ZHSG 01-Gruppe Reinders
Di 12:00 - 14:00 Einzel 24.07.2012 - 24.07.2012 0.004 / ZHSG 02-Gruppe Reinders

Modul-Klausur 06 EBF-1 für Bachelor (316042)

Di 10:00 - 12:00 Einzel 24.07.2012 - 24.07.2012 0.004 / ZHSG Reinders

Modul-Klausur 06 FM-1 für Bachelor (316041)

Mo 10:00 - 12:00 Einzel 23.07.2012 - 23.07.2012 0.004 / ZHSG Reinders

BA Pädagogik

Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II (2 SWS, Credits: 2,5)

0503101 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2012 - 10.07.2012 0.004 / ZHSG Gniewosz
Inhalt In der Vorlesung wird ein Überblick über inferenzstatistische Auswertungsmethoden der empirischen Bildungsforschung gegeben und in das mathematische Grundprinzip der Auswertungsverfahren eingeführt.
Literatur Die begleitende Literatur wurde zu Beginn des Wintersemesters als Literatur-CD ausgegeben. Nähere Hinweise hierzu erfolgen zu Beginn der Veranstaltung.
Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besuch der Vorlesung "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung I".

Vertiefung Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II (2 SWS, Credits: 1,5)

0503102	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 - 10.07.2012	6.E.8 CIP / Phil.-Geb.	01-Gruppe	Gniewosz
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2012 - 12.07.2012	00.301 / Witt.Platz	02-Gruppe	Fresow
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2012 - 12.07.2012	6.E.8 CIP / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Rettich
	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 09.07.2012	6.E.8 CIP / Phil.-Geb.	04-Gruppe	Christoph
Inhalt	Im vertiefenden Seminar werden ergänzend zur Vorlesung "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II" Methoden inferenzstatistischer Auswertungsverfahren vermittelt und mittels statistischer Auswertungssoftware eingeübt.						
Literatur	Die begleitende Literatur wurde zu Beginn des Sommersemesters als Literatur-CD ausgegeben. Nähere Hinweise hierzu erfolgen zu Beginn der Veranstaltung.						
Voraussetzung	Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besuch der Vorlesung "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung I" sowie der Vorlesung "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II".						

Sprach- und Lernförderung in Kindheit und Jugend II (2 SWS, Credits: 3)

0503103	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2012 - 10.07.2012	00.211 / BibSem	01-Gruppe	Hillesheim
	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 - 10.07.2012	00.204 / BibSem	02-Gruppe	Fröhlich

Sprach- und Lernförderung in Kindheit und Jugend II (Service-Learning) (2 SWS, Credits: 3)

0503104	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2012 - 10.07.2012	00.204 / BibSem	01-Gruppe	Reinders
	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	25.04.2012 - 11.07.2012	00.204 / BibSem	02-Gruppe	Fröhlich
	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	27.04.2012 - 13.07.2012	00.204 / BibSem	03-Gruppe	Hillesheim

Inhalt	Die Inhalte sind zur vorigen Veranstaltung aus dem Wintersemester identisch: <ul style="list-style-type: none"> • Fröhlich: Sprachförderung bei Kindern und Jugendlichen • Reinders: Lernförderung bei Kindern • Hillesheim: Lernförderung bei Jugendlichen und Erwachsenen 						
Hinweise	Bei diesem Seminar handelt es sich um die Fortsetzungsveranstaltung des Service Learning-Seminars aus dem Wintersemester.						
Literatur	Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.						
Voraussetzung	Die Teilnahme ist nur für diejenigen möglich, die das Vorgängerseminar im Wintersemester besucht haben.						

Qualitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II (2 SWS, Credits: 1)

0503105	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2012 - 10.07.2012	00.204 / BibSem	01-Gruppe	Fröhlich
	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2012 - 11.07.2012	00.204 / BibSem	02-Gruppe	Fröhlich
	Fr	12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2012 - 13.07.2012	00.204 / BibSem	03-Gruppe	Hillesheim
	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2012 - 09.07.2012	00.204 / BibSem	04-Gruppe	

Inhalt	Ausgewählte, in der Vorlesung "Qualitative Forschungsmethoden der empirischen Bildungsforschung" vorgestellte, Erhebungs-, Aufbereitungs- und Auswertungsverfahren sollen in diesem Seminar vertieft und erprobt werden.						
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben						

Evaluation im Bildungssystem (2 SWS, Credits: 1)

0503106	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2012 - 13.07.2012	00.204 / BibSem	01-Gruppe	Reinders
	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 - 09.07.2012	00.204 / BibSem	02-Gruppe	Worresch
	Fr	14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2012 - 13.07.2012	00.204 / BibSem	03-Gruppe	Worresch

Inhalt	Zu Beginn des Seminars erfolgt eine theoretische Einführung in den Themenbereich der Evaluation. Darauf aufbauend werden anschließend Evaluationskonzepte und deren Durchführung in unterschiedlichen Bereichen der Bildungsforschung wie z.B. Schule, Weiterbildung etc. besprochen und deren Möglichkeiten und Grenzen diskutiert.						
Literatur	Grundlagenliteratur: Kuper, H. (2005). Evaluation im Bildungssystem. Stuttgart: Kohlhammer.						
Kurzkommentar	In der Veranstaltung wird grundlegend in Evaluationen pädagogischer Institutionen eingeführt sowie Evaluationsdesigns und Aussagereichweiten von Evaluationsstudien besprochen.						

Tutorium zur Vorlesung Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II (0503101) (2 SWS)

0503107	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	30.04.2012 - 09.07.2012	00.301 / Witt.Platz	01-Gruppe	Dotzel
	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	30.04.2012 - 09.07.2012	6.E.8 CIP / Phil.-Geb.	02-Gruppe	Dotzel
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	02.05.2012 - 11.07.2012	6.E.8 CIP / Phil.-Geb.	03-Gruppe	Post
	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	04.05.2012 - 13.07.2012	00.301 / Witt.Platz	04-Gruppe	Post

Inhalt	Im Tutorium werden die in der Vorlesung und dem vertiefenden Seminar "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II" vermittelten inferenzstatistischen Auswertungsverfahren ergänzend eingeübt und Aufgaben und Übungen aus den genannten Veranstaltungen besprochen.						
Voraussetzung	Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besuch der Vorlesung "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II" sowie des Seminars "Quantitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II (Vertiefung)".						

Tutorium zum Seminar Qualitative Methoden der Empirischen Bildungsforschung II (0503105) (2 SWS)

0503108	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	30.04.2012 - 09.07.2012	00.207 / BibSem	Kutschera
	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2012 - 10.07.2012	00.212 / BibSem	Kutschera
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 - 10.07.2012	00.204 / BibSem	Kistner

Inhalt Das Tutorium knüpft an den Inhalten des Tutoriums des letzten Semesters an. Dabei sollen klausurrelevante Inhalte der Vorlesung des letzten Semesters und des jetzigen Seminars besprochen und gemeinsam erarbeitet werden, z.B. Methoden (Beobachtung, Interviewverfahren), Auswertungsverfahren (z.B. Qualitative Inhaltsanalyse), Transkription etc. In der ersten Sitzung wird der inhaltliche Ablauf und weiteres Organisatorisches besprochen. Alle Bachelorstudenten, aber auch weitere Interessierte, sind herzlich willkommen.

Bildungsprozesse im Elementarbereich (2 SWS, Credits: 5)

0503109	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	00.204 / BibSem	Fröhlich
---------	------------------	-----------	-------------------------	-----------------	----------

Tutorium zu Forschungsstrategien in der Empirischen Bildungsforschung (2 SWS)

0503151	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2012 - 11.07.2012	00.204 / BibSem	02-Gruppe
	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2012 - 12.07.2012	00.204 / BibSem	03-Gruppe
	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2012 - 12.07.2012	00.204 / BibSem	04-Gruppe

Inhalt Nach einer theoretischen Einführung in qualitative Beobachtungsverfahren und die Fallstudienmethode im ersten Teil des Seminars, werden im zweiten Teil von Seminarteilnehmern selbst durchgeführte Beobachtungsstudien vorgestellt und diskutiert.

Hinweise Bereichszuordnung DPO: Dipl. b

Diplom/Magister Pädagogik

Forschungsstrategien in der Empirischen Bildungsforschung (2 SWS)

0503161	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2012 - 12.07.2012	2.013 / Verf.Phil1	Reinders
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	----------

Inhalt Nach einer theoretischen Einführung in qualitative Beobachtungsverfahren und die Fallstudienmethode im ersten Teil des Seminars, werden im zweiten Teil von Seminarteilnehmern selbst durchgeführte Beobachtungsstudien vorgestellt und diskutiert.

Hinweise Bereichszuordnung DPO: Dipl. b

Berufsorientierung bei Jugendlichen (2 SWS)

0503172	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2012 - 19.07.2012	00.204 / BibSem	Fröhlich
---------	------------------	-----------	-------------------------	-----------------	----------

MA Pädagogik

Theorien und Untersuchungsdesigns der Empirischen Bildungsforschung (2 SWS, Credits: 4)

0503131	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	3.004 / Verf.Phil1	Reinders
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	----------

Inhalt In der Vorlesung werden vertiefend Theorien behandelt, die in der Empirischen Bildungsforschung historisch und aktuell maßgeblich sind und die Verknüpfung theoretischer Annahmen mit zur Prüfung geeigneter Untersuchungsdesigns geleistet.

Hinweise Lehramt: 2,5 ECTS für den Besuch der Vorlesung und 1,5 ECTS bei erfolgreich bestandener Klausur.

Master: 4 ECTS für den Besuch der Vorlesung.

Literatur Reinders, H. et al. (Hrsg.) (2011). Lehrbuch Empirische Bildungsforschung (2 Bände). Wiesbaden: VS Verlag.
Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hg.) (2006). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz PVU (Kap. 2-6; 9- 11; 14)

Quantitative Untersuchungsdesigns und Auswertungsmethoden (2 SWS, Credits: 4)

0503132	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 09.07.2012	00.204 / BibSem	Reinders
---------	------------------	-----------	-------------------------	-----------------	----------

Kurzkommentar Die Veranstaltung führt tiefergehend in Untersuchungsdesigns quantitativer Forschung ein und stellt die Grundlage zur Durchführung einer eigenständigen, empirisch-quantitativen Studie dar.

Qualitative Untersuchungsdesigns und Auswertungsmethoden (2 SWS, Credits: 4)

0503133	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2012 - 09.07.2012	00.204 / BibSem	Fröhlich
---------	------------------	-----------	-------------------------	-----------------	----------

Lehrstuhl für Allgemeine Erziehungswissenschaft, Schwerpunkt: Theorien und Methoden der Pädagogik sowie Erwachsenenbildung

BA Pädagogik

Bitte beachten Sie die jeweils unterschiedlichen Startzeiten der Veranstaltungen. Bitte beachten Sie außerdem für den Wahlpflichtbereich "Elementarbildung" auch die Veranstaltungen des Lehrstuhls für Grundschulpädagogik sowie für die "Schulische und außerschulische Jugendbildung" die Veranstaltungen des Lehrstuhls für Schulpädagogik. **Zu beachten ist:** Bei Seminaren mit **Voranmeldung** wird Ihr Platz bei unentschuldigtem Fehlen **in der ersten Sitzung** an Studenten weitergegeben, die bei der online-Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden konnten. **Daher wird dringend empfohlen, die erste Sitzung in jedem Fall zu besuchen.**

Die Abschaffung der Zeit. Wie man Bildung erfolgreich verhindert (2 SWS)

0503201	Do 16:00 - 18:00	Einzel	26.04.2012 - 26.04.2012	0.004 / ZHSG	Dörpinghaus
06-SBW-1V	Do 16:00 - 17:00	Einzel	03.05.2012 - 03.05.2012	0.004 / ZHSG	
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	10.05.2012 - 19.07.2012	0.004 / ZHSG	
Hinweise	Online-Anmeldung erforderlich. Die Seminartexte werden mit Beginn des Seminars auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt. Beginn der Vorlesung:				
Nachweis	alle Studiengänge, HaF, alle Lehrämter				
Zielgruppe	alle Studiengänge: Bachelor Pädagogik, Diplompädagogik, Magisterstudiengänge, alle Lehrämter				

Erziehungs- und Bildungstheorie (2 SWS, Credits: 10)

0503203	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	00.202 / BibSem	01-Gruppe	Harth-Peter
06-SBW-1S	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	00.209 / BibSem	02-Gruppe	Heberlein
	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2012 - 20.07.2012	00.202 / BibSem	03-Gruppe	Huber
	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	00.205 / BibSem	04-Gruppe	Imhof
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	00.202 / BibSem	05-Gruppe	Krückel

Inhalt	Gruppe 1 (Dr. Waltraud Harth-Peter) Erziehungs- und Bildungstheorien gehören seit jeher zum Kernbereich pädagogischer Reflexion. Sie entwickeln Leitvorstellungen gelingender pädagogischer Praxis, die auf die zeittypischen Probleme dieser Praxis reagieren und sie zu lösen versuchen. Mit Texten aus der Epoche der Aufklärung, des Neuhumanismus zu Beginn des 19. Jahrhunderts, aus der Reformpädagogik im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts, aus der Ära des Nationalsozialismus sowie aus der Geschichte Deutschlands erschließt das Seminar die für die jeweilige Zeit typischen Denkformen der Pädagogik.					
	Gruppe 2 (Heberlein): Bildung und Ästhetik Im Zentrum dieses Seminars steht die Auseinandersetzung mit erziehungs- und bildungstheoretischen Entwürfen, welche dem Raum des Ästhetischen einen besonderen Status zuweisen. Über das Schöne und Erhabene, die Kunst und das freie Schaffen, so die vorgestellten Autoren, eröffnet sich eine neue Bildungswelt die vielleicht das letzte Residuum von Freiheit darstellt. Gelesen werden u.a. Texte von Kant, Schiller, Herbart, Adorno, Bourdieu.					
	Gruppe 3 (Huber): Bildung und Freiheit Textgrundlage bildet u.a. Arthur Schopenhauers "Preisschrift über die Freiheit des Willens".					
	Gruppe 4 (Imhof): Erziehungs- und Bildungsprozesse in raumtheoretischer Perspektive Erziehungs- und Bildungsprozesse werden stark beeinflusst von den Räumen, in denen sie stattfinden. Die Erörterung dieses Zusammenhangs fällt je nach der Zeit, in der sie angestellt wird, unterschiedlich aus. Im Seminar werden zunächst die raumtheoretischen Grundlagen und die damit verbundenen Raumkehren erarbeitet, um sodann auf ausgewählte soziale, mediale und kulturelle Räume einzugehen und diese noch einmal nach organisierten Räumen (wie z.B. Schule) und nicht-organisierten Räumen zu unterscheiden. Dabei gehen wir u.a. von Denkern wie Rousseau, Kant, Cassirer, Bourdieu, Foucault, und de Certeau aus.					
	Gruppe 5 (Krückel): Bildung und Macht Mit Hilfe von Michel Foucault soll die Frage nach den Steuerungsmechanismen innerhalb des erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Diskurses gestellt werden. Dabei ist es das zentrale Anliegen des Seminars das Verhältnis von Macht, Wissen, Gouvernementalität und Biomacht zu erarbeiten, die, so die These Foucaults, zur Steuerung der Subjekte in einer postmodernen Gesellschaft genutzt werden.					
Literatur	wird auf WueCampus bereitgestellt					
Kurzkommentar						

Modelle der Pädagogik (2 SWS)

0503205	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	00.211 / BibSem	01-Gruppe	Fischer-Hock
06-SBW-1Ü	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	00.207 / BibSem	02-Gruppe	Heberlein
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	00.209 / BibSem	03-Gruppe	Imhof
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	00.212 / BibSem	04-Gruppe	Imhof
Inhalt	In der Übung steht die Erarbeitung geisteswissenschaftlicher Methoden, insbes. Hermeneutik, Phänomenologie und Dialektik im Mittelpunkt (Literaturgrundlage: Danner, H.: Methoden geisteswissenschaftlicher Pädagogik). Dabei wird zunächst in den einführenden Sitzungen ein Blick auf unterschiedliche Wissenschaftsverständnisse und Perspektiven innerhalb der Pädagogik als Wissenschaft geworfen, um diese in den sich anschließenden Sitzungen anhand ausgewählter Methoden zu vertiefen. Die Inhalte dieser Übung sind grundlegend für die Erstellung der Hausarbeit im Rahmen des Seminars Erziehungs- und Bildungstheorie, in dem Sie ein eigenes Kapitel zur Methodenreflexion erstellen. Die Übung wird von studentischen Tutoren moderiert.					

Historische Pädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0503207	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	00.214 / BibSem	01-Gruppe	Fischer-Hock
06-VBW-1S1	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	00.202 / BibSem	02-Gruppe	Harth-Peter
	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012	00.212 / BibSem	03-Gruppe	Huber
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012	00.207 / BibSem	04-Gruppe	Uphoff
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	00.212 / BibSem	05-Gruppe	Zimmer
	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012		06-Gruppe	Heberlein

Inhalt

Gruppe 1 (Fischer-Hock)

Schwerpunkt: Nationalsozialismus

"Die Forderung, daß Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung. Sie geht so sehr jeglicher anderen voran, daß ich weder glaube, sie begründen zu müssen noch zu sollen." Adorno - *Erziehung zur Mündigkeit*.

Die Forderung an die Erziehung die Adorno nach dem Exil formuliert wirft aus erziehungswissenschaftlicher Sicht die Frage auf, welche Rolle Erziehung und Bildung im Nationalsozialismus eingenommen haben. Im Seminar werden Struktur und Bedeutung von Erziehung/Bildung im politisch-gesellschaftlichen Kontext dieser Zeit historisch-systematisch erschlossen und kritisch hinterfragt.

Gruppe 2 (Harth-Peter)

Schwerpunkt: Antike

In dieser Veranstaltung werden Erziehungs- und Bildungsvorstellungen der griechischen Antike erörtert.

Gruppe 3 (Huber)

Schwerpunkt: Aufklärung - Immanuel Kant

"*Sapere aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!*" - so formuliert Immanuel Kant 1784 den Wahlspruch der Aufklärung, einem Zeitalter der individuellen und gesellschaftlichen Emanzipation, welches die europäische Denkgeschichte seit dem 17. und 18. Jahrhundert entscheidend mitprägte. Während Enzyklopädisten und Staatstheoretiker im vorrevolutionären Frankreich und in England versuchen, die Welt geistig wie praktisch neu zu ordnen, entsteht mit dem deutschen Philanthropismus die Grundlage zu einer modernen Pädagogik. Der "*Alleszermalmer*" Kant widmet sich in seinen drei *Kritiken* schließlich den Fragen "*Was kann ich wissen?*", "*Was soll ich tun?*", "*Was darf ich hoffen?*" und zusammenfassend "*Was ist der Mensch?*" und gibt der Philosophie damit eine entscheidende (nicht nur erkenntnistheoretische) Wendung.

Die Seminargruppe wird in diesem Lektüreseminar versuchen, gemeinsam einen ersten Zugang zur Philosophie von Immanuel Kant zu erarbeiten. Hierzu soll zunächst die erkenntnistheoretische Grundlage der Transzendentalphilosophie, die sogenannte *Kopernikanische Wende* nachvollzogen werden. Auf dieser Basis wird dann im zweiten Schritt Kants eigentliches Anliegen, nämlich die Formulierung des moralischen Gesetzes, dem *kategorischen Imperativ*, verstanden.

Gruppe 4 (Uphoff)

Schwerpunkt: 19. Jahrhundert - Reformpädagogik

„Pädagogik vom Kinde aus“ - dieser reformpädagogische Slogan ist weitaus differenzierter, als es die sprachlich anvisierte Richtung vermuten lässt. Das Seminar versucht die Vielgestaltigkeit der reformpädagogischen Denkansätze ebenso deutlich zu machen wie die inhärente Problematik. Dabei werden zunächst die historischen Grundlagen des 19. Jahrhundert erarbeitet. Nach Klärung des politisch-gesellschaftlichen Kontextes werden dann auf der Basis eines systematischen Zugriffs ausgewählte Reformansätze zu Beginn des 20. Jahrhunderts in den Blick genommen.

Gruppe 5 (Zimmer)

Schwerpunkt: Bildung zwischen Privileg und Dekadenz

Bildung ist spätestens und vermehrt ab dem 19. Jahrhundert, dem so genannten Jahrhundert der Bildung, in politische, ökonomische und gesellschaftliche Prozesse eingebunden und suggeriert dem aufstrebenden Bildungsbürgertum sozialen Aufstieg mittels zertifizierter Bildung. Das Seminar reflektiert unter sozialgeschichtlicher und bildungstheoretischer Perspektive Anspruch und Wirklichkeit des (funktionalisierten und mit Privilegien verbundenen) Bildungsbegriffs. Im Zentrum stehen Friedrich Nietzsches *Vorträge Ueber die Zukunft unserer Bildungsanstalten* (1872), in denen die derzeitigen Bildungsinstitutionen als „Anstalten der Lebensnot“ kritisiert werden, die den Schüler, „zur Bildung geboren, zu Unbildung erz[iehen]“ würden. Innerhalb Nietzsches Bildungs- und Kulturkritik sollen im Seminar die systematisch sozialgeschichtlichen Befunde in ihrer Differenz von Dekadenz und Privileg thematisiert werden. Vergleichend dazu wird zum Abschluss ein Einblick in aktuelle Befunde zu Elitenbildung und zur Privilegierung bildungsnaher Schichten gegeben.

Gruppe 6 (Heberlein)

Schwerpunkt: Aufklärung

Die Epoche der Aufklärung war und ist von eminenter Bedeutung für die moderne Pädagogik. Zentrale Konzepte wie das autonome Subjekt, die Erziehung zur Mündigkeit oder das Generationenverhältnis haben hier ihren Ursprung. In diesem Seminar wollen wir uns sowohl mit den philosophischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen der Aufklärung als auch mit den pädagogischen Vorstellungen dieser Epoche beschäftigen. Gelesen werden Texte von Descartes, Rousseau, Kant, Herder, Schiller, den Philanthropen u.a.

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform wue-campus bereitgestellt.

(Vertiefung) Interkulturelle Bildung und Kompetenzen (2 SWS, Credits: 5)

0503210	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	00.212 / BibSem	01-Gruppe	Zellfelder
06-IB-1 2	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	00.209 / BibSem	02-Gruppe	Imhof
	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	00.202 / BibSem	03-Gruppe	Heberlein
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2012 - 19.07.2012	00.202 / BibSem	04-Gruppe	Krückel

Inhalt Alle Seminare können für folgende Bereiche angerechnet werden 06-IB-1, 06-IB-2, 06-IB-LA1 .
Gruppe 1: Einführung in die interkulturelle Bildung Mo., 16.00-18.00 Uhr (Dipl. Päd. M. Zellfelder)
 Das Seminar Interkulturelle Bildung versteht sich als Einführung in den interkulturellen Diskurs und seine Grundbegriffe. Nach einem allgemeinen Überblick zu gesellschaftlichen und pädagogischen Fragestellungen im Kontext von Migration und interkultureller Bildung lernen sie zentrale Ansätze und Konzeptionen zu den grundlegenden Begriffen der Kultur, der kulturellen Identität und der Fremdheit kennen. Gemeinsam erarbeiten wir uns wichtige Grundlagen zur Analyse und Kritik aktueller Diskussionen und pädagogischer Ansätze der Interkulturellen Bildung

Gruppe 2: Kultur und Raum, Mi., 08.00-10.00 Uhr (Dipl. Päd. S. Imhof)

Ausgehend von einer Unterscheidung in Ort und Raum werden im Seminar Überlegungen angestellt, inwiefern das Zusammentreffen dieser beiden Dimensionen Auswirkung auf kulturelle Selbstbeschreibungen hat, ob machtvolle Prozesse und (inter-)kulturelle Spannungen darauf zurückzuführen sind und ob Erscheinungen wie Integration, Separation, Marginalisierung und Assimilation als Folgen bestimmter Konstellationen von Kultur(en) im Raum beschrieben werden können. Dabei stellen physikalische oder geographische Orte bzw. Räume nur einen Zugang zum Thema dar, der durch weitere ergänzt werden soll, die davon ausgehen, dass Räume nicht einfach gegeben sind, sondern produziert und kulturell konstituiert werden. Dieses Seminar kann als 06-IB-1, 06-IB-2, 06-IB-LA1 angerechnet werden. Wünschenswert sind erste Kenntnisse in der Kulturtheorie.

Gruppe 3: Menschenrechte , Do., 16.00-18.00 Uhr (Dipl. Päd. S. Heberlein)

Seit ihrer Formulierung erfahren die Menschenrechte von philosophischer Seite zum Teil harsche Kritik. Wer ist dieser Mensch der Menschenrechte? Wie ist ein derart universalistischer Anspruch mit der Heterogenität kultureller Lebensformen zu vereinbaren? Versteckt sich hinter den Menschenrechten nicht gar ein neokolonialer Hegemoniediskurs? Und inwiefern führt die Moralisierung der Menschenrechte zu neuen Formen ethnischer und religiöser Konflikte? Diese Fragen haben keineswegs nur philosophische Relevanz, sondern sind geprägt von tiefen Implikationen für den Diskurs um Interkulturalität und Interkulturelle Bildung.

Das Seminar wird in Kooperation mit der juristischen Fakultät stattfinden. Bei Interesse achten Sie bitte auf inhaltliche und organisatorische Aktualisierungen im Vorlesungsverzeichnis. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Hörer aller Fakultäten sind herzlich eingeladen!

Gruppe 4: Interkulturalität und Umweltbildung , Do., 14.00-16.00 Uhr (Dipl. Päd. F. Krückel)

Das Seminar beleuchtet die Einflüsse des Interkulturellen Diskurses im Bereich der Umweltbildung. Dabei stehen Themen wie Globalisierung, Gerechtigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Mittelpunkt. Das Projektseminar findet in Kooperation mit dem Bergwaldprojekt e.V. (<http://www.bergwaldprojekt.de/>) statt.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Teilnahme an der Auftaktveranstaltung, den wöchentlichen Seminarsitzungen und der Projektwoche verpflichtend.

Auftaktveranstaltung: 21.04.2012 09:00 Uhr

Blockwoche: 02.-08.09.2012 Nationalpark Eifel (<http://www.nationalpark-eifel.de/>)

Literatur Die Literatur zum Seminar wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt.

Grundfragen der Elementarbildung OPAF (2 SWS, Credits: 5)

0503211	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	00.209 / BibSem	Harth-Peter
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	-----------------	-------------

06-EL1-1S

Inhalt **Zusammen mit einem Seminar aus dem Bereich "päd. Aufgabenfelder" gehört dieses Seminar in den OPAF- Bereich. Bitte daher dieses Seminar und ein Aufgabenfelder Seminar belegen, wenn Sie den Interessensschwerpunkt "Elementarbildung" belegen wollen.**

Klassische und aktuelle Ansätze der Frühpädagogik

Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten klassischen (Fröbel, Montessori, Waldorfpädagogik) sowie neuere (Situationsansatz, Reggio-Pädagogik, u.a.) pädagogische Ansätze der Elementar- und Familienpädagogik. Das Seminar ist eine Einführung in die Theorie und Praxis des Elementarbereichs.

Verbindliche Lektüre:

Fuchs, B.; Harth-Peter, W.: Theorien frühkindlicher Erziehung. Würzburg

Nachweis EW II

Grundfragen der Erwachsenenbildung OPAF (2 SWS, Credits: 5)

0503212	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	00.209 / BibSem	Schöpf
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	-----------------	--------

06-EB1-1S

Inhalt **Zusammen mit einem Seminar aus dem Bereich "päd. Aufgabenfelder" gehört dieses Seminar in den OPAF- Bereich. Bitte daher dieses Seminar und ein Aufgabenfelder Seminar belegen, wenn Sie den Interessensschwerpunkt "Erwachsenenbildung" belegen wollen .**

Innerhalb der Vorlesung werden Grundfragen und Grundprobleme der Erwachsenen- und Weiterbildung behandelt. Sie bietet einen systematischen Überblick zu Fragen der Bildung Erwachsener. Die Vorlesung führt in die historische Entstehung von Erwachsenen- und Weiterbildung auf und skizziert die geschichtliche Entwicklung. Sie behandelt Fragen der Institutionen, der Inhaltsbereiche, der Tätigkeitsfelder und Adressaten und beschäftigt sich mit Aspekten des Lehrens und Lernens in der Weiterbildung. Zudem werden gegenwärtige gesellschaftliche und politische Trends auf nationaler und europäischer Ebene aufgegriffen und ihre Konsequenzen für die Weiterbildung diskutiert.

Hinweise Die Vorlesung ist für den Bachelor-Studiengang als grundständige Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung gedacht. Die Teilnahme kann bescheinigt werden.

Literatur Schiersmann, C.: Berufliche Weiterbildung. Wiesbaden 2007;

Tippelt, R. u. a. (Hg.): Handbuch Erwachsenenbildung /Weiterbildung. Wiesbaden 2011;

Wittpoth, J.: Einführung die die Erwachsenenbildung. Stuttgart 2009

Kurzkommentar

Pädagogische Aufgabenfelder OPAF (2 SWS, Credits: 5)

0503213	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	00.211 / BibSem	01-Gruppe	Fischer-Hock
06-PAF-1	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	00.207 / BibSem	02-Gruppe	Huber
	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	00.207 / BibSem	03-Gruppe	Zellfelder
	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	00.207 / BibSem	04-Gruppe	Zimmer

Inhalt **Zum Seminar "Päd. Aufgabenfelder" gehört jeweils eines der "Grundfragen"-Seminare (Elementar- /Jugend-/Erwachsenenbildung). Bitte dieses jeweils nach Interessensschwerpunkt ebenfalls mit belegen.**

Gruppe 1 (Fischer-Hock): Pädagogische Aufgabenfelder- Überblick mit Einblicken in verschiedenen Arbeitsfelder

Das Seminar gibt zunächst einen vertieften Einblick in das weite Spektrum der unterschiedlichen Aufgaben- und Tätigkeitsfelder in denen Pädagogen arbeiten können und soll deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede thematisieren. Hierzu wird jeweils eine entsprechende Lektüre in die Entstehungsgeschichte eines Aufgabenbereiches/einer Institution einführen. Im Anschluss werden die vorgestellten Institutionen und Einrichtungen und/oder Unternehmen besucht, so dass neben der theoretischen Fundierung die Möglichkeit besteht verschiedene Tätigkeitsfelder Institutionen, Organisationen, Lernorte, Angebotsformen, aber auch den konkreten Arbeitsalltag von Pädagogen direkt vor Ort, in der Praxis, kennenzulernen (Erwachsenenbildung (Personalentwicklung/berufl. Weiterbildung), Jugendbildung, Elementarbildungsbereich, politische Bildung, Beratung, sozialer Bereich etc.) Diese praktischen Einblicke werden genutzt, um theoretisch-reflexive Überlegungen zum Sinn und Zweck sowie zu den unterschiedlichen Zielen päd. Arbeitens zu diskutieren. Dabei werden z.B. folgende Fragen gestellt: Welche Aufgaben hat ein Pädagoge in den konkreten Einrichtungen, die besucht werden? Welche Ziele verfolgen die jeweiligen Anbieter bzw. Träger? Was ist das Ziel der Einrichtung? Was sind die Unterschiede in den einzelnen Bereichen? Welche Fähigkeiten/Kompetenzen sind in diesem Bereich für einen Pädagogen wichtig?

Gruppe 2 (Huber): Strukturelle Rahmenbedingungen Pädagogischer Aufgabenfelder

In dieser Seminargruppe wird es keine Exkursionen zu Institutionen oder Unternehmen geben. Das Seminar beschäftigt sich stattdessen inhaltlich mit praxisrelevanten Themen, die in vielen pädagogischen Berufsfeldern eine Rolle spielen. Hierzu gehören insbesondere auch betriebswirtschaftliche und juristische Aspekte, die im Seminar gemeinsam erarbeitet werden.

Mögliche Themen : Sozialgesetzbuch, Personalentwicklung und -management, Organisationsentwicklung & Betriebsstrukturen, Jugendschutzgesetz & Familienrecht, Datenschutz & Persönlichkeitsrechte, Aufsichtspflicht & Haftungsfragen, Veranstaltungsorganisation & -recht, Gleichberechtigung & Gender, Arbeits- & Tarifrecht, Selbständigkeit & Unternehmensgründung, Qualitätsmanagement & Zertifizierung, Steuern & Versicherungen, Vereinsrecht & Strukturen, Projektmanagement, Onlinemarketing & Neue Medien, Weiterbildung für Pädagogen,...

Gruppe 3 (Zellfelder) : Überblick pädagogischer Aufgabenfelder

Das Seminar bietet einen Überblick über das Spektrum pädagogischer Arbeits- und Berufsfelder. Im Laufe des Semesters erhalten Sie einen Einblick in Geschichte, Theorie und Praxis der Bereiche Elementar- und außerschulischer Jugendbildung, Erwachsenenbildung, Beratung und Umweltbildung. Aufgaben und Ziele, Organisationsstrukturen, Berufsbilder und Einstiegschancen werden unter anderem Themen der gemeinsamen Arbeit sein. Bei Einrichtungsbesuchen haben Sie dann die Gelegenheit Ihre Fragen mit Experten aus der Praxis zu diskutieren.

Gruppe 4 (Zimmer): Überblick pädagogischer Aufgabenfelder

Das Seminar bietet einen allgemeinen Überblick über mögliche Berufs- und Aufgabenfelder des Pädagogen und dient der Orientierung für Studierende, die sich noch nicht auf einen Bereich festgelegt haben: Beginnend mit der Elementarbildung und außerschulischen Jugendbildung, über Erwachsenen- und Weiterbildung bis hin zu politischer und kultureller Bildung sowie dem Wissenschaftsbetrieb. Neben regelmäßigen Exkursionen werden Theorieeinheiten stattfinden, die der Vorbereitung auf und der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den zu besuchenden Einrichtungen dienen. Hier soll sich zum einen mit den jeweiligen, das Berufsfeld betreffenden Lebensphasen auseinandergesetzt werden und zum anderen im institutionellen Rahmen pädagogische Aufgaben und Ziele, strukturelle und organisatorische Fragen sowie Berufsbilder und Einstiegschancen erörtert werden.

Gruppe 5: (May-Krämer) päd. Aufgabenfeld: Elementarpädagogik- Pädagogische Fachkraft in der Elementarbildung

Das Berufsbild pädagogischer Fachkräfte ist breit gefächert. Neben Bildungs- und Beziehungsarbeit, gehören Qualitäts- und Projektmanagement oder auch Marketing und betriebswissenschaftliche Kenntnisse zum „know how“. Nicht zu vergessen notwendige rechtliche Grundlagen, Methoden und Fachkenntnisse. Neben einen Einblick in das Berufsbild wird das Konzept der Portfolioarbeit für Erzieher*innen vorgestellt.

Eine Anmeldung hierfür erfolgt unter folgendem Link, da die Veranstaltung ein Import der Professur für Grundschuldidaktik / Schwerpunkt Sachunterricht ist:

[https://www-sbhome1.zv.uni-wuerzburg.de/qisserver/rds?](https://www-sbhome1.zv.uni-wuerzburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=85140&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung)

[state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=85140&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung](https://www-sbhome1.zv.uni-wuerzburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=85140&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung)

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt.

Lehren und Lernen (2 SWS, Credits: 5)

0503216	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	00.212 / BibSem	01-Gruppe	Schöpf
06-BWH-1S2	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	00.207 / BibSem	02-Gruppe	Schöpf

Inhalt **Gruppe 1, Do., 12:00 - 14:00 Uhr (Prof. Dr. Schöpf):**

Die Beschäftigung mit Lehren und Lernen ist eine der Kernaufgaben von Erwachsenenbildung und Weiterbildung. Fragen des Lernens prägen sowohl ihre Theorie wie ihre Praxis. Aber wie hängt eigentlich Lehren mit Lernen zusammen? Wie kann man sicherstellen, dass das, was gelehrt wird, auf der anderen Seite auch gelernt wird? Beziehungsweise: Kann man es überhaupt sicher stellen? Und wer kann eigentlich lernen? Nur Individuen? Oder auch Organisationen? Oder sogar Regionen? Innerhalb des Seminars wird diesen Aspekten nachgegangen. Dabei soll geprüft werden, welche Relevanz klassische Lerntheorien für die Weiterbildung haben, wie sie dort rezipiert und didaktisch umgesetzt werden. Untersucht wird, was ein Lehr-Lern-Kurzschluss ist. Zudem geht es um die Praxis des Lernens in der Weiterbildung: Hier stehen Konzepte des selbstorganisierten und des kooperativen Lernens im Fokus. Drittens rückt die Frage des organisationalen Lernens im betrieblichen und außerbetrieblichen Kontext in den Fokus: Wie verändern sich Organisationen und was heißt Lernen von Organisationen?

Gruppe 2, Di., 10:00-12:00 Uhr (Prof. Dr. Schöpf):

Die Beschäftigung mit Lehren und Lernen ist eine der Kernaufgaben von Erwachsenenbildung und Weiterbildung. Fragen des Lernens prägen sowohl ihre Theorie wie ihre Praxis. Aber wie hängt eigentlich Lehren mit Lernen zusammen? Wie kann man sicherstellen, dass das, was gelehrt wird, auf der anderen Seite auch gelernt wird? Beziehungsweise: Kann man es überhaupt sicher stellen? Und wer kann eigentlich lernen? Nur Individuen? Oder auch Organisationen? Oder sogar Regionen? Innerhalb des Seminars wird diesen Aspekten nachgegangen. Dabei soll geprüft werden, welche Relevanz klassische Lerntheorien für die Weiterbildung haben, wie sie dort rezipiert und didaktisch umgesetzt werden. Untersucht wird, was ein Lehr-Lern-Kurzschluss ist. Zudem geht es um die Praxis des Lernens in der Weiterbildung: Hier stehen Konzepte des selbstorganisierten und des kooperativen Lernens im Fokus. Drittens rückt die Frage des organisationalen Lernens im betrieblichen und außerbetrieblichen Kontext in den Fokus: Wie verändern sich Organisationen und was heißt Lernen von Organisationen?

Literatur Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Bildungs- und Lernberatung (2 SWS, Credits: 5)

0503218	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	00.209 / BibSem	01-Gruppe	Petsch
06-EB3-1S2	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	3.010 / Verf.Phil1	02-Gruppe	Schöpf

Inhalt
In Fortsetzung des Seminars "Bildung über die Lebenszeit" im Wintersemester geht es im Sommersemester um den immer wichtiger werdenden Bereich der Bildungs- und Lernberatung. Wenn Menschen dazu motiviert werden sollen, während der gesamten Lebensspanne an Bildungs- und Lernprozessen teilzunehmen, dann ist es von höchster Relevanz, dass sie das für sie "Richtige" lernen. Das kann konkret heißen, Menschen darin zu beraten, den für sie passenden Lernweg einzuschlagen. Dazu gehört bspw., dass in einer Beratungssituation geklärt werden kann, welche beruflichen und/oder persönlichen Ziele jemand erreichen will und welche Wege zu diesem Ziel führen. Damit eng verbunden ist auch, dass Menschen in Beratungsangeboten ihre eventuellen Lernschwierigkeiten klären und ihren persönlichen Lernstil herausfinden können.
Im Seminar wird es u.a. um den Stellenwert von Beratung im pädagogischen Handeln und um die Unterschiede zwischen Beratung und Therapie gehen. Wir werden unterschiedliche Beratungsansätze und –konzepte kennenlernen. Zugleich werden wir versuchen, uns durch praxisbezogene Übungen in beratendes Handeln einzufinden.

Literatur Nachweis
Literatur: Jörg Knoll (2008): Lern- und Bildungsberatung, Bielefeld
EW II

Pädagogische Kommunikation und Interaktion (2 SWS, Credits: 5)

0503220	Do	12:00 - 14:00	Einzel	19.04.2012 - 19.04.2012	00.202 / BibSem	Fischer-Hock
06-ASQ-1S						

Inhalt
Kommunikative Fähigkeiten und ein gewisses Interaktionsgeschick sind wesentliche Voraussetzungen für den Erfolg pädagogischer Arbeit. In diesem Seminar werden verschiedene theoretische Ansätze von Interaktions- und Kommunikationstheorien vorgestellt und in ihrer pädagogischen Bedeutung diskutiert. Dabei soll insbesondere herausgearbeitet werden, welche Aspekte zu einer gelingenden Kommunikation zählen und welche Aspekte sie eher hemmen und stören. Durch praktische, auch rhetorische, Übungen und anschauliche Beispiele soll zudem ein Transfer des erarbeiteten Theoriewissens in konkrete Alltags- und Berufssituationen ermöglicht werden. Ziel des Seminars ist, dass Sie einen Methoden- und Theoriekatalog zu den Grundlagen der Kommunikation und eine Einführung in Moderations- und Präsentationstechniken kennengelernt haben, mit denen Sie selbst weiterarbeiten können.

Literatur
Die Literatur zum Seminar wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt.

Bildungswissenschaftliche Projektarbeit (2 SWS, Credits: 5)

0503222	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 -	00.212 / BibSem	01-Gruppe	Imhof
06-BWP-1S	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	00.205 / BibSem	01-Gruppe	
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	00.202 / BibSem	02-Gruppe	Heberlein
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	00.209 / BibSem	03-Gruppe	Fischer-Hock
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	00.202 / BibSem	05-Gruppe	Zimmer
	Mo	16:00 - 18:00	Einzel	23.04.2012 - 23.04.2012	00.211 / BibSem	06-Gruppe	Huber
	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	30.04.2012 - 16.07.2012	00.207 / BibSem	06-Gruppe	Huber
	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	00.211 / BibSem	07-Gruppe	Krückel
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	00.202 / BibSem	08-Gruppe	Zellfelder

Inhalt

Gruppe 1 (Imhof): Projekte managen?

In vielen pädagogischen Berufen zählt die Planung und Durchführung von Projekten unterschiedlichen Umfangs zu den alltäglichen Arbeitsaufgaben. Häufig jedoch werden Projekte intuitiv angegangen und nicht systematisch gesteuert, weil der bürokratische Aufwand für Projektmanagement zu hoch erscheint. Ziel des Seminars ist es, Kriterien zu erarbeiten, wann Projekte "gemanagt" werden sollten und davon ausgehend die zentralen Bausteine des Projektmanagements sowie die zugehörigen Tools zu erarbeiten. Dies soll anhand eigener, konkreter Projekte der Studierenden durchgeführt werden.

Hinweis zur Durchführung: dieses Seminar findet im zweiwöchentlichen Rhythmus jeweils Mi. 14.-18.00 Uhr statt. (erster Termin ist der 18.04.2012!)

Gruppe 2 (Heberlein): Bergwaldprojekt

Im Fokus dieses Seminars steht die ethische Dimension des Verhältnisses von Mensch und Natur. Die Bandbreite theoretischer Entwürfe reicht von anthropozentrisch angelegten bis hin zu holistischen Modellen und deutet auf grundlegende Probleme naturethischer Argumentationen im Kontext von Naturschutz und Nachhaltigkeit hin.

Die inhaltliche Auseinandersetzung im Semester soll im Rahmen der Praxiswoche vom 02.09-08.09. als Reflexionsgrundlage dienen. Diese Praxiswoche wird in Kooperation mit dem Bergwaldprojekt durchgeführt werden. Zur weiteren Information: <http://www.bergwaldprojekt.de/>

Die Praxiswoche ist zwar nicht verpflichtend, eine verbindliche Zusage ist aber aus organisatorischen Gründen bis zur zweiten Sitzung erforderlich. Studierende, die sowohl am Seminar als auch an der Projektwoche teilnehmen, werden bevorzugt zugelassen.

Gruppe 3 (Fischer-Hock): Projekt zur Selbstorganisation in Studium und Beruf

Die pädagogische Tätigkeit wird immer mehr als Hilfe zur Selbstorganisation gesehen. Der Erzieher/Pädagoge nimmt dabei eine Beraterrolle ein, aus der heraus er dem sich entwickelnden Individuum lediglich Impulse zur Selbstentwicklung geben kann.

Dieses Projektseminar gibt Raum zur Erarbeitung von pädagogischem „Handwerkszeug“, um die Studierenden dabei zu unterstützen, selbstorganisiert Projekte zu erarbeiten und zu realisieren. Welche Fähigkeiten/Kompetenzen sind für einen Pädagogen heute wichtig? Theorien zur pädagogischen Profession werden zunächst gemeinsam erarbeitet, um die Frage zu beantworten, wie professionelles pädagogisches Beraten heute aussieht. Verschiedene Kleingruppen erarbeiten darauf aufbauend selbstständig Konzepte, bei denen Studierende die Prinzipien des pädagogischen Arbeitens anwenden, um andere Studierende dabei zu unterstützen, sich auf die Herausforderungen des Studiums und des Berufslebens vorzubereiten. Die selbst erarbeiteten Konzepte werden anschließend im Rahmen des Kurses vorgestellt und ggf. exemplarisch umgesetzt.

Themenfelder für Projektarbeiten könnten sein:

- Seminargestaltung
- Bewerbungsmanagement
- Wissenschaftliches Arbeiten (Methodik und Motivation)
- Auswahl und begleitende Reflexion eines Praktikums
- ...

Gruppe 5 (Zimmer): Studentisches Ausstellungsprojekt „Schulwandbild“

In dieser Seminargruppe soll im Rahmen der Forschungsstelle Historischer Bildmedien eine studentische Ausstellung schulischer Wandbilder, also Anschauungsmedien für den Unterricht aus der Zeit von ca. 1840 bis 1980, konzipiert werden. Nach einem kurzen theoretischen Block zu Bildanalyse, Ausstellungstechnik sowie der Geschichte des Schulwandbildes, wird in Kleingruppen das Themenfeld *Schulwandbild* sowie ein selbst gewählter Schwerpunkt inhaltlich aufgearbeitet werden. Der zweite Teil des Seminars bildet die konkrete Ausstellungsverbreitung, also die Auswahl der Objekte, das Schreiben von Texttafeln und die Konzeption der Aufhängung und Zusammenstellung.

Die Veranstaltung findet teilweise geblockt statt, Termine werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Gruppe 6 (Huber) und Gruppe 7 (Krückel): Pädagogik 2.0

Dieses Projektseminar beschäftigt sich inhaltlich mit den Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes neuer Medien im pädagogischen Kontext. Der Schwerpunkt soll dabei auf der praktischen Anwendung liegen, indem unterschiedliche Software- und Internetformate selbst ausprobiert und auf Ihre Tauglichkeit als Blended-Learning-Umgebung, Wissensmanagement-Plattform oder zu Social-Marketing-Zwecken hin überprüft werden.

Hierzu werden Arbeitsgruppen eingeteilt, die sich unter Anleitung selbstständig in die entsprechenden Themen einarbeiten. Mögliche Schwerpunktgruppen können sich dabei beispielsweise mit der Administration von Moodle -Plattformen (*WueCampus*), *Casetrain* -Erstellung, Blogging (*Wordpress* , *Blogger*), *Facebook* , *Twitter* , Webgestaltung (*typo3*) oder *Wiki* -Formaten auseinandersetzen. Am Ende sollen Ergebnisse präsentiert werden, die ggf. auch anderen Studierenden als offenes Angebot zur Verfügung gestellt werden können.

Die Veranstaltung findet ganz oder teilweise geblockt statt, genaue Termine folgen.

Gruppe 8 (Zellfelder): Colloquium zum wissenschaftlichen Arbeiten

Dieses Seminar möchte einen Rahmen bieten, die eigenen im Prozess befindlichen wissenschaftlichen Arbeiten (v.a. BA-Arbeiten) zu präsentieren und zu diskutieren. Darüber hinaus werden wir uns mit Planung und Konzeption, Strukturierungsmethoden und Schreibtechniken im Kontext des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens beschäftigen.

Hinweis zur Durchführung: dieses Seminar findet im zweiwöchentlichen Rhythmus jeweils Di. von 14-16 Uhr (erste Sitzung am 24.04.2012) statt.

Literatur

Literatur wird zu Semesterbeginn auf wuecampus zur Verfügung gestellt.

Moralische Erziehung (2 SWS, Credits: 5)

0503261	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2012 - 19.07.2012	00.209 / BibSem	Dörpinghaus
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	-----------------	-------------

06-SBW-2S

Inhalt

Philosophische Grundfragen von Bildung und Erziehung, normen-, handlungs-, kultur- und wissenschaftstheoretische Grundfragen der Pädagogik. Erziehung, Pädagogische Ethik, Pädagogische Anthropologie.

Hinweise

Online-Anmeldung erforderlich.

Literatur

Ein Reader wird im Copy-Shop bereitgestellt.

Nachweis

EW I

CSC-Workshop 1: Kulturmanagement (2 SWS, Credits: 2)

0503280	Do 16:00 - 19:00	Einzel	19.04.2012 - 19.04.2012	Huber
06-CSC-1	Fr 08:45 - 17:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	

Inhalt **Praxisseminar "Kulturmanagement: Einführung in die Theorie und Praxis"**
 "Kulturmanagement" als Schnittstelle zwischen "Kultur" und "Management" hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenen Berufsfeld mit Studiengängen und Aufbaustudiengängen entwickelt, hier stellen sich die Fragen nach Eigenschaften und Qualifikationen für das Berufsfeld.
 "Kulturmanagement" sichert die Rahmenbedingungen für die Produktion von Kunst und Kultur, ohne an der Produktion selbst unmittelbar beteiligt zu sein, es schafft Kunst und Kultur nicht selbst, sondern ermöglicht diese. "Kulturmanagement als Funktion" beinhaltet nach dem Vorbild der klassischen Marketinglehre Planung, Organisation, Führung und Kontrolle, es betreibt Analyse der Rahmenbedingungen und strategisch operative Aufgaben wie Finanzierung und Kommunikation.
 Diese Tatsache macht Kulturmanagement für Führungskräfte in der Jugendarbeit, in der Erwachsenenbildung, in Schulen oder Akademien aber auch für bestimmte Tätigkeitsfelder der Wirtschaft so interessant.
 In dem Seminar sollen zunächst die Themenfelder „Berufsfeld Kulturmanagement“, Kulturbegriff, Managementtheorie, Recht (Arbeits-, Urheber-, Medien-, Steuerrecht), Organisationsformen, Ehrenamt, Pressearbeit und Kulturpolitik theoretisch bearbeitet werden.
 Im zweiten Teil des Seminars werden unterschiedliche Kultur- und Bildungseinrichtungen (Festival, Theater, Jugendeinrichtung, Kulturwirtschaft, Kulturverwaltung u.a.) besucht, die verantwortlichen Mitarbeiter dort stellen ihre Einrichtung und das jeweilige Arbeitsfeld vor und werden vom Seminarleiter und den Teilnehmern befragt.

Gastdozent Steffen Deeg:

Steffen Deeg arbeitet seit 2002 als Diplom Sozialpädagoge (FH) im Leitungsteam des städtischen Jugendkulturhaus Cairo und als Geschäftsführer des Fördervereins. Dieses Haus wurde in den letzten Jahren von einem Jugendzentrum mit kulturellen Angeboten zu einem stadtteilübergreifenden Haus für junge Kultur umgewandelt. Hier finden im Jahr bis zu 200 Veranstaltungen aus den Bereichen Musik, Theater, Film, Lesungen, Ausstellungen und Festivals statt, diese werden zum größten Teil von Volunteers organisiert. Daneben gibt es in dem Haus zahlreiche Bildungsangebote wie ein Fotolabor, eine Töpferei, ein Videostudio, Räume für Tanz und Sport sowie Theaterarbeit.

Steffen Deeg ist zudem im engen Organisationskreis (hier v.a. in der Programmgruppe und allgemeine Organisation) des jährlich stattfindenden Umsonst und Draussen Festivals Würzburg, einem der größten Festivals dieser Art in Deutschland. Weitere Erfahrungen mit Festivals sammelt er durch den Besuch zahlreicher Musik- und Kulturfestivals und -kongresse im In- und Ausland und die langjährige Mitarbeit im Pressebereich des Taubertalfestivals.

Steffen Deeg hat im März 2011 sein berufsbegleitendes Aufbaustudium "Kultur- und Medienmanagement" an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg als Diplom Kulturmanager (Fernstudium) abgeschlossen, die Diplomarbeit "Kulturbericht für Würzburg" erstellte er in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt Würzburg

Ort:

Theorieteil im Jugendkulturhaus Cairo
 Fred-Joseph-Platz 3 (ehemals Burkarderstraße 44)
 97082 Würzburg

Voraussetzung Die Workshopanmeldung ist verbindlich, bitte beachten Sie dies aus Fairness gegenüber Ihren Kommiliton/innen. Wer unentschuldigt fehlt muss mit einer Sperrung für CSC-Workshops in den folgenden Semestern rechnen.

CSC-Workshop 2: Theaterpädagogik (2 SWS, Credits: 2)

0503281	Fr	12:00 - 16:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	Huber
06-CSC-2	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	21.04.2012 - 21.04.2012	
	So	10:00 - 13:00	Einzel	22.04.2012 - 22.04.2012	

Inhalt **Praxisseminar Theaterpädagogik**
(oder warum Scheitern manchmal ausdrücklich erwünscht ist)
Das Feld der Theaterpädagogik spannt sich von Theaterprojekten mit Jugendlichen über die Erwachsenenbildung bis hin zur Personalentwicklung und zum Kommunikationstraining in Unternehmen. Ob es darum geht, Probleme in Gruppen zu lösen, die Kommunikation zu verbessern, Teamwork zu ermöglichen oder den Gruppenzusammenhalt zu stärken, die Methoden des (Improvisations-) Theaters erlauben einen leichten und spielerischen aber trotzdem fokussierten und konzentrierten Zugang und lassen sich auf fast jede Zielgruppe anwenden. So finden die Methoden sowohl in der Erwachsenenbildung, an Schulen und in der offenen Jugendarbeit bis hin zu Unternehmen u.v.m. Anwendung. Die Übungen und Spiele schulen unter anderem die Selbst- und Fremdwahrnehmung, reflektieren die eigene Körpersprache und bauen Brücken, um diese zielgerichteter und bewusster zum Einsatz zu bringen. Kreativität und Spontaneität können (wieder-) entdeckt, geschult und ausgebaut werden.

Im Seminar werden nicht nur viele praktische Übungen und der dazu gehörige theoretische Background vermittelt, sondern die Studenten werden selbst auch erste Erfahrungen im Anleiten von Spielen sammeln. Es werden Methoden aus der klassischen Theaterpädagogik sowie aus der Lehre des Improvisationstheaters nach Keith Johnstone vorgestellt.

Gastdozentin: Nadine Antler

Nadine Antler ist als Diplom-Sozialpädagogin am Jugendkulturhaus Cairo in Würzburg angestellt. Ihr Studien- und heutiger Arbeitsschwerpunkt war und ist die Theaterpädagogik. Seit 1998 spielt sie freiberuflich improvisiertes Theater und ist u.a. Gründungsmitglied der Kaktussen (Würzburg). Im Jahr 2002 rief sie das Würzburger Improtheaterfestival ins Leben, das sie bis heute federführend organisiert und welches sich zu Deutschlands größtem und bekanntestem Festival seiner Art entwickelt hat. Nadine Antler leitet seit vielen Jahren im Rahmen ihrer Anstellung im Jugendkulturhaus sowie freiberuflich Workshops, Coachings und Seminare im Improvisationstheater für Improspieler, Schauspieler, Pädagogen, Schüler sowie im Businessbereich. Seit 2005 unterrichtet sie Theater an verschiedenen Würzburger Schulen. Sie lehrte u.a. am Mainfranken Theater als Teil der dortigen Schauspielausbildung. 2008 wurde Nadine Antler mit dem Sparda-Zukunftspreis für ihre theaterpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ausgezeichnet. Nadine Antler war bereits als Vertretung für Deutschland auf internationalen Festivals in Chile, Kolumbien, Kanada und der Schweiz vertreten.

Ort:

Jugendkulturhaus Cairo
Fred-Joseph-Platz 3 (ehemals Burkarderstraße 44)
97082 Würzburg

Voraussetzung Die Workshopanmeldung ist verbindlich, bitte beachten Sie dies aus Fairness gegenüber Ihren Kommiliton/innen. Wer unentschuldigt fehlt muss mit einer Sperrung für CSC-Workshops in den folgenden Semestern rechnen.

CSC-Workshop 3: Stimm- und Sprechtraining für eine gute Selbstpräsentation (2 SWS, Credits: 2)

0503282	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012	1.004 / ZHSG	Huber
06-CSC-3	Sa	09:30 - 12:00	Einzel	23.06.2012 - 23.06.2012	0.001 / ZHSG	
	Sa	09:30 - 18:30	Einzel	23.06.2012 - 23.06.2012	1.004 / ZHSG	

Inhalt **Stimm- und Sprechtraining für eine gute Selbstpräsentation**
Im beruflichen Alltag, wie z. B. Präsentationen, Vorträgen, Besprechungen aber auch Bewerbungen, geht nicht nur der visuelle Eindruck dem inhaltlich-fachlichen voraus, sondern auch der stimmlich- sprachliche Eindruck spielt hier eine große Rolle. Themen wie Stimmklang, Lautstärke, Artikulation, Atmung usw. sind in beruflichen Zusammenhängen von immenser Wichtigkeit. Doch wie kann man die eigene Stimme bewusst gut einsetzen? Wie wirkt sie? Ist sie den unterschiedlichen Situationen angemessen verfügbar? Wie ist Ihr Klang? Die eigene Stimme ist Spiegel der Persönlichkeit! In diesem Workshop kann genau auf das Thema der eigenen Stimme und Sprache anhand gezielter Stimmtrainings eingegangen werden. Die Ausdrucksvielfalt der persönlich stimmlichen Möglichkeiten werden in eine gute personale Performance gebracht.

Gastdozentin

Antje Hagen, Dipl. Pädagogin & Dipl. Opern- und Konzertsängerin & Stimmbildnerin
<http://www.stimmcoaching-hagen.de/>

Voraussetzung Die Workshopanmeldung ist verbindlich, bitte beachten Sie dies aus Fairness gegenüber Ihren Kommiliton/innen. Wer unentschuldigt fehlt muss mit einer Sperrung für CSC-Workshops in den folgenden Semestern rechnen.

CSC-Workshop 4: BWL für Pädagogen (2 SWS, Credits: 2)

0503283	Sa 13:00 - 18:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012	00.202 / BibSem	Huber
06-CSC-4	So 10:00 - 18:00	Einzel	17.06.2012 - 17.06.2012	00.202 / BibSem	

Inhalt **BWL für Pädagogen**
 Auch in pädagogischen Berufsfeldern werden betriebswirtschaftliche Kenntnisse immer wichtiger. Dieser Einführungsworkshop soll dazu dienen, einen praxisnahen und übersichtlichen Überblick der modernen Betriebswirtschaftslehre zu geben. Neben der Klärung von begrifflichen Grundlagen wird auf die verschiedenen Rechtsformen und Organisationsstrukturen von Unternehmen und öffentlichen Trägern eingegangen. Da auch die Selbständigkeit eine beliebte Berufsform für Pädagogen darstellt, wird ein inhaltlicher Schwerpunkt auf das Thema Existenzgründung und die Frage: "Was muss ich beachten, wenn ich mich selbstständig machen will" gelegt.
Gastdozentin : Jasmin Müller (Dipl. Pädagogin)
Hinweise **Nicht geeignet** für Studierende mit Nebenfach BWL oder vergleichbarem Vorwissen, da im Workshop nur Grundlagen behandelt werden können.

Grundfragen der schulischen und außerschulischen Jugendbildung OPAF (2 SWS, Credits: 5)

0503346	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	Schüll
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	--------

Inhalt **Zusammen mit einem Seminar aus dem Bereich "Pädagogische Aufgabenfelder" gehört dieses Seminar in den OPAF-Bereich. Bitte daher dieses Seminar und ein Aufgabenfelderseminar belegen, wenn Sie den Interessenschwerpunkt "Jugendbildung" belegen wollen.**
 Jugendbildung ist ein wichtiges pädagogisches Handlungsfeld, das jungen Menschen helfen soll, sich selbst und ihre Lebensbedingungen zu reflektieren, um an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens verantwortlich teilzuhaben. Das Seminar führt in diesen Bildungsbereich ein und gibt einen Überblick über Geschichte, Grundbegriffe und wissenschaftliche Ansätze der Jugendbildung; sowohl unter schulischer als auch unter außerschulischer Perspektive.
 Entsprechend wird im Seminar nach den Merkmalen von Jugend gefragt und danach, welcher Bildungs- oder Erziehungsanspruch mit dieser biografischen Phase verbunden sein kann. Zudem sollen Problembereiche der Jugendbildung erörtert sowie nach der Kooperation von Schule und Jugendarbeit gefragt werden.

Bildungs- und Lernberatung in der schulischen und außerschulischen Jugendbildung (2 SWS, Credits: 5)

0503347	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	Schüll
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	--------

Hinweise Beratung gehört zu den Grundformen pädagogischen Handelns. Inzwischen ist sie eine professionelle Intervention in unterschiedlichen theoretischen Bezügen. Als die zentralen Anliegen für beratendes Handeln gelten Kompetenzentwicklung, Ressourcenaktivierung, Wissenstransformation, Selbstaufklärung und Reflexion, aber auch soziale Kontrolle.
 Im Seminar sollen Strukturmerkmale beratenden Handelns geklärt und zentrale Aufgaben einer pädagogischen Beratung diskutiert werden. Gerade im Hinblick auf Jugendbildung stehen die Belange, die eigene Identität und Lebenswelt zu gestalten, sowie mögliche Bildungschancen im Beratungsprozess im Fokus.
 Ergänzend sollen Kommunikationsformen und -elemente eines Beratungsgesprächs erprobt werden, durch die dem zu Beratenden Möglichkeitsräume eröffnet werden können.

Pädagogisch-didaktisches Handeln (Teil 1): Handlungsfelder: Beobachten und Dokumentieren (2 SWS, Credits: 10)

(Pädagogisches Handeln 1+2))

0503705	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2012 - 16.07.2012	03.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	May-Krämer
06-EL2-1S1	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	03.105 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Inhalt **ÄNDERUNG** der fachspezifischen Bestimmungen für Studierende mit Studienbeginn ab dem WS 2011/12
 alte Bezeichnung : Pädagogische Aufgabenfelder 06-PAF-1S
 ab SS2012 Pädagogisch-didaktisches Handeln in der Elementarbildung!
 Handlungsfelder der Elementarbildung

Sehr geehrte Studierende,
 im Rahmen der Änderungen der Fachspezifische Bestimmungen /Modulhandbuch
 ,die rückwirkend für Studenten mit Studienbeginn WS 2011/12 verbindlich sind, musste das urspr. als "Aufgabenfelder" deklarierte Seminar in das Seminar "Pädagogisches-Didaktisches Handeln" abgeändert werden. Sie können diese Seminar auch entgegen des Studienverlaufsplans jetzt schon besuchen und Punkte erwerben!

Das Beobachten und Dokumentieren von frühkindlichen Bildungsprozessen zählt zu den Handlungsfeldern der Elementarbildung. In nahezu allen Bildungsplänen wird verlangt Bildung zu beobachten und zu dokumentieren. Beobachtung dient dazu , Einblicke in die Lernentwicklung der Kinder zu gewinnen, ihre Potentiale zu erkennen und zu unterstützen. Beobachtung in Kindertageseinrichtungen zwischen alltagspraktischer und methodisch-professioneller Orientierung. Wie kann man Bildung sichtbar machen? Neben der Diskussion kontroverser Grundpositionen zu Beobachtung und Dokumentation gehört auch das praktische Umsetzen der im Seminar besprochenen Beobachtungsmethoden.

Kurzkommentar 06-EL6-2
Zielgruppe Studierende Bachelor of Arts (B.A.), Studiengang Pädagogik

Pädagogisch-didaktisches Handeln (Teil 2): Spielen und Lernen (2 SWS, Credits: 10 (Pädagogisch Didaktisches Handeln 1+2))

0503706	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	03.105 / Witt.Platz	May-Krämer
---------	------------------	-----------	-------------------------	---------------------	------------

06-EL2-1S2
Inhalt Es werden Spiel und Lerntheorien, Bildungseffekte von Spielen und Lernen und pädagogisch- didaktische Arrangements für entwicklungsfördernde Spiel- und Lernprozesse vorgestellt und besprochen.
Nachweis Kein Scheinerwerb möglich
Kurzkommentar 06-EP7-2
Zielgruppe Studierende Bachelor of Arts (B.A.), Studiengang Pädagogik

Pädagogische Aufgabenfelder OPAF : Pädagogische Fachkraft in der Elementarbildung (2 SWS, Credits: 5)

0503710	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012	03.106 / Witt.Platz	May-Krämer
06-PAF-1	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	23.06.2012 - 23.06.2012	03.106 / Witt.Platz	
	So	09:00 - 17:00	Einzel	24.06.2012 - 24.06.2012	03.106 / Witt.Platz	
Inhalt	<p>ÄNDERUNG der fachspezifischen Bestimmungen für Studierende mit Studienbeginn ab dem WS 2011/12 alte Bezeichnung : Pädagogische Aufgabenfelder 06-PAF-1S, Credits 5 Pädagogische Fachkraft in der Elementarbildung Das Berufsbild pädagogischer Fachkräfte ist breit gefächert. Neben Bildungs- und Beziehungsarbeit, gehören Qualitäts- und Projektmanagement oder auch Marketing und betriebswissenschaftliche Kenntnisse zum „know how“. Nicht zu vergessen notwendige rechtliche Grundlagen, Methoden und Fachkenntnisse. Neben einen Einblick in das Berufsbild wird das Konzept der Portfolioarbeit für Erzieher*innen vorgestellt. Termin: Fr. 22.6.- So 24.6. 2012. Fr : 14-19; Sa: 9-18 So 9 - 17 Uhr</p>					

Forschungsfelder: Philosophieren mit Kindern in der Elementarbildung (2 SWS, Credits: 10 Bildungsprozesse in der Elementarbildung 1 + 2)

0503711	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	06.07.2012 - 06.07.2012	03.208 / Witt.Platz	May-Krämer
06-EL3-1S2	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	07.07.2012 - 07.07.2012	03.208 / Witt.Platz	
	So	09:00 - 17:00	Einzel	08.07.2012 - 08.07.2012	03.208 / Witt.Platz	
Inhalt	<p>ÄNDERUNG der fachspezifischen Bestimmungen für Studierende mit Studienbeginn ab dem WS 2011/12 alte Bezeichnung : Bildungsprozesse in der Elementarbildung 1 :Kindheitsforschung 06-EL3-1S2 Forschungsfelder Philosophieren mit Kindern im Vorschulalter Über Dinge staunen, Begriffe finden (oder auch erfinden) und zu analysieren, das Anführen von Gründen und Meinungen, aber auch das Überprüfen derselben im Gespräch mit Gedankenspielen- oder Experimenten können Kinder schon im Kindergartenalter. Die ersten „Warum“ –Fragen zeigen, dass Kinder von sich aus auf ihre Weise das Philosophieren entwickeln. Inhalt : Theoretische Grundlagen und praktische Beispiele Termine: 6.7.-8.7.2012 ; Fr : 14-19; Sa: 9-18 So 9 - 17 Uhr</p>					

Diplom/Magister Pädagogik

Zu beachten ist: Bei Seminaren mit **Voranmeldung** wird Ihr Platz bei unentschuldigtem Fehlen **in der ersten Sitzung** an Studenten weitergegeben, die bei der online-Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden konnten. **Daher wird dringend empfohlen, die erste Sitzung in jedem Fall zu besuchen.**

Die Abschaffung der Zeit. Wie man Bildung erfolgreich verhindert (2 SWS)

0503201	Do	16:00 - 18:00	Einzel	26.04.2012 - 26.04.2012	0.004 / ZHSG	Dörpinghaus
06-SBW-1V	Do	16:00 - 17:00	Einzel	03.05.2012 - 03.05.2012	0.004 / ZHSG	
	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	10.05.2012 - 19.07.2012	0.004 / ZHSG	
Hinweise	<p>Online-Anmeldung erforderlich. Die Seminartexte werden mit Beginn des Seminars auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt. Beginn der Vorlesung:</p>					
Nachweis	alle Studiengänge, HaF, alle Lehrämter					
Zielgruppe	alle Studiengänge: Bachelor Pädagogik, Diplompädagogik, Magisterstudiengänge, alle Lehrämter					

Erziehungs- und Bildungstheorie (2 SWS, Credits: 10)

0503203	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	00.202 / BibSem	01-Gruppe	Harth-Peter
06-SBW-1S	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	00.209 / BibSem	02-Gruppe	Heberlein
	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2012 - 20.07.2012	00.202 / BibSem	03-Gruppe	Huber
	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	00.205 / BibSem	04-Gruppe	Imhof
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	00.202 / BibSem	05-Gruppe	Krückel

Inhalt

Gruppe 1 (Dr. Waltraud Harth-Peter)

Erziehungs- und Bildungstheorien gehören seit jeher zum Kernbereich pädagogischer Reflexion. Sie entwickeln Leitvorstellungen gelingender pädagogischer Praxis, die auf die zeittypischen Probleme dieser Praxis reagieren und sie zu lösen versuchen. Mit Texten aus der Epoche der Aufklärung, des Neuhumanismus zu Beginn des 19. Jahrhunderts, aus der Reformpädagogik im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts, aus der Ära des Nationalsozialismus sowie aus der Geschichte Deutschlands erschließt das Seminar die für die jeweilige Zeit typischen Denkformen der Pädagogik.

Gruppe 2 (Heberlein): Bildung und Ästhetik

Im Zentrum dieses Seminars steht die Auseinandersetzung mit erziehungs- und bildungstheoretischen Entwürfen, welche dem Raum des Ästhetischen einen besonderen Status zuweisen. Über das Schöne und Erhabene, die Kunst und das freie Schaffen, so die vorgestellten Autoren, eröffnet sich eine neue Bildungswelt die vielleicht das letzte Residuum von Freiheit darstellt. Gelesen werden u.a. Texte von Kant, Schiller, Herbart, Adorno, Bourdieu.

Gruppe 3 (Huber): Bildung und Freiheit

Textgrundlage bildet u.a. Arthur Schopenhauers "Preisschrift über die Freiheit des Willens".

Gruppe 4 (Imhof): Erziehungs- und Bildungsprozesse in raumtheoretischer Perspektive

Erziehungs- und Bildungsprozesse werden stark beeinflusst von den Räumen, in denen sie stattfinden. Die Erörterung dieses Zusammenhangs fällt je nach der Zeit, in der sie angestellt wird, unterschiedlich aus. Im Seminar werden zunächst die raumtheoretischen Grundlagen und die damit verbundenen Raumkehren erarbeitet, um sodann auf ausgewählte soziale, mediale und kulturelle Räume einzugehen und diese noch einmal nach organisierten Räumen (wie z.B. Schule) und nicht-organisierten Räumen zu unterscheiden. Dabei gehen wir u.a. von Denkern wie Rousseau, Kant, Cassirer, Bourdieu, Foucault, und de Certeau aus.

Gruppe 5 (Krückel): Bildung und Macht

Mit Hilfe von Michel Foucault soll die Frage nach den Steuerungsmechanismen innerhalb des erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Diskurses gestellt werden. Dabei ist es das zentrale Anliegen des Seminars das Verhältnis von Macht, Wissen, Gouvernementalität und Biomacht zu erarbeiten, die, so die These Foucaults, zur Steuerung der Subjekte in einer postmodernen Gesellschaft genutzt werden.

Literatur

Kurzkommentar

wird auf WueCampus bereitgestellt

Historische Pädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0503207	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	00.214 / BibSem	01-Gruppe	Fischer-Hock
06-VBW-1S1	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	00.202 / BibSem	02-Gruppe	Harth-Peter
	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012	00.212 / BibSem	03-Gruppe	Huber
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012	00.207 / BibSem	04-Gruppe	Uphoff
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	00.212 / BibSem	05-Gruppe	Zimmer
	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012		06-Gruppe	Heberlein

Inhalt

Gruppe 1 (Fischer-Hock)

Schwerpunkt: Nationalsozialismus

"Die Forderung, daß Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung. Sie geht so sehr jeglicher anderen voran, daß ich weder glaube, sie begründen zu müssen noch zu sollen." Adorno - *Erziehung zur Mündigkeit*.

Die Forderung an die Erziehung die Adorno nach dem Exil formuliert wirft aus erziehungswissenschaftlicher Sicht die Frage auf, welche Rolle Erziehung und Bildung im Nationalsozialismus eingenommen haben. Im Seminar werden Struktur und Bedeutung von Erziehung/Bildung im politisch-gesellschaftlichen Kontext dieser Zeit historisch-systematisch erschlossen und kritisch hinterfragt.

Gruppe 2 (Harth-Peter)

Schwerpunkt: Antike

In dieser Veranstaltung werden Erziehungs- und Bildungsvorstellungen der griechischen Antike erörtert.

Gruppe 3 (Huber)

Schwerpunkt: Aufklärung - Immanuel Kant

"*Sapere aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!*" - so formuliert Immanuel Kant 1784 den Wahlspruch der Aufklärung, einem Zeitalter der individuellen und gesellschaftlichen Emanzipation, welches die europäische Denkgeschichte seit dem 17. und 18. Jahrhundert entscheidend mitprägte. Während Enzyklopädisten und Staatstheoretiker im vorrevolutionären Frankreich und in England versuchen, die Welt geistig wie praktisch neu zu ordnen, entsteht mit dem deutschen Philanthropismus die Grundlage zu einer modernen Pädagogik. Der "*Alleszermalmer*" Kant widmet sich in seinen drei *Kritiken* schließlich den Fragen "*Was kann ich wissen?*", "*Was soll ich tun?*", "*Was darf ich hoffen?*" und zusammenfassend "*Was ist der Mensch?*" und gibt der Philosophie damit eine entscheidende (nicht nur erkenntnistheoretische) Wendung.

Die Seminargruppe wird in diesem Lektüreseminar versuchen, gemeinsam einen ersten Zugang zur Philosophie von Immanuel Kant zu erarbeiten. Hierzu soll zunächst die erkenntnistheoretische Grundlage der Transzendentalphilosophie, die sogenannte *Kopernikanische Wende* nachvollzogen werden. Auf dieser Basis wird dann im zweiten Schritt Kants eigentliches Anliegen, nämlich die Formulierung des moralischen Gesetzes, dem *kategorischen Imperativ*, verstanden.

Gruppe 4 (Uphoff)

Schwerpunkt: 19. Jahrhundert - Reformpädagogik

„Pädagogik vom Kinde aus“ - dieser reformpädagogische Slogan ist weitaus differenzierter, als es die sprachlich anvisierte Richtung vermuten lässt. Das Seminar versucht die Vielgestaltigkeit der reformpädagogischen Denkansätze ebenso deutlich zu machen wie die inhärente Problematik. Dabei werden zunächst die historischen Grundlagen des 19. Jahrhundert erarbeitet. Nach Klärung des politisch-gesellschaftlichen Kontextes werden dann auf der Basis eines systematischen Zugriffs ausgewählte Reformansätze zu Beginn des 20. Jahrhunderts in den Blick genommen.

Gruppe 5 (Zimmer)

Schwerpunkt: Bildung zwischen Privileg und Dekadenz

Bildung ist spätestens und vermehrt ab dem 19. Jahrhundert, dem so genannten Jahrhundert der Bildung, in politische, ökonomische und gesellschaftliche Prozesse eingebunden und suggeriert dem aufstrebenden Bildungsbürgertum sozialen Aufstieg mittels zertifizierter Bildung. Das Seminar reflektiert unter sozialgeschichtlicher und bildungstheoretischer Perspektive Anspruch und Wirklichkeit des (funktionalisierten und mit Privilegien verbundenen) Bildungsbegriffs. Im Zentrum stehen Friedrich Nietzsches *Vorträge Ueber die Zukunft unserer Bildungsanstalten* (1872), in denen die derzeitigen Bildungsinstitutionen als „Anstalten der Lebensnot“ kritisiert werden, die den Schüler, „zur Bildung geboren, zu Unbildung erz[iehen]“ würden. Innerhalb Nietzsches Bildungs- und Kulturkritik sollen im Seminar die systematisch sozialgeschichtlichen Befunde in ihrer Differenz von Dekadenz und Privileg thematisiert werden. Vergleichend dazu wird zum Abschluss ein Einblick in aktuelle Befunde zu Elitenbildung und zur Privilegierung bildungsnaher Schichten gegeben.

Gruppe 6 (Heberlein)

Schwerpunkt: Aufklärung

Die Epoche der Aufklärung war und ist von eminenter Bedeutung für die moderne Pädagogik. Zentrale Konzepte wie das autonome Subjekt, die Erziehung zur Mündigkeit oder das Generationenverhältnis haben hier ihren Ursprung. In diesem Seminar wollen wir uns sowohl mit den philosophischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen der Aufklärung als auch mit den pädagogischen Vorstellungen dieser Epoche beschäftigen. Gelesen werden Texte von Descartes, Rousseau, Kant, Herder, Schiller, den Philanthropen u.a.

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform wue-campus bereitgestellt.

(Vertiefung) Interkulturelle Bildung und Kompetenzen (2 SWS, Credits: 5)

0503210	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	00.212 / BibSem	01-Gruppe	Zellfelder
06-IB-1 2	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	00.209 / BibSem	02-Gruppe	Imhof
	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	00.202 / BibSem	03-Gruppe	Heberlein
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2012 - 19.07.2012	00.202 / BibSem	04-Gruppe	Krückel

Inhalt Alle Seminare können für folgende Bereiche angerechnet werden 06-IB-1, 06-IB-2, 06-IB-LA1 .
Gruppe 1: Einführung in die interkulturelle Bildung Mo., 16.00-18.00 Uhr (Dipl. Päd. M. Zellfelder)
 Das Seminar Interkulturelle Bildung versteht sich als Einführung in den interkulturellen Diskurs und seine Grundbegriffe. Nach einem allgemeinen Überblick zu gesellschaftlichen und pädagogischen Fragestellungen im Kontext von Migration und interkultureller Bildung lernen sie zentrale Ansätze und Konzeptionen zu den grundlegenden Begriffen der Kultur, der kulturellen Identität und der Fremdheit kennen. Gemeinsam erarbeiten wir uns wichtige Grundlagen zur Analyse und Kritik aktueller Diskussionen und pädagogischer Ansätze der Interkulturellen Bildung

Gruppe 2: Kultur und Raum, Mi., 08.00-10.00 Uhr (Dipl. Päd. S. Imhof)

Ausgehend von einer Unterscheidung in Ort und Raum werden im Seminar Überlegungen angestellt, inwiefern das Zusammentreffen dieser beiden Dimensionen Auswirkung auf kulturelle Selbstbeschreibungen hat, ob machtvolle Prozesse und (inter-)kulturelle Spannungen darauf zurückzuführen sind und ob Erscheinungen wie Integration, Separation, Marginalisierung und Assimilation als Folgen bestimmter Konstellationen von Kultur(en) im Raum beschrieben werden können. Dabei stellen physikalische oder geographische Orte bzw. Räume nur einen Zugang zum Thema dar, der durch weitere ergänzt werden soll, die davon ausgehen, dass Räume nicht einfach gegeben sind, sondern produziert und kulturell konstituiert werden. Dieses Seminar kann als 06-IB-1, 06-IB-2, 06-IB-LA1 angerechnet werden. Wünschenswert sind erste Kenntnisse in der Kulturtheorie.

Gruppe 3: Menschenrechte , Do., 16.00-18.00 Uhr (Dipl. Päd. S. Heberlein)

Seit ihrer Formulierung erfahren die Menschenrechte von philosophischer Seite zum Teil harsche Kritik. Wer ist dieser Mensch der Menschenrechte? Wie ist ein derart universalistischer Anspruch mit der Heterogenität kultureller Lebensformen zu vereinbaren? Versteckt sich hinter den Menschenrechten nicht gar ein neokolonialer Hegemoniediskurs? Und inwiefern führt die Moralisierung der Menschenrechte zu neuen Formen ethnischer und religiöser Konflikte? Diese Fragen haben keineswegs nur philosophische Relevanz, sondern sind geprägt von tiefen Implikationen für den Diskurs um Interkulturalität und Interkulturelle Bildung.

Das Seminar wird in Kooperation mit der juristischen Fakultät stattfinden. Bei Interesse achten Sie bitte auf inhaltliche und organisatorische Aktualisierungen im Vorlesungsverzeichnis. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Hörer aller Fakultäten sind herzlich eingeladen!

Gruppe 4: Interkulturalität und Umweltbildung , Do., 14.00-16.00 Uhr (Dipl. Päd. F. Krückel)

Das Seminar beleuchtet die Einflüsse des Interkulturellen Diskurses im Bereich der Umweltbildung. Dabei stehen Themen wie Globalisierung, Gerechtigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Mittelpunkt. Das Projektseminar findet in Kooperation mit dem Bergwaldprojekt e.V. (<http://www.bergwaldprojekt.de/>) statt.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Teilnahme an der Auftaktveranstaltung, den wöchentlichen Seminarsitzungen und der Projektwoche verpflichtend.

Auftaktveranstaltung: 21.04.2012 09:00 Uhr

Blockwoche: 02.-08.09.2012 Nationalpark Eifel (<http://www.nationalpark-eifel.de/>)

Literatur Die Literatur zum Seminar wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt.

Grundfragen der Elementarbildung OPAF (2 SWS, Credits: 5)

0503211	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	00.209 / BibSem	Harth-Peter
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	-----------------	-------------

06-EL1-1S

Inhalt **Zusammen mit einem Seminar aus dem Bereich "päd. Aufgabenfelder" gehört dieses Seminar in den OPAF- Bereich. Bitte daher dieses Seminar und ein Aufgabenfelder Seminar belegen, wenn Sie den Interessensschwerpunkt "Elementarbildung" belegen wollen.**

Klassische und aktuelle Ansätze der Frühpädagogik

Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten klassischen (Fröbel, Montessori, Waldorfpädagogik) sowie neuere (Situationsansatz, Reggio-Pädagogik, u.a.) pädagogische Ansätze der Elementar- und Familienpädagogik. Das Seminar ist eine Einführung in die Theorie und Praxis des Elementarbereichs.

Verbindliche Lektüre:

Fuchs, B.; Harth-Peter, W.: Theorien frühkindlicher Erziehung. Würzburg

Nachweis EW II

Grundfragen der Erwachsenenbildung OPAF (2 SWS, Credits: 5)

0503212	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	00.209 / BibSem	Schöpf
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	-----------------	--------

06-EB1-1S

Inhalt **Zusammen mit einem Seminar aus dem Bereich "päd. Aufgabenfelder" gehört dieses Seminar in den OPAF- Bereich. Bitte daher dieses Seminar und ein Aufgabenfelder Seminar belegen, wenn Sie den Interessensschwerpunkt "Erwachsenenbildung" belegen wollen .**

Innerhalb der Vorlesung werden Grundfragen und Grundprobleme der Erwachsenen- und Weiterbildung behandelt. Sie bietet einen systematischen Überblick zu Fragen der Bildung Erwachsener. Die Vorlesung führt in die historische Entstehung von Erwachsenen- und Weiterbildung auf und skizziert die geschichtliche Entwicklung. Sie behandelt Fragen der Institutionen, der Inhaltsbereiche, der Tätigkeitsfelder und Adressaten und beschäftigt sich mit Aspekten des Lehrens und Lernens in der Weiterbildung. Zudem werden gegenwärtige gesellschaftliche und politische Trends auf nationaler und europäischer Ebene aufgegriffen und ihre Konsequenzen für die Weiterbildung diskutiert.

Hinweise Die Vorlesung ist für den Bachelor-Studiengang als grundständige Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung gedacht. Die Teilnahme kann bescheinigt werden.

Literatur Schiersmann, C.: Berufliche Weiterbildung. Wiesbaden 2007;

Tippelt, R. u. a. (Hg.): Handbuch Erwachsenenbildung /Weiterbildung. Wiesbaden 2011;

Wittpoth, J.: Einführung die die Erwachsenenbildung. Stuttgart 2009

Kurzkommentar

Pädagogische Aufgabenfelder OPAF (2 SWS, Credits: 5)

0503213	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	00.211 / BibSem	01-Gruppe	Fischer-Hock
06-PAF-1	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	00.207 / BibSem	02-Gruppe	Huber
	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	00.207 / BibSem	03-Gruppe	Zellfelder
	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	00.207 / BibSem	04-Gruppe	Zimmer

Inhalt **Zum Seminar "Päd. Aufgabenfelder" gehört jeweils eines der "Grundfragen"-Seminare (Elementar- /Jugend-/Erwachsenenbildung). Bitte dieses jeweils nach Interessensschwerpunkt ebenfalls mit belegen.**

Gruppe 1 (Fischer-Hock): Pädagogische Aufgabenfelder- Überblick mit Einblicken in verschiedenen Arbeitsfelder

Das Seminar gibt zunächst einen vertieften Einblick in das weite Spektrum der unterschiedlichen Aufgaben- und Tätigkeitsfelder in denen Pädagogen arbeiten können und soll deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede thematisieren. Hierzu wird jeweils eine entsprechende Lektüre in die Entstehungsgeschichte eines Aufgabenbereiches/einer Institution einführen. Im Anschluss werden die vorgestellten Institutionen und Einrichtungen und/oder Unternehmen besucht, so dass neben der theoretischen Fundierung die Möglichkeit besteht verschiedene Tätigkeitsfelder Institutionen, Organisationen, Lernorte, Angebotsformen, aber auch den konkreten Arbeitsalltag von Pädagogen direkt vor Ort, in der Praxis, kennenzulernen (Erwachsenenbildung (Personalentwicklung/berufl. Weiterbildung), Jugendbildung, Elementarbildungsbereich, politische Bildung, Beratung, sozialer Bereich etc.) Diese praktischen Einblicke werden genutzt, um theoretisch-reflexive Überlegungen zum Sinn und Zweck sowie zu den unterschiedlichen Zielen päd. Arbeitens zu diskutieren. Dabei werden z.B. folgende Fragen gestellt: Welche Aufgaben hat ein Pädagoge in den konkreten Einrichtungen, die besucht werden? Welche Ziele verfolgen die jeweiligen Anbieter bzw. Träger? Was ist das Ziel der Einrichtung? Was sind die Unterschiede in den einzelnen Bereichen? Welche Fähigkeiten/Kompetenzen sind in diesem Bereich für einen Pädagogen wichtig?

Gruppe 2 (Huber): Strukturelle Rahmenbedingungen Pädagogischer Aufgabenfelder

In dieser Seminargruppe wird es keine Exkursionen zu Institutionen oder Unternehmen geben. Das Seminar beschäftigt sich stattdessen inhaltlich mit praxisrelevanten Themen, die in vielen pädagogischen Berufsfeldern eine Rolle spielen. Hierzu gehören insbesondere auch betriebswirtschaftliche und juristische Aspekte, die im Seminar gemeinsam erarbeitet werden.

Mögliche Themen : Sozialgesetzbuch, Personalentwicklung und -management, Organisationsentwicklung & Betriebsstrukturen, Jugendschutzgesetz & Familienrecht, Datenschutz & Persönlichkeitsrechte, Aufsichtspflicht & Haftungsfragen, Veranstaltungsorganisation & -recht, Gleichberechtigung & Gender, Arbeits- & Tarifrecht, Selbständigkeit & Unternehmensgründung, Qualitätsmanagement & Zertifizierung, Steuern & Versicherungen, Vereinsrecht & Strukturen, Projektmanagement, Onlinemarketing & Neue Medien, Weiterbildung für Pädagogen,...

Gruppe 3 (Zellfelder) : Überblick pädagogischer Aufgabenfelder

Das Seminar bietet einen Überblick über das Spektrum pädagogischer Arbeits- und Berufsfelder. Im Laufe des Semesters erhalten Sie einen Einblick in Geschichte, Theorie und Praxis der Bereiche Elementar- und außerschulischer Jugendbildung, Erwachsenenbildung, Beratung und Umweltbildung. Aufgaben und Ziele, Organisationsstrukturen, Berufsbilder und Einstiegschancen werden unter anderem Themen der gemeinsamen Arbeit sein. Bei Einrichtungsbesuchen haben Sie dann die Gelegenheit Ihre Fragen mit Experten aus der Praxis zu diskutieren.

Gruppe 4 (Zimmer): Überblick pädagogischer Aufgabenfelder

Das Seminar bietet einen allgemeinen Überblick über mögliche Berufs- und Aufgabenfelder des Pädagogen und dient der Orientierung für Studierende, die sich noch nicht auf einen Bereich festgelegt haben: Beginnend mit der Elementarbildung und außerschulischen Jugendbildung, über Erwachsenen- und Weiterbildung bis hin zu politischer und kultureller Bildung sowie dem Wissenschaftsbetrieb. Neben regelmäßigen Exkursionen werden Theorieeinheiten stattfinden, die der Vorbereitung auf und der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den zu besuchenden Einrichtungen dienen. Hier soll sich zum einen mit den jeweiligen, das Berufsfeld betreffenden Lebensphasen auseinandergesetzt werden und zum anderen im institutionellen Rahmen pädagogische Aufgaben und Ziele, strukturelle und organisatorische Fragen sowie Berufsbilder und Einstiegschancen erörtert werden.

Gruppe 5: (May-Krämer) päd. Aufgabenfeld: Elementarpädagogik- Pädagogische Fachkraft in der Elementarbildung

Das Berufsbild pädagogischer Fachkräfte ist breit gefächert. Neben Bildungs- und Beziehungsarbeit, gehören Qualitäts- und Projektmanagement oder auch Marketing und betriebswissenschaftliche Kenntnisse zum „know how“. Nicht zu vergessen notwendige rechtliche Grundlagen, Methoden und Fachkenntnisse. Neben einen Einblick in das Berufsbild wird das Konzept der Portfolioarbeit für Erzieher*innen vorgestellt.

Eine Anmeldung hierfür erfolgt unter folgendem Link, da die Veranstaltung ein Import der Professur für Grundschuldidaktik / Schwerpunkt Sachunterricht ist:

[https://www-sbhome1.zv.uni-wuerzburg.de/qisserver/rds?](https://www-sbhome1.zv.uni-wuerzburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=85140&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung)

[state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=85140&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung](https://www-sbhome1.zv.uni-wuerzburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=85140&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung)

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt.

Lehren und Lernen (2 SWS, Credits: 5)

0503216	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	00.212 / BibSem	01-Gruppe	Schöpf
06-BWH-1S2	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	00.207 / BibSem	02-Gruppe	Schöpf

Inhalt **Gruppe 1, Do., 12:00 - 14:00 Uhr (Prof. Dr. Schöpf):**

Die Beschäftigung mit Lehren und Lernen ist eine der Kernaufgaben von Erwachsenenbildung und Weiterbildung. Fragen des Lernens prägen sowohl ihre Theorie wie ihre Praxis. Aber wie hängt eigentlich Lehren mit Lernen zusammen? Wie kann man sicherstellen, dass das, was gelehrt wird, auf der anderen Seite auch gelernt wird? Beziehungsweise: Kann man es überhaupt sicher stellen? Und wer kann eigentlich lernen? Nur Individuen? Oder auch Organisationen? Oder sogar Regionen? Innerhalb des Seminars wird diesen Aspekten nachgegangen. Dabei soll geprüft werden, welche Relevanz klassische Lerntheorien für die Weiterbildung haben, wie sie dort rezipiert und didaktisch umgesetzt werden. Untersucht wird, was ein Lehr-Lern-Kurzschluss ist. Zudem geht es um die Praxis des Lernens in der Weiterbildung: Hier stehen Konzepte des selbstorganisierten und des kooperativen Lernens im Fokus. Drittens rückt die Frage des organisationalen Lernens im betrieblichen und außerbetrieblichen Kontext in den Fokus: Wie verändern sich Organisationen und was heißt Lernen von Organisationen?

Gruppe 2, Di., 10:00-12:00 Uhr (Prof. Dr. Schöpf):

Die Beschäftigung mit Lehren und Lernen ist eine der Kernaufgaben von Erwachsenenbildung und Weiterbildung. Fragen des Lernens prägen sowohl ihre Theorie wie ihre Praxis. Aber wie hängt eigentlich Lehren mit Lernen zusammen? Wie kann man sicherstellen, dass das, was gelehrt wird, auf der anderen Seite auch gelernt wird? Beziehungsweise: Kann man es überhaupt sicher stellen? Und wer kann eigentlich lernen? Nur Individuen? Oder auch Organisationen? Oder sogar Regionen? Innerhalb des Seminars wird diesen Aspekten nachgegangen. Dabei soll geprüft werden, welche Relevanz klassische Lerntheorien für die Weiterbildung haben, wie sie dort rezipiert und didaktisch umgesetzt werden. Untersucht wird, was ein Lehr-Lern-Kurzschluss ist. Zudem geht es um die Praxis des Lernens in der Weiterbildung: Hier stehen Konzepte des selbstorganisierten und des kooperativen Lernens im Fokus. Drittens rückt die Frage des organisationalen Lernens im betrieblichen und außerbetrieblichen Kontext in den Fokus: Wie verändern sich Organisationen und was heißt Lernen von Organisationen?

Literatur Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Bildungs- und Lernberatung (2 SWS, Credits: 5)

0503218	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	00.209 / BibSem	01-Gruppe	Petsch
06-EB3-1S2	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	3.010 / Verf.Phil1	02-Gruppe	Schöpf
Inhalt	In Fortsetzung des Seminars "Bildung über die Lebenszeit" im Wintersemester geht es im Sommersemester um den immer wichtiger werdenden Bereich der Bildungs- und Lernberatung. Wenn Menschen dazu motiviert werden sollen, während der gesamten Lebensspanne an Bildungs- und Lernprozessen teilzunehmen, dann ist es von höchster Relevanz, dass sie das für sie "Richtige" lernen. Das kann konkret heißen, Menschen darin zu beraten, den für sie passenden Lernweg einzuschlagen. Dazu gehört bspw., dass in einer Beratungssituation geklärt werden kann, welche beruflichen und/oder persönlichen Ziele jemand erreichen will und welche Wege zu diesem Ziel führen. Damit eng verbunden ist auch, dass Menschen in Beratungsangeboten ihre eventuellen Lernschwierigkeiten klären und ihren persönlichen Lernstil herausfinden können. Im Seminar wird es u.a. um den Stellenwert von Beratung im pädagogischen Handeln und um die Unterschiede zwischen Beratung und Therapie gehen. Wir werden unterschiedliche Beratungsansätze und -konzepte kennenlernen. Zugleich werden wir versuchen, uns durch praxisbezogene Übungen in beratendes Handeln einzufinden.						
Literatur Nachweis	Literatur: Jörg Knoll (2008): Lern- und Bildungsberatung, Bielefeld EW II						

Pädagogische Kommunikation und Interaktion (2 SWS, Credits: 5)

0503220	Do	12:00 - 14:00	Einzel	19.04.2012 - 19.04.2012	00.202 / BibSem	Fischer-Hock
06-ASQ-1S						
Inhalt	Kommunikative Fähigkeiten und ein gewisses Interaktionsgeschick sind wesentliche Voraussetzungen für den Erfolg pädagogischer Arbeit. In diesem Seminar werden verschiedene theoretische Ansätze von Interaktions- und Kommunikationstheorien vorgestellt und in ihrer pädagogischen Bedeutung diskutiert. Dabei soll insbesondere herausgearbeitet werden, welche Aspekte zu einer gelingenden Kommunikation zählen und welche Aspekte sie eher hemmen und stören. Durch praktische, auch rhetorische, Übungen und anschauliche Beispiele soll zudem ein Transfer des erarbeiteten Theoriewissens in konkrete Alltags- und Berufssituationen ermöglicht werden. Ziel des Seminars ist, dass Sie einen Methoden- und Theoriekatalog zu den Grundlagen der Kommunikation und eine Einführung in Moderations- und Präsentationstechniken kennengelernt haben, mit denen Sie selbst weiterarbeiten können.					
Literatur	Die Literatur zum Seminar wird zu Beginn des Semesters auf der uniinternen Lernplattform bereitgestellt.					

Bildungstheorie II: Bildungsdiskurse (2 SWS, Credits: 5)

0503231	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	25.04.2012 - 19.07.2012	00.202 / BibSem	Dörpinghaus
06BSB1-1S2						
Hinweise	Online-Anmeldung erforderlich.					
Nachweis	EW I					

Kultur vermitteln. Kulturelle Bildung als Allgemeinbildung (2 SWS)

0503237	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	00.209 / BibSem	Petsch
06-KM5-1S2						
Inhalt	Bildung ist nach Adorno "nichts anderes als Kultur nach der Seite ihrer subjektiven Zueignung". Sich Kultur zu eigen machen, um an ihr aktiv und gestaltend teilzunehmen, ist die zentrale Aufgabe kultureller, nichtberufsspezifischer Erwachsenenbildung. Doch was heißt "Kultur" im Kontext von Bildung? Was sind kulturelle Inhalte, an denen wir uns bilden können und wie sind sie praktisch zu vermitteln? Welche Brücken gibt es zwischen allgemeiner und beruflicher Erwachsenenbildung? Wie steht es um die vielzitierten "bildungsfernen Milieus"? Darum soll es in diesem Seminar gehen. Ausgangspunkt ist ein weit gefasster Kulturbegriff: Kultur - all das, was unsere Menschlichkeit ermöglicht und weiterbringt! Kultur als Selbstpraxis, als aktive Selbst- und Weltaneignung! Kulturelle Bildung als Allgemeinbildung - dazu gehört auch die ganz konkrete Frage nach den unterschiedlichen Adressatengruppen, die sie erreichen möchte, und den Lernorten, an denen sie stattfinden kann. Und schließlich um praktisch-professionelle Themen wie Ziele, Inhalte, Methoden und Veranstaltungsformen kultureller Erwachsenenbildung.					
Nachweis	EW II					

Oberseminar für Doktorandinnen und Doktoranden (2 SWS)

0503256	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	3.014 / Verf.Phil1	Dörpinghaus
Hinweise	Eine persönliche Anmeldung in der Sprechstunde ist notwendig.					

Diplomandenoberseminar (2 SWS)

0503257	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	00.211 / BibSem	Dörpinghaus
Inhalt	Das Kolloquium richtet sich an alle Diplomandinnen und Diplomanden des Faches Pädagogik, die ihre Diplomarbeit oder Magisterarbeit am Lehrstuhl für Allgemeine Erziehungswissenschaft bereits schreiben bzw. zu schreiben vorhaben.					
Hinweise	Eine persönliche Anmeldung in der Sprechstunde ist erforderlich.					

Kolloquium zu Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten (2 SWS)

0503258	Mi 18:00 - 19:30	14tägl	18.04.2012 - 18.07.2012	3.009 / Verf.Phil2	Schöpf
Inhalt	Das Kolloquium richtet sich an alle StudentenInnen des Faches Pädagogik, die ihre Diplom-, Magister-, Bachelor- oder Masterarbeit im Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung bereits schreiben oder zu schreiben beabsichtigen. Das Kolloquium dient dazu, inhaltliche Fragen und thematische Probleme, die innerhalb der einzelnen Abschlussarbeiten entstehen, zu besprechen und zu diskutieren. Zudem kann in kleinem Kreis ein Konzept für die eigene Arbeit entworfen, regelmäßig der Arbeitsstand diskutiert und methodische Fragen besprochen werden.				
Hinweise	Das Kolloquium findet zweiwöchentlich statt (Dauer ca. 90 Minuten) (Gebäude 82, Raum 03.009) Kein Scheinerwerb möglich. Eine Anmeldung per E-Mail ist erforderlich.				

Kolloquium: Betreuung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten (2 SWS)

0503259	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	3.019 / Verf.Phil1	01-Gruppe	Harth-Peter
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	3.010 / Verf.Phil1	02-Gruppe	Fischer-Hock
	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	3.010 / Verf.Phil1	03-Gruppe	Heberlein
Inhalt	Gruppe 01 (Harth-Peter) In Einzelsitzungen werden Probleme bei der Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten erörtert und Lösungswege gesucht. Termine: nach Vereinbarung Gruppe 02 (Fischer-Hock) Im gemeinsamen Austausch in Einzel- und Gruppensitzungen wird Hilfestellung zur Erstellung von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten gegeben. Eine Anmeldung vorab (per E-Mail) ist erforderlich.					
Hinweise	Kein Scheinerwerb möglich.					

Moralische Erziehung (2 SWS, Credits: 5)

0503261	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2012 - 19.07.2012	00.209 / BibSem	Dörpinghaus
06-SBW-2S					
Inhalt	Philosophische Grundfragen von Bildung und Erziehung, normen-, handlungs-, kultur- und wissenschaftstheoretische Grundfragen der Pädagogik. Erziehung, Pädagogische Ethik, Pädagogische Anthropologie.				
Hinweise	Online-Anmeldung erforderlich.				
Literatur	Ein Reader wird im Copy-Shop bereitgestellt.				
Nachweis	EW I				

Bildungsmanagement (2 SWS)

0503263	Di 18:00 - 19:30	Einzel	17.04.2012 - 17.04.2012	00.202 / BibSem	Schöpf
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	13.07.2012 - 13.07.2012	00.202 / BibSem	
	Sa 09:30 - 17:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	00.202 / BibSem	
	Sa 14:00 - 18:00	Einzel	23.06.2012 - 23.06.2012	00.202 / BibSem	
Inhalt	Unternehmen genauso wie Non-Profit Organisationen des Bildungsbereichs sind immer stärker gefordert, Strategien und Instrumente des Managements zu berücksichtigen. Bildungsbedarf muss systematisch erhoben und das Bildungsangebot vermarktet werden. Zu berücksichtigen sind dabei oftmals völlig heterogene Zielgruppen. Bildungsprozesse müssen geplant, initiiert, durchgeführt und evaluiert werden. Aspekte der strategischen Planung, der Entwicklung einer Organisations- und Lernkultur, der Lernberatung und Kompetenzentwicklung spielen dabei ebenso eine Rolle, wie Fragen des Bildungsmarketings, der Finanzierung und der Qualitätssicherung. Im Seminar werden anhand eines Prozessmodells für den Bereich der Weiterbildung die Phasen und Schritte, Instrumente und theoretischen Hintergründe des Bildungsmanagements erarbeitet und diskutiert. Für das Seminar ist zu den Themen Bedarfsanalyse und Bildungsmarketing eine Kooperation mit der VHS Taubertal vorgesehen. Weitere Informationen in der Vorbesprechung.				
Hinweise	Das Seminar ist für den Bachelor-, Master- und Diplomstudiengang Pädagogik/Bildungswissenschaft als Einführung in das Thema Bildungsmanagement gedacht. Die Teilnahme kann bescheinigt werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt. Die Vorbesprechung hierzu ist am 17.04.2012 von 18 bis 19.30 Uhr. Aktive Mitarbeit am Seminar wird erwartet.				
Literatur	Die Literatur zum Seminar wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.				
Nachweis	Referat und schriftliche Ausarbeitung (Diplomstudiengang). Für BA und MA kann die Teilnahme bescheinigt werden.				

Vom Trend zum Thema. Zeitdiagnostik und Qualitätsmanagement in der Erwachsenenbildung (2 SWS)

0503265	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	00.209 / BibSem	Petsch
Inhalt	Was liegt an? Wohin geht der aktuelle Trend? So etwas wie Trendradar oder Zeitdiagnostik sind für zeitgemäße Erwachsenen- und Weiterbildung unabdingbar. Schließlich will sie die Menschen genau dort abholen und ansprechen, wo sie ganz konkreten Lernbedarf haben. In was für einer Zeit leben wir? Wo zeigen sich Trends, die möglicherweise die Zukunft prägen und zum Neu-, Um- und Weiterlernen herausfordern? In einem nächsten Schritt sind diese Trendwahrnehmungen thematisch zu fokussieren, um zu Themen und Veranstaltungen organisierten Lernens zu werden? Zu Veranstaltungen, die vor allem mit Instrumenten des Qualitätsmanagements geplant, durchgeführt und evaluiert werden? Das Seminar führt sowohl in Formen der sozialpsychologischen und philosophischen Trend- und Zeitdiagnostik als auch in das Instrumentarium des professionellen Qualitätsmanagements ein.				
Hinweise	Scheinerwerb: Referat oder Hausarbeit				
Nachweis	EW II				

Bildung und Museum (3 SWS)

0503266 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 00.207 / BibSem Uphoff

Inhalt

<p>Der Begriff Museum ist eine seit dem 18. Jahrhundert reguläre Bezeichnung für Sammlungen künstlerischer und wissenschaftlicher Gegenstände sowie für deren Ort der Dokumentation. In der Definition des Internationalen Museumsrats (ICOM) wird das Museum gefasst als "eine gemeinnützige, ständige, der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtung im Dienste der Gesellschaft und ihrer Entwicklung, die zu Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecken materielle Zeugnisse von Menschen und ihrer Umwelt beschafft, bewahrt, erforscht, bekannt macht und ausstellt" (ICOM 2002, S. 18). In dieser Definition spiegelt sich die Weiterentwicklung des klassischen europäischen Museumsbegriffs Mitte des 19. Jahrhunderts wider; zudem verweist sie auf die spezifischen Aufgaben von Museen. Dabei gerät das Museum mit seinem Bildungsauftrag als Ort der Bildung in den Blick. Im Seminar wird der Verbindung von Bildung und Museum nachgegangen. Im Zentrum der Auseinandersetzung stehen u.a. das Zeitphänomen der Musealisierung, der Eigenwert des musealen, authentischen Objekts und die bildende Auseinandersetzung zwischen Besucher und Musealle.</p>

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Semesters im Kursraum auf WueCampus zur Verfügung gestellt.
 Nachweis Der Leistungsnachweis erfolgt durch die Übernahme eines Referates mit Ausarbeitung.
 Zielgruppe EW II

Jean-Jacques Rousseau: 1712 - 2012 (2 SWS)

0503269 Mo 18:00 - 19:00 Einzel 16.04.2012 - 16.04.2012 00.202 / BibSem Böhm/Eykman

Inhalt Das Seminar nimmt den 300. Geburtstag Rousseaus zum Anlass, sich mit diesem herausragenden Autor in der abendländischen Bildungsgeschichte zu befassen. Rousseau, der niemals an einer Universität studiert hatte, wurde als Autodidakt einer der einflussreichsten Denker der europäischen Moderne - auf den Gebieten von Politik, Pädagogik, Theologie und den Künsten ebenso wie für die Praxis von Erziehung, Schule und Religion. Ohne Rousseau wäre die Reformpädagogik nicht zu denken, aber ebenso wenig die Literatur des Sturm und Drang oder die Philosophie Kants und die Entfremdungstheorie von Karl Marx.

Dieses Seminar wird das weit verzweigte Denken Rousseaus insgesamt vergegenwärtigen und auf dieser Folie die von ihm vollzogene "kopernikanische Wende" in der Pädagogik verständlich machen.

Hinweise Das Hauptseminar wird als Blockveranstaltung im Bildungszentrum Kloster Banz durchgeführt. Der Termin wird in der verbindlichen Vorbesprechung (mit Referatsvergabe) am 16. April 2012 bekannt gegeben.

Die **Vorbesprechung** findet am **16.04.2012, von 18.00 bis 19.00 Uhr**, statt.

Scheinvergabe aufgrund von Referaten.

Nachweis EW I

Vorbereitung auf Abschlussarbeiten (2 SWS)

0503271 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 00.202 / BibSem Harth-Peter

Inhalt **Vorbereitung auf Abschlussarbeiten**
 Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?

Verbindliche Lektüre:

Umberto Eco: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg 13. Auflage 2010

Hinweise Kein Scheinerwerb möglich.

Johann Gottlieb Fichte als Pädagoge: 1762 - 2012 (2 SWS)

0503273 Mo 19:00 - 20:00 Einzel 16.04.2012 - 16.04.2012 00.202 / BibSem Eykman

Inhalt Dieses Seminar setzt sich - aus Anlass des 250. Geburtstages von Johann Gottlieb Fichte - zur Aufgabe, an dessen pädagogische Bedeutung zu erinnern. Fichte war nicht nur einer der führenden Köpfe des Deutschen Idealismus und engagierter Kämpfer für die Erneuerung Deutschlands nach der napoleonischen Unterdrückung, sondern er hat grundlegende Gedanken über den systematischen Zusammenhang von Politik und Pädagogik, Staat und Schule vorgetragen, die nichts von ihrer Aktualität verloren haben. Das Seminar wird vor allem diese Seite seiner Philosophie und Pädagogik betonen.

Hinweise Das Proseminar findet als **Blockveranstaltung** in Kloster Banz statt. Der genaue Termin wird bei der verbindlichen Vorbesprechung am 16. April 2012 bekannt gegeben.

Verbindliche Vorbesprechung: Montag, 16. April 2012, von 19 bis 20 Uhr

Scheinvergabe aufgrund von Referaten

Literatur Literaturempfehlungen und Referatsvergabe zu diesem Blockseminar (in Kloster Banz) werden in der Vorbesprechung am 16.04.2012, 19.00 bis 20.00 Uhr, behandelt.

Nachweis Dipl. a, b

CSC-Workshop 1: Kulturmanagement (2 SWS, Credits: 2)

0503280 Do 16:00 - 19:00 Einzel 19.04.2012 - 19.04.2012 Huber
06-CSC-1 Fr 08:45 - 17:00 Einzel 20.04.2012 - 20.04.2012

Inhalt **Praxisseminar "Kulturmanagement: Einführung in die Theorie und Praxis"**
"Kulturmanagement" als Schnittstelle zwischen "Kultur" und "Management" hat sich in den letzten Jahren zu einem eigenen Berufsfeld mit Studiengängen und Aufbaustudiengängen entwickelt, hier stellen sich die Fragen nach Eigenschaften und Qualifikationen für das Berufsfeld. "Kulturmanagement" sichert die Rahmenbedingungen für die Produktion von Kunst und Kultur, ohne an der Produktion selbst unmittelbar beteiligt zu sein, es schafft Kunst und Kultur nicht selbst, sondern ermöglicht diese. "Kulturmanagement als Funktion" beinhaltet nach dem Vorbild der klassischen Marketinglehre Planung, Organisation, Führung und Kontrolle, es betreibt Analyse der Rahmenbedingungen und strategisch operative Aufgaben wie Finanzierung und Kommunikation. Diese Tatsache macht Kulturmanagement für Führungskräfte in der Jugendarbeit, in der Erwachsenenbildung, in Schulen oder Akademien aber auch für bestimmte Tätigkeitsfelder der Wirtschaft so interessant. In dem Seminar sollen zunächst die Themenfelder „Berufsfeld Kulturmanagement“, Kulturbegriff, Managementtheorie, Recht (Arbeits-, Urheber-, Medien-, Steuerrecht), Organisationsformen, Ehrenamt, Pressearbeit und Kulturpolitik theoretisch bearbeitet werden. Im zweiten Teil des Seminars werden unterschiedliche Kultur- und Bildungseinrichtungen (Festival, Theater, Jugendeinrichtung, Kulturwirtschaft, Kulturverwaltung u.a.) besucht, die verantwortlichen Mitarbeiter dort stellen ihre Einrichtung und das jeweilige Arbeitsfeld vor und werden vom Seminarleiter und den Teilnehmern befragt.
Gastdozent Steffen Deeg:
Steffen Deeg arbeitet seit 2002 als Diplom Sozialpädagoge (FH) im Leitungsteam des städtischen Jugendkulturhaus Cairo und als Geschäftsführer des Fördervereins. Dieses Haus wurde in den letzten Jahren von einem Jugendzentrum mit kulturellen Angeboten zu einem stadtteilübergreifenden Haus für junge Kultur umgewandelt. Hier finden im Jahr bis zu 200 Veranstaltungen aus den Bereichen Musik, Theater, Film, Lesungen, Ausstellungen und Festivals statt, diese werden zum größten Teil von Volunteers organisiert. Daneben gibt es in dem Haus zahlreiche Bildungsangebote wie ein Fotolabor, eine Töpferei, ein Videostudio, Räume für Tanz und Sport sowie Theaterarbeit. Steffen Deeg ist zudem im engen Organisationskreis (hier v.a. in der Programmgruppe und allgemeine Organisation) des jährlich stattfindenden Umsonst und Draussen Festivals Würzburg, einem der größten Festivals dieser Art in Deutschland. Weitere Erfahrungen mit Festivals sammelt er durch den Besuch zahlreicher Musik- und Kulturfestivals und -kongresse im In- und Ausland und die langjährige Mitarbeit im Pressebereich des Taubertalfestivals.

Steffen Deeg hat im März 2011 sein berufsbegleitendes Aufbaustudium "Kultur- und Medienmanagement" an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg als Diplom Kulturmanager (Fernstudium) abgeschlossen, die Diplomarbeit "Kulturbericht für Würzburg" erstellte er in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt Würzburg
Ort:
Theorieteil im Jugendkulturhaus Cairo
Fred-Joseph-Platz 3 (ehemals Burkarderstraße 44)
97082 Würzburg
Voraussetzung Die Workshopanmeldung ist verbindlich, bitte beachten Sie dies aus Fairness gegenüber Ihren Kommiliton/innen. Wer unentschuldig fehlt muss mit einer Sperrung für CSC-Workshops in den folgenden Semestern rechnen.

CSC-Workshop 2: Theaterpädagogik (2 SWS, Credits: 2)

0503281	Fr	12:00 - 16:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	Huber
06-CSC-2	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	21.04.2012 - 21.04.2012	
	So	10:00 - 13:00	Einzel	22.04.2012 - 22.04.2012	

Inhalt	<p>Praxisseminar Theaterpädagogik (oder warum Scheitern manchmal ausdrücklich erwünscht ist) Das Feld der Theaterpädagogik spannt sich von Theaterprojekten mit Jugendlichen über die Erwachsenenbildung bis hin zur Personalentwicklung und zum Kommunikationstraining in Unternehmen. Ob es darum geht, Probleme in Gruppen zu lösen, die Kommunikation zu verbessern, Teamwork zu ermöglichen oder den Gruppenzusammenhalt zu stärken, die Methoden des (Improvisations-) Theaters erlauben einen leichten und spielerischen aber trotzdem fokussierten und konzentrierten Zugang und lassen sich auf fast jede Zielgruppe anwenden. So finden die Methoden sowohl in der Erwachsenenbildung, an Schulen und in der offenen Jugendarbeit bis hin zu Unternehmen u.v.m. Anwendung. Die Übungen und Spiele schulen unter anderem die Selbst- und Fremdwahrnehmung, reflektieren die eigene Körpersprache und bauen Brücken, um diese zielgerichteter und bewusster zum Einsatz zu bringen. Kreativität und Spontaneität können (wieder-) entdeckt, geschult und ausgebaut werden. Im Seminar werden nicht nur viele praktische Übungen und der dazu gehörige theoretische Background vermittelt, sondern die Studenten werden selbst auch erste Erfahrungen im Anleiten von Spielen sammeln. Es werden Methoden aus der klassischen Theaterpädagogik sowie aus der Lehre des Improvisationstheaters nach Keith Johnstone vorgestellt. Gastdozentin: Nadine Antler Nadine Antler ist als Diplom-Sozialpädagogin am Jugendkulturhaus Cairo in Würzburg angestellt. Ihr Studien- und heutiger Arbeitsschwerpunkt war und ist die Theaterpädagogik. Seit 1998 spielt sie freiberuflich improvisiertes Theater und ist u.a. Gründungsmitglied der Kaktussen (Würzburg). Im Jahr 2002 rief sie das Würzburger Improtheaterfestival ins Leben, das sie bis heute federführend organisiert und welches sich zu Deutschlands größtem und bekanntestem Festival seiner Art entwickelt hat. Nadine Antler leitet seit vielen Jahren im Rahmen ihrer Anstellung im Jugendkulturhaus sowie freiberuflich Workshops, Coachings und Seminare im Improvisationstheater für Improspieler, Schauspieler, Pädagogen, Schüler sowie im Businessbereich. Seit 2005 unterrichtet sie Theater an verschiedenen Würzburger Schulen. Sie lehrte u.a. am Mainfranken Theater als Teil der dortigen Schauspielausbildung. 2008 wurde Nadine Antler mit dem Sparda-Zukunftspreis für ihre theaterpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ausgezeichnet. Nadine Antler war bereits als Vertretung für Deutschland auf internationalen Festivals in Chile, Kolumbien, Kanada und der Schweiz vertreten. Ort: Jugendkulturhaus Cairo Fred-Joseph-Platz 3 (ehemals Burkarderstraße 44) 97082 Würzburg</p>				
Voraussetzung	Die Workshopanmeldung ist verbindlich, bitte beachten Sie dies aus Fairness gegenüber Ihren Kommiliton/innen. Wer unentschuldigt fehlt muss mit einer Sperrung für CSC-Workshops in den folgenden Semestern rechnen.				

CSC-Workshop 3: Stimm- und Sprechtraining für eine gute Selbstpräsentation (2 SWS, Credits: 2)

0503282	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012	1.004 / ZHSG	Huber
06-CSC-3	Sa	09:30 - 12:00	Einzel	23.06.2012 - 23.06.2012	0.001 / ZHSG	
	Sa	09:30 - 18:30	Einzel	23.06.2012 - 23.06.2012	1.004 / ZHSG	

Inhalt	<p>Stimm- und Sprechtraining für eine gute Selbstpräsentation Im beruflichen Alltag, wie z. B. Präsentationen, Vorträgen, Besprechungen aber auch Bewerbungen, geht nicht nur der visuelle Eindruck dem inhaltlich-fachlichen voraus, sondern auch der stimmlich- sprachliche Eindruck spielt hier eine große Rolle. Themen wie Stimmklang, Lautstärke, Artikulation, Atmung usw. sind in beruflichen Zusammenhängen von immenser Wichtigkeit. Doch wie kann man die eigene Stimme bewusst gut einsetzen? Wie wirkt sie? Ist sie den unterschiedlichen Situationen angemessen verfügbar? Wie ist Ihr Klang? Die eigene Stimme ist Spiegel der Persönlichkeit! In diesem Workshop kann genau auf das Thema der eigenen Stimme und Sprache anhand gezielter Stimmtrainings eingegangen werden. Die Ausdrucksvielfalt der persönlich stimmlichen Möglichkeiten werden in eine gute personale Performance gebracht. Gastdozentin Antje Hagen, Dipl. Pädagogin & Dipl. Opern- und Konzertsängerin & Stimmbildnerin http://www.stimmcoaching-hagen.de/</p>					
Voraussetzung	Die Workshopanmeldung ist verbindlich, bitte beachten Sie dies aus Fairness gegenüber Ihren Kommiliton/innen. Wer unentschuldigt fehlt muss mit einer Sperrung für CSC-Workshops in den folgenden Semestern rechnen.					

CSC-Workshop 4: BWL für Pädagogen (2 SWS, Credits: 2)

0503283 Sa 13:00 - 18:00 Einzel 16.06.2012 - 16.06.2012 00.202 / BibSem Huber
 06-CSC-4 So 10:00 - 18:00 Einzel 17.06.2012 - 17.06.2012 00.202 / BibSem

Inhalt **BWL für Pädagogen**

Auch in pädagogischen Berufsfeldern werden betriebswirtschaftliche Kenntnisse immer wichtiger. Dieser Einführungsworkshop soll dazu dienen, einen praxisnahen und übersichtlichen Überblick der modernen Betriebswirtschaftslehre zu geben. Neben der Klärung von begrifflichen Grundlagen wird auf die verschiedenen Rechtsformen und Organisationsstrukturen von Unternehmen und öffentlichen Trägern eingegangen. Da auch die Selbständigkeit eine beliebte Berufsform für Pädagogen darstellt, wird ein inhaltlicher Schwerpunkt auf das Thema Existenzgründung und die Frage: "Was muss ich beachten, wenn ich mich selbstständig machen will" gelegt.

Gastdozentin : Jasmin Müller (Dipl. Pädagogin)

Hinweise **Nicht geeignet** für Studierende mit Nebenfach BWL oder vergleichbarem Vorwissen, da im Workshop nur Grundlagen behandelt werden können.

MA Pädagogik

Bildungstheorie II: Bildungsdiskurse (2 SWS, Credits: 5)

0503231 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 25.04.2012 - 19.07.2012 00.202 / BibSem Dörpinghaus

06BSB1-1S2

Hinweise Online-Anmeldung erforderlich.

Nachweis EW I

Organisationsentwicklung (2 SWS)

0503235 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2012 - 18.07.2012 00.209 / BibSem Schöpf

06-BM4-1S2

Inhalt

Die gegenwärtige Veränderungsdynamik hat erhebliche Auswirkungen auf Organisationen. Immer lauter wird die Rede von der „lernenden Organisation“ und der „Organisationsentwicklung“, die u.a. in engem Zusammenhang mit Fragen der Personalentwicklung gesehen wird. Betroffen sind dabei sowohl pädagogische als auch nicht-pädagogische Organisationen. Es etablieren sich neue Lernkulturen und beeinflussen alle Bereiche pädagogischen Handelns in Organisationen: die Bedarfserhebung, die Gestaltung des konkreten Lernens, die Kurs- und Programmgestaltung, das Selbstverständnis und die Arbeitsweise von Bildungseinrichtungen, sowie die Ebene eines einrichtungsübergreifenden, institutionellen Wandels.

Wie aber kann man sich das Lernen und die Entwicklung von Organisationen – im Unterschied zum Lernen von Individuen – vorstellen? Welche Organisationstypen gibt es und welche Möglichkeiten der Steuerung von Organisationen? Welche Möglichkeiten und Ansatzpunkte bieten hier pädagogische Theorien? Ziel des Seminars ist es, in die Grundlagen pädagogischer Organisationstheorie und -entwicklung einzuführen und diese auf die Entwicklungsthemen einer subjektorientierten Lehr/Lernkultur zu beziehen und zu diskutieren.

Die Literatur zum Seminar wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Nachweis Mündliche (Referat) und schriftliche Leistung (in Form einer Referatsausarbeitung oder eines Essays).

Kultur vermitteln. Kulturelle Bildung als Allgemeinbildung (2 SWS)

0503237 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 18.04.2012 - 18.07.2012 00.209 / BibSem Petsch

06-KM5-1S2

Inhalt

Bildung ist nach Adorno "nichts anderes als Kultur nach der Seite ihrer subjektiven Zueignung". Sich Kultur zu eigen machen, um an ihr aktiv und gestaltend teilzunehmen, ist die zentrale Aufgabe kultureller, nichtberufsspezifischer Erwachsenenbildung.

Doch was heißt "Kultur" im Kontext von Bildung? Was sind kulturelle Inhalte, an denen wir uns bilden können und wie sind sie praktisch zu vermitteln? Welche Brücken gibt es zwischen allgemeiner und beruflicher Erwachsenenbildung? Wie steht es um die vielzitierten "bildungsfernen Milieus"? Darum soll es in diesem Seminar gehen. Ausgangspunkt ist ein weit gefasster Kulturbegriff: Kultur - all das, was unsere Menschlichkeit ermöglicht und weiterbringt! Kultur als Selbstpraxis, als aktive Selbst- und Weltaneignung!

Kulturelle Bildung als Allgemeinbildung - dazu gehört auch die ganz konkrete Frage nach den unterschiedlichen Adressatengruppen, die sie erreichen möchte, und den Lernorten, an denen sie stattfinden kann. Und schließlich um praktisch-professionelle Themen wie Ziele, Inhalte, Methoden und Veranstaltungsformen kultureller Erwachsenenbildung.

Nachweis

EW II

Handlung und Ausdruck - Symbolische Formen in der Weltaneignung (2 SWS)

0503704 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2012 - 03.106 / Witt.Platz Nießeler

06HBW2-1S2

Inhalt

Das Hauptseminar setzt sich mit ästhetischen Dimensionen von Bildung auseinander und behandelt dabei insbesondere symbolische Formen in der Weltaneignung. Ausgehend von Cassirers Kulturtheorie werden Handlungs- und Ausdrucksform in ihrer Bedeutung für Bildungsprozesse beleuchtet und diskutiert. Von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen wird intensive aktive Mitarbeit erwartet.

Literatur

Grundlagenliteratur: Andreas Nießeler: Formen symbolischer Weltaneignung. Zur pädagogischen Bedeutung von Ernst Cassirers Kulturphilosophie. Reihe: Erziehung - Schule - Gesellschaft, Band 28. Ergon Verlag. Würzburg 2003.

Schulpädagogik

Wichtiger Hinweis zum Anmeldeverfahren :

Sie sind nicht daran gebunden, bei der Belegung der Schulpädagogikmodule eine bestimmte Reihenfolge einzuhalten, d.h. Sie müssen nicht zwangsläufig mit dem Grundlagenmodul beginnen.

Bei der Auswahl einer Veranstaltung des Vertiefungsmoduls (06-Schul-VT-1) können Sie zwischen verschiedenen Gruppen, die thematisch unterschiedlich gestaltet sind, unter Angabe einer Priorität wählen.

Das dreistufige Anmeldeverfahren soll helfen, Ihnen frühzeitig einen Platz in der von Ihnen favorisierten Gruppe / in der von Ihnen favorisierten Veranstaltung zu sichern. Falls Sie diese Wahl im Laufe des Anmeldezeitraums verändern müssen und eine andere Gruppe / eine andere Veranstaltung belegen wollen, melden Sie sich bitte baldmöglichst von der Gruppe / der Veranstaltung ab, zu der Sie ursprünglich zugelassen wurden.

Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudierende mit Studienbeginn vor Sommersemester 2009

Aktuelle Forschungsschwerpunkte der Schulpädagogik (3 SWS)

0503301	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2012 -	03.102c / Witt.Platz	Müller/Erhardt
Inhalt	Geschichte, Möglichkeiten und Grenzen der schulischen Sexualerziehung				
Hinweise	Persönliche Anmeldung erforderlich. Wird als Kompaktseminar veranstaltet: Vorbereitungssitzungen am 25.4. / 2.5. und 4.7.2012 von 16-18. Kompaktseminar am 13./14. 7.2012				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Für Doktoranden, Diplom- und Magisterstudierende und Lehramtsstudierende, die Zulassungsarbeit schreiben.				

Gebiete der Schulpädagogik (2 SWS)

0503302	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	Hoffmann
Inhalt	Im Seminar soll die Schulpädagogik als wissenschaftliche Disziplin vorgestellt und eine Einführung in die zentralen Themen der Schulpädagogik (z.B. Theorie und Geschichte der Schule, Lehrerrolle, Lehrpläne, Leistungsbeurteilung, didaktische Modelle, etc.) gegeben werden. Mit Hilfe von Basistexten sollen die jeweiligen Gebiete vorgestellt und in ihrer Komplexität dargestellt werden. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Bereiche zu schaffen, mit der sich die Schulpädagogik auseinander setzt.				
Hinweise	Es wird erwartet, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit sind in Gruppen Themengebiete zu erarbeiten und vorzustellen.				
Literatur	Wird in der ersten Veranstaltung angegeben.				
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter, Magisterstudierende				

Methoden im Unterricht (2 SWS)

0503303	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 -	03.116 / Witt.Platz	Gutwerk
Inhalt	Ziel des Seminars ist es, schüleraktivierende Methoden für den Unterricht zu erarbeiten. Anhand konkreter Beispiele werden ausgewählte Lehrmethoden wie z.B. das Projekt, das Experimentieren, Spiele und Rhythmisierungsformen, etc. im Seminar vorgestellt und kritisch reflektiert.				
Zielgruppe	Studierende im nicht modularisierten Lehramtsstudium der Lehrämter Grund-, Haupt- und Sonderschule				

Grundlagen der Schulpädagogik (2 SWS)

0503304	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	Hörner
	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	25.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	Hörner
Inhalt	Das Seminar stellt die Schulpädagogik als wissenschaftliche Disziplin vor und führt in zentrale Themen der Schulpädagogik ein: Geschichte der Schule, einschlägige Schultheorien, Lehrer-Schüler-Verhältnis, Lehrpläne, Unterrichtsformen, didaktische Modelle etc. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Hauptbereiche der Schulpädagogik zu geben.				
Hinweise	Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, sowie zur Übernahme von Referaten werden vorausgesetzt.				
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter, Magisterstudierende				

Reformpädagogik kontrovers (2 SWS)

0503305	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	Erhardt
Inhalt	Ausgehend von den Missbrauchsfällen in der Odenwaldschule soll im Seminar der Frage nachgegangen werden, wie zentrale Vertreter der reformpädagogischen Bewegung die Bedeutung der Lehrer-Schüler-Beziehung bewerten und welche Schlüsse sie in ihren pädagogischen Konzeptionen daraus ziehen. Außerdem sollen reformpädagogische Vorstellungen im Hinblick auf deren wissenschaftliche Fundierung untersucht und ideologische Parteinahmen einzelner Reformpädagogen analysiert werden.				

Aktivierende Unterrichtsgestaltung - mit dem Schwerpunkt auf Inszenierungstechniken (2 SWS)

0503306	Mi 18:00 - 20:00	Einzel	04.07.2012 - 04.07.2012	03.105 / Witt.Platz	Schüll
	Fr 12:00 - 19:00	Einzel	13.07.2012 - 13.07.2012	02.103 / Witt.Platz	

Lehrveranstaltungen in modularisierter Form - Lehramt

Lehramtsstudierende, die ab dem Wintersemester 2009/2010 ihr Studium begonnen haben, müssen **drei Module** in der Schulpädagogik im Verlauf ihres Studiums belegen: Ein Grundlagenmodul (**06-Schul-GL-1**), ein Vertiefungsmodul (**06-Schul-VT-1**) und eine Begleitveranstaltung zum Blockpraktikum. Wann Sie ein Modul in der Schulpädagogik belegen sollen, zeigt Ihnen folgende Übersicht <http://www.zfl.uni-wuerzburg.de/index.php?id=804>, an der Sie sich orientieren sollten.

Es gibt bei den beiden Modulen der Schulpädagogik (06-Schul-VT-1 und 06-Schul-GL-1) **keine festgelegte Reihenfolge** , d.h. Sie können entweder mit dem Vertiefungs- oder mit dem Grundlagenmodul beginnen. Achten Sie aber darauf, dass Sie jedes Modul einmal absolvieren müssen. Wenn Sie also z.B. mit dem Vertiefungsmodul beginnen, müssen Sie als zweites Modul das Grundlagenmodul belegen.

Grundlagen der Schulpädagogik im Überblick (2 SWS, Credits: 4)

0503320	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2012 -	02.401 / Witt.Platz	01-Gruppe	Müller
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2012 -	02.401 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2012 -	02.401 / Witt.Platz	03-Gruppe	Erhardt
Inhalt	Die Vorlesung behandelt zentrale Probleme der Schulpädagogik unter historischen, systematischen und aktuellen Aspekten. Außerdem wird ein Überblick über die Geschichte, Themengebiete und Forschungsmethoden der Schulpädagogik gegeben.					

Gebiete der Schulpädagogik in vertiefter Form (2 SWS, Credits: 4)

0503321	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Müller
	Do	08:00 - 10:00	wöchentl.	26.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	Müller
	Fr	13:00 - 17:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	00.301 / Witt.Platz	03-Gruppe	Blum-Pfingstl
	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2012 -	03.105 / Witt.Platz	04-Gruppe	Erhardt
	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2012 -	03.105 / Witt.Platz	05-Gruppe	Erhardt
	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	06-Gruppe	Gutwerk
	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 -	03.106 / Witt.Platz	07-Gruppe	Mayer
	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	23.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	08-Gruppe	Hoffmann
	Di	18:00 - 20:00	Einzel	24.04.2012 - 24.04.2012	03.103 / Witt.Platz	09-Gruppe	Hörner
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	01.06.2012 - 01.06.2012	03.103 / Witt.Platz	09-Gruppe	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	02.06.2012 - 02.06.2012	03.103 / Witt.Platz	09-Gruppe	
	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	10-Gruppe	Hörner
	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	11-Gruppe	Hörner
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2012 -	03.105 / Witt.Platz	12-Gruppe	Mayer
	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	13-Gruppe	Mayer
	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	03.103 / Witt.Platz	14-Gruppe	Frühwacht
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012	03.105 / Witt.Platz	14-Gruppe	
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	03.105 / Witt.Platz	14-Gruppe	
	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	25.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	15-Gruppe	Löckmann
	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	27.04.2012 -	03.105 / Witt.Platz	16-Gruppe	Mayer
	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2012 -	-1.102 / Witt.Platz	17-Gruppe	Mayer

Inhalt Das Modul "Gebiete der Schulpädagogik in vertiefter Form" (06-Schul-VT-1) dient der vertieften Auseinandersetzung der Lehramtsstudierenden mit den Gebieten der Schulpädagogik.
In den angebotenen Gruppen erfolgt die wissenschaftliche Veranschaulichung und Diskussion von Schul-, Unterrichts- und Lehrplantheorien. Die Themenschwerpunkte der Gruppen sind unterschiedlich angelegt und ermöglichen die exemplarische Erarbeitung theoretischer Themen mit Praxisrelevanz.

Praktikumsmodul: Einführung in die Praktika (Studierende für Lehramt Grund-, Hauptschule und Sonderpädagogik) (2

SWS, Credits: 2)

0503322	Do	09:00 - 11:00	wöchentl.	26.04.2012 -	02.401 / Witt.Platz	01-Gruppe	Gutwerk
	Do	09:00 - 11:00	wöchentl.	26.04.2012 -	02.401 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Inhalt Die Veranstaltung gilt für Studienanfängerinnen und -anfänger für ein Lehramt an Grund- und Hauptschulen und Lehramt Sonderpädagogik als obligatorische Vorbereitung auf das im Februar/März bzw. September/Oktober stattfindende pädagogisch-didaktische Schulpraktikum (§ 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 LPO I). Die Vorlesung ermöglicht den Studierenden einen Einstieg in die schulpraktischen Studien an der Universität und beinhaltet sowohl juristische wie pädagogische Hinweise und Empfehlungen für die Absolvierung der Praktika. In der Veranstaltung erhalten Studierende die notwendigen Informationen zu den Praktika im Studienverlauf.
Die Teilnahme an der Veranstaltung wird für Studierende im 1. oder 2. Semester empfohlen als Voraussetzung für das pädagogisch-didaktische Praktikum Teil I im Frühjahr 2012

Literatur

Zielgruppe

Einführung in die Praktika (Tutorium) (1 SWS)

0503323	Do	08:00 - 09:00	wöchentl.	26.04.2012 -	-1.101 / Witt.Platz	01-Gruppe	Gutwerk
	Do	08:00 - 09:00	wöchentl.	26.04.2012 -	-1.102 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Do	08:00 - 09:00	wöchentl.	26.04.2012 -	-1.105 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Do	08:00 - 09:00	wöchentl.	26.04.2012 -	00.202 / Witt.Platz	04-Gruppe	
	Do	08:00 - 09:00	wöchentl.	26.04.2012 -	02.103 / Witt.Platz	05-Gruppe	
	Do	08:00 - 09:00	wöchentl.	26.04.2012 -	02.203 / Witt.Platz	06-Gruppe	
	Do	08:00 - 09:00	wöchentl.	26.04.2012 -	03.105 / Witt.Platz	07-Gruppe	
	Do	08:00 - 09:00	wöchentl.	26.04.2012 -	03.116 / Witt.Platz	08-Gruppe	

Hinweise Einteilung der Gruppen in der Vorlesung "Einführung in die Praktika"

Voraussetzung Teilnahme an der Veranstaltung "Vorlesung: Einführung in die Praktika"

Begleitveranstaltung zum pädagogisch-didaktischen Blockpraktikum - Lehramt Gymnasium (1 SWS, Credits: 2)

0503324	Mi 18:00 - 20:00	Einzel	25.04.2012 - 25.04.2012	02.401 / Witt.Platz	Hoffmann
	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	03.106 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	07.07.2012 - 07.07.2012	02.102 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 19:00	Einzel	20.05.2012 - 20.05.2012	03.106 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 19:00	Einzel	08.07.2012 - 08.07.2012	02.102 / Witt.Platz	
Inhalt	<p>In der Veranstaltung werden schulpädagogische Themen, die für eine konstruktive und eigenverantwortliche Gestaltung des pädagogisch-didaktischen Schulpraktikums relevant sind, diskutiert und mit Praktikumsambitionen bzw. Praktikuserfahrungen der Studierenden in Beziehung gesetzt. Die Begleitveranstaltung findet in 4 Gruppen statt. Die Einteilung zu diesen Gruppen erfolgt in der Vorbesprechung am 25.4.2012. Die Teilnahme zu dieser Vorbesprechung ist zwingend erforderlich! Folgende Termine sind vorgesehen: Gruppe 1: 19.5.2012, 9-19 Uhr Gruppe 2: 20.5.2012, 9-19 Uhr Gruppe 3: 7.7.2012, 9-19 Uhr Gruppe 4: 8.7.2012, 9-19 Uhr</p>				

Begleitveranstaltung zum pädagogisch-didaktischen Blockpraktikum - Lehramt Realschule (2 SWS, Credits: 2)

0503325	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	03.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hoffmann
	So 09:00 - 19:00	Einzel	20.05.2012 - 20.05.2012	03.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	Hoffmann
	Do 18:00 - 20:00	Einzel	10.05.2012 - 10.05.2012	00.401 / Witt.Platz		Hoffmann
Inhalt	<p>Konzepte für Planung und Durchführung von Unterricht; Methoden zur Unterrichtsbeobachtung; Besprechung und Reflexion eigener Unterrichtsplanungen sowie Unterrichtsversuche, Methoden der Unterrichtsanalyse</p>					
Hinweise	<p>Die Teilnahme an der Begleitveranstaltung ist nur möglich, wenn zeitgleich das zweite Teilmodul (06-Schul-PDPrakt-RS 1) des Moduls „Pädagogisch-Didaktisches Schulpraktikum für das Lehramt an Realschulen“ besucht wird.</p>					
Voraussetzung	<p>Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 10.05.2012 wird für beide Gruppen zwingend vorausgesetzt.</p>					
Zielgruppe	<p>Lehramtsstudierende der Realschule in modularisierten Studiengängen</p>					

Die Anwendung von AVC-Medien (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503370	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	107 / ZfM	01-Gruppe	Möckel
AVC-Medien	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	110 / ZfM	02-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	112 / ZfM	03-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	207 / ZfM	04-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	206 / ZfM		
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	04.07.2012 - 11.07.2012	206 / ZfM		
Inhalt	<p>Im Seminar werden verschiedene Geräte- und Softwarekombinationen aus den Bereichen Audio-, Video- I-Tafeln, Computer und Bildbearbeitung vorgestellt und erprobt. Zusätzlich wird deren Relevanz für den schulischen Unterricht erörtert. Zudem sollen die Studierenden einen grundlegenden Umgang mit betreffenden Geräten erfahren. Hierzu wird von ihnen, nach erfolgter Einführung in alle Geräte, in einem ausgewählten Bereich selbständig eine Projektarbeit angefertigt und dem Plenum präsentiert.</p>					
Hinweise	<p>Es werden insgesamt 24 Personen für den gesamten Kurs zugelassen.</p> <p>ACHTUNG: Die 1. Veranstaltung findet bereits in der 1. Semesterwoche in Raum 206 statt! Vom 18.04.2012 bis 13.06.2012 findet die Veranstaltung von 14 bis 16 Uhr statt. Am 04.07. und am 11.07. findet die Veranstaltung aufgrund der Projektpräsentationen von 14 bis 18 Uhr statt.</p> <p>Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen:</p> <p>Freier Bereich: 42-ZfM-AVCMed-B, 42-ZfM-AVCMed-E, 42-ZfM-AVCMed-I</p> <p>Freier Bereich EWS: 06-Schul-UntSek1-1</p> <p>Vertiefungsbereich Schulpädagogik: 06-Schul-VT-1-S</p> <p>Studierende des <u>Gymnasiallehramts in modularisierter Form</u> können bei dieser Veranstaltung aufgrund eines Beschlusses des Kultusministeriums lediglich 4 ECTS-Punkte + (Note) im Vertiefungsbereich (06-Schul-VT-1-S) erwerben!</p> <p>Falls Sie <u>eine Platzzusage (ZU)</u> erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben. Falls Sie <u>keine Platzzusage (AN)</u> erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.</p>					
Voraussetzung	<p>aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar</p>					
Zielgruppe	<p>Lehramt</p>					

Lehrveranstaltungen in modularisierter Form - Hauptschulpädagogik

Schulische und außerschulische Jugendbildung im Aufgabenbereich der Hauptschule (2 SWS, Credits: 2)

0503330	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Erhardt
	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	23.04.2012 - 23.04.2012	03.105 / Witt.Platz	02-Gruppe	Hörner
	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012	03.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	Hörner
	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012	03.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	Hörner
	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	03-Gruppe	Hörner
	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2012 -	02.202 / Witt.Platz	04-Gruppe	Hörner

Inhalt Schulische und außerschulische Jugendbildung soll jungen Menschen helfen, sich selbst und ihre Lebensbedingungen zu reflektieren, um an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens verantwortlich teilzuhaben. Sie spielt sich innerhalb verschiedener Aufgabenfelder ab (z.B. im kulturellen, politischen, kirchlichen, sozialen, ökologischen oder sportlichen Bereich), welche im Rahmen des Seminars vorgestellt, untersucht und kritisch durchdacht werden.

Der Aufgabenbereich der Hauptschule steht im Mittelpunkt des Seminars.

Thematisiert wird die Stellung der Hauptschule im gegliederten Schulwesen, sowie deren pädagogische Aufgaben und gesellschaftliche Funktionen.

Außerdem werden schulische und außerschulische Angebote der Jugendbildung, die in Verbindung mit der Hauptschule stehen, vorgestellt, analysiert und problematisiert.

Lehrveranstaltungen in modularisierter Form - Lehramt freier Bereich

Inklusion als Herausforderung für den Lehrer (2 SWS, Credits: 2)

0503336	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	Breyer/Erhardt
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	----------------

Inhalt Die neue UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung fordert alle ratifizierten Staaten dazu auf, „ein integratives (inclusive) Bildungssystem auf allen Ebenen“ zu gewährleisten. Im Seminar soll der Schwerpunkt auf der Frage liegen, welche Konsequenzen sich daraus für die Lehrerbildung ergeben. Wie müssen Lehrer aller Schularten zur Umsetzung von Inklusion ausgebildet werden? Was bedeutet Inklusion für den Unterricht an Regel- und Förderschulen?

Diese Fragen können nur in engster Zusammenarbeit von Regelschule und Förderschule beantwortet werden.

Hinweise Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie zur Übernahme von Referaten bzw. Ausarbeitung von Unterrichtsplanungen wird vorausgesetzt.

Literatur Wird in der ersten Sitzung angegeben.

Zielgruppe Studierende aller Lehramtsstudiengänge außer **Lehramt Gymnasium**, modularisiert

Umgang mit Heterogenität in der Sekundarstufe I (2 SWS, Credits: 2)

0503337	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	Erhardt
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	---------

Inhalt Die Schülerschaft an den weiterführenden Schulen wird zunehmend heterogener, zusätzlich sind die Regelschulen aufgerufen, sich der Inklusion zu öffnen. Im Seminar soll theoretisch wie praktisch der Frage nachgegangen werden, wie Unterricht vor diesem Hintergrund geplant werden kann. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie zur Übernahme von Referaten bzw. Ausarbeitung von Unterrichtsplanungen wird vorausgesetzt.

Zielgruppe Studierende aller Lehramtsstudiengänge **außer Lehramt Gymnasium**, modularisiert

Didaktische Theorien und Modelle (2 SWS, Credits: 2)

0503338	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	30.04.2012 - 30.04.2012	03.105 / Witt.Platz	Hörner
	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	13.07.2012 - 13.07.2012	03.103 / Witt.Platz	Hörner
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	14.07.2012 - 14.07.2012	03.103 / Witt.Platz	Hörner

Inhalt Allgemein-theoretische Kenntnisse der Didaktik gehören in Deutschland unabdingbar zum pädagogischen Theorie- und Praxisverständnis von Lehrkräften aller Schularten. Ein besonderes Kennzeichen deutschsprachiger Didaktik ist ihre Differenziertheit in heterogene Varianten, Positionen und Strukturen, die eine reflektierende Analyse des Lehr-Lern-Geschehens ermöglichen. Das Seminar vermittelt Grundlagen didaktischer Theorien und Modelle (Theorie, Praxis und Metatheorie) und beleuchtet das Verhältnis von Allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik. Ausgehend von historischen didaktisch-systematischen Ansätzen werden wesentliche Strukturmerkmale und Positionen gegenwärtiger Didaktik vorgestellt und diskutiert.

Literatur Peterßen, W. H.: Lehrbuch Allgemeine Didaktik. 6., völlig veränd., aktualisierte und stark erw. Aufl. München 2001. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis **Leistung:** Referat plus Ausarbeitung

Die Anwendung von AVC-Medien (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503370	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	107 / ZfM	01-Gruppe	Möckel
AVC-Medien	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	110 / ZfM	02-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	112 / ZfM	03-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	207 / ZfM	04-Gruppe	
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	206 / ZfM		
	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	04.07.2012 - 11.07.2012	206 / ZfM		

Inhalt Im Seminar werden verschiedene Geräte- und Softwarekombinationen aus den Bereichen Audio-, Video- I-Tafeln, Computer und Bildbearbeitung vorgestellt und erprobt. Zusätzlich wird deren Relevanz für den schulischen Unterricht erörtert. Zudem sollen die Studierenden einen grundlegenden Umgang mit betreffenden Geräten erfahren. Hierzu wird von ihnen, nach erfolgter Einführung in alle Geräte, in einem ausgewählten Bereich selbständig eine Projektarbeit angefertigt und dem Plenum präsentiert.

Hinweise Es werden insgesamt 24 Personen für den gesamten Kurs zugelassen.

**ACHTUNG: Die 1. Veranstaltung findet bereits in der 1. Semesterwoche in Raum 206 statt!
Vom 18.04.2012 bis 13.06.2012 findet die Veranstaltung von 14 bis 16 Uhr statt.
Am 04.07. und am 11.07. findet die Veranstaltung aufgrund der Projektpräsentationen von 14 bis 18 Uhr statt.**

Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen:

Freier Bereich:
42-ZfM-AVCMed-B,
42-ZfM-AVCMed-E,
42-ZfM-AVCMed-I

Freier Bereich EWS:
06-Schul-UntSek1-1

Vertiefungsbereich Schulpädagogik:
06-Schul-VT-1-S

Studierende des Gymnasiallehramts in modularisierter Form können bei dieser Veranstaltung aufgrund eines Beschlusses des Kultusministeriums lediglich 4 ECTS-Punkte + (Note) im Vertiefungsbereich (06-Schul-VT-1-S) erwerben!

Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben.

Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.

Voraussetzung aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Lehramt

Einführung in das Arbeiten mit interaktiven Tafelsystemen (2 SWS, Credits: 3 ECTS)

0503384	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	207 / ZfM	Rappl/Soldaczuk
I-Tafeln	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	107 / ZfM	
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	206 / ZfM	
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012	206 / ZfM	
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012	207 / ZfM	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	21.04.2012 - 21.04.2012	207 / ZfM	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	21.04.2012 - 21.04.2012	107 / ZfM	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	21.04.2012 - 21.04.2012	206 / ZfM	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012	206 / ZfM	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012	207 / ZfM	
Inhalt	<p>Nach PISA und diverser anderer Studien über Schule, Unterricht und "die Jugendlichen von heute" wird der Ruf nach dem Einsatz Neuer Medien im Unterricht und damit verbunden nach einem umfassenden Unterrichtswandel immer lauter. In diesem Seminar wird ein Einblick gegeben in ein interaktives Whiteboard, welches die Funktion einer Tafel mit der eines Flipcharts auf der Basis einer Kombination aus Computer- und Projektionstechnik miteinander verbindet. Die Teilnehmer haben die Aufgabe, mit Hilfe dieses Tafelsystems eine Unterrichtsstunde in ihrem Fach zu entwerfen und im Plenum dann vorzustellen. Darüber hinaus soll durch den Besuch einer "Whiteboard-Klasse" ein kleiner Einblick in die aktuelle "reale" Unterrichtssituation gegeben werden. Der Wandel von Schule durch den Einsatz neuer Medien wird ebenso diskutiert wie das veränderte Verständnis von Unterricht sowie die sich ändernden Rollen von Lehrern und Schülern.</p>					
Hinweise	<p><i>Die Einführungsveranstaltung findet in Seminarraum 107 statt.</i> Die Veranstaltung gehört zu folgendem Modulen: 42-ZfM-IT-B- 06-Schul-UntSek1-1</p> <p>ACHTUNG: Studierende des Gymnasiallehramts in modularisierter Form können bei dieser Veranstaltung aufgrund eines Beschlusses des Kultusministeriums im Modul 06-Schul-UntSek1-1 leider keine ECTS-Punkte erwerben, da es im EWS-Bereich eingeordnet ist! Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen (auch zur Online-Belegung) an Herrn Soldaczuk (daniel.soldaczuk@uni-wuerzburg.de) oder Herrn Rappl (michael.rappl@gmx.net). Falls Sie keine Platzzusage erhalten, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.</p>					
Literatur	Literaturtipps werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.					
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar					
Zielgruppe	Lehramt					

Lehrveranstaltungen in modularisierter Form - BA Pädagogik

Grundfragen der schulischen und außerschulischen Jugendbildung OPAF (2 SWS, Credits: 5)

0503346	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	Schüll
Inhalt	<p>Zusammen mit einem Seminar aus dem Bereich "Pädagogische Aufgabenfelder" gehört dieses Seminar in den OPAF-Bereich. Bitte daher dieses Seminar und ein Aufgabenfelderseminar belegen, wenn Sie den Interessensschwerpunkt "Jugendbildung" belegen wollen.</p> <p>Jugendbildung ist ein wichtiges pädagogisches Handlungsfeld, das jungen Menschen helfen soll, sich selbst und ihre Lebensbedingungen zu reflektieren, um an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens verantwortlich teilzuhaben. Das Seminar führt in diesen Bildungsbereich ein und gibt einen Überblick über Geschichte, Grundbegriffe und wissenschaftliche Ansätze der Jugendbildung; sowohl unter schulischer als auch unter außerschulischer Perspektive. Entsprechend wird im Seminar nach den Merkmalen von Jugend gefragt und danach, welcher Bildungs- oder Erziehungsanspruch mit dieser biografischen Phase verbunden sein kann. Zudem sollen Problembereiche der Jugendbildung erörtert sowie nach der Kooperation von Schule und Jugendarbeit gefragt werden.</p>					

Bildungs- und Lernberatung in der schulischen und außerschulischen Jugendbildung (2 SWS, Credits: 5)

0503347	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	Schüll
Hinweise	<p>Beratung gehört zu den Grundformen pädagogischen Handelns. Inzwischen ist sie eine professionelle Intervention in unterschiedlichen theoretischen Bezügen. Als die zentralen Anliegen für beratendes Handeln gelten Kompetenzentwicklung, Ressourcenaktivierung, Wissenstransformation, Selbstaufklärung und Reflexion, aber auch soziale Kontrolle. Im Seminar sollen Strukturmerkmale beratenden Handelns geklärt und zentrale Aufgaben einer pädagogischen Beratung diskutiert werden. Gerade im Hinblick auf Jugendbildung stehen die Belange, die eigene Identität und Lebenswelt zu gestalten, sowie mögliche Bildungschancen im Beratungsprozess im Fokus. Ergänzend sollen Kommunikationsformen und -elemente eines Beratungsgesprächs erprobt werden, durch die dem zu Beratenden Möglichkeitsräume eröffnet werden können.</p>					

Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik

Die Lehrveranstaltungen finden, falls nichts anderes angegeben, am Wittelsbacherplatz 1 statt.

Da das Studium für das Lehramt an Grundschulen nur jeweils zum Wintersemester beginnt, findet im Sommersemester keine Einführungsveranstaltung statt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Fachstudienberaterin für das Lehramt an Grundschulen: Frau Verena Stürmer

Sprechzeiten: Do., 13:00 – 14:00 Uhr, R 03.115

Grundschulpädagogik

Prüfungsvorbesprechung für alle Prüflinge (LPO I vom 07.11.2002/Lehramt Grundschule

	Do 12:15 - 13:00	Einzel	10.05.2012 - 10.05.2012	02.401 / Witt.Platz	Götz
Inhalt	Prüfungsvorbesprechung Für alle Prüflinge (LPO I vom 07.11.2002/Lehramt Grundschule und Lehramt Sonderpädagogik mit Schwerpunkt Grundschule) findet am Do., 10. Mai 2012, von 12:15 bis ca. 13:00 Uhr, im Universitätsgebäude Wittelsbacherplatz 1, HS II, eine Prüfungsvorbesprechung statt.				

Aktuelle Probleme der Grundschulpädagogik und -didaktik (2 SWS)

0503402	Do 16:00 - 18:00	Einzel	03.05.2012 - 03.05.2012	03.117 / Witt.Platz	Götz
Inhalt	Das Kolloquium wendet sich an Doktoranden, Dipl.-, Mag.- und MA-Studierende sowie Lehramtsstudierende höherer Semester. Ziele und inhaltliche Schwerpunkte: Die zu besprechenden aktuellen Probleme der Schulpädagogik und Grundschulpädagogik sowie die Literatur werden in der ersten Veranstaltung gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern festgelegt. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung möglich.				
Hinweise	Kolloquium findet in mehreren Blöcken statt. Erstveranstaltung: Do., 3. Mai 2012, 16:00 bis 18:00 Uhr; weitere Termine werden in der Erstveranstaltung vereinbart.				
Voraussetzung	Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung möglich.				
Nachweis	Scheinerwerb möglich für Promovend(inn)en				
Zielgruppe	Doktoranden, Dipl.-, Mag.- und MA-Studierende sowie Lehramtsstudierende höherer Semester				

Elternarbeit in der Grundschule (2 SWS, Credits: 2)

0503406	Di 18:00 - 20:00	Einzel	17.04.2012 - 17.04.2012	03.106 / Witt.Platz	König
06-GS-FBBK	Fr 16:00 - 20:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	03.106 / Witt.Platz	
	Fr 16:00 - 20:00	Einzel	04.05.2012 - 04.05.2012	03.106 / Witt.Platz	
	Sa 08:00 - 14:00	Einzel	21.04.2012 - 21.04.2012	03.106 / Witt.Platz	
	Sa 08:00 - 14:00	Einzel	05.05.2012 - 05.05.2012	03.106 / Witt.Platz	
Inhalt	Schul- und Unterrichtsqualität sind von vielen Faktoren beeinflusst. Eltern sind dabei eine wichtige Größe, die in der aktuellen Diskussion immer mehr an Bedeutung gewinnt. Dieses Seminar möchte die Elternarbeit in der Grundschule theoretisch fundieren, in ihrer gesetzlichen wie curricularen Grundlage aufgreifen und mit Beispielen aus der Schulpraxis bebildern. Bedeutsam wird die Kommunikation und Beratung von Eltern durch den Lehrer/die Lehrerin sein, die Zusammenarbeit in Planung, Durchführung und Evaluation in unterschiedlichen schulischen Bereichen				
Hinweise	Die Lehrveranstaltung ist sowohl für Studierende nach der alten LPO (Lehramt an Grundschulen) als auch für den modularisierten Studiengang geeignet.				
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) oder 2 ECTS.				
Zielgruppe	Studierende mit Praktikumserfahrung; Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester für modularisierten Studiengang; Lehramtsstudierende ab dem 5. Semester für Studierende nach alter LPO.				

Grundschule als professionelles Handlungs- und Forschungsfeld (2 SWS, Credits: 5)

0503407	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2012 -	03.106 / Witt.Platz	01-Gruppe	Stöcker
06-GSProf1	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2012 -	03.106 / Witt.Platz	02-Gruppe	Jung
	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 -	03.105 / Witt.Platz	03-Gruppe	Jung
	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	19.04.2012 -	03.106 / Witt.Platz	04-Gruppe	Karl
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist sowohl für Studierende nach der alten LPO (Lehramt an Grundschulen) als auch für den modularisierten Studiengang geeignet.					
Hinweise	Studierende mit Studienbeginn vor WS 2009/10 melden sich bitte nicht über SB@Home an, sondern kommen ohne Anmeldung in die erste Seminarsitzung.					
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) oder 5 ECTS.					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 6. Semester sowohl für modularisierten Studiengang als auch für Studierende nach alter LPO.					

Wissenschaftliches Arbeiten für Lehramtsstudierende: Referate halten - Hausarbeiten gestalten (2 SWS, Credits: 2)

0503451	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	-1.102 / Witt.Platz	Vogt
06GS-FBWK1	Fr	14:00 - 22:00	Einzel	04.05.2012 - 04.05.2012	00.214 / BibSem	Vogt
	Sa	08:00 - 20:00	Einzel	05.05.2012 - 05.05.2012	00.214 / BibSem	Vogt
Inhalt	Eine schwierige Hürde, vor allem für Studienanfänger, stellt die Einarbeitung in die an sie bezüglich wissenschaftlichen Arbeitens gestellten Anforderungen dar. Dementsprechend werden in dem Seminar die Standards und Instrumente des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt. Dazu gehören unter anderem: Informationskompetentes Vorgehen mit der Fähigkeit zur Informationsbeschaffung, –aufnahme und –bewertung; Grundregeln für das Erstellen und Strukturieren von wissenschaftlichen Arbeiten (v. a. Hausarbeiten), Lesestrategien, Umgang mit den Programmen Microsoft Word und Microsoft Powerpoint sowie Möglichkeiten der Referats- und Handoutgestaltung. Die genannten Aspekte werden mit praktischen Übungen vertieft, um so eine fundierte Basis für ein korrektes wissenschaftliches Arbeiten bei der Verfassung von Haus-, Zulassungs- und Diplomarbeiten während der Studienzeit zu schaffen.					
Hinweise	Die Veranstaltung ist auch für nach der alten LPO studierende Grundschullehramts- und Sonderpädagogikstudent(inn)en geöffnet. Der für das Grundstudium Magister am Institut für Sonderpädagogik benötigte Schein für den Bereich "Wissenschaftliches Arbeiten" kann in dem Seminar erworben werden. Studierende mit Studienbeginn vor WS 2009/10 melden sich bitte nicht über SB@Home an, sondern kommen ohne Anmeldung in die erste Seminarsitzung.					
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich).					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester					

Museen als außerschulische Lernorte - Methoden der Museumspädagogik (2 SWS, Credits: 3)

1301101	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012		Maidt
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--	-------

06-GSFB-KP

Inhalt
Museen eignen sich als Lernorte für die Grundschule besonders gut. Durch die Authentizität der Objekte kann das Museum ein Ort unmittelbarer Begegnung mit der Vergangenheit sein. Das Seminar will zeigen, wie Themen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Geschichte und Alltagsleben Grundschulern lehrplanorientiert aufbereitet und vermittelt werden können. Grundsatz der museumspädagogischen Arbeit ist es, altersgemäß und anschaulich zu vermitteln sowie Zusammenhänge erlebbar darzustellen. Handlungsorientierte Elemente in der Führung und die Vermittlung im Dialog fördern das aktive Lernen. Das Museum wird zum Erlebnisort der Sinne, der durch neue und ungewohnte Lernformen den Grundschulunterricht ergänzt. Verschiedene Führungen aus dem museumspädagogischen Angebot der Würzburger Museen werden vorgestellt (auch mit Schulklassen). Zur Ergänzung ist eine Exkursion ins Freilandmuseum Bad Windsheim geplant. Das Seminar vermittelt Grundsätzliches zur Museumspädagogik und bietet museumsspezifische Hintergrundinformationen. Zum Scheinerwerb soll von den Teilnehmern ein eigen gewähltes Thema mit den erlernten Methoden der Museumspädagogik erarbeitet und vorgestellt werden.

Achtung! Die Veranstaltungen finden nach Absprache in verschiedenen Würzburger Museen statt, teilweise im Mainfränkischen Museum auf der Festung Marienberg.

Hinweise
Mi, 10.00 - 12.00 - wöchentlich
Erster Termin: Mi, 18.04.2012
Veranstaltungsort für den 1. Termin:
Mainfränkisches Museum, Festung Marienberg

Eine Schule auf dem Weg zur Inklusion (2 SWS, Credits: 2)

1301117	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -		Blaum
---------	----	---------------	-----------	--------------	--	-------

GSFBK

Inhalt
Die Entwicklung der Grundschule Heuchelhof zur inklusiven Schule vollzog sich über einen Zeitraum von 10 Jahren. Unerschiedliche Erfahrungen flossen in das Konzept, wie es sich heute darstellt, ein. Wie die Schule heute arbeitet wird ebenso bearbeitet wie die Antizipation zukünftiger Aufgabenfelder.

Hinweise
Zielgruppe
Die Veranstaltung findet in der VS Würzburg (Lehrerzimmer), Römerstr. 1, 97084 Würzburg statt.
Lehrämter ab dem 3. Semester.

Didaktik des Sachunterrichts

Didaktik des Schriftspracherwerbs

Einführung in die Didaktik des Schriftspracherwerbs (2 SWS, Credits: 3)

0503430 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2012 - 02.401 / Witt.Platz Götz

06GSSSE1V

Inhalt Die Vorlesung führt in ausgewählte zentrale Themen- und Problembereiche der Didaktik des Schriftspracherwerbs ein. Sie befasst sich u. a. mit Struktur und Funktion der Buchstabenschrift und den mit ihrem Erwerb verbundenen Lernanforderungen an die Grundschüler und Grundschülerinnen. Entwicklungspsychologisch orientierte Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs werden vorgestellt und auf ihre Bedeutung für den Erstlese- und Erstschriftunterricht hin analysiert. Des Weiteren werden verschiedene didaktisch-methodische Ansätze zum Schriftspracherwerb in ihren Annahmen und Zielsetzungen einschließlich der daraus resultierenden Unterrichtsarrangements gekennzeichnet sowie nach der empirischen Bewährung der einzelnen Ansätze gefragt.

Zielgruppe Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester

Schriftspracherwerb als Aufgabe der Grundschule (2 SWS, Credits: 2)

0503433 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - 03.105 / Witt.Platz 01-Gruppe Jung

06-GSSSE-2 Di 18:00 - 20:00 Einzel 27.03.2012 - 27.03.2012 03.105 / Witt.Platz 02-Gruppe Krenig

Fr 08:00 - 17:00 Einzel 13.04.2012 - 13.04.2012 03.105 / Witt.Platz 02-Gruppe Krenig

Sa 08:00 - 17:00 Einzel 14.04.2012 - 14.04.2012 03.105 / Witt.Platz 02-Gruppe Krenig

Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 17.04.2012 - 03.103 / Witt.Platz 03-Gruppe Karl

Di 18:00 - 20:00 Einzel 08.05.2012 - 08.05.2012 03.106 / Witt.Platz 04-Gruppe Karl

Fr 08:00 - 14:00 Einzel 06.07.2012 - 06.07.2012 02.103 / Witt.Platz 04-Gruppe Karl

Sa 08:00 - 14:00 Einzel 07.07.2012 - 07.07.2012 02.103 / Witt.Platz 04-Gruppe Karl

So 08:00 - 14:00 Einzel 08.07.2012 - 08.07.2012 02.103 / Witt.Platz 04-Gruppe Karl

Inhalt Neben grundsätzlichen Überlegungen zum Stellenwert von Schriftsprache innerhalb unseres kulturellen Horizontes sollen historische Methoden, didaktische Entwürfe und Medien zum Erwerb des Lesens und Schreibens vorgestellt werden. Dazu zählen auch alle Materialien und konzeptionellen Vorschläge wie die verschiedenen Ausgangs- oder Erstschriften, Fibeln oder Testverfahren. Darauf aufbauend soll das neue Verständnis von Lesen und Schreiben als Mittel des Handelns vorgestellt und diskutiert werden, wobei Lernschwierigkeiten und mögliche Fördermaßnahmen ein weiteres Arbeitsgebiet darstellen werden.

Hinweise Die Lehrveranstaltung ist sowohl für Studierende nach der alten LPO (Lehramt an Grundschulen) als auch für den modularisierten Studiengang geeignet.

Studierende mit Studienbeginn vor WS 2009/10 melden sich bitte nicht über SB@Home an, sondern kommen ohne Anmeldung in die erste Seminarsitzung.

Nachweis Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 4 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (**nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich**) oder 2 ECTS.

Zielgruppe Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester

Veranstaltungen zum zusätzlichen studienbegleitenden Praktikum in der Grundschule (§ 40, Abs. 1, Nr. 1)

Schulpraktische Studien (4 SWS, Credits: 2)

0503440 Do 08:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2012 - Extern / Extern Jung

06-GS-P-1

Inhalt Das Schulpraktikum soll dazu dienen, eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung durchzuführen, grundsätzliche Möglichkeiten der Stundengestaltung kennenzulernen und neuere Formen des Unterrichts und Erziehens auszuprobieren (Team-Teaching, Lernzirkel ...). Neben dem Kennenlernen methodischer Möglichkeiten im Schulalltag sollte eine intensive Nachbesprechung der Unterrichtsversuche durch Mitstudierende, Praktikumslehrer(innen) und Dozent(inn)en stattfinden.

Hinweise Die Veranstaltung findet in Praktikumsklassen statt.

Die Lehrveranstaltung ist sowohl für Studierende nach der alten LPO (Lehramt an Grundschulen) als auch für den modularisierten Studiengang geeignet.

Nachweis Gelegenheit zum Erwerb der fachlichen Zulassungsvoraussetzung nach § 40 Abs. 1 Nr. 1 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (**nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich**) oder 2 ECTS.

Zielgruppe Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester

Schulpraktische Studien (4 SWS, Credits: 2)

0503441 Do 08:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2012 - Extern / Extern Stöcker

06-GS-P-1

Inhalt Das Schulpraktikum soll dazu dienen, eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung durchzuführen, grundsätzliche Möglichkeiten der Stundengestaltung kennenzulernen und neuere Formen des Unterrichts und Erziehens auszuprobieren (Team-Teaching, Lernzirkel ...). Neben dem Kennenlernen methodischer Möglichkeiten im Schulalltag sollte eine intensive Nachbesprechung der Unterrichtsversuche durch Mitstudierende, Praktikumslehrer(innen) und Dozent(inn)en stattfinden.

Hinweise Die Veranstaltung findet in Praktikumsklassen statt.

Die Lehrveranstaltung ist sowohl für Studierende nach der alten LPO (Lehramt an Grundschulen) als auch für den modularisierten Studiengang geeignet.

Nachweis Gelegenheit zum Erwerb der fachlichen Zulassungsvoraussetzung nach § 40 Abs. 1 Nr. 1 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (**nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich**) oder 2 ECTS.

Zielgruppe Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester

Planung, Analyse und Reflexion von Grundschulunterricht (2 SWS, Credits: 1)

0503443	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 -	03.106 / Witt.Platz	01-Gruppe	Jung
06-GS-P-2	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 -	03.106 / Witt.Platz	02-Gruppe	Jung
	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 -	03.105 / Witt.Platz	03-Gruppe	Stöcker
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 -	03.105 / Witt.Platz	04-Gruppe	Stöcker
Inhalt	Bei dieser Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien ist eine enge Anbindung zwischen beobachteter und gestalteter Unterrichtsrealität einerseits und gezielter Reflexion andererseits vorgesehen, um aus der Praxis eine bewusstere zu machen und die singulären und punktuellen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen zu echten Erkenntnissen zu verdichten.						
Hinweise	Die Zuteilung zu den Dozenten richtet sich nach Praktikumschulen. Sobald die Zuteilung feststeht, wird diese auf der Homepage des Lehrstuhls unter „Studium – Schulpraktika“ veröffentlicht.						
Nachweis	Gelegenheit zum Erwerb der fachlichen Zulassungsvoraussetzung nach § 40 Abs. 1 Nr. 1 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) oder 1 ECTS (modularisierter Studiengang).						
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 4. Semester sowohl für modularisierten Studiengang als auch für Studierende nach alter LPO.						

Freier Bereich (nur für modularisierte Lehramtsstudiengänge)

Elternarbeit in der Grundschule (2 SWS, Credits: 2)

0503406	Di	18:00 - 20:00	Einzel	17.04.2012 - 17.04.2012	03.106 / Witt.Platz	König	
06-GS-FBBK	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	03.106 / Witt.Platz		
	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	04.05.2012 - 04.05.2012	03.106 / Witt.Platz		
	Sa	08:00 - 14:00	Einzel	21.04.2012 - 21.04.2012	03.106 / Witt.Platz		
	Sa	08:00 - 14:00	Einzel	05.05.2012 - 05.05.2012	03.106 / Witt.Platz		
Inhalt	Schul- und Unterrichtsqualität sind von vielen Faktoren beeinflusst. Eltern sind dabei eine wichtige Größe, die in der aktuellen Diskussion immer mehr an Bedeutung gewinnt. Dieses Seminar möchte die Elternarbeit in der Grundschule theoretisch fundieren, in ihrer gesetzlichen wie curricularen Grundlage aufgreifen und mit Beispielen aus der Schulpraxis bebildern. Bedeutsam wird die Kommunikation und Beratung von Eltern durch den Lehrer/die Lehrerin sein, die Zusammenarbeit in Planung, Durchführung und Evaluation in unterschiedlichen schulischen Bereichen						
Hinweise	Die Lehrveranstaltung ist sowohl für Studierende nach der alten LPO (Lehramt an Grundschulen) als auch für den modularisierten Studiengang geeignet.						
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich) oder 2 ECTS.						
Zielgruppe	Studierende mit Praktikumserfahrung; Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester für modularisierten Studiengang; Lehramtsstudierende ab dem 5. Semester für Studierende nach alter LPO.						

Wissenschaftliches Arbeiten für Lehramtsstudierende: Referate halten - Hausarbeiten gestalten (2 SWS, Credits: 2)

0503451	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	-1.102 / Witt.Platz	Vogt	
06GS-FBWK1	Fr	14:00 - 22:00	Einzel	04.05.2012 - 04.05.2012	00.214 / BibSem	Vogt	
	Sa	08:00 - 20:00	Einzel	05.05.2012 - 05.05.2012	00.214 / BibSem	Vogt	
Inhalt	Eine schwierige Hürde, vor allem für Studienanfänger, stellt die Einarbeitung in die an sie bezüglich wissenschaftlichen Arbeitens gestellten Anforderungen dar. Dementsprechend werden in dem Seminar die Standards und Instrumente des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt. Dazu gehören unter anderem: Informationskompetentes Vorgehen mit der Fähigkeit zur Informationsbeschaffung, -aufnahme und -bewertung; Grundregeln für das Erstellen und Strukturieren von wissenschaftlichen Arbeiten (v. a. Hausarbeiten), Lesestrategien, Umgang mit den Programmen Microsoft Word und Microsoft Powerpoint sowie Möglichkeiten der Referats- und Handoutgestaltung. Die genannten Aspekte werden mit praktischen Übungen vertieft, um so eine fundierte Basis für ein korrektes wissenschaftliches Arbeiten bei der Verfassung von Haus-, Zulassungs- und Diplomarbeiten während der Studienzeit zu schaffen.						
Hinweise	Die Veranstaltung ist auch für nach der alten LPO studierende Grundschullehramts- und Sonderpädagogikstudent(inn)en geöffnet. Der für das Grundstudium Magister am Institut für Sonderpädagogik benötigte Schein für den Bereich "Wissenschaftliches Arbeiten" kann in dem Seminar erworben werden. Studierende mit Studienbeginn vor WS 2009/10 melden sich bitte nicht über SB@Home an, sondern kommen ohne Anmeldung in die erste Sesssion.						
Nachweis	Gelegenheit zum Scheinerwerb nach § 40 Abs. 1 Nr. 2 der LPO I in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.11.2002 (nur für Studienbeginn vor WS 2009/10 möglich).						
Zielgruppe	Lehramtsstudierende ab dem 1. Semester						

Fächerübergreifende Umweltbildung im Biologieunterricht (2 SWS, Credits: 2)

0607515	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	JvS-KSaal / Botanik	Katterfeldt/ Wiegand	
GH-FDUB1B							
Inhalt	Dieses praxisorientierte Modul soll Studierende befähigen, das Naturverständnis von Kindern und Jugendlichen gezielt anzubahnen und auf diese Weise einen Beitrag zur Umweltbildung zu leisten. Dabei geht es einerseits um das Potenzial eines außerschulischen Lernortes für den Unterricht, andererseits die verschiedenen inhaltlich und didaktisch zielführenden Methoden						
Hinweise	Die Teilnahme an der Vorbesprechung am DO, 19.04.2012 um 10:00 Uhr im Raum 01.023 im Didaktik- und Sprachenzentrum ist verpflichtend .						
Nachweis	Seminararbeit 7 - 10 Seiten und Betreuung einer Schulklasse im LehrLernGarten						
Zielgruppe	Studierende des Lehramtes an Grund- und Hauptschulen mit Didaktikfach Biologie (DG/DH).						

Museen als außerschulische Lernorte - Methoden der Museumspädagogik (2 SWS, Credits: 3)

1301101 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.04.2012 - 11.07.2012 Maidt

06-GSFB-KP

Inhalt Museen eignen sich als Lernorte für die Grundschule besonders gut. Durch die Authentizität der Objekte kann das Museum ein Ort unmittelbarer Begegnung mit der Vergangenheit sein. Das Seminar will zeigen, wie Themen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Geschichte und Alltagsleben Grundschulern lehrplanorientiert aufbereitet und vermittelt werden können. Grundsatz der museumspädagogischen Arbeit ist es, altersgemäß und anschaulich zu vermitteln sowie Zusammenhänge erlebbar darzustellen. Handlungsorientierte Elemente in der Führung und die Vermittlung im Dialog fördern das aktive Lernen. Das Museum wird zum Erlebnisort der Sinne, der durch neue und ungewohnte Lernformen den Grundschulunterricht ergänzt. Verschiedene Führungen aus dem museumspädagogischen Angebot der Würzburger Museen werden vorgestellt (auch mit Schulklassen). Zur Ergänzung ist eine Exkursion ins Freilandmuseum Bad Windsheim geplant. Das Seminar vermittelt Grundsätzliches zur Museumspädagogik und bietet museumsspezifische Hintergrundinformationen. Zum Scheinerwerb soll von den Teilnehmern ein eigen gewähltes Thema mit den erlernten Methoden der Museumspädagogik erarbeitet und vorgestellt werden.
Achtung! Die Veranstaltungen finden nach Absprache in verschiedenen Würzburger Museen statt, teilweise im Mainfränkischen Museum auf der Festung Marienberg.

Hinweise Mi, 10.00 - 12.00 - wöchentlich
Erster Termin: Mi, 18.04.2012
Veranstaltungsort für den 1. Termin:
Mainfränkisches Museum, Festung Marienberg

Eine Schule auf dem Weg zur Inklusion (2 SWS, Credits: 2)

1301117 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.04.2012 - Blaum

GSFBBK

Inhalt Die Entwicklung der Grundschule Heuchelhof zur inklusiven Schule vollzog sich über einen Zeitraum von 10 Jahren. Unerschiedliche Erfahrungen flossen in das Konzept, wie es sich heute darstellt, ein. Wie die Schule heute arbeitet wird ebenso bearbeitet wie die Antizipation zukünftiger Aufgabenfelder.

Hinweise Die Veranstaltung findet in der VS Würzburg (Lehrerzimmer), Römerstr. 1, 97084 Würzburg statt.
Zielgruppe Lehrämter ab dem 3. Semester.

Professur für Didaktik des Sachunterrichts

Prüfungsvorbesprechung für alle Prüflinge (LPO I vom 07.11.2002/Lehramt Grundschule

Do 12:15 - 13:00 Einzel 10.05.2012 - 10.05.2012 02.401 / Witt.Platz Götz

Inhalt Prüfungsvorbesprechung
Für alle Prüflinge (LPO I vom 07.11.2002/Lehramt Grundschule und Lehramt Sonderpädagogik mit Schwerpunkt Grundschule) findet am Do., 10. Mai 2012, von 12:15 bis ca. 13:00 Uhr, im Universitätsgebäude Wittelsbacherplatz 1, HS II, eine Prüfungsvorbesprechung statt.

Didaktik des Sachunterrichts

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts (2 SWS, Credits: 3)

0503701 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 17.04.2012 - 17.07.2012 00.401 / Witt.Platz Nießeler

06GSSUSL1V

Inhalt Kommentar:
Der Sachunterricht hat sich zu einem komplexen Fach der Grundschule entwickelt, das unterschiedliche didaktische, pädagogische und bildungstheoretische Zielsetzungen verfolgt. In der Einführungsvorlesung werden grundlegende Aspekte der Didaktik des Sachunterrichts behandelt und in ihren geschichtlichen wie systematischen Begründungszusammenhängen vorgestellt. Dabei werden sowohl Ziele, Inhalte, Methoden und Medien des Sachunterrichts als erziehungswissenschaftliche, lerntheoretische und entwicklungspsychologische Bezugspunkte für die Gestaltung von Sachlernprozessen erläutert.

Ausgewählte Themen des Sachunterrichts (Übung) (2 SWS, Credits: 2)

0503702	Mi	08:00 - 10:00	14tägl	18.04.2012 -	03.106 / Witt.Platz	01-Gruppe	Nießeler
06GSSUSL2Ü	Mi	08:00 - 10:00	14tägl	25.04.2012 -	03.106 / Witt.Platz	02-Gruppe	Nießeler
	Mi	12:00 - 14:00	14tägl	25.04.2012 -	03.106 / Witt.Platz	03-Gruppe	Nießeler
	Mi	12:00 - 14:00	14tägl	02.05.2012 -	03.106 / Witt.Platz	04-Gruppe	Nießeler
	Do	14:00 - 16:00	14tägl	26.04.2012 -	03.106 / Witt.Platz	05-Gruppe	Jung
	Do	14:00 - 16:00	14tägl	03.05.2012 -	03.106 / Witt.Platz	06-Gruppe	Jung
	Fr	12:00 - 14:00	14tägl	27.04.2012 -	03.106 / Witt.Platz	07-Gruppe	Stöcker
	Fr	12:00 - 14:00	14tägl	04.05.2012 -	03.106 / Witt.Platz	08-Gruppe	Stöcker
	Fr	15:30 - 19:00	Block	18.05.2012 - 19.05.2012	Extern / Extern	09-Gruppe	Krapf
	Fr	15:30 - 19:00	Block	15.06.2012 - 16.06.2012	Extern / Extern	10-Gruppe	Krapf

Inhalt

Übung

06-GS - SUSL-2Ü

Teilnehmer pro Gruppe: 25
Verteilung nach Losverfahren

Kommentar:

Anhand ausgewählter Themenfelder des Sachunterrichts werden sach- und kindbezogene Dimensionen der jeweiligen Lernfelder erschlossen und didaktische Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet. Die Studierenden erfassen dabei grundlegende Aufgaben und Prinzipien für die Auswahl und Strukturierung von Inhalten des Sachunterrichts.

- Gruppe 1 Nießeler
(14-tägig; Beginn: 18.04.12)
- Gruppe 2 Nießeler
(14-tägig; Beginn: 25.04.12)
- Gruppe 3 Nießeler
(14-tägig; Beginn: 25.04.12)
- Gruppe 4 Nießeler
(14-tägig; Beginn: 02.05.12)
- Gruppe 5 Jung
(14-tägig; Beginn: 26.04.12)
- Gruppe 6 Jung
(14-tägig; Beginn: 03.05.12)
- Gruppe 7 Stöcker
(14-tägig; Beginn: 27.04.12)
- Gruppe 8 Stöcker
(14-tägig; Beginn: 04.05.12)

- Gruppe 9 Krapf
Fr 18.05.2012 15.30 – 19.00
Sa 19.05.2012 09.00 – 17.30
Ort: Vinzentinum – Schiestlstr. 19, 97080 Würzburg
- Gruppe 10 Krapf
Fr 15.06.2012 15.30 – 19.00
Sa 16.06.2012 09.00 – 17.30
Ort: Vinzentinum – Schiestlstr. 19, 97080 Würzburg

Aktuelle Forschungsschwerpunkte der Pädagogik und der Didaktik des Sachunterrichts (2 SWS)

0503703	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2012 -	03.110 / Witt.Platz	Nießeler
Inhalt	Es werden aktuelle Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Das Seminar wendet sich insbesondere an Studierende mit Promotionsvorhaben, sowie an Studierende mit einer Abschlussarbeit. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.					

Elementarpädagogik

Bildungsprozesse im Elementarbereich (2 SWS, Credits: 5)

0503109	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 11.07.2012	00.204 / BibSem	Fröhlich
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	-----------------	----------

Pädagogisch-didaktisches Handeln (Teil 1): Handlungsfelder: Beobachten und Dokumentieren (2 SWS, Credits: 10

(Pädagogisches Handeln 1+2))

0503705 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 16.04.2012 - 16.07.2012 03.105 / Witt.Platz 01-Gruppe May-Krämer

06-EL2-1S1 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 18.04.2012 - 18.07.2012 03.105 / Witt.Platz 02-Gruppe

Inhalt ÄNDERUNG der fachspezifischen Bestimmungen für Studierende mit Studienbeginn ab dem WS 2011/12

alte Bezeichnung : Pädagogische Aufgabenfelder 06-PAF-1S
ab SS2012 Pädagogisch-didaktisches Handeln in der Elementarbildung!
Handlungsfelder der Elementarbildung

Sehr geehrte Studierende,
im Rahmen der Änderungen der Fachspezifische Bestimmungen /Modulhandbuch
,die rückwirkend für Studenten mit Studienbeginn WS 2011/12 verbindlich sind, musste das urspr. als "Aufgabenfelder" deklarierte Seminar in das Seminar "Pädagogisches-Didaktisches Handeln" abgeändert werden. Sie können diese Seminar auch entgegen des Studienverlaufsplans jetzt schon besuchen und Punkte erwerben!

Das Beobachten und Dokumentieren von frühkindlichen Bildungsprozessen zählt zu den Handlungsfeldern der Elementarbildung. In nahezu allen Bildungsplänen wird verlangt Bildung zu beobachten und zu dokumentieren. Beobachtung dient dazu, Einblicke in die Lernentwicklung der Kinder zu gewinnen, ihre Potentiale zu erkennen und zu unterstützen. Beobachtung in Kindertageseinrichtungen zwischen alltagspraktischer und methodisch-professioneller Orientierung. Wie kann man Bildung sichtbar machen? Neben der Diskussion kontroverser Grundpositionen zu Beobachtung und Dokumentation gehört auch das praktische Umsetzen der im Seminar besprochenen Beobachtungsmethoden.

Kurzkomentar 06-EL6-2
Zielgruppe Studierende Bachelor of Arts (B.A.), Studiengang Pädagogik

Pädagogisch-didaktisches Handeln (Teil 2): Spielen und Lernen (2 SWS, Credits: 10 (Pädagogisch Didaktisches Handeln 1+2))

0503706 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 03.105 / Witt.Platz May-Krämer

06-EL2-1S2

Inhalt Es werden Spiel und Lerntheorien, Bildungseffekte von Spielen und Lernen und pädagogisch- didaktische Arrangements für entwicklungsfördernde Spiel- und Lernprozesse vorgestellt und besprochen.

Nachweis Kein Scheinerwerb möglich

Kurzkomentar 06-EP7-2
Zielgruppe Studierende Bachelor of Arts (B.A.), Studiengang Pädagogik

Betreuung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten (1 SWS)

0503707 Di 13:00 - 14:00 14tägl 17.04.2012 - 17.07.2012 May-Krämer

Pädagogische Aufgabenfelder OPAF : Pädagogische Fachkraft in der Elementarbildung (2 SWS, Credits: 5)

0503710 Fr 14:00 - 19:00 Einzel 22.06.2012 - 22.06.2012 03.106 / Witt.Platz May-Krämer

06-PAF-1 Sa 09:00 - 18:00 Einzel 23.06.2012 - 23.06.2012 03.106 / Witt.Platz

So 09:00 - 17:00 Einzel 24.06.2012 - 24.06.2012 03.106 / Witt.Platz

Inhalt ÄNDERUNG der fachspezifischen Bestimmungen für Studierende mit Studienbeginn ab dem WS 2011/12 alte Bezeichnung : Pädagogische Aufgabenfelder 06-PAF-1S, Credits 5

Pädagogische Fachkraft in der Elementarbildung
Das Berufsbild pädagogischer Fachkräfte ist breit gefächert. Neben Bildungs- und Beziehungsarbeit, gehören Qualitäts- und Projektmanagement oder auch Marketing und betriebswissenschaftliche Kenntnisse zum „know how“. Nicht zu vergessen notwendige rechtliche Grundlagen, Methoden und Fachkenntnisse. Neben einen Einblick in das Berufsbild wird das Konzept der Portfolioarbeit für Erzieher*innen vorgestellt.
Termin: Fr. 22.6.- So 24.6. 2012. Fr : 14-19; Sa: 9-18 So 9 - 17 Uhr

Forschungsfelder: Philosophieren mit Kindern in der Elementarbildung (2 SWS, Credits: 10 Bildungsprozesse in der Elementarbildung 1 + 2)

0503711 Fr 14:00 - 19:00 Einzel 06.07.2012 - 06.07.2012 03.208 / Witt.Platz May-Krämer

06-EL3-1S2 Sa 09:00 - 18:00 Einzel 07.07.2012 - 07.07.2012 03.208 / Witt.Platz

So 09:00 - 17:00 Einzel 08.07.2012 - 08.07.2012 03.208 / Witt.Platz

Inhalt ÄNDERUNG der fachspezifischen Bestimmungen für Studierende mit Studienbeginn ab dem WS 2011/12

alte Bezeichnung : Bildungsprozesse in der Elementarbildung 1 :Kindheitsforschung

06-EL3-1S2

Forschungsfelder

Philosophieren mit Kindern im Vorschulalter

Über Dinge staunen, Begriffe finden (oder auch erfinden) und zu analysieren, das Anführen von Gründen und Meinungen, aber auch das Überprüfen derselben im Gespräch mit Gedankenspielen- oder Experimenten können Kinder schon im Kindergartenalter. Die ersten „Warum“-Fragen zeigen, dass Kinder von sich aus auf ihre Weise das Philosophieren entwickeln.

Inhalt : Theoretische Grundlagen und praktische Beispiele

Termine: 6.7.-8.7.2012 ; Fr : 14-19; Sa: 9-18 So 9 - 17 Uhr

MA Pädagogik

Handlung und Ausdruck - Symbolische Formen in der Weltaneignung (2 SWS)

0503704 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2012 - 03.106 / Witt.Platz Nießeler

06HBW2-1S2

Inhalt Das Hauptseminar setzt sich mit ästhetischen Dimensionen von Bildung auseinander und behandelt dabei insbesondere symbolische Formen in der Weltaneignung. Ausgehend von Cassirers Kulturtheorie werden Handlungs- und Ausdrucksform in ihrer Bedeutung für Bildungsprozesse beleuchtet und diskutiert. Von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen wird intensive aktive Mitarbeit erwartet.

Literatur Grundlagenliteratur: Andreas Nießeler: Formen symbolischer Weltaneignung. Zur pädagogischen Bedeutung von Ernst Cassirers Kulturphilosophie. Reihe: Erziehung - Schule - Gesellschaft, Band 28. Ergon Verlag. Würzburg 2003.

Kunstpädagogik

Sprechstunden (Anmeldung bitte per e-mail oder telefonisch):

Prof. Dr. Oliver M. Reuter: Mittwoch, 13 - 14 Uhr (oliver.reuter@uni-wuerzburg.de, Tel.: 0931/31-85491)

Dr. Timo Bautz: Montag, 13 - 14 Uhr (timo.bautz@uni-wuerzburg.de, Tel.: 0931/31-84844)

Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag - Donnerstag 10 - 14 Uhr

(renate.baumeister@uni-wuerzburg.de) Tel.: 0931/31-84842

Gelber Bereich (LA Pflicht GS HS SO)

Kunstunterricht / Ziele, Inhalte , Methoden (2 SWS, Credits: 2)

0503906 Mi 08:00 - 09:30 wöchentl. 00.208 / Witt.Platz Bautz

Inhalt Der Fachlehrplan Kunst formuliert sehr unterschiedliche und weitgefächerte Ziele bzw. Inhalte, die aus der historischen Entwicklung des Faches entstanden und nur vor diesem Hintergrund verständlich sind. Das Seminar versucht diese Zielvorstellungen anhand der wichtigsten Fachkonzepte zu verdeutlichen, sie auf Unterrichtsmethoden und Unterrichtsinhalte zu beziehen, um damit einen sinnvollen praktischen Umgang mit dem Lehrplan zu ermöglichen. Die Konzepte werden durch konkrete Unterrichtsbeispiele veranschaulicht.

Hinweise Schein : GS aa / HS dd bzw. Modul: Basis Theorie (BT)
Beginn und persönliche Anmeldung am ersten Mittwoch der Vorlesungszeit um 8 Uhr R 208

Literatur H.G.Richter: "Eine Geschichte der ästhetischen Erziehung" 2004; T.Bautz: "Wie rational sind kunstpädagogische Lernziele" 2009; G.Peez: "Einführung in die Kunstpädagogik" 2005; H.Brög : "Kunstpädagogik heute" Bnd. 2 Düsseldorf 1980; F. Seidenfaden: "Die musische Erziehung in der Gegenwart", Ratingen 1962; Grüneisl ,Mayrhofer, Zacharias: "Umwelt als Lernraum/ Organisation von Spiel- und Lernsituationen/ Projekte ästhetischer Erziehung", Köln 1973; Ströter-Bender: "Vor-Bilder zum Ein-Bilden" zur ästhetischen Sozialisation durch Computerspiele, Köln 2001; L. Zumbansen: "Dynamische Erlebniswelten", München 2009

Kunstunterricht / Ziele, Inhalte, Methoden (2 SWS, Credits: 2)

0503907 Mo 14:00 - 15:30 wöchentl. 00.208 / Witt.Platz Bautz

Inhalt Der Fachlehrplan Kunst formuliert sehr unterschiedliche und weitgefächerte Ziele bzw. Inhalte, die aus der historischen Entwicklung des Faches entstanden und nur vor diesem Hintergrund verständlich sind. Das Seminar versucht diese Zielvorstellungen anhand der wichtigsten Fachkonzepte zu verdeutlichen, sie auf Unterrichtsmethoden und Unterrichtsinhalte zu beziehen, um damit einen sinnvollen praktischen Umgang mit dem Lehrplan zu ermöglichen. Die Konzepte werden durch konkrete Unterrichtsbeispiele veranschaulicht

Hinweise Schein : GS aa / HS dd bzw. Modul: Basis Theorie (BT)
Beginn und persönliche Anmeldung am ersten Montag der Vorlesungszeit um 14 Uhr in R 208

Literatur H.G.Richter: "Eine Geschichte der ästhetischen Erziehung" 2004; T.Bautz: "Wie rational sind kunstpädagogische Lernziele" 2009; G.Peez: "Einführung in die Kunstpädagogik" 2005; H.Brög : "Kunstpädagogik heute" Bnd. 2 Düsseldorf 1980; F. Seidenfaden: "Die musische Erziehung in der Gegenwart", Ratingen 1962; Grüneisl ,Mayrhofer, Zacharias: "Umwelt als Lernraum/ Organisation von Spiel- und Lernsituationen/ Projekte ästhetischer Erziehung", Köln 1973; Ströter-Bender: "Vor-Bilder zum Ein-Bilden" zur ästhetischen Sozialisation durch Computerspiele, Köln 2001; L. Zumbansen: "Dynamische Erlebniswelten", München 2009

Gestalten in der Schule (2 SWS, Credits: 1)

0503910 Fr 08:00 - 10:00 wöchentl. 20.04.2012 - 00.205 / Witt.Platz Weh

Gestalten in der Schule (2 SWS, Credits: 1)

0503911	Sa 08:00 - 18:00	Einzel	21.04.2012 - 21.04.2012	00.206 / Witt.Platz	Nowack-Göttinger
	Sa 08:00 - 18:00	Einzel	05.05.2012 - 05.05.2012	00.206 / Witt.Platz	Nowack-Göttinger
	Sa 08:00 - 18:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	00.206 / Witt.Platz	Nowack-Göttinger

Inhalt

In diesem Seminar geht es um die Umsetzung kunstpädagogischer Ideen innerhalb des Kunstunterrichts in der Schule. Ausgehend vom Lehrplan interessieren uns besonders die Erfahrungsbereiche, das Betrachten und Gestalten und die Arbeitsbereiche mit den Gestaltungsgrundlagen. Bei den Erfahrungsbereichen schauen wir uns die Natur als Künstlerin an, den Menschen als Gestalter seiner Welt, die Mitmenschen, die Bilderwelt der Medien, das Formenspiel, die Pinseltänze und die Welt der Kunst. Das Seminar findet als Blockveranstaltung am Wittelsbacherplatz statt.

Hinweise

Gestalten in der Schule / Schulisches Gestalten (2 SWS, Credits: 1-3)

0503912	Do 17:00 - 19:00	wöchentl.		00.207 / Witt.Platz	Blum-Pfingstl
---------	------------------	-----------	--	---------------------	---------------

VMBasisP

Inhalt

2 St. – Fortlaufende Veranstaltung und einzelne, gemeinsam abgesprochene Termine:

Donnerstag, 17 bis 19 Uhr - wöchentlich bis Ende Mai

- Einführung in das szenische Spiel/ Bildertheater/ Performance
- praktischer Workshop

Projekttag mit der Klasse - Ende Juni

- Schulbesuche nach Absprache

parallelen dazu Einzeltermine - im Juni

- in Kleingruppen nach Absprache

Nachfragen an sabine.blum-pfingstl@uni-wuerzburg.de

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Schularten, die sich für theaterpädagogische Fragestellungen/ Schwerpunkt interessieren und diese in Klassen erproben wollen. Es werden in diesem Einführungsseminar keine besonderen Kenntnisse voraus gesetzt.

Je nach Prüfung und Modul können 1 oder 3 ECTS-Punkte erworben werden.

Literatur

Zu diesem Seminar ist ein **gleichlautender Kurs auf Wue-Campus** eingerichtet:

- Die StudentInnen sind gehalten sich ab 16.April anzumelden und diesen im Verlauf des Seminares zu nutzen.
- Materialien und Adressen/ Links sind hier ebenso zu finden, wie weiterführende Literatur.

Kunstgeschichte/Werkanalyse (LA) Elemente der Bild- und Kunstwissenschaft (BA) (2 SWS)

0503914	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	19.04.2012 -	00.208 / Witt.Platz	Reuter
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	--------

Inhalt

Das Seminar bietet anhand einer exemplarischen Werkauswahl einen Überblick über wichtige Epochen, Motive und Gattungen der europäischen Kunstgeschichte bis zur Pop Art. Neben der Malerei werden bekannte Plastiken und Bauwerke behandelt. Dabei werden Kriterien und Methoden der Bildbetrachtung vorgestellt und eingeübt.

Für den Erwerb von LP ist die Teilnahme an einer Klausur verpflichtend.

Hinweise

ACHTUNG: Ab diesem Semester sind Sie mit der Zulassung zum Seminar auch automatisch für die PRÜFUNG angemeldet.

Literatur

Literatur:

- Aufmuth, Stefanie/ Reuter Oliver M.: Über die Technik zur Kunst. Donauwörth 2011
- Etschmann, Walter u.A. (Hg.): Kunst im Überblick: Stile, Künstler, Werke. München 2004
- Kirchner, Constanze: Kinder und Kunst der Gegenwart. Seelze 2001 auch als Volltext online:<http://opus.bibliothek.uni-augsburg.de/volltexte/2007/590/>
- Uhlig, Bettina: Kunstrezeption in der Grundschule. Zu einer grundschulspezifischen Rezeptionsmethodik. München 2005

Ästhetisches Verhalten / Kinderzeichnung (LA) Kunstpädagogik und ästhetische Bildung (BA) (2 SWS)

0503915	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2012 -	00.208 / Witt.Platz	Reuter
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	--------

Inhalt

Anhand von Kinderzeichnungen wird die Entwicklungsabhängigkeit bildnerischer Artikulation, die sich in verschiedenen Phasen äußert, dargestellt. Zentrale Erscheinungsformen und deren Begriffe werden fokussiert. Zudem werden verschiedene Formen ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen besprochen.

Hinweise

ACHTUNG: Ab diesem Semester sind Sie mit der Zulassung zum Seminar auch automatisch für die PRÜFUNG angemeldet.

Literatur

Literatur:

Arbeitsgruppe Grundschule im BDK – Fachverband für Kunstpädagogik e. V.: Frühkindliche ästhetische Bildung. Ein Diskussionsbeitrag. Sonderheft, Hannover 2009.

Becker, Stefan: Plastisches Gestalten von Kindern und Jugendlichen. Donauwörth 2003

Dietl, Marie-Luise: Kindermalerei. Zum Gebrauch der Farbe am Ende der Grundschulzeit. Münster 2004.

Kunst+ Unterricht Hefte

Mohr, Anja: Digitale Kinderzeichnung. München 2005.

Reuter, Oliver M.: Experimentieren. Ästhetisches Verhalten von Grundschulkindern. München 2007

Stritzker, Uschi/ Peez, Georg/ Kirchner, Constanze: Frühes Schmierens und erste Kritzel – Anfänge der

Kinderzeichnung. Norderstedt 2008.

Kunstgeschichte / Werkanalyse (2 SWS, Credits: 2)

0503918	Mo 16:00 - 17:30	wöchentl.	23.04.2012 -	00.202 / Witt.Platz	Bautz
Hinweise	Das Seminar bietet anhand einer exemplarischen Werkauswahl einen Überblick über wichtige Epochen, Motive und Gattungen der europäischen Kunstgeschichte bis zur Pop Art. Dabei werden Kriterien und Methoden der Bildbetrachtung vorgestellt und eingeübt. Neben der Malerei werden bekannte Plastiken und Bauwerk aus der Region in Kurzreferaten (max.10 Min.) vorgestellt, diese sind neben einer schriftlichen Hausarbeit oder Klausur die Voraussetzung für den Scheinerwerb (cc) bzw. für Teilmodulleistung Basis Theorie (BT). Persönliche Anmeldung (zusätzlich zu sb. home) und Beginn des Seminars ist der erste Mo. der Vorlesungszeit um 16 Uhr im neuen großen Kunstraum 00,206				
Literatur	Werner Hofmann: "Goya", München 2003; ders.: "Grundlagen der modernen Kunst", Stuttgart 1998; R.Brandt (Hrsg.): "Meisterwerke der Malerei", Leipzig 2001; H.U. Asemissen, G. Schweikhart: "Malerei als Thema der Malerei", Berlin 1994; U.Schneede: "Die Geschichte der Kunst im 20.Jd.", München 2001; L.Glozer: "Westkunst", Köln 1981;				

Ästhetisches Verhalten / Kinderzeichnung (2 SWS, Credits: 1)

0503919	Di 10:00 - 11:30	wöchentl.		00.205 / Witt.Platz	Bautz
Inhalt	Das Seminar richtet sich an Lehramt- Pädagogik- und Psychologiestudenten. Ausgehend von einer Rekonstruktion wichtiger Merkmale der Kinderzeichnung werden verschiedene Theorierahmen vorgestellt (G. Kerschensteiner, G. Mühle, konstruktivistische Entwicklungstheorie Piagets). Das Verhältnis der Zeichnung zur Sprach- und Spielentwicklung wird dabei besonders berücksichtigt. - Im zweiten Teil geht es um konkrete Anwendungsverfahren, in denen die Kinderzeichnung diagnostisch und therapeutisch eingesetzt werden kann (Begabungstest, Entwicklungstests, diagnostische Tests) und um die tiefenpsychologischen Grundlagen der Kinderzeichnung. Im letzten Teil des Seminars versuchen wir die Funktion der Zeichnung für das Kind zu beleuchten, dabei werden bes. anthropologische Aspekte herangezogen.				
Hinweise	Schein HS aa Beginn und persönlicher Anmeldung am ersten Di. der Vorlesungszeit im Raum 205				
Literatur	H.G. Richter: "Kinderzeichnung - Entwicklung, Interpretation, Ästhetik", Cornelsen 1997; ders. (Hrsg): "Kinderzeichnung interkulturell", LIT Verlag 2001; D. Wiedlöcher: "Was eine Kinderzeichnung verrät", Frankfurt 1984; J.Piaget: "Nachahmung, Spiel, Traum - zum Symbolgebrauch beim Kinde", Stuttgart 1975; G. Mühle: "Entwicklungspsychologie des zeichnerischen Gestaltens", München 1967; T.Bautz: "Zwischen Verknennung und Verklärung. Begabung aus der Sicht der Kunstpädagogik", BDK- Mitteilungen 2003; L.Brehm-Gräser: "Familie in Tieren - Die Familiensituation im Spiegel der Kinderzeichnung", München 2006;				

Gestalten im Raum / Plastisches Gestalten (2 SWS)

0503946	Fr 10:00 - 17:00	Einzel	25.05.2012 - 25.05.2012	00.204 / Witt.Platz	Stöger
	Sa 10:00 - 17:00	Einzel	26.05.2012 - 26.05.2012	00.204 / Witt.Platz	Stöger
	So 10:00 - 17:00	Einzel	27.05.2012 - 27.05.2012	00.204 / Witt.Platz	Stöger

Gestalten im Raum / Ton (2 SWS)

0503947	Fr 10:00 - 17:00	Einzel	11.05.2012 - 11.05.2012	00.204 / Witt.Platz	Stöger
	Sa 10:00 - 17:00	Einzel	12.05.2012 - 12.05.2012	00.204 / Witt.Platz	Stöger
	So 10:00 - 17:00	Einzel	13.05.2012 - 13.05.2012	00.204 / Witt.Platz	Stöger

Gestalten im Raum - Ton (2 SWS, Credits: 2)

0503948	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.		00.204 / Witt.Platz	Bautz
Hinweise	Im Seminar werden folgende Techniken vermittelt: Gefäßkeramik, Kleinplastik, Relief. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Tongeld (ca. 7 €) wird leider (noch?) nicht von den Studiengebühren finanziert und muss deshalb selbst aufgebracht werden. Schein: GS cc / HS bb bzw. Modul: Basis Praxis (BP), Gestalten im Raum. Persönliche Anmeldung und Beginn ist am ersten Mittwoch der Vorlesungszeit um 10 Uhr im neuen Tonraum 204				

Gestalten im Raum - Papier (2 SWS, Credits: 2)

0503949	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.		00.208 / Witt.Platz	Bautz
Hinweise	Es werden verschiedene Techniken der Papierbearbeitung vorgestellt, die besonders Anwendungsmöglichkeiten in der Hauptschule berücksichtigen, u.a. Mappenbau, Papiermechanik, Architekturmodell, Pop-up, Masken- und Lampenbau. Schein: HS bb / GS dd,ee Beginn und persönliche Anmeldung für Zugelassene am ersten Di. der Vorlesungszeit in Raum 208				

Gestalten in der Fläche / Hochdruck (3 SWS, Credits: 2)

0503950	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.		00.206 / Witt.Platz	Bautz
Hinweise	Die dreistündige Veranstaltung endet um 10 Uhr, es werden verschiedene Hochdrucktechniken (Farblinolschnitt, Creasoft, Stempeldruck) angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Materialgeld (ca. 13 € für Linoleum, Creasoft, Farbe und Papier) wird leider (noch?) nicht von Studiengebühren finanziert und muss selbst aufgebracht werden. Schein: GS bb / HS aa. Modularisierung: Basis Praxis (06-Ku-BP-2) Gestaltung in der Fläche. Beginn und persönliche Anmeldung für Zugelassene am ersten Di. der Vorlesungszeit um 8 Uhr im neuen Druck/Farb Raum 00,206				

Gestalten in der Fläche: Hochdruck und seine Varianten (2 SWS, Credits: 2)

0503951	Mo 14:00 - 15:30	wöchentl.	16.04.2012 -	00.206 / Witt.Platz	Oberhofer
Inhalt	In diesem Semester werden Techniken des manuellen Bildhochdrucks gezeigt. Wir beginnen mit einfachen Hochdrucktechniken (Materialdruck), wie sie in der Grundschule vorgesehen sind. Als neues Material kommt Creasoft zum Einsatz. Dies ist ein Material, welches in den letzten Seminaren zum Einsatz kam und sich allgemeiner Beliebtheit erfreute. Wenn wir mit verschiedenen Möglichkeiten des Materialdrucks vertraut sind, wenden wir uns der Technik des Linolschnitts zu. Diese Technik findet vor allem in der Hauptschule seine Realisation. Selbstverständlich weiten wir unsere Techniken über die Erfordernisse der Volksschule aus, um unseren eigenen Ansprüchen gerecht zu werden. Wir behandeln die Anforderungen der praktischen Prüfung und lernen die erforderlichen technischen und inhaltlichen Voraussetzungen. Das notwendige Material (Druckplatten, Farben, Papier) ist gegen Selbstkostenanteil vorrätig. Eine kräftige Schere, Klebstoff, Schneidewerkzeug für Linolplatten sowie ein Skizzenblock sind erforderlich.				

Gestalten in der Fläche: Tiefdruck/Radierung (2 SWS, Credits: 2)

0503953	Fr 09:00 - 13:30	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012		Finsterbusch
VGFBasisP	Fr 09:00 - 13:30	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012		Finsterbusch
	Fr 09:00 - 13:30	Einzel	06.07.2012 - 06.07.2012		Finsterbusch
	Fr 09:00 - 13:30	Einzel	13.07.2012 - 13.07.2012		Finsterbusch
	Fr 09:00 - 13:30	Einzel	20.07.2012 - 20.07.2012		Finsterbusch
Inhalt	Der Tiefdruck ist ein Druckverfahren, bei dem die Linie oder Fläche vertieft im Druckträger, der Metallplatte liegt. Will man sie sichtbar machen, muß man diese Vertiefungen mit Farbe füllen und sie unter großem Druck gegen ein Papier pressen. Eine Farbübertragung findet statt und ein Druck entsteht. Hauptbestandteil des Seminars ist das Kennenlernen der verschiedenen bilnerischen Ausdrucksmittel im Tiefdruckverfahren. Dazu gehören Radierung, Vernis mou, Aquatinta, Aussprengverfahren und Kaltnadelradierung. Mithilfe der einzelnen Techniken sollen die eigenen zeichnerischen Ideen hinterfragt, ausprobiert und weiterentwickelt werden.				
Hinweise	Ziel des Seminars ist das selbständige Arbeiten mit mindestens einem o.g. Druckverfahren, an der Presse und im Umgang mit Papier. Das Seminar findet im Künstlerhaus, im Kulturspeicher, Veitshöchheimer Straße statt.				
Literatur	Birkhofer, Gerhard, Tiefdruck, Urania Verlag, 2004 Kätelhön, Henner, Erfahrungen einer Kupferdruckerei, Steintor Verlag, 1997				

Gestalten in der Fläche: Zeichnen im Botanischen Garten (2 SWS)

0503954	Di 09:00 - 11:30	wöchentl.	17.04.2012 -	00.211 / Witt.Platz	Finsterbusch
Inhalt	Hauptbestandteil der Seminararbeit ist, Kunst bewusst wahrzunehmen, sich mit Kunstwerken auseinanderzusetzen und diese als fruchtbar für sich selbst zu erfahren. Anhand von vielfältigen zeichnerischen Mitteln (Bleistift, Buntstift, Kreiden, Kohle, Aquarell...) soll der Schwerpunkt auf dem Prozess des Zeichnens liegen, um bewusst zu machen, was während des eigenen Arbeitens passiert. Es werden verschiedene Möglichkeiten des Zeichnens herausgearbeitet, z.B. das lineare, das flächige, das verdichtete und das farbige Zeichnen. Parallel dazu werden die Eigenschaften der Bildausschnitte vermittelt, z.B. symmetrisch, unsymmetrisch, angeschnitten, diagonal, zentral... usw. Abschließend werden die entstandenen Arbeiten zum Semesterende gemeinsam besprochen. Ziel der Seminararbeit ist die individuelle Begegnung des Einzelnen mit Kunst, wobei der Schwerpunkt auf körperlichem Einsatz, Konzentration und kognitive Präsenz, d.h. Wachheit aller Sinne, Intensität des Gefühls und Anstrengung des Denkens liegt.				
Literatur	Stewart, Joyce, Stearn, William T., Orchideen, Zeichnungen von Franz Bauer, Verlag Werner Dausien, 1994. - Brehms, Dieter, Faszination Linie, Englisch Verlag, 2006. - Dexter, Emma, Vitamin Z, Neue Perspektiven der Zeichnung, Phaidon, 2006.				

Gestalten in der Fläche: Malen (2 SWS, Credits: 2)

0503955	Fr 10:00 - 15:45	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	00.206 / Witt.Platz	Dietrich-Stainov
	Fr 10:00 - 15:45	Einzel	29.06.2012 - 29.06.2012	00.206 / Witt.Platz	Dietrich-Stainov
	Sa 10:00 - 15:45	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	00.206 / Witt.Platz	Dietrich-Stainov
	Sa 10:00 - 15:45	Einzel	30.06.2012 - 30.06.2012	00.206 / Witt.Platz	Dietrich-Stainov
Inhalt	Anhand der Darstellung von Gegenständen aus dem unmittelbaren Lebensumfeld sollen die Möglichkeiten der Malerei erkundet werden. Wir beschäftigen uns mit Komposition, Licht und Schattenbildung, Farbperspektive, Farbmischung Ziele des Seminars: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Bildkomposition und Bildordnung • Entwickeln von Farbkonzepten und Farbstimmungen • Experimentieren mit Farbauftrag, Maltechniken • Umsetzen von Begriffen wie Dichte, Festigkeit, Schwere, Undurchdringlichkeit, Leichtigkeit, Transparenz und dgl. in Malerei <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Vermittlung • Beispiele aus der Kunstgeschichte werden vorgestellt 				
Hinweise	<u>Material:</u> Acrylfarben, Wasserfarben, Pastell/Ölpastellkreiden, Buntstifte, farbige Tuschen usw., Pinsel, Lappen, alte Kreditkarten als Spachtel, festes Papier oder Pappe als Bildträger. Bringen Sie bitte drei bis vier der folgenden Gegenstände mit: Obst, Messer, Tassen, Teller oder Schale, Becher, Flaschen usw. um ein kleines Stillleben aufzubauen. Bringen Sie bitte je zwei Abbildungen von Stillleben aus der Kunstgeschichte mit (entweder als Reproduktion oder auf CD / Memorystick)				

Gestalten in der Fläche: Malen (2 SWS, Credits: 2)

0503956	-	-	-		Maiser
---------	---	---	---	--	--------

Grüner Bereich (LA Wahlpflicht HS SO)

Projektorientierung (LA) Eigene Forschungsansätze (BA): Kunst als soziales Projekt. Aufwind (1 SWS)

0503901 Mi 18:00 - 21:00 wöchentl. 18.04.2012 - 00.208 / Witt.Platz Reuter

Inhalt

**Projektorientierung (LA)
Eigene Forschungsansätze (BA):
Kunst als soziales Projekt. Aufwind**

"Wir sind kein dekadenter Rotwein-Scheiß." Schlingensief

Abseits der Farbe auf Leinwand, der Plastik aus Gips, dem Druck auf Bütten etc. haben sich Kunstbegriffe etabliert, die der Kunst eine soziale Komponente abfordern. Das sechste Teilmodul widmet sich dem Bereich der Kunst als soziales Projekt. Es werden zunächst exemplarisch künstlerische Ansätze besprochen, die eine soziale Veränderung/ Verbesserung anstreben. Auf den Spuren der Kunst als soziales Projekt werden wir Kunstpädagogik als soziales Projekt erarbeiten.

Dies bedeutet konkret, dass wir uns dem Projekt „Aufwind“ anschließen werden und Kindern aus sozial benachteiligten Familien Aspekte ästhetischer Bildung näher bringen wollen.

Mehr Infos zum Projekt: <http://www.s338713805.online.de/werwirsind.html>

Hinweise
Literatur

ACHTUNG: Ab diesem Semester sind Sie mit der Zulassung zum Seminar auch automatisch für die PRÜFUNG angemeldet.

Kunstexkursion: Documenta 13 (LA, BA) (1 SWS)

0503913 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.04.2012 - 00.208 / Witt.Platz Reuter

Inhalt

Das Seminar bereitet die Exkursion zur Documenta nach Kassel vor. Es findet bis zur Documenta wöchentlich statt. Die Documenta ist eine der weltweit bedeutendsten Kunstschauen für zeitgenössische Kunst. Am Dienstag, 26.6.2012 fahren wir nach Kassel. Abfahrt wird mit dem Bus am frühen Morgen sein, Rückkehr am späten Abend. Als Kosten fallen an: Eintritt auf die Documenta, Bus. Wir bemühen uns derzeit um einen Zuschuss von Seiten der Uni.

Nähere Informationen zur Exkursion erhalten Sie im Seminar.

Für die Verbuchung von LP: im Lehramt: Aktive Teilnahme (Infos im Seminar)

Im BA NF: knappe mündliche Vorstellung eines Künstlers und kurze (6-8 Seiten Formatierung des Fachs à Downloads) schriftliche Darstellung unter Einbezug der Begegnung mit dem Original auf der Documenta.

Hinweise
Literatur

ACHTUNG: Ab diesem Semester sind Sie mit der Zulassung zum Seminar auch automatisch für die PRÜFUNG angemeldet.

Literatur:

<http://d13.documenta.de/de/>

Kunstgeschichte/Werkanalyse (LA) Elemente der Bild- und Kunstwissenschaft (BA) (2 SWS)

0503914 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 19.04.2012 - 00.208 / Witt.Platz Reuter

Inhalt

Das Seminar bietet anhand einer exemplarischen Werkauswahl einen Überblick über wichtige Epochen, Motive und Gattungen der europäischen Kunstgeschichte bis zur Pop Art. Neben der Malerei werden bekannte Plastiken und Bauwerke behandelt. Dabei werden Kriterien und Methoden der Bildbetrachtung vorgestellt und eingeübt.

Für den Erwerb von LP ist die Teilnahme an einer Klausur verpflichtend.

Hinweise
Literatur

ACHTUNG: Ab diesem Semester sind Sie mit der Zulassung zum Seminar auch automatisch für die PRÜFUNG angemeldet.

Literatur:

- Aufmuth, Stefanie/ Reuter Oliver M.: Über die Technik zur Kunst. Donauwörth 2011

- Etschmann, Walter u.A. (Hg.): Kunst im Überblick: Stile, Künstler, Werke. München 2004

- Kirchner, Constanze: Kinder und Kunst der Gegenwart. Seelze 2001 auch als Volltext online: <http://opus.bibliothek.uni-augsburg.de/volltexte/2007/590/>

- Uhlig, Bettina: Kunstrezeption in der Grundschule. Zu einer grundschulspezifischen Rezeptionsmethodik. München 2005

Museumspädagogisches Projekt (2 SWS, Credits: 3)

0503916 Mi 11:00 - 12:30 wöchentl. 18.04.2012 - 00.211 / Witt.Platz Enk

Inhalt

Anhand ausgewählter Literatur findet eine kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Positionen der Kunstvermittlung in Museen statt. Diese Theorieansätze werden in dem Seminar vorgestellt und diskutiert.

Das theoretisch erworbene Vermittlungswissen wird bei einer Exkursion zu den Pinakotheken in München in der Praxis erprobt.

Museumspädagogik – Kunstvermittlung im Museum (2 SWS, Credits: 3)

0503917 Mi 11:00 - 12:30 wöchentl. 18.04.2012 - 00.211 / Witt.Platz Enk

KuVGRKV

Inhalt

Im Seminar wird eine konzentrierte und intensive Herangehensweise an Kunstwerke im Museum geübt.

Die Komplexität eines Kunstobjekts wird zum zentralen Thema, denn nicht nur eine praktische Annäherung durch Zeichnen des Beobachteten wird gefordert, sondern auch die Auseinandersetzung mit den Künstlerbiografien, mit der Zeit der Entstehung der jeweiligen Werke, der kunsthistorischen Einordnung und der Präsentation im Museum.

Ansätze Kunsttherapie (2 SWS, Credits: 1)

0503930	Mo 08:00 - 16:00	Einzel	30.04.2012 - 30.04.2012	00.205 / Witt.Platz	Hartwig
	Mi 12:00 - 20:00	Einzel	25.04.2012 - 25.04.2012	00.205 / Witt.Platz	Hartwig
	Do 12:00 - 20:00	Einzel	26.04.2012 - 26.04.2012	00.205 / Witt.Platz	Hartwig

Inhalt Im Rahmen des Seminars werden Einblicke in die theoretischen Grundlagen der Kunsttherapie gegeben. Exemplarische kunsttherapeutische Methoden werden durch anschauliche Projekt- und Fallvorstellungen aus dem stationären und ambulanten Setting präsentiert und teilweise durch Selbsterfahrung erprobt. Am Ende werden Überlegungen angestellt, ob/welche Ansätze aus dem kunsttherapeutischen Methodenspektrum in die pädagogische Praxis sinnvoll transferiert werden könnten.

Filmwerkstatt (2 SWS, Credits: 3)

0503942	Fr 10:00 - 18:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	00.207 / Witt.Platz	Rauh
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	21.04.2012 - 21.04.2012	00.207 / Witt.Platz	Rauh
	So 10:00 - 18:00	Einzel	22.04.2012 - 22.04.2012	00.207 / Witt.Platz	Rauh

Inhalt Im filmischen Arbeiten erweisen sich alltägliche Beobachtungen als bewegte Bilder, die festgehalten und inszeniert werden können. Raum und Zeit als manipulierbare Parameter sind die Bedingungen für spannende und irritierende Momente in Video-Clips. Gegenstand des Seminars sind die Grundlagen des Filmens wie Inszenieren/Konzeption, Arbeit an der Kamera und Schnitt/Montage am Computer. Geklärt werden technische Fragen vom Licht, das in die Kamera einfällt bis zum Licht, das aus dem Videobeamer austritt.

Literatur

Literatur:

- *einleitend ist zu empfehlen: Monaco, James: Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der neuen Medien. Rowohlt Taschenbuch, Reinbek bei Hamburg 1980*
 - auch: Steinmetz, Rüdiger: *Grundlagen der Filmästhetik. Filme sehen lernen 1; Zweitausendeins, Frankfurt/M, 8. Aufl.: 2008*

Filmwerkstatt (2 SWS, Credits: 3)

0503943	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	04.05.2012 - 04.05.2012		Blum-Pfingstl
---------	------------------	--------	-------------------------	--	---------------

VM

Inhalt

FILMEN MIT KINDERN

Theorie und praktischer Workshop/

in Kooperation mit dem Internationalen Filmwochenende Würzburg und der Schülerakademie Würzburg

Obwohl der Lebensalltag der Jugendlichen in hohem Maß von audiovisuellen Medien geprägt ist, fehlt im schulischen Bereich noch immer ein verbindliches Konzept, welches die vielfältige Palette an Möglichkeiten, das Medium Film/ Video/ TV im Unterricht zu nutzen, eröffnet und im/ mit dem Lehrplan vernetzt.

Das Seminar vermittelt einen **Einblick in den gegenwärtigen medienpädagogischen Diskurs** und stellt die aktive **Filmszene an Bayerischen Schulen** anhand von Beispielen vor: Filmkompetenz versteht sich dabei als wesentlicher Teil einer übergreifenden Medienkompetenz, Filmbildung als zentraler Aufgabenbereich der Medienpädagogik.

In einem **praktischen Workshop**, der Produktion eines Videos, werden die Grundlagen filmischer Arbeit vermittelt. Unterschiedliche Lernarrangements zum und mit dem Medium Film/ Video werden besprochen, **Informationen zu fachwissenschaftlicher Literatur, zu Foren und KooperationspartnerInnen** vermittelt.

Ziel ist es, im Team ein kleines **Unterrichtsprojekt im Rahmen der Schülerakademie Würzburg** in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Filmwochenende zu entwickeln und diese an einer Versuchsschule in die Praxis umzusetzen. Gegenstand des Seminars ist außerdem die Reflexion und Evaluation der Unterrichtsversuche.

Hinweise

2 St. – Blockveranstaltung und einzelne, gemeinsam abgesprochene **Termine** :

Freitag, 4.Mai von 14 bis 18 Uhr und **Samstag, 5.Mai von 9 bis 18.00 Uhr**

- Einführung und

- praktischer Workshop

Samstag, 12.Mai von 9 bis 18.00 Uhr

- Projekttag mit der Klasse

- Filmschnitt des Projektes

Einzeltermine:

- in Kleingruppen nach Absprache

- Finaler Filmschnitt des Projektes

- DVD gestalten und brennen

? - **ca. 4Std.**

- Präsentation des Filmes

Nachfragen an sabine.blum-pfingstl@uni-wuerzburg.de

Treffpunkt: **Wirsberg-Gymnasium, Am Pleidenturm 16, 97070 Würzburg**

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Schularten, die sich für medienpädagogische Fragestellungen/ Schwerpunkt „FilmBildung“ interessieren. Es werden in diesem Einführungsseminar keine besonderen Kenntnisse voraus gesetzt.

Literatur

Zu diesem Seminar ist ein gleichlautender Kurs auf Wue-Campus eingerichtet:

- Die StudentInnen sind gehalten sich ab 16.April anzumelden und diesen im Verlauf des Seminares zu nutzen.

- Materialien und Adressen/ Links sind hier ebenso zu finden, wie weiterführende Literatur.

Fotografie / Bildbearbeitung (2 SWS)

0503944	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2012 -	00.207 / Witt.Platz	Nitschke
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	----------

Gestalten im Raum / Plastisches Gestalten (2 SWS)

0503946	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	25.05.2012 - 25.05.2012	00.204 / Witt.Platz	Stöger
	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	26.05.2012 - 26.05.2012	00.204 / Witt.Platz	Stöger
	So	10:00 - 17:00	Einzel	27.05.2012 - 27.05.2012	00.204 / Witt.Platz	Stöger

Gestalten im Raum / Ton (2 SWS)

0503947	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	11.05.2012 - 11.05.2012	00.204 / Witt.Platz	Stöger
	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	12.05.2012 - 12.05.2012	00.204 / Witt.Platz	Stöger
	So	10:00 - 17:00	Einzel	13.05.2012 - 13.05.2012	00.204 / Witt.Platz	Stöger

Gestalten im Raum - Ton (2 SWS, Credits: 2)

0503948	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.		00.204 / Witt.Platz	Bautz
Hinweise	Im Seminar werden folgende Techniken vermittelt: Gefäßkeramik, Kleinplastik, Relief. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Tongeld (ca. 7 €) wird leider (noch?) nicht von den Studiengebühren finanziert und muss deshalb selbst aufgebracht werden. Schein: GS cc / HS bb bzw. Modul: Basis Praxis (BP), Gestalten im Raum. Persönliche Anmeldung und Beginn ist am ersten Mittwoch der Vorlesungszeit um 10 Uhr im neuen Tonraum 204					

Gestalten im Raum - Papier (2 SWS, Credits: 2)

0503949	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.		00.208 / Witt.Platz	Bautz
Hinweise	Es werden verschiedene Techniken der Papierbearbeitung vorgestellt, die besonders Anwendungsmöglichkeiten in der Hauptschule berücksichtigen, u.a. Mappenbau, Papiermechanik, Architekturmodell, Pop-up, Masken- und Lampenbau. Schein: HS bb / GS dd,ee Beginn und persönliche Anmeldung für Zugelassene am ersten Di. der Vorlesungszeit in Raum 208					

Gestalten in der Fläche / Hochdruck (3 SWS, Credits: 2)

0503950	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.		00.206 / Witt.Platz	Bautz
Hinweise	Die dreistündige Veranstaltung endet um 10 Uhr, es werden verschiedene Hochdrucktechniken (Farblinolschnitt, Creasoft, Stempeldruck) angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Materialgeld (ca. 13 € für Linoleum, Creasoft, Farbe und Papier) wird leider (noch?) nicht von Studiengebühren finanziert und muss selbst aufgebracht werden. Schein: GS bb / HS aa. Modularisierung: Basis Praxis (06-Ku-BP-2) Gestaltung in der Fläche. Beginn und persönliche Anmeldung für Zugelassene am ersten Di. der Vorlesungszeit um 8 Uhr im neuen Druck/Farb Raum 00,206					

Gestalten in der Fläche: Hochdruck und seine Varianten (2 SWS, Credits: 2)

0503951	Mo	14:00 - 15:30	wöchentl.	16.04.2012 -	00.206 / Witt.Platz	Oberhofer
Inhalt	In diesem Semester werden Techniken des manuellen Bildhochdrucks gezeigt. Wir beginnen mit einfachen Hochdrucktechniken (Materialdruck), wie sie in der Grundschule vorgesehen sind. Als neues Material kommt Creasoft zum Einsatz. Dies ist ein Material, welches in den letzten Seminaren zum Einsatz kam und sich allgemeiner Beliebtheit erfreute. Wenn wir mit verschiedenen Möglichkeiten des Materialdrucks vertraut sind, wenden wir uns der Technik des Linolschnitts zu. Diese Technik findet vor allem in der Hauptschule seine Realisation. Selbstverständlich weiten wir unsere Techniken über die Erfordernisse der Volksschule aus, um unseren eigenen Ansprüchen gerecht zu werden. Wir behandeln die Anforderungen der praktischen Prüfung und lernen die erforderlichen technischen und inhaltlichen Voraussetzungen. Das notwendige Material (Druckplatten, Farben, Papier) ist gegen Selbstkostenanteil vorrätig. Eine kräftige Schere, Klebstoff, Schneidewerkzeug für Linolplatten sowie ein Skizzenblock sind erforderlich.					

Gestalten in der Fläche: Tiefdruck/Radierung (2 SWS, Credits: 2)

0503953	Fr	09:00 - 13:30	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012		Finsterbusch
VGFBasicP	Fr	09:00 - 13:30	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012		Finsterbusch
	Fr	09:00 - 13:30	Einzel	06.07.2012 - 06.07.2012		Finsterbusch
	Fr	09:00 - 13:30	Einzel	13.07.2012 - 13.07.2012		Finsterbusch
	Fr	09:00 - 13:30	Einzel	20.07.2012 - 20.07.2012		Finsterbusch
	Inhalt	Der Tiefdruck ist ein Druckverfahren, bei dem die Linie oder Fläche vertieft im Druckträger, der Metallplatte liegt. Will man sie sichtbar machen, muß man diese Vertiefungen mit Farbe füllen und sie unter großem Druck gegen ein Papier pressen. Eine Farbübertragung findet statt und ein Druck entsteht. Hauptbestandteil des Seminars ist das Kennenlernen der verschiedenen bilnerischen Ausdrucksmittel im Tiefdruckverfahren. Dazu gehören Radierung, Vernis mou, Aquatinta, Aussprengverfahren und Kaltnadelradierung. Mithilfe der einzelnen Techniken sollen die eigenen zeichnerischen Ideen hinterfragt, ausprobiert und weiterentwickelt werden.				
Hinweise	Ziel des Seminars ist das selbständige Arbeiten mit mindestens einem o.g. Druckverfahren, an der Presse und im Umgang mit Papier. Das Seminar findet im Künstlerhaus, im Kulturspeicher, Veitshöchheimer Straße statt.					
Literatur	Birkhofer, Gerhard, Tiefdruck, Urania Verlag, 2004 Kätelhön, Henner, Erfahrungen einer Kupferdruckerei, Steintor Verlag, 1997					

Gestalten in der Fläche: Zeichnen im Botanischen Garten (2 SWS)

0503954	Di 09:00 - 11:30	wöchentl.	17.04.2012 -	00.211 / Witt.Platz	Finsterbusch
Inhalt	<p>Hauptbestandteil der Seminararbeit ist, Kunst bewusst wahrzunehmen, sich mit Kunstwerken auseinanderzusetzen und diese als fruchtbar für sich selbst zu erfahren.</p> <p>Anhand von vielfältigen zeichnerischen Mitteln (Bleistift, Buntstift, Kreiden, Kohle, Aquarell...) soll der Schwerpunkt auf dem Prozess des Zeichnens liegen, um bewusst zu machen, was während des eigenen Arbeitens passiert.</p> <p>Es werden verschiedene Möglichkeiten des Zeichnens herausgearbeitet, z.B. das lineare, das flächige, das verdichtete und das farbige Zeichnen. Parallel dazu werden die Eigenschaften der Bildausschnitte vermittelt, z.B. symmetrisch, unsymmetrisch, angeschnitten, diagonal, zentral...usw.</p> <p>Abschließend werden die entstandenen Arbeiten zum Semesterende gemeinsam besprochen.</p> <p>Ziel der Seminararbeit ist die individuelle Begegnung des Einzelnen mit Kunst, wobei der Schwerpunkt auf körperlichem Einsatz, Konzentration und kognitive Präsenz, d.h. Wachheit aller Sinne, Intensität des Gefühls und Anstrengung des Denkens liegt.</p>				
Literatur	<p>Stewart, Joyce, Stearn, William T., Orchideen, Zeichnungen von Franz Bauer, Verlag Werner Dausien, 1994. - Brehms, Dieter, Faszination Linie, Englisch Verlag, 2006. - Dexter, Emma, Vitamin Z, Neue Perspektiven der Zeichnung, Phaidon, 2006.</p>				

Gestalten in der Fläche: Malen (2 SWS, Credits: 2)

0503956	- -	-			Maiser
---------	-----	---	--	--	--------

Blauer Bereich (BA NF)

Projektorientierung (LA) Eigene Forschungsansätze (BA): Kunst als soziales Projekt. Aufwind (1 SWS)

0503901	Mi 18:00 - 21:00	wöchentl.	18.04.2012 -	00.208 / Witt.Platz	Reuter
Inhalt	<p>Projektorientierung (LA) Eigene Forschungsansätze (BA): Kunst als soziales Projekt. Aufwind</p> <p>"Wir sind kein dekadenter Rotwein-Scheiß." Schlingensiefel</p> <p>Abseits der Farbe auf Leinwand, der Plastik aus Gips, dem Druck auf Büten etc. haben sich Kunstbegriffe etabliert, die der Kunst eine soziale Komponente abfordern. Das sechste Teilmodul widmet sich dem Bereich der Kunst als soziales Projekt. Es werden zunächst exemplarisch künstlerische Ansätze besprochen, die eine soziale Veränderung/ Verbesserung anstreben. Auf den Spuren der Kunst als soziales Projekt werden wir Kunstpädagogik als soziales Projekt erarbeiten.</p> <p>Dies bedeutet konkret, dass wir uns dem Projekt „Aufwind“ anschließen werden und Kindern aus sozial benachteiligten Familien Aspekte ästhetischer Bildung näher bringen wollen.</p> <p>Mehr Infos zum Projekt: http://www.s338713805.online.de/werwirsind.html</p>				
Hinweise	<p>ACHTUNG: Ab diesem Semester sind Sie mit der Zulassung zum Seminar auch <u>automatisch</u> für die PRÜFUNG angemeldet.</p>				
Literatur					

Interdisziplinäre Forschungsansätze (BA): Kunst als soziales Projekt. Selbstversuch (1 SWS)

0503902	Mi 18:00 - 21:00	wöchentl.	18.04.2012 -	00.208 / Witt.Platz	Reuter
Inhalt	<p>Um Kunst als soziales Projekt als individuellen interdisziplinären künstlerischen Forschungsansatz zu erproben, werden die Stunden, die im Rahmen des Seminars eingebracht werden müssen, in einer sozialen Einrichtung oder einem sozialen (eigenen) Projekt erbracht.</p> <p>Nähere Infos im Seminar.</p>				
Hinweise	<p>ACHTUNG: Ab diesem Semester sind Sie mit der Zulassung zum Seminar auch <u>automatisch</u> für die PRÜFUNG angemeldet.</p>				

Individuelle Prozessdarstellung (BA): Kunst als soziales Projekt. Präsentation (1 SWS)

0503903	Mi 18:00 - 21:00	wöchentl.	18.04.2012 -	00.208 / Witt.Platz	Reuter
Inhalt	<p>Die beiden Ansätze der Kunst/ Kunstpädagogik als soziales Projekt sollen in einer Ausstellung präsentiert werden. Dazu sind Ausstellungsvarianten zu besprechen. Große Eigeninitiative ist hier notwendig verbunden mit Fähigkeit, sich innerhalb der Gruppe auf ein ästhetisches Erscheinungsbild zu einigen.</p>				
Hinweise	<p>ACHTUNG: Ab diesem Semester sind Sie mit der Zulassung zum Seminar auch <u>automatisch</u> für die PRÜFUNG angemeldet.</p>				

Zusammenfassend: Werkbesprechung (BA) (2 SWS, Credits: 1)

0503904	Di 18:00 - 19:00	wöchentl.	17.04.2012 -	00.205 / Witt.Platz	Reuter
Inhalt	Der BA Studiengang (NF) ist derart strukturiert, dass je Modul im vierten Teilmodul eine Form der Zusammenfassung der Ergebnisse des Moduls angestrebt wird. In diesem Seminar werden die Anforderungen an dieses Teilmodul besprochen und der Rahmen gewährt, die jeweiligen Module abzuschließen. Voraussetzung ist, dass die Teilmodule bereits abgeschlossen sind oder sicher in diesem Semester abgeschlossen werden. Studierende im BA (NF), - die bereits die Teilmodule der Module 1-4 abgeschlossen haben und - denen das jeweils 4. Teilmodul fehlt, sollten dieses Teilmodul belegen. Bis zum Ende des Seminars geben Studierende, die die Module 1 oder 2 abschließen wollen, je Modul eine Mappe ab. Diese Mappe beinhaltet ausgesuchte Arbeitsergebnisse der Seminare des entsprechenden Moduls. (Modul 1: Malerei, Druckgrafik, Zeichnung; Modul 2: Dreidimensionales Gestalten, digitale Medien, Szenisches Spiel) Auch passende Arbeiten, die außerhalb des Seminars angefertigt wurden, können beigelegt werden. Plastisches bitte als Foto mit Angabe des Materials sowie der Größe. Zur Mappe kommt das Protokoll bitte vollständig ausgefüllt. Achten Sie bitte auf eine ordentliche Präsentation. Studierende, die das letzte Teilmodul der Module 3-6 absolvieren wollen, geben je Modul eine schriftliche Reflexion ab. Diese ist nach der Standardformatierung des Faches (Homepage à Downloads) mit mindestens 6-8 Seiten zu veranschlagen. Hier werden knapp die Teilmodule zusammengefasst und schließlich reflektiert. Es sollen die Fragen beantwortet werden: Was habe ich gelernt? In wie fern hingen die Seminare für mich zusammen? Welche Vorteile habe ich aus einem Teilmodul übergreifenden Arbeiten gezogen? Welche Konsequenzen haben die gelernten Inhalte für mein späteres Berufsleben? Wo waren Aspekte, die mich wirklich weiter gebracht haben? Etc. Das 6. Teilmodul beinhaltet bitte zudem einen Absatz, in dem das gesamte Studium der Kunstpädagogik zusammengefasst wird, Erkenntnisse, Konsequenzen, Hoffnungen...				
Hinweise	Die Mappen/ schriftlichen Reflexionen geben Sie bitte bis zum Donnerstag, 26.7.2012 bei Frau Baumeister ab. (Ausschlussfrist!!)				

Gestalten in der Schule / Schulisches Gestalten (2 SWS, Credits: 1-3)

0503912	Do 17:00 - 19:00	wöchentl.		00.207 / Witt.Platz	Blum-Pfingstl
VMBasisP					
Inhalt					
Hinweise	2 St. – Fortlaufende Veranstaltung und einzelne, gemeinsam abgesprochene Termine: Donnerstag, 17 bis 19 Uhr - wöchentlich bis Ende Mai - Einführung in das szenische Spiel/ Bildertheater/ Performance - praktischer Workshop Projektstage mit der Klasse - Ende Juni - Schulbesuche nach Absprache parallelen dazu Einzeltermine - im Juni - in Kleingruppen nach Absprache Nachfragen an sabine.blum-pfingstl@uni-wuerzburg.de Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Schularten, die sich für theaterpädagogische Fragestellungen/ Schwerpunkt interessieren und diese in Klassen erproben wollen. Es werden in diesem Einführungsseminar keine besonderen Kenntnisse voraus gesetzt. Je nach Prüfung und Modul können 1 oder 3 ECTS-Punkte erworben werden.				
Literatur	Zu diesem Seminar ist ein gleichlautender Kurs auf Wue-Campus eingerichtet: - Die StudentInnen sind gehalten sich ab 16.April anzumelden und diesen im Verlauf des Seminares zu nutzen. - Materialien und Adressen/ Links sind hier ebenso zu finden, wie weiterführende Literatur.				

Kunstexkursion: Documenta 13 (LA, BA) (1 SWS)

0503913	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2012 -	00.208 / Witt.Platz	Reuter
Inhalt	Das Seminar bereitet die Exkursion zur Documenta nach Kassel vor. Es findet bis zur Documenta wöchentlich statt. Die Documenta ist eine der weltweit bedeutendsten Kunstschaue für zeitgenössische Kunst. Am Dienstag, 26.6.2012 fahren wir nach Kassel. Abfahrt wird mit dem Bus am frühen Morgen sein, Rückkehr am späten Abend. Als Kosten fallen an: Eintritt auf die Documenta, Bus. Wir bemühen uns derzeit um einen Zuschuss von Seiten der Uni. Nähere Informationen zur Exkursion erhalten Sie im Seminar. Für die Verbuchung von LP: im Lehramt: Aktive Teilnahme (Infos im Seminar) Im BA NF: knappe mündliche Vorstellung eines Künstlers und kurze (6-8 Seiten Formatierung des Faches à Downloads) schriftliche Darstellung unter Einbezug der Begegnung mit dem Original auf der Documenta.				
Hinweise	ACHTUNG: Ab diesem Semester sind Sie mit der Zulassung zum Seminar auch <u>automatisch</u> für die PRÜFUNG angemeldet.				
Literatur	Literatur: http://d13.documenta.de/de/				

Kunstgeschichte/Werkanalyse (LA) Elemente der Bild- und Kunstwissenschaft (BA) (2 SWS)

0503914	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	19.04.2012 -	00.208 / Witt.Platz	Reuter
Inhalt	Das Seminar bietet anhand einer exemplarischen Werkauswahl einen Überblick über wichtige Epochen, Motive und Gattungen der europäischen Kunstgeschichte bis zur Pop Art. Neben der Malerei werden bekannte Plastiken und Bauwerke behandelt. Dabei werden Kriterien und Methoden der Bildbetrachtung vorgestellt und eingeübt. Für den Erwerb von LP ist die Teilnahme an einer Klausur verpflichtend.				
Hinweise	ACHTUNG: Ab diesem Semester sind Sie mit der Zulassung zum Seminar auch <u>automatisch</u> für die PRÜFUNG angemeldet.				
Literatur	Literatur: - Aufmuth, Stefanie/ Reuter Oliver M.: Über die Technik zur Kunst. Donauwörth 2011 - Etschmann, Walter u.A. (Hg.): Kunst im Überblick: Stile, Künstler, Werke. München 2004 - Kirchner, Constanze: Kinder und Kunst der Gegenwart. Seelze 2001 auch als Volltext online: http://opus.bibliothek.uni-augsburg.de/volltexte/2007/590/ - Uhlig, Bettina: Kunstrezeption in der Grundschule. Zu einer grundschulspezifischen Rezeptionsmethodik. München 2005				

Ästhetisches Verhalten / Kinderzeichnung (LA) Kunstpädagogik und ästhetische Bildung (BA) (2 SWS)

0503915	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2012 -	00.208 / Witt.Platz	Reuter
Inhalt	Anhand von Kinderzeichnungen wird die Entwicklungsabhängigkeit bildnerischer Artikulation, die sich in verschiedenen Phasen äußert, dargestellt. Zentrale Erscheinungsformen und deren Begriffe werden fokussiert. Zudem werden verschiedene Formen ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen besprochen.				
Hinweise	ACHTUNG: Ab diesem Semester sind Sie mit der Zulassung zum Seminar auch <u>automatisch</u> für die PRÜFUNG angemeldet.				
Literatur	Literatur: Arbeitsgruppe Grundschule im BDK – Fachverband für Kunstpädagogik e. V.: Frühkindliche ästhetische Bildung. Ein Diskussionsbeitrag. Sonderheft, Hannover 2009. Becker, Stefan: Plastisches Gestalten von Kindern und Jugendlichen. Donauwörth 2003 Dietl, Marie-Luise: Kindermalerei. Zum Gebrauch der Farbe am Ende der Grundschulzeit. Münster 2004. Kunst+ Unterricht Hefte Mohr, Anja: Digitale Kinderzeichnung. München 2005. Reuter, Oliver M.: Experimentieren. Ästhetisches Verhalten von Grundschulkindern. München 2007 Stritzker, Uschi/ Peez, Georg/ Kirchner, Constanze: Frühes Schmierer und erste Kritzel – Anfänge der Kinderzeichnung. Norderstedt 2008.				

Kunstgeschichte / Werkanalyse (2 SWS, Credits: 2)

0503918	Mo 16:00 - 17:30	wöchentl.	23.04.2012 -	00.202 / Witt.Platz	Bautz
Hinweise	Das Seminar bietet anhand einer exemplarischen Werkauswahl einen Überblick über wichtige Epochen, Motive und Gattungen der europäischen Kunstgeschichte bis zur Pop Art. Dabei werden Kriterien und Methoden der Bildbetrachtung vorgestellt und eingeübt. Neben der Malerei werden bekannte Plastiken und Bauwerk aus der Region in Kurzreferaten (max.10 Min.) vorgestellt, diese sind neben einer schriftlichen Hausarbeit oder Klausur die Voraussetzung für den Scheinerwerb (cc) bzw. für Teilmodulleistung Basis Theorie (BT). Persönliche Anmeldung (zusätzlich zu sb. home) und Beginn des Seminars ist der erste Mo. der Vorlesungszeit um16 Uhr im neuen großen Kunstraum 00,206				
Literatur	Werner Hofmann: "Goya", München 2003; ders.: "Grundlagen der modernen Kunst", Stuttgart 1998; R.Brandt (Hrsg.): "Meisterwerke der Malerei", Leipzig 2001; H.U. Asemissen, G. Schweikhart: "Malerei als Thema der Malerei", Berlin 1994; U.Schneede: "Die Geschichte der Kunst im 20.Jd.", München 2001; L.Glozer: "Westkunst", Köln 1981;				

Filmwerkstatt (2 SWS, Credits: 3)

0503942	Fr 10:00 - 18:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	00.207 / Witt.Platz	Rauh
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	21.04.2012 - 21.04.2012	00.207 / Witt.Platz	Rauh
	So 10:00 - 18:00	Einzel	22.04.2012 - 22.04.2012	00.207 / Witt.Platz	Rauh
Inhalt	Im filmischen Arbeiten erweisen sich alltägliche Beobachtungen als bewegte Bilder, die festgehalten und inszeniert werden können. Raum und Zeit als manipulierbare Parameter sind die Bedingungen für spannende und irritierende Momente in Video-Clips. Gegenstand des Seminars sind die Grundlagen des Filmens wie Inszenieren/Konzeption, Arbeit an der Kamera und Schnitt/Montage am Computer. Geklärt werden technische Fragen vom Licht, das in die Kamera einfällt bis zum Licht, das aus dem Videobeamer austritt.				
Literatur	<u>Literatur:</u> - <i>einführend ist zu empfehlen: Monaco, James: Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der neuen Medien. Rowohlt Taschenbuch, Reinbek bei Hamburg 1980</i> - <i>auch: Steinmetz, Rüdiger: Grundlagen der Filmästhetik. Filme sehen lernen1; Zweitausendeins, Frankfurt/M, 8. Aufl.: 2008</i>				

Fotografie / Bildbearbeitung (2 SWS)

0503944	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2012 -	00.207 / Witt.Platz	Nitschke
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	----------

Gestalten im Raum / Plastisches Gestalten (2 SWS)

0503946	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	25.05.2012 - 25.05.2012	00.204 / Witt.Platz	Stöger
	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	26.05.2012 - 26.05.2012	00.204 / Witt.Platz	Stöger
	So	10:00 - 17:00	Einzel	27.05.2012 - 27.05.2012	00.204 / Witt.Platz	Stöger

Gestalten im Raum / Ton (2 SWS)

0503947	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	11.05.2012 - 11.05.2012	00.204 / Witt.Platz	Stöger
	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	12.05.2012 - 12.05.2012	00.204 / Witt.Platz	Stöger
	So	10:00 - 17:00	Einzel	13.05.2012 - 13.05.2012	00.204 / Witt.Platz	Stöger

Gestalten in der Fläche: Hochdruck und seine Varianten (2 SWS, Credits: 2)

0503951	Mo	14:00 - 15:30	wöchentl.	16.04.2012 -	00.206 / Witt.Platz	Oberhofer
---------	----	---------------	-----------	--------------	---------------------	-----------

Inhalt
 In diesem Semester werden Techniken des manuellen Bildhochdrucks gezeigt. Wir beginnen mit einfachen Hochdrucktechniken (Materialdruck), wie sie in der Grundschule vorgesehen sind. Als neues Material kommt Creasoft zum Einsatz. Dies ist ein Material, welches in den letzten Seminaren zum Einsatz kam und sich allgemeiner Beliebtheit erfreute. Wenn wir mit verschiedenen Möglichkeiten des Materialdrucks vertraut sind, wenden wir uns der Technik des Linolschnitts zu. Diese Technik findet vor allem in der Hauptschule seine Realisation. Selbstverständlich weiten wir unsere Techniken über die Erfordernisse der Volksschule aus, um unseren eigenen Ansprüchen gerecht zu werden. Wir behandeln die Anforderungen der praktischen Prüfung und lernen die erforderlichen technischen und inhaltlichen Voraussetzungen. Das notwendige Material (Druckplatten, Farben, Papier) ist gegen Selbstkostenanteil vorrätig. Eine kräftige Schere, Klebstoff, Schneidwerkzeug für Linolplatten sowie ein Skizzenblock sind erforderlich.

Gestalten in der Fläche: Tiefdruck/Radierung (2 SWS, Credits: 2)

0503953	Fr	09:00 - 13:30	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012		Finsterbusch
VGFBasisP	Fr	09:00 - 13:30	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012		Finsterbusch
	Fr	09:00 - 13:30	Einzel	06.07.2012 - 06.07.2012		Finsterbusch
	Fr	09:00 - 13:30	Einzel	13.07.2012 - 13.07.2012		Finsterbusch
	Fr	09:00 - 13:30	Einzel	20.07.2012 - 20.07.2012		Finsterbusch

Inhalt
 Der Tiefdruck ist ein Druckverfahren, bei dem die Linie oder Fläche vertieft im Druckträger, der Metallplatte liegt. Will man sie sichtbar machen, muß man diese Vertiefungen mit Farbe füllen und sie unter großem Druck gegen ein Papier pressen. Eine Farbübertragung findet statt und ein Druck entsteht.

Hauptbestandteil des Seminars ist das Kennenlernen der verschiedenen bilnerischen Ausdrucksmittel im Tiefdruckverfahren. Dazu gehören Radierung, Vernis mou, Aquatinta, Aussprengverfahren und Kaltnadelradierung. Mithilfe der einzelnen Techniken sollen die eigenen zeichnerischen Ideen hinterfragt, ausprobiert und weiterentwickelt werden.

Hinweise
 Ziel des Seminars ist das selbständige Arbeiten mit mindestens einem o.g. Druckverfahren, an der Presse und im Umgang mit Papier. Das Seminar findet im Künstlerhaus, im Kulturspeicher, Veitshöchheimer Straße statt.

Literatur
 Birkhofer, Gerhard, Tiefdruck, Urania Verlag, 2004
 Kätelhön, Henner, Erfahrungen einer Kupferdruckerei, Steintor Verlag, 1997

Gestalten in der Fläche: Zeichnen im Botanischen Garten (2 SWS)

0503954	Di	09:00 - 11:30	wöchentl.	17.04.2012 -	00.211 / Witt.Platz	Finsterbusch
---------	----	---------------	-----------	--------------	---------------------	--------------

Inhalt
 Hauptbestandteil der Seminararbeit ist, Kunst bewusst wahrzunehmen, sich mit Kunstwerken auseinanderzusetzen und diese als fruchtbar für sich selbst zu erfahren.

Anhand von vielfältigen zeichnerischen Mitteln (Bleistift, Buntstift, Kreiden, Kohle, Aquarell...) soll der Schwerpunkt auf dem Prozess des Zeichnens liegen, um bewusst zu machen, was während des eigenen Arbeitens passiert.

Es werden verschiedene Möglichkeiten des Zeichnens herausgearbeitet, z.B. das lineare, das flächige, das verdichtete und das farbige Zeichnen. Parallel dazu werden die Eigenschaften der Bildausschnitte vermittelt, z.B. symmetrisch, unsymmetrisch, angeschnitten, diagonal, zentral...usw.

Abschließend werden die entstandenen Arbeiten zum Semesterende gemeinsam besprochen.

Ziel der Seminararbeit ist die individuelle Begegnung des Einzelnen mit Kunst, wobei der Schwerpunkt auf körperlichem Einsatz, Konzentration und kognitive Präsenz, d.h. Wachheit aller Sinne, Intensität des Gefühls und Anstrengung des Denkens liegt.

Literatur
 Stewart, Joyce, Stearn, William T., Orchideen, Zeichnungen von Franz Bauer, Verlag Werner Dausien, 1994. - Brehms, Dieter, Faszination Linie, Englisch Verlag, 2006. - Dexter, Emma, Vitamin Z, Neue Perspektiven der Zeichnung, Phaidon, 2006.

Sonstiger Bereich

Basisqualifikation für GS-Studentinnen ohne Didaktikfach Kunst (2 SWS, Credits: 1)

0503908	Mi	12:00 - 13:30	wöchentl.		00.208 / Witt.Platz	Bautz
---------	----	---------------	-----------	--	---------------------	-------

Hinweise
 Für die GS wichtige Werkstoffe und Techniken werden an einfachen Beispielen eingesetzt und ausprobiert (Papier, Ton, Drucken, Zeichnen). Zugelassene Studentinnen bitte am ersten Mittwoch der Vorlesungszeit persönlich anmelden in Raum 00. 208 (Wittelsbacherpl. Südfügel EG)

Basisseminar für Lehramtsstudierende GS ohne Didaktikfach Kunst (2 SWS)

0503909 Di 10:00 - 11:30 wöchentl. 17.04.2012 - 00.206 / Witt.Platz Oberhofer
Inhalt Das Seminar ist für GS Student/innen gedacht, ohne Drittfach Kunst. Es vermittelt grundlegende Techniken und Materialien im Fach Kunst aus dem Schulalltag der Grundschule. U.a. wird mit den Werkstoffen Papier und Ton gearbeitet. Malen, Zeichnen und Drucken wird ebenfalls exemplarisch vorgestellt und in praktischen Übungen vermittelt.

Sonderpädagogik

Die Lernwerkstatt zieht zum Beginn des Sommersemesters 2011 als Gast der Universitätsbibliothek in den Raum 03.402 im Neubau.
Bitte beachten Sie die Raumänderungen. Die Seminare der Lernwerkstatt sind für alle Fachrichtungen geöffnet.

Sonderpädagogik I - Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen

Freier Bereich

Normerfüllung und Normverstoß + Veranstalt.Kürzel: 06LDidLL1S2 (2 SWS)

0504122 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.04.2012 - 19.07.2012 -1.105 / Witt.Platz Frisch
06LSpDid2S

Das Beratungsgespräch (2 SWS)

0504138 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.04.2012 - 19.07.2012 00.103 / Witt.Platz Ullmann
Inhalt
Hinweise Vorbedingung für die Anmeldung ist die bestandene Zwischenprüfung.
Literatur

Abenteuer für Alle - erleben und lernen. Ein Kooperationsseminar für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Studierende der Sonderpädagogik (2 SWS)

0504242	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	16.01.2012 - 16.01.2012	02.203 / Witt.Platz	Riehl
06IFBAnWB1	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	16.04.2012 - 16.04.2012	02.203 / Witt.Platz	
Inhalt	<p>Jochen Riehl, FöZ kmE – Wichernhaus in Altdorf Natur erleben – Tätiges Leben – Abenteuer für alle, oder: „Wege aus ‚fürsorglicher Belagerung‘“ Studis machen persönliche Erfahrungen an der Schnittstelle von Erlebenspädagogik und Sonderpädagogik, formaler Bildung und nicht-formalem Lernen</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Hier gibt es mehrere Möglichkeiten, sich auszuprobieren, Erfahrungen zu machen, dem Kalender und den Interessen entsprechend vertieft auch in Ferienzeiten ehrenamtlich mitzuarbeiten: „Leben gewinnen 2012: Abenteuer Arbeit“ Dieses Jahr wird die Reise an die Harnbacher Mühle zum Verein Mühlenkraft gehen (siehe auch www.muehlenkraft.de). Gemeinsam mit einer Berufsschulstufen-Klasse aus dem Förderzentrum für körperliche Entwicklung, Wichernhaus in Altdorf, wird vom 6. – 13. Mai an der Mühle tags und nachts draußen gelebt und gearbeitet. Die Gestaltung des Geländes, funktionell und ästhetisch, Mitarbeit bei der Fertigstellung der neuen Fachwerkscheune, Kiosk betreiben, ein Fest mit Band vorbereiten, Selbstversorgung und abenteuerliche Momente: Ein weites Feld für Kopf, Herz und Hand, gemeinsam aktiv zu werden. 12 Plätze mindestens!</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Breaking Barriers – Building Bridges: Nachdem im Jahr zwei Reisen zusammen mit einer englischen Schule bzw. mit deren "Duke of Edinburgh Award Club" - die deutsche Entsprechung: www.jugendprogramm.de - das Internationale Jugendprogramm) stattfanden, hoffen wir auf eine Einladung nach England vom 29. Juni bis 6. Juli. Ca. 6 Plätze!</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Abenteuer für alle: Zwei durch die Offenen Hilfen für Menschen mit Behinderung im Nürnberger Land ausgeschriebene Freizeiten an der Harnbacher Mühle finden dieses Jahr statt. Hier wird um Unterstützung gebeten, gern können auch eigene Programmideen eingebracht werden: Abenteuerstage für junge Erwachsene, 16.05. bis 20.05.2012 – 12 Plätze frei Integrative Abenteuer-Sommer-Woche für Kinder und Jugendliche, 06.08. bis 11.08.2012 – 12 Plätze frei</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Unterstützung bei Events rund um die Mühle: 14./15. April Saisonauftakt mit Flussfahrt auf der Pegnitz 29./30. April, 1. Mai: „Tanz in den Mai“ 25. bis 28. Mai (Pfingsten): Kletterfestival 7./8. Juli: Jahresfest IG Klettern ...</p> </div>				
Hinweise	Diese Veranstaltung wird aus Studienbeiträgen finanziert				

Lernwerkstatt: Schriftspracherwerb in heterogenen Lerngruppen (2 SWS, Credits: 3)

0504983	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsSE					
Inhalt	<p>Überblick über Modelle des Schriftspracherwerbs Vertiefte Einsicht in ausgewählte Modelle Vorläuferkompetenzen Besonderheiten der deutschen Sprache Schriftspracherwerb in heterogenen Lerngruppen Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien</p>				
Hinweise	Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.				

Lernwerkstatt: Mathematisches Verständnis und Rechenoperationen vom pränumerischen Bereich bis zu den schriftlichen Rechenverfahren (2 SWS, Credits: 3)

0504986	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2012 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsMa					
Inhalt	<p>Überblick über fachdidaktische Ansätze in der Mathematik Aktiv-entdeckendes Lernen in der Mathematik Struktur- und niveaurorientiertes Lernen in der Mathematik Vorläuferfähigkeiten Zahlenräume und Zahlenraumerweiterung Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien</p>				
Hinweise	Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.				

Lernwerkstatt: Aktiv-entdeckendes Lernen im Sachunterricht (2 SWS, Credits: 4)

0504987 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2012 - 03.402 / Witt.Platz Goschler

06IFBLwsSU

Inhalt „Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“
Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht.

Hinweise **Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.**

Lernwerkstatt (2 SWS, Credits: 4)

0504988 Fr 12:00 - 14:00 wöchentl. 20.04.2012 - 03.402 / Witt.Platz Goschler

06GIntPrak

Inhalt Grundlagen einer integrativen Pädagogik und Didaktik für ein Lernen in heterogenen Gruppen
Umsetzungen im Handlungsfeld Schule (inklusive Vorschule)
Fachdidaktische Einsichten in sonderpädagogisch relevante Lernbereiche
Analyse und Strukturierung von Unterrichtsmaterialien
Verknüpfung von theoretischen Überlegungen und praktischen Übungen
Unterschiedliche Formen offenen Unterrichts für ein individualisierendes und differenzierendes Lernen

Lernwerkstatt: Gemeinsamer Unterricht auf verschiedenen Entwicklungsstufen in heterogenen Lerngruppen (2 SWS,

Credits: 5)

0504989 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 19.04.2012 - 03.402 / Witt.Platz Goschler

06IFBLwsGe

Inhalt Überblick zum Thema "Gemeinsamer Unterricht"
Überblick über verschiedene Entwicklungsstufen
Verschiedene Organisationsformen des Unterrichts
Ausgewählte Projekte des gemeinsamen Lernens an einem gemeinsamen Gegenstand

Hinweise **Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.**

Ausarbeitung und Umsetzung von Lernangeboten für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung im LehrLernGarten

(2 SWS, Credits: 2)

0607538 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 20.04.2012 - 20.07.2012 Katterfeldt

SndP-LLG

Inhalt Die Studierenden erhalten in diesem Seminar Gelegenheit, sich mit der Organisation und der möglichen inhaltlich-methodischen Gestaltung von Unterricht für verschiedene Schülergruppen an außerschulischen Lernorten (Beispiel Botanischer Garten) auseinanderzusetzen. Die gemeinsam erarbeiteten Inhalte sollen mit einzelnen Klassen in der zweiten Seminarhälfte praktisch erprobt werden. Termine dafür werden im Seminar festgelegt.
Hinweise Teilnahme an der **Vorbesprechung am Fr., 20.04.2012 um 10:00 Uhr** im Seminarraum Botanik II des Julius-von-Sachs-Instituts ist verpflichtend.
Nachweis Neben der aktiven Mitarbeit während der Veranstaltung kann es erforderlich sein, zwischen den Terminen kleine Einheiten als Vorbereitung zu bearbeiten.

Als Leistungsnachweis dienen die ausgearbeiteten Konzepte und Materialien für die Umsetzungen im LLG, die eigenverantwortliche Durchführung der Umsetzungen, sowie ggfs. ein überschaubarer Ergebnisbericht/Fragebogen, näheres wird im Seminar besprochen.

Zielgruppe Lehramt Sonderpädagogik alt/neu

Pflichtbereich

Einführung in den Forschungsgegenstand "schulisches Lernen" (1 SWS)

0504101 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 00.401 / Witt.Platz Ellinger

06LFOE1V

"Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen - FREMDSCHN" (2 SWS)

0504102 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2012 - 02.206 / Witt.Platz Ellinger

06-LPäd1S

Soziologie der Behinderung (2 SWS)

0504103 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.401 / Witt.Platz Ellinger

06ISoWIB2S

Wissenschaftliches Arbeiten und Einflußfaktoren im Lernprozess (2 SWS)

0504104 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 25.04.2012 - 02.203 / Witt.Platz 01-Gruppe Ellinger
06-L-FoE2S

Themenfelder der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen (2 SWS)

0504105 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2012 - 19.06.2012 02.206 / Witt.Platz Ellinger
Di 14:00 - 16:00 Einzel 26.06.2012 - 26.06.2012 -1.102 / Witt.Platz Ellinger
Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 03.07.2012 - 17.07.2012 02.206 / Witt.Platz Ellinger

Inhalt In dieser Veranstaltung werden ausgewählte Themenbereiche aus der Pädagogik und Didaktik bei Kindern im Förderschwerpunkt Lernen unter verschiedenen Aspekten kritisch beleuchtet und diskutiert. Fachübergreifende Zusammenhänge und Bezüge zu unterschiedlichen Praxisfeldern sollen aufgezeigt und vertieft werden im Hinblick auf die Erstellung von Examensklausuren.

Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum (1 SWS)

0504110 Di 16:00 - 22:00 Einzel 17.04.2012 - 17.04.2012 02.203 / Witt.Platz Köhler
6LPbeg11S1 Mi 16:00 - 21:00 Einzel 18.04.2012 - 18.04.2012 02.203 / Witt.Platz

Inhalt **Blockveranstaltung** für Studierende, die in diesem Semester das Seminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum besuchen werden.

Diese Veranstaltung ist **verpflichtend** für Studierende, die in diesem Semester das erste studienbegleitende sonderpädagogische Praktikum absolvieren. Sie ist auch den Praktikanten im Erweiterungsfach L anzuraten.

Hinweise **Blockveranstaltung!**

Seminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum (2 SWS)

0504111 Fr 12:00 - 14:00 wöchentl. 27.04.2012 - 20.07.2012 02.203 / Witt.Platz Köhler
6LPbeg11S2

Inhalt Dieses Seminar ist verpflichtend für alle Studierende, die in diesem Semester das erste studienbegleitende sonderpädagogische Praktikum grundständig L-Päd. absolvieren. Sinn ist es, konkrete Inhalte des Praktikums und aktuelle Erfahrungen zu diskutieren, Unterrichtssequenzen in der Gruppe vor- und nach zu besprechen und Konflikte zu thematisieren.

Studierende im Erweiterungsfach (Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen) sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen unter http://www.sonderpaedagogik.uni-wuerzburg.de/lehrstuehle_und_professuren/sopaed-learn/startseite/

Seminar zur Vorbereitung des Sonderpädagogischen Blockpraktikums (1 SWS)

0504112 Mi 09:00 - 15:00 Einzel 25.07.2012 - 25.07.2012 02.206 / Witt.Platz Köhler
6LPbeg21S1 Do 09:00 - 15:00 Einzel 26.07.2012 - 26.07.2012 02.206 / Witt.Platz

Inhalt Das Seminar bereitet auf das sonderpädagogische Blockpraktikum vor, das während der vorlesungsfreien Zeit (Sept./Okt.) abgeleistet wird.. Ausgewählte theoretische Grundlagen zur Lehrplanung und Unterrichtsvorbereitung sowie ihre methodische Umsetzung werden besprochen und wesentliche Elemente des Praktikumberichtes (wie z.B. Praxisstudie etc.) werden thematisiert.

Hinweise **Blockveranstaltung.** Das Blockseminar wird am Ende des Semesters stattfinden! Die Termine werden rechtzeitig per Aushang bekannt gegeben. Die Teilnahme ist für alle Studierenden, die in der vorlesungsfreien Zeit ein Praktikum in L-Päd. absolvieren werden und diese Fachrichtung grundständig studieren, **verpflichtend**.

Seminar zur Nachbereitung des Sonderpädagogischen Blockpraktikums (1 SWS)

0504113 Do 17:00 - 21:00 Einzel 29.03.2012 - 29.03.2012 02.203 / Witt.Platz Köhler
6LPbeg21S2 Sa 09:00 - 16:00 Einzel 14.04.2012 - 14.04.2012 02.203 / Witt.Platz

Inhalt Das Seminar richtet sich an die Studierenden, die in der vorlesungsfreien Zeit das sonderpädagogische Blockpraktikum (L-Päd.) absolviert haben. Die Teilnahme am Seminar ist **verpflichtend**

Hinweise **Blockveranstaltung!** Das Seminar bereitet das sonderpädagogische Blockpraktikum, das während der vorlesungsfreien Zeit (März) abgeleistet wurde, nach.

Seminar: Praktikumstag an den Schulen (2 SWS)

0504114 Do 08:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 PSchulen / Extern Köhler
Inhalt Betreuung der Studierenden im studienbegleitenden Praktikum der Fachrichtung Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen.

Einführung in Wissenschaftstheorie und -methodik (2 SWS)

0504115 Di 12:00 - 14:00 14tägl 17.04.2012 - 03.07.2012 02.103 / Witt.Platz 01-Gruppe Köhler
06IWiMe1 Di 12:00 - 14:00 14tägl 08.05.2012 - 10.07.2012 02.103 / Witt.Platz 02-Gruppe

Vertiefung Heil- und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504116	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2012 - 05.06.2012	02.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Köhler
06ISoWiB1	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	12.06.2012 - 10.07.2012	02.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Hinweise	Klausurtermin: 17.07.12, 10 - 12 Uhr						

Medien im Unterricht bei Schülern mit Lernbeeinträchtigungen (1 SWS)

0504117	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2012 - 23.05.2012	03.402 / Witt.Platz	01-Gruppe	Köhler
6LDidLL1S1	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	30.05.2012 - 11.07.2012	03.402 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Spezifische Förderprogramme für Schüler mit Lernbeeinträchtigungen (1 SWS)

0504118	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 - 23.05.2012	03.402 / Witt.Platz	01-Gruppe	Köhler
6LDidLL1S2	Mi	12:00 - 14:00	14tägl	30.05.2012 - 11.07.2012	03.402 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Praktikumsbegleitung zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum 2 (1 SWS)

0504119	Fr	11:00 - 12:00	-	27.04.2012 -		Köhler	
6LPBeg31K							
Hinweise	Termine werden am schwarzen Brett (Raum 00.101) bekannt gegeben.						

Wissenschaftliches Arbeiten und Einflussfaktoren im Lernprozess (2 SWS)

0504120	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012	02.203 / Witt.Platz	Frisch	
06L-FoE2S							

Spezifische Störungsbilder im Zusammenhang mit Lernen: Legasthenie (1 SWS)

0504121	Do	12:00 - 13:00	wöchentl.	26.04.2012 - 19.07.2012	-1.102 / Witt.Platz	Frisch	
06LPsyB1S2							

Normerfüllung und Normverstoß + Veranstalt.Kürzel: 06LDidLL1S2 (2 SWS)

0504122	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2012 - 19.07.2012	-1.105 / Witt.Platz	Frisch	
06LSpDid2S							

Unterrichtskonzepte und -prinzipien für den Unterricht bei Lernbeeinträchtigungen (2 SWS)

0504130	Do	18:00 - 20:00	Einzel	26.04.2012 - 26.04.2012	02.203 / Witt.Platz	Stiller	
06LSpDid2S	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	08.06.2012 - 08.06.2012	02.203 / Witt.Platz		
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	09.06.2012 - 09.06.2012	02.203 / Witt.Platz		

Spezifische fachdidaktische Aspekte für den Unterricht bei Lernbeeinträchtigungen (2 SWS)

0504131	Do	16:00 - 18:00	Einzel	26.04.2012 - 26.04.2012	-1.101 / Witt.Platz	Stiller	
06LSpDid1S	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012	00.103 / Witt.Platz		
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	00.103 / Witt.Platz		

Grundlagen der Psychologie der Behinderung (06-LPsyA-1V und 06-I-SoPsych-1-V) (2 SWS)

0504135	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2012 - 19.07.2012	00.401 / Witt.Platz	Ullmann	
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	---------	--

s. Titel

Inhalt Grundkenntnisse und Orientierungswissen in der heil- und sonderpädagogischen Psychologie, wissenschaftstheoretische und -geschichtliche Grundlagen des Faches, ausgewählte Epochen der Geschichte der Psychologie im Kontext von Behinderungen, Grundbegriffe der Kommunikation und Beratung.

Seminar: Fachrichtungsspezifische Aspekte psychol. Teilgebiete: ADHS (2 SWS)

0504136	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Ullmann
06LPsyB1S1	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012	02.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	Ullmann

Spezifische Störungsbilder im Zusammenhang mit Lernen: Dyskalkulie (1 SWS)

0504137	Mo	11:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Ullmann
06LPsyB1S2	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	03.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012	03.105 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012	03.105 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012	02.102 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	23.06.2012 - 23.06.2012	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Die Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs (3 SWS)

0504139	Mo	08:00 - 11:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Ullmann
06LFöDi1S	Fr	14:30 - 20:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	02.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	Tully
	Sa	08:30 - 16:30	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	02.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	Tully

Seminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum (2 SWS)

0504143	Fr	12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2012 - 20.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Einhellinger
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	--------------

6LPbeg11S2

Inhalt

Dieses Seminar ist verpflichtend für alle Studierende, die in diesem Semester das erste studienbegleitende sonderpädagogische Praktikum grundsätzlich L-Päd. absolvieren. Sinn ist es, konkrete Inhalte des Praktikums und aktuelle Erfahrungen zu diskutieren, Unterrichtssequenzen in der Gruppe vor- und nach zu besprechen und Konflikte zu thematisieren.

Studierende im Erweiterungsfach (Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen) sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen unter http://www.sonderpaedagogik.uni-wuerzburg.de/lehrstuehle_und_professuren/sopaed-lern/startseite/

Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum (1 SWS)

0504144	Di	16:00 - 22:00	Einzel	17.04.2012 - 17.04.2012	02.202 / Witt.Platz	Einhellinger
---------	----	---------------	--------	-------------------------	---------------------	--------------

6LPbeg11S1	Mi	16:00 - 21:00	Einzel	18.04.2012 - 18.04.2012	02.202 / Witt.Platz	
------------	----	---------------	--------	-------------------------	---------------------	--

Inhalt

Blockveranstaltung für Studierende, die in diesem Semester das Seminar zum studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum besuchen werden.

Diese Veranstaltung ist **verpflichtend** für Studierende, die in diesem Semester das erste studienbegleitende sonderpädagogische Praktikum absolvieren. Sie ist auch den Praktikanten im Erweiterungsfach L anzuraten.

Hinweise

Blockveranstaltung!

Seminar: Praktikumstag an den Schulen (2 SWS)

0504145	Do	08:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	PSchulen / Extern	Einhellinger
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------------	--------------

Inhalt

Betreuung der Studierenden im studienbegleitenden Praktikum der Fachrichtung Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen.

Seminar zur Vorbereitung des Sonderpädagogischen Blockpraktikums (1 SWS)

0504146	Mi	09:00 - 15:00	Einzel	25.07.2012 - 25.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Einhellinger
---------	----	---------------	--------	-------------------------	---------------------	--------------

6LPbeg21S1	Do	09:00 - 15:00	Einzel	26.07.2012 - 26.07.2012	02.202 / Witt.Platz	
------------	----	---------------	--------	-------------------------	---------------------	--

Inhalt

Das Seminar bereitet auf das sonderpädagogische Blockpraktikum vor, das während der vorlesungsfreien Zeit (September/Oktober) abgeleistet wird.. Ausgewählte theoretische Grundlagen zur Lehrplanung und Unterrichtsvorbereitung sowie ihre methodische Umsetzung werden besprochen und wesentliche Elemente des Praktikumberichtes (wie z.B. Praxisstudie etc.) werden thematisiert.

Hinweise

Blockveranstaltung. Das Blockseminar wird am Ende des Semesters stattfinden!

Die Teilnahme ist für alle Studierenden, die in der vorlesungsfreien Zeit ein Praktikum in L-Päd. absolvieren werden und diese Fachrichtung grundständig studieren, **verpflichtend**.

Seminar zur Nachbereitung des Sonderpädagogischen Blockpraktikums (1 SWS)

0504147	Do	17:00 - 21:00	Einzel	29.03.2012 - 29.03.2012	02.202 / Witt.Platz	Einhellinger
---------	----	---------------	--------	-------------------------	---------------------	--------------

6LPbeg21S2	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	14.04.2012 - 14.04.2012	02.202 / Witt.Platz	
------------	----	---------------	--------	-------------------------	---------------------	--

Inhalt

Das Seminar richtet sich an die Studierenden, die in der vorlesungsfreien Zeit das sonderpädagogische Blockpraktikum (L-Päd.) absolviert haben. Die Teilnahme am Seminar ist **verpflichtend**

Hinweise

Blockveranstaltung! Das Seminar bereitet das sonderpädagogische Blockpraktikum, das während der vorlesungsfreien Zeit (März) abgeleistet wurde, nach.

Kreative Kunstvermittlung + Veranstalt.Kürzel: 06LDidLL1S2 (2 SWS)

0504151	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	-1.102 / Witt.Platz	Hock
06LSpDid2S					
Inhalt	Kreative Kunstvermittlung (Methodenrepertoire, Museumskoffer, künstl. Techniken ...) an der Schnittstelle Schule und Museum, um Wege zu einer Teilhabe am kulturellen Geschehen aufzuzeigen.				
Hinweise	Das Seminar findet in Kooperation mit Simone Doll-Gerstendörfer und Schülern aus (Förder-) Schulen sowohl an der Uni als auch in ausgewählten Würzburger Museen statt. Max. Teilnehmerzahl:20				

"Theaterspiel in der Schule (personales Spiel und Schattenfigurentheater): Theorie und praktisches Erproben" +

Veranstalt.Kürzel: 06LDidLL1S2 (2 SWS)

0504153	Mi 16:00 - 18:00	-	25.04.2012 -		Langhans
06LSpDid2S					
Hinweise	Das Seminar beginnt am Mittwoch 25.04.2012 von 16.00 - 18.00 Uhr EXTERN in der Goetheschule, von Luxburg-Str. 3 im Pavillion (zw. Pausenhof und Sportplatz) statt. Danach sind 2 weitere Termin (wöchentlich) am Mittwoch zur selben Uhrzeit sowie gleicher Veranstaltungsort vorgesehen. Danach ist ein Blockseminar geplant (wird am Mittwoch 25.04.2012 bekannt gegeben)!				

Seminar: Förderung durch Zirkuspädagogik an der Schule + Veranstalt.Kürzel: 06LDidLL1S2 (2 SWS)

0504154	Fr 09:00 - 18:00	Einzel	01.06.2012 - 01.06.2012	TuH / Sport Jud.	Steybe
06LSpDid2S	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	02.06.2012 - 02.06.2012	TuH / Sport Jud.	
	So 09:00 - 16:00	Einzel	03.06.2012 - 03.06.2012	TuH / Sport Jud.	
Inhalt	Zirkus ist eins der wenigen Medien, das auch im Laufe der Jahre nichts von seiner Attraktivität auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene eingebüßt hat. Diese Faszination bietet Pädagogen hervorragende Möglichkeiten, durch gezielten Einsatz circensischer Methoden klassische pädagogische Ziele in der Arbeit mit den Klienten erreichen zu können: „Die Zirkuspädagogik bietet geradezu beängstigend vielseitige Zielperspektiven, die man z.T. nur irgendwo (...) als Lernziele abgedruckt sieht“. (Von Grabowieki, in Ziegenspeck `96 „ZIRKUSPÄDAGOGIK“, S. 35). Inhalt des Seminars werden nach einem kurzen theoretischen Einstieg praktische Anwendungen in den Bereichen Jonglage, Akrobatik, Clownerie und Artistik sein. Wichtig im praktischen Teil ist insbesondere die spielerische Heranführung an die jeweilige Thematik				
Hinweise	Die Blockveranstaltung findet in der Turnhalle am Judenbühlweg statt. Am Freitag 01.06.2012 muß es evtl. in die Mehrzweckhalle ebenfalls am Judenbühlweg verlegt werden. Max. Teilnehmerzahl: 20				

Klinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (2 SWS)

0383010	Do 15:00 - 16:30	wöchentl.			Romanos/Seifert/ Hemminger/ Renner/Taurines/ Jans/Briegel
06-I-KJP-1					
Hinweise	Die Vorlesung findet im HS der Univ.-Nervenklinik statt.				

Vertiefung der Heil- und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504022	Mo 08:00 - 10:00	14tägl	23.04.2012 - 09.07.2012	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	Kienle
6ISoWiB1S	Mo 08:00 - 10:00	14tägl	30.04.2012 - 16.07.2012	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Die Veranstaltung wird sich auf die Vertiefung ethischer Aspekte der Heil- und Sonderpädagogik konzentrieren und erwartet von den TeilnehmerInnen vor allem das Reflektieren ethischer Fragen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven.					
Hinweise	ACHTUNG Termine: Gruppe 1: 23.04., 07.05., 21.05., 11.06., 25.06., 09.07. Gruppe 2: 30.04., 14.05., 04.06., 18.06., 02.07., 16.07.					

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504023	Di 10:00 - 12:00	Einzel	24.04.2012 - 24.04.2012	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Walter-Klose
6IWime1S	Di 10:00 - 12:00	14tägl	15.05.2012 - 10.07.2012	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Do 14:00 - 16:00	14tägl	10.05.2012 - 12.07.2012	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Sonderpädagogik II - Körperbehindertenpädagogik

Studienberatung für Fachrichtung K und G: Dr. Volker Daut, Montag, 16-17 Uhr, 02.215,
Wittelsbacherplatz 1, Tel. 0931 31-84836, e-mail: volker.daut@mail.uni-wuerzburg.de

Pflichtbereich

Studierende nach alter LPO, bitte orientieren Sie sich an den jeweiligen Kommentaren, ob die Veranstaltung für Sie geeignet ist.

Einführung in die Didaktik des Förderschwerpunkts körperliche und motorische Entwicklung (2 SWS)

0504222 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 00.103 / Witt.Platz Rimroth

06KGr12S

Inhalt Die Studierenden lernen wesentliche allgemeine und spezifisch sonderpädagogisch relevante didaktische Modelle und grundlegende Unterrichtsmethoden kennen. Diese werden auf ihre Eignung für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf in der körperlichen und motorischen Entwicklung hin untersucht. Es werden die theoretischen Grundlagen erarbeitet sowie kritisch beleuchtet und mit praktischen Beispielen und persönlichen Erfahrungen der Studierenden verknüpft.

Zur Bedeutung körperlicher und weiterer Beeinträchtigungen für pädagogische Prozesse (2 SWS)

0504217 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 -1.101 / Witt.Platz 01-Gruppe Daut

06KGr12S Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 -1.102 / Witt.Platz 02-Gruppe

Mo 18:00 - 20:00 Einzel 14.05.2012 - 14.05.2012 02.203 / Witt.Platz

Inhalt *Auf der Grundlage medizinischer und sonderpädagogischer Informationen zu den wichtigsten körperlichen Beeinträchtigungen werden mögliche Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern thematisiert und Möglichkeiten der pädagogischen Begleitung und Förderung diskutiert. Anmelden können sich alle Studierenden, die diese Veranstaltung bisher noch nicht besuchen konnten.*

Psychologische Grundlagen (2 SWS)

0504207 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 25.04.2012 - 18.07.2012 00.202 / Witt.Platz 01-Gruppe Walter-Klose

06KGr31S Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 00.202 / Witt.Platz 02-Gruppe

Inhalt Vermittlung allgemeiner Kenntnisse aus der Lernpsychologie (mit Schwerpunkt: Lerntheorien), der pädagogischen Psychologie, Vermittlung grundlegender Kenntnisse aus der Entwicklungspsychologie sowie psychologische Grundkenntnisse der Entwicklung der Persönlichkeit. Aufbauend auf diesen Grundlagen sollen für nachfolgende Veranstaltungen in der Psychologie die Kompetenzen vermittelt werden, mögliche störungsspezifische Abweichungen in den genannten Bereichen im Zusammenhang mit körperlichen Beeinträchtigungen auf der Basis grundlegenden Wissens zu erkennen und einzuordnen.

Zielgruppe modularisiertes Lehramt, BA, möglich auch Diplom und Magister

Vertiefung der Heil- und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504022 Mo 08:00 - 10:00 14tägl 23.04.2012 - 09.07.2012 02.203 / Witt.Platz 01-Gruppe Kienle

6ISoWiB1S Mo 08:00 - 10:00 14tägl 30.04.2012 - 16.07.2012 02.203 / Witt.Platz 02-Gruppe

Inhalt Die Veranstaltung wird sich auf die Vertiefung ethischer Aspekte der Heil- und Sonderpädagogik konzentrieren und erwartet von den TeilnehmerInnen vor allem das Reflektieren ethischer Fragen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven.

Hinweise ACHTUNG Termine:
Gruppe 1: 23.04., 07.05., 21.05., 11.06., 25.06., 09.07.
Gruppe 2: 30.04, 14.05., 04.06., 18.06., 02.07., 16.07.

Spezifische didaktische Fragestellungen: progredient kranke Kinder (2 SWS)

0504216 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 -1.101 / Witt.Platz Daut

06KDi21S1

Hinweise Dieses Seminar sollte auch außerhalb des im SVP vorgesehenen Semesters belegt werden. Im kommenden Wintersemester 12/13 steht dieses Seminar ordnungsgemäß im SVP; erfahrungsgemäß liegen die Anmeldezahlen über den vorhandenen Seminarplätzen, d.h. es ist dann mit einer hohen Ablehnungsquote zu rechnen. Im jetzigen Sommersemester wird es dagegen leichter sein, einen Seminarplatz zu bekommen.

Kurzkommentar *Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen begegnen in ihrem Berufsleben Kindern und Jugendlichen mit progredienten (fortschreitenden) Erkrankungen. Durch die dadurch sich ergebende Konfrontation mit existenziellen Fragen können große Belastungen entstehen. Die Studierenden lernen nicht nur eine Auswahl wichtiger progredienter Erkrankungen kennen, sondern auch pädagogische und didaktische Aspekte der Zusammenarbeit mit diesen Schülerinnen und Schülern und deren Eltern.*

Geschichte der Körperbehindertenpädagogik (2 SWS)

0504248 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.103 / Witt.Platz Lelgemann
06KPä11S1

Inhalt Historische Fragen bewegen sich nicht im Mainstream der bildungspolitischen Diskussion; gelten fast als Zierwerk. Dies gilt auch für die Sonderpädagogik, in der mancher Student sicherlich aus einer gut gemeinten, eher methodisch orientierten Praxisorientierung heraus die Beschäftigung mit Fragen des ethisch-anthropologischen Selbstverständnisses und der historischen Verwobenheit in vermeintliche Heilsbotschaften und praktizierte Aussonderung nicht für nötig erachtet. In einführenden sonderpädagogischen Veranstaltungen mag es immerhin üblich sein, ethische Fragen mit Bezug auf Peter Singer anzusprechen; wenn dies aber mehr sein soll als ein Lippenbekenntnis, dann müssen historische Kenntnisse erworben werden. Nur dann kann die historische bedeutsame Janusköpfigkeit der eigenen Fachrichtung, wie der Heil- und Sonderpädagogik überhaupt, zur Kenntnis genommen und reflektiert werden. Vielleicht kann die eigene pädagogische Praxis dann umso bewusster in ihrer bildenden, Welt eröffnenden Bedeutung gesehen und trotz der alltäglichen Belastung perspektivisch gestaltet werden.

Vergleichende Körperbehindertenpädagogik (1 SWS)

0504279 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 25.04.2012 - 06.06.2012 02.206 / Witt.Platz Lelgemann
06KPä11S2

Inhalt International vergleichende Sonderpädagogik wurde in den siebziger Jahren mit der Hoffnung betrieben, Lösungen für deutsche Bildungsprobleme zu finden. Später wurde der Anspruch zurückgenommen; es ging um Austausch bzw. eine Erweiterung des Horizonts. Gleichzeitig aber entstand in den neunziger Jahren eine empirisch orientierte international vergleichende Pädagogik, die durch standardisierte Vergleichsuntersuchungen erheblichen Druck auf das Bildungswesen auslöste. Dieser verstärkte sich durch die überall wirksam werdenden Erfahrungen der Globalisierung und die Ökonomisierung aller Bereiche, auch der Bildungsangebote. Ich möchte mit Ihnen einen unromantischen, gleichwohl keinen standardisierten Blick auf die Lebens-, Lern- und Entwicklungsbedingungen von Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen werfen. Hierbei sollen die industrialisierten Staaten mit einem ausgebauten System der Behindertenhilfe im Vordergrund stehen. Ebenso werden Fragen der Forschungsmethodik sowie der ethisch-anthropologischen Grundannahmen differenziert betrachtet bzw. reflektiert.

Veranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum-Praxis der Gestaltung von Unterricht und Förderung im

Förderschwerpunkt körperliche-motorische Entwicklung (2 SWS)

0504228 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 -1.105 / Witt.Platz 01-Gruppe Rimroth
06KDi11S Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.04.2012 - 18.07.2012 02.103 / Witt.Platz 02-Gruppe

Inhalt In diesem Seminar werden die aktuellen Erfahrungen aus dem Praktikum aufgegriffen und vertiefend reflektiert. Unterrichtsvorbereitungen und gehaltene Unterrichtseinheiten können besprochen und auf ihre Wirkung hin analysiert werden. Weitere geplante Themen sind u. a.: Lehr- und Lernplanung, Aufbau von Stunden, Formulierung von Lernzielen, Methoden im Unterricht, individualisierende und differenzierende Maßnahmen, Lehrer-Schüler-Interaktion, Gestaltung des Praktikumsberichts und der Praxisstudie.

Zielgruppe: Das Seminar ist verpflichtend für Studierende, die Körperbehindertenpädagogik studieren und im laufenden Semester das erste studienbegleitende Praktikum im Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung absolvieren.

Das erste Treffen für alle Teilnehmer findet am Montag, den 23.04. um 10.15 Uhr statt. Neben einer kurzen Einführung ins Praktikum werden die Teilnehmer hier den beiden Seminargruppen zugeordnet.

Mit der Zuteilung eines Praktikumsplatzes für das 1.sonderpädagogische studienbegleitende Praktikum sind Sie automatisch für das Seminar zugelassen.

2 Gruppen; die Zuteilung zu einer Gruppe findet in der vorbereitenden Sitzung statt.

Betreuung des studienbegleitenden Praktikums - Besuch von Unterrichtsversuchen und gemeinsame Reflexion (4

SWS)

0504212 Do 08:00 - 12:00 wöchentl. 26.04.2012 - 19.07.2012 PSchulen / Extern Daut
Hinweise Das Praktikum findet in verschiedenen Schulen statt. Die Zuteilung erfolgt über das Praktikumsamt. Vereinbarung von Besuchsterminen rechtzeitig mit Frau Rimroth.
Zielgruppe Lehramtstudenten (alt) im Hauptstudium

Betreuung des studienbegleitenden Praktikums - Besuch von Unterrichtsversuchen und gemeinsame Reflexion (4

SWS)

0504227	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.				Rimroth
Inhalt	Studierende der Körperbehindertpädagogik, die sich aktuell im ersten studienbegleitenden Praktikum befinden, werden zu Unterrichtsversuchen an Schulen vor Ort besucht. Im Anschluss an die Stunden reflektieren die Studierenden gemeinsam mit Praktikumslehrer/in und Dozent verschiedene Aspekte des Unterrichts. Grundlage für die formale und inhaltliche Ausgestaltung der Praktika bilden der Praktikumsleitfaden (gültige Fassung für Studierende der alten und neuen Studienordnung zum Download auf der Homepage) und die Begleitveranstaltung zum ersten studienbegleitenden Praktikum (06-K-Di1-1-S).					
Hinweise	Das Praktikum findet in verschiedenen Schulen statt. Die Zuteilung erfolgt über das Praktikumsamt.					

Praxisprojekt: Erstellung eines Fördergutachtens mit einer Schülerin, einem Schüler aus dem Förderbereich kmE (4

SWS)

0504260	Di 10:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	-1.102 / Witt.Platz		Daut
06KPs12S						
Kurzkommentar	In diesem Seminar sollen die Studierenden ein Sonderpädagogisches Fördergutachten über eine Schülerin, einen Schüler mit Körperbehinderung erstellen. Dazu planen sie die notwendige Untersuchungen in Absprache mit der Schule selbst, führen diese durch und formulieren abschließend auch daraus resultierende Fördermaßnahmen.					

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504023	Di 10:00 - 12:00	Einzel	24.04.2012 - 24.04.2012	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Walter-Klose
6IWime1S	Di 10:00 - 12:00	14tägl	15.05.2012 - 10.07.2012	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Do 14:00 - 16:00	14tägl	10.05.2012 - 12.07.2012	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Schädigungen des Zentralnervensystems (2 SWS)

0504236	Mo 16:00 - 17:30	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012			Hobeck
06KMe11S1						
Inhalt	Medizinische Grundlagen von Schädigungen des Zentralnervensystem, deren Entstehung, Diagnostik sowie therapeutische Möglichkeiten werden aufgezeigt. Die möglichen Auswirkungen auf die verschiedenen Entwicklungsbereiche werden erarbeitet.					
Hinweise	Das Seminar findet statt: Hörsaal König-Ludwig-Haus, Brettreichstr. 11, 97074 Würzburg					

Schädigungen der Muskulatur, des Skelettsystems, Fehlfunktionen von Organen (2 SWS)

0504256	Mo 17:30 - 19:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012			Hobeck
06KMe11S2						
Inhalt	Medizinische Grundlagen von Schädigungen der Muskulatur, des Skelettsystems sowie Fehlfunktionen von Organen, deren Entstehung, Diagnostik sowie therapeutische Möglichkeiten werden aufgezeigt. Die möglichen Auswirkungen auf die verschiedenen Entwicklungsbereiche werden erarbeitet.					
Hinweise	Das Seminar findet statt: Hörsaal König-Ludwig-Haus, Brettreichstr. 11, 97074 Würzburg					

Didaktische Aspekte im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (1 SWS)

0504225	Mo 08:00 - 10:00	Einzel	23.04.2012 - 23.04.2012	03.106 / Witt.Platz	01-Gruppe	Rimroth
06KDi31S2	Mo 08:00 - 10:00	Einzel	07.05.2012 - 07.05.2012		01-Gruppe	
	Mo 08:00 - 10:00	Einzel	21.05.2012 - 21.05.2012		01-Gruppe	
	Mo 08:00 - 10:00	Einzel	11.06.2012 - 11.06.2012		01-Gruppe	
	Mo 08:00 - 10:00	Einzel	25.06.2012 - 25.06.2012		01-Gruppe	
	Mo 08:00 - 10:00	Einzel	09.07.2012 - 09.07.2012		01-Gruppe	
	Mo 08:00 - 10:00	Einzel	30.04.2012 - 30.04.2012	03.106 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mo 08:00 - 10:00	Einzel	14.05.2012 - 14.05.2012		02-Gruppe	
	Mo 08:00 - 10:00	Einzel	04.06.2012 - 04.06.2012		02-Gruppe	
	Mo 08:00 - 10:00	Einzel	18.06.2012 - 18.06.2012		02-Gruppe	
	Mo 08:00 - 10:00	Einzel	02.07.2012 - 02.07.2012		02-Gruppe	
	Mo 08:00 - 10:00	Einzel	16.07.2012 - 16.07.2012		02-Gruppe	
Inhalt	Schüler im FS kmE können an verschiedenen Lernorten schulisch gefördert werden. Der Umgang mit Heterogenität am FZ kmE und beim Unterricht körperbehinderter Kinder an der Regelschule erfordert spezielle didaktische und methodische Herangehensweisen, Arbeitsformen und Kompetenzen der beteiligten Pädagogen. Diese werden vorgestellt und analysiert. Auf den theoretischen Grundlagen dieses Seminars bauen die Inhalte der Veranstaltung 06-K-Di3-1-S1 „Lernen in heterogenen Gruppen“ auf. Eine gleichzeitige Belegung beider Veranstaltungen des Teilmoduls ist deshalb erforderlich. Eine erfolgreiche Teilnahme an der Didaktik- Einführungsveranstaltung wird empfohlen.					
Hinweise	Gemeinsame Online-Anmeldung mit Veranstaltung Nummer 0504226					

Entwicklung der Persönlichkeit im Kontext körperlicher Beeinträchtigungen (1 SWS)

0504209 Di 10:00 - 12:00 14tägl 08.05.2012 - 17.07.2012 00.103 / Witt.Platz Walter-Klose

06KPs21S2

Inhalt Im Seminar "Entwicklung der Persönlichkeit im Kontext körperlicher Beeinträchtigungen" wird der Frage nachgegangen, welche Auswirkungen eine körperliche Beeinträchtigung auf die Entwicklung der Persönlichkeit haben kann. Zu diesem Zweck werden Modelle der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung vorgestellt, an denen Auswirkungen der körperlichen Beeinträchtigung deutlich werden. Abschließend wird überlegt, wie Unterricht und Schule die Entwicklung der Persönlichkeit positiv unterstützen kann.

Einführung in die Psychologie, insbesondere bzgl. veränderter Lernprozesse bei körperbehinderten Kindern und deren Konsequenzen für Unterricht und Förderung (2 SWS)

0504208 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.04.2012 - 18.07.2012 02.203 / Witt.Platz Walter-Klose

06KPs21S1

Inhalt Vermittlung spezifischer Kenntnisse aus der Lernpsychologie, Motivationspsychologie, Psychologie der Teilleistungsstörungen, Wahrnehmungspsychologie, Gedächtnispsychologie, die bedeutend sind im Zusammenhang cerebral bedingter Beeinträchtigungen des Lern- und Leistungsverhaltens. Diese Kenntnisse sollen in spezifischer Weise für das erzieherische, didaktische und das therapeutische Handeln transferiert und für die Anwendung vermittelt werden.

Zielgruppe modularisiertes Lehramt, altes Lehramt, möglich auch Diplom und Magister

Lernen in heterogenen Gruppen (2 SWS)

0504226 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 25.04.2012 - 18.07.2012 01-Gruppe Rimroth

06KDi31S1 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 02-Gruppe

Inhalt Heterogenität als Chance für Schüler und Lehrkräfte? Das wird zurzeit im Zuge der Inklusionsdebatte wieder verstärkt diskutiert. Wie können unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Lernzugänge für den Unterricht nicht als Hindernis, sondern als Bereicherung gesehen werden? Und wie kann ich als Lehrkraft allen Schülerinnen und Schülern einer Lerngruppe gerecht werden? In diesem Seminar werden geeignete didaktische und methodische Zugangsweisen für heterogene Lerngruppen im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung vertieft sowie an Beispielen aus der Lernwerkstatt handelnd erprobt und bewertet. Grundlage für das Seminar sind die Inhalte der Veranstaltung 06-K-Di3-1-S2. Eine gleichzeitige Belegung beider Veranstaltungen gemeinsam ist deshalb erforderlich. Eine erfolgreiche Teilnahme an der Didaktik-Einführungsveranstaltung wird empfohlen.

Hinweise Gemeinsame Online-Anmeldung mit Veranstaltung Nummer 0504225

Bedeutung von Therapie für unterschiedliche Schülergruppen: Ergotherapie (2 SWS)

0504245 Fr 14:00 - 20:00 Einzel 06.07.2012 - 06.07.2012 02.203 / Witt.Platz Ungerer

06KMe21S2 Sa 09:00 - 18:00 Einzel 07.07.2012 - 07.07.2012 02.203 / Witt.Platz

So 09:00 - 15:00 Einzel 08.07.2012 - 08.07.2012 02.203 / Witt.Platz

Inhalt Therapie ist ein wesentlicher Bestandteil der interdisziplinären Arbeit an Schulen für Körperbehinderten. Übergeordnetes Ziel der Ergotherapie ist das Erreichen einer größtmöglichen Handlungskompetenz und Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler. Ergotherapie beinhaltet Entwicklungsförderung, Wiederaufbau beeinträchtigter und Erwerb neuer Fähigkeiten. Dies ist nur durch Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Eltern und Therapie sinnvoll zu verwirklichen.

Das Seminar soll theoretische Grundlagen der ergotherapeutischen Arbeit vermitteln und praktische Umsetzungsmöglichkeiten geben für den Einsatz an Schulen für Körperbehinderte:

1. Grundlagen und Konzepte der ergotherapeutischen Behandlung (z.B. Sensorische Integrationstherapie, Affoltertherapie, Wahrnehmungsförderung nach Frostig)
2. Kennenlernen und Einsatz von Hilfsmitteln im Schul- und Lebensalltag der Schüler (z.B. Ess- und Schreibhilfen, adaptierte Spiel- und Arbeitsmittel, Handschienenanpassung)
3. Kompensation und Ausgleich von behinderungsbedingten Auffälligkeiten (Hilfen zur fein- und großmotorischen Förderung, Entwicklung und Verbesserung von kognitiven Fähigkeiten wie Ausdauer, emotionale Steuerung, Motivation, Arbeitsplatzgestaltung)
4. Einblick ADL (Aktivitäten des täglichen Lebens: Wasch- und Anziehtraining, Schreibtraining)
5. Versorgung mit elektronischen Hilfsmitteln, Hilfsmitteltraining und individuelle Anwendungsstrategien

Das Seminar soll vor allem praktische Anregungen für den Umgang mit Schülern geben!

Aktive Mitarbeit wird erwartet!

Prüfungsart: Referat

Bedeutung von Pflege für unterschiedliche Schülergruppen (1 SWS)

0504255 Fr 14:00 - 20:00 Einzel 22.06.2012 - 22.06.2012 02.202 / Witt.Platz Wieczorek

06KMe21S1 Sa 09:00 - 18:00 Einzel 23.06.2012 - 23.06.2012 02.202 / Witt.Platz

Hinweise

Prüfungsart: Referat

Diese Veranstaltung wird aus Studienbeiträgen finanziert.

Pädagogische Begleitung chronisch und schwer kranker Kinder (2 SWS, Credits: keine)

0504213	wird noch bekannt gegeben	Daut
Hinweise	Blockveranstaltung: 27.-29.04.2012 in der DJH Wertheim persönliche Anmeldung erforderlich	
Kurzkommentar	<i>In der Zusammenarbeit mit chronisch und schwer kranken Kindern und deren Eltern können vielfältige Probleme auftreten, die sich auf die Lehrerinnen und Lehrer belastend auswirken können. Existenzielle Grundfragen wirken hinein bis in die eigene Persönlichkeit und beeinflussen die Kommunikation und Interaktion mit Kindern und Eltern. Durch verschiedene Methoden der Auseinandersetzung wird in diesem Seminar angestrebt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen ihre jeweils eigenen Reaktionen in schwierigen Situationen zu erkennen und zu reflektieren. Möglichkeiten und Wege der pädagogischen Begleitung sollen erarbeitet und diskutiert werden. Veranstaltungsort: Jugendherberge Wertheim vom 27. bis 29. April 2012 Bitte beachten: Es werden weder Leistungsnachweise erteilt, noch können ECTS-Punkte erzielt werden. Individuelle Anmeldung direkt beim Dozenten erforderlich !</i>	

Begleitveranstaltung zum sonderpädagogischen Blockpraktikum (1 SWS)

0504223	wird noch bekannt gegeben	Rimroth
Inhalt	In diesem Seminar werden Fragen pädagogischer, unterrichtlicher und organisatorischer Art zum sonderpädagogischen Blockpraktikum in der Fachrichtung Körperbehindertenpädagogik besprochen. Die Veranstaltung ist verpflichtend für Studierende, die das Blockpraktikum als erstes sonderpädagogisches Praktikum ableisten. Außerdem für Studierende, die ein Blockpraktikum oder geblocktes Praktikum machen und während des studienbegleitenden Praktikums noch nicht besucht wurden. Die Vorbesprechung findet in der Sprechstunde am 06.03.2012 statt. Seminartermine sind am 23.03., 26.03. und 27.03.2012. Genaue Uhrzeiten und weitere organisatorische Einzelheiten werden mit den Studierenden in der Vorbesprechung geklärt.	

Begleitseminar zur Erstellung von Zulassungsarbeiten (1 SWS)

0504270	Do 14:00 - 16:00	14tägl	03.05.2012 - 19.07.2012	02.203 / Witt.Platz	Walter-Klose
Inhalt	Das Begleitseminar zur Erstellung von Zulassungsarbeiten ist geeignet für Studierende, die sich auf die Erstellung ihrer Zulassungsarbeit vorbereiten wollen oder zum Zeitpunkt des Seminars ihre Zulassungsarbeit schreiben. Im Rahmen des Begleitseminars können Fragen zur eigenen Zulassungsarbeit behandelt werden. Ziel des Seminars ist es, sich mit Inhalten, Methoden und dem Aufbau von Zulassungsarbeiten / wissenschaftlichen Arbeiten vertraut zu machen und Hilfestellungen für die eigene Arbeit zu erhalten. Weiterhin werden Methoden der Literaturrecherche und Zitation vorgestellt.				
Literatur	Bitte lesen sie die aktuellen Hinweise zur Erstellung von Zulassungsarbeiten auf unserer Website.				

Förderung der nichtsprachlichen Kommunikation (2 SWS)

0504923	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 -	-1.102 / Witt.Platz	Ratz
06GUK1S2					
Inhalt	Entwicklungspsychologische Aspekte der nichtsprachlichen Kommunikation, Theorien der Unterstützten Kommunikation, Förderung der nicht-sprachlichen Kommunikation mit körpereigenen Kommunikationsformen und externen elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen.				

Freier Bereich

Ausarbeitung und Umsetzung von Lernangeboten für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung im LehrLernGarten

(2 SWS, Credits: 2)

0607538	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2012 - 20.07.2012	Katterfeldt
SndP-LLG				
Inhalt	Die Studierenden erhalten in diesem Seminar Gelegenheit, sich mit der Organisation und der möglichen inhaltlich-methodischen Gestaltung von Unterricht für verschiedene Schülergruppen an außerschulischen Lernorten (Beispiel Botanischer Garten) auseinanderzusetzen. Die gemeinsam erarbeiteten Inhalte sollen mit einzelnen Klassen in der zweiten Seminarhälfte praktisch erprobt werden. Termine dafür werden im Seminar festgelegt.			
Hinweise	Teilnahme an der Vorbesprechung am Fr., 20.04.2012 um 10:00 Uhr im Seminarraum Botanik II des Julius-von-Sachs-Instituts ist verpflichtend.			
Nachweis	Neben der aktiven Mitarbeit während der Veranstaltung kann es erforderlich sein, zwischen den Terminen kleine Einheiten als Vorbereitung zu bearbeiten. Als Leistungsnachweis dienen die ausgearbeiteten Konzepte und Materialien für die Umsetzungen im LLG, die eigenverantwortliche Durchführung der Umsetzungen, sowie ggfs. ein überschaubarer Ergebnisbericht/Fragebogen, näheres wird im Seminar besprochen.			
Zielgruppe	Lehramt Sonderpädagogik alt/neu			

Förderung der Persönlichkeitsentwicklung. Erweiterte Fragestellungen der Körperbehindertenpädagogik (1 SWS)

0504219	Do 18:00 - 20:00	Einzel	05.07.2012 - 05.07.2012	02.203 / Witt.Platz	Walter-Klose
6KFBERweiD	Do 09:00 - 16:00	Einzel	20.09.2012 - 20.09.2012	02.203 / Witt.Platz	
	Fr 09:00 - 13:00	Einzel	21.09.2012 - 21.09.2012	02.203 / Witt.Platz	
Inhalt	In der Veranstaltung werden unterschiedliche Ansätze zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung bei Menschen mit körperlicher und mehrfacher Behinderung vorgestellt und ausprobiert. Je nach Interessenlage der Studierenden werden die Inhalte des Seminars und die Verfahren (z.B. Gestalttherapeutische Ansätze, Spieltherapeutische Ansätze, Förderung soziale Kompetenzen, Ausdrucksformen) im Vorgespräch festgelegt.				

Abenteuer für Alle - erleben und lernen. Ein Kooperationsseminar für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Studierende der Sonderpädagogik (2 SWS)

0504242	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	16.01.2012 - 16.01.2012	02.203 / Witt.Platz	Riehl
06IFBAnWB1	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	16.04.2012 - 16.04.2012	02.203 / Witt.Platz	
Inhalt	<p>Jochen Riehl, FöZ kmE – Wichernhaus in Altdorf Natur erleben – Tätiges Leben – Abenteuer für alle, oder: „Wege aus ‚fürsorglicher Belagerung‘“ Studis machen persönliche Erfahrungen an der Schnittstelle von Erlebnispädagogik und Sonderpädagogik, formaler Bildung und nicht-formalem Lernen</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Hier gibt es mehrere Möglichkeiten, sich auszuprobieren, Erfahrungen zu machen, dem Kalender und den Interessen entsprechend vertieft auch in Ferienzeiten ehrenamtlich mitzuarbeiten: „Leben gewinnen 2012: Abenteuer Arbeit“ Dieses Jahr wird die Reise an die Harnbacher Mühle zum Verein Mühlenkraft gehen (siehe auch www.muehlenkraft.de). Gemeinsam mit einer Berufsschulstufen-Klasse aus dem Förderzentrum für körperliche Entwicklung, Wichernhaus in Altdorf, wird vom 6. – 13. Mai an der Mühle tags und nachts draußen gelebt und gearbeitet. Die Gestaltung des Geländes, funktionell und ästhetisch, Mitarbeit bei der Fertigstellung der neuen Fachwerkscheune, Kiosk betreiben, ein Fest mit Band vorbereiten, Selbstversorgung und abenteuerliche Momente: Ein weites Feld für Kopf, Herz und Hand, gemeinsam aktiv zu werden. 12 Plätze mindestens!</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Breaking Barriers – Building Bridges: Nachdem im Jahr zwei Reisen zusammen mit einer englischen Schule bzw. mit deren "Duke of Edinburgh Award Club" - die deutsche Entsprechung: www.jugendprogramm.de - das Internationale Jugendprogramm) stattfanden, hoffen wir auf eine Einladung nach England vom 29. Juni bis 6. Juli. Ca. 6 Plätze!</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Abenteuer für alle: Zwei durch die Offenen Hilfen für Menschen mit Behinderung im Nürnberger Land ausgeschriebene Freizeiten an der Harnbacher Mühle finden dieses Jahr statt. Hier wird um Unterstützung gebeten, gern können auch eigene Programmideen eingebracht werden: Abenteuerstage für junge Erwachsene, 16.05. bis 20.05.2012 – 12 Plätze frei Integrative Abenteuer-Sommer-Woche für Kinder und Jugendliche, 06.08. bis 11.08.2012 – 12 Plätze frei</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Unterstützung bei Events rund um die Mühle: 14./15. April Saisonauftakt mit Flussfahrt auf der Pegnitz 29./30. April, 1. Mai: „Tanz in den Mai“ 25. bis 28. Mai (Pfingsten): Kletterfestival 7./8. Juli: Jahresfest IG Klettern ...</p> </div>				
Hinweise	Diese Veranstaltung wird aus Studienbeiträgen finanziert				

Erweiterte Fragestellungen der Körperbehindertenpädagogik: Psychische Störungen im Kontext körperlicher Beeinträchtigungen (2 SWS)

0504264	Do 18:00 - 20:00	Einzel	10.05.2012 - 10.05.2012	02.203 / Witt.Platz	Walter-Klose
6KFBERweiC	Fr 13:00 - 20:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012	-1.102 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012	-1.102 / Witt.Platz	
	So 09:00 - 13:00	Einzel	17.06.2012 - 17.06.2012	-1.102 / Witt.Platz	
Inhalt	<p>Im Seminar "Psychische Störungen im Kontext körperlicher Beeinträchtigungen" werden Entstehung und Modelle verschiedener psychischer Störungen vorgestellt und Wege der Beeinflussung erarbeitet, die neben psychopharmakologischen und therapeutischen Ansätzen auch pädagogische Möglichkeiten beinhalten. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf herausfordernden Verhaltensweisen (z.B. aggressives Verhalten) und psychische Störungen (z.B. Depression, Schizophrenie) bei Menschen mit mehrfacher Behinderung.</p>				

Lernwerkstatt: Schriftspracherwerb in heterogenen Lerngruppen (2 SWS, Credits: 3)

0504983	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsSE					
Inhalt	<p>Überblick über Modelle des Schriftspracherwerbs Vertiefte Einsicht in ausgewählte Modelle Vorläuferkompetenzen Besonderheiten der deutschen Sprache Schriftspracherwerb in heterogenen Lerngruppen Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien</p>				
Hinweise	Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.				

Lernwerkstatt: Mathematisches Verständnis und Rechenoperationen vom pränumerischen Bereich bis zu den schriftlichen Rechenverfahren (2 SWS, Credits: 3)

0504986	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2012 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsMa						
Inhalt	Überblick über fachdidaktische Ansätze in der Mathematik Aktiv-entdeckendes Lernen in der Mathematik Struktur- und niveauorientiertes Lernen in der Mathematik Vorläuferfähigkeiten Zahlenräume und Zahlenraumerweiterung Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien					
Hinweise	Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.					

Lernwerkstatt: Aktiv-entdeckendes Lernen im Sachunterricht (2 SWS, Credits: 4)

0504987	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsSU						
Inhalt	„Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht.					
Hinweise	Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.					

Lernwerkstatt (2 SWS, Credits: 4)

0504988	Fr	12:00 - 14:00	wöchentl.	20.04.2012 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06GIntPrak						
Inhalt	Grundlagen einer integrativen Pädagogik und Didaktik für ein Lernen in heterogenen Gruppen Umsetzungen im Handlungsfeld Schule (inklusive Vorschule) Fachdidaktische Einsichten in sonderpädagogisch relevante Lernbereiche Analyse und Strukturierung von Unterrichtsmaterialien Verknüpfung von theoretischen Überlegungen und praktischen Übungen Unterschiedliche Formen offenen Unterrichts für ein individualisierendes und differenzierendes Lernen					

Lernwerkstatt: Gemeinsamer Unterricht auf verschiedenen Entwicklungsstufen in heterogenen Lerngruppen (2 SWS, Credits: 5)

0504989	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2012 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsGe						
Inhalt	Überblick zum Thema "Gemeinsamer Unterricht" Überblick über verschiedene Entwicklungsstufen Verschiedene Organisationsformen des Unterrichts Ausgewählte Projekte des gemeinsamen Lernens an einem gemeinsamen Gegenstand					
Hinweise	Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.					

Sonderpädagogik III - Sprachheilpädagogik

Freier Bereich

Abenteuer für Alle - erleben und lernen. Ein Kooperationsseminar für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Studierende der Sonderpädagogik (2 SWS)

0504242	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	16.01.2012 - 16.01.2012	02.203 / Witt.Platz	Riehl
06IFBAnWB1	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	16.04.2012 - 16.04.2012	02.203 / Witt.Platz	
Inhalt	<p>Jochen Riehl, FöZ kmE – Wichernhaus in Altdorf Natur erleben – Tätiges Leben – Abenteuer für alle, oder: „Wege aus ‚fürsorglicher Belagerung‘“ Studis machen persönliche Erfahrungen an der Schnittstelle von Erlebnispädagogik und Sonderpädagogik, formaler Bildung und nicht-formalem Lernen</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Hier gibt es mehrere Möglichkeiten, sich auszuprobieren, Erfahrungen zu machen, dem Kalender und den Interessen entsprechend vertieft auch in Ferienzeiten ehrenamtlich mitzuarbeiten: „Leben gewinnen 2012: Abenteuer Arbeit“ Dieses Jahr wird die Reise an die Harnbacher Mühle zum Verein Mühlenkraft gehen (siehe auch www.muehlenkraft.de). Gemeinsam mit einer Berufsschulstufen-Klasse aus dem Förderzentrum für körperliche Entwicklung, Wichernhaus in Altdorf, wird vom 6. – 13. Mai an der Mühle tags und nachts draußen gelebt und gearbeitet. Die Gestaltung des Geländes, funktionell und ästhetisch, Mitarbeit bei der Fertigstellung der neuen Fachwerkscheune, Kiosk betreiben, ein Fest mit Band vorbereiten, Selbstversorgung und abenteuerliche Momente: Ein weites Feld für Kopf, Herz und Hand, gemeinsam aktiv zu werden. 12 Plätze mindestens!</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Breaking Barriers – Building Bridges: Nachdem im Jahr zwei Reisen zusammen mit einer englischen Schule bzw. mit deren "Duke of Edinburgh Award Club" - die deutsche Entsprechung: www.jugendprogramm.de - das Internationale Jugendprogramm) stattfanden, hoffen wir auf eine Einladung nach England vom 29. Juni bis 6. Juli. Ca. 6 Plätze!</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Abenteuer für alle: Zwei durch die Offenen Hilfen für Menschen mit Behinderung im Nürnberger Land ausgeschriebene Freizeiten an der Harnbacher Mühle finden dieses Jahr statt. Hier wird um Unterstützung gebeten, gern können auch eigene Programmideen eingebracht werden: Abenteuerstage für junge Erwachsene, 16.05. bis 20.05.2012 – 12 Plätze frei Integrative Abenteuer-Sommer-Woche für Kinder und Jugendliche, 06.08. bis 11.08.2012 – 12 Plätze frei</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Unterstützung bei Events rund um die Mühle: 14./15. April Saisonauftakt mit Flussfahrt auf der Pegnitz 29./30. April, 1. Mai: „Tanz in den Mai“ 25. bis 28. Mai (Pfingsten): Kletterfestival 7./8. Juli: Jahresfest IG Klettern ...</p> </div>				
Hinweise	Diese Veranstaltung wird aus Studienbeiträgen finanziert				

Lernwerkstatt: Schriftspracherwerb in heterogenen Lerngruppen (2 SWS, Credits: 3)

0504983	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsSE					
Inhalt	<p>Überblick über Modelle des Schriftspracherwerbs Vertiefte Einsicht in ausgewählte Modelle Vorläuferkompetenzen Besonderheiten der deutschen Sprache Schriftspracherwerb in heterogenen Lerngruppen Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien</p>				
Hinweise	Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.				

Lernwerkstatt: Mathematisches Verständnis und Rechenoperationen vom pränumerischen Bereich bis zu den schriftlichen Rechenverfahren (2 SWS, Credits: 3)

0504986	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2012 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsMa					
Inhalt	<p>Überblick über fachdidaktische Ansätze in der Mathematik Aktiv-entdeckendes Lernen in der Mathematik Struktur- und niveauorientiertes Lernen in der Mathematik Vorläuferfähigkeiten Zahlenräume und Zahlenraumerweiterung Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien</p>				
Hinweise	Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.				

Lernwerkstatt: Aktiv-entdeckendes Lernen im Sachunterricht (2 SWS, Credits: 4)

0504987 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2012 - 03.402 / Witt.Platz Goschler

06IFBLwsSU

Inhalt „Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“
Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht.

Hinweise **Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.**

Lernwerkstatt (2 SWS, Credits: 4)

0504988 Fr 12:00 - 14:00 wöchentl. 20.04.2012 - 03.402 / Witt.Platz Goschler

06GIntPrak

Inhalt Grundlagen einer integrativen Pädagogik und Didaktik für ein Lernen in heterogenen Gruppen
Umsetzungen im Handlungsfeld Schule (inklusive Vorschule)
Fachdidaktische Einsichten in sonderpädagogisch relevante Lernbereiche
Analyse und Strukturierung von Unterrichtsmaterialien
Verknüpfung von theoretischen Überlegungen und praktischen Übungen
Unterschiedliche Formen offenen Unterrichts für ein individualisierendes und differenzierendes Lernen

Lernwerkstatt: Gemeinsamer Unterricht auf verschiedenen Entwicklungsstufen in heterogenen Lerngruppen (2 SWS,

Credits: 5)

0504989 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 19.04.2012 - 03.402 / Witt.Platz Goschler

06IFBLwsGe

Inhalt Überblick zum Thema "Gemeinsamer Unterricht"
Überblick über verschiedene Entwicklungsstufen
Verschiedene Organisationsformen des Unterrichts
Ausgewählte Projekte des gemeinsamen Lernens an einem gemeinsamen Gegenstand

Hinweise **Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.**

Ausarbeitung und Umsetzung von Lernangeboten für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung im LehrLernGarten

(2 SWS, Credits: 2)

0607538 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 20.04.2012 - 20.07.2012 Katterfeldt

SndP-LLG

Inhalt Die Studierenden erhalten in diesem Seminar Gelegenheit, sich mit der Organisation und der möglichen inhaltlich-methodischen Gestaltung von Unterricht für verschiedene Schülergruppen an außerschulischen Lernorten (Beispiel Botanischer Garten) auseinanderzusetzen. Die gemeinsam erarbeiteten Inhalte sollen mit einzelnen Klassen in der zweiten Seminarhälfte praktisch erprobt werden. Termine dafür werden im Seminar festgelegt.

Hinweise Teilnahme an der **Vorbesprechung am Fr., 20.04.2012 um 10:00 Uhr** im Seminarraum Botanik II des Julius-von-Sachs-Instituts ist verpflichtend.
Neben der aktiven Mitarbeit während der Veranstaltung kann es erforderlich sein, zwischen den Terminen kleine Einheiten als Vorbereitung zu bearbeiten.

Nachweis Als Leistungsnachweis dienen die ausgearbeiteten Konzepte und Materialien für die Umsetzungen im LLG, die eigenverantwortliche Durchführung der Umsetzungen, sowie ggfs. ein überschaubarer Ergebnisbericht/Fragebogen, näheres wird im Seminar besprochen.

Zielgruppe Lehramt Sonderpädagogik alt/neu

Pflichtbereich

Vertiefung der Heil- und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504022 Mo 08:00 - 10:00 14tägl 23.04.2012 - 09.07.2012 02.203 / Witt.Platz 01-Gruppe Kienle

6ISoWiB1S Mo 08:00 - 10:00 14tägl 30.04.2012 - 16.07.2012 02.203 / Witt.Platz 02-Gruppe

Inhalt Die Veranstaltung wird sich auf die Vertiefung ethischer Aspekte der Heil- und Sonderpädagogik konzentrieren und erwartet von den TeilnehmerInnen vor allem das Reflektieren ethischer Fragen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven.

Hinweise ACHTUNG Termine:
Gruppe 1: 23.04., 07.05., 21.05., 11.06., 25.06., 09.07.
Gruppe 2: 30.04., 14.05., 04.06., 18.06., 02.07., 16.07.

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504023 Di 10:00 - 12:00 Einzel 24.04.2012 - 24.04.2012 00.103 / Witt.Platz 01-Gruppe Walter-Klose

6iWiMe1S Di 10:00 - 12:00 14tägl 15.05.2012 - 10.07.2012 00.103 / Witt.Platz 01-Gruppe

Do 14:00 - 16:00 14tägl 10.05.2012 - 12.07.2012 02.203 / Witt.Platz 02-Gruppe

Einführung in die Sprachheilpädagogik - Teil B (2 SWS)

0504301 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 25.04.2012 - 02.206 / Witt.Platz Hansen

06SGSpA1V

Inhalt Die Einführungsveranstaltung erstreckt sich über zwei Semester. Im Wintersemester (Teil A) liegt der thematische Schwerpunkt auf der Darstellung des Sprechvorgangs und seiner Voraussetzungen sowie der artikulatorischen Phonetik. Im Sommersemester (Teil II) werden die Klassifikation und Symptomatik der verschiedenen Sprach-, Sprech- und Redestörungen dargestellt.

Nachweis LN: Nur Teilnahmebescheinigung

Stimm- und Sprachheilkunde (2 SWS)

0504302 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 0.002 / ZHSG Deuster

6SGShpC1V2

Inhalt Fortsetzung des WS 2011/12

Inhalt: Praxisrelevante ausgewählte Themen zu den Bereichen
Hören (Ursachen, Auswirkungen und Therapie von kindlichen Hörstörungen),
Sprache (Näseln, Stottern, Poltern).
Stimme (Ursachen von Stimmstörungen, Behandlungsmöglichkeiten im Kindesalter)

Hinweise **Beginn: Montag, 23. April 2012**

Literatur Bekanntgabe in der 1. Stunde

Nachweis Erwerb einer Teilnahmebescheinigung ohne Leistungsnachweis möglich bei regelmäßiger Teilnahme.

Zielgruppe

Studierende des modularisierten Lehramts
 Studierende der sonderpädagogischen Qualifikation, Sprachbehindertenpädagogik.
 Interessenten aus anderen Fachrichtungen willkommen.

Linguistik für Sprachheilpädagogen (2 SWS)

0504303 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 25.04.2012 - 02.203 / Witt.Platz Hansen

06SGShpC2S

Inhalt *In dieser Veranstaltung werden sprachwissenschaftliche Modelle, Erkenntnisse und Verfahren, die für die Sprachheilpädagogik relevant sind, vorgestellt. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Vermittlung linguistischer Kenntnisse, die systematische deskriptive Sprachanalysen ermöglichen und somit insbesondere Grundlage für sprachdiagnostische Entscheidungsprozesse darstellen.*

LN: Phon

Psychologische Aspekte des Spracherwerbs (2 SWS)

0504304 Do 16:00 - 18:00 14tägl 03.05.2012 - 12.07.2012 03.105 / Witt.Platz 01-Gruppe Stock

06SGShpD1 Do 16:00 - 18:00 14tägl 10.05.2012 - 19.07.2012 03.105 / Witt.Platz 02-Gruppe

Mi 16:00 - 18:00 Einzel 18.04.2012 - 18.04.2012 03.103 / Witt.Platz

Inhalt

Inhalte: Spracherwerbstheorien, Modelle der Sprachverarbeitung, neurophysiologische Grundlagen von Sprache

Hinweise Einführungsveranstaltung für beide Gruppen am 18.04.2012 ab 16.00 s.t. bitte pünktlich

Nachweis

Scheinerwerb: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Psychologie der gestörten Sprache (1 SWS)

0504305 Di 08:00 - 10:00 14tägl 24.04.2012 - 02.203 / Witt.Platz 01-Gruppe Weigl

6SGShpD1S2 Di 08:00 - 10:00 14tägl 08.05.2012 - 02.203 / Witt.Platz 02-Gruppe

Inhalt

Inhalte: Grundlagen zu Anatomie und Physiologie des ZNS, wesentliche Funktionen der Gehirnlappen, Neuropsychologie sprachlicher Funktionen, Besprechung ausgewählter komorbider Phänomene und Auffälligkeiten unter neuropsychologischen Gesichtspunkten (u.a. Gedächtnis, Aufmerksamkeit)

Hinweise Information: Die Gruppe wird geteilt.

Literatur Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Nachweis Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Klausur oder Hausarbeit oder Referat plus schriftliche Ausarbeitung

Aspekte der Stimme im unterrichtlichen Kontext (1 SWS)

0504306	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	02.06.2012 - 02.06.2012	00.103 / Witt.Platz	Jurkatut
06SDidA1S2	So	09:00 - 18:00	Einzel	03.06.2012 - 03.06.2012	00.103 / Witt.Platz	
Inhalt	siehe Modulhandbuch					
Zielgruppe	Studiengang LA So (mod.)					

Sprachheilpädagogische Unterrichtsplanung und -reflexion A (1 SWS)

0504307	Di	12:00 - 14:00	14tägl	24.04.2012 -	00.202 / Witt.Platz	01-Gruppe	Grandl
6SUplanA1S	Di	14:00 - 16:00	14tägl	24.04.2012 -	00.202 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Das Seminar befasst sich mit der langfristigen, mittelbaren und unmittelbaren Planung von Unterricht (z.B. Jahres-, Trimesterplanung sowie Sequenzierungen von Lerninhalten/ Lernzielen) im Förderschwerpunkt Sprache. Es werden auf fachwissenschaftlichem, fachdidaktischem und sprachheilpädagogischem Wissen begründete Unterrichtseinheiten konzipiert und durchgeführte Unterrichtsversuche hinsichtlich wissenschaftlich begründeter Qualitätskriterien reflektiert.						

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Grundlagen des Dysgrammatismus (1 SWS)

0504308	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	04.05.2012 - 04.05.2012	02.202 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hansen
6SStörB1S1	Sa	14:00 - 18:00	Einzel	05.05.2012 - 05.05.2012	02.202 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Eine Bestandsaufnahme und Aufarbeitung der Fachliteratur zum Thema „Dysgrammatismus“ zeigt deutlich, dass ein wesentlicher Mangel sprachbehindertenpädagogischer Theorienbildung in einer ungenügenden oder gar völlig fehlenden Einbeziehung sprachwissenschaftlicher, psycholinguistischer und sprachentwicklungs-psychologischer Theorien und Erkenntnisse über die menschliche Sprache und ihren Erwerb besteht. Als Folge dieses Defizits fehlt es auch an wissenschaftlich fundierten und praktikablen Diagnoseinstrumenten sowie an wirkungs-vollen und methodisch überprüften Therapieverfahren. In dieser Veranstaltung soll eine Aufarbeitung des Themenbereichs unter Berücksichtigung neuerer Modelle und Erkenntnisse erfolgen.						

Stimmtherapeutische Diagnostik (1 SWS)

0504309	Mi	12:00 - 14:00	14tägl	25.04.2012 - 18.07.2012	02.125 / Witt.Platz	Heeg
Inhalt	Eine Befragung von tätigen Lehrern zur Häufigkeit und Intensität stimmlicher Beschwerden ergab: 58% der befragten Frauen und 42% der männlichen Pädagogen leiden an stimmlichen Einschränkungen. Als typische Symptome wurden Heiserkeit mit Globus-Gefühl, Räusperzwang und Schmerzen aufgezählt. Immerhin 16% der Befragten waren von einem völligen Stimmverlust betroffen. Ein Vergleich dieser Ergebnisse mit anderen Berufsgruppen zeigte, dass nur bei etwa 5% der Angehörigen anderer Berufe stimmliche Problemen auftreten (vgl. Hammann 2004). Diese Untersuchungsergebnisse verdeutlichen, dass ein dringender Handlungsbedarf bezüglich präventiver Stimmschulungen von Lehramtsstudenten als Berufsvorbereitung besteht. Der Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik bietet auch im SS 2012 wieder regelmäßig stimmtherapeutische Diagnostiken an. Studierende aller Fachrichtungen, insbesondere alle Lehramtsstudenten, können sich zur logopädischen Stimmanalyse anmelden und erhalten auf diese Weise eine umfassende Einschätzung der eigenen stimmlichen Leistungsfähigkeit. Zur Diagnostik gehören ein kurzes anamnestisches Gespräch und eine detaillierte stimmtherapeutische Untersuchung der Stimme mit Stimmfeldmessung (Dauer ca. 45 Min.). Die Durchführung und Auswertung der Stimmbefunde erfolgt durch fortgeschrittene Studierende der Sprachheilpädagogik unter fachkundiger Supervision. Alle Ergebnisse der Diagnostik werden ausführlich mit der Testperson besprochen und falls notwendig, weitere präventive Maßnahmen aufgezeigt. Im Rahmen einer Nachbesprechung mit Therapeuten und Hospitanten wird das diagnostische Vorgehen und das therapeutische Verhalten ausführlich diskutiert und reflektiert.					

Hospitationsmöglichkeiten:

- max. 5 Hospitationsplätze pro Termin
- Hospitationslisten zum Eintragen hängen jeweils eine Woche vorher am Brett Raum 115
- unbedingt regelmäßig die Aushänge lesen, es kann zu kurzfristigen Terminänderungen kommen

Anmeldung: 0931 - 31 86828
email: kathrin.heeg@uni-wuerzburg.de

Hinweise

Hospitationsmöglichkeiten:

- max. 5 Hospitationsplätze pro Termin
- Hospitationslisten zum Eintragen hängen jeweils eine Woche vorher am Brett Raum 115
- unbedingt regelmäßig die Aushänge lesen, es kann zu kurzfristigen Terminänderungen kommen

Anmeldung: 0931 - 31 86828
email: kathrin.heeg@uni-wuerzburg.de

Nachweis Teilnahmeschein

Stimmtherapie mit Erwachsenen (2 SWS)

0504310	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	21.05.2012 - 11.07.2012	-1.105 / Witt.Platz	Jurkatat
Inhalt	Befunderstellung, Therapieplanung und Fallbesprechungen				
Zielgruppe	Nur für Magisterstudenten!				

Therapie semantisch-lexikalischer Störungen (1 SWS)

0504311	Mo 08:00 - 10:00	14tägl	23.04.2012 -	03.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Grandl
06STheraA2	Mo 08:00 - 10:00	14tägl	30.04.2012 -	03.105 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Therapie rezeptiver und pragmatischer Störungen (1 SWS)

0504312	Mo 10:00 - 12:00	14tägl	23.04.2012 -	03.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Grandl
06STheraB1	Mo 10:00 - 12:00	14tägl	30.04.2012 -	03.105 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Therapie des Dysgrammatismus (1 SWS)

0504313	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	Grandl
06STheraB1	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	29.06.2012 - 29.06.2012	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	30.06.2012 - 30.06.2012	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Hinweise	Termin wird nachgereicht					

Seminar zur schriftlichen Hausarbeit - Teil B (1 SWS)

0504314	Di 10:00 - 12:00	14tägl	24.04.2012 -	00.202 / Witt.Platz	01-Gruppe	Weigl
06SKollS2	Di 10:00 - 12:00	14tägl	24.04.2012 -	00.202 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Seminar zur schriftlichen Hausarbeit - Teil A (1 SWS)

0504315	Mo 16:00 - 18:00	14tägl	23.04.2012 - 16.07.2012	03.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	Weigl
06SKoll1S1	Mo 16:00 - 18:00	14tägl	23.04.2012 - 16.07.2012	03.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Ausgewählte Aspekte der Sprachheilpädagogik (2 SWS)

0504316	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.		00.202 / Witt.Platz	Grandl
---------	------------------	-----------	--	---------------------	--------

Einführung in die Aphasietherapie Teil II Therapie (2 SWS)

0504317	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 - 19.07.2012	-1.105 / Witt.Platz	Heeg
Inhalt	Das Seminar befasst sich mit der Diagnostik und Therapie von Aphasien. Dabei werden gängige therapeutische Konzepte und Methoden unter Berücksichtigung der zugrunde liegenden aphasischen Symptomatik ausprobiert und kritisch diskutiert.				
Nachweis	Leistungsnachweis: MA, DiplW, Diag/Th				

Einführung in die Dysarthrophonie (2 SWS)

0504318	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012	00.209 / BibSem	Heeg
Inhalt	Dysarthrien zählen zu den häufigsten neurologisch bedingten Kommunikationsstörungen. Das Seminar gibt einen Einblick in die Grundlagen neurologischer Sprechstörungen: neben den Störungsbildern sollen weiterhin das diagnostische Vorgehen und die Therapie von dysarthrischen Störungen besprochen und ausprobiert werden.				
Nachweis	Leistungsnachweis: MA, DiplW, Diag/Th				

Einführung in die Aphasietherapie Teil I Grundlagen (2 SWS)

0504319	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	00.103 / Witt.Platz	Jurkatat
	So 09:00 - 18:00	Einzel	29.04.2012 - 29.04.2012	00.103 / Witt.Platz	

Seminar zur Dateneingabe und Auswertung für Magister- und Lehramtsstudierende (1 SWS)

0504320 Di 10:00 - 12:00 14tägl 05.06.2012 - 03.07.2012 102 / PIW1 Stock

Komorbide Störungen bei Sprachentwicklungsstörungen (2 SWS)

0504321 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 15.05.2012 - 10.07.2012 102 / PIW1 Stock

Inhalt

Inhalte: Ängste, Depressionen, Aggressionen, AD(H)S, Enuresis etc.

Hinweise Achtung, die Einführungsveranstaltung findet am 23.04.12 um 11:00 st im Raum 03.105 (ehemals R. 207) statt.

Nachweis

Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat, ggf. Hausarbeit

Legasthenie und Dyskalkulie (mit erweiterten Anforderungen ist der FÖD B-Schein möglich!) (2 SWS)

0504322 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.04.2012 - 20.07.2012 02.202 / Witt.Platz Stock

Inhalt Inhalte: Teilleistungsstörungen, Legasthenie, Dyskalkulie, Ursachen, Auswirkungen und Diagnostik, curriculumbasierte Messung, Gutachtenerstellung

Hinweise Studiengang: LA So, Mag Shp

Nachweis

Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat, ggf. Hausarbeit

Aspekte der frühkindlichen Entwicklung (2 SWS)

0504323 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 23.04.2012 - 03.106 / Witt.Platz Weigl

Diagnostische Verfahren (1 SWS)

0504324 Di 12:00 - 14:00 14tägl 24.04.2012 - 17.07.2012 02.102 / Witt.Platz Weigl

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504325 Mo 10:00 - 12:00 14tägl 23.04.2012 - 16.07.2012 00.212 / BibSem Stock

6-WiMe-1-S

Inhalt

Inhalte: theoretische Grundlagen, Kriterien, Methoden, Prozesse und Auswertungsmöglichkeiten wissenschaftlichen Forschens

Nachweis

Scheinerwerb: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Sprachheilpädagogische Unterrichtsplanung - und reflexion B (1 SWS)

0504326 Mi 14:00 - 16:00 14tägl 25.04.2012 - 02.206 / Witt.Platz Grandl

06SUplan2S

Hinweise

Das Seminar ist für alle Studierenden, die die Fachrichtung Sprachheilpädagogik studieren und im Sommersemester das 2. Studienbegleitende Praktikum ablegen, verpflichtend."

Raum und Zeit wird noch bekannt gegeben. Der Zeitraum ist ein Pseudotermin, da sonst keine Online-Belegung möglich gewesen wäre.

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504902 Mi 14:00 - 16:00 14tägl 18.04.2012 - 00.103 / Witt.Platz 01-Gruppe Fischer

06IWMe1S Mi 14:00 - 16:00 14tägl 25.04.2012 - 00.103 / Witt.Platz 02-Gruppe

Inhalt

Anhand konkreter ausgewählter sonderpädagogischer Forschungsprojekte sowie -kontexte (möglichst in der eigenen Fachrichtung) sollen theoretische Grundlagen, Kriterien, Methoden, Prozesse und Auswertungsmöglichkeiten wissenschaftlichen Forschens erörtert werden, auch bei Vermittlung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.

Informationskompetenz für Studierende der Sprachheilpädagogik, **Basiskurs** (0.5 SWS, Credits: 2)

1200541	Mi	08:30 - 13:20	Einzel	10.10.2012 - 10.10.2012	Zi. 008 / Bibliothek	01-Gruppe	Maibach
41-IK-SW1	Fr	08:30 - 13:20	Einzel	12.10.2012 - 12.10.2012	Zi. 008 / Bibliothek	01-Gruppe	
	Mi	13:30 - 18:20	Einzel	10.10.2012 - 10.10.2012	Zi. 106 / Bibliothek	02-Gruppe	
	Fr	13:30 - 18:20	Einzel	12.10.2012 - 12.10.2012	Zi. 106 / Bibliothek	02-Gruppe	

Inhalt **Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext:**

- Recherchestrategien und -hilfsmittel
- Umgang mit den elektronischen Informationsmitteln der Bibliothek (EZB, DBIS, Katalog)
- fachspezifische Informationsquellen, v.a. bibliografische Datenbanken
- Recherche im Internet
- Literaturverwaltung

Hinweise **Handouts, Vorlesungsskripte** u. Ä. werden im Kurs nicht ausgeteilt; jedoch stehen auf WueCampus die Kursmaterialien bis spätestens 1 Tag vor Veranstaltungsbeginn zur Verfügung. Eine weitere Anmeldung auf **WueCampus** ist nicht nötig: Nachdem Sie sich hier zu diesem Kurs angemeldet haben, werden Sie automatisch zum entsprechenden Kurs auf WueCampus zugelassen; dieser Vorgang dauert max. 24 h. Bei Schwierigkeiten mit WueCampus hilft Ihnen Herr Tomaschoff weiter: andre.tomaschoff@bibliothek.uni-wuerzburg.de 0931/ 31 – 88306.

Nachweis Die Prüfungsleistung besteht aus **Gruppenübungen**; Bewertung: bestanden/ nicht bestanden. Da diese Prüfungsleistung während der beiden Sitzungstage erbracht wird, **erscheinen Sie daher bitte pünktlich**. Weitere Informationen werden zu Kursbeginn mitgeteilt.

Zielgruppe Studierende der Sprachheilpädagogik.

Sonderpädagogik IV - Pädagogik bei Geistiger Behinderung

Studienberatung für Fachrichtung K und G: Dr. Volker Daut, Dienstag, 16-17 Uhr, Raum 165, Wittelsbacherplatz 1, Tel. 31 84836, e-mail: volker.daut@uni-wuerzburg.de.

Die Veranstaltungstermine und -räume stehen auf Grund der angespannten Raumsituation am Wittelsbacher Platz noch nicht endgültig fest. Schauen Sie bitte regelmäßig vorbei, ob sich Änderungen ergeben haben.

Oberseminar: Doktorandenkolloquium (1 SWS)

0504907	-	-	-	-	-	Fischer	
Inhalt	In dieser Veranstaltung soll „gemeinsam“ überlegt und diskutiert werden, wie eine Dissertation so konzipiert und verfasst werden kann, dass grundlegende formale Gesichtspunkte, inhaltliche Kriterien und aktuelle Forschungsstandards erfüllt werden; laufende Projekte bzw. Arbeiten werden dabei vorgestellt und kritisch erörtert.						
Hinweise	Zeit: nach Absprache Persönliche Voranmeldung erforderlich						
Zielgruppe	Promovendinnen und Promovenden und solche, die promovieren möchten						

Tutorium zu den didaktischen Grundlagen des Förderschwerpunktes geistige Entwicklung (2 SWS)

0504999	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	25.04.2012 -	-1.105 / Witt.Platz	Ullrich	
Inhalt	Das Tutorium dient der Vertiefung und Nachbereitung der in den Seminaren von Frau Schmidner und Herrn Breyer erarbeiteten Themen. Das Tutorium bietet die Möglichkeit, sich mit ausgewählter Primärliteratur zu beschäftigen und den Stoff im Rahmen des Tutoriums aufzubereiten. Um regelmäßige Teilnahme wird gebeten.						
Hinweise	Der Besuch ist freiwillig ist und es werden keine ETCS-Punkte vergeben Jedoch wird regelmäßige Teilnahme erwünscht.						

Freier Bereich

Inklusion als Herausforderung für den Lehrer (2 SWS, Credits: 2)

0503336	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	Breyer/Erhardt	
Inhalt	Die neue UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung fordert alle ratifizierten Staaten dazu auf, „ein integratives (inclusive) Bildungssystem auf allen Ebenen“ zu gewährleisten. Im Seminar soll der Schwerpunkt auf der Frage liegen, welche Konsequenzen sich daraus für die Lehrerbildung ergeben. Wie müssen Lehrer aller Schularten zur Umsetzung von Inklusion ausgebildet werden? Was bedeutet Inklusion für den Unterricht an Regel- und Förderschulen? Diese Fragen können nur in engster Zusammenarbeit von Regelschule und Förderschule beantwortet werden.						
Hinweise	Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie zur Übernahme von Referaten bzw. Ausarbeitung von Unterrichtsplanungen wird vorausgesetzt.						
Literatur	Wird in der ersten Sitzung angegeben.						
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter außer Gymnasium im modularisierten und nicht modularisierten Studium						

Abenteuer für Alle - erleben und lernen. Ein Kooperationsseminar für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Studierende der Sonderpädagogik (2 SWS)

0504242	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	16.01.2012 - 16.01.2012	02.203 / Witt.Platz	Riehl
06IFBAnWB1	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	16.04.2012 - 16.04.2012	02.203 / Witt.Platz	
Inhalt	<p>Jochen Riehl, FöZ kmE – Wichernhaus in Altdorf Natur erleben – Tätiges Leben – Abenteuer für alle, oder: „Wege aus ‚fürsorglicher Belagerung‘“ Studis machen persönliche Erfahrungen an der Schnittstelle von Erlebnispädagogik und Sonderpädagogik, formaler Bildung und nicht-formalem Lernen</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Hier gibt es mehrere Möglichkeiten, sich auszuprobieren, Erfahrungen zu machen, dem Kalender und den Interessen entsprechend vertieft auch in Ferienzeiten ehrenamtlich mitzuarbeiten: „Leben gewinnen 2012: Abenteuer Arbeit“ Dieses Jahr wird die Reise an die Harnbacher Mühle zum Verein Mühlenkraft gehen (siehe auch www.muehlenkraft.de). Gemeinsam mit einer Berufsschulstufen-Klasse aus dem Förderzentrum für körperliche Entwicklung, Wichernhaus in Altdorf, wird vom 6. – 13. Mai an der Mühle tags und nachts draußen gelebt und gearbeitet. Die Gestaltung des Geländes, funktionell und ästhetisch, Mitarbeit bei der Fertigstellung der neuen Fachwerkscheune, Kiosk betreiben, ein Fest mit Band vorbereiten, Selbstversorgung und abenteuerliche Momente: Ein weites Feld für Kopf, Herz und Hand, gemeinsam aktiv zu werden. 12 Plätze mindestens!</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Breaking Barriers – Building Bridges: Nachdem im Jahr zwei Reisen zusammen mit einer englischen Schule bzw. mit deren "Duke of Edinburgh Award Club" - die deutsche Entsprechung: www.jugendprogramm.de - das Internationale Jugendprogramm) stattfanden, hoffen wir auf eine Einladung nach England vom 29. Juni bis 6. Juli. Ca. 6 Plätze!</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Abenteuer für alle: Zwei durch die Offenen Hilfen für Menschen mit Behinderung im Nürnberger Land ausgeschriebene Freizeiten an der Harnbacher Mühle finden dieses Jahr statt. Hier wird um Unterstützung gebeten, gern können auch eigene Programmideen eingebracht werden: Abenteuerstage für junge Erwachsene, 16.05. bis 20.05.2012 – 12 Plätze frei Integrative Abenteuer-Sommer-Woche für Kinder und Jugendliche, 06.08. bis 11.08.2012 – 12 Plätze frei</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Unterstützung bei Events rund um die Mühle: 14./15. April Saisonauftakt mit Flussfahrt auf der Pegnitz 29./30. April, 1. Mai: „Tanz in den Mai“ 25. bis 28. Mai (Pfingsten): Kletterfestival 7./8. Juli: Jahresfest IG Klettern ...</p> </div>				
Hinweise	Diese Veranstaltung wird aus Studienbeiträgen finanziert				

Gesellschaftliche, ethische und theoretische Aspekte der Integration (2 SWS)

0504934	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2012 -	-1.105 / Witt.Platz	02-Gruppe	Ratz
06IHetInt1						
Inhalt	<p>Begriffliche Klärung (Heterogenität, Homogenität, Integration, Inklusion) Geschichte der Schule unter dem Aspekt Homogenität vs. Heterogenität → von der Separation zur Integration Begründungszusammenhänge bezogen auf integrative Erziehung und Bildung (anthropologisch-ethisch, sozialpolitisch, bildungspolitisch, juristisch) Aktueller Stand der Integration/ Inklusion im deutschen Schulsystem Rechtliche Verankerung und Richtlinien Internationale Aspekte der Inklusion – vergleichende Sonderpädagogik bezogen auf die integrative schulische Praxis.</p>					
Zielgruppe	Studierende der Sonderpädagogik (BA). Auch freier Bereich im Lehramt.					

Einführung in die Montessori-Pädagogik unter heilpädagogischem und inklusivem Aspekt (2 SWS)

0504935	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	02.103 / Witt.Platz	Breyer	
06IFBAnWD						
Inhalt	<p>Die Montessori-Pädagogik hat ihren Ausgangspunkt bei Kindern mit geistiger Behinderung genommen und erweist sich auch heute als tragfähiges Konzept für die Erziehung und den Unterricht am Förderzentrum geistige Entwicklung und auch im integrativen Setting. Im Rahmen des Seminars soll ausgehend von theoretischen Grundbegriffen der Montessori-Pädagogik erarbeitet werden, inwiefern eine Passung zwischen Montessori-Pädagogik und Erziehung und Unterricht von Kindern mit geistiger Behinderung besteht. Auch die praktische Arbeit mit dem Montessori-Material wird Berücksichtigung finden.</p>					
Voraussetzung	Interesse am Thema und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird erwartet.					

UN-Behindertenrechtskonvention – Stand der Umsetzung und Perspektiven (2 SWS)

0504939 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2012 - 00.202 / Witt.Platz Breyer

06IFBBerD

Inhalt Die UN-Behindertenrechtskonvention bestimmt die aktuelle Diskussion innerhalb der Sonderpädagogik. Seit In-Kraft-Tretens in der BRD sind zwei Jahre vergangen und die Bundesregierung ist aufgefordert, durch einen ersten Bericht die eingeleiteten Maßnahmen gegenüber der UN zu dokumentieren.
Im Rahmen des Seminars sollen ausgehend von den Inhalten und der Verbindlichkeit der Konvention zum einen die verschiedenen Maßnahmenkataloge und Stellungnahmen der Politik und verschiedener Verbände zur Umsetzung der Forderungen der Konvention kritisch betrachtet werden und der erste Staatenbericht der Bundesregierung und der entstehende Parallelbericht analysiert werden.
Ebenso können in Absprache mit der Teilnehmergruppe interessante Einzelaspekte, die sich aus der UN-BRK ergeben, thematisiert werden.

Altersgemäße Lieder und Musik für Kinder und Jugendliche im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (2 SWS)

0504940 Sa 09:00 - 16:00 Einzel 12.05.2012 - 12.05.2012 00.202 / Witt.Platz Schmidner
Sa 09:00 - 16:00 Einzel 16.06.2012 - 16.06.2012 00.103 / Witt.Platz
Sa 09:00 - 16:00 Einzel 07.07.2012 - 07.07.2012 00.103 / Witt.Platz

Inhalt In dieser dreiteiligen Block- Veranstaltung soll anhand vieler, erprobter Beispiele ein Repertoire an passenden Liedern für Kinder bzw. Jugendliche mit einer geistigen Behinderung erworben werden. Es werden Möglichkeiten der didaktisch- methodischen Umsetzung erarbeitet. Darüber hinaus geht es um passende Musik(stücke) und deren Behandlung im Unterricht.

Theater-Projekt-Gruppe (2 SWS)

0504941 Mo 14:00 - 16:00 Einzel 23.04.2012 - 23.04.2012 02.202 / Witt.Platz Schmidner
Mo 14:00 - 16:00 Einzel 04.06.2012 - 04.06.2012 02.202 / Witt.Platz
Mo 14:00 - 16:00 Einzel 09.07.2012 - 09.07.2012 02.202 / Witt.Platz
Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. Extern / Extern

Inhalt Hier erhalten Sie die Möglichkeit ganz praxisorientiert mit Jugendlichen, die eine geistige Behinderung haben, und gern Theater spielen, zu arbeiten. Gebraucht werden viele Fähigkeiten, die bei der Umsetzung von Ideen/Rollen/Szenen in ein Theaterstück mithelfen: schauspielerische Unterstützung, Kulissen gestalten, Musik machen, Technik/Licht, Maske, Kostüme etc.
Der "Neigungskurs Theater" der Christophorus- Schule hat sich seit Anfang des Schuljahres gefunden und bereits Ideen entwickelt. Das Stück soll Ende Juli im Theater Ensemble aufgeführt werden.

Hinweise Dieses Seminar findet in Zusammenarbeit mit der Christophorus-Schule Würzburg und dem Theater Ensemble statt.

Bewegung und Entspannung als Förderangebote für Menschen mit schwerster Behinderung (2 SWS)

0504961 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 17.04.2012 - 03.106 / Witt.Platz Pröger

06IFBAnwD

Inhalt Spannung und Entspannung, Ruhe und Bewegung – das ausgewogene Wechselspiel dieser beiden Pole unseres Verhaltens ist die Basis des Wohlbefindens für jeden Menschen.
Ausgehend von theoretischen Grundlagen zur Entwicklung und Bedeutung von Bewegung und Wahrnehmung sowie zur Schwerstbehindertenpädagogik werden in diesem Seminar ausgewählte Konzepte und Methoden zu Bewegung und Entspannung vorgestellt. So können bspw. Wahrnehmungsspiele, der Einsatz von Materialien, Bewegungsgeschichten, Massagen und Fantasiereisen konkret ausprobiert und für die Zielgruppe „Menschen mit schwerster Behinderung“ reflektiert werden.

Hinweise Das Seminar beginnt am 17.04.2012.
Die Sitzungen gehen von 08.30-10.00 Uhr!

Nachweis Prüfungen:
Neu-Studenten mod. LA/BA: regelmäßige Teilnahme, Referat (mit PPP/Handout) (3 Credit-Points)
Studierende der alten Studienordnung:
LA: Hauptschein Pädagogik G (nur in Absprache mit Herrn Prof. Dr. Fischer möglich), Fremdschein G, K
Diplom: Wahlpflichtbereich G
Magister: Hauptschein Pädagogik G
BA-Teilmodulbezeichnung wird noch erstellt.

Schlüsselkompetenzen in der (sonder-)pädagogischen Arbeit (2 SWS)

0504963 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.04.2012 - -1.105 / Witt.Platz Pröger

06IFBBerD

Inhalt In diesem Seminar werden übergreifende berufsrelevante Themen erarbeitet. Diese sollen theoretisch beleuchtet, vor dem Hintergrund sonderpädagogischer Fragestellungen aufbereitet, praxisorientiert angewandt (z. B. in Rollenspielen oder fiktiven Teamsitzungen) und kreativ präsentiert werden.

Als mögliche Themen seien beispielhaft genannt:

Führungswissen, kommunikationstheoretische Grundlagen, Leiten von Gesprächen und Sitzungen, Teamentwicklung, Supervision und Kollegiale Beratung, Projektmanagement, Moderations- und Kreativitätstechniken, Stress und Burnout, Copingmethoden (z. B. Entspannungsverfahren und Zeitmanagement).

Hinweise Das Seminar startet am 17.04.2012!

Nachweis Prüfungen:
Neu-Studenten mod. LA/BA: regelmäßige Teilnahme, Referat (mit PPP/Handout) (3 Credit-Points)
Studierende der alten Studienordnung: Teilnahmebescheinigung
BA-Studium: Teilmodulbezeichnung wird noch erstellt.

Lernwerkstatt: Schriftspracherwerb in heterogenen Lerngruppen (2 SWS, Credits: 3)

0504983	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsSE					
Inhalt	Überblick über Modelle des Schriftspracherwerbs Vertiefte Einsicht in ausgewählte Modelle Vorläuferkompetenzen Besonderheiten der deutschen Sprache Schriftspracherwerb in heterogenen Lerngruppen Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien				
Hinweise	Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.				

Lernwerkstatt: Mathematisches Verständnis und Rechenoperationen vom pränumerischen Bereich bis zu den schriftlichen Rechenverfahren (2 SWS, Credits: 3)

0504986	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2012 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsMa					
Inhalt	Überblick über fachdidaktische Ansätze in der Mathematik Aktiv-entdeckendes Lernen in der Mathematik Struktur- und niveauorientiertes Lernen in der Mathematik Vorläuferfähigkeiten Zahlenräume und Zahlenraumerweiterung Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien				
Hinweise	Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.				

Lernwerkstatt: Aktiv-entdeckendes Lernen im Sachunterricht (2 SWS, Credits: 4)

0504987	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsSU					
Inhalt	„Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht.				
Hinweise	Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.				

Lernwerkstatt: Gemeinsamer Unterricht auf verschiedenen Entwicklungsstufen in heterogenen Lerngruppen (2 SWS, Credits: 5)

0504989	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2012 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsGe					
Inhalt	Überblick zum Thema "Gemeinsamer Unterricht" Überblick über verschiedene Entwicklungsstufen Verschiedene Organisationsformen des Unterrichts Ausgewählte Projekte des gemeinsamen Lernens an einem gemeinsamen Gegenstand				
Hinweise	Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.				

Handlungsfelder im Bereich Sonderpädagogische Prävention und Kompensation - Formen vorschulischer Förderung

(1 SWS)

0504991	Do 12:00 - 14:00	14tägl	19.04.2012 -	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Kießling
06IFrBild1	Do 12:00 - 14:00	14tägl	19.04.2012 -		02-Gruppe	
Inhalt	In der pädagogischen Theorie und Entwicklungspsychologie kommt den ersten Lebensjahren eine nachhaltige und lebenslang relevante Bedeutung im Hinblick auf den Vollzug elementarer Entwicklungsschritte zu, die es zu fördern und zu unterstützen gilt, insbesondere dann, wenn Kinder Verzögerungen oder Einschränkungen zeigen. Gleichmaßen zeigt sich in aktuellen erziehungswissenschaftlichen Diskursen eine anhaltende Tendenz, den Bildungsgedanken aus dem genuin schulischen Kontext heraus bereits in das frühe Lebensalter zu verlegen, was sich beispielsweise in der Etablierung von Bildungsplänen für den Elementarbereich zeigt. Das Seminar steht im Kontext des Themenbereiches der Frühen Bildung bzw. Frühförderung in sonderpädagogischen Handlungsfeldern. Dabei soll vor allem die Bedeutung einer institutionalisierten Erziehung und Bildung im vorschulischen Alter für die kindliche Entwicklungsförderung unter Berücksichtigung auf kompensatorische elementarpädagogische Angebote herausgearbeitet werden. Neben der interdisziplinären Frühförderung als spezifische Interventionsmaßnahme im frühen Lebensalter zählen hierzu vor allem die Schulvorbereitenden Einrichtungen oder die sog. Diagnose- und Förderklassen. Aber auch integrative Betreuungsformen sollen im Hinblick auf ihre inhaltlich- konzeptionelle Ausrichtung und ihre didaktischen Prinzipien Berücksichtigung finden Die Zielsetzung des Seminars besteht darin, Möglichkeiten konkreter Entwicklungs- und Lernförderung im Vorschulalter darzustellen und diesbezügliche Kenntnisse frühpädagogischer Institutionen und Fördersysteme, sowie schulischer Präventionsformen zu vertiefen und Einblick in Konzeption und rechtliche Grundlagen früher Bildung und Förderung zu vermitteln.					
Nachweis Zielgruppe	Referat oder Hausarbeit Bachelor (evtl. möglich für Magister und Diplom)					

Persönlichen Zukunftsplanung mit Menschen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (2 SWS, Credits: 3)

0504992	Fr	15:00 - 19:30	Einzel	04.05.2012 - 04.05.2012	02.103 / Witt.Platz	
061FBAwD	Fr	15:00 - 19:30	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012	02.203 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	05.05.2012 - 05.05.2012	02.103 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	23.06.2012 - 23.06.2012	02.203 / Witt.Platz	
Inhalt	„Ich weiß selber was ich will! Hör mal zu und frag mal nach!“ - Persönliche Zukunftsplanung für und mit Menschen mit Unterstützungsbedarf					
	- Kennenlernen der Methode der „Persönlichen Zukunftsplanung“ adaptiert für den Bereich geistige Entwicklung – basierend auf einem Empowermentblick und -verständnis					
	- Moderiert gemeinsam konkret in die Zukunft blicken, nach dem Nordstern zu greifen und selbstbestimmte Zukunft zu unterstützen					
	- Visualisierungs- und Kreativitätstechniken, um die Zukunftsplanung und –gestaltung mit einem individuellen Unterstützernetzwerk greifbar zu machen					
	- Schnüren eines eigenen Moderationskoffers – von der Zielsetzung bis hin zur Durchführung von Zukunftsfesten					
Hinweise	Dozentin: Kerstin Kragl, Schulleiterin (Schule am Dachsberg), Betriebswirtin Sozial- und Gesundheitswesen, Externe Evaluatorin, „Zukunftsnavi“ Freitag (15.00 bis 19.30 Uhr - incl. 30 Minuten Pause) und Samstag (9.00 bis 17.00 Uhr - incl. 60 Minuten Pause); 2 Wochenendblöcke am 11.05. und 12.05.2012 sowie 22.06. und 23.06.2012 Dieses Seminar wurde dem Teilmodul 06-I-FB-AnwD-1-S zugeordnet und es können 3 ECTS-Punkte nach Ablegen der Prüfung (Absprache mit der Dozentin) erworben werden.					

Ausarbeitung und Umsetzung von Lernangeboten für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung im LehrLernGarten

(2 SWS, Credits: 2)

0607538	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2012 - 20.07.2012		Katterfeldt
SndP-LLG						
Inhalt	Die Studierenden erhalten in diesem Seminar Gelegenheit, sich mit der Organisation und der möglichen inhaltlich-methodischen Gestaltung von Unterricht für verschiedene Schülergruppen an außerschulischen Lernorten (Beispiel Botanischer Garten) auseinanderzusetzen. Die gemeinsam erarbeiteten Inhalte sollen mit einzelnen Klassen in der zweiten Seminarhälfte praktisch erprobt werden. Termine dafür werden im Seminar festgelegt.					
Hinweise	Teilnahme an der Vorbesprechung am Fr., 20.04.2012 um 10:00 Uhr im Seminarraum Botanik II des Julius-von-Sachs-Instituts ist verpflichtend.					
Nachweis	Neben der aktiven Mitarbeit während der Veranstaltung kann es erforderlich sein, zwischen den Terminen kleine Einheiten als Vorbereitung zu bearbeiten. Als Leistungsnachweis dienen die ausgearbeiteten Konzepte und Materialien für die Umsetzungen im LLG, die eigenverantwortliche Durchführung der Umsetzungen, sowie ggfs. ein überschaubarer Ergebnisbericht/Fragebogen, näheres wird im Seminar besprochen.					
Zielgruppe	Lehramt Sonderpädagogik alt/neu					

Pflichtbereich

Klinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (2 SWS)

0383010	Do	15:00 - 16:30	wöchentl.			Romanos/Seifert/ Hemminger/ Renner/Taurines/ Jans/Briegel
06-I-KJP-1						
Hinweise	Die Vorlesung findet im HS der Univ.-Nervenklinik statt.					

Vertiefung der Heil- und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504022	Mo	08:00 - 10:00	14tägl	23.04.2012 - 09.07.2012	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	Kienle
6ISoWiB1S	Mo	08:00 - 10:00	14tägl	30.04.2012 - 16.07.2012	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Die Veranstaltung wird sich auf die Vertiefung ethischer Aspekte der Heil- und Sonderpädagogik konzentrieren und erwartet von den TeilnehmerInnen vor allem das Reflektieren ethischer Fragen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven.						
Hinweise	ACHTUNG Termine: Gruppe 1: 23.04., 07.05., 21.05., 11.06., 25.06., 09.07. Gruppe 2: 30.04., 14.05., 04.06., 18.06., 02.07., 16.07.						

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504023	Di	10:00 - 12:00	Einzel	24.04.2012 - 24.04.2012	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Walter-Klose
6IWime1S	Di	10:00 - 12:00	14tägl	15.05.2012 - 10.07.2012	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Do	14:00 - 16:00	14tägl	10.05.2012 - 12.07.2012	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504902	Mi	14:00 - 16:00	14tägl	18.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fischer
06IWime1S	Mi	14:00 - 16:00	14tägl	25.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Anhand konkreter ausgewählter sonderpädagogischer Forschungsprojekte sowie -kontexte (möglichst in der eigenen Fachrichtung) sollen theoretische Grundlagen, Kriterien, Methoden, Prozesse und Auswertungsmöglichkeiten wissenschaftlichen Forschens erörtert werden, auch bei Vermittlung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.						

Vorschulische sonderpädagogische Bildung (2 SWS)

0504903	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	Fischer
06GLeben1S						
Inhalt	Psychologische Grundlagen kindlicher Frühentwicklung im Kontext unterschiedlicher Behinderungen, Störungen und Gefährdungen Forschungsergebnisse zur frühkindlichen Entwicklung im Kontext von Beeinträchtigungen Methoden der Entwicklungsförderung in unterschiedlichen Entwicklungsbereichen (z.B. Wahrnehmung, Kognition, Motorik, Sozial- und Regelverhalten) mit Blick auf sog. Vorläuferkompetenzen/ Schulfähigkeit/ Chancengleichheit					
Hinweise	Diese Veranstaltung hat sowohl das Kürzel: 06-G-Leben-1 als auch das Kürzel: 06-I-FrBild-1					
Nachweis						

Ausgewählte Forschungsschwerpunkte und -fragen (2 SWS)

0504904	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fischer
06GForsch1							
Inhalt	Verständnis, Rolle und Aufgaben von Wissenschaft in der Pädagogik bei geistiger Behinderung; spezifische Methoden und Erfordernisse einer Forschung in der Geistigbehindertenpädagogik; aktuelle Forschungsfragen an ausgewählten Beispielen, evtl. in Form einer Beteiligung an konkreten Forschungsvorhaben.						
Hinweise	Gehört ProFU						

Bildung und Unterstützung im Erwachsenenalter (2 SWS)

0504906	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.04.2012 -	-1.102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fischer
06GLeben2S							
Inhalt	Überblick über verschiedene erwachsenenpädagogische Handlungsfelder: Arbeit, Wohnen, Freizeit, Erwachsenenbildung, Alter u.a. Rechtliche Grundlagen, Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Unterstützungsformen, Sexualpädagogische Aspekte, Ethische Aspekte.						

Schulpraxis (2 SWS)

0504919	Do	08:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 -	PSchulen / Extern	01-Gruppe	Breyer
06IPrakt1P	Do	08:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 -	PSchulen / Extern	02-Gruppe	Schmidtner
Inhalt	In Ergänzung zum praktikumsbegleitenden Seminar (siehe Veranstaltung 0504918) finden Beratungsbesuche in den Praktikumschulen statt.						
Hinweise	Pflicht im ersten Praktikum						
Voraussetzung	Teilnahme am praktikumsbegleitenden Seminar; Nachweis: Unterrichtsvorbereitung						
Nachweis	Unterrichtsvorbereitung						
Zielgruppe	Studierende der Geistigbehindertenpädagogik (grundständig und erweitert), die das erste studienbegleitende sonderpädagogische Praktikum absolvieren (entspr. Erweiterungspraktikum)						

Begleitung der Bachelorarbeit bzw. Zulassungsarbeit (1 SWS)

0504920	Mo	16:00 - 18:00	14tägl	16.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Ratz
06GForsch1							
Inhalt	Auswahl und Bearbeitung möglichst konkreter Fragestellungen und Forschungsschwerpunkte in der Pädagogik und Didaktik für Menschen mit geistiger Behinderung in Orientierung an theoretischen Grundlagen und methodischen Erfordernissen; Standards zur Erstellung einer größeren wissenschaftlichen Arbeit (schriftliche Hausarbeit).						

Ausgewählte Lernbereiche im FGE (2 SWS)

0504921	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Ratz
06GLernber	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 -	01.003 / DidSpra	02-Gruppe	Schmidtner
Inhalt	Gruppe 02: Schmidtner Die Lernbereiche Religion und Musik werden mit fachdidaktischem Bezug vor dem Hintergrund kognitiver Beeinträchtigungen diskutiert. Didaktisch-methodisch- mediale Zusammenhänge zwischen den Lernbereichen werden aufgebaut.						

Vertiefende Aspekte der Didaktik im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (1 SWS)

0504922	Do	10:00 - 12:00	14tägl	26.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	Ratz
06GAkt1S2						
Inhalt	Grundlagen des Lehrens und Lernens bei Schülern im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung im Kontext aktueller Entwicklungen in der Didaktik					

Förderung der nichtsprachlichen Kommunikation (2 SWS)

0504923	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 -	-1.102 / Witt.Platz	Ratz
06GUK1S2						
Inhalt	Entwicklungspsychologische Aspekte der nichtsprachlichen Kommunikation, Theorien der Unterstützten Kommunikation, Förderung der nicht-sprachlichen Kommunikation mit körpereigenen Kommunikationsformen und externen elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen.					

Sonderpädagogische Projekte, Forschung und Unterstützung (ProFU) (1 SWS)

0504924	Mo 16:00 - 18:00	14tägl	23.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	Ratz
06GForsch1					
Inhalt	„ProFU“ funktioniert nach dem Prinzip des „Service Learning“: Engagement in der Praxis und Kompetenz- bzw. Wissenserwerb im Begleitseminar. In ProFU gibt es drei Möglichkeiten teilzunehmen: Entweder Sie übernehmen ein Kurzprojekt in einer sonderpädagogischen/inklusive Einrichtung, oder Sie nehmen an einem Forschungsprojekt teil, oder Sie leisten Unterstützung bei Menschen mit geistiger Behinderung. In jedem Fall nehmen Sie am Begleitseminar teil.				
Hinweise	Nähere Infos zum Seminar in einer Infoveranstaltung am 8.2.2012, 15.00 Uhr (st!) in R 205.				

Praktikumsbegleitendes Seminar für das studienbegleitende Praktikum (2 SWS)

0504931	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Schmidner
06GPrBeg1	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2012 -	02.202 / Witt.Platz	02-Gruppe	Breyer
Inhalt	Ausgehend von konkreten Erfahrungen, die die Studierenden in den Praktikumsklassen machen, sollen methodisch-didaktische und erzieherische Fragestellungen im Mittelpunkt des Seminars stehen. Ausgehend von den Vorgaben des Praktikumsleitfadens werden Inhalt und Aufbau des Praktikumsberichtes erarbeitet. Methodisch-didaktisch soll die Planung und Durchführung von eigenen Unterrichtsvorhaben oder Einzelfördersituationen im Praktikum gemeinsam beraten und reflektiert werden. Ebenso sollen erzieherische Fragestellungen problematisiert werden, sowie Fragen zur eigenen Lehrerpersönlichkeit.					
Hinweise	Verpflichtende Veranstaltung für Studierende im 1.studienbegleitenden Praktikum					
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar ist ein studienbegleitender Praktikumsplatz.					
Nachweis	aktive Mitarbeit - Teilnahmechein					
Zielgruppe	Studierende im 1. studienbegleitenden sonderpädagogischen Praktikum					

(Integratives) Lernen in heterogenen Gruppen (1 SWS)

0504932	Fr 08:00 - 10:00	14tägl	20.04.2012 -	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	Breyer
06IHetInt2						
Inhalt	Integratives Lernen in heterogenen Gruppen kann nur gelingen, wenn Heterogenität positiv konnotiert ist und nicht als Belastung empfunden wird. Wie sieht eine solche positive Sichtweise der Heterogenität aus und wie kann integratives Lernen methodisch umgesetzt werden ?					

Kulturtechniken im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (2 SWS)

0504937	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2012 -	-1.101 / Witt.Platz	Breyer	
06GKultHS1						
Inhalt	Erworbene Grundlagen des Schriftspracherwerbs aus der Vorlesung werden vor dem Hintergrund von kognitiven Beeinträchtigungen diskutiert. Wahlweise werden auch Grundlagen über mathematische Grundbildung geschaffen und ebenso spezifisch diskutiert. Theorie- und Forschungsfragen sowie didaktische, methodische und mediale Zusammenhänge werden aufgebaut und vertieft.					

Didaktische Grundlagen des Lernens im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung I Didaktische Grundlagen (2 SWS)

0504938	Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.	20.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Schmidner
06GPsyDiA1	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2012 - 17.07.2012	00.202 / Witt.Platz	02-Gruppe	Breyer
Inhalt	Grundlagen und Grundbegriffe einer Didaktik des Förderschwerpunktes geistige Entwicklung, didaktische Modelle, ausgewählte Unterrichtskonzepte und Fragen der Inhalts- und Zielauswahl im Kontext geistiger Behinderung					
Hinweise	Teilmodulbezeichnung im Lehramt: 06-G-Psy-Di-A-1 Teilmodulbezeichnung im Bachelor: 06-G-FFRB-1					

(Integratives) Lernen in heterogenen Gruppen (1 SWS)

0504939	Mo 14:00 - 16:00	14tägl	23.04.2012 -	00.202 / Witt.Platz	Breyer	
06GIntPrak						
Inhalt	Grundbegriffe integrativer Pädagogik Formen offenen Unterrichts Bedeutung von Individualisierung und Differenzierung Teamentaching und Kooperation Organisationsformen heterogener Gruppen					
Hinweise	Seminar zum Teilmodul 06-G-IntPrakt-1					

Förderung der sprachlichen Kommunikation (1 SWS)

0504942	Mo 08:00 - 10:00	14tägl	23.04.2012 - 02.07.2012	01.003 / DidSpr	Schmidner	
06GKUK1S1						
Inhalt	Entwicklungspsychologische Aspekte der sprachlichen Kommunikation, gesellschaftliche Bedeutung von Sprache, Förderung der sprachlichen Kommunikation bei Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung					

Psychologische Grundlagen (2 SWS)

0504946	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2012 - 19.07.2012	03.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hauser
06GPsyDiA2	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 -	02.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	Hauser
Inhalt	Grundlagen und Grundbegriffe der Psychologie im Kontext geistiger Behinderung. Wichtigste Denkrichtungen der Psychologie (z.B.: Psychoanalyse, Behaviorismus, Humanistische Ansätze) und deren Impulse für die Sonderpädagogik bzw. Geistigbehindertenpädagogik. Verschiedene Forschungsrichtungen und Anwendungsgebiete der Psychologie und ihre Bedeutung für die Praxis in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung.						
Hinweise	Teilmodulbezeichnung im Lehramt: 06-G-Psy-Di-A-2 Teilmodulbezeichnung im Bachelor: 06-G-FFRB-1						

Störungsbilder und Interventionsansätze (2 SWS)

0504947	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2012 -	03.105 / Witt.Platz	Hauser
06GDiagnA1						
Inhalt	Störungsbilder bei geistiger Behinderung Syndrome geistiger Behinderung. Psychologische Theorien und Ansätze zur Erklärung, Therapie und Intervention .					
Hinweise	Dieses Seminar gehört zum Teilmodul 06-G-DiagnA-1 und ist das Seminar 06-G-DiagnA-1-S1					

Ausgewählte Aspekte sonderpädagogischer Theoriebildung - Vertiefung Heil- und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504956	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	17.04.2012 -	00.202 / Witt.Platz	Fohrer
06ISoWiB1S						
Inhalt	Sonderpädagogische Theoriebildung im 18./19. Jahrhundert im Vergleich mit aktuellen Theorien Von der WHO-Klassifikation von Behinderung (1980) zur ICF (2001) – Internationale Aspekte sonderpädagogischer Theoriebildung (ggf. spezifischer Behinderungsbezug) Selbstbestimmung und Lebensqualität im Kontext von Behinderung (ggf. spezifischer Behinderungsbezug)					

Allgemeine Beobachtungs- und Testverfahren (2 SWS)

0504957	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2012 -	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fohrer
06GDiagnA1	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	-1.101 / Witt.Platz	02-Gruppe	Fohrer
Hinweise	Dieses Seminar gehört zum Teilmodul 06-G-DiagnA-1 und ist die Veranstaltung 06-G-DiagnA-1-S2						

Vorschulische Bildung (2 SWS)

0504958	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.		-1.101 / Witt.Platz	Fohrer
06GLeben1S						

Ausgewählte Aspekte intensiven Förderbedarfs (2 SWS)

0504962	Mi	10:00 - 12:00	Einzel	18.04.2012 - 18.04.2012	-1.105 / Witt.Platz	Pröger
06GSchwerb	-	09:00 - 19:00	BlockSaSo	12.05.2012 - 13.05.2012	02.203 / Witt.Platz	
	-	09:00 - 19:00	BlockSaSo	12.05.2012 - 13.05.2012	02.206 / Witt.Platz	
Inhalt	Die Erscheinungsformen schwerster Behinderung und Mehrfachbehinderung - als Kombination der geistigen Behinderung mit einer Körper-, Seh- oder Hörbehinderung sowie Verhaltensauffälligkeiten - sind ebenso vielfältig wie die pädagogischen und therapeutischen Konzepte, die zur Gestaltung sinnvoller und individueller Förderangebote zur Verfügung stehen. So beschäftigt sich dieses Seminar z. B. mit Autismus, verschiedenen Syndromen und Kombinationen der Mehrfachbehinderung (bspw. Taubblindheit), Krankheitsbildern/medizinischen/pflegerischen Aspekten, ausgewählten Konzepten der Therapie und Pädagogik sowie übergreifenden Themen (bspw. Pränataldiagnostik, Sexualität). Dabei können die Studierenden zu Beginn des Seminars bei der Themenauswahl abstimmen und somit interessengeleitet arbeiten.					
Hinweise	Das Seminar wird in diesem Semester als Kompaktseminar angeboten, damit es alle Studierenden, die dieses zur Anmeldung bei der EWS-Prüfung benötigen, ohne Einschränkung belegen können. Bitte beachten Sie: Die 1. Veranstaltung am Mittwoch, 18.04.2012 von 10-12 Uhr in Raum -1.105 ist Pflicht! Hier werden die Themen verteilt und wichtige organisatorische Dinge für das Wochenende besprochen. Für dieses 1. Treffen ist es ratsam, sich schon vorher in Wuecampus die möglichen Themen und die Literaturliste anzusehen!					
Nachweis	BA-Studenten: Die Teilmodulbezeichnung wird noch erstellt. Prüfungen: Neu-Studenten mod. LA: regelmäßige Teilnahme, Referat und Ausarbeitung (4 Credit-Points) Neu-Studenten BA: regelmäßige Teilnahme und Referat (3 Credit-Points) Studierende der alten Studienordnung: LA: Hauptschein Pädagogik G (nur in Absprache mit Herrn Prof. Dr. Fischer möglich), Fremdschein G, K Diplom: Wahlpflichtbereich G Magister: Hauptschein Pädagogik G					

Lernwerkstatt (2 SWS, Credits: 4)

0504988 Fr 12:00 - 14:00 wöchentl. 20.04.2012 - 03.402 / Witt.Platz Goschler

06GIntPrak

Inhalt Grundlagen einer integrativen Pädagogik und Didaktik für ein Lernen in heterogenen Gruppen
Umsetzungen im Handlungsfeld Schule (inklusive Vorschule)
Fachdidaktische Einsichten in sonderpädagogisch relevante Lernbereiche
Analyse und Strukturierung von Unterrichtsmaterialien
Verknüpfung von theoretischen Überlegungen und praktischen Übungen
Unterschiedliche Formen offenen Unterrichts für ein individualisierendes und differenzierendes Lernen

Wahlpflichtbereich

Vertiefende Aspekte in der Pädagogik bei Geistiger Behinderung (Examenskolloquium) (2 SWS)

0504905 Do 10:00 - 12:00 14tägl 26.04.2012 - 00.103 / Witt.Platz Fischer

06GAkt1S1

Inhalt Ethische, anthropologische und methodische Grundlagen und aktuelle Entwicklungen in der Pädagogik bei geistiger Behinderung

Psychologische Grundlagen (2 SWS)

0504946 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2012 - 19.07.2012 03.105 / Witt.Platz 01-Gruppe Hauser

06GPsyDiA2 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2012 - 02.103 / Witt.Platz 02-Gruppe Hauser

Inhalt Grundlagen und Grundbegriffe der Psychologie im Kontext geistiger Behinderung.
Wichtigste Denkrichtungen der Psychologie (z.B.: Psychoanalyse, Behaviorismus, Humanistische Ansätze) und deren Impulse für die Sonderpädagogik bzw. Geistigbehindertenpädagogik.
Verschiedene Forschungsrichtungen und Anwendungsgebiete der Psychologie und ihre Bedeutung für die Praxis in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung.

Hinweise **Teilmodulbezeichnung im Lehramt: 06-G-Psy-Di-A-2**

Teilmodulbezeichnung im Bachelor: 06-G-FFRB-1

Sonderpädagogik V - Pädagogik bei Verhaltensstörungen

Studienberatung: Dr. Edwin Ullmann, Dipl. Psych., Montag, 12 - 13 Uhr, Raum 002 für
Fachrichtungen S, L und V, Wittelsbacherplatz 1, Tel. 888 6816 e-mail: edwin.ullmann@mail.uni-wuerzburg.de

Vertiefung in die lösungs- und entwicklungsorientierte Beratung (PB) (2 SWS)

0504842 Fr 14:00 - 20:00 Einzel 08.06.2012 - 08.06.2012 02.103 / Witt.Platz Abelein

Fr 14:00 - 20:00 Einzel 15.06.2012 - 15.06.2012 02.103 / Witt.Platz

Sa 09:00 - 17:00 Einzel 09.06.2012 - 09.06.2012 02.103 / Witt.Platz

Sa 09:00 - 17:00 Einzel 16.06.2012 - 16.06.2012 02.103 / Witt.Platz

Inhalt Im Rahmen des Blockseminars wird anhand von praktischen Übungen eine Vertiefung in die lösungs- und entwicklungsorientierte Beratung angestrebt. Nachdem in einem kurzen Theorieteil der Ansatz der lösungs- und entwicklungsorientierten Beratung wiederholt und vertieft wird, sollen die Studierenden nach und nach die Möglichkeit erhalten, ihre eigenen Beraterkompetenzen gezielt weiterentwickeln zu können. Hier besteht für die Teilnehmer die Gelegenheit, das Angebot einer Videoaufzeichnung mit anschließender Analyse wahrzunehmen. Die wesentliche Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des Seminars „Einführung in die lösungsorientierte Beratung“.

Hinweise Teilnehmerbeschränkung: 16 TN mit online-Anmeldung

Freier Bereich

Abenteuer für Alle - erleben und lernen. Ein Kooperationsseminar für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Studierende der Sonderpädagogik (2 SWS)

0504242	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	16.01.2012 - 16.01.2012	02.203 / Witt.Platz	Riehl
06IFBAnWB1	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	16.04.2012 - 16.04.2012	02.203 / Witt.Platz	
Inhalt	<p>Jochen Riehl, FöZ kmE – Wichernhaus in Altdorf Natur erleben – Tätiges Leben – Abenteuer für alle, oder: „Wege aus ‚fürsorglicher Belagerung‘“ Studis machen persönliche Erfahrungen an der Schnittstelle von Erlebnispädagogik und Sonderpädagogik, formaler Bildung und nicht-formalem Lernen</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Hier gibt es mehrere Möglichkeiten, sich auszuprobieren, Erfahrungen zu machen, dem Kalender und den Interessen entsprechend vertieft auch in Ferienzeiten ehrenamtlich mitzuarbeiten: „Leben gewinnen 2012: Abenteuer Arbeit“ Dieses Jahr wird die Reise an die Harnbacher Mühle zum Verein Mühlenkraft gehen (siehe auch www.muehlenkraft.de). Gemeinsam mit einer Berufsschulstufen-Klasse aus dem Förderzentrum für körperliche Entwicklung, Wichernhaus in Altdorf, wird vom 6. – 13. Mai an der Mühle tags und nachts draußen gelebt und gearbeitet. Die Gestaltung des Geländes, funktionell und ästhetisch, Mitarbeit bei der Fertigstellung der neuen Fachwerkscheune, Kiosk betreiben, ein Fest mit Band vorbereiten, Selbstversorgung und abenteuerliche Momente: Ein weites Feld für Kopf, Herz und Hand, gemeinsam aktiv zu werden. 12 Plätze mindestens!</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Breaking Barriers – Building Bridges: Nachdem im Jahr zwei Reisen zusammen mit einer englischen Schule bzw. mit deren "Duke of Edinburgh Award Club" - die deutsche Entsprechung: www.jugendprogramm.de - das Internationale Jugendprogramm) stattfanden, hoffen wir auf eine Einladung nach England vom 29. Juni bis 6. Juli. Ca. 6 Plätze!</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Abenteuer für alle: Zwei durch die Offenen Hilfen für Menschen mit Behinderung im Nürnberger Land ausgeschriebene Freizeiten an der Harnbacher Mühle finden dieses Jahr statt. Hier wird um Unterstützung gebeten, gern können auch eigene Programmideen eingebracht werden: Abenteuerstage für junge Erwachsene, 16.05. bis 20.05.2012 – 12 Plätze frei Integrative Abenteuer-Sommer-Woche für Kinder und Jugendliche, 06.08. bis 11.08.2012 – 12 Plätze frei</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Unterstützung bei Events rund um die Mühle: 14./15. April Saisonauftakt mit Flussfahrt auf der Pegnitz 29./30. April, 1. Mai: „Tanz in den Mai“ 25. bis 28. Mai (Pfingsten): Kletterfestival 7./8. Juli: Jahresfest IG Klettern ...</p> </div>				
Hinweise	Diese Veranstaltung wird aus Studienbeiträgen finanziert				

Vorstellung Masterstudiengang

0504800	Mo 14:00 - 16:00	Einzel	16.04.2012 - 16.04.2012	02.206 / Witt.Platz	Stein
---------	------------------	--------	-------------------------	---------------------	-------

Erlebnis-Pädagogik (2 SWS)

0504815	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	18.04.2012 -	02.103 / Witt.Platz	Schad
06VEPäd1S1					

Inhalt	Erlebnispädagogik ist eine attraktive Methode praktischer Erziehungsarbeit. In diesem Seminar werden die historischen Hintergründe, die psychologischen, pädagogischen, soziologischen und neurowissenschaftlichen Bezüge aktueller Erlebnispädagogik erörtert. Weiterhin wird das „Konzept der Wahrnehmungsveränderung“ dargestellt. Dieses Konzept ist durch jahrelange Auseinandersetzung mit erlebnispädagogischen Ansätzen in praktischen und theoretischen Seminaren an der Uni Würzburg entstanden, und es entwickelt sich noch immer weiter.				
Hinweise	Im Seminar „Praxis des Erfahrungslernens“ besteht die Möglichkeit der praktischen Erprobung einiger der Inhalte dieses Seminars.				
Nachweis	Hausarbeit / V-Päd.				

Praxis des Erfahrungslernens (3 SWS)

0504816	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 -	03.116 / Witt.Platz	Schad
06VEPäd1S2					

Inhalt	Praktische Erprobung und Reflexion von Inhalten des Seminars Erlebnispädagogik.				
Hinweise	Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung bei Herrn Dr. Gerhard Schad!				
Voraussetzung	Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.				
Nachweis	Hausarbeit / V-Päd.				

Lernen mit Lernleitern (1 SWS)

0504828	Di	18:00 - 19:00	Einzel	17.04.2012 - 17.04.2012	02.103 / Witt.Platz	Müller
061FBAwC1	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	11.05.2012 - 11.05.1012		
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	12.05.2012 - 12.05.2012		
Inhalt	Lernleitern sind Bestandteil der MultiGradeMultiLevel-Methodology, die im Süden Indiens entwickelt wurde, weltweit ausstrahlt und international ausgezeichnet wurde. Für die Sonderpädagogik sind die anthropologischen Grundannahmen sowie die methodischen Konstruktionen von höchster Bedeutung. Darüber hinaus gibt das Lernen mit Lernleitern wesentliche Impulse für ein gemeinsames Lernen von Kindern und Jugendlichen in der inklusiven Schule. Im Seminar werden Grundlagen und Methode ausführlich vorgestellt. Beispiele der Umsetzung und Variation in Bayern kommen zur Anschauung. Konkret werden eigene methodische Bausteine entwickelt, die sich sofort im Unterricht einsetzen lassen.					
Hinweise	Vorbesprechung: Di, 17.04.2012 um 18.00 Uhr Blockveranstaltung: Fr./Sa. 11.05. – 12.05.2012					
Voraussetzung	alle Semester, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, nur LA, Anmeldung über sb@home					
Nachweis	auf Nachfrage					

Einführung in die lösungsorientierte Beratung (HB) (2 SWS)

0504841	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.		02.203 / Witt.Platz	Abelein
06VLöBer1S						

Migrationsbedingte und kulturabhängige Verhaltensauffälligkeiten - ausgewählte Phänomene (GSiK) (2 SWS)

0504851	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 - 19.06.2012	02.206 / Witt.Platz	Wagner
06VE2-1S	Di	16:00 - 18:00	Einzel	26.06.2012 - 26.06.2012	02.203 / Witt.Platz	
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	03.07.2012 - 17.07.2012	02.206 / Witt.Platz	
Inhalt	Die Veranstaltung befasst sich mit Auffälligkeiten des Verhaltens und Erlebens, die als Reaktion auf einen Kulturwechsel auftreten können. Dabei kann der Migrations- und Akkulturationsprozess in all seinen Phasen als Risikofaktor für die Entstehung auffälligen Verhaltens gesehen werden und stellt einen erheblichen psychischen und psychosozialen Belastungsfaktor für die Migranten, insbesondere Kinder und Jugendliche, dar, der sich nicht nur in Ängsten, Aggression oder Posttraumatischen Belastungsstörungen äußert. Des Weiteren können kulturbedingte Verhaltensauffälligkeiten auch durch biculturelle Sozialisation entstehen, durch das „Zwischen zwei kulturellen Stühlen“-Sitzen. Eine weitere Möglichkeit, auffälliges Verhalten im gesellschaftlich-kulturellen Kontext zu erkennen, liegt in der Anwendung kulturspezifischer Normen und Werte für adäquates Verhalten, die erziehungs-, sozialisations- und kulturbedingt gravierend variieren und sich in sozialen Situation dann in Verhaltensunterschieden oder -auffälligkeiten äußern.					
Hinweise	GSiK-Seminarschein (2 SWS); Allg. und fachspezif. Schlüsselqualifikation oder Freier Bereich 06-IkKomp-1, 06-IkHf-1 (zusammen mit anderem GSiK-Seminar 5 ECTS-Punkte); Hinweis: keine Vorkenntnisse erforderlich; offen für Hörer aller Fakultäten; Verbindliche Anmeldung über sb@home ab 1.04.11					
Nachweis	Scheinerwerb: GSiK - Seminarschein, Wahlpflichtfach Sonderpädagogik, Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik					

Zwischen Angst und Hoffnung, belastender Vergangenheit und unsicherer Zukunft - (pädagogische) Arbeit mit Flüchtlingen (GSiK) (2 SWS)

0504852	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2012 -	02.203 / Witt.Platz	Wagner
06IkHf-1S2						
Inhalt	Zwischen Angst und traumatisierenden Erlebnissen aus der Vergangenheit einerseits und Hoffnung auf eine bessere Zukunft trotz oft rechtlich unsicherem Aufenthaltsstatus andererseits – so gestaltet sich nicht selten die Situation für Flüchtlinge und Asylbewerber in einem Aufnahmeland wie Deutschland. Im Seminar werden rechtliche Aspekte im Kontext Asyl thematisiert, vor allem aber die pädagogische, psychologische und therapeutische (Integrations-)Arbeit mit Flüchtlingen. Hierbei werden Störungsbilder besprochen wie Posttraumatische Belastungsstörungen, Angst- oder Suchtstörungen, unter denen Flüchtlinge häufig leiden in Folge der belastenden Erlebnisse in ihrer Vergangenheit.					
Hinweise	GSiK-Seminarschein (2 SWS); allg. und fachspezif. Schlüsselqualifikation oder Freier Bereich 06-IkKomp-1, 06-IkHf-1 (zusammen mit anderem GSiK-Seminar 5 ECTS-Punkte); Hinweis: keine Vorkenntnisse erforderlich; für Hörer aller Fakultäten; Verbindliche Anmeldung über sb@home ab 1.04.12; Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer.					
Nachweis	Scheinerwerb: GSiK - Seminarschein, Wahlpflichtfach Sonderpädagogik, Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik					

Wo liegen meine Wurzeln? Identität und Migration im Kontext der Biografiearbeit mit Menschen mit

Migrationshintergrund (GSiK) (1 SWS)

0504853	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012	02.202 / Witt.Platz	Wagner
06IkHfS1	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Wer bin ich? Woher komme ich? Was hat mich zu der Person gemacht, die ich heute bin? Warum ist mein Leben so verlaufen und nicht anders? Diese Fragen beschäftigen uns alle – jeder sucht für sich Antworten darauf. Das Seminar befasst sich daher mit ausgewählten Theorieansätzen der Identitätsentwicklung sowie Ansätzen und Methoden der Biografiearbeit und stellt diese in den Kontext von Migration. Gerade für Menschen mit Migrationshintergrund ist es wichtig, sich mit ihren Wurzeln, ihrer Heimat, ihrer Migrationsgeschichte und der Integration im Aufnahmeland auseinanderzusetzen. Im Seminar werden daher auch viele praktische Übungen zur konkreten Arbeit entwickelt und diskutiert.					
Hinweise	GSiK-Seminarschein (1 SWS); allg. und fachspezif. Schlüsselqualifikation oder Freier Bereich 06-IkKomp-1, 06-IkHf-1 (zusammen mit anderem GSiK-Seminar 5 ECTS-Punkte); Hinweis: keine Vorkenntnisse erforderlich; für Hörer aller Fakultäten; Verbindliche Anmeldung über sb@home ab 1.04.12; Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer					
Nachweis	GSiK - Seminarschein					

Interkulturelle Konflikte und Mediation (GSiK) (2 SWS)

0504854	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	00.202 / Witt.Platz	Wagner
06IkHf1S2					
Inhalt	Eines der aktuellen und brisanten Themen der Pädagogik bei Verhaltensstörungen ist die Beschäftigung mit Migration, interkulturellen Konflikten, aber auch Integration von Migranten und die Ausbildung interkultureller Kompetenzen. In der Veranstaltung werden einerseits kommunikationstheoretische Zugänge zur interkulturellen Kompetenz thematisiert, andererseits theoretische Hintergründe zu Konflikten und Konfliktsituationen. Ausgehend davon und von der Analyse konkreter Beispiele aus sozialen, alltäglichen Situationen können Konfliktlösestrategien entwickelt und erprobt werden. Zudem werden im Seminar aktuelle Situationen von Ausländern in Deutschland sowie wechselseitige Fremdwahrnehmung und Vorurteile diskutiert.				
Hinweise	GSiK-Seminarschein (2 SWS); allg. und fachspezif. Schlüsselqualifikation oder Freier Bereich 06-IkKomp-1, 06-IkHf-1 (zusammen mit anderem GSiK-Seminar 5 ECTS-Punkte); Hinweis: keine Vorkenntnisse erforderlich; für Hörer aller Fakultäten;				
Nachweis	Verbindliche Anmeldung über sb@home ab 1.04.12; Teilnehmerbegrenzung: max. 20 Teilnehmer Scheinerwerb: GSiK - Seminarschein, Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik, Wahlpflichtfach Sonderpädagogik				

Spielraum e.V. (2 SWS)

0504881	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	25.04.2012 -	02.202 / Witt.Platz	Stein
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	-------

Theorie und Praxis der Mobilen Sonderpädagogischen Dienste (2 SWS)

0504891	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	11.05.2012 - 11.05.2012	02.103 / Witt.Platz	Stella
	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012	02.103 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 14:00	Einzel	12.05.2012 - 12.05.2012	02.103 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 14:00	Einzel	23.06.2012 - 23.06.2012	02.103 / Witt.Platz	
Inhalt	Die Veranstaltung wendet sich an Studierende des Lehramts an Sonderschulen, insbesondere an Studierende der Fachrichtung Verhaltensgestörtenpädagogik im Hauptstudium. Behandelt werden die theoretischen Grundlagen der Mobilen Sonderpädagogischen Dienste und deren Auswirkungen auf die Praxis der Sonderschullehrer. An Fallbeispielen soll Einblick in die Arbeit gegeben und Handlungsideen der Studierenden erarbeitet werden. Daneben werden Aspekte der Gesprächsführung sowie die Arbeit mit Fallbesprechungen Inhalte sein. Dabei sollen die Studierenden erste eigene Erfahrungen sammeln.				
Hinweise	Termine werden noch bekanntgegeben! Teilnehmerbeschränkung: 20 TN - Anmeldung auf Liste vor Raum 02.217				

Konflikt- und Krisenmanagement in/bei Unterrichtseskalationen (2 SWS)

0504892	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012	02.103 / Witt.Platz	Harms
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012	02.103 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	02.103 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012	02.103 / Witt.Platz	
Inhalt	Nicht nur an den Förderschulen sind Störungen im geplanten Unterrichtsverlauf an der Tagesordnung. Allerdings fallen Konflikte und deren Eskalation gerade im Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung mitunter deutlich heftiger aus. In diesem Seminar werden Bausteine vorgestellt und erarbeitet, die - theoretisch fundiert - sich in der Praxis bewährt haben. Durch die Systemintegrierte Prozessbegleitung (SIP) sollen Prävention und konstruktiver Umgang mit ungewohnten Ereignissen gelingen. Dazu werden wir auf dem reflektierten eigenen Standpunkt Handlungsstrategien erproben, die für den täglichen Umgang mit "Störungen" vorbereiten. Erwartet werden aktive Mitarbeit, Bereitschaft zur Reflektion eigener Erfahrung und der Mut zu offenen und kritischen Fragen.				

Lernwerkstatt: Schriftspracherwerb in heterogenen Lerngruppen (2 SWS, Credits: 3)

0504983	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsSE					
Inhalt	Überblick über Modelle des Schriftspracherwerbs Vertiefte Einsicht in ausgewählte Modelle Vorläuferkompetenzen Besonderheiten der deutschen Sprache Schriftspracherwerb in heterogenen Lerngruppen Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien				
Hinweise	Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.				

Lernwerkstatt: Mathematisches Verständnis und Rechenoperationen vom pränumerischen Bereich bis zu den schriftlichen Rechenverfahren (2 SWS, Credits: 3)

0504986	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2012 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsMa					
Inhalt	Überblick über fachdidaktische Ansätze in der Mathematik Aktiv-entdeckendes Lernen in der Mathematik Struktur- und niveaurorientiertes Lernen in der Mathematik Vorläuferfähigkeiten Zahlenräume und Zahlenraumerweiterung Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien				
Hinweise	Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.				

Lernwerkstatt: Aktiv-entdeckendes Lernen im Sachunterricht (2 SWS, Credits: 4)

0504987 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2012 - 03.402 / Witt.Platz Goschler

06IFBLwsSU

Inhalt „Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“
Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht.

Hinweise **Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.**

Lernwerkstatt (2 SWS, Credits: 4)

0504988 Fr 12:00 - 14:00 wöchentl. 20.04.2012 - 03.402 / Witt.Platz Goschler

06GIntPrak

Inhalt Grundlagen einer integrativen Pädagogik und Didaktik für ein Lernen in heterogenen Gruppen
Umsetzungen im Handlungsfeld Schule (inklusive Vorschule)
Fachdidaktische Einsichten in sonderpädagogisch relevante Lernbereiche
Analyse und Strukturierung von Unterrichtsmaterialien
Verknüpfung von theoretischen Überlegungen und praktischen Übungen
Unterschiedliche Formen offenen Unterrichts für ein individualisierendes und differenzierendes Lernen

Lernwerkstatt: Gemeinsamer Unterricht auf verschiedenen Entwicklungsstufen in heterogenen Lerngruppen (2 SWS,

Credits: 5)

0504989 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 19.04.2012 - 03.402 / Witt.Platz Goschler

06IFBLwsGe

Inhalt Überblick zum Thema "Gemeinsamer Unterricht"
Überblick über verschiedene Entwicklungsstufen
Verschiedene Organisationsformen des Unterrichts
Ausgewählte Projekte des gemeinsamen Lernens an einem gemeinsamen Gegenstand

Hinweise **Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.**

Ausarbeitung und Umsetzung von Lernangeboten für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung im LehrLernGarten

(2 SWS, Credits: 2)

0607538 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 20.04.2012 - 20.07.2012 Katterfeldt

SndP-LLG

Inhalt Die Studierenden erhalten in diesem Seminar Gelegenheit, sich mit der Organisation und der möglichen inhaltlich-methodischen Gestaltung von Unterricht für verschiedene Schülergruppen an außerschulischen Lernorten (Beispiel Botanischer Garten) auseinanderzusetzen. Die gemeinsam erarbeiteten Inhalte sollen mit einzelnen Klassen in der zweiten Seminarhälfte praktisch erprobt werden. Termine dafür werden im Seminar festgelegt.

Hinweise Teilnahme an der **Vorbesprechung am Fr., 20.04.2012 um 10:00 Uhr** im Seminarraum Botanik II des Julius-von-Sachs-Instituts ist verpflichtend.
Neben der aktiven Mitarbeit während der Veranstaltung kann es erforderlich sein, zwischen den Terminen kleine Einheiten als Vorbereitung zu bearbeiten.

Nachweis Als Leistungsnachweis dienen die ausgearbeiteten Konzepte und Materialien für die Umsetzungen im LLG, die eigenverantwortliche Durchführung der Umsetzungen, sowie ggfs. ein überschaubarer Ergebnisbericht/Fragebogen, näheres wird im Seminar besprochen.

Zielgruppe Lehramt Sonderpädagogik alt/neu

Pflichtbereich

Ausgewählte Aspekte sonderpädagogischer Theoriebildung - Vertiefung Heil- und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504956 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 17.04.2012 - 00.202 / Witt.Platz Fohrer

06ISoWiB1S

Inhalt Sonderpädagogische Theoriebildung im 18./19. Jahrhundert im Vergleich mit aktuellen Theorien

Von der WHO-Klassifikation von Behinderung (1980) zur ICF (2001) – Internationale Aspekte sonderpädagogischer Theoriebildung (ggf. spezifischer Behinderungsbezug)

Selbstbestimmung und Lebensqualität im Kontext von Behinderung (ggf. spezifischer Behinderungsbezug)

Theoretische Ansätze zur Erklärung von Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504801	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2012 - 04.06.2012	0.001 / ZHSG	Stein
06VE2-2-1V	Mo 08:00 - 10:00	Einzel	11.06.2012 - 11.06.2012	0.004 / ZHSG	
	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	18.06.2012 - 16.07.2012	0.001 / ZHSG	
Inhalt	Anliegen dieser Vorlesung ist der Versuch eines systematischen Überblickes über wesentliche theoretische Ansätze zur Erklärung des Entstehens von Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter. Dabei werden personenzentrierte Modelle aus der Psychologie im Vordergrund stehen: Psychoanalyse, Individualpsychologie, Lernpsychologie, Selbstkonzepttheorie sowie weitere humanistisch-psychologische Ansätze. Zur Sprache kommen allerdings auch situationistische, interaktionistische und systemische Gedanken einschließlich soziologischer Konzepte sowie der Aspekt der Außenwahrnehmung und Etikettierung (unter Rückbezug auf den Symbolischen Interaktionismus).				
Hinweise	Die Vorlesung wird auch empfohlen für Studierende im Diplomstudiengang Erziehungswissenschaften mit sonderpädagogischem Schwerpunkt. Beginn der Vorlesung: 30.04.2012 (Änderung!!)				
Nachweis	Scheinerwerb: Teilnahmebelege Grundlagenvorlesung für „Fremdschein“ (alte Studiengänge Lehramt, andere sonderpädagogische Fachrichtung, Hauptstudium). Modulprüfung: Klausur nach Ankündigung				

Migrationsbedingte und kulturabhängige Verhaltensauffälligkeiten - ausgewählte Phänomene (GSiK) (2 SWS)

0504851	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 - 19.06.2012	02.206 / Witt.Platz	Wagner
06VE2-1S	Di 16:00 - 18:00	Einzel	26.06.2012 - 26.06.2012	02.203 / Witt.Platz	
	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	03.07.2012 - 17.07.2012	02.206 / Witt.Platz	
Inhalt	Die Veranstaltung befasst sich mit Auffälligkeiten des Verhaltens und Erlebens, die als Reaktion auf einen Kulturwechsel auftreten können. Dabei kann der Migrations- und Akkulturationsprozess in all seinen Phasen als Risikofaktor für die Entstehung auffälligen Verhaltens gesehen werden und stellt einen erheblichen psychischen und psychosozialen Belastungsfaktor für die Migranten, insbesondere Kinder und Jugendliche, dar, der sich nicht nur in Ängsten, Aggression oder Posttraumatischen Belastungsstörungen äußert. Des Weiteren können kulturbedingte Verhaltensauffälligkeiten auch durch biculturelle Sozialisation entstehen, durch das „Zwischen zwei kulturellen Stühlen“-Sitzen. Eine weitere Möglichkeit, auffälliges Verhalten im gesellschaftlich-kulturellen Kontext zu erkennen, liegt in der Anwendung kulturspezifischer Normen und Werte für adäquates Verhalten, die erziehungs-, sozialisations- und kulturbedingt gravierend variieren und sich in sozialen Situation dann in Verhaltensunterschieden oder -auffälligkeiten äußern.				
Hinweise	GSiK-Seminarschein (2 SWS); Allg. und fachspezif. Schlüsselqualifikation oder Freier Bereich 06-IkKomp-1, 06-IkHf-1 (zusammen mit anderem GSiK-Seminar 5 ECTS-Punkte); Hinweis: keine Vorkenntnisse erforderlich; offen für Hörer aller Fakultäten; Verbindliche Anmeldung über sb@home ab 1.04.11				
Nachweis	Scheinerwerb: GSiK - Seminarschein, Wahlpflichtfach Sonderpädagogik, Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik				

Vertiefung der Heil- und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504022	Mo 08:00 - 10:00	14tägl	23.04.2012 - 09.07.2012	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	Kienle
6ISoWiB1S	Mo 08:00 - 10:00	14tägl	30.04.2012 - 16.07.2012	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Die Veranstaltung wird sich auf die Vertiefung ethischer Aspekte der Heil- und Sonderpädagogik konzentrieren und erwartet von den TeilnehmerInnen vor allem das Reflektieren ethischer Fragen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven.					
Hinweise	ACHTUNG Termine: Gruppe 1: 23.04., 07.05., 21.05., 11.06., 25.06., 09.07. Gruppe 2: 30.04., 14.05., 04.06., 18.06., 02.07., 16.07.					

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504023	Di 10:00 - 12:00	Einzel	24.04.2012 - 24.04.2012	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Walter-Klose
6IWime1S	Di 10:00 - 12:00	14tägl	15.05.2012 - 10.07.2012	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Do 14:00 - 16:00	14tägl	10.05.2012 - 12.07.2012	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504325	Mo 10:00 - 12:00	14tägl	23.04.2012 - 16.07.2012	00.212 / BibSem	Stock
6-WiMe-1-S					
Inhalt	Inhalte: theoretische Grundlagen, Kriterien, Methoden, Prozesse und Auswertungsmöglichkeiten wissenschaftlichen Forschens				
Nachweis	Scheinerwerb: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				

Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten für Sonderpädagogen (2 SWS)

0504802	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	00.401 / Witt.Platz	Stein
06IWiMe-1V	Mi	10:00 - 12:00	Einzel	18.07.2012 - 18.07.2012	02.401 / Witt.Platz	
Inhalt	Was bedeutet Wissenschaft, und inwiefern ist Sonderpädagogik als Wissenschaft zu verstehen? Die Wissenschaftstheorie versucht „hinter“ Wissenschaft zu sehen bzw. diese von einem Metastandpunkt aus zu betrachten. Hinterfragt wird Wissenschaft als solche sowie ihre Ausprägungen und Gestaltungen. Die Vorlesung führt ein in die Sonderpädagogik als Wissenschaft. Zentrale Themen sind Gegenstand und Anliegen von Wissenschaft und Wissenschaftlichkeit, wissenschaftliche Methoden und Systeme, bedeutende und ausgewählte wissenschaftstheoretische Positionen und Methoden der Erkenntnisgewinnung – jeweils auch anhand konkreter Probleme und Themen der Sonderpädagogik. Gefordert ist das kritisch-hinterfragende Erkenntnisinteresse von Sonderpädagogen bzw. solchen, die es werden wollen!					
Nachweis	Modulprüfung: 06-I-WiMe-1; Klausur nach Ankündigung					

Aggressivität und Gewalt - Prävention und Intervention (2 SWS)

0504803	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2012 -	02.206 / Witt.Platz	Stein
06IFBAnwD						
Inhalt	Gewaltprävention und -intervention sind ohne Zweifel zweierlei: wichtige pädagogische Problemstellungen – sowie Modethemen. Der Begriff der Gewalt wird mittlerweile auch als ein „Kampfbegriff“ eingesetzt: Wenn es gelingt, das Verhalten eines Menschen erfolgreich als „Gewalt“ zu kennzeichnen, so ist es damit negativ besetzt und abgewertet ... was auf den Menschen insgesamt überstrahlt. Ziel für das Seminar wird es zunächst sein, ein differenziertes Verständnis von Gewalt und Aggressivität zu erarbeiten. In diesem Rahmen werden unterschiedliche Formen von Aggressionen unterschieden und die Konsequenzen für den Umgang damit diskutiert. Auf dieser Basis sollen im Hauptteil des Seminars verschiedene Konzepte und Programme zur Gewaltprävention und -intervention vorgestellt und kritisch betrachtet werden; diese werden vier Perspektiven zugeordnet: individuell-schülerbezogene, lehrerbezogene, elternbezogene sowie systemorientierte Ansätze und Programme.					
Literatur	Basis-Literatur: Schubarth, W. (2010): Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart. / Nolting, H.-P. (2008, 3. Aufl.): Lernfall Aggression. Reinbek					

Examenskolloquium Pädagogik bei Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504804	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	30.04.2012 -	02.103 / Witt.Platz	Stein
Inhalt	Das Seminar dient der direkten Vorbereitung auf die Klausuren im Ersten Staatsexamen des sonderpädagogischen Lehramtsstudiengangs „Verhaltensgestörtenpädagogik“ (Fachrichtung sowie auch „Qualifikation“). Ausgewählte Themenbereiche der Pädagogik und Didaktik bei Verhaltensstörungen sollen bearbeitet werden. Die Veranstaltung ist geeignet für Kandidatinnen und Kandidaten kurz vor dem Examen					
Nachweis	kein Leistungsnachweis					

Pädagogik bei Verhaltensstörungen - aktuelle Forschungskontexte (1 SWS)

0504805	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	02.206 / Witt.Platz	Stein
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	07.07.2012 - 07.07.2012	02.206 / Witt.Platz	
Inhalt	Aktuelle empirische Forschungsprojekte, Literatur- und konzeptionelle Arbeiten im Kontext der Pädagogik bei Verhaltensstörungen sollen in diesem Seminar vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Das Angebot richtet sich an Absolventen mit besonderen eigenen Forschungsvorhaben (bevorzugt Promovenden). Der Kreis ist per Anmeldung geschlossen. Eine Zulassung kann nur auf persönliche Anfrage beim Dozenten hin erfolgen.					
Hinweise	geschlossener Teilnehmerkreis n.b.A. Der Kreis ist per Anmeldung geschlossen. Eine Zulassung kann nur auf persönliche Anfrage beim Dozenten hin erfolgen.					
Nachweis	kein Leistungsnachweis					

Didaktik - Grundlagen (2 SWS)

0504811	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	19.04.2012 -	02.203 / Witt.Platz	Schad
06VDid1-1S						
Inhalt	Gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen im Bereich der Schule zur Erziehungshilfe sowie für den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung; Förderung von emotionalen und sozialen Kompetenzen im Unterricht; Grundelemente didaktischen Handelns: Pädagogischer Bezug, Beziehungsaufbau Lehrer-Schüler, Stärkung der Schülerpersönlichkeit, Lernen im Kontext der Didaktik bei Verhaltensstörungen, Elemente „guten Unterrichts“, Spezifische Störungsbilder und individuelle Problemlagen und ihre Tragweite für die Betroffenen, Konfliktsituationen im Unterricht – Ursachen und Interventionsmöglichkeiten, Bedeutung der Lehrerrolle und Lehrerpersönlichkeit, Schüler-Lehrer-Interaktion im Kontext der Verhaltensstörungen; Erarbeitung sowie kritische Erörterung der didaktischen Theorien im Hinblick auf Passung für die Pädagogik bei Verhaltensstörungen.					
Nachweis	Portfolio / V-Did.					

Theorie und Praxis der Erziehung (2 SWS)

0504812	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2012 -	02.202 / Witt.Platz	Schad
06VTPEr1S1						
Inhalt	Vertiefte Erörterung der Grundfragen der Erziehung bei Verhaltensstörungen im Spannungsfeld von Theorie und Praxis; Diskussion verschiedener Aspekte der Erziehung und der Grundprobleme der Erziehungs- und Bildungstheorie der Pädagogik bei Verhaltensstörungen: z.B. Diskussion von Aspekten erzieherischen Handelns, Zielebenen sowie Handlungskonzepten; Aspekte internationalen Vergleichs zur Theorie und Praxis der Erziehung.					
Voraussetzung	Vor Abschluss des Moduls 06-V-TPEr sollte das Modul 06-V-TERz absolviert worden sein.					
Nachweis	Portfolio / V-Päd.					

Beratung (3 SWS)

0504813	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	03.116 / Witt.Platz	Schad
Inhalt	Die Grundlagen der Beratungsarbeit und der Gesprächsführung werden mit Hilfe zahlreicher praktischer Übungen vermittelt. Referenztheorie ist weitgehend die personorientierte Beratung (Rogers).				
Hinweise	zusätzlich ein Blockseminar (1 SWS) - Termin wird noch bekanntgegeben				
Nachweis	mdl. Einzelprüfung / Ther. Teilnehmerbeschränkung: 15 TN mit Losverfahren 01.04.-30.04.				

Unterrichtsbesuche (2 SWS)

0504814	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2012 -	PSchulen / Extern	Schad
06IPrakt1	Betreuung des studienbegleitenden Praktikums; Reflexion studentischer Unterrichtsversuche.				

Blockpraktikumsbetreuung (2 SWS)

0504817	Di 18:00 - 20:00	Einzel	17.04.2012 - 17.04.2012	03.105 / Witt.Platz	Schad
06I-Prakt2	Do 14:00 - 16:00	Einzel	09.02.2012 - 09.02.2012	00.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Das Blockpraktikum wird nach Maßgabe des Praxisleitfadens vor- und nachbesprochen.				
Hinweise	Vergabe durch das Praktikumsamt				
Nachweis	Praktikumsbericht				

Didaktik bei Verhaltensstörungen - Praktikumsbegleitung (1 SWS)

0504820	Mo 10:00 - 12:00	14tägl	23.04.2012 -	00.211 / BibSem	Müller
06VDid12S	In der Praktikumsbegleitung werden relevante Aspekte des Unterrichts mit verhaltensgestörten Kindern und Jugendlichen an konkreten schulischen Situationen erörtert. Stundenentwürfe werden geplant und diskutiert. Erfahrungen werden kritisch reflektiert und in die Theoriekontexte des Studiums gestellt.				
Hinweise	Teilnehmerbeschränkung: 30 TN mit Losverfahren 01.04.-30.04.				
Nachweis	Praktikumsbericht (ca. 15 S.) u. schriftliche Unterrichtsvorbereitung (ca. 7 S.)				

Unterrichtsbesuche (2 SWS)

0504821	Do 08:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 -	PSchulen / Extern	Müller
Inhalt	Betreuung der Studierenden im studienbegleitenden Praktikum der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen				
Hinweise	Teilnehmerbeschränkung: 30 TN Vergabe durch das Praktikumsamt				

Integrierte Förderung bei Verhaltensstörungen (1 SWS)

0504822	Mo 10:00 - 12:00	14tägl	30.04.2012 -	00.211 / BibSem	Müller
06VTPEr1S2	Grundlegende Fragestellungen rund um Integration und Inklusion werden thematisiert: z.B.: die UN-Behindertenrechtskonvention, Etikettierung und Stigmatisierung, Klassifikations- und Benennungsdilemma, Spannungsverhältnis von Gleichheit und Differenz, Fragen nach Normalität. Alle diese Fragestellungen werden in ihrer Relevanz und Bedeutung für die Beschulung verhaltensgestörter Kinder und Jugendlicher erörtert. Verschiedene Modelle und Konstruktionen werden analysiert und reflektiert.				
Hinweise	Prüfungsnachweis erfolgt in 06-V-TPErz-1-S1 od. 06-V-TPErz-1-S2 Teilnehmerbeschränkung: 30 TN mit Losverfahren 01.04.-30.04.				
Nachweis	Leistungsnachweis in 06-V-TPErz-1-S1 oder 06-V-TPErz-1-S2 (Portfolio); alte LPO: Schein SHF				

Lehrerpersönlichkeit und berufsbezogenes Selbstkonzept (2 SWS)

0504823	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	30.04.2012 -	02.103 / Witt.Platz	Müller
06VLP1S	Das Seminar setzt sich vertieft mit der Lehrerrolle, Fragen der Professionalität, des Selbstverständnisses und Gefährdungen der Lehrperson auseinander. Der Lehrgesundheit kommt daher eine große Bedeutung zu. Fragen des achtsamen Umgangs mit sich selbst wie auch mit Schülern führen zu Gewinn und Stabilisierung eines vertieften Berufsethos.				
Hinweise	Das Seminar kann im Studienverlaufsplan vorgezogen werden. Teilnehmerbeschränkung: 30 TN				
Nachweis	Präsentation (ca. 60 Min.) u. Ausarbeitung (ca. 5 S.)				

Projektseminar Didaktik: Offen für Schule? (2 SWS)

0504824	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 -	02.203 / Witt.Platz	Müller
06VProjD1S	Do	15:00 - 20:00	Einzel	14.06.2012 - 14.06.2012		
	Fr	09:00 - 16:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012		
Inhalt	Unter dem Titel „Offen für Schule?“ setzt sich das Seminar mit Fragen des Unterrichts und der Beschulung bei freiheitsentziehenden Maßnahmen auseinander. Wie kann es Schülern gelingen, Verantwortung für die eigenen Lernprozesse zu übernehmen, wenn sie gleichzeitig unter erzwungenem Freiheitsentzug leben? Wie lässt sich diese Fragestellung didaktisch beantworten? Im Mittelpunkt des Seminars steht vor allem die Beschulung von Kindern und Jugendlichen in den bayerischen Clearingstellen. Konkret werden relevante Fragestellungen erörtert und miteinander didaktische Modelle zur Beschulung entwickelt. Dazu sollen existentielle Lernfelder entstehen, mit denen sich die betroffenen Kinder und Jugendlichen identifizieren und an denen sie sich begaben können. Diese Lernfelder werden KollegInnen in der Clearingstelle Regensburg präsentiert.					
Hinweise	Termine: Di. 17.04., Di. 24.04., Di. 08.05., Di. 15.05., Di. 22.05., Di. 29.05., Di. 05.06. jeweils 14-16 in Würzburg, Do. 14.06. (ab Spätnachmittag) bis Fr. 15.06. (abends) in der Clearingstelle Regensburg Seminar kann im Studienverlaufsplan vorgezogen werden; Anmeldung über sb@home Teilnehmerbeschränkung: 15 TN mit Losverfahren 01.04.-30.04.					
Voraussetzung	aktive und regelmäßige Teilnahme in Würzburg und Regensburg					
Nachweis	Präsentation durch Entwurf eines Lernfeldes u. Hausarbeit					

An der Grenze und über sie hinaus - Verhaltensstörungen als Grenzerfahrung (2 SWS)

0504827	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2012 -	03.116 / Witt.Platz	Müller
Inhalt	„Grenzen markieren Berührungspunkte.“, schrieb John von Düffel. In der Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen zeigen sich diese Berührungspunkte in Form von Grenzerfahrungen oft täglich. Doch nicht nur Professionelle geraten schnell an ihre Grenzen, auch die Kinder und Jugendlichen selbst sind permanenten Grenzerfahrungen, Grenzgängen und –überschreitungen ausgesetzt. Das Seminar befasst sich mit Verhaltensauffälligkeiten als Grenzerfahrung auf beiden Seiten, aber auch mit inneren und äußeren Grenzen sowie der Notwendigkeit von Grenzüberschreitungen.					
Voraussetzung	alle Semester, regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Anmeldung über sb@home					
Nachweis	auf Nachfrage					

Verhaltensauffälligkeiten - Ausgewählte Phänomene (2 SWS)

0504829	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 - 20.06.2012	02.206 / Witt.Platz	Müller
06VE2-1S	Mi	10:00 - 12:00	Einzel	27.06.2012 - 27.06.2012	03.105 / Witt.Platz	
	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	04.07.2012 -	02.206 / Witt.Platz	
Inhalt	Ausgewählte Phänomene auffälligen Verhaltens werden identifiziert und erörtert (z.B. Aggressivität, Ängstlichkeit, Zwangserkrankungen, ADHS). Es werden nicht nur Fragen der Phänomenologie und Diagnostik thematisiert, sondern auch Perspektiven der Prävention und Intervention.					
Hinweise	Teilnahmebeschränkung: 40 TN mit Losverfahren 01.04.-30.04.					
Voraussetzung	aktive und regelmäßige Teilnahme, LA und BA, Anmeldung über sb@home					
Nachweis	Klausur					

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504831	Di	10:00 - 12:00	Einzel	24.04.2012 - 24.04.2012	02.206 / Witt.Platz	01-Gruppe	Wagner
06IWMe1S	Di	10:00 - 12:00	14tägl	08.05.2012 -	02.206 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Di	10:00 - 12:00	Einzel	24.04.2012 - 24.04.2012	02.206 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Di	10:00 - 12:00	14tägl	15.05.2012 -	02.206 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Di	18:00 - 20:00	Einzel	26.06.2012 - 26.06.2012	02.401 / Witt.Platz		
Inhalt	Anhand ausgewählter sonderpädagogischer Forschungsprojekte und -kontexte werden theoretische Grundlagen, Kriterien, Methoden, Prozesse und Auswertungsmöglichkeiten wissenschaftlichen Forschens erörtert. Dabei werden über die Auseinandersetzung mit wissenschaftstheoretischen Aspekten hinaus auch die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und geübt.						
Hinweise	Seminarbeginn für beide Gruppen: 24.04.2012, weitere Seminartermine für Gruppe 1 in den ungeraden Kalenderwochen (beginnend 08.05.2012), weitere Seminartermine für Gruppe 2 in den geraden Kalenderwochen (beginnend wg. Feiertag 15.05.2012) !! Teilnehmerbeschränkung: 40 TN mit Losverfahren						
Nachweis	Klausur nach Ankündigung						

Ausgewählte Aspekte sonderpädagog. Theoriebild. (2 SWS)

0504832	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	23.04.2012 - 23.04.2012		01-Gruppe	Wagner
06ISoWiB1S	Mo	12:00 - 14:00	14tägl	07.05.2012 -	02.206 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	23.04.2012 - 23.04.2012		02-Gruppe	
	Mo	12:00 - 14:00	14tägl	30.04.2012 -	02.206 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Sonderpädagogische Klassiker (im 19. Jahrhundert) im Vergleich mit aktuellen Theorien / Von der WHO-Klassifikation von Behinderung (1980) zur ICF (2001)						
Hinweise	Teilnehmerbeschränkung: 35 TN mit Losverfahren						
Nachweis	Sitzungsgestaltung und Literaturstudium						

Projektseminar: Entwicklung von Strukturen zur Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen im Rahmen des Klassenunterrichts an Regelschulen (1 SWS)

0504833	Mi 14:00 - 16:00	14tägl	18.04.2012 -	-1.102 / Witt.Platz	Wagner
Inhalt	Der bereits seit vielen Jahren zum Arbeitsfeld von Sonderpädagogen (der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen) zählende Bereich der Mobilen Hilfen gewinnt sich – auch beeinflusst durch die gegenwärtige Inklusionsdiskussion – zunehmend an Bedeutung. Im Rahmen dieses Projektseminars werden ausgewählte Arbeitsbereiche der Mobilen Dienste vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus werden (in enger Kooperation mit im MSD tätigen Lehrkräften und Klassenleitern an Regelschulen) Bausteine und Strukturen zur Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen entwickelt und im Klassenunterricht erprobt. Das Seminar fungiert dabei als Arbeitskreis, als Plattform zum Material- und Erfahrungsaustausch sowie als Reflexionsforum.				
Hinweise	Teilnehmerbeschränkung 15 – Anmeldezeiten vor Raum 167				
Nachweis	Portfolio / V-Did Scheinerwerb: Handlungsfelder V, Fremdschein				

Literaturseminar - Beratung in sonderpädagogischen Handlungsfeldern (TB) (2 SWS)

0504834	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 -	02.203 / Witt.Platz	Wagner
Inhalt	Der Bereich der Beratung stellt in stark wachsendem Maße ein zentrales Handlungsfeld sonderpädagogischer Arbeit in der Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen dar. Anhand ausgewählter Fachliteratur werden unterschiedliche Beratungskonzeptionen und -kontexte erarbeitet, diskutiert und zueinander in Bezug gesetzt. Praktische Übungen sowie die Auseinandersetzung mit fiktiven Beratungsanlässen ergänzen die Theoriearbeit.				
Hinweise	Teilnehmerbeschränkung: 20 TN - Anmeldezeiten vor Raum 167				
Nachweis	Hausarbeit Scheinerwerb: Therapie V, Handlungsfelder V, Wahl-Pflichtfach-Diplom (nach Abstimmung)				

Lehrerpersönlichkeit und Selbsterfahrung (1 SWS)

0504835	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	04.06.2012 - 04.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	Wagner
06V-LP1-Ü	Fr 09:00 - 16:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012	00.212 / BibSem	
	Sa 08:00 - 12:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012	00.212 / BibSem	
Inhalt	Auseinandersetzung mit der eigenen Person im Hinblick auf Eigenschaften und Kompetenzen (auch: Verhaltensgewohnheiten und Verhaltenspotentiale), bezogen auf das Profil einer Lehrkraft im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung; Reflexion der Selbsterfahrung in unterrichtlichen Kontexten (z.B. Lehrersprache, Erklärungskompetenz, Methodenhandhabung); Grundkenntnisse und -methoden des Managements sozialer Konflikte in Schule und Unterricht; Auseinandersetzung mit eigenen und möglichen Strategien des Umganges mit inneren Konflikten und Belastungen				
Hinweise	Teilnehmerbeschränkung: 20 TN per Losverfahren				
Nachweis	Portfolio				

Theoretische Ansätze zur Erklärung von Verhaltensstörungen - Übung (2 SWS)

0504861	Do 10:00 - 12:00	14tägl	26.04.2012 -	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hofmann
06VE2-2Ü	Do 10:00 - 12:00	14tägl	03.05.2012 -	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	In dieser Übung werden Inhalte der Vorlesung „Theoretische Ansätze zur Erklärung von Verhaltensstörungen“ vertieft diskutiert. Besondere Ausmerksamkeit bekommt dabei der Aspekt des wissenschaftlichen Arbeitens. Darüber hinaus werden Bezüge zu selbst erlebten Situationen aus der Praxis der Teilnehmer hergestellt.					
Nachweis	Hausarbeit					

Gutachten-Erstellung (2 SWS)

0504862	Mi 14:00 - 16:00	14tägl	25.04.2012 -	-1.102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hofmann
06V-Diag1Ü	Do 12:00 - 14:00	14tägl	03.05.2012 -	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	In der Übung "Gutachtenerstellung" üben wir die Erstellung von sonderpädagogischen Fördergutachten. Neben rechtlichen Grundlagen und formellen Aspekten von Gutachten wird viel Raum geboten, um Beispielgutachten durcharbeiten und Probleme bei der Erstellung des eigenen Fördergutachtens (Hausarbeit) zu besprechen.					
Hinweise	Die Testungen für das Übungsgutachten, das als Hausarbeit abgegeben wird, sollen mit einem "echten" Kind oder einem/einer Jugendlichen erfolgen. Es wird deshalb empfohlen, dass sich die Teilnehmer der Übung frühzeitig darum bemühen, ein Kind oder eine/einen Jugendliche(n) hierfür rechtzeitig zu finden.					
Nachweis	Hausarbeit					

Verantwortliches Handeln bei Verhaltensstörungen? Sonderpädagogik und theologische Ethik im Gespräch (2 SWS)

0504863	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	02.203 / Witt.Platz	Hofmann
Inhalt	Diagnosen wie Aggression, ADHS oder Depressionen bieten eine Möglichkeit, um typische Merkmale des Erlebens und Verhaltens von Kindern und Jugendlichen zu beschreiben, um ihnen im pädagogischen oder therapeutischen Rahmen hilfreich begegnen zu können. Dabei ist es für empirische Einzelwissenschaften wie die Psychologie charakteristisch, dass sie vor allem ausgewählte Aspekte des Menschen erforscht. Den Menschen als Ganzen hingegen wählt sich die Theologie zum Gegenstand ihres Nachdenkens. In diesem interdisziplinären Seminar soll deshalb Fragen nachgegangen werden, die für die theologische Ethik wie die Sonderpädagogik gleichermaßen von Bedeutung sind: Was bedeutet es, einen Menschen z.B. als depressiv oder aggressiv zu beschreiben? Welches Menschen- und Wirklichkeitsbild setzt das voraus? Können „verhaltensgestörte“ Menschen ethisch verantwortlich handeln? Wo liegen die Grenzen von Normalität? Wann schränken Diagnosen ein und wann öffnen Sie Möglichkeiten? Gibt es Überschneidungsbereiche zwischen Verhaltensstörungen und Religion? Und schließlich: Wie kann ich selbst, etwa als Lehrer oder Lehrerin, mit „verhaltensgestörten“ Schülern verantwortlich umgehen? Für solche und ähnliche Fragen und für anregende Diskussionen wird in diesem Seminar Raum gegeben.					
Hinweise	Das Seminar wird für Studierende der Sonderpädagogik sowie für Studierende der Moralthologie angeboten. Der Ort des Seminars (Wittelsbacherplatz oder Paradeplatz) wird allen über SBHome angemeldeten Teilnehmern noch rechtzeitig per eMail mitgeteilt.					
Nachweis	Referat / Klausur					

Die Kreativität wecken - Focusing als 'intuitive' Methode in der sonderpädagogischen Beratung (HB) (1 SWS)

0504864	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	01.06.2012 - 01.06.2012	02.206 / Witt.Platz	Hofmann
	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	02.06.2012 - 02.06.2012	02.206 / Witt.Platz	
Inhalt	Gute Problemlösungen haben die paradoxe Eigenschaft, dass man sie nicht vorhersehen kann. Wie entstehen frische, unkonventionelle Ideen? Aus welcher inneren Quelle kommen sie? Wie entfalten sich aus einer ersten, vagen Idee konkrete, nachhaltige Lösungsschritte? Was brauchen Berater und Klienten, damit sich etwas verändert? Wie muss die Beratungssituation beschaffen sein, damit sich der "magic moment" ereignet, in dem plötzlich etwas Neues aufscheint? Im Seminar "die Kreativität wecken" gehen wir diesen Fragen auf eine ganz praktische Art nach. Die Methode "Focusing" regt die Intuition von Beratern und Klienten gleichermaßen an. Behutsam üben wir, die kreative Kraft, die Neues schafft, aufzuwecken! Es wird außer der Teilnahme kein Leistungsnachweis gefordert. Die Teilnahme des Seminars kann auf das Beratungs-Zertifikat im Bereich "Handwerk der Beratung" angerechnet werden. Ich würde mich freuen, wenn sich Teilnehmer und Teilnehmerinnen anmelden, die mit Lust und Interesse dabei sind.					
Hinweise	Teilnahmebeschränkung: 15 TN					

Diagnostik bei Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504871	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	24.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	Förster
06V-Diag1S						
Inhalt	Diagnostischer Auftrag im Kontext Verhaltensstörungen; grundlegende diagnostische Perspektiven der Begutachtung und Urteilsbildung (Person, Situation, Interaktion, Wahrnehmung); Zugangswege und diagnostische Verfahren im Kontext Verhaltensstörungen, insbesondere Anamnese und Gespräch, Verhaltensbeobachtung, Fragebogenverfahren, Testverfahren, projektive Verfahren, soziometrische Verfahren, Situationsanalyse, Analyse der Handlungsregulation					
Nachweis	Präsentation mit Hausarbeit					

Ausgewählte Kapitel der Psychologie bei Verhaltensstörungen (1 SWS)

0504874	Di	14:00 - 16:00	14tägl	24.04.2012 -	-1.102 / Witt.Platz	Förster
---------	----	---------------	--------	--------------	---------------------	---------

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504902	Mi	14:00 - 16:00	14tägl	18.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fischer
06IWiMe1S	Mi	14:00 - 16:00	14tägl	25.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Anhand konkreter ausgewählter sonderpädagogischer Forschungsprojekte sowie -kontexte (möglichst in der eigenen Fachrichtung) sollen theoretische Grundlagen, Kriterien, Methoden, Prozesse und Auswertungsmöglichkeiten wissenschaftlichen Forschens erörtert werden, auch bei Vermittlung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.						

BA Sonderpädagogik

Einführung in die Sprachheilpädagogik - Teil B (2 SWS)

0504301	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2012 -	02.206 / Witt.Platz	Hansen
06SGSpA1V						
Inhalt	Die Einführungsveranstaltung erstreckt sich über zwei Semester. Im Wintersemester (Teil A) liegt der thematische Schwerpunkt auf der Darstellung des Sprechvorgangs und seiner Voraussetzungen sowie der artikulatorischen Phonetik. Im Sommersemester (Teil II) werden die Klassifikation und Symptomatik der verschiedenen Sprach-, Sprech- und Redestörungen dargestellt.					
Nachweis	LN: Nur Teilnahmebescheinigung					

Vertiefung in die lösungs- und entwicklungsorientierte Beratung (PB) (2 SWS)

0504842	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	08.06.2012 - 08.06.2012	02.103 / Witt.Platz	Abelein
	Fr	14:00 - 20:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012	02.103 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	09.06.2012 - 09.06.2012	02.103 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012	02.103 / Witt.Platz	

Inhalt Im Rahmen des Blockseminars wird anhand von praktischen Übungen eine Vertiefung in die lösungs- und entwicklungsorientierte Beratung angestrebt. Nachdem in einem kurzen Theorieteil der Ansatz der lösungs- und entwicklungsorientierten Beratung wiederholt und vertieft wird, sollen die Studierenden nach und nach die Möglichkeit erhalten, ihre eigenen Beraterkompetenzen gezielt weiterentwickeln zu können. Hier besteht für die Teilnehmer die Gelegenheit, das Angebot einer Videoaufzeichnung mit anschließender Analyse wahrzunehmen. Die wesentliche Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des Seminars „Einführung in die lösungsorientierte Beratung“.

Hinweise Teilnehmerbeschränkung: 16 TN mit online-Anmeldung

Pflichtbereich

Einführung in den Forschungsgegenstand "schulisches Lernen" (1 SWS)

0504101	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	00.401 / Witt.Platz	Ellinger
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	----------

06LFOE1V

Soziologie der Behinderung (2 SWS)

0504103	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	02.401 / Witt.Platz	Ellinger
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	----------

06ISoWiB2S

Wissenschaftliches Arbeiten und Einflußfaktoren im Lernprozess (2 SWS)

0504104	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2012 -	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	Ellinger
---------	----	---------------	-----------	--------------	---------------------	-----------	----------

06-L-FoE2S

Einführung in Wissenschaftstheorie und -methodik (2 SWS)

0504115	Di	12:00 - 14:00	14tägl	17.04.2012 - 03.07.2012	02.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Köhler
06IWiMe1	Di	12:00 - 14:00	14tägl	08.05.2012 - 10.07.2012	02.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Vertiefung Heil- und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504116	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2012 - 05.06.2012	02.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Köhler
06ISoWiB1	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	12.06.2012 - 10.07.2012	02.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Hinweise Klausurtermin: 17.07.12, 10 - 12 Uhr

Wissenschaftliches Arbeiten und Einflussfaktoren im Lernprozess (2 SWS)

0504120	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012	02.203 / Witt.Platz	Frisch
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	--------

06L-FoE2S

Normerfüllung und Normverstoß + Veranstalt.Kürzel: 06LDidLL1S2 (2 SWS)

0504122	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2012 - 19.07.2012	-1.105 / Witt.Platz	Frisch
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	--------

06LSpDid2S

Unterrichtskonzepte und -prinzipien für den Unterricht bei Lernbeeinträchtigungen (2 SWS)

0504130	Do	18:00 - 20:00	Einzel	26.04.2012 - 26.04.2012	02.203 / Witt.Platz	Stiller
06LSpDid2S	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	08.06.2012 - 08.06.2012	02.203 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	09.06.2012 - 09.06.2012	02.203 / Witt.Platz	

Spezifische fachdidaktische Aspekte für den Unterricht bei Lernbeeinträchtigungen (2 SWS)

0504131	Do	16:00 - 18:00	Einzel	26.04.2012 - 26.04.2012	-1.101 / Witt.Platz	Stiller
06LSpDid1S	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012	00.103 / Witt.Platz	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	00.103 / Witt.Platz	

Grundlagen der Psychologie der Behinderung (06-LPsyA-1V und 06-I-SoPsych-1-V) (2 SWS)

0504135	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2012 - 19.07.2012	00.401 / Witt.Platz	Ullmann
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	---------

s. Titel

Inhalt Grundkenntnisse und Orientierungswissen in der heil- und sonderpädagogischen Psychologie, wissenschaftstheoretische und -geschichtliche Grundlagen des Faches, ausgewählte Epochen der Geschichte der Psychologie im Kontext von Behinderungen, Grundbegriffe der Kommunikation und Beratung.

"Theaterspiel in der Schule (personales Spiel und Schattenfigurentheater): Theorie und praktisches Erproben" +

Veranstalt.Kürzel: 06LDidLL1S2 (2 SWS)

0504153	Mi	16:00 - 18:00	-	25.04.2012 -		Langhans
---------	----	---------------	---	--------------	--	----------

06LSpDid2S

Hinweise Das Seminar beginnt am **Mittwoch 25.04.2012** von **16.00 - 18.00 Uhr EXTERN** in der Goetheschule, von Luxburg-Str. 3 im **Pavillion** (zw. Pausenhof und Sportplatz) statt. Danach sind 2 weitere Termin (wöchentlich) am Mittwoch zur selben Uhrzeit sowie gleicher Veranstaltungsort vorgesehen. Danach ist ein Blockseminar geplant (wird am Mittwoch 25.04.2012 bekannt gegeben)!

Seminar: Förderung durch Zirkuspädagogik an der Schule + Veranstalt.Kürzel: 06LDidLL1S2 (2 SWS)

0504154	Fr	09:00 - 18:00	Einzel	01.06.2012 - 01.06.2012	TuH / Sport Jud.	Steybe
06LSpDid2S	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	02.06.2012 - 02.06.2012	TuH / Sport Jud.	
	So	09:00 - 16:00	Einzel	03.06.2012 - 03.06.2012	TuH / Sport Jud.	

Inhalt Zirkus ist eins der wenigen Medien, das auch im Laufe der Jahre nichts von seiner Attraktivität auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene eingebüßt hat. Diese Faszination bietet Pädagogen hervorragende Möglichkeiten, durch gezielten Einsatz circensischer Methoden klassische pädagogische Ziele in der Arbeit mit den Klienten erreichen zu können: „Die Zirkuspädagogik bietet geradezu beängstigend vielseitige Zielperspektiven, die man z.T. nur irgendwo (...) als Lernziele abgedruckt sieht“. (Von Grabowiek, in Ziegenspeck '96 „ZIRKUSPÄDAGOGIK“, S. 35).

Inhalt des Seminars werden nach einem kurzen theoretischen Einstieg praktische Anwendungen in den Bereichen Jonglage, Akrobatik, Clownerie und Artistik sein. Wichtig im praktischen Teil ist insbesondere die spielerische Heranführung an die jeweilige Thematik

Hinweise Die **Blockveranstaltung** findet in der **Turnhalle am Judenbühlweg** statt. Am Freitag 01.06.2012 muß es evtl. in die **Mehrzweckhalle** ebenfalls am Judenbühlweg verlegt werden.
Max. Teilnehmerzahl: 20

Klinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (2 SWS)

0383010	Do	15:00 - 16:30	wöchentl.			Romanos/Seifert/ Hemminger/ Renner/Taurines/ Jans/Briegel
06-I-KJP-1						

Hinweise Die Vorlesung findet im HS der Univ.-Nervenklinik statt.

Aspekte der Erwachsenenbildung und des Alterns (2 SWS)

0504020	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	17.04.2012 - 19.06.2012	02.206 / Witt.Platz	Lelgemann
6ISoErw1S1	Di	18:00 - 20:00	Einzel	26.06.2012 - 26.06.2012	02.203 / Witt.Platz	
	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	03.07.2012 - 17.07.2012	02.206 / Witt.Platz	
Inhalt	<p>Was ist das Besondere an Erwachsenenbildung im Gegensatz zur Bildung bei Kindern und Jugendlichen? Und was könnte das Besondere einer Erwachsenenbildung gemeinsam mit behinderten Menschen sein? Wird überhaupt eine spezifische Erwachsenenbildung benötigt oder sollte nicht irgendwann einmal „das Bilden“ unnötig werden? Interessanterweise hat sich erst vor einigen Jahren ein Fachverband in diesem Bereich gebildet. Dies zeigt, dass das Thema sich in einem aktuellen Entwicklungsprozess befindet. Auch die Beschäftigung mit der Lebenssituation älterer Menschen mit Behinderung ist für die Heil- und Sonderpädagogik eine relativ junge Frage. Wie erleben Menschen mit Behinderung selber diese Situation, wie reagieren die Einrichtungen der Behindertenhilfe angesichts neuer demografischer Anforderungen und neuer sozialpolitischer Entwicklungen? Wir werden uns in diesem Seminar damit beschäftigen, wie sich beide Handlungsfelder in den letzten Jahren entwickelt haben und werden hierbei auch die Rolle und das Selbstverständnis professionell tätiger Heil- und Sonderpädagogen untersuchen und reflektieren. Das Seminar wird gemeinsam mit dem Seminar „Pädagogische Fragen im Rahmen von Freizeit und Wohnen“ durchgeführt.</p>					

Pädagogische Fragen im Rahmen von Freizeit und Wohnen (1 SWS)

0504021	Di	20:00 - 21:00	wöchentl.	17.04.2012 - 19.06.2012	02.206 / Witt.Platz	Lelgemann
6ISoErw1S2	Di	20:00 - 21:00	Einzel	26.06.2012 - 26.06.2012	02.203 / Witt.Platz	
	Di	20:00 - 21:00	wöchentl.	03.07.2012 - 17.07.2012	02.206 / Witt.Platz	
Inhalt	<p>Die Möglichkeiten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben von Menschen mit einer oder mehrfacher Behinderung, haben sich in den letzten Jahren deutlich erweitert. Im Seminar sollen Möglichkeiten des Wohnens und der Freizeitgestaltung untersucht und reflektiert werden. Freizeit wird hier im Anschluss an Opaschowski als die Zeit verstanden, in der vielfältige, zum Teil auch notwendige Aufgaben der Lebensgestaltung, wahrgenommen werden können. Freizeit wird in diesem Sinn nicht als Gegensatz zur Erwerbsarbeit gesehen, sondern tatsächlich als „freie Zeit“. Das Seminar wird gemeinsam und in direktem zeitlichem Zusammenhang mit dem Seminar „Aspekte der Erwachsenenbildung und des Alterns“ durchgeführt.</p>					

Vertiefung der Heil- und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504022	Mo	08:00 - 10:00	14tägl	23.04.2012 - 09.07.2012	02.203 / Witt.Platz	01-Gruppe	Kienle
6ISoWiB1S	Mo	08:00 - 10:00	14tägl	30.04.2012 - 16.07.2012	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	<p>Die Veranstaltung wird sich auf die Vertiefung ethischer Aspekte der Heil- und Sonderpädagogik konzentrieren und erwartet von den TeilnehmerInnen vor allem das Reflektieren ethischer Fragen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven.</p>						
Hinweise	<p>ACHTUNG Termine: Gruppe 1: 23.04., 07.05., 21.05., 11.06., 25.06., 09.07. Gruppe 2: 30.04, 14.05., 04.06., 18.06., 02.07., 16.07.</p>						

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504023	Di	10:00 - 12:00	Einzel	24.04.2012 - 24.04.2012	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Walter-Klose
6IWiMe1S	Di	10:00 - 12:00	14tägl	15.05.2012 - 10.07.2012	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Do	14:00 - 16:00	14tägl	10.05.2012 - 12.07.2012	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Stimm- und Sprachheilkunde (2 SWS)

0504302	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.		0.002 / ZHSG	Deuster
6SGShpC1V2	Fortsetzung des WS 2011/12					
Inhalt	<p>Inhalt: Praxisrelevante ausgewählte Themen zu den Bereichen <u>Hören</u> (Ursachen, Auswirkungen und Therapie von kindlichen Hörstörungen), <u>Sprache</u> (Näseln, Stottern, Poltern). <u>Stimme</u> (Ursachen von Stimmstörungen, Behandlungsmöglichkeiten im Kindesalter)</p>					

Hinweise	Beginn: Montag, 23. April 2012
Literatur	Bekanntgabe in der 1. Stunde
Nachweis	Erwerb einer Teilnahmebescheinigung ohne Leistungsnachweis möglich bei regelmäßiger Teilnahme.
Zielgruppe	Studierende des modularisierten Lehramts Studierende der sonderpädagogischen Qualifikation, Sprachbehindertenpädagogik. Interessenten aus anderen Fachrichtungen willkommen.

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504325	Mo	10:00 - 12:00	14tägl	23.04.2012 - 16.07.2012	00.212 / BibSem	Stock
6-WiMe-1-S						
Inhalt						
Inhalte: theoretische Grundlagen, Kriterien, Methoden, Prozesse und Auswertungsmöglichkeiten wissenschaftlichen Forschens						
Nachweis						
Scheinerwerb: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben						

Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten für Sonderpädagogen (2 SWS)

0504802	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	00.401 / Witt.Platz	Stein
06IWiMe-1V	Mi	10:00 - 12:00	Einzel	18.07.2012 - 18.07.2012	02.401 / Witt.Platz	
Inhalt						
Was bedeutet Wissenschaft, und inwiefern ist Sonderpädagogik als Wissenschaft zu verstehen? Die Wissenschaftstheorie versucht „hinter“ Wissenschaft zu sehen bzw. diese von einem Metastandpunkt aus zu betrachten. Hinterfragt wird Wissenschaft als solche sowie ihre Ausprägungen und Gestaltungen. Die Vorlesung führt ein in die Sonderpädagogik als Wissenschaft. Zentrale Themen sind Gegenstand und Anliegen von Wissenschaft und Wissenschaftlichkeit, wissenschaftliche Methoden und Systeme, bedeutende und ausgewählte wissenschaftstheoretische Positionen und Methoden der Erkenntnisgewinnung – jeweils auch anhand konkreter Probleme und Themen der Sonderpädagogik. Gefordert ist das kritisch-hinterfragende Erkenntnisinteresse von Sonderpädagogen bzw. solchen, die es werden wollen!						
Nachweis						
Modulprüfung: 06-I-WiMe-1; Klausur nach Ankündigung						

Gesellschaftliche, ethische und theoretische Aspekte der Integration (2 SWS)

0504825	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2012 -	02.103 / Witt.Platz	Müller
06IHeIn1S1						
Inhalt						
Das Seminar klärt und reflektiert die wesentlichen Begriffe und Fragestellungen um Integration, Inklusion und Exklusion sowie Heterogenität und Homogenität. Es setzt sich mit rechtlichen Grundlagen genauso auseinander wie mit anthropologischen und ethischen Fragestellungen.						
Hinweise						
Teilnehmerbeschränkung: 40 TN mit Losverfahren 01.04.-30.04.						
Voraussetzung						
nur BA-Studierende						
aktive und regelmäßige Teilnahme						
Nachweis						
Präsentation im Seminar (ca. 40 Minuten) mit Hausarbeit						

Integratives Lernen in heterogenen Gruppen (1 SWS)

0504826	Mi	16:00 - 18:00	14tägl	25.04.2012 -	00.204 / BibSem	Müller
06IHeIn1S2						
Inhalt						
Das Seminar fragt nach Heterogenität als Herausforderung für Bildung und Erziehung. Der Förderungsbegriff wird reflektiert und in Kontext zu Modellen gemeinsamer Erziehung und Bildung in sonderpädagogischen Handlungsfeldern gestellt, wie z.B. Frühförderung, schulvorbereitende Einrichtungen, Tagesstätte etc.						
Hinweise						
Teilnehmerbeschränkung: 40 TN mit Losverfahren 01.04.-30.04.						
Voraussetzung						
aktive und regelmäßige Teilnahme, nur BA, Anmeldung über sb@home						
Nachweis						
Präsentation im Seminar (ca. 40 Minuten) mit Hausarbeit						

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504831	Di	10:00 - 12:00	Einzel	24.04.2012 - 24.04.2012	02.206 / Witt.Platz	01-Gruppe	Wagner
06IWiMe1S	Di	10:00 - 12:00	14tägl	08.05.2012 -	02.206 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Di	10:00 - 12:00	Einzel	24.04.2012 - 24.04.2012	02.206 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Di	10:00 - 12:00	14tägl	15.05.2012 -	02.206 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Di	18:00 - 20:00	Einzel	26.06.2012 - 26.06.2012	02.401 / Witt.Platz		
Inhalt							
Anhand ausgewählter sonderpädagogischer Forschungsprojekte und -kontexte werden theoretische Grundlagen, Kriterien, Methoden, Prozesse und Auswertungsmöglichkeiten wissenschaftlichen Forschens erörtert. Dabei werden über die Auseinandersetzung mit wissenschaftstheoretischen Aspekten hinaus auch die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und geübt.							
Hinweise							
Seminarbeginn für beide Gruppen: 24.04.2012,							
weitere Seminartermine für Gruppe 1 in den ungeraden Kalenderwochen (beginnend 08.05.2012),							
weitere Seminartermine für Gruppe 2 in den geraden Kalenderwochen (beginnend wg. Feiertag 15.05.2012) !!							
Teilnehmerbeschränkung: 40 TN mit Losverfahren							
Nachweis							
Klausur nach Ankündigung							

Ausgewählte Aspekte sonderpädagog. Theoriebild. (2 SWS)

0504832	Mo 12:00 - 14:00	Einzel	23.04.2012 - 23.04.2012		01-Gruppe	Wagner
06ISoWiB1S	Mo 12:00 - 14:00	14tägl	07.05.2012 -	02.206 / Witt.Platz	01-Gruppe	
	Mo 12:00 - 14:00	Einzel	23.04.2012 - 23.04.2012		02-Gruppe	
	Mo 12:00 - 14:00	14tägl	30.04.2012 -	02.206 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Sonderpädagogische Klassiker (im 19. Jahrhundert) im Vergleich mit aktuellen Theorien / Von der WHO-Klassifikation von Behinderung (1980) zur ICF (2001)					
Hinweise	Teilnehmerbeschränkung; 35 TN mit Losverfahren					
Nachweis	Sitzungsgestaltung und Literaturstudium					

Diagnostische Beobachtungsverfahren (1 SWS)

0504872	Mi 10:00 - 12:00	14tägl	18.04.2012 -	-1.102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Förster
06ISoPsy1S	Mi 10:00 - 12:00	14tägl	25.04.2012 -	-1.102 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Einführung in diagnostische Beobachtungsverfahren und Screenings vor dem Hintergrund schulischer Förderung					
Nachweis	Präsentation mit Hausarbeit					

Vorschulische Sonderpädagogische Bildung (2 SWS)

0504873	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 -	-1.101 / Witt.Platz	Förster	
06I-FrBi1S						
Inhalt	Psychologische Grundlagen kindlicher Frühentwicklung im Kontext unterschiedlicher Behinderungen, Störungen und Gefährdungen; Forschungsergebnisse zur frühkindlichen Entwicklung im Kontext von Beeinträchtigungen; Methoden der Entwicklungsförderung in unterschiedlichen Entwicklungsbereichen (z. B. Wahrnehmung, Kognition, Motorik, Sozial- und Regelverhalten) mit Blick auf sog. Vorläuferkompetenzen/ Schulfähigkeit/Chancengleichheit.					
Nachweis	Präsentation mit Hausarbeit					

Forschung in Pädagogik und Sonderpädagogik (2 SWS)

0504902	Mi 14:00 - 16:00	14tägl	18.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Fischer
06IWiMe1S	Mi 14:00 - 16:00	14tägl	25.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Anhand konkreter ausgewählter sonderpädagogischer Forschungsprojekte sowie -kontexte (möglichst in der eigenen Fachrichtung) sollen theoretische Grundlagen, Kriterien, Methoden, Prozesse und Auswertungsmöglichkeiten wissenschaftlichen Forschens erörtert werden, auch bei Vermittlung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.					

Vorschulische sonderpädagogische Bildung (2 SWS)

0504903	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	Fischer	
06GLeben1S						
Inhalt	Psychologische Grundlagen kindlicher Frühentwicklung im Kontext unterschiedlicher Behinderungen, Störungen und Gefährdungen Forschungsergebnisse zur frühkindlichen Entwicklung im Kontext von Beeinträchtigungen Methoden der Entwicklungsförderung in unterschiedlichen Entwicklungsbereichen (z.B. Wahrnehmung, Kognition, Motorik, Sozial- und Regelverhalten) mit Blick auf sog. Vorläuferkompetenzen/ Schulfähigkeit/ Chancengleichheit					
Hinweise	Diese Veranstaltung hat sowohl das Kürzel: 06-G-Leben-1 als auch das Kürzel: 06-I-FrBild-1					
Nachweis						

Gesellschaftliche, ethische und theoretische Aspekte der Integration (2 SWS)

0504934	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2012 -	-1.105 / Witt.Platz	02-Gruppe	Ratz
06IHetInt1						
Inhalt	Begriffliche Klärung (Heterogenität, Homogenität, Integration, Inklusion) Geschichte der Schule unter dem Aspekt Homogenität vs. Heterogenität à von der Separation zur Integration Begründungszusammenhänge bezogen auf integrative Erziehung und Bildung (anthropologisch-ethisch, sozialpolitisch, bildungspolitisch, juristisch) Aktueller Stand der Integration/ Inklusion im deutschen Schulsystem Rechtliche Verankerung und Richtlinien Internationale Aspekte der Inklusion – vergleichende Sonderpädagogik bezogen auf die integrative schulische Praxis.					
Zielgruppe	Studierende der Sonderpädagogik (BA). Auch freier Bereich im Lehramt.					

Didaktische Grundlagen des Lernens im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung I Didaktische Grundlagen (2 SWS)

0504938	Fr 08:00 - 10:00	wöchentl.	20.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Schmidtnr
06GPsyDiA1	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2012 - 17.07.2012	00.202 / Witt.Platz	02-Gruppe	Breyer
Inhalt	Grundlagen und Grundbegriffe einer Didaktik des Förderschwerpunktes geistige Entwicklung, didaktische Modelle, ausgewählte Unterrichtskonzepte und Fragen der Inhalts- und Zielauswahl im Kontext geistiger Behinderung					
Hinweise	Teilmulbezeichnung im Lehramt: 06-G-Psy-Di-A-1					
	Teilmulbezeichnung im Bachelor: 06-G-FFRB-1					

Diagnostische Beobachtungsverfahren (2 SWS)

0504945	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	02.202 / Witt.Platz	Hauser
06ISoPsych						
Inhalt	Einführung in diagnostische Beobachtungsverfahren und Screenings vor dem Hintergrund schulischer Förderung.					

Ausgewählte Aspekte sonderpädagogischer Theoriebildung - Vertiefung Heil- und Sonderpädagogik (1 SWS)

0504956	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	17.04.2012 -	00.202 / Witt.Platz	Fohrer
06ISoWiB1S						
Inhalt	Sonderpädagogische Theoriebildung im 18./19. Jahrhundert im Vergleich mit aktuellen Theorien					
	Von der WHO-Klassifikation von Behinderung (1980) zur ICF (2001) – Internationale Aspekte sonderpädagogischer Theoriebildung (ggf. spezifischer Behinderungsbezug)					
	Selbstbestimmung und Lebensqualität im Kontext von Behinderung (ggf. spezifischer Behinderungsbezug)					

Handlungsfelder im Bereich Sonderpädagogische Prävention und Kompensation - Formen vorschulischer Förderung

(1 SWS)

0504991	Do	12:00 - 14:00	14tägl	19.04.2012 -	-1.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Kießling
06IFrBild1	Do	12:00 - 14:00	14tägl	19.04.2012 -		02-Gruppe	
Inhalt	In der pädagogischen Theorie und Entwicklungspsychologie kommt den ersten Lebensjahren eine nachhaltige und lebenslang relevante Bedeutung im Hinblick auf den Vollzug elementarer Entwicklungsschritte zu, die es zu fördern und zu unterstützen gilt, insbesondere dann, wenn Kinder Verzögerungen oder Einschränkungen zeigen. Gleichmaßen zeigt sich in aktuellen erziehungswissenschaftlichen Diskursen eine anhaltende Tendenz, den Bildungsgedanken aus dem genuin schulischen Kontext heraus bereits in das frühe Lebensalter zu verlegen, was sich beispielsweise in der Etablierung von Bildungsplänen für den Elementarbereich zeigt.						
	Das Seminar steht im Kontext des Themenbereiches der Frühen Bildung bzw. Frühförderung in sonderpädagogischen Handlungsfeldern. Dabei soll vor allem die Bedeutung einer institutionalisierten Erziehung und Bildung im vorschulischen Alter für die kindliche Entwicklungsförderung unter Berücksichtigung auf kompensatorische elementarpädagogische Angebote herausgearbeitet werden. Neben der interdisziplinären Frühförderung als spezifische Interventionsmaßnahme im frühen Lebensalter zählen hierzu vor allem die Schulvorbereitenden Einrichtungen oder die sog. Diagnose- und Förderklassen. Aber auch integrative Betreuungsformen sollen im Hinblick auf ihre inhaltlich- konzeptionelle Ausrichtung und ihre didaktischen Prinzipien Berücksichtigung finden						
	Die Zielsetzung des Seminars besteht darin, Möglichkeiten konkreter Entwicklungs- und Lernförderung im Vorschulalter darzustellen und diesbezügliche Kenntnisse frühpädagogischer Institutionen und Fördersysteme, sowie schulischer Präventionsformen zu vertiefen und Einblick in Konzeption und rechtliche Grundlagen früher Bildung und Förderung zu vermitteln.						
Nachweis	Referat oder Hausarbeit						
Zielgruppe	Bachelor (evtl. möglich für Magister und Diplom)						

Wahlpflichtbereich

Theoretische Ansätze zur Erklärung von Verhaltensstörungen (2 SWS)

0504801	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2012 - 04.06.2012	0.001 / ZHSG	Stein
06VE2-2-1V	Mo	08:00 - 10:00	Einzel	11.06.2012 - 11.06.2012	0.004 / ZHSG	
	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.06.2012 - 16.07.2012	0.001 / ZHSG	
Inhalt	Anliegen dieser Vorlesung ist der Versuch eines systematischen Überblickes über wesentliche theoretische Ansätze zur Erklärung des Entstehens von Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter. Dabei werden personenzentrierte Modelle aus der Psychologie im Vordergrund stehen: Psychoanalyse, Individualpsychologie, Lernpsychologie, Selbstkonzepttheorie sowie weitere humanistisch-psychologische Ansätze. Zur Sprache kommen allerdings auch situationistische, interaktionistische und systemische Gedanken einschließlich soziologischer Konzepte sowie der Aspekt der Außenwahrnehmung und Etikettierung (unter Rückbezug auf den Symbolischen Interaktionismus).					
Hinweise	Die Vorlesung wird auch empfohlen für Studierende im Diplomstudiengang Erziehungswissenschaften mit sonderpädagogischem Schwerpunkt. Beginn der Vorlesung: 30.04.2012 (Änderung!!)					
Nachweis	Scheinerwerb: Teilnahmebelege Grundlagenvorlesung für „Fremdschein“ (alte Studiengänge Lehramt, andere sonderpädagogische Fachrichtung, Hauptstudium). Modulprüfung: Klausur nach Ankündigung					

Migrationsbedingte und kulturabhängige Verhaltensauffälligkeiten - ausgewählte Phänomene (GSiK) (2 SWS)

0504851	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 - 19.06.2012	02.206 / Witt.Platz	Wagner
06VE2-1S	Di	16:00 - 18:00	Einzel	26.06.2012 - 26.06.2012	02.203 / Witt.Platz	
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	03.07.2012 - 17.07.2012	02.206 / Witt.Platz	
Inhalt	Die Veranstaltung befasst sich mit Auffälligkeiten des Verhaltens und Erlebens, die als Reaktion auf einen Kulturwechsel auftreten können. Dabei kann der Migrations- und Akkulturationsprozess in all seinen Phasen als Risikofaktor für die Entstehung auffälligen Verhaltens gesehen werden und stellt einen erheblichen psychischen und psychosozialen Belastungsfaktor für die Migranten, insbesondere Kinder und Jugendliche, dar, der sich nicht nur in Ängsten, Aggression oder Posttraumatischen Belastungsstörungen äußert. Des Weiteren können kulturbedingte Verhaltensauffälligkeiten auch durch biculturelle Sozialisation entstehen, durch das „Zwischen zwei kulturellen Stühlen“-Sitzen. Eine weitere Möglichkeit, auffälliges Verhalten im gesellschaftlich-kulturellen Kontext zu erkennen, liegt in der Anwendung kulturspezifischer Normen und Werte für adäquates Verhalten, die erziehungs-, sozialisations- und kulturbedingt gravierend variieren und sich in sozialen Situation dann in Verhaltensunterschieden oder -auffälligkeiten äußern.					
Hinweise	GSiK-Seminarschein (2 SWS); Allg. und fachspezif. Schlüsselqualifikation oder Freier Bereich 06-IkKomp-1, 06-IkHf-1 (zusammen mit anderem GSiK-Seminar 5 ECTS-Punkte); Hinweis: keine Vorkenntnisse erforderlich; offen für Hörer aller Fakultäten; Verbindliche Anmeldung über sb@home ab 1.04.11					
Nachweis	Scheinerwerb: GSiK - Seminarschein, Wahlpflichtfach Sonderpädagogik, Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik					

Verhaltensauffälligkeiten - Ausgewählte Phänomene (2 SWS)

0504829	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 - 20.06.2012	02.206 / Witt.Platz	Müller
06VE2-1S	Mi	10:00 - 12:00	Einzel	27.06.2012 - 27.06.2012	03.105 / Witt.Platz	
	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	04.07.2012 -	02.206 / Witt.Platz	
Inhalt	Ausgewählte Phänomene auffälligen Verhaltens werden identifiziert und erörtert (z.B. Aggressivität, Ängstlichkeit, Zwangserkrankungen, ADHS). Es werden nicht nur Fragen der Phänomenologie und Diagnostik thematisiert, sondern auch Perspektiven der Prävention und Intervention.					
Hinweise	Teilnahmebeschränkung: 40 TN mit Losverfahren 01.04.-30.04.					
Voraussetzung	aktive und regelmäßige Teilnahme, LA und BA, Anmeldung über sb@home					
Nachweis	Klausur					

Psychologische Grundlagen (2 SWS)

0504207	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2012 - 18.07.2012	00.202 / Witt.Platz	01-Gruppe	Walter-Klose
06KGr31S	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	00.202 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Vermittlung allgemeiner Kenntnisse aus der Lernpsychologie (mit Schwerpunkt: Lerntheorien), der pädagogischen Psychologie, Vermittlung grundlegender Kenntnisse aus der Entwicklungspsychologie sowie psychologische Grundkenntnisse der Entwicklung der Persönlichkeit. Aufbauend auf diesen Grundlagen sollen für nachfolgende Veranstaltungen in der Psychologie die Kompetenzen vermittelt werden, mögliche störungsspezifische Abweichungen in den genannten Bereichen im Zusammenhang mit körperlichen Beeinträchtigungen auf der Basis grundlegenden Wissens zu erkennen und einzuordnen.						
Zielgruppe	modularisiertes Lehramt, BA, möglich auch Diplom und Magister						

Zur Bedeutung körperlicher und weiterer Beeinträchtigungen für pädagogische Prozesse (2 SWS)

0504217	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	-1.101 / Witt.Platz	01-Gruppe	Daut
06KGr12S	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	-1.102 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mo	18:00 - 20:00	Einzel	14.05.2012 - 14.05.2012	02.203 / Witt.Platz		
Inhalt	<i>Auf der Grundlage medizinischer und sonderpädagogischer Informationen zu den wichtigsten körperlichen Beeinträchtigungen werden mögliche Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern thematisiert und Möglichkeiten der pädagogischen Begleitung und Förderung diskutiert. Anmelden können sich alle Studierenden, die diese Veranstaltung bisher noch nicht besuchen konnten.</i>						

Einführung in die Sprachheilpädagogik - Teil B (2 SWS)

0504301	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2012 -	02.206 / Witt.Platz	Hansen	
06SGSpA1V							
Inhalt	Die Einführungsveranstaltung erstreckt sich über zwei Semester. Im Wintersemester (Teil A) liegt der thematische Schwerpunkt auf der Darstellung des Sprechvorgangs und seiner Voraussetzungen sowie der artikulatorischen Phonetik. Im Sommersemester (Teil II) werden die Klassifikation und Symptomatik der verschiedenen Sprach-, Sprech- und Redestörungen dargestellt.						
Nachweis	LN: Nur Teilnahmebescheinigung						

Vorstellung Masterstudiengang

0504800	Mo	14:00 - 16:00	Einzel	16.04.2012 - 16.04.2012	02.206 / Witt.Platz	Stein
---------	----	---------------	--------	-------------------------	---------------------	-------

Psychologische Grundlagen (2 SWS)

0504946	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2012 - 19.07.2012	03.105 / Witt.Platz	01-Gruppe	Hauser
06GPsyDiA2	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 -	02.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	Hauser
Inhalt	Grundlagen und Grundbegriffe der Psychologie im Kontext geistiger Behinderung. Wichtigste Denkrichtungen der Psychologie (z.B.: Psychoanalyse, Behaviorismus, Humanistische Ansätze) und deren Impulse für die Sonderpädagogik bzw. Geistigbehindertenpädagogik. Verschiedene Forschungsrichtungen und Anwendungsgebiete der Psychologie und ihre Bedeutung für die Praxis in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung.						
Hinweise	Teilmodulbezeichnung im Lehramt: 06-G-Psy-Di-A-2						
	Teilmodulbezeichnung im Bachelor: 06-G-FFRB-1						

Schlüsselqualifikationen

Erlebnis-Pädagogik (2 SWS)

0504815	Mi	18:00 - 20:00	wöchentl.	18.04.2012 -	02.103 / Witt.Platz	Schad
06VEPäd1S1						
Inhalt	Erlebnispädagogik ist eine attraktive Methode praktischer Erziehungsarbeit. In diesem Seminar werden die historischen Hintergründe, die psychologischen, pädagogischen, soziologischen und neurowissenschaftlichen Bezüge aktueller Erlebnispädagogik erörtert. Weiterhin wird das „Konzept der Wahrnehmungsveränderung“ dargestellt. Dieses Konzept ist durch jahrelange Auseinandersetzung mit erlebnispädagogischen Ansätzen in praktischen und theoretischen Seminaren an der Uni Würzburg entstanden, und es entwickelt sich noch immer weiter.					
Hinweise	Im Seminar „Praxis des Erfahrungslernens“ besteht die Möglichkeit der praktischen Erprobung einiger der Inhalte dieses Seminars.					
Nachweis	Hausarbeit / V-Päd.					

Praxis des Erfahrungslernens (3 SWS)

0504816	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 -	03.116 / Witt.Platz	Schad
06VEPäd1S2						
Inhalt	Praktische Erprobung und Reflexion von Inhalten des Seminars Erlebnispädagogik.					
Hinweise	Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung bei Herrn Dr. Gerhard Schad!					
Voraussetzung	Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.					
Nachweis	Hausarbeit / V-Päd.					

Einführung in die lösungsorientierte Beratung (HB) (2 SWS)

0504841	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.		02.203 / Witt.Platz	Abelein
06VLöBer1S						

Migrationsbedingte und kulturabhängige Verhaltensauffälligkeiten - ausgewählte Phänomene (GSiK) (2 SWS)

0504851	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 - 19.06.2012	02.206 / Witt.Platz	Wagner
06VE2-1S	Di	16:00 - 18:00	Einzel	26.06.2012 - 26.06.2012	02.203 / Witt.Platz	
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	03.07.2012 - 17.07.2012	02.206 / Witt.Platz	
Inhalt	Die Veranstaltung befasst sich mit Auffälligkeiten des Verhaltens und Erlebens, die als Reaktion auf einen Kulturwechsel auftreten können. Dabei kann der Migrations- und Akkulturationsprozess in all seinen Phasen als Risikofaktor für die Entstehung auffälligen Verhaltens gesehen werden und stellt einen erheblichen psychischen und psychosozialen Belastungsfaktor für die Migranten, insbesondere Kinder und Jugendliche, dar, der sich nicht nur in Ängsten, Aggression oder Posttraumatischen Belastungsstörungen äußert. Des Weiteren können kulturbedingte Verhaltensauffälligkeiten auch durch biculturelle Sozialisation entstehen, durch das „Zwischen zwei kulturellen Stühlen“-Sitzen. Eine weitere Möglichkeit, auffälliges Verhalten im gesellschaftlich-kulturellen Kontext zu erkennen, liegt in der Anwendung kulturspezifischer Normen und Werte für adäquates Verhalten, die erziehungs-, sozialisations- und kulturbedingt gravierend variieren und sich in sozialen Situation dann in Verhaltensunterschieden oder -auffälligkeiten äußern.					
Hinweise	GSiK-Seminarschein (2 SWS); Allg. und fachspezif. Schlüsselqualifikation oder Freier Bereich 06-IkKomp-1, 06-IkHf-1 (zusammen mit anderem GSiK-Seminar 5 ECTS-Punkte); Hinweis: keine Vorkenntnisse erforderlich; offen für Hörer aller Fakultäten;					
Nachweis	Verbindliche Anmeldung über sb@home ab 1.04.11 Scheinerwerb: GSiK - Seminarschein, Wahlpflichtfach Sonderpädagogik, Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik					

Zwischen Angst und Hoffnung, belastender Vergangenheit und unsicherer Zukunft - (pädagogische) Arbeit mit Flüchtlingen (GSiK) (2 SWS)

0504852 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 24.04.2012 - 02.203 / Witt.Platz Wagner

06lKHf-1S2

Inhalt Zwischen Angst und traumatisierenden Erlebnissen aus der Vergangenheit einerseits und Hoffnung auf eine bessere Zukunft trotz oft rechtlich unsicherem Aufenthaltsstatus andererseits – so gestaltet sich nicht selten die Situation für Flüchtlinge und Asylbewerber in einem Aufnahmeland wie Deutschland. Im Seminar werden rechtliche Aspekte im Kontext Asyl thematisiert, vor allem aber die pädagogische, psychologische und therapeutische (Integrations-)Arbeit mit Flüchtlingen. Hierbei werden Störungsbilder besprochen wie Posttraumatische Belastungsstörungen, Angst- oder Suchtstörungen, unter denen Flüchtlinge häufig leiden in Folge der belastenden Erlebnisse in ihrer Vergangenheit.

Hinweise GSiK-Seminarschein (2 SWS); allg. und fachspezif. Schlüsselqualifikation oder Freier Bereich 06-lkKomp-1, 06-lKHf-1 (zusammen mit anderem GSiK-Seminar 5 ECTS-Punkte); Hinweis: keine Vorkenntnisse erforderlich; für Hörer aller Fakultäten; Verbindliche Anmeldung über sb@home ab 1.04.12; Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer.

Nachweis Scheinerwerb: GSiK - Seminarschein, Wahlpflichtfach Sonderpädagogik, Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik

Wo liegen meine Wurzeln? Identität und Migration im Kontext der Biografiearbeit mit Menschen mit

Migrationshintergrund (GSiK) (1 SWS)

0504853 Fr 14:00 - 18:00 Einzel 15.06.2012 - 15.06.2012 02.202 / Witt.Platz Wagner

06lKHfS1 Sa 09:00 - 18:00 Einzel 16.06.2012 - 16.06.2012 02.202 / Witt.Platz

Inhalt Wer bin ich? Woher komme ich? Was hat mich zu der Person gemacht, die ich heute bin? Warum ist mein Leben so verlaufen und nicht anders? Diese Fragen beschäftigen uns alle – jeder sucht für sich Antworten darauf. Das Seminar befasst sich daher mit ausgewählten Theorieansätzen der Identitätsentwicklung sowie Ansätzen und Methoden der Biografiearbeit und stellt diese in den Kontext von Migration. Gerade für Menschen mit Migrationshintergrund ist es wichtig, sich mit ihren Wurzeln, ihrer Heimat, ihrer Migrationsgeschichte und der Integration im Aufnahmeland auseinanderzusetzen. Im Seminar werden daher auch viele praktische Übungen zur konkreten Arbeit entwickelt und diskutiert.

Hinweise GSiK-Seminarschein (1 SWS); allg. und fachspezif. Schlüsselqualifikation oder Freier Bereich 06-lkKomp-1, 06-lKHf-1 (zusammen mit anderem GSiK-Seminar 5 ECTS-Punkte); Hinweis: keine Vorkenntnisse erforderlich; für Hörer aller Fakultäten;

Verbindliche Anmeldung über sb@home ab 1.04.12; Teilnehmerbegrenzung: max. 25 Teilnehmer

Nachweis GSiK - Seminarschein

Interkulturelle Konflikte und Mediation (GSiK) (2 SWS)

0504854 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 00.202 / Witt.Platz Wagner

06lKHf1S2

Inhalt Eines der aktuellen und brisanten Themen der Pädagogik bei Verhaltensstörungen ist die Beschäftigung mit Migration, interkulturellen Konflikten, aber auch Integration von Migranten und die Ausbildung interkultureller Kompetenzen. In der Veranstaltung werden einerseits kommunikationstheoretische Zugänge zur interkulturellen Kompetenz thematisiert, andererseits theoretische Hintergründe zu Konflikten und Konfliktsituationen. Ausgehend davon und von der Analyse konkreter Beispiele aus sozialen, alltäglichen Situationen können Konfliktlösungsstrategien entwickelt und erprobt werden. Zudem werden im Seminar aktuelle Situationen von Ausländern in Deutschland sowie wechselseitige Fremdwahrnehmung und Vorurteile diskutiert.

Hinweise GSiK-Seminarschein (2 SWS); allg. und fachspezif. Schlüsselqualifikation oder Freier Bereich 06-lkKomp-1, 06-lKHf-1 (zusammen mit anderem GSiK-Seminar 5 ECTS-Punkte); Hinweis: keine Vorkenntnisse erforderlich; für Hörer aller Fakultäten;

Verbindliche Anmeldung über sb@home ab 1.04.12; Teilnehmerbegrenzung: max. 20 Teilnehmer

Nachweis Scheinerwerb: GSiK - Seminarschein, Wahlpflichtfach Erziehungsschwierigenpädagogik, Wahlpflichtfach Sonderpädagogik

Spielraum e.V. (2 SWS)

0504881 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 25.04.2012 - 02.202 / Witt.Platz Stein

Einführung in die Montessori-Pädagogik unter heilpädagogischem und inklusivem Aspekt (2 SWS)

0504935 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.04.2012 - 02.103 / Witt.Platz Breyer

06lFBAnwD

Inhalt Die Montessori-Pädagogik hat ihren Ausgangspunkt bei Kindern mit geistiger Behinderung genommen und erweist sich auch heute als tragfähiges Konzept für die Erziehung und den Unterricht am Förderzentrum geistige Entwicklung und auch im integrativen Setting.

Im Rahmen des Seminars soll ausgehend von theoretischen Grundbegriffen der Montessori-Pädagogik erarbeitet werden, inwiefern eine Passung zwischen Montessori-Pädagogik und Erziehung und Unterricht von Kindern mit geistiger Behinderung besteht.

Auch die praktische Arbeit mit dem Montessori-Material wird Berücksichtigung finden.

Voraussetzung Interesse am Thema und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird erwartet.

UN-Behindertenrechtskonvention – Stand der Umsetzung und Perspektiven (2 SWS)

0504939 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2012 - 00.202 / Witt.Platz Breyer

06lFBBerD

Inhalt Die UN-Behindertenrechtskonvention bestimmt die aktuelle Diskussion innerhalb der Sonderpädagogik. Seit In-Kraft-Tretens in der BRD sind zwei Jahre vergangen und die Bundesregierung ist aufgefordert, durch einen ersten Bericht die eingeleiteten Maßnahmen gegenüber der UN zu dokumentieren.

Im Rahmen des Seminars sollen ausgehend von den Inhalten und der Verbindlichkeit der Konvention zum einen die verschiedenen Maßnahmenkataloge und Stellungnahmen der Politik und verschiedener Verbände zur Umsetzung der Forderungen der Konvention kritisch betrachtet werden und der erste Staatenbericht der Bundesregierung und der entstehende Parallelbericht analysiert werden.

Ebenso können in Absprache mit der Teilnehmergruppe interessante Einzelaspekte, die sich aus der UN-BRK ergeben, thematisiert werden.

Ausgewählte Aspekte intensiven Förderbedarfs (2 SWS)

0504962	Mi	10:00 - 12:00	Einzel	18.04.2012 - 18.04.2012	-1.105 / Witt.Platz	Pröger
06GSchwerb	-	09:00 - 19:00	BlockSaSo	12.05.2012 - 13.05.2012	02.203 / Witt.Platz	
	-	09:00 - 19:00	BlockSaSo	12.05.2012 - 13.05.2012	02.206 / Witt.Platz	
Inhalt	Die Erscheinungsformen schwerster Behinderung und Mehrfachbehinderung - als Kombination der geistigen Behinderung mit einer Körper-, Seh- oder Hörbehinderung sowie Verhaltensauffälligkeiten - sind ebenso vielfältig wie die pädagogischen und therapeutischen Konzepte, die zur Gestaltung sinnvoller und individueller Förderangebote zur Verfügung stehen. So beschäftigt sich dieses Seminar z. B. mit Autismus, verschiedenen Syndromen und Kombinationen der Mehrfachbehinderung (bspw. Taubblindheit), Krankheitsbildern/medizinischen/pflegerischen Aspekten, ausgewählten Konzepten der Therapie und Pädagogik sowie übergreifenden Themen (bspw. Pränataldiagnostik, Sexualität).					
Hinweise	Dabei können die Studierenden zu Beginn des Seminars bei der Themenauswahl abstimmen und somit interessengeleitet arbeiten. Das Seminar wird in diesem Semester als Kompaktseminar angeboten, damit es alle Studierenden, die dieses zur Anmeldung bei der EWS-Prüfung benötigen, ohne Einschränkung belegen können. Bitte beachten Sie: Die 1. Veranstaltung am Mittwoch, 18.04.2012 von 10-12 Uhr in Raum -1.105 ist Pflicht! Hier werden die Themen verteilt und wichtige organisatorische Dinge für das Wochenende besprochen. Für dieses 1. Treffen ist es ratsam, sich schon vorher in Wuecampus die möglichen Themen und die Literaturliste anzusehen!					
Nachweis	BA-Studenten: Die Teilmodulbezeichnung wird noch erstellt. Prüfungen: Neu-Studenten mod. LA: regelmäßige Teilnahme, Referat und Ausarbeitung (4 Credit-Points) Neu-Studenten BA: regelmäßige Teilnahme und Referat (3 Credit-Points) Studierende der alten Studienordnung: LA: Hauptschein Pädagogik G (nur in Absprache mit Herrn Prof. Dr. Fischer möglich), Fremdschein G, K Diplom: Wahlpflichtbereich G Magister: Hauptschein Pädagogik G					

Lernwerkstatt: Schriftspracherwerb in heterogenen Lerngruppen (2 SWS, Credits: 3)

0504983	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsSE						
Inhalt	Überblick über Modelle des Schriftspracherwerbs Vertiefte Einsicht in ausgewählte Modelle Vorläuferkompetenzen Besonderheiten der deutschen Sprache Schriftspracherwerb in heterogenen Lerngruppen Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien					
Hinweise	Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.					

Lernwerkstatt: Mathematisches Verständnis und Rechenoperationen vom pränumerischen Bereich bis zu den schriftlichen Rechenverfahren (2 SWS, Credits: 3)

0504986	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2012 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsMa						
Inhalt	Überblick über fachdidaktische Ansätze in der Mathematik Aktiv-entdeckendes Lernen in der Mathematik Struktur- und niveaurorientiertes Lernen in der Mathematik Vorläuferfähigkeiten Zahlenräume und Zahlenraumerweiterung Mathematikunterricht in heterogenen Lerngruppen Kenntnis der jeweiligen didaktischen Materialien					
Hinweise	Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.					

Lernwerkstatt: Aktiv-entdeckendes Lernen im Sachunterricht (2 SWS, Credits: 4)

0504987	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 -	03.402 / Witt.Platz	Goschler
06IFBLwsSU						
Inhalt	„Warum geht ein Schiff aus Stahl nicht unter?“ Solche und weitere Kinderfragen stehen für das Interesse von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter und darüber hinaus an physikalischen und technischen Phänomenen. Im Seminar werden Experimente zu verschiedenen physikalischen und technischen Lernbereichen vorgestellt und von den TeilnehmerInnen durchgeführt. Ausgangspunkt ist eine veränderte Sichtweise von Lernen, welche die SchülerInnen als aktiv gestaltende und entdeckende annimmt. Die Versuchsanordnungen regen zum eigenen Handeln und Begreifen an. Vorgestellt wird eine Lernumgebung, die ein erfahrungsbasiertes Lernen in bedeutsamen Kontexten ermöglicht.					
Hinweise	Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.					

Lernwerkstatt: Gemeinsamer Unterricht auf verschiedenen Entwicklungsstufen in heterogenen Lerngruppen (2 SWS,

Credits: 5)

0504989 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 19.04.2012 - 03.402 / Witt.Platz Goschler

06IFBLwsGe

Inhalt Überblick zum Thema "Gemeinsamer Unterricht"
Überblick über verschiedene Entwicklungsstufen
Verschiedene Organisationsformen des Unterrichts
Ausgewählte Projekte des gemeinsamen Lernens an einem gemeinsamen Gegenstand
Hinweise **Die Lernwerkstattseminare finden im R 03.402 im Neubau am Wittelsbacherplatz statt.**

Persönlichen Zukunftsplanung mit Menschen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (2 SWS, Credits: 3)

0504992 Fr 15:00 - 19:30 Einzel 04.05.2012 - 04.05.2012 02.103 / Witt.Platz

06IFBAnwD Fr 15:00 - 19:30 Einzel 22.06.2012 - 22.06.2012 02.203 / Witt.Platz

Sa 09:00 - 17:00 Einzel 05.05.2012 - 05.05.2012 02.103 / Witt.Platz

Sa 09:00 - 17:00 Einzel 23.06.2012 - 23.06.2012 02.203 / Witt.Platz

Inhalt „Ich weiß selber was ich will! Hör mal zu und frag mal nach!“ - Persönliche Zukunftsplanung für und mit Menschen mit Unterstützungsbedarf

- Kennenlernen der Methode der „Persönlichen Zukunftsplanung“ adaptiert für den Bereich geistige Entwicklung – basierend auf einem Empowermentblick und -verständnis

- Moderiert gemeinsam konkret in die Zukunft blicken, nach dem Nordstern zu greifen und selbstbestimmte Zukunft zu unterstützen

- Visualisierungs- und Kreativitätstechniken, um die Zukunftsplanung und –gestaltung mit einem individuellen Unterstützterkreis greifbar zu machen

- Schnüren eines eigenen Moderationskoffers – von der Zielsetzung bis hin zur Durchführung von Zukunftsfesten

Hinweise Dozentin: Kerstin Kragl, Schulleiterin (Schule am Dachsberg), Betriebswirtin Sozial- und Gesundheitswesen, Externe Evaluatorin, „Zukunftsnavi“
Freitag (15.00 bis 19.30 Uhr - incl. 30 Minuten Pause) und Samstag (9.00 bis 17.00 Uhr - incl. 60 Minuten Pause); 2 Wochenendblöcke am 11.05. und 12.05.2012 sowie 22.06. und 23.06.2012

Dieses Seminar wurde dem Teilmodul 06-I-FB-AnwD-1-S zugeordnet und es können 3 ECTS-Punkte nach Ablegen der Prüfung (Absprache mit der Dozentin) erworben werden.

Sonstige Veranstaltungen

Vorlesung "Forensische Psychiatrie" für Mediziner, Psychologen, Juristen und Pädagogen (2 SWS)

0382300 Do 16:30 - 18:00 wöchentl. HS Nerven / Nervenkl. Krupinski

Institut für Politikwissenschaft und Sozialforschung

Master, BA und modularisierte Studiengänge

Vorlesungen: 27.02-02.04.12

1. Los: 27.02-05.03.12

2. Los: 12.03-19.03.12

Windhund: 26.03-02.04.12

Eine eigene Online-Anmeldung für die alten Studiengänge wird es ab diesem Semester nicht mehr geben. Bitte wenden Sie sich am ersten Veranstaltungstermin direkt an Ihren Dozenten. Auch für das SS 12 wird es wieder die Möglichkeit geben, dass Studierende der alten Studiengänge an BA-Seminaren teilnehmen. Die Anmeldungen hierfür werden wie üblich nicht online bzw. digital erfolgen. Weitere Informationen hierzu werden noch auf der Homepage des IPS unter Aktuelles und am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

Europäische Union (2 SWS)

0507002 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 26.04.2012 - 00.401 / Witt.Platz Müller-Brandeck-

BM-EU-V

Bocquet

Hinweise Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-EU-1

Übung zur Vorlesung Europäische Union (2 SWS)

0507003 Di 18:00 - 20:00 14tägl 08.05.2012 - 02.102 / Witt.Platz

01-Gruppe Dittgen

BM-EU-Ü Fr 08:00 - 10:00 wöchentl. 11.05.2012 - 03.208 / Witt.Platz

03-Gruppe Dittgen

Basismodul Datenauswertung 1 (2 SWS)

0507100	Mo 09:00 - 16:00	Einzel	02.04.2012 - 02.04.2012	00.107 / Witt.Platz	Pfister
	Di 09:00 - 16:00	Einzel	03.04.2012 - 03.04.2012	00.107 / Witt.Platz	
	Mi 09:00 - 16:00	Einzel	04.04.2012 - 04.04.2012	00.107 / Witt.Platz	
	Do 09:00 - 12:00	Einzel	05.04.2012 - 05.04.2012	00.107 / Witt.Platz	

Aktuelle Fragen der Politikwissenschaft (2 SWS)

0507304	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2012 -	03.106 / Witt.Platz	Mohamad/ Schwaneck
LPO-AFP					
Inhalt	Dieser Kurs beschäftigt sich mit aktuellen Fragen der Politikwissenschaft aus der Perspektive der Vergleichenden Politikwissenschaft und Systemlehre. Hierbei wird der Fokus auf zwei inhaltliche Schwerpunkte gesetzt: 1. Aktuelle Debatten der Politischen Partizipations- und Kulturforschung; 2. Lobbyismus und Transparenz im Gesetzgebungsprozess. Die Veranstaltung steht allen interessierten Studenten des IPS offen!				
Hinweise	Dieser Kurs ist zudem geöffnet für interessierte Studierende aus den B.A.-PSS-Studiengängen, dem Master-Studiengang PSSc sowie den alten Magisterstudiengängen Politikwissenschaft und Soziologie.				
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.				

POL&IS - Simulation: Außenpolitik in Echtzeit

0507320	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	01.06.2012 - 01.06.2012	00.211 / BibSem	Melcher
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	01.06.2012 - 01.06.2012	00.212 / BibSem	
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	01.06.2012 - 01.06.2012	00.214 / BibSem	
	- 10:00 - 18:00	BlockSaSo	02.06.2012 - 03.06.2012	00.211 / BibSem	
	- 10:00 - 18:00	BlockSaSo	02.06.2012 - 03.06.2012	00.212 / BibSem	
	- 10:00 - 18:00	BlockSaSo	02.06.2012 - 03.06.2012	00.214 / BibSem	

Begleitseminar zu den Veranstaltungen der indischen Gastdozenten (2 SWS)

0507402	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	01.06.2012 - 01.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	Gieg
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	13.07.2012 - 13.07.2012	-1.105 / Witt.Platz	Gieg
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	02.06.2012 - 02.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	Gieg
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	14.07.2012 - 14.07.2012	-1.105 / Witt.Platz	Gieg
Inhalt	Die Veranstaltung richtet sich an die Teilnehmer der Seminare der indischen Gastdozenten im Sommersemester 2012. Ein Anmeldung zu diesem Begleitseminar via SB@Home ist nicht notwendig. Die genauen Blocktermine und Gruppeneinteilungen für das Begleitseminar, das auf die einzelnen von den indischen Gastdozenten geleiteten Veranstaltungen abgestimmt wird, werden im Laufe des Sommersemesters bekannt gegeben.				

Aktuelle Fragestellungen und Diskussionen der politischen Theorie: Lektürekurs (1 SWS)

0507406	Do 16:00 - 18:00	14tägl	26.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	Becker
Inhalt	Im Seminar werden interessante Neuerscheinungen aus dem thematischen Umfeld von politischer Theorie und politischer Philosophie gelesen. Alle Textauschnitte werden für die Teilnehmer in einem Reader zusammengestellt. Das Seminar eignet sich auch für Studierende, die noch auf der Suche nach einem Thema für ihre Abschlussarbeit sind. Bei Bedarf kann die Veranstaltung zu einem zweistündigen Seminar erweitert werden, in dem 5 ECTS-Punkte (bzw. benotete Scheine) erworben werden können.				
Literatur	Donaldson, Sue und Will Kymlicka 2011: Zoopolis: A Theory of Animal Rights, Oxford Greven, Michael Th. 2011: Systemopposition: Kontingenz, Ideologie und Utopie im politischen Denken der 1960er Jahre, Opladen Kühnlein, Michael u.a. (Hrsg.) 2011: Unerfüllte Moderne? Neue Perspektiven auf das Werk von Charles Taylor, Frankfurt				

Intercultural Relations (2 SWS)

0507407	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	Holland
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	---------

Kolloquium für Abschlussarbeiten (2 SWS)

0507408	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2012 -	03.116 / Witt.Platz	Becker
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	--------

Seminar zur Vorbereitung von Abschlussarbeiten im Magister, Bachelor und Master (2 SWS)

0507409	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	Lauth
Inhalt	<p>Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende im Magisterhauptstudium, Master- und BA-Studium. Es behandelt ausgewählte Fragen der Vergleichenden Politikwissenschaft. Hierbei werden vor allem die theoretischen und methodischen Aspekte vertieft diskutiert. Die Teilnehmenden haben im Rahmen des Seminars die Möglichkeit, den Entwurf Ihrer Abschlussarbeit (und gegebenenfalls erste Ergebnisse) vorzustellen. Dabei gilt es die Relevanz und Angemessenheit der Fragestellung zu diskutieren und die konzeptionelle Grundlage, die Gliederung und das methodische Vorgehen zu reflektieren. Dieses Verfahren ermöglicht eine umfassende Abklärung der Entwürfe und verbessert somit deren produktive Bearbeitung. Zugleich erhalten alle Beteiligten vertiefte Einblicke in das wissenschaftliche Arbeiten speziell in der Entwicklung und Konzeption einer eigenen Studie. Damit sollen sie in die Lage versetzt werden, die Tücken und gängigen Probleme zu erkennen und zu überwinden, mit denen solches Tun verbunden ist. Im Zentrum des Seminars steht somit an erster Stelle die Reflexion wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens.</p> <p>Teilnahmebedingung: Präsentation und/oder Kommentierung eines Arbeitsentwurfes einer Abschlussarbeit.</p> <p>Eine persönliche Anmeldung beim Seminarleiter ist soweit noch nicht geschehen in der Sprechstunde am 18.04.2012 erforderlich.</p>					

Wissenschaftliche Arbeitstechniken (1 SWS)

0507412	Fr	09:00 - 18:30	Einzel	29.06.2012 - 29.06.2012	02.103 / Witt.Platz	Schwaneck
Inhalt	<p>Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Crash-Kurs zur Auffrischung der Grundlagen der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Teilnehmer haben die Möglichkeit, eigene Interessenschwerpunkte einzubringen, allgemeine sowie spezielle Fragen rund um das wissenschaftliche Arbeiten zu stellen. Mögliche Schwerpunkte sind z.B. das korrekte Zitieren und Bibliographieren, das Vermeiden von Plagiaten, Literaturrecherche, sinnvoller Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten, Gliederungen und Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten, etc.</p> <p>Achtung: Die Veranstaltung steht allen interessierten Studenten des IPS offen, insbesondere Studenten in bereits fortgeschrittenen Semestern. Die Teilnahme erfolgt freiwillig und wird nicht mit ECTS-Punkten anerkannt. Eine Leistungserbringung im Sinne der Prüfungsordnung ist nicht möglich! Bitte besuchen Sie hierzu die reguläre Veranstaltung im Wintersemester.</p>					

Lektürekurs - neuere Literatur zur politischen Ökonomie (2 SWS)

0507413	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2012 -	03.106 / Witt.Platz	Gsänger
---------	----	---------------	-----------	--------------	---------------------	---------

IPS-Projekt Telefon-Interviews

Mo	16:00 - 20:00	wöchentl.	00.107 / Witt.Platz
Di	16:00 - 20:00	wöchentl.	00.107 / Witt.Platz
Mi	16:00 - 20:00	wöchentl.	00.107 / Witt.Platz
Do	16:00 - 20:00	wöchentl.	00.107 / Witt.Platz
Fr	12:00 - 20:00	wöchentl.	00.107 / Witt.Platz

Lehrveranstaltungen der Soziologie

Soziologie mit erzieh.wiss. Bezug (2 SWS)

0507123	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2012 - 24.07.2012	02.102 / Witt.Platz	N.N. Soziologie
NF-EWS						

Kolloquium für Examensarbeiten (2 SWS)

0507420	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 -	03.106 / Witt.Platz	Göbel
---------	----	---------------	-----------	--------------	---------------------	-------

Forschungswerkstatt (1 SWS)

0507422	Mo	10:00 - 11:00	wöchentl.	23.04.2012 -	02.111 / Witt.Platz	Künzler
Inhalt	In der Veranstaltung werden Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer begleitet (von der Planung bis zur Präsentation)					

Kolloquium für Examensarbeiten (2 SWS)

0507423	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	25.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	N.N. Soziologie
---------	----	---------------	-----------	--------------	---------------------	-----------------

Seminar zur Soziologie (2 SWS)

0507424	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 -	-1.102 / Witt.Platz	N.N. Soziologie
---------	----	---------------	-----------	--------------	---------------------	-----------------

Soziologie der Menschenrechte (2 SWS)

0507425	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	Göbel
---------	----	---------------	-----------	--------------	---------------------	-------

Sozialisation - Enkulturation - Lebenslauf (2 SWS)

0507480 Fr 14:00 - 17:00 14tägl 27.04.2012 - 27.07.2012 00.202 / Witt.Platz Willhauk
GWS/EWS

Master

Vergleichende Analyse ausgewählter politischer Institutionen (2 SWS)

0507200 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 24.04.2012 - 00.107 / Witt.Platz Yildiz

MA-VP-1

Inhalt

Institutionen sind seit Beginn der Politikwissenschaft ein zentrales Thema, da sie maßgeblich zur Strukturierung des politischen Lebens beitragen. Allerdings hat sich das Verständnis von Institutionen verändert, wie bereits der Begriff des Neo-Institutionalismus signalisiert. Um diesen Perspektivwechsel zu verstehen, wird zunächst das jeweilige Grundverständnis geklärt, wobei unterschiedliche Facetten des Neo-Institutionalismus einbezogen werden. Auf dieser Grundlage werden zentrale neo-institutionalistische Theorien und deren Wirkung auf das politische Systems betrachtet. Dazu sollen auch empirische Bezüge hergestellt werden, um auf diese Weise auch den komparativen Charakter des Seminars zu ermöglichen. Insgesamt soll die Veranstaltung verdeutlichen, dass das politische Handeln in eine vielfältige Welt unterschiedlicher Institutionen eingebunden ist, in der die Verfassungsnormen zwar eine sehr wichtige Rolle spielen, aber bei weitem nicht die einzigen relevanten Institutionen darstellen.

Das Seminar basiert auf der Lektüre der ausgewählten Texte und erfordert eine kontinuierliche Mitarbeit. Für den erfolgreichen Abschluss ist neben einem mündlichen Beitrag die Ausarbeitung einer Hausarbeit erforderlich.

Vergleichende Analyse ausgewählter Politikfelder (2 SWS)

0507201 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.04.2012 - 02.102 / Witt.Platz Lauth

MA-VP-2

Inhalt

Der Umbau des Wohlfahrtsstaates steht seit Jahren auf der politischen Agenda. Umstritten ist, wo und in welchem Maße eingegriffen werden soll. Eine wichtige Grundlage zur Beantwortung dieser Frage bietet ein komparativer Blick auf die bestehenden Wohlfahrtsstaaten. Dies dient zu einem besseren Verständnis der Entwicklung in diesem Bereich und informiert über Reformmöglichkeit.

Ausgangspunkt bilden die Studien von Esping-Anderson, die auch zur Klärung des Begriffes und zur typologischen Unterscheidung herangezogen werden. Auf dieser Grundlage wird die Entwicklung in ausgewählten Sozialstaaten (Deutschland, Schweden, GB und USA) betrachtet. Darüber hinaus werden auch Länder außerhalb des OECD-Bereiches einbezogen (Lateinamerika). Abschließend werden die Möglichkeiten von Reformperspektiven diskutiert. Neben methodischen und theoretischen Grundlagen dient das Seminar somit zur Aneignung empirischer Kenntnisse. Ein erfolgreicher Abschluss bedarf aktiver Teilnahme, eines Referats von ca. 30 Minuten und der Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit.

Literatur

Grundlagenliteratur

Schmid, Josef (2010): Wohlfahrtsstaaten im Vergleich, 3te aktualisierte und erweiterte Aufl., Wiesbaden

Schmidt, Manfred; Ostheim, Tobias; Siegel Nico A.; Zohlhörer Reimut (2007): Der Wohlfahrtsstaat: Eine Einführung in den historischen und internationalen Vergleich, Wiesbaden

Globalisierung in den internationalen Beziehungen (2 SWS)

0507202 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.04.2012 - 02.102 / Witt.Platz Bava/Sadasivan

MA-IB

Nair

Inhalt

Das Seminar beschäftigt sich in seiner ersten Hälfte, die von Dr. Shaji Sadasivan Nair geleitet wird, mit den handlungsleitenden Faktoren der internationalen Rolle Indiens. Näher betrachtet werden die Wurzeln und Grundlagen indischer Außenpolitik sowie das indische Rollenverständnis in Vergangenheit und Gegenwart. Besonderes Augenmerk wird zudem auf die jüngste Debatte um die „emerging powers“ gelegt – mit einem speziellen Fokus auf Indien als Teil der sogenannten BRIC-Staaten. Dabei soll die Rolle der indischen Außenpolitik in Bezug auf die diskutierte Multipolarität in der aufziehenden neuen Weltordnung verortet werden.

In der zweiten Semesterhälfte, in der Prof. Dr. Ummu Salma Bava die Leitung übernehmen wird, werden die angesprochenen Themen empirisch vertieft. So wird beispielsweise das indische Engagement in multilateralen Organisationen näher analysiert, darunter die Politik Neu-Delhis in den Vereinten Nationen sowie seine Annäherung an ASEAN. Abschließend soll untersucht werden, inwieweit sich aus den behandelten Themen Perspektiven und Trends für die zukünftige Rolle Indiens in der internationalen Politik ablesen lassen.

Das Seminar wird in weiten Teilen in englischer Sprache abgehalten. Teilnahmevoraussetzung ist regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit. Bitte beachten Sie, dass Philipp Gieg ein Begleitseminar zu den Veranstaltungen der indischen Gastdozenten anbietet (Veranstaltungsnummer 0507402); mit ihm können auch alle Fragen, die sich durch die besondere Konstellation ergeben, besprochen werden. Die genauen Blocktermine und Gruppeneinteilungen für das Begleitseminar, das auf die einzelnen von den indischen Gastdozenten geleiteten Veranstaltungen abgestimmt wird, werden noch bekannt gegeben.

Normgenese und Normbegründung - Sozialwissenschaftliche und philosophische Perspektiven (2 SWS)

0507203 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.04.2012 - 00.212 / BibSem Gsänger

MA-PT

Fortgeschrittene Methoden der qualitativen Sozialforschung (2 SWS)

0507204 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. 23.04.2012 - 00.202 / Witt.Platz Sackmann

MA-FME 3

Inhalt

MA-FME 3: Fortgeschrittene Methoden qualitativer Sozialforschung
Universität Würzburg; Master PSSCs
Sommer 2012; Montag 18-20 Uhr; Wittel 00.202
PD Dr. Rosemarie Sackmann

Da ich nicht genau weiß, was Sie bereits wissen und was nicht, gebe ich zur 2. Sitzung einen kurzen Text aus (könnte ich auch jetzt schon zugänglich machen, wenn Sie wollen). Der Text fasst zusammen, was meines Erachtens zum Grundverständnis qualitativer Methoden gehört. Darüber sollten wir reden. Falls wir dafür zwei Sitzungen brauchen sollten, ist das auch in Ordnung.

23.4.	Einführung	
30.4.	Zur Logik qualitativer Forschung	Text von RS
7.5.	QCA – Qualitative Comparative Analysis	Blatter, Janning, Wagemann 2007, Kapitel 5
14.5.		
21.5.		
4.6.	Q-Methode	Watts und Stenner 2005
11.6.		
18.6.		
25.6.	Qualitative Inhaltsanalyse	(hier kann auf den Einleitungstext von rs zurückgegriffen werden; in dem Text findet man auch weitere Literaturangaben)
2.7.		
9.7.		
16.7.	Abschluss	

Blatter, Joachim K., Frank Janning und Claudius Wagemann 2007: Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden; Kapitel 5: Qualitative Comparative Analysis (QCA); Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Müller, Florian H. und Elisabeth Kals 2004: Die Q-Methode. Ein innovatives Verfahren zur Erhebung subjektiver Einstellungen und Meinungen, in: Forum Qualitative Sozialforschung, 5(2), Art. 34. <http://www.qualitative-research.net/fqs-texte/2-04/2-04muellerkals-d.htm> (Zugriff Oktober 2006).

Strauss, Anselm L. 1998: Grundlagen qualitativer Sozialforschung; 2. Auflage; Paderborn: W. Fink Verlag.

Watts, Simon und Paul Stenner 2005: Doing Q methodology: theory, method and interpretation. Qualitative Research, in: Psychology, 2: 67-91.

Globalisierung und Weltgesellschaft (2 SWS)

0507250 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 23.04.2012 - 02.102 / Witt.Platz Göbel

Fortgeschrittene quantitative Methoden (2 SWS)

0507251 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 25.04.2012 - 00.107 / Witt.Platz Künzler

MA-MESF-II

Soziale Mechanismen (2 SWS)

0507252 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2012 - 03.208 / Witt.Platz Sackmann

MA-GES2

Inhalt

Seit Jahren bereits sind soziale Mechanismen ein relativ 'heißes Thema' in der Soziologie. Und natürlich - das überrascht sicher keine Masterstudenten - gibt es verschiedene Vorstellungen, was ein sozialer Mechanismus ist und wozu er gut sein soll. Momentan dominiert wohl die Vorstellung, dass Mechanismen verallgemeinerbare soziale Zusammenhänge sind, die quasi wie soziale Gesetzmäßigkeiten zu betrachten sind. Was sind soziale Mechanismen? Um ein Beispiel zu geben: Wir lassen uns in vielen Situationen von anderen Menschen in unseren Entscheidungen beeinflussen, selbst wenn wir die anderen gar nicht kennen. Beispiel: Nehmen Sie an, Sie sind in einer fremden Stadt. Sie haben Hunger und es ist auch bereits fast 12 Uhr. Aber welches Lokal sollen Sie wählen? Nehmen wir an, Sie sehen zwei Lokale. Eines ist leer, im anderen ist die Hälfte der Plätze bereits besetzt. Welches Lokal wählen Sie?

Ja, die Logik sozialer Mechanismen wird tatsächlich oft an solchen Beispielen diskutiert. Aber ich habe auch ein paar anständige Beispiele aus der Forschung herausgesucht...

Wir werden verschiedene Konzepte sozialer Mechanismen ansehen und diskutieren.

Wir werden uns ansehen, wie soziale Mechanismen in der Forschung eingesetzt werden.

An sozialen Mechanismen werden wir ansprechen: selbsterfüllende Prophezeiung, Schwellenwert; Diffusion, Pfadabhängigkeit; soziales Lernen.

Und wir werden darüber sprechen müssen, was wir alles als sozialen Mechanismus bezeichnen wollen und was nicht (ist beispielsweise Normbefolgung ein sozialer Mechanismus?).

Forschungswerkstatt (1 SWS)

0507422 Mo 10:00 - 11:00 wöchentl. 23.04.2012 - 02.111 / Witt.Platz Künzler

Inhalt

In der Veranstaltung werden Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer begleitet (von der Planung bis zur Präsentation)

BA Political and Social Studies - Ein-Fach 180

Fachstudienberater für den Bachelor-Studiengang:

Dr. Thomas Leuerer und Anja Harder M.A.

Sprechstunden siehe Homepage des Instituts: <http://www.politikwissenschaft.uni-wuerzburg.de>

Kolloquium für Examensarbeiten (2 SWS)

0507420 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2012 - 03.106 / Witt.Platz Göbel

Forschungswerkstatt (1 SWS)

0507422 Mo 10:00 - 11:00 wöchentl. 23.04.2012 - 02.111 / Witt.Platz Künzler
 Inhalt In der Veranstaltung werden Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer begleitet (von der Planung bis zur Präsentation)

Wahlpflichtbereich Verschiedene Fächer

Einführung in die Rechtswissenschaft (2 SWS, Credits: 5)

0203000 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.04.2012 - 21.07.2012 HS 224 / Neue Uni Krischker

Südasiethnologie (3 SWS)

0402208 Di 14:15 - 16:30 wöchentl. 24.04.2012 - 10.07.2012 1.014 / ZHSG Schönbucher-Kusterer

Inhalt Die gesellschaftlichen Strukturen in Südasiens sind geprägt durch die regionalen und kulturellen Unterschiede des Subkontinents, sowie durch die Gegensätze zwischen Tradition und Moderne. Die Frage, ob man von ‚den Indern‘ sprechen kann, ob es überhaupt ‚eine‘ indische Identität gibt oder nicht vielmehr zahlreiche unterschiedliche Identitäten, beherrscht bis heute die ethnologische Debatte über Gesellschaft in Indien. In dieser Lehrveranstaltung soll ein facettenreiches Bild der indischen Gesellschaft erarbeitet werden. Die Gleichzeitigkeit von Tradition und Moderne führt zu komplexen sozialen Strukturen, wobei vermeintlich traditionelle Institutionen wie die Großfamilie, die von den Eltern arrangierte Heirat, die Kastenzugehörigkeit, nach wie vor bedeutsam sind – und auch durchaus einem kritischen Vergleich mit westlichen Gesellschaften und ihren modernen Errungenschaften standhalten.

Folgende Themen sind Gegenstand der Vorlesung und werden im anschließenden Seminar vertiefend behandelt:

- Familienstrukturen, Geschlechtertrennung, Respekt und Meidung
- Das Konzept der Person
- Heiratsformen, Heiratsbeziehungen, Mitgift
- Kaste und gesellschaftliche Hierarchie
- Status der Frau

Literatur:

- Clark-Decès, Isabelle (ed.). 2011. *A Companion to the Anthropology of India*. Chichester, West-Sussex: Wiley-Blackwell.
- Dumont, Louis. 1972. *Homo Hierarchicus. The Caste System and its Implications*. London: Paladin.
- Fuller, Christopher J. 1992. *The Camphor Flame. Popular Hinduism and Society in India*. Princeton: Princeton University Press.
- Fuller, Christopher J. (ed.). 1997. *Caste Today*. Delhi: Oxford University Press.
- Kakar, Sudhir und Katharina Kakar. 2006. *Die Inder. Porträt einer Gesellschaft*. München: C.H.Beck.
- Lamb, Sarah. 2009. *Aging and the Indian Diaspora. Cosmopolitan Families in India and Abroad*. Bloomington and Indianapolis: Indiana University Press.
- Michaels, Axel. 1998. *Der Hinduismus. Geschichte und Gegenwart*. München: C.H. Beck
- Mines, Diane P. and Sarah Lamb (eds.). 2010. *Everyday life in South Asia. Second Edition*. Bloomington and Indianapolis: Indiana University Press.

Interkulturell kommunizieren: Einfluss von Kultur auf Werbung in Russland und Deutschland (04-SL-IKK-1S; 04-RusGy-FB-IKK-1S) (2 SWS)

0403061 Mo 10:00 - 18:00 Einzel 23.07.2012 - 23.07.2012 ÜR 16 / Phil.-Geb. Schwarz
 IKK-1S Di 10:00 - 18:00 Einzel 24.07.2012 - 24.07.2012 ÜR 16 / Phil.-Geb.
 Mi 10:00 - 18:00 Einzel 25.07.2012 - 25.07.2012 ÜR 16 / Phil.-Geb.
 Do 10:00 - 18:00 Einzel 26.07.2012 - 26.07.2012 ÜR 16 / Phil.-Geb.
 Fr 10:00 - 18:00 Einzel 27.07.2012 - 27.07.2012 ÜR 16 / Phil.-Geb.

Zielgruppe Studierende aller Semester, HaF.

Interkulturelle Kompetenz: Ethik im heutigen Russland (04-SL-IKP-1S; 04-RusGy-FB-IKP-1S) (2 SWS)

0403062	Mo 10:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 - 13.07.2012	2.010 / ZHSG	Schuster
IKP-1S	- -	-			
Hinweise	Die Veranstaltung wird voraussichtlich 14-täg. stattfinden. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Studierende aller Semester, HaF.				

Grundzüge der Wirtschaftspolitik (2 SWS, Credits: 5)

1014000	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.		HS 216 / Neue Uni	Berthold
12-WiPo-G					

Übung: Grundzüge der Wirtschaftspolitik (2 SWS)

1014004	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2012 -	HS 318 / Neue Uni	01-Gruppe	Gründler
12-WiPo-G	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.		HS 318 / Neue Uni	02-Gruppe	
	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.		HS 414 / Neue Uni	03-Gruppe	

Übung: Arbeit und Soziales (2 SWS)

1014104	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.		HS 414 / Neue Uni	Köllner
12-A&S-F					

Europäische Integration (2 SWS, Credits: 5)

1014110	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.		HS 414 / Neue Uni	Berthold
12-Integ-F					

2. Semester

Basismodul (06-BM-PT) Politische Theorie

Basismodul Politische Theorie: Einführung in die politische Philosophie (Vorlesung) (2 SWS)

0507000	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2012 -	00.401 / Witt.Platz	Becker
BM-PT-V					

Inhalt Die Vorlesung befaßt sich mit Grundproblemen, auf die politisch organisierte Gemeinwesen, d.h. Staaten, eine Antwort finden müssen. Mit solchen Problemen haben sich sowohl klassische als auch neuzeitliche politische Denker beschäftigt, sie haben jedoch unterschiedliche Lösungen vorgeschlagen. Klassische, d.h. epochenübergreifende Themen sind z. B. die „Gerechtigkeit“ einer politischen Ordnung sowie die „Demokratie“ als „Herrschaft der Vielen“. Die Frage: „Warum leben Menschen überhaupt in einer staatlichen Gemeinschaft?“ haben einige neuzeitliche Theorien mit dem Argument der Sicherheit und des individuellen Vorteils beantwortet, während Autoren der griechischen und römischen Antike behaupten, der Staat sei primär eine sittliche, dem individuellen Interesse vorausliegende Ordnung. Im Zeitalter der Moderne wurde schließlich klärungsbedürftig, inwiefern die staatliche Ordnung überhaupt mit individueller Freiheit zu vereinbaren ist und ob es allgemeine rechtliche Grundlagen für die Beziehungen zwischen Staaten gibt.

Die angeführten Fragen werden anhand einschlägiger Autoren bzw. ausgewählter Werke untersucht, so daß ein Überblick über wichtige politiktheoretische Positionen in der abendländischen Ideengeschichte gewonnen werden kann.

Hinweise Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-PT-1

Literatur Becker, Michael, Johannes Schmidt und Reinhard Zintl 2009: Politische Philosophie, Paderborn (2. Aufl.) (Dieses Buch wird zur Anschaffung empfohlen; es eignet sich als vorlesungsbegleitende Lektüre und zur Vorbereitung auf die Abschlußklausur.)

Horn, Christoph 2009: Einführung in die politische Philosophie, Darmstadt (2. Aufl.)

Matti, Urs 2008: Studienbuch Politische Philosophie, Zürich

Zuckert, Catherine (Hrsg.) 2011: Political Philosophy in the Twentieth Century: Authors and Arguments, Cambridge

Übung zur Vorlesung Politische Theorie (2 SWS)

0507001	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	23.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	01-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
BM-PT-Ü	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	30.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mi 08:00 - 10:00	14tägl	25.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Mi 08:00 - 10:00	14tägl	02.05.2012 -	02.102 / Witt.Platz	04-Gruppe	
	Do 08:00 - 10:00	14tägl	26.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	05-Gruppe	
	Do 08:00 - 10:00	14tägl	03.05.2012 -	00.103 / Witt.Platz	06-Gruppe	

Basismodul (06-BM-IB) Internationale Beziehungen

Einführung in die internationalen Beziehungen (2 SWS)

0507004	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2012 -	00.401 / Witt.Platz	Müller-Brandeck-
BM-IB						Bocquet
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-IB-1					

Übung zur Vorlesung Einführung in die internationalen Beziehungen (2 SWS)

0507005	Mi	18:00 - 20:00	14tägl	25.04.2012 -	00.202 / Witt.Platz	01-Gruppe	Lowinger
BM-IB-Ü	Mi	18:00 - 20:00	14tägl	02.05.2012 -	00.202 / Witt.Platz	02-Gruppe	Lowinger
	Do	18:00 - 20:00	14tägl	26.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	03-Gruppe	Nagler
	Fr	08:00 - 10:00	14tägl	27.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	04-Gruppe	Scheuermann
	Fr	08:00 - 10:00	14tägl	04.05.2012 -	02.102 / Witt.Platz	05-Gruppe	Scheuermann

Basismodul (06-BM-DE) Datenerhebung

Datenerhebung (2 SWS)

0507108	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2012 -	02.401 / Witt.Platz	Künzler
BM-DE-V						
Hinweise	Alte Studienordnung BM-DE-V Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-DE-1					

Übung zur Vorlesung Datenerhebung (2 SWS)

0507109	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	01-Gruppe	Donner
BM-DA-Ü	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Donner
	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Donner
	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	04-Gruppe	Pfister
	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	25.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	05-Gruppe	Pfister
	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	06-Gruppe	Pfister
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	07-Gruppe	Pfister
	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	08-Gruppe	Pfister
Hinweise	Alte Studienordnung BM-DA-Ü Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der Übung ist die regelmäßige Beteiligung an einer telefonischen Befragung. Die Befragung wird montags bis donnerstags von 16.00 Uhr - 21.00 Uhr und freitags von 12.00 Uhr - 21.00 Uhr stattfinden. Ebenso ist die Teilnahme an der Interviewerschulung in ersten drei Sitzungen obligatorisch.						

Aufbaumodul (06-AM-VPS) Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre

Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen des Basismoduls Statistik werden von den Instituten Mathematik und Geographie importiert und finden am Hubland statt. In diesem Modul erwerben Sie fachspezifische Schlüsselqualifikationen (FSQ)

Das politische System der Bundesrepublik auch im Vergleich mit ausgewählten parlamentarischen Systemen (2 SWS)

0507007	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	01-Gruppe	Leuerer
AM-VPS 1	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	02-Gruppe	Mohamad
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2012 -	00.202 / Witt.Platz	03-Gruppe	Schwaneck
Inhalt	Hinweis zur thematischen Ausrichtung:						

das Seminar Mo 10-12 Uhr R 03.208 bei Herrn Dr. Leuerer (= Gruppe 1) hat als thematischen Schwerpunkt den Deutschen Bundestag. Der Parlamentarismus in der BRD sieht sich nicht zuletzt durch die Europäisierung vielen Herausforderungen und Zumutungen ausgesetzt, wie auch das jüngste Urteil des BVerfG gezeigt hat. Der Bundestag wird auf seine Funktionen, Rollen und Akteure im Parlamentarismus des 21. Jahrhunderts hin untersucht und dabei auch mit anderen Parlamenten (v.a. Großbritannien, Frankreich und Italien) verglichen.

Hinweis zur Veranstaltung bei Herrn Schwaneck:

Erster Veranstaltungstermin ist Mittwoch, 2.5.12. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf dem politischen System der BRD, deren Verfassungsorganen und ihren jeweiligen Rollen. Fallbeispiele sowie der schematische Vergleich zu den politischen Systemen der Russischen Föderation sowie Ungarns verdeutlichen das Spannungsverhältnis zwischen klassischen Funktionsweisen und modernen Herausforderungen. Voraussetzung zum Scheinerwerb: Hausarbeit nach bestandener Studienleistung (Referat, Essay, o.ä.) - Näheres in der ersten Sitzung.

Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VVPS1-1						
----------	---	--	--	--	--	--	--

Konstruktionsmerkmale demokratischer Systeme: Parteien und Parteiensysteme (2 SWS)

0507006	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Kestler
AM-VPS 3	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	<p>Wenn Hans Kelsen den Parteienstaat als die einzig mögliche Erscheinungsform der modernen Demokratie bezeichnet, dann steht er mit dieser Behauptung keineswegs allein. Parteien gelten als unverzichtbarer Bestandteil demokratischer Systeme. Dies ist insofern verblüffend, als Parteien hinsichtlich ihrer Organisationsstrukturen und ihrer Funktionen im politischen System eine äußerst große Vielfalt aufweisen. Aufgrund dieser Vielfalt ist es bisher nicht gelungen, eine allgemeine Definition von Parteien zu entwickeln, die über das Minimalkriterium des Strebens nach öffentlichen Ämtern hinausgeht. Damit stellt sich unverändert die Frage, was die Kernfunktionen von Parteien sind und welcher Zusammenhang zwischen Parteien, Parteiensystemen und politischem System besteht.</p> <p>In dieser Veranstaltung werden Parteitypen und Parteiensysteme in ihrer längerfristigen Entwicklung betrachtet. Mit Hilfe der verfügbaren Konzepte und Typologien sollen ein systematischer Vergleich vorgenommen und Zusammenhänge zwischen Parteien, Parteiensystem und politischem System aufgezeigt werden. Die Untersuchung konzentriert sich zunächst auf Westeuropa, um die Gemeinsamkeiten und Differenzen in den einzelnen Ländern herauszuarbeiten. In einem zweiten Schritt werden dann außereuropäische Fallbeispiele betrachtet, um die beobachteten Zusammenhänge in stärker abweichenden Kontexten zu überprüfen.</p>						
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VVPS2-1						

Politische Kulturforschung (2 SWS)

0507008	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	Yildiz	
AM-VPS 5							
Inhalt	<p>Das Seminar führt in die zentralen Konzeptionen der politischen Kulturforschung ein und wird entsprechende Anwendungen behandeln. Ausgangspunkt ist die bahnbrechende Arbeit von Gabriel Almond und Sydney Verba <i>The Civic Culture</i>. Daran anschließend sollen einige Weiterentwicklungen aber auch alternative Konzeptionen bearbeitet werden. Im letzten Teil der Veranstaltung werden dann exemplarisch mögliche Fragestellungen, Fälle und sinnvolle Vorgehensweisen für eine Hausarbeit zum Thema <i>politische Kultur</i> erörtert.</p>						
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VVPS3-1						

Aufbaumodul (06-AM-AS) Allgemeine Soziologie

In diesem Modul erwerben Sie Allgemeine Schlüsselqualifikationen (ASQ)

Grundlegung durch die Klassiker (2 SWS)

0507102	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 -	00.214 / BibSem	01-Gruppe	N.N. Soziologie
AM-AS 1							
Hinweise	<p>Alte Studienordnung AM-AS 1-1 Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-AS2-1</p>						

Neuere theoretische Ansätze der Soziologie (2 SWS)

0507112	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 - 24.07.2012	03.208 / Witt.Platz	Göbel	
AM-AS 4							
Hinweise	<p>Alte Studienordnung AM-AS 2-1 Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-AS2-2</p>						

Mikrosoziologische Theorieansätze (2 SWS)

0507133	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2012 - 25.07.2012	02.102 / Witt.Platz	N.N. Soziologie	
AM-AS 2							

Mikrosoziologische Theorieansätze (2 SWS)

0507482	Do	12:00 - 18:00	Einzel	03.05.2012 - 03.05.2012	00.211 / BibSem	Kirschsieper	
AM-AS 2-1	Do	12:00 - 18:00	Einzel	24.05.2012 - 24.05.2012	00.211 / BibSem		
	Do	12:00 - 18:00	Einzel	14.06.2012 - 14.06.2012	00.211 / BibSem		
	Do	12:00 - 18:00	Einzel	21.06.2012 - 21.06.2012	00.211 / BibSem		

Basismodul (06-BM-SpS) Spezielle Soziologie

Sozialstruktur und Ungleichheit (2 SWS)

0507103	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 -	00.401 / Witt.Platz	Sackmann
BM-SpS-V					
Inhalt	Die Vorlesung bietet einen Überblick über Theorien, Konzepte und empirische Befunden in zwei zentralen Bereichen der Soziologie: Sozialstruktur und Ungleichheit. Behandelt werden dabei Fragen wie (beispielsweise): In was für einer Gesellschaft leben wir eigentlich? Was bedeutet es, wenn wir von gesellschaftlichen Strukturen sprechen? Spielen Unterscheidungen wie die von Klasse und Geschlecht für gesellschaftliche Ordnungen heute noch eine Rolle? Und wenn ja, wie sieht diese Rolle aus? Gibt es gerechtfertigte Ungleichheit? Gibt es ungerechtfertigte Ungleichheit? Warum sind private Lebensformen ein Gegenstand soziologischer Forschung?				
Hinweise	Altestudienordnung BM-SPS-V Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-SpS-1				

Übung zur Vorlesung Sozialstruktur und Ungleichheit (1 SWS)

0507104	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	23.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	01-Gruppe	N.N. Soziologie
BM-SpS-Ü						
	Di 08:00 - 10:00	14tägl	24.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	02-Gruppe	Harder
	Di 08:00 - 10:00	14tägl	15.05.2012 -	03.208 / Witt.Platz	03-Gruppe	Harder
	Di 10:00 - 11:00	wöchentl.	24.04.2012 -	02.202 / Witt.Platz	04-Gruppe	Harder
	Di 11:00 - 12:00	wöchentl.	15.05.2012 -	02.202 / Witt.Platz	05-Gruppe	N.N. Soziologie
	Mi 10:00 - 12:00	14tägl	25.04.2012 -	00.211 / BibSem	06-Gruppe	N.N. Soziologie
	Mi 10:00 - 12:00	14tägl	02.05.2012 -	00.211 / BibSem	07-Gruppe	N.N. Soziologie
Hinweise	Alte Studienordnung BM-SpS-Ü					

4. Semester

Aufbaumodul Spezielle Soziologie

Vertiefte Behandlung einer oder mehrerer Spezieller Soziologien: Die Umweltsoziologie und ihre Überschneidung mit anderen Disziplinen. (2 SWS)

0507116	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 23.07.2012	02.102 / Witt.Platz	Harder
AM-SpS 6					
Hinweise	Alte Studienordnung AM-SpS 3-2 Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VS 2-3 BA 60: 06-NF-VS3				
Literatur	eigene Recherche wird vorausgesetzt Zur Vorbereitung auf das Seminar muss ein einführender Text gelesen werden. Solche Texte finden Sie beispielsweise in Büchern über "Spezielle Soziologie". Das sind Sammelbände, in denen verschiedene Spezielle Soziologien vorgestellt werden. Sie können sich auch gerne einmal auf den Internetseiten der Deutschen Gesellschaft für Soziologie umsehen, vielleicht gibt es zu unserem Thema sogar eine Sektion?				
Voraussetzung	Studium einführender Literatur vor Seminarbeginn Aktive Mitarbeit Teamfähigkeit :-)				
Nachweis	BA 180/60 alte PO: 300867/301867 BA 180/60 neue PO: benotet: 315618 unbenotet: 315619 Art der Prüfung: unbenotete Prüfung im Bachelor bzw. benotete Prüfung im Lehramt: Beteiligung an einer Arbeitsgruppe, Kurzreferat, Seminarprotokoll max. 5 Seiten (Protokoll über den Verlauf der Arbeit einer Projektgruppe über das Semester) benotete Prüfung im Bachelor: Beteiligung an einer Arbeitsgruppe, Kurzreferat, Portfolio-Arbeit (Exposé, Forschungskonzept, Literaturliste, Poster) als Gruppenarbeit inklusive Vorstellung der Arbeit der Projektgruppe im Zuge einer Postersession.				
Kurzkommentar	Wann verhalten sich Menschen umweltbewusst? Welchen Einfluss haben Umweltprogramme auf die Entscheidungen der Verbraucher? Welche Faktoren beeinflussen das Umweltverhalten? Die Umweltsoziologie ist eine vielschichtige Disziplin. Im Seminar wollen wir ein möglichst genaues Bild dieser Speziellen Soziologie erarbeiten. Ablauf: Wir arbeiten den Sommer über in fünf bis sechs Projektgruppen, welche jeweils ein enger eingegrenztes Gebiet / einen Teilaspekt der Umweltsoziologie untersuchen. Wichtig hierbei ist, dass in jeder Gruppe Beteiligte mitarbeiten, die eine benotete Prüfung ablegen möchten und solche, die eine unbenotete Prüfung anstreben. Mögliche Themen: Alternative Energien, (umwelt-) politische Programme und deren Durchführung im kommunalen Bereich; Umweltverhalten und Parteipräferenz; Umweltbewusstsein und Bildung und vieles mehr. Zu Beginn des Seminars muss jedeR eine grobe Vorstellung von Umweltsoziologie haben, also sind einführende Texte bereits vor der ersten Sitzung zu lesen. Während der ersten beiden Sitzungen werden dann die Themen und die Arbeitsgruppen festgelegt. Im weiteren Verlauf des Seminars arbeiten die einzelnen Gruppen eng zusammen und stellen jeweils ihre Konzepte und Fortschritte der ganzen Gruppe vor. Dadurch können häufig Synergieeffekte hergestellt werden, die Gruppen profitieren von den Arbeiten der anderen Gruppen (das hat im vergangenen Jahr zu einem anderen Thema gut funktioniert).				
Zielgruppe	Vor allem Studierende im Bachelor, nach Bestehen des Basismoduls Spezielle Soziologie. Vorkenntnisse in Speziellen Soziologien werden empfohlen. Das Seminar eignet sich insbesondere zur Vorbereitung auf ein Masterstudium, da ähnlich wie im Master-Forschungsprojekt in "Forscherguppen" gearbeitet wird, nur alles eine Nummer kleiner.				

Aktuelle Fragen der politischen Soziologie (Sozialer Wandel) (2 SWS)

0507129	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Sackmann
AM-SpS 2	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2012 -	00.211 / BibSem	02-Gruppe	Sackmann
Inhalt	Meines Erachtens ist eine der zentralen Fragen der politischen Soziologie die Frage nach den Bedingungen und Möglichkeiten kollektiven Handelns . Und daher soll diese Frage im Zentrum des Seminars stehen. Um das Ganze etwas stürker zu fokussieren, werden wir uns mit sozialen Bewegungen beschäftigen. Im Seminar wird es einerseits um einen Überblick zu Theorien und Forschungsmethoden und andererseits um empirische Beispiele (auch neueste Beispiele) gehen.					
Hinweise	Alte Studienordnung AM-SpS 1-2 Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VS 2-1					

Aktuelle Diskussionen der Ungleichheitsforschung und der Sozialstrukturanalyse (2 SWS)

0507131	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	Sackmann
AM-SpS 4					
Inhalt	<p>Über den „neuen Geist des Kapitalismus“ Ich schlage vor, dass wir uns in diesem Seminar anhand von Textausschnitten mit dem Buch "Der neue Geist des Kapitalismus" von L. Boltanski und E. Chiapello beschäftigen. Worum geht es in dem Buch? Zunächst einmal geht es um die jüngsten Umbrüche in der Arbeitswelt: Flexibilisierung, befristete Verträge, Unsicherheit, Ich-AG und vom ‚Arbeitskraftunternehmer‘ (also eine regelrechte Vermarktung der Arbeitskraft); es geht ferner um die Verlagerung der Kontrolle hin zur Selbstkontrolle; es geht um flache Hierarchien, um lebenslanges Lernen und - nicht zuletzt - um die Projektförmigkeit der Organisation. In den Beschreibungen anderer Autoren wird gewöhnlich heraus gestellt, dass die früheren Verhältnisse verschwinden, insbesondere herausgestrichen werden Verluste, Bedrohungen der gewohnten Ordnung und Ähnliches. Der Wandel der Arbeitsorganisation wird aber kaum in größere Zusammenhänge gestellt. Wenn doch, dann geht es um ‚ökonomische Zwänge‘, um ‚Globalisierung‘, um fortschreitende Technisierung, und ähnliches mehr. Boltanski und Chiapello ordnen nun die neuesten Umbrüche in ein Modell ein, das die kapitalistische Gesellschaft seit ihren Anfängen umgreift. Und dieses Modell stellt die symbolische - bedeutungsvolle, mit Begründungen operierende - Welt des Sozialen in den Mittelpunkt. Für Boltanski und Chiapello ist klar: Der Kapitalismus stützt sich auf eine Reihe handlungsanleitender Vorstellungen und Rechtfertigungen, „durch die er als eine annehmbare oder sogar wünschenswerte, allein mögliche bzw. als beste aller möglichen Ordnungen“ erscheint (S. 46). Eine Grundannahme ist also, dass der Kapitalismus ohne fundierte Rechtfertigungen nicht überdauern könnte, da die kapitalistische Produktion die Mobilisierung einer breiten Masse an Arbeitskräften erfordert. Das Individuum braucht Gründe, um sich an der kapitalistischen Unternehmung zu beteiligen. --- Wie das gesamte Modell funktioniert, sollten wir uns gemeinsam ansehen. Meines Erachtens ist das in jedem Fall eine lohnende Lektüre.</p>				
Hinweise	Alte Studienordnung AM-SpS 2-2 Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VS 2-2				

Theorien, Methoden und Befunde einer Speziellen Soziologie (2 SWS)

0507483	Fr 08:00 - 14:00	Einzel	04.05.2012 - 04.05.2012	02.103 / Witt.Platz	Kirschsieper
AM-SpS 1	Fr 08:00 - 14:00	Einzel	25.05.2012 - 25.05.2012	02.103 / Witt.Platz	
	Fr 08:00 - 14:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012	02.103 / Witt.Platz	
	Fr 08:00 - 12:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012	02.103 / Witt.Platz	
	Fr 12:00 - 14:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012	00.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Bei der Speziellen Soziologie, deren Theorien, Methoden und Befunde im Seminar gemeinsam erarbeitet werden sollen, handelt es sich um die Familiensoziologie. Das Seminar findet als Blockveranstaltung an VIER Einzelterminen statt. Weitere Informationen zur Seminarorganisation folgen in Kürze.				
Hinweise	Alte Studienordnung AM-SpS 1-1 Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VSpS-1				
Literatur	Zur Einführung: - Schmidt, Uwe/Moritz, Marie-Theres (2009): Familiensoziologie. Bielefeld: transcript. - Peuckert, Rüdiger (2008): Familienformen im sozialen Wandel. Wiesbaden: VS. 7. vollst. überarb. Aufl.				

Aufbaumodul Politische Theorie

Politische Theorien der Moderne und Postmoderne (2 SWS)

0507012	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2012 -	00.207 / BibSem	01-Gruppe	Gsänger
AM-PT 3	Fr 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	02-Gruppe	Becker
Inhalt	Die politischen Theorien v.a. der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts stehen im Mittelpunkt des Seminars (das auch als Fortsetzung der „Modernen politischen Denker“ aus dem Wintersemester betrachtet werden kann). Im Laufe des Semesters wird u.a. untersucht, welche Spuren der Totalitarismus bei den politischen Theoretikern der Nachkriegszeit hinterlassen hat. Im Anschluß daran werden neuere und neueste Theorieströmungen, z.B. post- oder antimoderne sowie postdemokratische Auffassungen behandelt.					
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VPT2-2					
Literatur	Brodcoc, André und Gary S. Schaal (Hrsg.) 2009: Politische Theorien der Gegenwart II, Opladen u.a. (3. Aufl.) Kymlicka, Will 1997: Politische Philosophie heute. Eine Einführung, Ffm. Ladwig, Bernd 2009: Moderne politische Theorie, Schwalbach/Ts. Ottman, Henning: 2010: Geschichte des politischen Denkens, Bd. 4/1: Das 20. Jahrhundert, Stuttgart					

Moderne und zeitgenössische Demokratietheorien (2 SWS)

0507013	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Becker
AM-PT 5	Fr	14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	Gsänger
Inhalt	Thematische Schwerpunkte dieses Seminars (das auch als Fortsetzung der „Klassischen Demokratietheorien“ aus dem Wintersemester betrachtet werden kann) sind spezielle Probleme moderner Demokratietheorien sowie die grundsätzliche Kritik der demokratischen Herrschaftsform. In diesem Zusammenhang beobachten einige Autoren „Bedrohungen“, „Strukturdefekte“ oder schlicht den „Wandel“ der Volksherrschaft im 20. Jahrhundert. Andere behaupten, ihre institutionellen Grundlagen seien generell als zu schwach oder als überholt zu betrachten; die Bürger seien nicht partizipationswillig- oder fähig bzw. die Demokratie werde vom ökonomischen System an ihrem Funktionieren gehindert und ausgehöhlt. Die in diesem Zusammenhang aufgestellten Thesen werden auf ihre Tragfähigkeit hin überprüft.						
Hinweise Literatur	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VPT3-2 Crouch, Colin 2009: Postdemokratie, Frankfurt a.M. Held, David 2007: Models of Democracy, Stanford Lembcke, Oliver u.a. (Hrsg.) 2012: Zeitgenössische Demokratietheorien, Bd. 1: Normative Theorien, Wiesbaden Matz, Ulrich (Hrsg.) 1973: Grundprobleme der Demokratie, Darmstadt						

Politische Theorien der Aufklärung und Moderne (2 SWS)

0507014	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	Becker
AM-PT 2						
Inhalt	Im Mittelpunkt dieses Seminars (das auch als Fortsetzung der „Klassiker des politischen Denkens“ aus dem Wintersemester betrachtet werden kann) stehen politische Theorien und Weltanschauungen aus dem 19. Jahrhundert. Dazu gehören der Konservatismus, der Liberalismus und der Sozialismus und der Anarchismus. Einige dieser Strömungen sind in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unter anderen sozialen Bedingungen wiedergekehrt, z.B. der Neokonservatismus und der Neoliberalismus. Allerdings sind auch neue Strömungen hinzugekommen, z.B. der Feminismus, der Kommunitarismus und die Theorie der Postmoderne. Alle genannten Ansätze werden anhand einschlägiger Autoren besprochen.					
Hinweise Literatur	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VPT1-2 Ballestrem, Karl Graf und Henning Ottmann (Hrsg.) 1990: Politische Philosophie des 20. Jahrhunderts, München Brodcz, André und Gary S. Schaal (Hrsg.) 2009: Politische Theorien der Gegenwart I, Opladen u.a. (3. Aufl.) Ottmann, Henning 2008: Geschichte des politischen Denkens, Bd. 3/3: Die Neuzeit. Die politischen Strömungen im 19. Jahrhundert, Stuttgart					

Aufbaumodul Internationale Beziehungen

Spezielle Fragen zur europäischen Integration (2 SWS)

0507009	Fr	12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Rüger
AM-IB 4-1	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	02-Gruppe	Müller-Brandeck-Bocquet
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VIB2-2						

Außenpolitikanalyse nicht-europäischer Staaten (2 SWS)

0507010	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2012 -	03.106 / Witt.Platz	Bava/Sadasivan
AM-IB 2-1						
Inhalt	Das Aufbaumodul beschäftigt sich mit den Grundlagen der indischen Außenpolitik. Im Mittelpunkt stehen zunächst die Beziehungen Indiens zu den wichtigsten Mächten der Region, darunter die Volksrepublik China, Japan und Pakistan. Dieser Teil des Moduls wird in der ersten Semesterhälfte von Dr. Shaji Sadasivan Nair geleitet. In der zweiten Semesterhälfte verlagert sich der Schwerpunkt der Analyse auf die Beziehungen Indiens zu europäischen Staaten und der EU sowie den USA. Prof. Dr. Ummu Salma Bava wird in der zweiten Semesterhälfte diesen Teil des Moduls übernehmen. Das Aufbaumodul wird in weiten Teilen in englischer Sprache abgehalten. Als unbenotete Studienleistung kommt entweder ein Referat in englischer Sprache oder ein Essay in englischer Sprache in Betracht. Bei Anmeldung zur benoteten Prüfung gilt als Prüfungsleistung: (1) Referat in englischer Sprache oder Essay in englischer Sprache und (2) Klausur in deutscher Sprache. Teilnahmevoraussetzung ist in jedem Fall regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit. Bitte beachten Sie, dass Philipp Gieg ein Begleitseminar zu den Veranstaltungen der indischen Gastdozenten anbietet (Veranstaltungsnummer 0507402); mit ihm können auch alle Fragen, die sich durch die besondere Konstellation ergeben, besprochen werden. Die genauen Blocktermine und Gruppeneinteilungen für das Begleitseminar, das auf die einzelnen von den indischen Gastdozenten geleiteten Veranstaltungen abgestimmt wird, werden noch bekannt gegeben.					
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VIB1-2					

Spezielle Problemstellungen grenzüberschreitender Politik (2 SWS)

0507011	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	Bava/Sadasivan
AM-IB 6-1					Nair
Inhalt	<p>Das Aufbaumodul beschäftigt sich in seiner ersten Hälfte, die von Dr. Shaji Sadasivan Nair geleitet wird, mit den handlungsleitenden Faktoren der internationalen Rolle Indiens. Näher betrachtet werden die Wurzeln und Grundlagen indischer Außenpolitik sowie das indische Rollenverständnis in Vergangenheit und Gegenwart. Hierbei wird auch auf Indien als Teil der sogenannten BRIC-Staaten einzugehen sein.</p> <p>In der zweiten Semesterhälfte, in der Prof. Dr. Ummu Salma Bava die Leitung übernehmen wird, werden die angesprochenen Themen empirisch vertieft. So wird beispielsweise die Politik Neu-Delhis in den Vereinten Nationen analysiert. Abschließend soll untersucht werden, inwieweit sich aus den behandelten Themen Perspektiven und Trends für die zukünftige Rolle Indiens in der internationalen Politik ablesen lassen.</p> <p>Das Aufbaumodul wird in weiten Teilen in englischer Sprache abgehalten.</p> <p>Als unbenotete Studienleistung kommt entweder ein Referat in englischer Sprache oder ein Essay in englischer Sprache in Betracht. Bei Anmeldung zur benoteten Prüfung gilt als Prüfungsleistung: (1) Referat in englischer Sprache oder Essay in englischer Sprache und (2) Klausur in deutscher Sprache. Teilnahmevoraussetzung ist in jedem Fall regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass Philipp Gieg ein Begleitseminar zu den Veranstaltungen der indischen Gastdozenten anbietet (Veranstaltungsnummer 0507402); mit ihm können auch alle Fragen, die sich durch die besondere Konstellation ergeben, besprochen werden. Die genauen Blocktermine und Gruppenaufteilungen für das Begleitseminar, das auf die einzelnen von den indischen Gastdozenten geleiteten Veranstaltungen abgestimmt wird, werden noch bekannt gegeben.</p>				
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VIB3-2				

Aufbaumodul Datenauswertung

Multivariate Verfahren der Datenanalyse mit Anwendungen in der Sozialstrukturanalyse (2 SWS)

0507118	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	01-Gruppe	Künzler
AM-DA 1	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Künzler
Hinweise	Alte Studienordnung AM-DA 1-1					

Multivariate Verfahren der Datenanalyse mit Anwendungen in einer speziellen Soziologie. (2 SWS)

0507121	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	01-Gruppe	Künzler
AM-DA 3	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Künzler
Hinweise	Alte Studienordnung AM-DA-2-1					

Basismodul Spezielle Soziologie

Sozialstruktur und Ungleichheit (2 SWS)

0507103	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 -	00.401 / Witt.Platz	Sackmann
BM-SpS-V					
Inhalt	<p>Die Vorlesung bietet einen Überblick über Theorien, Konzepte und empirische Befunden in zwei zentralen Bereichen der Soziologie: Sozialstruktur und Ungleichheit.</p> <p>Behandelt werden dabei Fragen wie (beispielsweise):</p> <p>In was für einer Gesellschaft leben wir eigentlich?</p> <p>Was bedeutet es, wenn wir von gesellschaftlichen Strukturen sprechen?</p> <p>Spielen Unterscheidungen wie die von Klasse und Geschlecht für gesellschaftliche Ordnungen heute noch eine Rolle? Und wenn ja, wie sieht diese Rolle aus?</p> <p>Gibt es gerechtfertigte Ungleichheit? Gibt es ungerechtfertigte Ungleichheit?</p> <p>Warum sind private Lebensformen ein Gegenstand soziologischer Forschung?</p>				
Hinweise	<p>Altestudienordnung BM-SPS-V</p> <p>Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-SpS-1</p>				

6. Semester

Aktuelle Diskussionen der Ungleichheitsforschung und der Sozialstrukturanalyse (2 SWS)

0507131	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	Sackmann
AM-SpS 4					
Inhalt	<p>Über den „neuen Geist des Kapitalismus“ Ich schlage vor, dass wir uns in diesem Seminar anhand von Textausschnitten mit dem Buch "Der neue Geist des Kapitalismus" von L. Boltanski und E. Chiapello beschäftigen. Worum geht es in dem Buch? Zunächst einmal geht es um die jüngsten Umbrüche in der Arbeitswelt: Flexibilisierung, befristete Verträgen, Unsicherheit, Ich-AG und vom ‚Arbeitskraftunternehmer‘ (also eine regelrechte Vermarktung der Arbeitskraft); es geht ferner um die Verlagerung der Kontrolle hin zur Selbstkontrolle; es geht um flache Hierarchien, um lebenslanges Lernen und - nicht zuletzt - um die Projektförmigkeit der Organisation. In den Beschreibungen anderer Autoren wird gewöhnlich heraus gestellt, dass die früheren Verhältnisse verschwinden, insbesondere herausgestrichen werden Verluste, Bedrohungen der gewohnten Ordnung und Ähnliches. Der Wandel der Arbeitsorganisation wird aber kaum in größere Zusammenhänge gestellt. Wenn doch, dann geht es um ‚ökonomische Zwänge‘, um ‚Globalisierung‘, um fortschreitende Technisierung, und ähnliches mehr. Boltanski und Chiapello ordnen nun die neuesten Umbrüche in ein Modell ein, das die kapitalistische Gesellschaft seit ihren Anfängen umgreift. Und dieses Modell stellt die symbolische - bedeutungsvolle, mit Begründungen operierende - Welt des Sozialen in den Mittelpunkt. Für Boltanski und Chiapello ist klar: Der Kapitalismus stützt sich auf eine Reihe handlungsanleitender Vorstellungen und Rechtfertigungen, „durch die er als eine annehmbare oder sogar wünschenswerte, allein mögliche bzw. als beste aller möglichen Ordnungen“ erscheint (S. 46). Eine Grundannahme ist also, dass der Kapitalismus ohne fundierte Rechtfertigungen nicht überdauern könnte, da die kapitalistische Produktion die Mobilisierung einer breiten Masse an Arbeitskräften erfordert . Das Individuum braucht Gründe, um sich an der kapitalistischen Unternehmung zu beteiligen. --- Wie das gesamte Modell funktioniert, sollten wir uns gemeinsam ansehen. Meines Erachtens ist das in jedem Fall eine lohnende Lektüre.</p>				
Hinweise	Alte Studienordnung AM-SpS 2-2 Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VS 2-2				

Aufbaumodul Spezielle Soziologie

Vertiefte Behandlung einer oder mehrerer Spezieller Soziologien: Die Umweltsoziologie und ihre Überschneidung mit anderen Disziplinen. (2 SWS)

0507116	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 23.07.2012	02.102 / Witt.Platz	Harder
AM-SpS 6					
Hinweise	Alte Studienordnung AM-SpS 3-2 Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VS 2-3 BA 60: 06-NF-VS3				
Literatur	eigene Recherche wird vorausgesetzt Zur Vorbereitung auf das Seminar muss ein einführender Text gelesen werden. Solche Texte finden Sie beispielsweise in Büchern über "Spezielle Soziologie". Das sind Sammelbände, in denen verschiedene Spezielle Soziologien vorgestellt werden. Sie können sich auch gerne einmal auf den Internetseiten der Deutschen Gesellschaft für Soziologie umsehen, vielleicht gibt es zu unserem Thema sogar eine Sektion?				
Voraussetzung	Studium einführender Literatur vor Seminarbeginn Aktive Mitarbeit Teamfähigkeit :-)				
Nachweis	BA 180/60 alte PO: 300867/301867 BA 180/60 neue PO: benotet: 315618 unbenotet: 315619 Art der Prüfung: unbenotete Prüfung im Bachelor bzw. benotete Prüfung im Lehramt: Beteiligung an einer Arbeitsgruppe, Kurzreferat, Seminarprotokoll max. 5 Seiten (Protokoll über den Verlauf der Arbeit einer Projektgruppe über das Semester) benotete Prüfung im Bachelor: Beteiligung an einer Arbeitsgruppe, Kurzreferat, Portfolio-Arbeit (Exposé, Forschungskonzept, Literaturliste, Poster) als Gruppenarbeit inklusive Vorstellung der Arbeit der Projektgruppe im Zuge einer Postersession.				
Kurzkomentar	Wann verhalten sich Menschen umweltbewusst? Welchen Einfluss haben Umweltprogramme auf die Entscheidungen der Verbraucher? Welche Faktoren beeinflussen das Umweltverhalten? Die Umweltsoziologie ist eine vielschichtige Disziplin. Im Seminar wollen wir ein möglichst genaues Bild dieser Speziellen Soziologie erarbeiten. Ablauf: Wir arbeiten den Sommer über in fünf bis sechs Projektgruppen, welche jeweils ein enger eingegrenztes Gebiet / einen Teilaspekt der Umweltsoziologie untersuchen. Wichtig hierbei ist, dass in jeder Gruppe Beteiligte mitarbeiten, die eine benotete Prüfung ablegen möchten und solche, die eine unbenotete Prüfung anstreben. Mögliche Themen: Alternative Energien, (umwelt-) politische Programme und deren Durchführung im kommunalen Bereich; Umweltverhalten und Parteipräferenz; Umweltbewusstsein und Bildung und vieles mehr. Zu Beginn des Seminars muss jedeR eine grobe Vorstellung von Umweltsoziologie haben, also sind einführende Texte bereits vor der ersten Sitzung zu lesen. Während der ersten beiden Sitzungen werden dann die Themen und die Arbeitsgruppen festgelegt. Im weiteren Verlauf des Seminars arbeiten die einzelnen Gruppen eng zusammen und stellen jeweils ihre Konzepte und Fortschritte der ganzen Gruppe vor. Dadurch können häufig Synergieeffekte hergestellt werden, die Gruppen profitieren von den Arbeiten der anderen Gruppen (das hat im vergangenen Jahr zu einem anderen Thema gut funktioniert).				
Zielgruppe	Vor allem Studierende im Bachelor, nach Bestehen des Basismoduls Spezielle Soziologie. Vorkenntnisse in Speziellen Soziologien werden empfohlen. Das Seminar eignet sich insbesondere zur Vorbereitung auf ein Masterstudium, da ähnlich wie im Master-Forschungsprojekt in "Forschergruppen" gearbeitet wird, nur alles eine Nummer kleiner.				

Aktuelle Fragen der politischen Soziologie (Sozialer Wandel) (2 SWS)

0507129	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Sackmann
AM-SpS 2	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2012 -	00.211 / BibSem	02-Gruppe	Sackmann
Inhalt	Meines Erachtens ist eine der zentralen Fragen der politischen Soziologie die Frage nach den Bedingungen und Möglichkeiten kollektiven Handelns . Und daher soll diese Frage im Zentrum des Seminars stehen. Um das Ganze etwas stürker zu fokussieren, werden wir uns mit sozialen Bewegungen beschäftigen. Im Seminar wird es einerseits um einen Überblick zu Theorien und Forschungsmethoden und andererseits um empirische Beispiele (auch neueste Beispiele) gehen.					
Hinweise	Alte Studienordnung AM-SpS 1-2 Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VS 2-1					

Aktuelle Diskussionen der Ungleichheitsforschung und der Sozialstrukturanalyse (2 SWS)

0507131	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	Sackmann
AM-SpS 4					
Inhalt	<p>Über den „neuen Geist des Kapitalismus“ Ich schlage vor, dass wir uns in diesem Seminar anhand von Textausschnitten mit dem Buch "Der neue Geist des Kapitalismus" von L. Boltanski und E. Chiapello beschäftigen. Worum geht es in dem Buch? Zunächst einmal geht es um die jüngsten Umbrüche in der Arbeitswelt: Flexibilisierung, befristete Verträgen, Unsicherheit, Ich-AG und vom ‚Arbeitskraftunternehmer‘ (also eine regelrechte Vermarktung der Arbeitskraft); es geht ferner um die Verlagerung der Kontrolle hin zur Selbstkontrolle; es geht um flache Hierarchien, um lebenslanges Lernen und - nicht zuletzt - um die Projektförmigkeit der Organisation. In den Beschreibungen anderer Autoren wird gewöhnlich heraus gestellt, dass die früheren Verhältnisse verschwinden, insbesondere herausgestrichen werden Verluste, Bedrohungen der gewohnten Ordnung und Ähnliches. Der Wandel der Arbeitsorganisation wird aber kaum in größere Zusammenhänge gestellt. Wenn doch, dann geht es um ‚ökonomische Zwänge‘, um ‚Globalisierung‘, um fortschreitende Technisierung, und ähnliches mehr. Boltanski und Chiapello ordnen nun die neuesten Umbrüche in ein Modell ein, das die kapitalistische Gesellschaft seit ihren Anfängen umgreift. Und dieses Modell stellt die symbolische - bedeutungsvolle, mit Begründungen operierende - Welt des Sozialen in den Mittelpunkt. Für Boltanski und Chiapello ist klar: Der Kapitalismus stützt sich auf eine Reihe handlungsanleitender Vorstellungen und Rechtfertigungen, „durch die er als eine annehmbare oder sogar wünschenswerte, allein mögliche bzw. als beste aller möglichen Ordnungen“ erscheint (S. 46). Eine Grundannahme ist also, dass der Kapitalismus ohne fundierte Rechtfertigungen nicht überdauern könnte, da die kapitalistische Produktion die Mobilisierung einer breiten Masse an Arbeitskräften erfordert . Das Individuum braucht Gründe, um sich an der kapitalistischen Unternehmung zu beteiligen. --- Wie das gesamte Modell funktioniert, sollten wir uns gemeinsam ansehen. Meines Erachtens ist das in jedem Fall eine lohnende Lektüre.</p>				
Hinweise	Alte Studienordnung AM-SpS 2-2 Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VS 2-2				

Theorien, Methoden und Befunde einer Speziellen Soziologie (2 SWS)

0507483	Fr 08:00 - 14:00	Einzel	04.05.2012 - 04.05.2012	02.103 / Witt.Platz	Kirschsieper
AM-SpS 1	Fr 08:00 - 14:00	Einzel	25.05.2012 - 25.05.2012	02.103 / Witt.Platz	
	Fr 08:00 - 14:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012	02.103 / Witt.Platz	
	Fr 08:00 - 12:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012	02.103 / Witt.Platz	
	Fr 12:00 - 14:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012	00.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Bei der Speziellen Soziologie, deren Theorien, Methoden und Befunde im Seminar gemeinsam erarbeitet werden sollen, handelt es sich um die Familiensoziologie. Das Seminar findet als Blockveranstaltung an VIER Einzelterminen statt. Weitere Informationen zur Seminarorganisation folgen in Kürze.				
Hinweise	Alte Studienordnung AM-SpS 1-1 Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VSpS-1				
Literatur	Zur Einführung: - Schmidt, Uwe/Moritz, Marie-Theres (2009): Familiensoziologie. Bielefeld: transcript. - Peuckert, Rüdiger (2008): Familienformen im sozialen Wandel. Wiesbaden: VS. 7. vollst. überarb. Aufl.				

Ergänzungsmodul Internationale Beziehungen

Aktuelle Problemfelder und Perspektiven der internationalen Beziehungen (2 SWS)

0507020	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	Scheuermann
EM-IB 1-1					
Inhalt	"Peace to keep" ist die Hauptaufgabe des multilateralen Friedenssicherungs-Regimes. Doch die Einsätze der Friedenssicherer, als solche der UNO, der NATO, der GSVP und anderer Regionalorganisationen, sind meist nicht von Erfolg gekrönt. Wir wollen den Aufgaben und Instrumenten, dem Potential und den Defiziten dieser Organisationen auf den Grund gehen. In diesem Seminar setzen wir uns besonders mit zwei multilateralen Friedenssicherern auseinander: der UNO und der NATO. Wir identifizieren deren Wandel, deren Krisen und den Reformbedarf. Als Fallbeispiele dienen von Ihnen ausgewählte UN-Einsätze. Die NATO lenkt unseren Blick besonders auf die Operationen in Kosovo und Afghanistan, welche die NATO vor neue Herausforderungen stell(t)en. Sollten UNO und NATO enger zusammenarbeiten, um sich gegenseitig zu stärken und das Regime der Friedenssicherung zu effektivieren? Diese Frage stellen wir uns am Ende des Semesters.				
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-EIB1-1				
Literatur	Gareis, Bernd/Varwick, Johannes (4 2006): Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen. UTB Giegerich, Sebastian (2012): Die NATO. VS-Verlag. Springelink: http://www.springerlink.com/content/h33x17/#section=1022027&page=4&locus=0 Unser, Gunter (6 2003): Die UNO. Aufgaben, Strukturen, Politik. DTV. Varwick, Johannes (2008): Die NATO. Vom Verteidigungsbündnis zur Weltpolizei? Verlag C.H. Beck.				
Nachweis	Studienleistung: Referat oder Protokoll Prüfungsleistung: Referat und Klausur				

Europäische Integration: Stand, Problemfelder, Entwicklungsperspektiven (2 SWS)

0507023	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	Rüger
EM-IB 2-1					
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-EIB3-2				

Ergänzungsmodul Politische Theorie

Handlungs-, entscheidungs- und kommunikationstheoretische Modelle für die Politikfeldforschung (2 SWS)

0507021 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.04.2012 - 00.202 / Witt.Platz Gsänger
EM-PT 2

Ergänzungsmodul Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung

Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung (2 SWS)

0507017	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Sackmann
EM-SFK 2	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	08.05.2012 -	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	Gieg
	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012	03.208 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2012 -	02.103 / Witt.Platz	03-Gruppe	Gsänger
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	10.05.2012 -	02.202 / Witt.Platz	04-Gruppe	Gieg
	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012	03.208 / Witt.Platz	04-Gruppe	
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2012 -	00.202 / Witt.Platz	05-Gruppe	Yildiz

Inhalt
Im Wesentlichen beschäftigt sich die Veranstaltung – aufbauend auf den im Wintersemester behandelten Ansätzen der Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung – vertieft mit dem Nahostkonflikt aus der Perspektive der Soziologie bzw. eines Teilbereichs der Politikwissenschaft. Anders als im Wintersemester wird das Seminar Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung im Sommersemester 2012 **nicht** im Waggonmodell durchgeführt. Die Teilnehmer müssen also zur Semestermitte **nicht** den Teilbereich wechseln. Sie bleiben über das ganze Semester in der gleichen Gruppe. Für alle Teilnehmer findet am Semesterende eine Klausur statt, in der Fragen aus dem zuvor besuchten Teilbereich zu beantworten sind.

Gruppe 01 - Teilbereich Soziologie bei PD Dr. Rosemarie Sackmann

Dieses soziologische Seminar findet dienstags 14-16 Uhr statt; es beginnt am 24. April.

Inhaltlich gliedert sich das Seminar in drei Teile:

Im ersten Teil geht es darum einen Überblick über den Nahostkonflikt zu gewinnen (Akteure, Konfliktgegenstände, Konfliktphasen).

Im zweiten Teil werden wir uns intensiver mit kollektiven Identitäten beschäftigen. Kollektive Identitäten haben in dem Konflikt in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen; sie bieten verschiedene Unterscheidungslinien nicht nur zwischen den traditionellen Gegnern sondern auch innerhalb der Konfliktparteien.

Im dritten Teil werden wir verschiedene Aspekte der aktuellen Situation in den Blick nehmen.

Für das Seminar wird es einen Reader geben (verausichtlich ab 23.4. im Copyshop Englert zu bekommen).

Gruppe 02 - Teilbereich Internationale Beziehungen bei Philipp Gieg

Das Seminar der Gruppe 02 im Teilbereich Internationale Beziehungen findet dienstags von 12-14 Uhr in R 02.203 statt. **Wichtig:** Die erste Sitzung der Gruppe 02 findet erst am 08.05.2012 statt. Eine Sitzung wird außerplanmäßig nachgeholt am Freitag, den 22.06.2012, von 14-16 Uhr. Nähere Angaben zu Seminarinhalt und Literatur folgen.

Gruppe 03 - Teilbereich Politische Theorie bei Dr. Matthias Gsänger

Den inhaltlichen Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit den Symbolsystemen der Akteure im israelisch-palästinensischen Konflikt mit denen sie sich selbst, ihre Gegner und die Situation, in der sie sich befinden, beschreiben und vor allem auch erst konstituieren. Vor hundert Jahren, zum Beispiel, finden wir in dieser Region weder Israelis noch Palästinenser, gleichwohl es diesen Konflikt um Palästina schon gibt.

Wie haben sich die entsprechenden Symbolsysteme entwickelt? Wie haben sie den Verlauf des Konfliktes geprägt? Welche Rolle spielt dabei Religion? Wie tradieren die Parteien den Konflikt über Jahrzehnte hinweg (Was erzählen sie z.B. ihren Kindern in der Schule darüber)? Wie ist Kommunikation zwischen den Konfliktparteien überhaupt möglich?

Wir untersuchen verschiedenen Spielarten des Zionismus, das politische Denken der PLO, das Weltbild von israelischen Siedlerfundamentalisten und das der Hamas (speziell dessen Herkommen aus dem Denken der Muslimbruderschaft).

Gruppe 04 - Teilbereich Internationale Beziehungen bei Philipp Gieg

Das Seminar der Gruppe 04 im Teilbereich Internationale Beziehungen findet donnerstags von 14-16 Uhr in R 02.202 statt. **Wichtig:** Die erste Sitzung der Gruppe 04 findet erst am 10.05.2012 statt. Zwei Sitzungen werden außerplanmäßig nachgeholt am Freitag, den 22.06.2012, von 16-20 Uhr. Nähere Angaben zu Seminarinhalt und Literatur folgen.

Gruppe 05 - Teilbereich VPS bei Dr. Taylan Yildiz

Nähere Informationen folgen.

Hinweise Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-SFK-2

Ergänzungsmodul Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre

Politikfeldanalyse

0507018	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.		00.209 / BibSem	01-Gruppe	Kestler
EM-VPS 2	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.		00.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Vogel

Inhalt
Ausgehend von der angelsächsischen Differenzierung des Politikbegriffs in Polity, Politics und Policy wird Policy als die materielle, inhaltliche Seite der Politik verstanden. Hierzu gehört beispielsweise die Bildungs-, Gesundheits-, oder Umweltpolitik. Politikfeldanalyse (auch: Policy-Forschung, Policy-Analyse) zielt auf die Analyse und Erklärung der Inhalte staatlicher Politik in einzelnen Sektoren bzw. Politikfeldern ab. Dabei stehen sowohl die Gründe, Voraussetzungen und Einflussfaktoren auf staatliche Policies (Policy als abhängige Variable) als auch die Folgen und Wirkungen von Policies (Policy als unabhängige Variable) im Zentrum des Erkenntnisinteresses. Im Seminar werden grundlegende Begriffe, Konzepte und Klassifikationsschemata der Policy-Analyse behandelt. Anhand des Policy Cycles werden wichtige Akteure, Strukturen und Prozesse in den einzelnen Phasen des Policy Making analysiert. Ziel des Seminar ist es, die Brauchbarkeit verschiedener Analysekonzepte anhand von Fallbeispielen zu diskutieren sowie die Wirkungsmechanismen und Restriktionen materieller Politikgestaltung verständlich zu machen.

Hinweise Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-EVPS1-2

Transformationsforschung (2 SWS)

0507019 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 26.04.2012 - 02.102 / Witt.Platz Kestler

EM-VPS 3-2

Inhalt Seit dem Zusammenbruch der sozialistischen Systeme in Osteuropa und dem Ende der Militärdiktaturen in Lateinamerika hat sich gezeigt, dass die Ablösung autokratischer Regime nicht automatisch zur Etablierung demokratischer Systeme führt. Unterschiedliche Entwicklungspfade sind möglich, abhängig von einer Reihe von Faktoren, deren Bedeutung und Zusammenwirken bisher noch keineswegs vollständig aufgeklärt werden konnte. Die Beschäftigung mit Transformationsprozessen hat sich deshalb inzwischen zu einem eigenen Forschungszweig der Vergleichenden Politikwissenschaft entwickelt.

In diesem Seminar werden zentrale Fragestellungen und theoretische Ansätze der Transformationsforschung diskutiert. Anhand von Fallbeispielen aus Asien, Osteuropa und Lateinamerika wird die Rolle verschiedener politischer Akteure (Institutionen, Parteien, Interessengruppen, Zivilgesellschaftliche Gruppen) und ihre Interaktion in kritischen Phasen des Transformationsprozesses analysiert. Mit Hilfe eines historisch-institutionalistischen Ansatzes sollen Vorgeschichte, Transition und Ergebnis von Systemwechseln analysiert und Faktoren identifiziert werden, die das Zusammenwirken der Akteure und den Verlauf des Transformationsprozesses beeinflussen.

Hinweise Die Veranstaltung wird angerechnet als **EM-VPS-2-2** bzw. **EM-VPS-3-2** für Studierende, die in der Prüfungsordnung nach ASPO 2007 studieren.

Ergänzungsmodul Soziologie

Gesellschaftstheorie (2 SWS)

0507113 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 24.04.2012 - 24.07.2012 03.208 / Witt.Platz Göbel

EM-SOZ 1-1

Forschungswerkstatt (2 SWS)

0507132 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 25.04.2012 - 03.208 / Witt.Platz Sackmann

EM-SOZ 3-1

Inhalt **Unter dem Titel "Forschungswerkstatt" schlage ich in diesem Semester eine Beschäftigung mit qualitativer Sozialforschung vor. Es soll dabei vor allem darum gehen, ein Verständnis für die spezifische Logik qualitativer Forschung zu entwickeln. Daran schließen Einblicke in Erhebungs- und Auswertungsmethoden an. Als Fokus dient dabei das Thema "Religion".**

Anmerkung: Idealerweise sollten in einer Forschungswerkstatt die Arbeiten der StudentInnen im Zentrum stehen. Wenn Sie eigene Forschung planen, die nicht im Themenfeld "Religion" liegt, dann kann diese dennoch diskutiert werden! Momentan ist das Seminar einfach so geplant, dass es auch dann sinnvoll stattfinden kann, wenn von studentischer Seite kein Forschungsprojekt zu diskutieren wäre...

Pool der Allgemeinen Schlüsselqualifikationen

Medien und Kommunikation (2 SWS)

0507015 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 26.04.2012 - 02.102 / Witt.Platz Brandstätter

BM-MuK

Inhalt In der Übung, die in Zusammenarbeit mit der Mediengruppe Main-Post gestaltet wird, berichten Geschäftsführer und Redaktion über die Entwicklung der Medien in Deutschland, über Herausforderungen und Aufgaben des Journalismus, und führen in die Stilformen des Journalismus ein. Dabei spielen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Verlage in Deutschland ebenso eine Rolle wie die Entwicklung der Medien, der online-Journalismus, die Aufgaben der freien Presse und das Presserecht. Es geht um die Rolle der Medien bei der Politikvermittlung und über die Herausforderungen an Medien und Journalismus durch neue digitale Kommunikationsformen. Immer aus Sicht der Praktiker. Außerdem werden die journalistischen Stilformen von der Nachricht über das Interview bis zum Kommentar erarbeitet und trainiert.

Literatur Bölke, Dorothee, 2004: Presserecht für Journalisten, Beck-Verlag, München
 Branahl, Udo, 2006: Medienrecht, Westdeutscher Verlag, Opladen
 Brendel, Matthias, 2000: Richtig recherchieren, Frankfurt
 Cappon, Rene, J., 2005: Journalistisches Schreiben, Berlin
 Haller, Michael, 2001: Das Interview, Ein Handbuch für Journalisten, UVK-Verlag, Konstanz
 Haller, Michael, 2004: Recherchieren, UVK-Verlag, Konstanz
 Haller, Michael, 2006: Die Reportage, Ein Handbuch für Journalisten, UVK-Verlag, Konstanz
 Mast, Claudia, 2004: ABC des Journalismus, UVK-Verlag, Konstanz
 Nowag, Werner; Schalkowski, Edmund, 1998: Kommentar und Glosse, UVK-Verlag, Konstanz
 Rohrbeck, Felix; Kunze, Anne (Hg.), 2010: Journalismus nach der Krise, Halem-Verlag, Köln
 Schneider, Wolf, 2010: Deutsch für junge Profis, Rowohlt, Berlin
 Schrag, Wolfram, 2007: Medienlandschaft Deutschland, UVK-Verlag, Konstanz
 Schwiesau, Dietz/ Ohler, Josef, 2003: Die Nachricht. List-Verlag, München
 Weichert, Kramp, (Hg.), 2010: Wozu noch Journalismus? Göttingen
 Weischenberg, Siegfried, 2001: Nachrichten-Journalismus, Westdeutscher Verlag, Wiesbaden

Kommunikationskompetenz (2 SWS)

0507016	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	01-Gruppe	Schwaneck
BM-KK	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	02-Gruppe	Gsänger
Inhalt	<p>Der Kurs vermittelt die Grundlagen von Kommunikation als einem reflektierten Handeln und Basics der Kommunikationstheorie als Grundlage eben dieser Reflektion.</p> <p>Im Vordergrund stehen dabei Kommunikationsformen, die den Alltag moderner Politik prägen (aber genauso in anderen Bereichen der Gesellschaft vorkommen). Es werden behandelt die Rede, die Debatte, Verhandeln und Argumentieren.</p> <p>Theoretischer Input, praktische Übung (es werden Debatten und Verhandlungen geführt) und die Reflektion über das Erfahrene wechseln einander ab.</p> <p>Einer der Ausgangspunkte des Kurses ist die Vorstellung kognitiver Autonomie aller Menschen. Informationen in Kommunikationsprozessen werden nie einfach von außen übernommen, sondern von den beteiligten Menschen selbständig hergestellt. Gelingende Kommunikation muß deswegen an vielen Klippen vorbei. "Kommunikation ist unwahrscheinlich. Sie ist unwahrscheinlich, obwohl wir sie jeden Tag erleben, praktizieren und ohne sie nicht leben würden"(Niklas Luhmann). Genau darum geht es.</p> <p>Hinweis zur Veranstaltung bei Herrn Schwaneck: Die Veranstaltung beginnt nicht am 23.4., sondern erst am 30.4.</p>					
Literatur	<p>Nünning, Ansgar/ Zierold, Martin, 2008: Kommunikationskompetenzen. Erfolgreich kommunizieren in Studium und Berufsleben. Stuttgart</p> <p>Schulz von Thun, Friedemann, 2009: Miteinander reden. Augsburg</p>					

BA Political and Social Studies - Hauptfach 85

Kolloquium für Examensarbeiten (2 SWS)

0507420	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 -	03.106 / Witt.Platz	Göbel
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	-------

Forschungswerkstatt (1 SWS)

0507422	Mo 10:00 - 11:00	wöchentl.	23.04.2012 -	02.111 / Witt.Platz	Künzler
Inhalt	In der Veranstaltung werden Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer begleitet (von der Planung bis zur Präsentation)				

2. Semester

Basismodul (06-BM-IB) Internationale Beziehungen

Einführung in die internationalen Beziehungen (2 SWS)

0507004	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2012 -	00.401 / Witt.Platz	Müller-Brandeck- Bocquet
BM-IB					
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-IB-1				

Übung zur Vorlesung Einführung in die internationalen Beziehungen (2 SWS)

0507005	Mi 18:00 - 20:00	14tägl	25.04.2012 -	00.202 / Witt.Platz	01-Gruppe	Lowinger
BM-IB-Ü	Mi 18:00 - 20:00	14tägl	02.05.2012 -	00.202 / Witt.Platz	02-Gruppe	Lowinger
	Do 18:00 - 20:00	14tägl	26.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	03-Gruppe	Nagler
	Fr 08:00 - 10:00	14tägl	27.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	04-Gruppe	Scheuermann
	Fr 08:00 - 10:00	14tägl	04.05.2012 -	02.102 / Witt.Platz	05-Gruppe	Scheuermann

Basismodul (06-BM-PT) Politische Theorie

Basismodul Politische Theorie: Einführung in die politische Philosophie (Vorlesung) (2 SWS)

0507000 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.04.2012 - 00.401 / Witt.Platz Becker

BM-PT-V

Inhalt Die Vorlesung befaßt sich mit Grundproblemen, auf die politisch organisierte Gemeinwesen, d.h. Staaten, eine Antwort finden müssen. Mit solchen Problemen haben sich sowohl klassische als auch neuzeitliche politische Denker beschäftigt, sie haben jedoch unterschiedliche Lösungen vorgeschlagen. Klassische, d.h. epochenübergreifende Themen sind z. B. die „Gerechtigkeit“ einer politischen Ordnung sowie die „Demokratie“ als „Herrschaft der Vielen“. Die Frage: „Warum leben Menschen überhaupt in einer staatlichen Gemeinschaft?“ haben einige neuzeitliche Theorien mit dem Argument der Sicherheit und des individuellen Vorteils beantwortet, während Autoren der griechischen und römischen Antike behaupten, der Staat sei primär eine sittliche, dem individuellen Interesse vorausliegende Ordnung. Im Zeitalter der Moderne wurde schließlich klärungsbedürftig, inwiefern die staatliche Ordnung überhaupt mit individueller Freiheit zu vereinbaren ist und ob es allgemeine rechtliche Grundlagen für die Beziehungen zwischen Staaten gibt.

Die angeführten Fragen werden anhand einschlägiger Autoren bzw. ausgewählter Werke untersucht, so daß ein Überblick über wichtige politiktheoretische Positionen in der abendländischen Ideengeschichte gewonnen werden kann.

Hinweise Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-PT-1

Literatur Becker, Michael, Johannes Schmidt und Reinhard Zintl 2009: Politische Philosophie, Paderborn (2. Aufl.) (Dieses Buch wird zur Anschaffung empfohlen; es eignet sich als vorlesungsbegleitende Lektüre und zur Vorbereitung auf die Abschlußklausur.)

Horn, Christoph 2009: Einführung in die politische Philosophie, Darmstadt (2. Aufl.)

Matti, Urs 2008: Studienbuch Politische Philosophie, Zürich

Zuckert, Catherine (Hrsg.) 2011: Political Philosophy in the Twentieth Century: Authors and Arguments, Cambridge

Übung zur Vorlesung Politische Theorie (2 SWS)

0507001	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	23.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	01-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
BM-PT-Ü	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	30.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mi 08:00 - 10:00	14tägl	25.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Mi 08:00 - 10:00	14tägl	02.05.2012 -	02.102 / Witt.Platz	04-Gruppe	
	Do 08:00 - 10:00	14tägl	26.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	05-Gruppe	
	Do 08:00 - 10:00	14tägl	03.05.2012 -	00.103 / Witt.Platz	06-Gruppe	

Basismodul Spezielle Soziologie

Sozialstruktur und Ungleichheit (2 SWS)

0507103 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - 00.401 / Witt.Platz Sackmann

BM-SpS-V

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über Theorien, Konzepte und empirische Befunden in zwei zentralen Bereichen der Soziologie: Sozialstruktur und Ungleichheit.

Behandelt werden dabei Fragen wie (beispielsweise):

In was für einer Gesellschaft leben wir eigentlich?

Was bedeutet es, wenn wir von gesellschaftlichen Strukturen sprechen?

Spielen Unterscheidungen wie die von Klasse und Geschlecht für gesellschaftliche Ordnungen heute noch eine Rolle? Und wenn ja, wie sieht diese Rolle aus?

Gibt es gerechtfertigte Ungleichheit? Gibt es ungerechtfertigte Ungleichheit?

Warum sind private Lebensformen ein Gegenstand soziologischer Forschung?

Hinweise Altstudienordnung BM-SPS-V

Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-SpS-1

Übung zur Vorlesung Sozialstruktur und Ungleichheit (1 SWS)

0507104	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	23.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	01-Gruppe	N.N. Soziologie
BM-SpS-Ü	Di 08:00 - 10:00	14tägl	24.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	02-Gruppe	Harder
	Di 08:00 - 10:00	14tägl	15.05.2012 -	03.208 / Witt.Platz	03-Gruppe	Harder
	Di 10:00 - 11:00	wöchentl.	24.04.2012 -	02.202 / Witt.Platz	04-Gruppe	Harder
	Di 11:00 - 12:00	wöchentl.	15.05.2012 -	02.202 / Witt.Platz	05-Gruppe	N.N. Soziologie
	Mi 10:00 - 12:00	14tägl	25.04.2012 -	00.211 / BibSem	06-Gruppe	N.N. Soziologie
	Mi 10:00 - 12:00	14tägl	02.05.2012 -	00.211 / BibSem	07-Gruppe	N.N. Soziologie

Hinweise Alte Studienordnung BM-SpS-Ü

4. Semester

Basismodul Datenerhebung

Datenerhebung (2 SWS)

0507108	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2012 -	02.401 / Witt.Platz	Künzler
BM-DE-V						
Hinweise	Alte Studienordnung BM-DE-V Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-DE-1					

Übung zur Vorlesung Datenerhebung (2 SWS)

0507109	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	01-Gruppe	Donner
BM-DA-Ü	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Donner
	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Donner
	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	04-Gruppe	Pfister
	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	25.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	05-Gruppe	Pfister
	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	06-Gruppe	Pfister
	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	07-Gruppe	Pfister
	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	08-Gruppe	Pfister
Hinweise	Alte Studienordnung BM-DA-Ü Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der Übung ist die regelmäßige Beteiligung an einer telefonischen Befragung. Die Befragung wird montags bis donnerstags von 16.00 Uhr - 21.00 Uhr und freitags von 12.00 Uhr - 21.00 Uhr stattfinden. Ebenso ist die Teilnahme an der Interviewerschulung in ersten drei Sitzungen obligatorisch.						

Basismodul Europäische Union

Europäische Union (2 SWS)

0507002	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2012 -	00.401 / Witt.Platz	Müller-Brandeck- Bocquet
BM-EU-V						
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-EU-1					

Übung zur Vorlesung Europäische Union (2 SWS)

0507003	Di	18:00 - 20:00	14tägl	08.05.2012 -	02.102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Dittgen
BM-EU-Ü	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	11.05.2012 -	03.208 / Witt.Platz	03-Gruppe	Dittgen

Wahlpflichtmodul Bereich Politikwissenschaft

Das politische System der Bundesrepublik auch im Vergleich mit ausgewählten parlamentarischen Systemen (2 SWS)

0507007	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	01-Gruppe	Leuerer
AM-VPS 1	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	02-Gruppe	Mohamad
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2012 -	00.202 / Witt.Platz	03-Gruppe	Schwaneck
Inhalt	Hinweis zur thematischen Ausrichtung:						

das Seminar Mo 10-12 Uhr R 03.208 bei Herrn Dr. Leuerer (= Gruppe 1) hat als thematischen Schwerpunkt den Deutschen Bundestag. Der Parlamentarismus in der BRD sieht sich nicht zuletzt durch die Europäisierung vielen Herausforderungen und Zumutungen ausgesetzt, wie auch das jüngste Urteil des BVerfG gezeigt hat. Der Bundestag wird auf seine Funktionen, Rollen und Akteure im Parlamentarismus des 21. Jahrhunderts hin untersucht und dabei auch mit anderen Parlamenten (v.a. Großbritannien, Frankreich und Italien) verglichen.

Hinweis zur Veranstaltung bei Herrn Schwaneck:

Erster Veranstaltungstermin ist Mittwoch, 2.5.12. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf dem politischen System der BRD, deren Verfassungsorganen und ihren jeweiligen Rollen. Fallbeispiele sowie der schematische Vergleich zu den politischen Systemen der Russischen Föderation sowie Ungarns verdeutlichen das Spannungsverhältnis zwischen klassischen Funktionsweisen und modernen Herausforderungen. Voraussetzung zum Scheinerwerb: Hausarbeit nach bestandener Studienleistung (Referat, Essay, o.ä.) - Näheres in der ersten Sitzung.

Hinweise Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VVPS1-1

Spezielle Fragen zur europäischen Integration (2 SWS)

0507009	Fr	12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Rüger
AM-IB 4-1	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	02-Gruppe	Müller-Brandeck-Bocquet
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VIB2-2						

Außenpolitikanalyse nicht-europäischer Staaten (2 SWS)

0507010	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2012 -	03.106 / Witt.Platz	Bava/Sadasivan
AM-IB 2-1						Nair
Inhalt	<p>Das Aufbaumodul beschäftigt sich mit den Grundlagen der indischen Außenpolitik. Im Mittelpunkt stehen zunächst die Beziehungen Indiens zu den wichtigsten Mächten der Region, darunter die Volksrepublik China, Japan und Pakistan. Dieser Teil des Moduls wird in der ersten Semesterhälfte von Dr. Shaji Sadasivan Nair geleitet.</p> <p>In der zweiten Semesterhälfte verlagert sich der Schwerpunkt der Analyse auf die Beziehungen Indiens zu europäischen Staaten und der EU sowie den USA. Prof. Dr. Ummu Salma Bava wird in der zweiten Semesterhälfte diesen Teil des Moduls übernehmen.</p> <p>Das Aufbaumodul wird in weiten Teilen in englischer Sprache abgehalten.</p> <p>Als unbenotete Studienleistung kommt entweder ein Referat in englischer Sprache oder ein Essay in englischer Sprache in Betracht. Bei Anmeldung zur benoteten Prüfung gilt als Prüfungsleistung: (1) Referat in englischer Sprache oder Essay in englischer Sprache und (2) Klausur in deutscher Sprache. Teilnahmevoraussetzung ist in jedem Fall regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass Philipp Gieg ein Begleitseminar zu den Veranstaltungen der indischen Gastdozenten anbietet (Veranstaltungsnummer 0507402); mit ihm können auch alle Fragen, die sich durch die besondere Konstellation ergeben, besprochen werden. Die genauen Blocktermine und Gruppeneinteilungen für das Begleitseminar, das auf die einzelnen von den indischen Gastdozenten geleiteten Veranstaltungen abgestimmt wird, werden noch bekannt gegeben.</p>					
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VIB1-2					

Spezielle Problemstellungen grenzüberschreitender Politik (2 SWS)

0507011	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	Bava/Sadasivan
AM-IB 6-1						Nair
Inhalt	<p>Das Aufbaumodul beschäftigt sich in seiner ersten Hälfte, die von Dr. Shaji Sadasivan Nair geleitet wird, mit den handlungsleitenden Faktoren der internationalen Rolle Indiens. Näher betrachtet werden die Wurzeln und Grundlagen indischer Außenpolitik sowie das indische Rollenverständnis in Vergangenheit und Gegenwart. Hierbei wird auch auf Indien als Teil der sogenannten BRIC-Staaten einzugehen sein.</p> <p>In der zweiten Semesterhälfte, in der Prof. Dr. Ummu Salma Bava die Leitung übernehmen wird, werden die angesprochenen Themen empirisch vertieft. So wird beispielsweise die Politik Neu-Delhis in den Vereinten Nationen analysiert. Abschließend soll untersucht werden, inwieweit sich aus den behandelten Themen Perspektiven und Trends für die zukünftige Rolle Indiens in der internationalen Politik ablesen lassen.</p> <p>Das Aufbaumodul wird in weiten Teilen in englischer Sprache abgehalten.</p> <p>Als unbenotete Studienleistung kommt entweder ein Referat in englischer Sprache oder ein Essay in englischer Sprache in Betracht. Bei Anmeldung zur benoteten Prüfung gilt als Prüfungsleistung: (1) Referat in englischer Sprache oder Essay in englischer Sprache und (2) Klausur in deutscher Sprache. Teilnahmevoraussetzung ist in jedem Fall regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass Philipp Gieg ein Begleitseminar zu den Veranstaltungen der indischen Gastdozenten anbietet (Veranstaltungsnummer 0507402); mit ihm können auch alle Fragen, die sich durch die besondere Konstellation ergeben, besprochen werden. Die genauen Blocktermine und Gruppeneinteilungen für das Begleitseminar, das auf die einzelnen von den indischen Gastdozenten geleiteten Veranstaltungen abgestimmt wird, werden noch bekannt gegeben.</p>					
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VIB3-2					

Politische Theorien der Moderne und Postmoderne (2 SWS)

0507012	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2012 -	00.207 / BibSem	01-Gruppe	Gsänger
AM-PT 3	Fr	14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	02-Gruppe	Becker
Inhalt	<p>Die politischen Theorien v.a. der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts stehen im Mittelpunkt des Seminars (das auch als Fortsetzung der „Modernen politischen Denker“ aus dem Wintersemester betrachtet werden kann). Im Laufe des Semesters wird u.a. untersucht, welche Spuren der Totalitarismus bei den politischen Theoretikern der Nachkriegszeit hinterlassen hat. Im Anschluß daran werden neuere und neueste Theorieströmungen, z.B. post- oder antimoderne sowie postdemokratische Auffassungen behandelt.</p>						
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VPT2-2						
Literatur	<p>Brodock, André und Gary S. Schaal (Hrsg.) 2009: Politische Theorien der Gegenwart II, Opladen u.a. (3. Aufl.)</p> <p>Kymlicka, Will 1997: Politische Philosophie heute. Eine Einführung, Ffm.</p> <p>Ladwig, Bernd 2009: Moderne politische Theorie, Schwalbach/Ts.</p> <p>Ottman, Henning: 2010: Geschichte des politischen Denkens, Bd. 4/1: Das 20. Jahrhundert, Stuttgart</p>						

Moderne und zeitgenössische Demokratietheorien (2 SWS)

0507013	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Becker
AM-PT 5	Fr	14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	02-Gruppe	Gsänger
Inhalt	<p>Thematische Schwerpunkte dieses Seminars (das auch als Fortsetzung der „Klassischen Demokratietheorien“ aus dem Wintersemester betrachtet werden kann) sind spezielle Probleme moderner Demokratietheorien sowie die grundsätzliche Kritik der demokratischen Herrschaftsform. In diesem Zusammenhang beobachten einige Autoren „Bedrohungen“, „Strukturdefekte“ oder schlicht den „Wandel“ der Volksherrschaft im 20. Jahrhundert. Andere behaupten, ihre institutionellen Grundlagen seien generell als zu schwach oder als überholt zu betrachten; die Bürger seien nicht partizipationswillig- oder fähig bzw. die Demokratie werde vom ökonomischen System an ihrem Funktionieren gehindert und ausgehöhlt. Die in diesem Zusammenhang aufgestellten Thesen werden auf ihre Tragfähigkeit hin überprüft.</p>						
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VPT3-2						
Literatur	<p>Crouch, Colin 2009: Postdemokratie, Frankfurt a.M.</p> <p>Held, David 2007: Models of Democracy, Stanford</p> <p>Lembcke, Oliver u.a. (Hrsg.) 2012: Zeitgenössische Demokratietheorien, Bd. 1: Normative Theorien, Wiesbaden</p> <p>Matz, Ulrich (Hrsg.) 1973: Grundprobleme der Demokratie, Darmstadt</p>						

Politische Theorien der Aufklärung und Moderne (2 SWS)

0507014 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.04.2012 - 02.102 / Witt.Platz Becker

AM-PT 2

Inhalt Im Mittelpunkt dieses Seminars (das auch als Fortsetzung der „Klassiker des politischen Denkens“ aus dem Wintersemester betrachtet werden kann) stehen politische Theorien und Weltanschauungen aus dem 19. Jahrhundert. Dazu gehören der Konservatismus, der Liberalismus und der Sozialismus und der Anarchismus. Einige dieser Strömungen sind in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unter anderen sozialen Bedingungen wiedergekehrt, z.B. der Neokonservatismus und der Neoliberalismus. Allerdings sind auch neue Strömungen hinzugekommen, z.B. der Feminismus, der Kommunitarismus und die Theorie der Postmoderne. Alle genannten Ansätze werden anhand einschlägiger Autoren besprochen.

Hinweise Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VPT1-2

Literatur Ballestrem, Karl Graf und Henning Ottmann (Hrsg.) 1990: Politische Philosophie des 20. Jahrhunderts, München

Brodcocz, André und Gary S. Schaal (Hrsg.) 2009: Politische Theorien der Gegenwart I, Opladen u.a. (3. Aufl.)

Ottmann, Henning 2008: Geschichte des politischen Denkens, Bd. 3/3: Die Neuzeit. Die politischen Strömungen im 19. Jahrhundert, Stuttgart

6. Semester

Ergänzungsmodul Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung

Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung (2 SWS)

0507017	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Sackmann
EM-SFK 2	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	08.05.2012 -	02.203 / Witt.Platz	02-Gruppe	Gieg
	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012	03.208 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2012 -	02.103 / Witt.Platz	03-Gruppe	Gsänger
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	10.05.2012 -	02.202 / Witt.Platz	04-Gruppe	Gieg
	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012	03.208 / Witt.Platz	04-Gruppe	
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2012 -	00.202 / Witt.Platz	05-Gruppe	Yildiz

Inhalt Im Wesentlichen beschäftigt sich die Veranstaltung – aufbauend auf den im Wintersemester behandelten Ansätzen der Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung – vertieft mit dem Nahostkonflikt aus der Perspektive der Soziologie bzw. eines Teilbereichs der Politikwissenschaft. Anders als im Wintersemester wird das Seminar Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung im Sommersemester 2012 **nicht** im Waggonmodell durchgeführt. Die Teilnehmer müssen also zur Semestermitte **nicht** den Teilbereich wechseln. Sie bleiben über das ganze Semester in der gleichen Gruppe. Für alle Teilnehmer findet am Semesterende eine Klausur statt, in der Fragen aus dem zuvor besuchten Teilbereich zu beantworten sind.

Gruppe 01 - Teilbereich Soziologie bei PD Dr. Rosemarie Sackmann

Dieses soziologische Seminar findet dienstags 14-16 Uhr statt; es beginnt am 24. April.

Inhaltlich gliedert sich das Seminar in drei Teile:

Im ersten Teil geht es darum einen Überblick über den Nahostkonflikt zu gewinnen (Akteure, Konfliktgegenstände, Konfliktphasen).

Im zweiten Teil werden wir uns intensiver mit kollektiven Identitäten beschäftigen. Kollektive Identitäten haben in dem Konflikt in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen; sie bieten verschiedene Unterscheidungslinien nicht nur zwischen den traditionellen Gegnern sondern auch innerhalb der Konfliktparteien.

Im dritten Teil werden wir verschiedene Aspekte der aktuellen Situation in den Blick nehmen.

Für das Seminar wird es einen Reader geben (verausichtlich ab 23.4. im Copyshop Englert zu bekommen).

Gruppe 02 - Teilbereich Internationale Beziehungen bei Philipp Gieg

Das Seminar der Gruppe 02 im Teilbereich Internationale Beziehungen findet dienstags von 12-14 Uhr in R 02.203 statt. **Wichtig:** Die erste Sitzung der Gruppe 02 findet erst am 08.05.2012 statt. Eine Sitzung wird außerplanmäßig nachgeholt am Freitag, den 22.06.2012, von 14-16 Uhr. Nähere Angaben zu Seminarinhalt und Literatur folgen.

Gruppe 03 - Teilbereich Politische Theorie bei Dr. Matthias Gsänger

Den inhaltlichen Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit den Symbolsystemen der Akteure im israelisch-palästinensischen Konflikt mit denen sie sich selbst, ihre Gegner und die Situation, in der sie sich befinden, beschreiben und vor allem auch erst konstituieren. Vor hundert Jahren, zum Beispiel, finden wir in dieser Region weder Israelis noch Palästinenser, gleichwohl es diesen Konflikt um Palästina schon gibt.

Wie haben sich die entsprechenden Symbolsysteme entwickelt? Wie haben sie den Verlauf des Konfliktes geprägt? Welche Rolle spielt dabei Religion? Wie tradieren die Parteien den Konflikt über Jahrzehnte hinweg (Was erzählen sie z.B. ihren Kindern in der Schule darüber)? Wie ist Kommunikation zwischen den Konfliktparteien überhaupt möglich?

Wir untersuchen verschiedenen Spielarten des Zionismus, das politische Denken der PLO, das Weltbild von israelischen Siedlerfundamentalisten und das der Hamas (speziell dessen Herkommen aus dem Denken der Muslimbruderschaft).

Gruppe 04 - Teilbereich Internationale Beziehungen bei Philipp Gieg

Das Seminar der Gruppe 04 im Teilbereich Internationale Beziehungen findet donnerstags von 14-16 Uhr in R 02.202 statt. **Wichtig:** Die erste Sitzung der Gruppe 04 findet erst am 10.05.2012 statt. Zwei Sitzungen werden außerplanmäßig nachgeholt am Freitag, den 22.06.2012, von 16-20 Uhr. Nähere Angaben zu Seminarinhalt und Literatur folgen.

Gruppe 05 - Teilbereich VPS bei Dr. Taylan Yildiz

Nähere Informationen folgen.

Hinweise Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-SFK-2

Wahlpflichtmodul Bereich Politikwissenschaft

Konstruktionsmerkmale demokratischer Systeme: Parteien und Parteiensysteme (2 SWS)

0507006	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Kestler
AM-VPS 3	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	<p>Wenn Hans Kelsen den Parteienstaat als die einzig mögliche Erscheinungsform der modernen Demokratie bezeichnet, dann steht er mit dieser Behauptung keineswegs allein. Parteien gelten als unverzichtbarer Bestandteil demokratischer Systeme. Dies ist insofern verblüffend, als Parteien hinsichtlich ihrer Organisationsstrukturen und ihrer Funktionen im politischen System eine äußerst große Vielfalt aufweisen. Aufgrund dieser Vielfalt ist es bisher nicht gelungen, eine allgemeine Definition von Parteien zu entwickeln, die über das Minimalkriterium des Strebens nach öffentlichen Ämtern hinausgeht. Damit stellt sich unverändert die Frage, was die Kernfunktionen von Parteien sind und welcher Zusammenhang zwischen Parteien, Parteiensystemen und politischem System besteht.</p> <p>In dieser Veranstaltung werden Parteitypen und Parteiensysteme in ihrer längerfristigen Entwicklung betrachtet. Mit Hilfe der verfügbaren Konzepte und Typologien sollen ein systematischer Vergleich vorgenommen und Zusammenhänge zwischen Parteien, Parteiensystem und politischem System aufgezeigt werden. Die Untersuchung konzentriert sich zunächst auf Westeuropa, um die Gemeinsamkeiten und Differenzen in den einzelnen Ländern herauszuarbeiten. In einem zweiten Schritt werden dann außereuropäische Fallbeispiele betrachtet, um die beobachteten Zusammenhänge in stärker abweichenden Kontexten zu überprüfen.</p>						
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VVPS2-1						

Politische Kulturforschung (2 SWS)

0507008	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	Yildiz	
AM-VPS 5							
Inhalt	<p>Das Seminar führt in die zentralen Konzeptionen der politischen Kulturforschung ein und wird entsprechende Anwendungen behandeln. Ausgangspunkt ist die bahnbrechende Arbeit von Gabriel Almond und Sydney Verba <i>The Civic Culture</i>. Daran anschließend sollen einige Weiterentwicklungen aber auch alternative Konzeptionen bearbeitet werden. Im letzten Teil der Veranstaltung werden dann exemplarisch mögliche Fragestellungen, Fälle und sinnvolle Vorgehensweisen für eine Hausarbeit zum Thema <i>politische Kultur</i> erörtert.</p>						
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VVPS3-1						

BA Political and Social Studies - Nebenfach Schwerpunkt Politikwissenschaft

Forschungswerkstatt (1 SWS)

0507422	Mo	10:00 - 11:00	wöchentl.	23.04.2012 -	02.111 / Witt.Platz	Künzler	
Inhalt	In der Veranstaltung werden Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer begleitet (von der Planung bis zur Präsentation)						

2. Semester

System der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

0507022	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2012 -	00.214 / BibSem	01-Gruppe	Leuerer
NF-BRD 2	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	02-Gruppe	Leuerer
	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	25.04.2012 -	00.207 / BibSem	03-Gruppe	Leuerer
Inhalt	<p>Wichtiger Hinweis zur thematischen Schwerpunktsetzung der einzelnen Seminare! Es handelt sich hier <u>nicht</u> um drei identische Veranstaltungen, sondern jeweils um eigenständige Seminare.</p> <p>Gruppe 1 (Leuerer): Föderalismus in Deutschland Gruppe 2 (Leuerer): Der Deutsche Bundestag Gruppe 3 (Leuerer): Parteien und Parteiensystem der Bundesrepublik</p>						

Theorie und Praxis der kommunalen Politik (2 SWS)

0507440	Mo	14:00 - 16:00	Einzel	23.04.2012 - 23.04.2012	-1.105 / Witt.Platz	Naumann	
NF-BRD-2	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012	-1.105 / Witt.Platz		
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	29.06.2012 - 29.06.2012	-1.105 / Witt.Platz		
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012	-1.105 / Witt.Platz		
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	30.06.2012 - 30.06.2012	-1.105 / Witt.Platz		
Hinweise	Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten.						

Basismodul Internationale Beziehungen

Einführung in die internationalen Beziehungen (2 SWS)

0507004	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2012 -	00.401 / Witt.Platz	Müller-Brandeck- Bocquet	
BM-IB							
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-IB-1						

Übung zur Vorlesung Einführung in die internationalen Beziehungen (2 SWS)

0507005	Mi	18:00 - 20:00	14tägl	25.04.2012 -	00.202 / Witt.Platz	01-Gruppe	Lowinger
BM-IB-Ü	Mi	18:00 - 20:00	14tägl	02.05.2012 -	00.202 / Witt.Platz	02-Gruppe	Lowinger
	Do	18:00 - 20:00	14tägl	26.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	03-Gruppe	Nagler
	Fr	08:00 - 10:00	14tägl	27.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	04-Gruppe	Scheuermann
	Fr	08:00 - 10:00	14tägl	04.05.2012 -	02.102 / Witt.Platz	05-Gruppe	Scheuermann

4. Semester

Basismodul (06-BM-PT) Politische Theorie

Basismodul Politische Theorie: Einführung in die politische Philosophie (Vorlesung) (2 SWS)

0507000	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2012 -	00.401 / Witt.Platz	Becker
---------	----	---------------	-----------	--------------	---------------------	--------

BM-PT-V

Inhalt

Die Vorlesung befaßt sich mit Grundproblemen, auf die politisch organisierte Gemeinwesen, d.h. Staaten, eine Antwort finden müssen. Mit solchen Problemen haben sich sowohl klassische als auch neuzeitliche politische Denker beschäftigt, sie haben jedoch unterschiedliche Lösungen vorgeschlagen. Klassische, d.h. epochenübergreifende Themen sind z. B. die „Gerechtigkeit“ einer politischen Ordnung sowie die „Demokratie“ als „Herrschaft der Vielen“. Die Frage: „Warum leben Menschen überhaupt in einer staatlichen Gemeinschaft?“ haben einige neuzeitliche Theorien mit dem Argument der Sicherheit und des individuellen Vorteils beantwortet, während Autoren der griechischen und römischen Antike behaupten, der Staat sei primär eine sittliche, dem individuellen Interesse vorausliegende Ordnung. Im Zeitalter der Moderne wurde schließlich klärungsbedürftig, inwiefern die staatliche Ordnung überhaupt mit individueller Freiheit zu vereinbaren ist und ob es allgemeine rechtliche Grundlagen für die Beziehungen zwischen Staaten gibt.

Die angeführten Fragen werden anhand einschlägiger Autoren bzw. ausgewählter Werke untersucht, so daß ein Überblick über wichtige politiktheoretische Positionen in der abendländischen Ideengeschichte gewonnen werden kann.

Hinweise
Literatur

Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-PT-1

Becker, Michael, Johannes Schmidt und Reinhard Zintl 2009: Politische Philosophie, Paderborn (2. Aufl.) (Dieses Buch wird zur Anschaffung empfohlen; es eignet sich als vorlesungsbegleitende Lektüre und zur Vorbereitung auf die Abschlußklausur.)

Horn, Christoph 2009: Einführung in die politische Philosophie, Darmstadt (2. Aufl.)

Matti, Urs 2008: Studienbuch Politische Philosophie, Zürich

Zuckert, Catherine (Hrsg.) 2011: Political Philosophy in the Twentieth Century: Authors and Arguments, Cambridge

Übung zur Vorlesung Politische Theorie (2 SWS)

0507001	Mo	18:00 - 20:00	14tägl	23.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	01-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
BM-PT-Ü	Mo	18:00 - 20:00	14tägl	30.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mi	08:00 - 10:00	14tägl	25.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Mi	08:00 - 10:00	14tägl	02.05.2012 -	02.102 / Witt.Platz	04-Gruppe	
	Do	08:00 - 10:00	14tägl	26.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	05-Gruppe	
	Do	08:00 - 10:00	14tägl	03.05.2012 -	00.103 / Witt.Platz	06-Gruppe	

Modul Vertiefung zur Vergleichenden Regierungslehre

Konstruktionsmerkmale demokratischer Systeme: Parteien und Parteiensysteme (2 SWS)

0507006	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2012 -	03.103 / Witt.Platz	01-Gruppe	Kestler
AM-VPS 3	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	02-Gruppe	

Inhalt

Wenn Hans Kelsen den Parteienstaat als die einzig mögliche Erscheinungsform der modernen Demokratie bezeichnet, dann steht er mit dieser Behauptung keineswegs allein. Parteien gelten als unverzichtbarer Bestandteil demokratischer Systeme. Dies ist insofern verblüffend, als Parteien hinsichtlich ihrer Organisationsstrukturen und ihrer Funktionen im politischen System eine äußerst große Vielfalt aufweisen. Aufgrund dieser Vielfalt ist es bisher nicht gelungen, eine allgemeine Definition von Parteien zu entwickeln, die über das Minimalmerkmal des Strebens nach öffentlichen Ämtern hinausgeht. Damit stellt sich unverändert die Frage, was die Kernfunktionen von Parteien sind und welcher Zusammenhang zwischen Parteien, Parteiensystemen und politischem System besteht.

In dieser Veranstaltung werden Parteitypen und Parteiensysteme in ihrer längerfristigen Entwicklung betrachtet. Mit Hilfe der verfügbaren Konzepte und Typologien sollen ein systematischer Vergleich vorgenommen und Zusammenhänge zwischen Parteien, Parteiensystem und politischem System aufgezeigt werden. Die Untersuchung konzentriert sich zunächst auf Westeuropa, um die Gemeinsamkeiten und Differenzen in den einzelnen Ländern herauszuarbeiten. In einem zweiten Schritt werden dann außereuropäische Fallbeispiele betrachtet, um die beobachteten Zusammenhänge in stärker abweichenden Kontexten zu überprüfen.

Hinweise

Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VVPS2-1

Politische Kulturforschung (2 SWS)

0507008 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 26.04.2012 - 03.208 / Witt.Platz Yildiz

AM-VPS 5

Inhalt Das Seminar führt in die zentralen Konzeptionen der politischen Kulturforschung ein und wird entsprechende Anwendungen behandeln. Ausgangspunkt ist die bahnbrechende Arbeit von Gabriel Almond und Sydney Verba *The Civic Culture*. Daran anschließend sollen einige Weiterentwicklungen aber auch alternative Konzeptionen bearbeitet werden. Im letzten Teil der Veranstaltung werden dann exemplarisch mögliche Fragestellungen, Fälle und sinnvolle Vorgehensweisen für eine Hausarbeit zum Thema *politische Kultur* erörtert.

Hinweise Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VVPS3-1

6. Semester

Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung (2 SWS)

0507017 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2012 - 02.102 / Witt.Platz 01-Gruppe Sackmann

EM-SFK 2 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 08.05.2012 - 02.203 / Witt.Platz 02-Gruppe Gieg

Fr 14:00 - 16:00 Einzel 22.06.2012 - 22.06.2012 03.208 / Witt.Platz 02-Gruppe

Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.04.2012 - 02.103 / Witt.Platz 03-Gruppe Gsänger

Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 10.05.2012 - 02.202 / Witt.Platz 04-Gruppe Gieg

Fr 16:00 - 20:00 Einzel 22.06.2012 - 22.06.2012 03.208 / Witt.Platz 04-Gruppe

Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 26.04.2012 - 00.202 / Witt.Platz 05-Gruppe Yildiz

Inhalt Im Wesentlichen beschäftigt sich die Veranstaltung – aufbauend auf den im Wintersemester behandelten Ansätzen der Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung – vertieft mit dem Nahostkonflikt aus der Perspektive der Soziologie bzw. eines Teilbereichs der Politikwissenschaft.

Anders als im Wintersemester wird das Seminar Sicherheits-, Friedens- und Konfliktforschung im Sommersemester 2012 **nicht** im Waggonmodell durchgeführt. Die Teilnehmer müssen also zur Semestermitte **nicht** den Teilbereich wechseln. Sie bleiben über das ganze Semester in der gleichen Gruppe. Für alle Teilnehmer findet am Semesterende eine Klausur statt, in der Fragen aus dem zuvor besuchten Teilbereich zu beantworten sind.

Gruppe 01 - Teilbereich Soziologie bei PD Dr. Rosemarie Sackmann

Dieses soziologische Seminar findet dienstags 14-16 Uhr statt; es beginnt am 24. April.

Inhaltlich gliedert sich das Seminar in drei Teile:

Im ersten Teil geht es darum einen Überblick über den Nahostkonflikt zu gewinnen (Akteure, Konfliktgegenstände, Konfliktphasen).

Im zweiten Teil werden wir uns intensiver mit kollektiven Identitäten beschäftigen. Kollektive Identitäten haben in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen; sie bieten verschiedene Unterscheidungslinien nicht nur zwischen den traditionellen Gegnern sondern auch innerhalb der Konfliktparteien.

Im dritten Teil werden wir verschiedene Aspekte der aktuellen Situation in den Blick nehmen.

Für das Seminar wird es einen Reader geben (verausichtlich ab 23.4. im Copyshop Englert zu bekommen).

Gruppe 02 - Teilbereich Internationale Beziehungen bei Philipp Gieg

Das Seminar der Gruppe 02 im Teilbereich Internationale Beziehungen findet dienstags von 12-14 Uhr in R 02.203 statt. **Wichtig:** Die erste Sitzung der Gruppe 02 findet erst am 08.05.2012 statt. Eine Sitzung wird außerplanmäßig nachgeholt am Freitag, den 22.06.2012, von 14-16 Uhr. Nähere Angaben zu Seminarinhalt und Literatur folgen.

Gruppe 03 - Teilbereich Politische Theorie bei Dr. Matthias Gsänger

Den inhaltlichen Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit den Symbolsystemen der Akteure im israelisch-palästinensischen Konflikt mit denen sie sich selbst, ihre Gegner und die Situation, in der sie sich befinden, beschreiben und vor allem auch erst konstituieren. Vor hundert Jahren, zum Beispiel, finden wir in dieser Region weder Israelis noch Palästinenser, gleichwohl es diesen Konflikt um Palästina schon gibt.

Wie haben sich die entsprechenden Symbolsysteme entwickelt? Wie haben sie den Verlauf des Konfliktes geprägt? Welche Rolle spielt dabei Religion? Wie tradieren die Parteien den Konflikt über Jahrzehnte hinweg (Was erzählen sie z.B. ihren Kindern in der Schule darüber)? Wie ist Kommunikation zwischen den Konfliktparteien überhaupt möglich?

Wir untersuchen verschiedenen Spielarten des Zionismus, das politische Denken der PLO, das Weltbild von israelischen Siedlerfundamentalisten und das der Hamas (speziell dessen Herkommen aus dem Denken der Muslimbruderschaft).

Gruppe 04 - Teilbereich Internationale Beziehungen bei Philipp Gieg

Das Seminar der Gruppe 04 im Teilbereich Internationale Beziehungen findet donnerstags von 14-16 Uhr in R 02.202 statt. **Wichtig:** Die erste Sitzung der Gruppe 04 findet erst am 10.05.2012 statt. Zwei Sitzungen werden außerplanmäßig nachgeholt am Freitag, den 22.06.2012, von 16-20 Uhr. Nähere Angaben zu Seminarinhalt und Literatur folgen.

Gruppe 05 - Teilbereich VPS bei Dr. Taylan Yildiz

Nähere Informationen folgen.

Hinweise Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-SFK-2

Basismodul Spezielle Soziologie

Sozialstruktur und Ungleichheit (2 SWS)

0507103	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 -	00.401 / Witt.Platz	Sackmann
BM-SpS-V					
Inhalt	Die Vorlesung bietet einen Überblick über Theorien, Konzepte und empirische Befunden in zwei zentralen Bereichen der Soziologie: Sozialstruktur und Ungleichheit. Behandelt werden dabei Fragen wie (beispielsweise): In was für einer Gesellschaft leben wir eigentlich? Was bedeutet es, wenn wir von gesellschaftlichen Strukturen sprechen? Spielen Unterscheidungen wie die von Klasse und Geschlecht für gesellschaftliche Ordnungen heute noch eine Rolle? Und wenn ja, wie sieht diese Rolle aus? Gibt es gerechtfertigte Ungleichheit? Gibt es ungerechtfertigte Ungleichheit? Warum sind private Lebensformen ein Gegenstand soziologischer Forschung?				
Hinweise	Altestudienordnung BM-SPS-V Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-SpS-1				

Übung zur Vorlesung Sozialstruktur und Ungleichheit (1 SWS)

0507104	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	23.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	01-Gruppe	N.N. Soziologie
BM-SpS-Ü						
	Di 08:00 - 10:00	14tägl	24.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	02-Gruppe	Harder
	Di 08:00 - 10:00	14tägl	15.05.2012 -	03.208 / Witt.Platz	03-Gruppe	Harder
	Di 10:00 - 11:00	wöchentl.	24.04.2012 -	02.202 / Witt.Platz	04-Gruppe	Harder
	Di 11:00 - 12:00	wöchentl.	15.05.2012 -	02.202 / Witt.Platz	05-Gruppe	N.N. Soziologie
	Mi 10:00 - 12:00	14tägl	25.04.2012 -	00.211 / BibSem	06-Gruppe	N.N. Soziologie
	Mi 10:00 - 12:00	14tägl	02.05.2012 -	00.211 / BibSem	07-Gruppe	N.N. Soziologie
Hinweise	Alte Studienordnung BM-SpS-Ü					

Ergänzungsmodul Politikwissenschaft

Politikfeldanalyse

0507018	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.		00.209 / BibSem	01-Gruppe	Kestler
EM-VPS 2	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.		00.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Vogel
Inhalt	Ausgehend von der angelsächsischen Differenzierung des Politikbegriffs in Polity, Politics und Policy wird Policy als die materielle, inhaltliche Seite der Politik verstanden. Hierzu gehört beispielsweise die Bildungs-, Gesundheits-, oder Umweltpolitik. Politikfeldanalyse (auch: Policy-Forschung, Policy-Analyse) zielt auf die Analyse und Erklärung der Inhalte staatlicher Politik in einzelnen Sektoren bzw. Politikfeldern ab. Dabei stehen sowohl die Gründe, Voraussetzungen und Einflussfaktoren auf staatliche Policies (Policy als abhängige Variable) als auch die Folgen und Wirkungen von Policies (Policy als unabhängige Variable) im Zentrum des Erkenntnisinteresses. Im Seminar werden grundlegende Begriffe, Konzepte und Klassifikationsschemata der Policy-Analyse behandelt. Anhand des Policy Cycles werden wichtige Akteure, Strukturen und Prozesse in den einzelnen Phasen des Policy Making analysiert. Ziel des Seminar ist es, die Brauchbarkeit verschiedener Analysekonzepte anhand von Fallbeispielen zu diskutieren sowie die Wirkungsmechanismen und Restriktionen materieller Politikgestaltung verständlich zu machen.					
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-EVPS1-2					

Transformationsforschung (2 SWS)

0507019	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	Kestler
EM-VPS 3-2					
Inhalt	Seit dem Zusammenbruch der sozialistischen Systeme in Osteuropa und dem Ende der Militärdiktaturen in Lateinamerika hat sich gezeigt, dass die Ablösung autokratischer Regime nicht automatisch zur Etablierung demokratischer Systeme führt. Unterschiedliche Entwicklungspfade sind möglich, abhängig von einer Reihe von Faktoren, deren Bedeutung und Zusammenwirken bisher noch keineswegs vollständig aufgeklärt werden konnte. Die Beschäftigung mit Transformationsprozessen hat sich deshalb inzwischen zu einem eigenen Forschungszweig der Vergleichenden Politikwissenschaft entwickelt. In diesem Seminar werden zentrale Fragestellungen und theoretische Ansätze der Transformationsforschung diskutiert. Anhand von Fallbeispielen aus Asien, Osteuropa und Lateinamerika wird die Rolle verschiedener politischer Akteure (Institutionen, Parteien, Interessengruppen, Zivilgesellschaftliche Gruppen) und ihre Interaktion in kritischen Phasen des Transformationsprozesses analysiert. Mit Hilfe eines historisch-institutionalistischen Ansatzes sollen Vorgeschichte, Transition und Ergebnis von Systemwechseln analysiert und Faktoren identifiziert werden, die das Zusammenwirken der Akteure und den Verlauf des Transformationsprozesses beeinflussen.				
Hinweise	Die Veranstaltung wird angerechnet als EM-VPS-2-2 bzw. EM-VPS-3-2 für Studierende, die in der Prüfungsordnung nach ASPO 2007 studieren.				

Aktuelle Problemfelder und Perspektiven der internationalen Beziehungen (2 SWS)

0507020	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	Scheuermann
EM-IB 1-1					
Inhalt	"Peace to keep" ist die Hauptaufgabe des multilateralen Friedenssicherungs-Regimes. Doch die Einsätze der Friedenssicherer, als solche der UNO, der NATO, der GSVP und anderer Regionalorganisationen, sind meist nicht von Erfolg gekrönt. Wir wollen den Aufgaben und Instrumenten, dem Potential und den Defiziten dieser Organisationen auf den Grund gehen. In diesem Seminar setzen wir uns besonders mit zwei multilateralen Friedenssicherern auseinander: der UNO und der NATO. Wir identifizieren deren Wandel, deren Krisen und den Reformbedarf. Als Fallbeispiele dienen von Ihnen ausgewählte UN-Einsätze. Die NATO lenkt unseren Blick besonders auf die Operationen in Kosovo und Afghanistan, welche die NATO vor neue Herausforderungen stell(t)en. Sollten UNO und NATO enger zusammenarbeiten, um sich gegenseitig zu stärken und das Regime der Friedenssicherung zu effektivieren? Diese Frage stellen wir uns am Ende des Semesters.				
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-EIB1-1				
Literatur	Gareis, Bernd/Varwick, Johannes (4 2006): Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen. UTB Giegerich, Sebastian (2012): Die NATO. VS-Verlag. Springelink: http://www.springerlink.com/content/h33x17/#section=1022027&page=4&locus=0 Unser, Gunter (6 2003): Die UNO. Aufgaben, Strukturen, Politik. DTV. Varwick, Johannes (2008): Die NATO. Vom Verteidigungsbündnis zur Weltpolizei? Verlag C.H. Beck.				
Nachweis	Studienleistung: Referat oder Protokoll Prüfungsleistung: Referat und Klausur				

Handlungs-, entscheidungs- und kommunikationstheoretische Modelle für die Politikfeldforschung (2 SWS)

0507021	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2012 -	00.202 / Witt.Platz	Gsänger
EM-PT 2					

Europäische Integration: Stand, Problemfelder, Entwicklungsperspektiven (2 SWS)

0507023	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	Rüger
EM-IB 2-1					
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-EIB3-2				

BA Political and Social Studies - Nebenfach Schwerpunkt Soziologie

Aktuelle Diskussionen der Ungleichheitsforschung und der Sozialstrukturanalyse (2 SWS)

0507131	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	Sackmann
AM-SpS 4					
Inhalt	<p>Über den „neuen Geist des Kapitalismus“ Ich schlage vor, dass wir uns in diesem Seminar anhand von Textausschnitten mit dem Buch "Der neue Geist des Kapitalismus" von L. Boltanski und E. Chiapello beschäftigen. Worum geht es in dem Buch? Zunächst einmal geht es um die jüngsten Umbrüche in der Arbeitswelt: Flexibilisierung, befristete Verträgen, Unsicherheit, Ich-AG und vom ‚Arbeitskraftunternehmer‘ (also eine regelrechte Vermarktung der Arbeitskraft); es geht ferner um die Verlagerung der Kontrolle hin zur Selbstkontrolle; es geht um flache Hierarchien, um lebenslanges Lernen und - nicht zuletzt - um die Projektförmigkeit der Organisation. In den Beschreibungen anderer Autoren wird gewöhnlich heraus gestellt, dass die früheren Verhältnisse verschwinden, insbesondere herausgestrichen werden Verluste, Bedrohungen der gewohnten Ordnung und Ähnliches. Der Wandel der Arbeitsorganisation wird aber kaum in größere Zusammenhänge gestellt. Wenn doch, dann geht es um ‚ökonomische Zwänge‘, um ‚Globalisierung‘, um fortschreitende Technisierung, und ähnliches mehr. Boltanski und Chiapello ordnen nun die neuesten Umbrüche in ein Modell ein, das die kapitalistische Gesellschaft seit ihren Anfängen umgreift. Und dieses Modell stellt die symbolische - bedeutungsvolle, mit Begründungen operierende - Welt des Sozialen in den Mittelpunkt. Für Boltanski und Chiapello ist klar: Der Kapitalismus stützt sich auf eine Reihe handlungsanleitender Vorstellungen und Rechtfertigungen, „durch die er als eine annehmbare oder sogar wünschenswerte, allein mögliche bzw. als beste aller möglichen Ordnungen“ erscheint (S. 46). Eine Grundannahme ist also, dass der Kapitalismus ohne fundierte Rechtfertigungen nicht überdauern könnte, da die kapitalistische Produktion die Mobilisierung einer breiten Masse an Arbeitskräften erfordert . Das Individuum braucht Gründe, um sich an der kapitalistischen Unternehmung zu beteiligen. --- Wie das gesamte Modell funktioniert, sollten wir uns gemeinsam ansehen. Meines Erachtens ist das in jedem Fall eine lohnende Lektüre.</p>				
Hinweise	Alte Studienordnung AM-SpS 2-2 Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VS 2-2				

Kolloquium für Examensarbeiten (2 SWS)

0507420	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 -	03.106 / Witt.Platz	Göbel
---------	------------------	-----------	--------------	---------------------	-------

Forschungswerkstatt (1 SWS)

0507422	Mo 10:00 - 11:00	wöchentl.	23.04.2012 -	02.111 / Witt.Platz	Künzler
Inhalt	In der Veranstaltung werden Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer begleitet (von der Planung bis zur Präsentation)				

EWS/GWS Theorien der Sozialisation (2 SWS)

0507481 Fr 14:00 - 17:00 14tägl 04.05.2012 - 00.202 / Witt.Platz Willhauk
NF-EWS

2. Semester

Basismodul Datenerhebung

Datenerhebung (2 SWS)

0507108 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 24.04.2012 - 02.401 / Witt.Platz Künzler

BM-DE-V

Hinweise Alte Studienordnung BM-DE-V
Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-DE-1

Übung zur Vorlesung Datenerhebung (2 SWS)

0507109	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	01-Gruppe	Donner
BM-DA-Ü	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Donner
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	24.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	03-Gruppe	Donner
	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	04-Gruppe	Pfister
	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	25.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	05-Gruppe	Pfister
	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	06-Gruppe	Pfister
	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	07-Gruppe	Pfister
	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	08-Gruppe	Pfister

Hinweise Alte Studienordnung BM-DA-Ü
Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der Übung ist die regelmäßige Beteiligung an einer telefonischen Befragung. Die Befragung wird montags bis donnerstags von 16.00 Uhr - 21.00 Uhr und freitags von 12.00 Uhr - 21.00 Uhr stattfinden. Ebenso ist die Teilnahme an der Interviewerschulung in ersten drei Sitzungen obligatorisch.

Basismodul Spezielle Soziologie

Sozialstruktur und Ungleichheit (2 SWS)

0507103 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - 00.401 / Witt.Platz Sackmann

BM-SpS-V

Inhalt Die Vorlesung bietet einen Überblick über Theorien, Konzepte und empirische Befunden in zwei zentralen Bereichen der Soziologie: Sozialstruktur und Ungleichheit.
Behandelt werden dabei Fragen wie (beispielsweise):
In was für einer Gesellschaft leben wir eigentlich?
Was bedeutet es, wenn wir von gesellschaftlichen Strukturen sprechen?
Spielen Unterscheidungen wie die von Klasse und Geschlecht für gesellschaftliche Ordnungen heute noch eine Rolle? Und wenn ja, wie sieht diese Rolle aus?
Gibt es gerechtfertigte Ungleichheit? Gibt es ungerechtfertigte Ungleichheit?
Warum sind private Lebensformen ein Gegenstand soziologischer Forschung?

Hinweise Altstudienordnung BM-SPS-V
Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-SpS-1

Übung zur Vorlesung Sozialstruktur und Ungleichheit (1 SWS)

0507104	Mo 18:00 - 20:00	14tägl	23.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	01-Gruppe	N.N. Soziologie
BM-SpS-Ü	Di 08:00 - 10:00	14tägl	24.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	02-Gruppe	Harder
	Di 08:00 - 10:00	14tägl	15.05.2012 -	03.208 / Witt.Platz	03-Gruppe	Harder
	Di 10:00 - 11:00	wöchentl.	24.04.2012 -	02.202 / Witt.Platz	04-Gruppe	Harder
	Di 11:00 - 12:00	wöchentl.	15.05.2012 -	02.202 / Witt.Platz	05-Gruppe	N.N. Soziologie
	Mi 10:00 - 12:00	14tägl	25.04.2012 -	00.211 / BibSem	06-Gruppe	N.N. Soziologie
	Mi 10:00 - 12:00	14tägl	02.05.2012 -	00.211 / BibSem	07-Gruppe	N.N. Soziologie

Hinweise Alte Studienordnung BM-SpS-Ü

4. Semester

System der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

0507022	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2012 -	00.214 / BibSem	01-Gruppe	Leuerer
NF-BRD 2	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	02-Gruppe	Leuerer
	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	25.04.2012 -	00.207 / BibSem	03-Gruppe	Leuerer
Inhalt	Wichtiger Hinweis zur thematischen Schwerpunktsetzung der einzelnen Seminare! Es handelt sich hier <u>nicht</u> um drei identische Veranstaltungen, sondern jeweils um eigenständige Seminare.						
	Gruppe 1 (Leuerer): Föderalismus in Deutschland						
	Gruppe 2 (Leuerer): Der Deutsche Bundestag						
	Gruppe 3 (Leuerer): Parteien und Parteiensystem der Bundesrepublik						

Theorie und Praxis der kommunalen Politik (2 SWS)

0507440	Mo	14:00 - 16:00	Einzel	23.04.2012 - 23.04.2012	-1.105 / Witt.Platz	Naumann
NF-BRD-2	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	29.06.2012 - 29.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	30.06.2012 - 30.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	
Hinweise	Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten.					

Wahlpflichtmodul Politikwissenschaft

Basismodul Politische Theorie: Einführung in die politische Philosophie (Vorlesung) (2 SWS)

0507000	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2012 -	00.401 / Witt.Platz	Becker
BM-PT-V						
Inhalt	Die Vorlesung befaßt sich mit Grundproblemen, auf die politisch organisierte Gemeinwesen, d.h. Staaten, eine Antwort finden müssen. Mit solchen Problemen haben sich sowohl klassische als auch neuzeitliche politische Denker beschäftigt, sie haben jedoch unterschiedliche Lösungen vorgeschlagen. Klassische, d.h. epochenübergreifende Themen sind z. B. die „Gerechtigkeit“ einer politischen Ordnung sowie die „Demokratie“ als „Herrschaft der Vielen“. Die Frage: „Warum leben Menschen überhaupt in einer staatlichen Gemeinschaft?“ haben einige neuzeitliche Theorien mit dem Argument der Sicherheit und des individuellen Vorteils beantwortet, während Autoren der griechischen und römischen Antike behaupten, der Staat sei primär eine sittliche, dem individuellen Interesse vorausliegende Ordnung. Im Zeitalter der Moderne wurde schließlich klärungsbedürftig, inwiefern die staatliche Ordnung überhaupt mit individueller Freiheit zu vereinbaren ist und ob es allgemeine rechtliche Grundlagen für die Beziehungen zwischen Staaten gibt.					
	Die angeführten Fragen werden anhand einschlägiger Autoren bzw. ausgewählter Werke untersucht, so daß ein Überblick über wichtige politiktheoretische Positionen in der abendländischen Ideengeschichte gewonnen werden kann.					
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-PT-1					
Literatur	Becker, Michael, Johannes Schmidt und Reinhard Zintl 2009: Politische Philosophie, Paderborn (2. Aufl.) (Dieses Buch wird zur Anschaffung empfohlen; es eignet sich als vorlesungsbegleitende Lektüre und zur Vorbereitung auf die Abschlußklausur.) Horn, Christoph 2009: Einführung in die politische Philosophie, Darmstadt (2. Aufl.) Matti, Urs 2008: Studienbuch Politische Philosophie, Zürich Zuckert, Catherine (Hrsg.) 2011: Political Philosophy in the Twentieth Century: Authors and Arguments, Cambridge					

Übung zur Vorlesung Politische Theorie (2 SWS)

0507001	Mo	18:00 - 20:00	14tägl	23.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	01-Gruppe	N.N. Politikwissenschaft
BM-PT-Ü	Mo	18:00 - 20:00	14tägl	30.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	02-Gruppe	
	Mi	08:00 - 10:00	14tägl	25.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	03-Gruppe	
	Mi	08:00 - 10:00	14tägl	02.05.2012 -	02.102 / Witt.Platz	04-Gruppe	
	Do	08:00 - 10:00	14tägl	26.04.2012 -	00.103 / Witt.Platz	05-Gruppe	
	Do	08:00 - 10:00	14tägl	03.05.2012 -	00.103 / Witt.Platz	06-Gruppe	

Einführung in die internationalen Beziehungen (2 SWS)

0507004	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2012 -	00.401 / Witt.Platz	Müller-Brandeck- Bocquet
BM-IB						
Hinweise	Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-IB-1					

Übung zur Vorlesung Einführung in die internationalen Beziehungen (2 SWS)

0507005	Mi	18:00 - 20:00	14tägl	25.04.2012 -	00.202 / Witt.Platz	01-Gruppe	Lowinger
BM-IB-Ü	Mi	18:00 - 20:00	14tägl	02.05.2012 -	00.202 / Witt.Platz	02-Gruppe	Lowinger
	Do	18:00 - 20:00	14tägl	26.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	03-Gruppe	Nagler
	Fr	08:00 - 10:00	14tägl	27.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	04-Gruppe	Scheuermann
	Fr	08:00 - 10:00	14tägl	04.05.2012 -	02.102 / Witt.Platz	05-Gruppe	Scheuermann

6. Semester

Soziologie mit erziehungswissenschaftlichen Bezug

Soziologie mit erzieh.wiss. Bezug (2 SWS)

0507123	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2012 - 24.07.2012	02.102 / Witt.Platz	N.N. Soziologie
NF-EWS						

Sozialisation - Enkulturation - Lebenslauf (2 SWS)

0507480	Fr	14:00 - 17:00	14tägl	27.04.2012 - 27.07.2012	00.202 / Witt.Platz	Willhauk
GWS/EWS						

Vertiefungsmodul Soziologie

Grundlegung durch die Klassiker (2 SWS)

0507102	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 -	00.214 / BibSem	01-Gruppe	N.N. Soziologie
AM-AS 1							
Hinweise Alte Studienordnung AM-AS 1-1 Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-AS2-1							

Neuere theoretische Ansätze der Soziologie (2 SWS)

0507112	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 - 24.07.2012	03.208 / Witt.Platz	Göbel
AM-AS 4						
Hinweise Alte Studienordnung AM-AS 2-1 Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-AS2-2						

Vertiefte Behandlung einer oder mehrerer Spezieller Soziologien: Die Umweltsoziologie und ihre Überschneidung mit anderen Disziplinen. (2 SWS)

0507116	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 23.07.2012	02.102 / Witt.Platz	Harder
AM-SpS 6					
Hinweise	Alte Studienordnung AM-SpS 3-2 Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VS 2-3 BA 60: 06-NF-VS3				
Literatur	eigene Recherche wird vorausgesetzt Zur Vorbereitung auf das Seminar muss ein einführender Text gelesen werden. Solche Texte finden Sie beispielsweise in Büchern über "Spezielle Soziologie". Das sind Sammelbände, in denen verschiedene Spezielle Soziologien vorgestellt werden. Sie können sich auch gerne einmal auf den Internetseiten der Deutschen Gesellschaft für Soziologie umsehen, vielleicht gibt es zu unserem Thema sogar eine Sektion?				
Voraussetzung	Studium einführender Literatur vor Seminarbeginn Aktive Mitarbeit Teamfähigkeit :-)				
Nachweis	BA 180/60 alte PO: 300867/301867 BA 180/60 neue PO: benotet: 315618 unbenotet: 315619 Art der Prüfung: unbenotete Prüfung im Bachelor bzw. benotete Prüfung im Lehramt: Beteiligung an einer Arbeitsgruppe, Kurzreferat, Seminarprotokoll max. 5 Seiten (Protokoll über den Verlauf der Arbeit einer Projektgruppe über das Semester) benotete Prüfung im Bachelor: Beteiligung an einer Arbeitsgruppe, Kurzreferat, Portfolio-Arbeit (Exposé, Forschungskonzept, Literaturliste, Poster) als Gruppenarbeit inklusive Vorstellung der Arbeit der Projektgruppe im Zuge einer Postersession.				
Kurzkommentar	Wann verhalten sich Menschen umweltbewusst? Welchen Einfluss haben Umweltprogramme auf die Entscheidungen der Verbraucher? Welche Faktoren beeinflussen das Umweltverhalten? Die Umweltsoziologie ist eine vielschichtige Disziplin. Im Seminar wollen wir ein möglichst genaues Bild dieser Speziellen Soziologie erarbeiten. Ablauf: Wir arbeiten den Sommer über in fünf bis sechs Projektgruppen, welche jeweils ein enger eingegrenztes Gebiet / einen Teilaspekt der Umweltsoziologie untersuchen. Wichtig hierbei ist, dass in jeder Gruppe Beteiligte mitarbeiten, die eine benotete Prüfung ablegen möchten und solche, die eine unbenotete Prüfung anstreben. Mögliche Themen: Alternative Energien, (umwelt-) politische Programme und deren Durchführung im kommunalen Bereich; Umweltverhalten und Parteipräferenz; Umweltbewusstsein und Bildung und vieles mehr. Zu Beginn des Seminars muss jedeR eine grobe Vorstellung von Umweltsoziologie haben, also sind einführende Texte bereits vor der ersten Sitzung zu lesen. Während der ersten beiden Sitzungen werden dann die Themen und die Arbeitsgruppen festgelegt. Im weiteren Verlauf des Seminars arbeiten die einzelnen Gruppen eng zusammen und stellen jeweils ihre Konzepte und Fortschritte der ganzen Gruppe vor. Dadurch können häufig Synergieeffekte hergestellt werden, die Gruppen profitieren von den Arbeiten der anderen Gruppen (das hat im vergangenen Jahr zu einem anderen Thema gut funktioniert).				
Zielgruppe	Vor allem Studierende im Bachelor, nach Bestehen des Basismoduls Spezielle Soziologie. Vorkenntnisse in Speziellen Soziologien werden empfohlen. Das Seminar eignet sich insbesondere zur Vorbereitung auf ein Masterstudium, da ähnlich wie im Master-Forschungsprojekt in "Forschergruppen" gearbeitet wird, nur alles eine Nummer kleiner.				

Multivariate Verfahren der Datenanalyse mit Anwendungen in der Sozialstrukturanalyse (2 SWS)

0507118	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	01-Gruppe	Künzler
AM-DA 1	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Künzler
Hinweise	Alte Studienordnung AM-DA 1-1					

Multivariate Verfahren der Datenanalyse mit Anwendungen in einer speziellen Soziologie. (2 SWS)

0507121	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	01-Gruppe	Künzler
AM-DA 3	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	26.04.2012 -	00.107 / Witt.Platz	02-Gruppe	Künzler
Hinweise	Alte Studienordnung AM-DA-2-1					

Aktuelle Fragen der politischen Soziologie (Sozialer Wandel) (2 SWS)

0507129	Mo 12:00 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 -	02.102 / Witt.Platz	01-Gruppe	Sackmann
AM-SpS 2	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2012 -	00.211 / BibSem	02-Gruppe	Sackmann
Inhalt	Meines Erachtens ist eine der zentralen Fragen der politischen Soziologie die Frage nach den Bedingungen und Möglichkeiten kollektiven Handelns . Und daher soll diese Frage im Zentrum des Seminars stehen. Um das Ganze etwas stöcker zu fokussieren, werden wir uns mit sozialen Bewegungen beschäftigen. Im Seminar wird es einerseits um einen Überblick zu Theorien und Forschungsmethoden und andererseits um empirische Beispiele (auch neueste Beispiele) gehen.					
Hinweise	Alte Studienordnung AM-SpS 1-2 Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VS 2-1					

Aktuelle Diskussionen der Ungleichheitsforschung und der Sozialstrukturanalyse (2 SWS)

0507131 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 24.04.2012 - 02.102 / Witt.Platz Sackmann

AM-SpS 4

Inhalt

Über den „neuen Geist des Kapitalismus“

Ich schlage vor, dass wir uns in diesem Seminar anhand von Textausschnitten mit dem Buch "Der neue Geist des Kapitalismus" von L. Boltanski und E. Chiapello beschäftigen. Worum geht es in dem Buch?

Zunächst einmal geht es um die jüngsten Umbrüche in der Arbeitswelt: Flexibilisierung, befristete Verträge, Unsicherheit, Ich-AG und vom ‚Arbeitskraftunternehmer‘ (also eine regelrechte Vermarktung der Arbeitskraft); es geht ferner um die Verlagerung der Kontrolle hin zur Selbstkontrolle; es geht um flache Hierarchien, um lebenslanges Lernen und - nicht zuletzt - um die Projektförmigkeit der Organisation. In den Beschreibungen anderer Autoren wird gewöhnlich heraus gestellt, dass die früheren Verhältnisse verschwinden, insbesondere herausgestrichen werden Verluste, Bedrohungen der gewohnten Ordnung und Ähnliches. Der Wandel der Arbeitsorganisation wird aber kaum in größere Zusammenhänge gestellt. Wenn doch, dann geht es um ‚ökonomische Zwänge‘, um ‚Globalisierung‘, um fortschreitende Technisierung, und ähnliches mehr.

Boltanski und Chiapello ordnen nun die neuesten Umbrüche in ein Modell ein, das die kapitalistische Gesellschaft seit ihren Anfängen umgreift. Und dieses Modell stellt die symbolische - bedeutungsvolle, mit Begründungen operierende - Welt des Sozialen in den Mittelpunkt. Für Boltanski und Chiapello ist klar: Der Kapitalismus stützt sich auf eine Reihe handlungsanleitender Vorstellungen und Rechtfertigungen, „durch die er als eine annehmbare oder sogar wünschenswerte, allein mögliche bzw. als beste aller möglichen Ordnungen“ erscheint (S. 46). Eine Grundannahme ist also, dass der Kapitalismus ohne fundierte Rechtfertigungen nicht überdauern könnte, da die kapitalistische Produktion die Mobilisierung einer breiten Masse an Arbeitskräften erfordert. Das Individuum braucht Gründe, um sich an der kapitalistischen Unternehmung zu beteiligen. --- Wie das gesamte Modell funktioniert, sollten wir uns gemeinsam ansehen. Meines Erachtens ist das in jedem Fall eine lohnende Lektüre.

Hinweise

Alte Studienordnung AM-SpS 2-2

Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VS 2-2

Mikrosoziologische Theorieansätze (2 SWS)

0507133 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 25.04.2012 - 25.07.2012 02.102 / Witt.Platz N.N. Soziologie

AM-AS 2

Mikrosoziologische Theorieansätze (2 SWS)

0507482 Do 12:00 - 18:00 Einzel 03.05.2012 - 03.05.2012 00.211 / BibSem Kirschsieper

AM-AS 2-1 Do 12:00 - 18:00 Einzel 24.05.2012 - 24.05.2012 00.211 / BibSem

Do 12:00 - 18:00 Einzel 14.06.2012 - 14.06.2012 00.211 / BibSem

Do 12:00 - 18:00 Einzel 21.06.2012 - 21.06.2012 00.211 / BibSem

Theorien, Methoden und Befunde einer Speziellen Soziologie (2 SWS)

0507483 Fr 08:00 - 14:00 Einzel 04.05.2012 - 04.05.2012 02.103 / Witt.Platz Kirschsieper

AM-SpS 1 Fr 08:00 - 14:00 Einzel 25.05.2012 - 25.05.2012 02.103 / Witt.Platz

Fr 08:00 - 14:00 Einzel 15.06.2012 - 15.06.2012 02.103 / Witt.Platz

Fr 08:00 - 12:00 Einzel 22.06.2012 - 22.06.2012 02.103 / Witt.Platz

Fr 12:00 - 14:00 Einzel 22.06.2012 - 22.06.2012 00.202 / Witt.Platz

Inhalt

Bei der Speziellen Soziologie, deren Theorien, Methoden und Befunde im Seminar gemeinsam erarbeitet werden sollen, handelt es sich um die Familiensoziologie.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung an VIER Einzelterminen statt. Weitere Informationen zur Seminarorganisation folgen in Kürze.

Hinweise

Alte Studienordnung AM-SpS 1-1

Kurzbezeichnung im Studium für das Lehramt: LPO-VSpS-1

Literatur

Zur Einführung:

- Schmidt, Uwe/Moritz, Marie-Theres (2009): Familiensoziologie. Bielefeld: transcript.

- Peuckert, Rüdiger (2008): Familienformen im sozialen Wandel. Wiesbaden: VS. 7. vollst. überarb. Aufl.

Lehrveranstaltungen der Politikwissenschaft

EWS-Veranstaltungen der Politikwissenschaft:

Ein EWS-Schein gemäß § 36 LPO I kann in allen im Magisterstudiengang angebotenen politikwissenschaftlichen **Seminaren** in Absprache mit dem jeweiligen Dozenten erworben werden.

Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (für Studierende der Lehramtsstudiengänge) (2 SWS)

0507305 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 26.04.2012 - 00.202 / Witt.Platz Leuerer

Prüfungsvorbereitung zur Magisterprüfung (2 SWS)

0507410 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 26.04.2012 - 00.103 / Witt.Platz Rüger

Kolloquium für Examensarbeiten (2 SWS)

0507420 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2012 - 03.106 / Witt.Platz Göbel

Forschungswerkstatt (1 SWS)

0507422 Mo 10:00 - 11:00 wöchentl. 23.04.2012 - 02.111 / Witt.Platz Künzler
 Inhalt In der Veranstaltung werden Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer begleitet (von der Planung bis zur Präsentation)

Internationale Beziehungen

Denker der Internationalen Beziehungen (offen für alle Studierenden der Politikwissenschaft und Soziologie) (2 SWS)

0507403 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 03.208 / Witt.Platz Scheuermann
 Inhalt Ruggie, Nye, Keohane, Senghaas, Czempel, Zürn oder Waltz...oft begegnen uns diese Namen in Büchern, Aufsätzen und Seminaren der Internationalen Beziehungen. Doch durch welche innovativen Ideen haben sie unser Fach geprägt? Was können wir von diesen Denkern lernen? Zum wiederholten Male bietet Ihnen der Lektürekurs das Forum, um die führenden Wissenschaftler der Lehre von den Internationalen Beziehungen kennenzulernen und deren Thesen zu diskutieren. **In diesem Semester werden wir uns gemeinsam für einen Denker entscheiden, dessen Hauptwerk wir zusammen lesen und diskutieren.** Gerne können Sie **eigene Vorschläge** einbringen und in der ersten Seminarstunde vorstellen. Mein Vorschlag sind "Imperien" von Herfried Münkler oder "Aufstieg und Fall der großen Mächte" von Paul Kennedy. **Das Seminar richtet sich an alle Studierende der Politikwissenschaft und Soziologie.**

Oberseminar Internationale Beziehungen (2 SWS)

0507405 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.04.2012 - 03.208 / Witt.Platz Müller-Brandeck-
 Bocquet

Politische Theorie

Hauptseminar: Probleme des modernen Konstitutionalismus (2 SWS)

0507400 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.04.2012 - 00.202 / Witt.Platz Becker
 Inhalt Verfassungen sind rechtliche Rahmen, durch die individuelle Rechte garantiert und Kompetenzen politischer Akteure zugeteilt werden. Mit Hilfe von Ansätzen aus dem Neuen Konstitutionalismus werden im Laufe des Semesters zunächst allgemeine Fragen untersucht: Wie werden Verfassungen geschaffen; was sind die Voraussetzungen einer legitimen Verfassungsordnung; wie verhalten sich die Konzeptionen des Konstitutionalismus und der Volkssouveränität zueinander; ist die verfassungsgerichtliche Normenkontrolle demokratiekompatibel? Sodann werden grundrechtliche Aspekte exemplarisch erörtert: lassen sich in einer Verfassung neben liberalen Freiheitsrechten auch soziale Ansprüche verankern; wie weit reichen Meinungs- und Religionsfreiheit?, wie stabil ist eine Verfassung in Ausnahmesituationen? Abschließend werden ausgewählte konstitutionelle Probleme der europäischen Integration und des Globalisierungsprozesses erörtert.
 Literatur Böckenförde, Ernst-Wolfgang 2011: Wissenschaft, Politik, Verfassungsgericht: Aufsätze von Ernst-Wolfgang Böckenförde, Frankfurt
 Dunoff, Jeffrey u.a. (Hrsg.) 2009: Ruling the World? Constitutionalism, International Law, and Global Governance, Cambridge
 Elster, Jon u.a. (Hrsg.) 1986: Constitutionalism and Democracy, Cambridge
 Griffin, Stephen M. 1997: American Constitutionalism: From Theory to Politics, Princeton
 Hönnige, Christoph u.a. (Hrsg.) 2011: Verfassungswandel im Mehrebenensystem, Wiesbaden

Hauptseminar - Gerechtigkeit. Eine politische Gestaltungsaufgabe (2 SWS)

0507411 Fr 14:00 - 16:00 Einzel 11.05.2012 - 11.05.2012 03.208 / Witt.Platz Klawitter
 Fr 14:00 - 18:00 Einzel 18.05.2012 - 18.05.2012 03.208 / Witt.Platz Klawitter
 Fr 14:00 - 18:00 Einzel 15.06.2012 - 15.06.2012 03.208 / Witt.Platz Klawitter
 Fr 14:00 - 18:00 Einzel 13.07.2012 - 13.07.2012 03.208 / Witt.Platz Klawitter
 Fr 14:00 - 16:00 Einzel 20.07.2012 - 20.07.2012 03.208 / Witt.Platz Klawitter
 Fr 14:00 - 16:00 Einzel 27.07.2012 - 27.07.2012 03.208 / Witt.Platz Klawitter
 Sa 09:00 - 19:00 Einzel 14.07.2012 - 14.07.2012 03.208 / Witt.Platz Klawitter
 Nachweis Regelmäßige, aktive Teilnahme + Referat + Hausarbeit

Vergleichende Politikwissenschaft und Systemlehre

Aktuelle Fragen der Politikwissenschaft (2 SWS)

0507304	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2012 -	03.106 / Witt.Platz	Mohamad/ Schwaneck
LPO-AFP					
Inhalt	Dieser Kurs beschäftigt sich mit aktuellen Fragen der Politikwissenschaft aus der Perspektive der Vergleichenden Politikwissenschaft und Systemlehre. Hierbei wird der Fokus auf zwei inhaltliche Schwerpunkte gesetzt: 1. Aktuelle Debatten der Politischen Partizipations- und Kulturforschung; 2. Lobbyismus und Transparenz im Gesetzgebungsprozess. Die Veranstaltung steht allen interessierten Studenten des IPS offen!				
Hinweise	Dieser Kurs ist zudem geöffnet für interessierte Studierende aus den B.A.-PSS-Studiengängen, dem Master-Studiengang PSSc sowie den alten Magisterstudiengängen Politikwissenschaft und Soziologie.				
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.				

Das Regierungssystem der Vereinigten Staaten im Wahljahr 2012 (2 SWS)

0507401	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2012 -	00.207 / BibSem	Leuerer
Inhalt	Das Hauptseminar für Studierende der alten Lehramtsstudiengänge sowie des Magisterstudiums beschäftigt sich mit Grundfragen des amerikanischen Regierungssystems vor allem vor dem Hintergrund der Präsidentschaftswahlen 2012. Wie sich zeigt, hat das Urteil des Supreme Court zu den sogenannten "Super PACs" beispielsweise den Vorwahlkampf der Republikanischen Partei entscheiden beeinflusst und verändert.				

Vorbereitung auf die Magisterprüfung im Teilbereich vergleichende Politikwissenschaft (2 SWS)

Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2012 -	03.208 / Witt.Platz	Yildiz
------------------	-----------	--------------	---------------------	--------

Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik

Personal:

Huizing, Klaas, Univ.-Prof. Dr. Dr., Di 15.00 - 16.00 Uhr u.n.V., R 151

Rupp, Horst, Univ.-Prof. Dr., FORSCHUNGSFREISEMESTER (nur n.V.), R 03.205

Bauer, Michael, Dr., Wiss. Assistent, Di 12.00 - 14.00 Uhr u.n.V., R 169

Kreile, Iris, Dr., Wiss. Mitarbeiterin, Mo 14.00- 15.00 Uhr u.n.V., R 03.209

Schwarz, Susanne, Wiss. Mitarbeiterin, Do 18.00 - 19.00 Uhr u.n.V., R 03.204

Anderssohn, Stefan, jeweils nach der Veranstaltung, stefan@anderssohn.info

Aschrich, Klaus, jeweils nach der Veranstaltung u.n.V., R 169

Bednorz, Lars, jeweils nach der Veranstaltung u.n.V., R 03.204

Gahr, Simon, jeweils nach der Veranstaltung u.n.V., R 169

Koerber-Becker, Lore, nur über lore.koerber-becker@uni-wuerzburg.de

Kühl-Freudenstein, Olaf, Dr., jeweils nach der Veranstaltung u.n.V., R 03.204

Lubomierski, Nina, Dr., jeweils nach der Veranstaltung u.n.V., R 169

Petsch, Hans-Joachim, Prof. Dr., Mi 10.00 – 11.30 Uhr u.n.V., Institut für Pädagogik der Universität Würzburg, Campus Hubland Nord, Bau 86, 2. Stock, Zi. 02.009, (Oswald-Külpe-Weg). Vorherige Anmeldung p. Email empfohlen: hans-joachim.petsch@uni-wuerzburg.de (Tel. 0931- 32094284)

Hanisch, Helmut, Univ.-Prof. Dr.: hanisch@uni-leipzig.de

Sprechstunde für Studienangelegenheiten:

Bachelor: Frau Dr. Iris Kreile: Donnerstag 11.00-12.00 Uhr R 03.209

Lehramt: Schwarz, Susanne, Wiss. Mitarbeiterin: Do 18.00 - 19.00 Uhr u.n.V., R 03.204

Modularisiert

Bachelor of Arts 2. Hauptfach

Publikation (1 SWS, Credits: 5)

0505117 Do 12:00 - 13:00 wöchentl. 12.04.2012 - 12.07.2012 02.219 / Witt.Platz Bauer
Th-Pub-1

1. Semester

Ev. Religionspädagogik (06-Th-EvRP)

Einführung in die Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505202 Fr 14:00 - 19:00 Einzel 27.04.2012 - 27.04.2012 Hanisch
Fr 14:00 - 19:00 Einzel 15.06.2012 - 15.06.2012
Fr 14:00 - 17:00 Einzel 22.06.2012 - 22.06.2012
Sa 09:00 - 16:00 Einzel 16.06.2012 - 16.06.2012

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor- und Lehramtsstudierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik.

Hinweise Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und im Wue-Campus-Raum für die Einführung in die Religionspädagogik

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Besuch eines Pflichttutoriums.

Nachweis Klausur

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik (1 SWS)

0505218 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 19.04.2012 - 21.06.2012 Hortschansky/
Schickell

Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.

2. Semester

Historische Wurzeln der christlichen Religion (06-Th-BThAT)

Historische Themen des Alten Testaments (06-Th-BTh-Z-1)

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505113 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer

Literatur Barbara Schmitz, Geschichte Israels, UTB 3547, Paderborn 2011.
Rainer Kessler, Sozialgeschichte des alten Israels. Eine Einführung, 2. Auflage Darmstadt 2008.

Ursprung der christlichen Religion (06-Th-BThNT)

Einführung in das NT (06-Th-BTh-2)

Einführung ins NT (2 SWS, Credits: 3)

0505111 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 02.202 / Witt.Platz Kreile

Th-BThN-2

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen methodische Verfahren zur Analyse und Interpretation der Evangelien und der Briefliteratur. Dazu soll ein Einblick in die Entstehung neutestamentlicher Schriften im Kontext antiker Vorstellungen gewonnen werden.

Literatur Jürgen Roloff: Einführung in das Neue Testament. Stuttgart (neueste Aufl.)

Voraussetzung Modularisiert Studierende müssen eine bibelkundliche Aufnahmeprüfung absolvieren (Weitere Informationen auf der Homepage des Instituts und durch Aushang.)

Nachweis Referat (ca. 25 min) mit schriftlicher Ausarbeitung

3.-5. Semester

Religion in der Arbeitswelt; 2-wöchiges Praktikum (Verlag/ Institution) (1 SWS, Credits: 6)

0505116 Di 14:00 - 15:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.219 / Witt.Platz Bauer

06-Th-ThPr

Inhalt Praktikum an einer Institution (Verlag, Soziale Einrichtungen, sonstige Institutionen), das mindestens zwei Wochen dauert, von den Teilnehmern selbst organisiert und mit einem Praktikumsbericht abgeschlossen wird, der die Erfahrungen des Praktikums in Bezug auf ein dogmatisches, ethisches, kirchengeschichtliches, religionswissenschaftliches oder exegetisches Problem reflektiert.

Hinweise Die Veranstaltung findet im Wittelsbacherplatz R169 statt.

Literatur **wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben**

Nachweis Scheinerwerb: ja.

Praktikum plus Praktikumsbericht

Ursprung der Christlichen Religionen (06-Th-BThNT)

Theologien des Neuen Testaments (06-Th-BThZ-2)

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505107 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

BThZ-2

Inhalt Im Seminar werden neue Jesus-Bücher besprochen - von E.P. Sanders, G. Theißen, B. Lang, M. Ebner und J. Schröter.

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505133 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 -1.105 / Witt.Platz Müller

STKG-2

Inhalt Theologien der unterschiedlichen neutestamentlichen Texte in ihrem historischen Umfeld mit besonderer Fokussierung der Figur Jesu und des Paulus. Beziehungen zu alttestamentlichen Texten.

Christentum und Religionen (06-Th-CuR)

Christentum und Religionen (06-Th-CuR-1)

Christentum und Religionen: Gott weiblich? Genderfragen in den Weltreligionen (2 SWS, Credits: 5)

0505114 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Kreile

06-Th-CuR

Inhalt Die Vorlesung hat zum Ziel, genderspezifische Denkweisen in der Tradition des christlichen Glaubens wie auch nichtchristlicher Religionen darzustellen. Eine geschlechtersensible Redeweise von Gott(in) soll dabei eingeübt werden, die auch den interreligiösen Dialog bereichern kann. Im Tutorium werden die Grundlagen der behandelten Religionen erarbeitet und weiterführende Fragen diskutiert.

Hinweise Exkursion zur Ausstellung „Gott weiblich. Eine verborgene Seite des biblischen Gottes.“ Kirche St. Stephan in Würzburg vom 5. Mai bis 25. August 2012.

Nachweis Klausur

Tutorium zu Christentum und Religionen (2 SWS)

0505115 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Kraus

Th-CuR-1T

Inhalt **Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur**

Theorie des Christentums (06-Th-TC)

Evangelische Dogmatik (06-Th-STET-1)

Ev. Dogmatik (2 SWS, Credits: 3)

0505108 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing
STET-1

Kirchengeschichte (06-Th-KG-1)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505131 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.103 / Witt.Platz Lubomierski

Th-KG-1

Inhalt Anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums werden die kirchengeschichtlichen Kompetenzen der Studierenden vertieft. Im Mittelpunkt stehen Reformation und Moderne als zentrale Pfeiler, auf die hin kirchengeschichtliche Quellen gelesen werden.

Literatur Wallmann, Johannes: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Auflage. Tübingen 2006, 1-125; 172-325.

Religion und Ethik (06-Th-RE)

Ethische Argumentationsmodelle (06-Th-STET-2)

Ethische Argumentationsmodelle (Credits: 2)

0505120 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer

Inhalt *Einführung in die theologische Denkweise im Themenfeld "Ethik" anhand zentraler theologischer und philosophischer Texte. Übungsaufgaben zur Erkennung ethischer Argumentationsmodelle.*

Literatur Annemarie Pieper, Einführung in die Ethik (neueste Auflage)

Ethische und anthropologische Argumentationsmuster: "Auf der Suche nach dem Glück. Wie das Leben glückt: Glück als Thema der Ethik" (2 SWS, Credits: 2/3)

0505213 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2012 - 18.07.2012 00.401 / Witt.Platz Petsch

06-Th-STET

Inhalt Glücklich leben und Leid möglichst vermeiden – das wollen wir alle. Aber wie klappt die Glückssuche am besten? Wie und wo lässt es sich suchen und hoffentlich auch finden, das Glück? Und wie kommen wir damit klar, wenn das Glück ausbleibt? Denn eine Glücksgarantie gibt es nicht. So ist die Suche nach dem Glück ein Thema, das uns ein ganzes Leben beschäftigt.

Glück als Thema der Ethik heißt: Wie lässt sich das Leben so führen, dass es glückt, dass uns eher glücklose Phasen nicht aus der Bahn werfen? Welches Verständnis von Glück hilft uns dabei, ein gelungenes Leben zu gestalten? Darum wird es in diesem Seminar gehen.

Auf der Suche nach Antworten, die unsere individuelle Glückssuche unterstützen, befragen wir ältere und jüngere ExpertInnen aus Literatur, Philosophie und Religion. Das muss keine trockene akademische Angelegenheit bleiben, vielmehr können wir dabei zu ExpertInnen und Experten unseres eigenen Lebensglücks werden.

Hinweise **Online-Belegungsfrist: 02.04.2012, 8:00 bis 21.04.2012**

Literatur Stefan Klein (2009¹⁶): Die Glücksformel. Reinbek: Rowohlt

Nachweis 1) Teilnehmende des Moduls: Ethische Argumentationsmodelle: 20min Referat =2ECTS

2) Teilnehmende für den GWS-Bereich: 20min Referat (plus ca. 2 S. Ausarbeitung) oder Hausarbeit (ca. 12S.) oder Klausur (60min)=3ECTS

Nichtmodularisierte können einen EWS-Schein erwerben.

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL)

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL-1)

Religion und Lebenswelt (2 SWS, Credits: 5)

0505104 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 18.04.2012 - 18.07.2012 02.401 / Witt.Platz Huizing

Th-RI-1

Inhalt In der Vorlesung wird die biblische Kulturgeschichte der Scham Thema sein. Grundlage für die Vorlesung ist das Buch: Klaas Huizing: Eva, Noah und der David-Clan. Über Scham, Schuld und Verbrechen in der Bibel, Edition Chrismon 2012.

6. Semester

Aktuelle evangelisch-theologische Debatte (06-Th-AD)

Religionswissenschaft (06-Th-REBE-01)

Religionswissenschaften (2 SWS, Credits: 3)

0505122 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer

REBE-1

Inhalt Die Veranstaltung fragt nach den Wandlungsprozessen in der Sozialgeschichte der Religion in der Moderne. In der Veranstaltung lesen und diskutieren die Teilnehmer den im Jahre 2009 erschienenen Band „Sozialgeschichte der Religion“ von Benjamin Ziemann. Der Band eignet sich sehr gut, um die gegenwärtigen soziologischen Fragestellungen zu Religion und Theologie überblicksartig kennenzulernen.

Literatur Benjamin Ziemann: Sozialgeschichte der Religion, Campus Historische Einführungen Band 6, Frankfurt/New York 2009.

Systematische Theologie kompakt (06-Th-STRPE-1)

Systematische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505109 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

STRPE-1

Forschungskolloquium evangelische Theologie (06-Th-AD-01)

Forschungskolloquium Ev. Theologie (1 SWS, Credits: 3)

0505119 Mo 18:00 - 19:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.201 / Witt.Platz Huizing

ThAD-1

vorzuziehende/ nachzuziehende Veranstaltungen

Religion und Lebenswelt (2 SWS, Credits: 5)

0505104 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 18.04.2012 - 18.07.2012 02.401 / Witt.Platz Huizing

Th-RI-1

Inhalt In der Vorlesung wird die biblische Kulturgeschichte der Scham Thema sein. Grundlage für die Vorlesung ist das Buch: Klaas Huizing: Eva, Noah und der David-Clan. Über Scham, Schuld und Verbrechen in der Bibel, Edition Chrismon 2012.

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505107 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

BThZ-2

Inhalt Im Seminar werden neue Jesus-Bücher besprochen - von E.P. Sanders, G. Theißen, B. Lang, M. Ebner und J. Schröter.

Ev. Dogmatik (2 SWS, Credits: 3)

0505108 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

STET-1

Systematische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505109 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

STRPE-1

Einführung ins NT (2 SWS, Credits: 3)

0505111	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Kreile
Th-BThN-2					
Inhalt	Im Mittelpunkt des Seminars stehen methodische Verfahren zur Analyse und Interpretation der Evangelien und der Briefliteratur. Dazu soll ein Einblick in die Entstehung neutestamentlicher Schriften im Kontext antiker Vorstellungen gewonnen werden.				
Literatur	Jürgen Roloff: Einführung in das Neue Testament. Stuttgart (neueste Aufl.)				
Voraussetzung	Modularisiert Studierende müssen eine bibelkundliche Aufnahmeprüfung absolvieren (Weitere Informationen auf der Homepage des Instituts und durch Aushang.)				
Nachweis	Referat (ca. 25 min) mit schriftlicher Ausarbeitung				

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505113	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Bauer
Literatur	Barbara Schmitz, Geschichte Israels, UTB 3547, Paderborn 2011. Rainer Kessler, Sozialgeschichte des alten Israels. Eine Einführung, 2. Auflage Darmstadt 2008.				

Christentum und Religionen: Gott weiblich? Genderfragen in den Weltreligionen (2 SWS, Credits: 5)

0505114	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Kreile
06-Th-CuR					
Inhalt	Die Vorlesung hat zum Ziel, genderspezifische Denkweisen in der Tradition des christlichen Glaubens wie auch nichtchristlicher Religionen darzustellen. Eine geschlechtersensible Redeweise von Gott(in) soll dabei eingeübt werden, die auch den interreligiösen Dialog bereichern kann. Im Tutorium werden die Grundlagen der behandelten Religionen erarbeitet und weiterführende Fragen diskutiert.				
Hinweise	Exkursion zur Ausstellung „Gott weiblich. Eine verborgene Seite des biblischen Gottes.“ Kirche St. Stephan in Würzburg vom 5. Mai bis 25. August 2012.				
Nachweis	Klausur				

Tutorium zu Christentum und Religionen (2 SWS)

0505115	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Kraus
Th-CuR-1T					
Inhalt	Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur				

Religion in der Arbeitswelt; 2-wöchiges Praktikum (Verlag/ Institution) (1 SWS, Credits: 6)

0505116	Di 14:00 - 15:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	02.219 / Witt.Platz	Bauer
06-Th-ThPr					
Inhalt	Praktikum an einer Institution (Verlag, Soziale Einrichtungen, sonstige Institutionen), das mindestens zwei Wochen dauert, von den Teilnehmern selbst organisiert und mit einem Praktikumsbericht abgeschlossen wird, der die Erfahrungen des Praktikums in Bezug auf ein dogmatisches, ethisches, kirchengeschichtliches, religionswissenschaftliches oder exegetisches Problem reflektiert.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet im Wittelsbacherplatz R169 statt.				
Literatur	wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben				
Nachweis	Scheinerwerb: ja. Praktikum plus Praktikumsbericht				

Publikation (1 SWS, Credits: 5)

0505117	Do 12:00 - 13:00	wöchentl.	12.04.2012 - 12.07.2012	02.219 / Witt.Platz	Bauer
Th-Pub-1					

Ethische Argumentationsmodelle (Credits: 2)

0505120	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Bauer
Inhalt	<i>Einführung in die theologische Denkweise im Themenfeld "Ethik" anhand zentraler theologischer und philosophischer Texte. Übungsaufgaben zur Erkennung ethischer Argumentationsmodelle.</i>				
Literatur	Annemarie Pieper, Einführung in die Ethik (neueste Auflage)				

Religionswissenschaften (2 SWS, Credits: 3)

0505122	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Bauer
REBE-1					
Inhalt	Die Veranstaltung fragt nach den Wandlungsprozessen in der Sozialgeschichte der Religion in der Moderne. In der Veranstaltung lesen und diskutieren die Teilnehmer den im Jahre 2009 erschienenen Band „Sozialgeschichte der Religion“ von Benjamin Ziemann. Der Band eignet sich sehr gut, um die gegenwärtigen soziologischen Fragestellungen zu Religion und Theologie überblicksartig kennenzulernen.				
Literatur	Benjamin Ziemann: Sozialgeschichte der Religion, Campus Historische Einführungen Band 6, Frankfurt/New York 2009.				

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505131 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.103 / Witt.Platz Lubomierski

Th-KG-1

Inhalt Anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums werden die kirchengeschichtlichen Kompetenzen der Studierenden vertieft. Im Mittelpunkt stehen Reformation und Moderne als zentrale Pfeiler, auf die hin kirchengeschichtliche Quellen gelesen werden.

Literatur Wallmann, Johannes: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Auflage. Tübingen 2006, 1-125; 172-325.

Biblische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 5)

0505132 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.103 / Witt.Platz Aschrich

RERE-3

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505133 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 -1.105 / Witt.Platz Müller

STKG-2

Inhalt Theologien der unterschiedlichen neutestamentlichen Texte in ihrem historischen Umfeld mit besonderer Fokussierung der Figur Jesu und des Paulus. Beziehungen zu alttestamentlichen Texten.

Einführung in die Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505202 Fr 14:00 - 19:00 Einzel 27.04.2012 - 27.04.2012 Hanisch

Fr 14:00 - 19:00 Einzel 15.06.2012 - 15.06.2012

Fr 14:00 - 17:00 Einzel 22.06.2012 - 22.06.2012

Sa 09:00 - 16:00 Einzel 16.06.2012 - 16.06.2012

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor- und Lehramtsstudierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik.

Hinweise Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und im Wue-Campus-Raum für die Einführung in die Religionspädagogik

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Besuch eines Pflichttutoriums.

Nachweis Klausur

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik (1 SWS)

0505218 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 19.04.2012 - 21.06.2012 Hortschansky/

Schickell

Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.

Bachelor of Arts Nebenfach

Publikation (1 SWS, Credits: 5)

0505117 Do 12:00 - 13:00 wöchentl. 12.04.2012 - 12.07.2012 02.219 / Witt.Platz Bauer

Th-Pub-1

1. Semester

Grundlagen ev. Theologie (06-Th-GThN)

Evangelische Religionspädagogik (06-Th-EvRP-1)

Einführung in die Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505202	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012		Hanisch
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012		
	Fr	14:00 - 17:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012		
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012		

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor- und Lehramtsstudierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik.

Hinweise Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und im Wue-Campus-Raum für die Einführung in die Religionspädagogik

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Besuch eines Pflichttutoriums.

Nachweis Klausur

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik (1 SWS)

0505218	Do	18:00 - 20:00	wöchentl.	19.04.2012 - 21.06.2012		Hortschansky/ Schickell
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--	----------------------------

Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.

2. Semester

Altes und Neues Testament (06-Th-BthN)

Historische Themen des Alten Testaments (06-Th-BThZ-1)

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505113	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Bauer
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	-------

Literatur Barbara Schmitz, Geschichte Israels, UTB 3547, Paderborn 2011.
Rainer Kessler, Sozialgeschichte des alten Israels. Eine Einführung, 2. Auflage Darmstadt 2008.

Grundkurs NT (06-Th-BThN-1)

Grundkurs NT (2 SWS, Credits: 2)

0505112	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Kreile
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	--------

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL)

Religion und Lebenswelt (06-Th-RL-1)

Religion und Lebenswelt (2 SWS, Credits: 5)

0505104	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	02.401 / Witt.Platz	Huizing
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	---------

Th-RI-1

Inhalt In der Vorlesung wird die biblische Kulturgeschichte der Scham Thema sein. Grundlage für die Vorlesung ist das Buch: Klaas Huizing: Eva, Noah und der David-Clan. Über Scham, Schuld und Verbrechen in der Bibel, Edition Chrismon 2012.

3.-5. Semester

Religion in der Arbeitswelt; 2-wöchiges Praktikum (Verlag/ Institution) (1 SWS, Credits: 6)

0505116 Di 14:00 - 15:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.219 / Witt.Platz Bauer

06-Th-ThPr

Inhalt Praktikum an einer Institution (Verlag, Soziale Einrichtungen, sonstige Institutionen), das mindestens zwei Wochen dauert, von den Teilnehmern selbst organisiert und mit einem Praktikumsbericht abgeschlossen wird, der die Erfahrungen des Praktikums in Bezug auf ein dogmatisches, ethisches, kirchengeschichtliches, religionswissenschaftliches oder exegetisches Problem reflektiert.

Hinweise Die Veranstaltung findet im Wittelsbacherplatz R169 statt.

Literatur **wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben**

Nachweis Scheinerwerb: ja.

Praktikum plus Praktikumsbericht

Theologische Argumentationsmodelle (06-Th-STET)

Evangelische Dogmatik (06-Th-STET-1)

Ev. Dogmatik (2 SWS, Credits: 3)

0505108 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

STET-1

Ethische Argumentationsmodelle (06-Th-STET-2)

Ethische Argumentationsmodelle (Credits: 2)

0505120 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer

Inhalt *Einführung in die theologische Denkweise im Themenfeld "Ethik" anhand zentraler theologischer und philosophischer Texte. Übungsaufgaben zur Erkennung ethischer Argumentationsmodelle.*

Literatur Annemarie Pieper, Einführung in die Ethik (neueste Auflage)

Ethische und anthropologische Argumentationsmuster: "Auf der Suche nach dem Glück. Wie das Leben glückt: Glück als Thema der Ethik" (2 SWS, Credits: 2/3)

0505213 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2012 - 18.07.2012 00.401 / Witt.Platz Petsch

06-Th-STET

Inhalt Glücklich leben und Leid möglichst vermeiden – das wollen wir alle. Aber wie klappt die Glückssuche am besten? Wie und wo lässt es sich suchen und hoffentlich auch finden, das Glück? Und wie kommen wir damit klar, wenn das Glück ausbleibt? Denn eine Glücksgarantie gibt es nicht. So ist die Suche nach dem Glück ein Thema, das uns ein ganzes Leben beschäftigt.

Glück als Thema der Ethik heißt: Wie lässt sich das Leben so führen, dass es glückt, dass uns eher glücklose Phasen nicht aus der Bahn werfen? Welches Verständnis von Glück hilft uns dabei, ein gelungenes Leben zu gestalten? Darum wird es in diesem Seminar gehen.

Auf der Suche nach Antworten, die unsere individuelle Glückssuche unterstützen, befragen wir ältere und jüngere ExpertInnen aus Literatur, Philosophie und Religion. Das muss keine trockene akademische Angelegenheit bleiben, vielmehr können wir dabei zu Expertinnen und Experten unseres eigenen Lebensglücks werden.

Hinweise **Online-Belegungsfrist: 02.04.2012, 8:00 bis 21.04.2012**

Literatur Stefan Klein (2009¹⁶): Die Glücksformel. Reinbek: Rowohlt

Nachweis 1) Teilnehmende des Moduls: Ethische Argumentationsmodelle: 20min Referat =2ECTS

2) Teilnehmende für den GWS-Bereich: 20min Referat (plus ca. 2 S. Ausarbeitung) oder Hausarbeit (ca. 12S.) oder Klausur (60min)=3ECTS

Nichtmodularisierte können einen EWS-Schein erwerben.

Erscheinungsformen des Christentums (06-Th-EC)

Theologien des Neuen Testaments (06-Th-BThZ-2)

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505107 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

BThZ-2

Inhalt Im Seminar werden neue Jesus-Bücher besprochen - von E.P. Sanders, G. Theißen, B. Lang, M. Ebner und J. Schröter.

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505133 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 -1.105 / Witt.Platz Müller
STKG-2
Inhalt Theologien der unterschiedlichen neutestamentlichen Texte in ihrem historischen Umfeld mit besonderer Fokussierung der Figur Jesu und des Paulus. Beziehungen zu alttestamentlichen Texten.

Kirchengeschichte (06-Th-KG-1)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505131 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.103 / Witt.Platz Lubomierski
Th-KG-1
Inhalt Anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums werden die kirchengeschichtlichen Kompetenzen der Studierenden vertieft. Im Mittelpunkt stehen Reformation und Moderne als zentrale Pfeiler, auf die hin kirchengeschichtliche Quellen gelesen werden.
Literatur Wallmann, Johannes: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Auflage. Tübingen 2006, 1-125; 172-325.

6. Semester

Aktuelle evangelisch-theologische Debatte (06-Th-AD)

Religionswissenschaft (06-Th-REBE-1)

Religionswissenschaften (2 SWS, Credits: 3)

0505122 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer
REBE-1
Inhalt Die Veranstaltung fragt nach den Wandlungsprozessen in der Sozialgeschichte der Religion in der Moderne. In der Veranstaltung lesen und diskutieren die Teilnehmer den im Jahre 2009 erschienenen Band „Sozialgeschichte der Religion“ von Benjamin Ziemann. Der Band eignet sich sehr gut, um die gegenwärtigen soziologischen Fragestellungen zu Religion und Theologie überblicksartig kennenzulernen.
Literatur Benjamin Ziemann: Sozialgeschichte der Religion, Campus Historische Einführungen Band 6, Frankfurt/New York 2009.

Systematische Theologie kompakt (06-Th-STRPE-1)

Systematische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505109 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing
STRPE-1

Forschungskolloquium evangelische Theologie (06-Th-AD-1)

Forschungskolloquium Ev. Theologie (1 SWS, Credits: 3)

0505119 Mo 18:00 - 19:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.201 / Witt.Platz Huizing
ThAD-1

vorzuziehende / nachzuziehende Veranstaltungen

Religion und Lebenswelt (2 SWS, Credits: 5)

0505104 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 18.04.2012 - 18.07.2012 02.401 / Witt.Platz Huizing
Th-RI-1
Inhalt In der Vorlesung wird die biblische Kulturgeschichte der Scham Thema sein. Grundlage für die Vorlesung ist das Buch: Klaas Huizing: Eva, Noah und der David-Clan. Über Scham, Schuld und Verbrechen in der Bibel, Edition Chrismon 2012.

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505107 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

BThZ-2

Inhalt Im Seminar werden neue Jesus-Bücher besprochen - von E.P. Sanders, G. Theißen, B. Lang, M. Ebner und J. Schröter.

Ev. Dogmatik (2 SWS, Credits: 3)

0505108 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

STET-1

Systematische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505109 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

STRPE-1

Grundkurs NT (2 SWS, Credits: 2)

0505112 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 02.202 / Witt.Platz Kreile

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505113 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer

Literatur Barbara Schmitz, *Geschichte Israels*, UTB 3547, Paderborn 2011.
Rainer Kessler, *Sozialgeschichte des alten Israels. Eine Einführung*, 2. Auflage Darmstadt 2008.

Religion in der Arbeitswelt; 2-wöchiges Praktikum (Verlag/ Institution) (1 SWS, Credits: 6)

0505116 Di 14:00 - 15:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.219 / Witt.Platz Bauer

06-Th-ThPr

Inhalt Praktikum an einer Institution (Verlag, Soziale Einrichtungen, sonstige Institutionen), das mindestens zwei Wochen dauert, von den Teilnehmern selbst organisiert und mit einem Praktikumsbericht abgeschlossen wird, der die Erfahrungen des Praktikums in Bezug auf ein dogmatisches, ethisches, kirchengeschichtliches, religionswissenschaftliches oder exegetisches Problem reflektiert.

Hinweise Die Veranstaltung findet im Wittelsbacherplatz R169 statt.

Literatur **wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben**

Nachweis Scheinerwerb: ja.
Praktikum plus Praktikumsbericht

Publikation (1 SWS, Credits: 5)

0505117 Do 12:00 - 13:00 wöchentl. 12.04.2012 - 12.07.2012 02.219 / Witt.Platz Bauer

Th-Pub-1

Ethische Argumentationsmodelle (Credits: 2)

0505120 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer

Inhalt *Einführung in die theologische Denkweise im Themenfeld "Ethik" anhand zentraler theologischer und philosophischer Texte. Übungsaufgaben zur Erkennung ethischer Argumentationsmodelle.*

Literatur Annemarie Pieper, *Einführung in die Ethik* (neueste Auflage)

Religionswissenschaften (2 SWS, Credits: 3)

0505122 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer

REBE-1

Inhalt Die Veranstaltung fragt nach den Wandlungsprozessen in der Sozialgeschichte der Religion in der Moderne. In der Veranstaltung lesen und diskutieren die Teilnehmer den im Jahre 2009 erschienenen Band „Sozialgeschichte der Religion“ von Benjamin Ziemann. Der Band eignet sich sehr gut, um die gegenwärtigen soziologischen Fragestellungen zu Religion und Theologie überblicksartig kennenzulernen.

Literatur Benjamin Ziemann: *Sozialgeschichte der Religion*, Campus Historische Einführungen Band 6, Frankfurt/New York 2009.

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505131 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.103 / Witt.Platz Lubomierski

Th-KG-1

Inhalt Anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums werden die kirchengeschichtlichen Kompetenzen der Studierenden vertieft. Im Mittelpunkt stehen Reformation und Moderne als zentrale Pfeiler, auf die hin kirchengeschichtliche Quellen gelesen werden.

Literatur Wallmann, Johannes: *Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation*, 6. Auflage. Tübingen 2006, 1-125; 172-325.

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505133 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 -1.105 / Witt.Platz Müller
STKG-2
Inhalt Theologien der unterschiedlichen neutestamentlichen Texte in ihrem historischen Umfeld mit besonderer Fokussierung der Figur Jesu und des Paulus. Beziehungen zu alttestamentlichen Texten.

Einführung in die Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505202 Fr 14:00 - 19:00 Einzel 27.04.2012 - 27.04.2012 Hanisch
Fr 14:00 - 19:00 Einzel 15.06.2012 - 15.06.2012
Fr 14:00 - 17:00 Einzel 22.06.2012 - 22.06.2012
Sa 09:00 - 16:00 Einzel 16.06.2012 - 16.06.2012
Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor- und Lehramtsstudierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik.
Hinweise Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und im Wue-Campus-Raum für die Einführung in die Religionspädagogik
Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Voraussetzung Besuch eines Pflichttutoriums.
Nachweis Klausur

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik (1 SWS)

0505218 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 19.04.2012 - 21.06.2012 Hortschansky/
Schickell
Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.

Lehramt

Unterrichtsfach Grundschule

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Grund- und Sonderschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505233 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 03.116 / Witt.Platz 01-Gruppe Kreile
ThStPr-2 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 20.04.2012 - 20.07.2012 03.116 / Witt.Platz 02-Gruppe
Inhalt Das Seminar führt in die Fachpraxis des Unterrichtsfaches Evangelische Religion in der Grundschule ein. Dabei werden Kenntnisse fachspezifischer Arbeitsweisen anhand einzelner Unterrichtsmodelle, Unterrichtsbeispiele und Unterrichtsprojekte in verschiedenen Jahrgangsstufen vermittelt. Das Seminar reflektiert durchgängig die im begleitenden Praktikum erlebte Unterrichtspraxis und den Schulalltag. Dabei wird die Reflexion der eigenen Rolle als Lehrperson einbezogen.
Hinweise **Gruppeneinteilung am Do, 19.4. von 14.00-16.00 Uhr für alle.
Eine Exkursion ist vom 18.5.-19.05. vorgesehen (siehe Veranstaltung: Religionspädagogische Exkursion)**
Literatur Hilger, Georg & Ritter, Werner H. (2008): Religionsdidaktik Grundschule. München: Kösel-Verlag (2. Aufl.)
Nachweis Schriftliche Ausarbeitung eines Unterrichtsversuches (ca. 15 S.) und kontinuierliches Praktikum in einer Grundschule

1. Semester

Evangelische Religionspädagogik (06-Th-EvRP)

Evangelische Religionspädagogik (06-Th-EvRP-1)

Einführung in die Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505202	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	Hanisch
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012	
	Fr 14:00 - 17:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012	

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor- und Lehramtsstudierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik.

Hinweise Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und im Wue-Campus-Raum für die Einführung in die Religionspädagogik

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Besuch eines Pflichttutoriums.

Nachweis Klausur

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik (1 SWS)

0505218	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	19.04.2012 - 21.06.2012	Hortschansky/ Schickell
---------	------------------	-----------	-------------------------	----------------------------

Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.

2. Semester

Christentum und Religionen (06-Th-CuR)

Christentum und Religionen (06-Th-CuR-1)

Christentum und Religionen: Gott weiblich? Genderfragen in den Weltreligionen (2 SWS, Credits: 5)

0505114	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Kreile
---------	------------------	-----------	-------------------------	---------------------	--------

06-Th-CuR

Inhalt Die Vorlesung hat zum Ziel, genderspezifische Denkweisen in der Tradition des christlichen Glaubens wie auch nichtchristlicher Religionen darzustellen. Eine geschlechtersensible Redeweise von Gott(in) soll dabei eingeübt werden, die auch den interreligiösen Dialog bereichern kann. Im Tutorium werden die Grundlagen der behandelten Religionen erarbeitet und weiterführende Fragen diskutiert.

Hinweise Exkursion zur Ausstellung „Gott weiblich. Eine verborgene Seite des biblischen Gottes.“ Kirche St. Stephan in Würzburg vom 5. Mai bis 25. August 2012.

Nachweis Klausur

Tutorium zu Christentum und Religionen (2 SWS)

0505115	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Kraus
---------	------------------	-----------	-------------------------	---------------------	-------

Th-CuR-1T

Inhalt Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur

Idealgehalt des Christentums I (06-Th-BTh)

Historische Themen des AT (06-Th-BTh-1)

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505113	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Bauer
---------	------------------	-----------	-------------------------	---------------------	-------

Literatur Barbara Schmitz, Geschichte Israels, UTB 3547, Paderborn 2011.
Rainer Kessler, Sozialgeschichte des alten Israels. Eine Einführung, 2. Auflage Darmstadt 2008.

Einführung ins Neue Testaments (06-Th-BTh-2)

Einführung ins NT (2 SWS, Credits: 3)

0505111 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 02.202 / Witt.Platz Kreile

Th-BThN-2

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen methodische Verfahren zur Analyse und Interpretation der Evangelien und der Briefliteratur. Dazu soll ein Einblick in die Entstehung neutestamentlicher Schriften im Kontext antiker Vorstellungen gewonnen werden.

Literatur Jürgen Roloff: Einführung in das Neue Testament. Stuttgart (neueste Aufl.)

Voraussetzung Modularisiert Studierende müssen eine bibelkundliche Aufnahmeprüfung absolvieren (Weitere Informationen auf der Homepage des Instituts und durch Aushang.)

Nachweis Referat (ca. 25 min) mit schriftlicher Ausarbeitung

3.-5. Semester

Idealgehalt des Christentums II (06-Th-BThZ)

Theologien des Neuen Testaments (06-Th-BThZ-2)

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505107 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

BThZ-2

Inhalt Im Seminar werden neue Jesus-Bücher besprochen - von E.P. Sanders, G. Theißen, B. Lang, M. Ebner und J. Schröter.

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505133 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 -1.105 / Witt.Platz Müller

STKG-2

Inhalt Theologien der unterschiedlichen neutestamentlichen Texte in ihrem historischen Umfeld mit besonderer Fokussierung der Figur Jesu und des Paulus. Beziehungen zu alttestamentlichen Texten.

Evangelische Religionsdidaktik (06-Th-EvRD)

Evangelische Religionsdidaktik 1 (06-Th-EvRD-1)

Evangelische Religionsdidaktik I: Zur Bibel motivieren- mit welchen Methoden kann das gelingen? (2 SWS, Credits: 3 (U-Fächer/GWS)/ 5 (Did-Fächer))

0505203	Fr	17:00 - 18:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	02.202 / Witt.Platz	Bednorz
Th-EvRD	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Der Religionsunterricht soll die religiösen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern. Hierbei geht es sowohl um die Inhalte, aber auch um den Prozess und die Methode. Im Zentrum dieses Seminars steht genau dieser Zusammenhang: Wie kann ich biblische Texte mit geeigneten Methoden so erschließen, dass die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern erreicht werden kann? Hierbei werden wir biblische Texte des Alten und Neuen Testaments thematisieren und mit zahlreichen Methoden erschließen, die in einem begleitenden Tutorium inhaltlich näher erarbeitet und in ihren jeweiligen Kontext gestellt werden. Im Seminar selbst geht es darum, die Schüler- und Lehrerperspektive einzunehmen und Methoden selbst auszuprobieren, um sie dann im eigenen Unterricht anwenden zu können. Das Seminar hat somit einen hohen Praxisanteil.					
Hinweise	Teilnahme an der Informationsveranstaltung, den beiden Kompaktwochenenden (und dem begleitenden Tutorium für Didaktikfächer) und Interesse und Bereitschaft, sich auf verschiedenen Methoden im Rahmen des Seminars einzulassen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung läuft per Online-Verfahren. Pflichttutorium für Didaktikfächer!					
Literatur	Adam , Gottfried; Lachmann , Rainer (Hg.): Methodisches Compendium für den Religionsunterricht 2. Aufbaukurs. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2002. Brüning , Ludger u.a.: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Bd. 1. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsges.; Auflage: 5. überarb. Aufl. 2009 Lachmann , Reiner u.a. (Hg.): Theologische Schlüsselbegriffe; Elementare Bibeltexte (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer Bd. 1 und 2). Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1999, 2001. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.					
Nachweis	Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde, die einen biblischen Text im Zentrum hat, der durch geeignete Methoden thematisiert wird. Scheinerwerb für Nichtmodularisierte möglich.					

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Methoden im RU (1 SWS)

0505206	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 -	-1.101 / Witt.Platz	Henning
---------	----	---------------	-----------	--------------	---------------------	---------

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Zur Bibel motivieren

0505207	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2012 - 25.05.2012	-1.101 / Witt.Platz	Kunz
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	------

Evangelische Religionsdidaktik I: Methoden im RU (Credits: 3)

0505217	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Koerber-Becker
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	----------------

EvThMe

Inhalt	Wie kann ich Religionsunterricht ansprechend gestalten? Wie greife ich die unterschiedlichen Themen des Religionsunterrichts methodisch auf? Welcher methodische Aufwand ist sinnvoll? Und wieviele Griffe in die methodische Trickkiste sind überhaupt gut. Gibt es auch ein Zuviel an Methode? Mit diesen und anderen Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen. Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit unterschiedlichen Methoden im Religionsunterricht, die vorgestellt, erprobt und auf ihre Tauglichkeit für verschiedenen Jahrgangsstufen, Themen etc. reflektiert werden sollen. Neben einer grundsätzlichen Beschäftigung mit Methoden und einigen grundlegenden Methoden im RU - beispielsweise das Erzählen - bietet das Seminar auch neue Ideen und kreative Ansätze. Bei der Auswahl der zu bearbeitenden Methoden ist zudem noch Raum für die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Methoden auszuprobieren und sich aktiv in das Seminar einzubringen sowie ein Referat zu übernehmen.
Hinweise	fachdidaktische Veranstaltung auch für nicht modularisiert Studierende
Nachweis	Nach Absprache mit der Dozentin.

Evangelische Religionsdidaktik 2 (06-Th-EvRD-2)

Evangelische Religionsdidaktik II: Wertevermittlung= Ziel des Religionsunterrichts? (2 SWS, Credits: 4 (U.Fach)/ 5

(Did.Fach/ GWS))

0505204 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 18.04.2012 - 18.07.2012 02.202 / Witt.Platz Schwarz

Th-EvRD

Inhalt Fragt man nach dem, was Religionsunterricht soll, wird oft Wertevermittlung genannt. Was aber ist/kann/soll damit gemeint sein? Im Seminar sollen die darin artikulierten Vorannahmen und Vorstellungen von (christlicher) Religion, Religionsunterricht, religiösem Lernen, SchülerInnen wie Gesellschaft und Kultur nicht nur bewusst gemacht, sondern auch ins kritisch-konstruktive Gespräch gebracht werden. Leitend sind dabei Fragen nach der Unterscheidbarkeit des evangelischen Religionsunterrichtes bspw. von einem Ethikunterricht. Hat der Religionsunterricht einen Erstsanspruch auf Werte? Und auf welche? Der Inhalt des Seminars zielt auf die Identität des Religionsunterrichts mit dem Anliegen, zu einer persönlichen Position darüber gelangen zu können, was es mit religiöser Bildung und Erziehung in der Schule warum auf sich hat. Wir befragen dazu Religionspädagogen, Soziologen, Entwicklungspsychologen und werfen außerdem Blicke über den bayrischen wie deutschen Tellerrand. Folgende Aspekte werden im Seminar aufgegriffen und reflektiert:

- Was ist unter Werten zu verstehen?
- Wie entwickeln sich warum welche Art von Wertvorstellungen?
- Gibt es christliche Werte?
- Können Werte vermittelt werden?
- Was ist christliche Religion?
- Ist jeder Mensch religiös?
- Ist religiöse Erziehung und Bildung notwendig?
- Braucht Religion Bildung und Bildung genauso Religion?
- Wie kann der Religionsunterricht als religiöses Bildungsangebot vor der Tatsache der gleichberechtigt teilnehmenden konfessionsgebundenen wie konfessionsfreien SchülerInnen begründet und angemessen gestaltet werden?

Hinweise Zum Seminar gehört ein Tutorium
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben
Nachweis Klausur und aktive Mitarbeit (Übernahme eines Impulses)

Tutorium zur Evangelischen Religionsdidaktik II: Wertevermittlung als Ziel des Religionsunterrichts? (1 SWS)

0505219 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 18.04.2012 - 18.07.2012 03.116 / Witt.Platz Fuchs

Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher im Seminar behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionsdidaktischen Bedeutung verstanden werden.

Theologische Argumentationsmodelle (06-Th-STET)

Evangelische Dogmatik (06-Th-STET-1)

Ev. Dogmatik (2 SWS, Credits: 3)

0505108 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

STET-1

Ethische Argumentationsmodelle (06-Th-STET-2)

Ethische Argumentationsmodelle (Credits: 2)

0505120 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer

Inhalt *Einführung in die theologische Denkweise im Themenfeld "Ethik" anhand zentraler theologischer und philosophischer Texte. Übungsaufgaben zur Erkennung ethischer Argumentationsmodelle.*
Literatur Annemarie Pieper, Einführung in die Ethik (neueste Auflage)

Ethische und anthropologische Argumentationsmuster: "Auf der Suche nach dem Glück. Wie das Leben glückt: Glück als Thema der Ethik" (2 SWS, Credits: 2/3)

0505213 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2012 - 18.07.2012 00.401 / Witt.Platz Petsch

06-Th-STET

Inhalt Glücklich leben und Leid möglichst vermeiden – das wollen wir alle. Aber wie klappt die Glückssuche am besten? Wie und wo lässt es sich suchen und hoffentlich auch finden, das Glück? Und wie kommen wir damit klar, wenn das Glück ausbleibt? Denn eine Glücksgarantie gibt es nicht. So ist die Suche nach dem Glück ein Thema, das uns ein ganzes Leben beschäftigt.
Glück als Thema der Ethik heißt: Wie lässt sich das Leben so führen, dass es glückt, dass uns eher glücklose Phasen nicht aus der Bahn werfen? Welches Verständnis von Glück hilft uns dabei, ein gelungenes Leben zu gestalten? Darum wird es in diesem Seminar gehen.
Auf der Suche nach Antworten, die unsere individuelle Glückssuche unterstützen, befragen wir ältere und jüngere ExpertInnen aus Literatur, Philosophie und Religion. Das muss keine trockene akademische Angelegenheit bleiben, vielmehr können wir dabei zu Expertinnen und Experten unseres eigenen Lebensglücks werden.

Hinweise **Online-Belegungsfrist: 02.04.2012, 8:00 bis 21.04.2012**

Literatur Stefan Klein (2009¹⁶): Die Glücksformel. Reinbek: Rowohlt

Nachweis 1) Teilnehmende des Moduls: Ethische Argumentationsmodelle: 20min Referat =2ECTS

2) Teilnehmende für den GWS-Bereich: 20min Referat (plus ca. 2 S. Ausarbeitung) oder Hausarbeit (ca. 12S.) oder Klausur (60min)=3ECTS

Nichtmodularisierte können einen EWS-Schein erwerben.

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (06-Th-KG)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (06-Th-KG-1)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505131 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.103 / Witt.Platz Lubomierski

Th-KG-1

Inhalt Anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums werden die kirchengeschichtlichen Kompetenzen der Studierenden vertieft. Im Mittelpunkt stehen Reformation und Moderne als zentrale Pfeiler, auf die hin kirchengeschichtliche Quellen gelesen werden.

Literatur Wallmann, Johannes: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Auflage. Tübingen 2006, 1-125; 172-325.

6. Semester

Vertiefung systematischer und pädagogischer Aspekte der evangelischen Theologie (06-Th-STRPE)

Systematische Theologie kompakt (06-Th-STRPE-1)

Systematische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505109 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

STRPE-1

Bildung und Religion kompakt (06-Th-STRPE-2)

Bildung und Religion kompakt für Examenskandidaten (2 SWS, Credits: 3)

0505205 Fr 08:00 - 10:00 wöchentl. 20.04.2012 - 20.07.2012 02.202 / Witt.Platz Schwarz

Hinweise **Anmeldung erfolgt nur für Examenskandidaten bei Frau Fleck im Sekretariat, R 257. Sprechzeiten: Mo-Do, 9-12 Uhr.**

Nachweis Nach Absprache mit dem Dozenten.

Zielgruppe Examenskandidaten

7. Semester

Theorieorientierte Vertiefung Grund- und Hauptschule (06-ThREB)

Religionswissenschaft (06-Th-REBE-01)

Religionswissenschaften (2 SWS, Credits: 3)

0505122 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer

REBE-1

Inhalt Die Veranstaltung fragt nach den Wandlungsprozessen in der Sozialgeschichte der Religion in der Moderne. In der Veranstaltung lesen und diskutieren die Teilnehmer den im Jahre 2009 erschienenen Band „Sozialgeschichte der Religion“ von Benjamin Ziemann. Der Band eignet sich sehr gut, um die gegenwärtigen soziologischen Fragestellungen zu Religion und Theologie überblicksartig kennenzulernen.

Literatur Benjamin Ziemann: Sozialgeschichte der Religion, Campus Historische Einführungen Band 6, Frankfurt/New York 2009.

Bibel kompakt (06-Th-REB-02)

Biblische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 5)

0505132 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.103 / Witt.Platz Aschrich

RERE-3

freier Bereich

Publikation (1 SWS, Credits: 5)

0505117 Do 12:00 - 13:00 wöchentl. 12.04.2012 - 12.07.2012 02.219 / Witt.Platz Bauer

Th-Pub-1

Religionspädagogische Exkursion: „Du Menschenkind, iß diese Schriftrolle und gehe hin ...da aß ich sie, und sie war in meinem Munde so süß wie Honig.“ (2 SWS, Credits: 3)

0505209 Fr - - 18.05.2012 - 19.05.2012 Kreile/Schwarz

Th-Exk-1

Inhalt Wir begeben uns auf biblische Spurensuche. Mit dabei sind diskussionswürdige biblische Texte. Wir lassen uns nicht nur herausfordern, sondern finden heraus, wie wir unter Zuhilfenahme historisch-kritischer, exegetischer, ikonographischer, liturgischer und Bibliolog- Methoden miteinander auslegen können. Dabei werden uns die Fragen nach der inhaltlichen Relevanz dieser Auslegungsweisen wie die nach der religionsdidaktischen Relevanz für die Arbeit mit der Bibel in der Schule leiten.

Außerdem haben wir die Chance, neben dem religionspädagogischen Institut auch die Lernwerkstatt handelnd kennen zu lernen und dort didaktische Umgangsweisen mit der Bibel zu erproben.

Vielleicht geht es uns am Ende wie Mark Twain, der keine Schwierigkeiten mit den Texten hatte, die er nicht verstand, sich wohl aber von denen beunruhigen ließ, die er verstand ...

Hinweise Anmeldung erfolgt bis zum 31.3. per Mail an Frau Kreile oder Frau Schwarz; danach erhalten alle eine Mail inkl. Doodleumfrage, mit der die Textfavoriten ausgewählt werden.

Die Vorbesprechung findet dann am Freitag, den 27.4. um 12.30 Uhr statt.

Literatur vgl. wuecampus

Nachweis Übernahme eines kurzen Impulses

Aktuelle religionsdidaktische Problemstellungen: Zur Bibel motivieren - mit welchen Methoden kann das gelingen?

(Credits: 3)

0505210	Fr 17:00 - 18:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	Bednorz
ThRpPr-1	Fr 15:00 - 18:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	
	Fr 15:00 - 18:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	
Inhalt	Der Religionsunterricht soll die religiösen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern. Hierbei geht es sowohl um die Inhalte, aber auch um den Prozess und die Methode. Im Zentrum dieses Seminars steht genau dieser Zusammenhang: Wie kann ich biblische Texte mit geeigneten Methoden so erschließen, dass die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern erreicht werden kann? Hierbei werden wir biblische Texte des Alten und Neuen Testaments thematisieren und mit zahlreichen Methoden erschließen, die in einem begleitenden Tutorium inhaltlich näher erarbeitet und in ihren jeweiligen Kontext gestellt werden. Im Seminar selbst geht es darum, die Schüler- und Lehrerperspektive einzunehmen und Methoden selbst auszuprobieren, um sie dann im eigenen Unterricht anwenden zu können. Das Seminar hat somit einen hohen Praxisanteil.			
Hinweise	Teilnahme an der Informationsveranstaltung, den beiden Kompaktwochenenden (und dem begleitenden Tutorium für Didaktikfächler) und Interesse und Bereitschaft, sich auf verschiedenen Methoden im Rahmen des Seminars einzulassen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung läuft per Online-Verfahren.			
Literatur	Adam , Gottfried; Lachmann , Rainer (Hg.): Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht 2. Aufbaukurs. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2002. Brüning , Ludger u.a.: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Bd. 1. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsges.; Auflage: 5. überarb. Aufl. 2009 Lachmann , Reiner u.a. (Hg.): Theologische Schlüsselbegriffe; Elementare Bibeltexte (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer Bd. 1 und 2). Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1999, 2001. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.			
Nachweis	Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde, die einen biblischen Text im Zentrum hat, der durch geeignete Methoden thematisiert wird.			

Scheinerwerb für Nichtmodularisierte möglich.

Inklusive Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505211	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	29.06.2012 - 29.06.2012	Anderssohn
EvThinclRp	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	06.07.2012 - 06.07.2012	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	30.06.2012 - 30.06.2012	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	07.07.2012 - 07.07.2012	
Inhalt	Inklusiver Religionsunterricht ist gemeinsamer Unterricht, der verschiedenen Menschen auf unterschiedlichen Lern- und Abstraktionsniveaus religiöse Lernerfahrungen ermöglicht. Ziel der Lehrveranstaltung ist es den Bogen zu schlagen von den konzeptionellen Wurzeln inklusiver Religionspädagogik über didaktische Modelle (inklusive Prinzipien und Lerntheorie) bis hin zu exemplarischen unterrichtlichen Konkretionen. Dabei geht es auch darum, einerseits Problemstellungen aufzuzeigen sowie besondere Chancen für religionspädagogisches Arbeiten in einer inklusiven Lernkultur deutlich werden zu lassen.			
Hinweise	Studierende der Religionspädagogik, vorzugsweise mit dem Schwerpunkt Sonderpädagogik. Besuch des dazu gehörigen Tutoriums.			
Literatur	Pithan, Annette/Schweiker, Wolfhard (Hg.) (2011), Evangelische Bildungsverantwortung Inklusion: Ein Lesebuch. Münster: Comenius-Institut Müller-Friese, Anita (2011): Religiöse Bildung in Förderschulen - Beitrag zum Projekt „schulformspezifische Religionsdidaktik“. In: Theo-Web. Zeitschrift für Religionspädagogik 10 (2011), H.1, 166-193. Online im Internet. URL: http://www.theo-web.de/zeitschrift/ausgabe-2011-01a/11.pdf [Stand: 12.1.2012] Anderssohn, Stefan, Kreile, Iris (2011): "Unterricht mit Schülern im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung im Spiegel der Fachdidaktiken: Religion (Grund- und Hauptschulstufe) erschienen in: Christoph Ratz (Hg.): Unterricht im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Fachorientierung und Inklusion als didaktische Herausforderungen (Lehren und Lernen mit behinderten Menschen, Bd. 21). Oberhausen: Athena Verlag, 263-282			
Nachweis	Portfolio, zahlenmäßig begrenzte Möglichkeit zur Übernahme eines Impulsreferates.			

Evangelische Religionsdidaktik I: Methoden im RU (Credits: 3)

0505217	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Koerber-Becker
EvThMe					
Inhalt	Wie kann ich Religionsunterricht ansprechend gestalten? Wie greife ich die unterschiedlichen Themen des Religionsunterrichts methodisch auf? Welcher methodische Aufwand ist sinnvoll? Und wieviele Griffe in die methodische Trickkiste sind überhaupt gut. Gibt es auch ein Zuviel an Methode? Mit diesen und anderen Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen. Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit unterschiedlichen Methoden im Religionsunterricht, die vorgestellt, erprobt und auf ihre Tauglichkeit für verschiedenen Jahrgangsstufen, Themen etc. reflektiert werden sollen. Neben einer grundsätzlichen Beschäftigung mit Methoden und einigen grundlegenden Methoden im RU - beispielsweise das Erzählen - bietet das Seminar auch neue Ideen und kreative Ansätze. Bei der Auswahl der zu bearbeitenden Methoden ist zudem noch Raum für die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Methoden auszuprobieren und sich aktiv in das Seminar einzubringen sowie ein Referat zu übernehmen.				
Hinweise	fachdidaktische Veranstaltung auch für nicht modularisiert Studierende				
Nachweis	Nach Absprache mit der Dozentin.				

vorzuziehende/ nachzuziehende Veranstaltungen

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505107 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing
 BThZ-2
 Inhalt Im Seminar werden neue Jesus-Bücher besprochen - von E.P. Sanders, G. Theißen, B. Lang, M. Ebner und J. Schröter.

Ev. Dogmatik (2 SWS, Credits: 3)

0505108 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing
 STET-1

Systematische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505109 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing
 STRPE-1

Einführung ins NT (2 SWS, Credits: 3)

0505111 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 02.202 / Witt.Platz Kreile
 Th-BThN-2
 Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen methodische Verfahren zur Analyse und Interpretation der Evangelien und der Briefliteratur. Dazu soll ein Einblick in die Entstehung neutestamentlicher Schriften im Kontext antiker Vorstellungen gewonnen werden.
 Literatur Jürgen Roloff: Einführung in das Neue Testament. Stuttgart (neueste Aufl.)
 Voraussetzung Modularisiert Studierende müssen eine bibelkundliche Aufnahmeprüfung absolvieren (Weitere Informationen auf der Homepage des Instituts und durch Aushang.)
 Nachweis Referat (ca. 25 min) mit schriftlicher Ausarbeitung

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505113 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer
 Literatur Barbara Schmitz, Geschichte Israels, UTB 3547, Paderborn 2011.
 Rainer Kessler, Sozialgeschichte des alten Israels. Eine Einführung, 2. Auflage Darmstadt 2008.

Christentum und Religionen: Gott weiblich? Genderfragen in den Weltreligionen (2 SWS, Credits: 5)

0505114 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Kreile
 06-Th-CuR
 Inhalt Die Vorlesung hat zum Ziel, genderspezifische Denkweisen in der Tradition des christlichen Glaubens wie auch nichtchristlicher Religionen darzustellen. Eine geschlechtersensible Redeweise von Gott(in) soll dabei eingeübt werden, die auch den interreligiösen Dialog bereichern kann. Im Tutorium werden die Grundlagen der behandelten Religionen erarbeitet und weiterführende Fragen diskutiert.
 Hinweise Exkursion zur Ausstellung „Gott weiblich. Eine verborgene Seite des biblischen Gottes.“ Kirche St. Stephan in Würzburg vom 5. Mai bis 25. August 2012.
 Nachweis Klausur

Tutorium zu Christentum und Religionen (2 SWS)

0505115 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Kraus
 Th-CuR-1T
 Inhalt **Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur**

Publikation (1 SWS, Credits: 5)

0505117 Do 12:00 - 13:00 wöchentl. 12.04.2012 - 12.07.2012 02.219 / Witt.Platz Bauer
 Th-Pub-1

Ethische Argumentationsmodelle (Credits: 2)

0505120 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer
 Inhalt *Einführung in die theologische Denkweise im Themenfeld "Ethik" anhand zentraler theologischer und philosophischer Texte. Übungsaufgaben zur Erkennung ethischer Argumentationsmodelle.*
 Literatur Annemarie Pieper, Einführung in die Ethik (neueste Auflage)

Religionswissenschaften (2 SWS, Credits: 3)

0505122 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer

REBE-1

Inhalt Die Veranstaltung fragt nach den Wandlungsprozessen in der Sozialgeschichte der Religion in der Moderne. In der Veranstaltung lesen und diskutieren die Teilnehmer den im Jahre 2009 erschienenen Band „Sozialgeschichte der Religion“ von Benjamin Ziemann. Der Band eignet sich sehr gut, um die gegenwärtigen soziologischen Fragestellungen zu Religion und Theologie überblicksartig kennenzulernen.

Literatur Benjamin Ziemann: Sozialgeschichte der Religion, Campus Historische Einführungen Band 6, Frankfurt/New York 2009.

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505131 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.103 / Witt.Platz Lubomierski

Th-KG-1

Inhalt Anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums werden die kirchengeschichtlichen Kompetenzen der Studierenden vertieft. Im Mittelpunkt stehen Reformation und Moderne als zentrale Pfeiler, auf die hin kirchengeschichtliche Quellen gelesen werden.

Literatur Wallmann, Johannes: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Auflage. Tübingen 2006, 1-125; 172-325.

Biblische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 5)

0505132 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.103 / Witt.Platz Aschrich

RERE-3

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505133 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 -1.105 / Witt.Platz Müller

STKG-2

Inhalt Theologien der unterschiedlichen neutestamentlichen Texte in ihrem historischen Umfeld mit besonderer Fokussierung der Figur Jesu und des Paulus. Beziehungen zu alttestamentlichen Texten.

Einführung in die Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505202 Fr 14:00 - 19:00 Einzel 27.04.2012 - 27.04.2012 Hanisch

Fr 14:00 - 19:00 Einzel 15.06.2012 - 15.06.2012

Fr 14:00 - 17:00 Einzel 22.06.2012 - 22.06.2012

Sa 09:00 - 16:00 Einzel 16.06.2012 - 16.06.2012

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor- und Lehramtsstudierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik.

Hinweise Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und im Wue-Campus-Raum für die Einführung in die Religionspädagogik

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Besuch eines Pflichttutoriums.

Nachweis Klausur

Evangelische Religionsdidaktik I: Zur Bibel motivieren- mit welchen Methoden kann das gelingen? (2 SWS, Credits: 3 (U-Fächer/GWS)/ 5 (Did-Fächer))

0505203	Fr	17:00 - 18:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	02.202 / Witt.Platz	Bednorz
Th-EvRD	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Der Religionsunterricht soll die religiösen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern. Hierbei geht es sowohl um die Inhalte, aber auch um den Prozess und die Methode. Im Zentrum dieses Seminars steht genau dieser Zusammenhang: Wie kann ich biblische Texte mit geeigneten Methoden so erschließen, dass die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern erreicht werden kann? Hierbei werden wir biblische Texte des Alten und Neuen Testaments thematisieren und mit zahlreichen Methoden erschließen, die in einem begleitenden Tutorium inhaltlich näher erarbeitet und in ihren jeweiligen Kontext gestellt werden. Im Seminar selbst geht es darum, die Schüler- und Lehrerperspektive einzunehmen und Methoden selbst auszuprobieren, um sie dann im eigenen Unterricht anwenden zu können. Das Seminar hat somit einen hohen Praxisanteil.					
Hinweise	Teilnahme an der Informationsveranstaltung, den beiden Kompaktwochenenden (und dem begleitenden Tutorium für Didaktikfächer) und Interesse und Bereitschaft, sich auf verschiedenen Methoden im Rahmen des Seminars einzulassen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung läuft per Online-Verfahren. Pflichttutorium für Didaktikfächer!					
Literatur	Adam , Gottfried; Lachmann , Rainer (Hg.): Methodisches Compendium für den Religionsunterricht 2. Aufbaukurs. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2002. Brüning , Ludger u.a.: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Bd. 1. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsges.; Auflage: 5. überarb. Aufl. 2009 Lachmann , Reiner u.a. (Hg.): Theologische Schlüsselbegriffe; Elementare Bibeltexte (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer Bd. 1 und 2). Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1999, 2001. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.					
Nachweis	Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde, die einen biblischen Text im Zentrum hat, der durch geeignete Methoden thematisiert wird. Scheinerwerb für Nichtmodularisierte möglich.					

Evangelische Religionsdidaktik II: Wertevermittlung= Ziel des Religionsunterrichts? (2 SWS, Credits: 4 (U.Fach)/ 5 (Did.Fach/ GWS))

0505204	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Schwarz
Th-EvRD						
Inhalt	Fragt man nach dem, was Religionsunterricht soll, wird oft Wertevermittlung genannt. Was aber ist/kann/soll damit gemeint sein? Im Seminar sollen die darin artikulierten Vorannahmen und Vorstellungen von (christlicher) Religion, Religionsunterricht, religiösem Lernen, SchülerInnen wie Gesellschaft und Kultur nicht nur bewusst gemacht, sondern auch ins kritisch-konstruktive Gespräch gebracht werden. Leitend sind dabei Fragen nach der Unterscheidbarkeit des evangelischen Religionsunterrichtes bspw. von einem Ethikunterricht. Hat der Religionsunterricht einen Erstanspruch auf Werte? Und auf welche? Der Inhalt des Seminars zielt auf die Identität des Religionsunterrichts mit dem Anliegen, zu einer persönlichen Position darüber gelangen zu können, was es mit religiöser Bildung und Erziehung in der Schule warum auf sich hat. Wir befragen dazu Religionspädagogen, Soziologen, Entwicklungspsychologen und werfen außerdem Blicke über den bayrischen wie deutschen Tellerrand. Folgende Aspekte werden im Seminar aufgegriffen und reflektiert: - Was ist unter Werten zu verstehen? - Wie entwickeln sich warum welche Art von Wertvorstellungen? - Gibt es christliche Werte? - Können Werte vermittelt werden? - Was ist christliche Religion? - Ist jeder Mensch religiös? - Ist religiöse Erziehung und Bildung notwendig? - Braucht Religion Bildung und Bildung genauso Religion? - Wie kann der Religionsunterricht als religiöses Bildungsangebot vor der Tatsache der gleichberechtigt teilnehmenden konfessionsgebundenen wie konfessionsfreien SchülerInnen begründet und angemessen gestaltet werden?					
Hinweise	Zum Seminar gehört ein Tutorium					
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben					
Nachweis	Klausur und aktive Mitarbeit (Übernahme eines Impulses)					

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Methoden im RU (1 SWS)

0505206	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 -	-1.101 / Witt.Platz	Henning
---------	----	---------------	-----------	--------------	---------------------	---------

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Zur Bibel motivieren

0505207	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2012 - 25.05.2012	-1.101 / Witt.Platz	Kunz
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	------

Evangelische Religionsdidaktik I: Methoden im RU (Credits: 3)

0505217 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Koerber-Becker

EvThMe

Inhalt Wie kann ich Religionsunterricht ansprechend gestalten? Wie greife ich die unterschiedlichen Themen des Religionsunterrichts methodisch auf? Welcher methodische Aufwand ist sinnvoll? Und wieviele Griffe in die methodische Trickkiste sind überhaupt gut. Gibt es auch ein Zuviel an Methode?
Mit diesen und anderen Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen. Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit unterschiedlichen Methoden im Religionsunterricht, die vorgestellt, erprobt und auf ihre Tauglichkeit für verschiedenen Jahrgangsstufen, Themen etc. reflektiert werden sollen. Neben einer grundsätzlichen Beschäftigung mit Methoden und einigen grundlegenden Methoden im RU - beispielsweise das Erzählen - bietet das Seminar auch neue Ideen und kreative Ansätze. Bei der Auswahl der zu bearbeitenden Methoden ist zudem noch Raum für die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden.
Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Methoden auszuprobieren und sich aktiv in das Seminar einzubringen sowie ein Referat zu übernehmen.

Hinweise fachdidaktische Veranstaltung auch für nicht modularisiert Studierende

Nachweis Nach Absprache mit der Dozentin.

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik (1 SWS)

0505218 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 19.04.2012 - 21.06.2012 Hortschansky/
Schickell

Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.

Didaktikfach Grundschule (inkl. SoPäd)

Einleitung ins Alte Testament in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive (2 SWS, Credits: 5)

0505222 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.103 / Witt.Platz Kreile

HS-Did-AT

Inhalt Im Seminar werden methodische Verfahren der Textanalyse, bibelbildliche Konzeptionen und der altersgerechter Umgang mit alttestamentlichen Texten eingeübt. Anhand ausgewählter alttestamentlicher Themenfelder in Anlehnung an die Lehrpläne geht es um grundlegende fachwissenschaftliche Zugänge zu den Themen und Geschichten sowie um deren historische Einschätzung. Die didaktische und methodische Reflexion wird vor allem Bilder, narrative Formen und gestalterische Ansätze zugrunde legen.

Literatur Mommer, Peter (2009): Module der Theologie. Altes Testament, Berlin

Nachweis Referat (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (oder Hausarbeit mit ca. 20 Seiten)

Zielgruppe alte Ordnung alle
neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach

Einführung in die Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505202 Fr 14:00 - 19:00 Einzel 27.04.2012 - 27.04.2012 Hanisch
Fr 14:00 - 19:00 Einzel 15.06.2012 - 15.06.2012
Fr 14:00 - 17:00 Einzel 22.06.2012 - 22.06.2012
Sa 09:00 - 16:00 Einzel 16.06.2012 - 16.06.2012

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor- und Lehramtsstudierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik.

Hinweise Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und im Wue-Campus-Raum für die Einführung in die Religionspädagogik

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Besuch eines Pflichttutoriums.

Nachweis Klausur

Evangelische Religionsdidaktik I: Zur Bibel motivieren- mit welchen Methoden kann das gelingen? (2 SWS, Credits: 3 (U-Fächer/GWS)/ 5 (Did-Fächer))

0505203	Fr	17:00 - 18:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	02.202 / Witt.Platz	Bednorz
Th-EvRD	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Der Religionsunterricht soll die religiösen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern. Hierbei geht es sowohl um die Inhalte, aber auch um den Prozess und die Methode. Im Zentrum dieses Seminars steht genau dieser Zusammenhang: Wie kann ich biblische Texte mit geeigneten Methoden so erschließen, dass die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern erreicht werden kann? Hierbei werden wir biblische Texte des Alten und Neuen Testaments thematisieren und mit zahlreichen Methoden erschließen, die in einem begleitenden Tutorium inhaltlich näher erarbeitet und in ihren jeweiligen Kontext gestellt werden. Im Seminar selbst geht es darum, die Schüler- und Lehrerperspektive einzunehmen und Methoden selbst auszuprobieren, um sie dann im eigenen Unterricht anwenden zu können. Das Seminar hat somit einen hohen Praxisanteil.					
Hinweise	Teilnahme an der Informationsveranstaltung, den beiden Kompaktwochenenden (und dem begleitenden Tutorium für Didaktikfächer) und Interesse und Bereitschaft, sich auf verschiedenen Methoden im Rahmen des Seminars einzulassen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung läuft per Online-Verfahren. Pflichttutorium für Didaktikfächer!					
Literatur	Adam , Gottfried; Lachmann , Rainer (Hg.): Methodisches Compendium für den Religionsunterricht 2. Aufbaukurs. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2002. Brüning , Ludger u.a: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Bd. 1. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsges.; Auflage: 5. überarb. Aufl. 2009 Lachmann , Reiner u.a. (Hg.): Theologische Schlüsselbegriffe; Elementare Bibeltexte (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer Bd. 1 und 2). Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1999, 2001. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.					
Nachweis	Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde, die einen biblischen Text im Zentrum hat, der durch geeignete Methoden thematisiert wird. Scheinerwerb für Nichtmodularisierte möglich.					

Evangelische Religionsdidaktik II: Wertevermittlung= Ziel des Religionsunterrichts? (2 SWS, Credits: 4 (U.Fach)/ 5 (Did.Fach/ GWS))

0505204	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Schwarz
Th-EvRD						
Inhalt	Fragt man nach dem, was Religionsunterricht soll, wird oft Wertevermittlung genannt. Was aber ist/kann/soll damit gemeint sein? Im Seminar sollen die darin artikulierten Vorannahmen und Vorstellungen von (christlicher) Religion, Religionsunterricht, religiösem Lernen, SchülerInnen wie Gesellschaft und Kultur nicht nur bewusst gemacht, sondern auch ins kritisch-konstruktive Gespräch gebracht werden. Leitend sind dabei Fragen nach der Unterscheidbarkeit des evangelischen Religionsunterrichtes bspw. von einem Ethikunterricht. Hat der Religionsunterricht einen Erstanspruch auf Werte? Und auf welche? Der Inhalt des Seminars zielt auf die Identität des Religionsunterrichts mit dem Anliegen, zu einer persönlichen Position darüber gelangen zu können, was es mit religiöser Bildung und Erziehung in der Schule warum auf sich hat. Wir befragen dazu Religionspädagogen, Soziologen, Entwicklungspsychologen und werfen außerdem Blicke über den bayrischen wie deutschen Tellerrand. Folgende Aspekte werden im Seminar aufgegriffen und reflektiert: - Was ist unter Werten zu verstehen? - Wie entwickeln sich warum welche Art von Wertvorstellungen? - Gibt es christliche Werte? - Können Werte vermittelt werden? - Was ist christliche Religion? - Ist jeder Mensch religiös? - Ist religiöse Erziehung und Bildung notwendig? - Braucht Religion Bildung und Bildung genauso Religion? - Wie kann der Religionsunterricht als religiöses Bildungsangebot vor der Tatsache der gleichberechtigt teilnehmenden konfessionsgebundenen wie konfessionsfreien SchülerInnen begründet und angemessen gestaltet werden?					
Hinweise	Zum Seminar gehört ein Tutorium					
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben					
Nachweis	Klausur und aktive Mitarbeit (Übernahme eines Impulses)					

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Methoden im RU (1 SWS)

0505206	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 -	-1.101 / Witt.Platz	Henning
---------	----	---------------	-----------	--------------	---------------------	---------

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Zur Bibel motivieren

0505207	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2012 - 25.05.2012	-1.101 / Witt.Platz	Kunz
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	------

Tutorium zur Evangelischen Religionsdidaktik II: Inklusive Religionspädagogik (2 SWS)

0505215	Di 16:00 - 18:00	Einzel	22.05.2012 - 22.05.2012	-1.105 / Witt.Platz	Büchler-Fuchs
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	29.05.2012 - 29.05.2012		
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	05.06.2012 - 05.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	12.06.2012 - 12.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	19.06.2012 - 19.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	26.06.2012 - 26.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	
Inhalt	Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher im Seminar behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionsdidaktischen Bedeutung verstanden werden.				

Religionsdidaktik II: Inklusive Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505216	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	29.06.2012 - 29.06.2012	02.202 / Witt.Platz	Anderssohn
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	06.07.2012 - 06.07.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	30.06.2012 - 30.06.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	07.07.2012 - 07.07.2012	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Inklusiver Religionsunterricht ist gemeinsamer Unterricht, der verschiedenen Menschen auf unterschiedlichen Lern- und Abstraktionsniveaus religiöse Lernerfahrungen ermöglicht. Ziel der Lehrveranstaltung ist es den Bogen zu schlagen von den konzeptionellen Wurzeln inklusiver Religionspädagogik über didaktische Modelle (inklusive Prinzipien und Lerntheorie) bis hin zu exemplarischen unterrichtlichen Konkretionen. Dabei geht es auch darum, einerseits Problemstellungen aufzuzeigen sowie besondere Chancen für religionspädagogisches Arbeiten in einer inklusiven Lernkultur deutlich werden zu lassen.				
Hinweise	Studierende der Religionspädagogik, vorzugsweise mit dem Schwerpunkt Sonderpädagogik. Besuch des dazugehörigen Tutoriums.				
Literatur	Pithan, Annebelle/Schweiker, Wolfhard (Hg.) (2011), Evangelische Bildungsverantwortung Inklusion: Ein Lesebuch. Münster: Comenius-Institut Müller-Friese, Anita (2011): Religiöse Bildung in Förderschulen - Beitrag zum Projekt „schulformspezifische Religionsdidaktik“. In: Theo-Web. Zeitschrift für Religionspädagogik 10 (2011), H.1, 166-193. Online im Internet. URL: http://www.theo-web.de/zeitschrift/ausgabe-2011-01a/11.pdf [Stand: 12.1.2012] Anderssohn, Stefan, Kreile, Iris (2011): "Unterricht mit Schülern im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung im Spiegel der Fachdidaktiken: Religion (Grund- und Hauptschulstufe) erschienen in: Christoph Ratz (Hg.): Unterricht im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Fachorientierung und Inklusion als didaktische Herausforderungen (Lehren und Lernen mit behinderten Menschen, Bd. 21). Oberhausen: Athena Verlag, 263-282				
Nachweis	Portfolio, zahlenmäßig begrenzte Möglichkeit zur Übernahme eines Impulsreferates.				

Evangelische Religionsdidaktik I: Methoden im RU (Credits: 3)

0505217	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Koerber-Becker
EvThMe					
Inhalt	Wie kann ich Religionsunterricht ansprechend gestalten? Wie greife ich die unterschiedlichen Themen des Religionsunterrichts methodisch auf? Welcher methodische Aufwand ist sinnvoll? Und wieviele Griffe in die methodische Trickkiste sind überhaupt gut. Gibt es auch ein Zuviel an Methode? Mit diesen und anderen Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen. Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit unterschiedlichen Methoden im Religionsunterricht, die vorgestellt, erprobt und auf ihre Tauglichkeit für verschiedenen Jahrgangsstufen, Themen etc. reflektiert werden sollen. Neben einer grundsätzlichen Beschäftigung mit Methoden und einigen grundlegenden Methoden im RU - beispielsweise das Erzählen - bietet das Seminar auch neue Ideen und kreative Ansätze. Bei der Auswahl der zu bearbeitenden Methoden ist zudem noch Raum für die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Methoden auszuprobieren und sich aktiv in das Seminar einzubringen sowie ein Referat zu übernehmen.				
Hinweise	fachdidaktische Veranstaltung auch für nicht modularisiert Studierende				
Nachweis	Nach Absprache mit der Dozentin.				

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik (1 SWS)

0505218	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	19.04.2012 - 21.06.2012		Hortschansky/ Schickell
Inhalt	Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.				

Tutorium zur Evangelischen Religionsdidaktik II: Wertevermittlung als Ziel des Religionsunterrichts? (1 SWS)

0505219	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	03.116 / Witt.Platz	Fuchs
Inhalt	Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher im Seminar behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionsdidaktischen Bedeutung verstanden werden.				

freier Bereich

Religionspädagogische Exkursion: „Du Menschenkind, iß diese Schriftrolle und gehe hin ...da aß ich sie, und sie war in meinem Munde so süß wie Honig.“ (2 SWS, Credits: 3)

0505209	Fr - -	18.05.2012 - 19.05.2012	Kreile/Schwarz
Th-Exk-1			
Inhalt	Wir begeben uns auf biblische Spurensuche. Mit dabei sind diskussionswürdige biblische Texte. Wir lassen uns nicht nur herausfordern, sondern finden heraus, wie wir unter Zuhilfenahme historisch-kritischer, exegetischer, ikonographischer, liturgischer und Bibliolog- Methoden miteinander auslegen können. Dabei werden uns die Fragen nach der inhaltlichen Relevanz dieser Auslegungsweisen wie die nach der religionsdidaktischen Relevanz für die Arbeit mit der Bibel in der Schule leiten. Außerdem haben wir die Chance, neben dem religionspädagogischen Institut auch die Lernwerkstatt handelnd kennen zu lernen und dort didaktische Umgangsweisen mit der Bibel zu erproben. Vielleicht geht es uns am Ende wie Mark Twain, der keine Schwierigkeiten mit den Texten hatte, die er nicht verstand, sich wohl aber von denen beunruhigen ließ, die er verstand ...		
Hinweise	Anmeldung erfolgt bis zum 31.3. per Mail an Frau Kreile oder Frau Schwarz; danach erhalten alle eine Mail inkl. Doodleumfrage, mit der die Textfavoriten ausgewählt werden. Die Vorbesprechung findet dann am Freitag, den 27.4. um 12.30 Uhr statt.		
Literatur	vgl. wuecampus		
Nachweis	Übernahme eines kurzen Impulses		

Aktuelle religionsdidaktische Problemstellungen: Zur Bibel motivieren - mit welchen Methoden kann das gelingen?

(Credits: 3)

0505210	Fr 17:00 - 18:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	Bednorz
ThRpPr-1	Fr 15:00 - 18:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	
	Fr 15:00 - 18:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	
Inhalt	Der Religionsunterricht soll die religiösen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern. Hierbei geht es sowohl um die Inhalte, aber auch um den Prozess und die Methode. Im Zentrum dieses Seminars steht genau dieser Zusammenhang: Wie kann ich biblische Texte mit geeigneten Methoden so erschließen, dass die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern erreicht werden kann? Hierbei werden wir biblische Texte des Alten und Neuen Testaments thematisieren und mit zahlreichen Methoden erschließen, die in einem begleitenden Tutorium inhaltlich näher erarbeitet und in ihren jeweiligen Kontext gestellt werden. Im Seminar selbst geht es darum, die Schüler- und Lehrerperspektive einzunehmen und Methoden und Methoden selbst auszuprobieren, um sie dann im eigenen Unterricht anwenden zu können. Das Seminar hat somit einen hohen Praxisanteil.			
Hinweise	Teilnahme an der Informationsveranstaltung, den beiden Kompaktwochenenden (und dem begleitenden Tutorium für Didaktikfächler) und Interesse und Bereitschaft, sich auf verschiedenen Methoden im Rahmen des Seminars einzulassen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung läuft per Online-Verfahren.			
Literatur	Adam , Gottfried; Lachmann , Rainer (Hg.): Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht 2. Aufbaukurs. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2002. Brüning , Ludger u.a.: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Bd. 1. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsges.; Auflage: 5. überarb. Aufl. 2009 Lachmann , Reiner u.a. (Hg.): Theologische Schlüsselbegriffe; Elementare Bibeltexte (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer Bd. 1 und 2). Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1999, 2001. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.			
Nachweis	Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde, die einen biblischen Text im Zentrum hat, der durch geeignete Methoden thematisiert wird. Scheinerwerb für Nichtmodularisierte möglich.			

Inklusive Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505211	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	29.06.2012 - 29.06.2012	Anderssohn
EvThinlRp	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	06.07.2012 - 06.07.2012	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	30.06.2012 - 30.06.2012	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	07.07.2012 - 07.07.2012	
Inhalt	Inklusiver Religionsunterricht ist gemeinsamer Unterricht, der verschiedenen Menschen auf unterschiedlichen Lern- und Abstraktionsniveaus religiöse Lernerfahrungen ermöglicht. Ziel der Lehrveranstaltung ist es den Bogen zu schlagen von den konzeptionellen Wurzeln inklusiver Religionspädagogik über didaktische Modelle (inklusive Prinzipien und Lerntheorie) bis hin zu exemplarischen unterrichtlichen Konkretionen. Dabei geht es auch darum, einerseits Problemstellungen aufzuzeigen sowie besondere Chancen für religionspädagogisches Arbeiten in einer inklusiven Lernkultur deutlich werden zu lassen.			
Hinweise	Studierende der Religionspädagogik, vorzugsweise mit dem Schwerpunkt Sonderpädagogik. Besuch des dazu gehörigen Tutoriums.			
Literatur	Pithan, Annabelle/Schweiker, Wolfhard (Hg.) (2011), Evangelische Bildungsverantwortung Inklusion: Ein Lesebuch. Münster: Comenius-Institut Müller-Friese, Anita (2011): Religiöse Bildung in Förderschulen - Beitrag zum Projekt „schulformspezifische Religionsdidaktik“. In: Theo-Web. Zeitschrift für Religionspädagogik 10 (2011), H.1, 166-193. Online im Internet. URL: http://www.theo-web.de/zeitschrift/ausgabe-2011-01a/11.pdf [Stand: 12.1.2012] Anderssohn, Stefan, Kreile, Iris (2011): "Unterricht mit Schülern im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung im Spiegel der Fachdidaktiken: Religion (Grund- und Hauptschulstufe) erschienen in: Christoph Ratz (Hg.): Unterricht im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Fachorientierung und Inklusion als didaktische Herausforderungen (Lehren und Lernen mit behinderten Menschen, Bd. 21). Oberhausen: Athena Verlag, 263-282			
Nachweis	Portfolio, zahlenmäßig begrenzte Möglichkeit zur Übernahme eines Impulsreferates.			

Tutorium zur Evangelischen Religionsdidaktik II: Inklusive Religionspädagogik (2 SWS)

0505215	Di 16:00 - 18:00	Einzel	22.05.2012 - 22.05.2012	-1.105 / Witt.Platz	Büchler-Fuchs
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	29.05.2012 - 29.05.2012		
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	05.06.2012 - 05.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	12.06.2012 - 12.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	19.06.2012 - 19.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	26.06.2012 - 26.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	
Inhalt	Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher im Seminar behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionsdidaktischen Bedeutung verstanden werden.				

Evangelische Religionsdidaktik I: Methoden im RU (Credits: 3)

0505217	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Koerber-Becker
EvThMe					
Inhalt	<p>Wie kann ich Religionsunterricht ansprechend gestalten? Wie greife ich die unterschiedlichen Themen des Religionsunterrichts methodisch auf? Welcher methodische Aufwand ist sinnvoll? Und wieviele Griffe in die methodische Trickkiste sind überhaupt gut. Gibt es auch ein Zuviel an Methode?</p> <p>Mit diesen und anderen Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen. Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit unterschiedlichen Methoden im Religionsunterricht, die vorgestellt, erprobt und auf ihre Tauglichkeit für verschiedenen Jahrgangsstufen, Themen etc. reflektiert werden sollen. Neben einer grundsätzlichen Beschäftigung mit Methoden und einigen grundlegenden Methoden im RU - beispielsweise das Erzählen - bietet das Seminar auch neue Ideen und kreative Ansätze. Bei der Auswahl der zu bearbeitenden Methoden ist zudem noch Raum für die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden.</p> <p>Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Methoden auszuprobieren und sich aktiv in das Seminar einzubringen sowie ein Referat zu übernehmen.</p>				
Hinweise	fachdidaktische Veranstaltung auch für nicht modularisiert Studierende				
Nachweis	Nach Absprache mit der Dozentin.				

Praktikumsbegleitseminar

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des

Religionsunterrichts an Grund- und Sonderschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505233	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	03.116 / Witt.Platz	01-Gruppe	Kreile
ThStPr-2	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2012 - 20.07.2012	03.116 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Das Seminar führt in die Fachpraxis des Unterrichtsfaches Evangelische Religion in der Grundschule ein. Dabei werden Kenntnisse fachspezifischer Arbeitsweisen anhand einzelner Unterrichtsmodelle, Unterrichtsbeispiele und Unterrichtsprojekte in verschiedenen Jahrgangsstufen vermittelt. Das Seminar reflektiert durchgängig die im begleitenden Praktikum erlebte Unterrichtspraxis und den Schulalltag. Dabei wird die Reflexion der eigenen Rolle als Lehrperson einbezogen.					
Hinweise	Gruppeneinteilung am Do, 19.4. von 14.00-16.00 Uhr für alle. Eine Exkursion ist vom 18.5.-19.05. vorgesehen (siehe Veranstaltung: Religionspädagogische Exkursion)					
Literatur	Hilger, Georg & Ritter, Werner H. (2008): Religionsdidaktik Grundschule. München: Kösel-Verlag (2. Aufl.)					
Nachweis	Schriftliche Ausarbeitung eines Unterrichtsversuches (ca. 15 S.) und kontinuierliches Praktikum in einer Grundschule					

vorzuziehende/ nachzuholende Veranstaltungen

Einführung in die Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505202	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012		Hanisch
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012		
	Fr 14:00 - 17:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012		
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012		
Inhalt	Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor- und Lehramtsstudierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik.				
Hinweise	Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und im Wue-Campus-Raum für die Einführung in die Religionspädagogik				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Besuch eines Pflichttutoriums.				
Nachweis	Klausur				

Evangelische Religionsdidaktik I: Zur Bibel motivieren- mit welchen Methoden kann das gelingen? (2 SWS, Credits: 3 (U-Fächer/GWS)/ 5 (Did-Fächer))

0505203	Fr	17:00 - 18:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	02.202 / Witt.Platz	Bednorz
Th-EvRD	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Der Religionsunterricht soll die religiösen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern. Hierbei geht es sowohl um die Inhalte, aber auch um den Prozess und die Methode. Im Zentrum dieses Seminars steht genau dieser Zusammenhang: Wie kann ich biblische Texte mit geeigneten Methoden so erschließen, dass die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern erreicht werden kann? Hierbei werden wir biblische Texte des Alten und Neuen Testaments thematisieren und mit zahlreichen Methoden erschließen, die in einem begleitenden Tutorium inhaltlich näher erarbeitet und in ihren jeweiligen Kontext gestellt werden. Im Seminar selbst geht es darum, die Schüler- und Lehrerperspektive einzunehmen und Methoden selbst auszuprobieren, um sie dann im eigenen Unterricht anwenden zu können. Das Seminar hat somit einen hohen Praxisanteil.					
Hinweise	Teilnahme an der Informationsveranstaltung, den beiden Kompaktwochenenden (und dem begleitenden Tutorium für Didaktikfächer) und Interesse und Bereitschaft, sich auf verschiedenen Methoden im Rahmen des Seminars einzulassen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung läuft per Online-Verfahren. Pflichttutorium für Didaktikfächer!					
Literatur	Adam , Gottfried; Lachmann , Rainer (Hg.): Methodisches Compendium für den Religionsunterricht 2. Aufbaukurs. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2002. Brüning , Ludger u.a.: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Bd. 1. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsges.; Auflage: 5. überarb. Aufl. 2009 Lachmann , Reiner u.a. (Hg.): Theologische Schlüsselbegriffe; Elementare Bibeltexte (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer Bd. 1 und 2). Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1999, 2001. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.					
Nachweis	Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde, die einen biblischen Text im Zentrum hat, der durch geeignete Methoden thematisiert wird. Scheinerwerb für Nichtmodularisierte möglich.					

Evangelische Religionsdidaktik II: Wertevermittlung= Ziel des Religionsunterrichts? (2 SWS, Credits: 4 (U.Fach)/ 5

(Did.Fach/ GWS))

0505204	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Schwarz
Th-EvRD						
Inhalt	Fragt man nach dem, was Religionsunterricht soll, wird oft Wertevermittlung genannt. Was aber ist/kann/soll damit gemeint sein? Im Seminar sollen die darin artikulierten Vorannahmen und Vorstellungen von (christlicher) Religion, Religionsunterricht, religiösem Lernen, SchülerInnen wie Gesellschaft und Kultur nicht nur bewusst gemacht, sondern auch ins kritisch-konstruktive Gespräch gebracht werden. Leitend sind dabei Fragen nach der Unterscheidbarkeit des evangelischen Religionsunterrichtes bspw. von einem Ethikunterricht. Hat der Religionsunterricht einen Erstanspruch auf Werte? Und auf welche? Der Inhalt des Seminars zielt auf die Identität des Religionsunterrichts mit dem Anliegen, zu einer persönlichen Position darüber gelangen zu können, was es mit religiöser Bildung und Erziehung in der Schule warum auf sich hat. Wir befragen dazu Religionspädagogen, Soziologen, Entwicklungspsychologen und werfen außerdem Blicke über den bayrischen wie deutschen Tellerrand. Folgende Aspekte werden im Seminar aufgegriffen und reflektiert: - Was ist unter Werten zu verstehen? - Wie entwickeln sich warum welche Art von Wertvorstellungen? - Gibt es christliche Werte? - Können Werte vermittelt werden? - Was ist christliche Religion? - Ist jeder Mensch religiös? - Ist religiöse Erziehung und Bildung notwendig? - Braucht Religion Bildung und Bildung genauso Religion? - Wie kann der Religionsunterricht als religiöses Bildungsangebot vor der Tatsache der gleichberechtigt teilnehmenden konfessionsgebundenen wie konfessionsfreien SchülerInnen begründet und angemessen gestaltet werden?					
Hinweise	Zum Seminar gehört ein Tutorium					
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben					
Nachweis	Klausur und aktive Mitarbeit (Übernahme eines Impulses)					

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Methoden im RU (1 SWS)

0505206	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 -	-1.101 / Witt.Platz	Henning
---------	----	---------------	-----------	--------------	---------------------	---------

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Zur Bibel motivieren

0505207	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2012 - 25.05.2012	-1.101 / Witt.Platz	Kunz
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	------

Evangelische Religionsdidaktik I: Methoden im RU (Credits: 3)

0505217 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Koerber-Becker

EvThMe

Inhalt Wie kann ich Religionsunterricht ansprechend gestalten? Wie greife ich die unterschiedlichen Themen des Religionsunterrichts methodisch auf? Welcher methodische Aufwand ist sinnvoll? Und wieviele Griffe in die methodische Trickkiste sind überhaupt gut. Gibt es auch ein Zuviel an Methode?
Mit diesen und anderen Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen. Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit unterschiedlichen Methoden im Religionsunterricht, die vorgestellt, erprobt und auf ihre Tauglichkeit für verschiedenen Jahrgangsstufen, Themen etc. reflektiert werden sollen. Neben einer grundsätzlichen Beschäftigung mit Methoden und einigen grundlegenden Methoden im RU - beispielsweise das Erzählen - bietet das Seminar auch neue Ideen und kreative Ansätze. Bei der Auswahl der zu bearbeitenden Methoden ist zudem noch Raum für die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden.
Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Methoden auszuprobieren und sich aktiv in das Seminar einzubringen sowie ein Referat zu übernehmen.

Hinweise fachdidaktische Veranstaltung auch für nicht modularisiert Studierende

Nachweis Nach Absprache mit der Dozentin.

Unterrichtsfach Hauptschule

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Haupt- und Sonderschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505232 Do 16:00 (s.t.) - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 00.202 / Witt.Platz Kühl-

06-ThStPr

Freudenstein

Inhalt Das Seminar begleitet das Praktikum und reflektiert die eigenen Erfahrungen an den Praktikumschulen. Weiterhin vermittelt es didaktisches und methodisches Basiswissen für die eigene Unterrichtsvorbereitung und Durchführung eigener Unterrichtsstunden.

Hinweise **Eine Exkursion ist vom 18.5.-19.05. vorgesehen (siehe Veranstaltung: Religionspädagogische Exkursion)**

Nachweis Scheine für nichtmodularisierten Studiengang: gemäß LPO I (2002), § 58 (1), Nr. 5 (LR)
ECTS-Punkte für Praktikum: 2 und für Praktikumsbegleitseminar: 2 durch Hausarbeit mit ca. 15 Seiten (= 4 ECTS-Punkte)

1. Semester

Evangelische Religionspädagogik (06-Th-EvRP)

Evangelische Religionspädagogik (06-Th-EvRP-1)

Einführung in die Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505202 Fr 14:00 - 19:00 Einzel 27.04.2012 - 27.04.2012 Hanisch
Fr 14:00 - 19:00 Einzel 15.06.2012 - 15.06.2012
Fr 14:00 - 17:00 Einzel 22.06.2012 - 22.06.2012
Sa 09:00 - 16:00 Einzel 16.06.2012 - 16.06.2012

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor- und Lehramtsstudierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik.

Hinweise Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und im Wue-Campus-Raum für die Einführung in die Religionspädagogik

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Besuch eines Pflichttutoriums.

Nachweis Klausur

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik (1 SWS)

0505218 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 19.04.2012 - 21.06.2012 Hortschansky/
Schickell

Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.

2. Semester

Christentum und Religionen (06-Th-CuR)

Christentum und Religionen (06-Th-CuR-1)

Christentum und Religionen: Gott weiblich? Genderfragen in den Weltreligionen (2 SWS, Credits: 5)

0505114 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Kreile

06-Th-CuR

Inhalt Die Vorlesung hat zum Ziel, genderspezifische Denkweisen in der Tradition des christlichen Glaubens wie auch nichtchristlicher Religionen darzustellen. Eine geschlechtersensible Redeweise von Gott(in) soll dabei eingeübt werden, die auch den interreligiösen Dialog bereichern kann. Im Tutorium werden die Grundlagen der behandelten Religionen erarbeitet und weiterführende Fragen diskutiert.

Hinweise Exkursion zur Ausstellung „Gott weiblich. Eine verborgene Seite des biblischen Gottes.“ Kirche St. Stephan in Würzburg vom 5. Mai bis 25. August 2012.

Nachweis Klausur

Tutorium zu Christentum und Religionen (2 SWS)

0505115 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Kraus

Th-CuR-1T

Inhalt Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur

Idealgehalt des Christentums I (06-Th-BTh)

Historische Themen des AT (06-Th-BTh-1)

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505113 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer

Literatur Barbara Schmitz, Geschichte Israels, UTB 3547, Paderborn 2011.
Rainer Kessler, Sozialgeschichte des alten Israels. Eine Einführung, 2. Auflage Darmstadt 2008.

Einführung in das Neue Testament (06-Th-BTh-2)

Einführung ins NT (2 SWS, Credits: 3)

0505111 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 02.202 / Witt.Platz Kreile

Th-BThN-2

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen methodische Verfahren zur Analyse und Interpretation der Evangelien und der Briefliteratur. Dazu soll ein Einblick in die Entstehung neutestamentlicher Schriften im Kontext antiker Vorstellungen gewonnen werden.

Literatur Jürgen Roloff: Einführung in das Neue Testament. Stuttgart (neueste Aufl.)

Voraussetzung Modularisiert Studierende müssen eine bibelkundliche Aufnahmeprüfung absolvieren (Weitere Informationen auf der Homepage des Instituts und durch Aushang.)

Nachweis Referat (ca. 25 min) mit schriftlicher Ausarbeitung

3.- 5. Semester

Idealgehalt des Christentums II (06-Th-BThZ)

Theologien des Neuen Testaments (06-Th-BThZ-2)

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505107 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

BThZ-2

Inhalt Im Seminar werden neue Jesus-Bücher besprochen - von E.P. Sanders, G. Theißen, B. Lang, M. Ebner und J. Schröter.

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505133 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 -1.105 / Witt.Platz Müller

STKG-2

Inhalt Theologien der unterschiedlichen neutestamentlichen Texte in ihrem historischen Umfeld mit besonderer Fokussierung der Figur Jesu und des Paulus. Beziehungen zu alttestamentlichen Texten.

Evangelische Religionsdidaktik (06-Th-EvRD)

Evangelische Religionsdidaktik 1 (06-Th-EvRD-1)

Evangelische Religionsdidaktik I: Zur Bibel motivieren- mit welchen Methoden kann das gelingen? (2 SWS, Credits: 3 (U-

Fächer/GWS)/ 5 (Did-Fächer))

0505203 Fr 17:00 - 18:00 Einzel 20.04.2012 - 20.04.2012 02.202 / Witt.Platz Bednorz

Th-EvRD Fr 15:00 - 18:00 Einzel 27.04.2012 - 27.04.2012 02.202 / Witt.Platz

Fr 15:00 - 18:00 Einzel 18.05.2012 - 18.05.2012 02.202 / Witt.Platz

Sa 10:00 - 18:00 Einzel 28.04.2012 - 28.04.2012 02.202 / Witt.Platz

Sa 10:00 - 18:00 Einzel 19.05.2012 - 19.05.2012 02.202 / Witt.Platz

Inhalt Der Religionsunterricht soll die religiösen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern. Hierbei geht es sowohl um die Inhalte, aber auch um den Prozess und die Methode. Im Zentrum dieses Seminars steht genau dieser Zusammenhang: Wie kann ich biblische Texte mit geeigneten Methoden so erschließen, dass die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern erreicht werden kann?

Hierbei werden wir biblische Texte des Alten und Neuen Testaments thematisieren und mit zahlreichen Methoden erschließen, die in einem begleitenden Tutorium inhaltlich näher erarbeitet und in ihren jeweiligen Kontext gestellt werden.

Im Seminar selbst geht es darum, die Schüler- und Lehrerperspektive einzunehmen und Methoden selbst auszuprobieren, um sie dann im eigenen Unterricht anwenden zu können. Das Seminar hat somit einen hohen Praxisanteil.

Hinweise Teilnahme an der Informationsveranstaltung, den beiden Kompaktwochenenden (und dem begleitenden Tutorium für Didaktikfächer) und Interesse und Bereitschaft, sich auf verschiedenen Methoden im Rahmen des Seminars einzulassen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung läuft per Online-Verfahren.

Literatur Pflichttutorium für Didaktikfächer!

Adam, Gottfried; **Lachmann**, Rainer (Hg.): Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht 2. Aufbaukurs. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2002.

Brüning, Ludger u.a.: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Bd. 1. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsges.; Auflage: 5. überarb. Aufl. 2009

Lachmann, Reiner u.a. (Hg.): Theologische Schlüsselbegriffe; Elementare Bibeltexte (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer Bd. 1 und 2). Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1999, 2001.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Nachweis Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde, die einen biblischen Text im Zentrum hat, der durch geeignete Methoden thematisiert wird.

Scheinerwerb für Nichtmodularisierte möglich.

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Methoden im RU (1 SWS)

0505206 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2012 - -1.101 / Witt.Platz Henning

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Zur Bibel motivieren

0505207 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 25.04.2012 - 25.05.2012 -1.101 / Witt.Platz Kunz

Evangelische Religionsdidaktik I: Methoden im RU (Credits: 3)

0505217 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Koerber-Becker

EvThMe

Inhalt Wie kann ich Religionsunterricht ansprechend gestalten? Wie greife ich die unterschiedlichen Themen des Religionsunterrichts methodisch auf? Welcher methodische Aufwand ist sinnvoll? Und wieviele Griffe in die methodische Trickkiste sind überhaupt gut. Gibt es auch ein Zuviel an Methode?
Mit diesen und anderen Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen. Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit unterschiedlichen Methoden im Religionsunterricht, die vorgestellt, erprobt und auf ihre Tauglichkeit für verschiedenen Jahrgangsstufen, Themen etc. reflektiert werden sollen. Neben einer grundsätzlichen Beschäftigung mit Methoden und einigen grundlegenden Methoden im RU - beispielsweise das Erzählen - bietet das Seminar auch neue Ideen und kreative Ansätze. Bei der Auswahl der zu bearbeitenden Methoden ist zudem noch Raum für die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden.
Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Methoden auszuprobieren und sich aktiv in das Seminar einzubringen sowie ein Referat zu übernehmen.

Hinweise fachdidaktische Veranstaltung auch für nicht modularisiert Studierende

Nachweis Nach Absprache mit der Dozentin.

Evangelische Religionsdidaktik 2 (06-Th-EvRD-2)

Evangelische Religionsdidaktik II: Wertevermittlung= Ziel des Religionsunterrichts? (2 SWS, Credits: 4 (U.Fach)/ 5

(Did.Fach/ GWS))

0505204 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 18.04.2012 - 18.07.2012 02.202 / Witt.Platz Schwarz

Th-EvRD

Inhalt Fragt man nach dem, was Religionsunterricht soll, wird oft Wertevermittlung genannt. Was aber ist/kann/soll damit gemeint sein? Im Seminar sollen die darin artikulierten Vorannahmen und Vorstellungen von (christlicher) Religion, Religionsunterricht, religiösem Lernen, SchülerInnen wie Gesellschaft und Kultur nicht nur bewusst gemacht, sondern auch ins kritisch-konstruktive Gespräch gebracht werden. Leitend sind dabei Fragen nach der Unterscheidbarkeit des evangelischen Religionsunterrichtes bspw. von einem Ethikunterricht. Hat der Religionsunterricht einen Erstsanspruch auf Werte? Und auf welche?
Der Inhalt des Seminars zielt auf die Identität des Religionsunterrichts mit dem Anliegen, zu einer persönlichen Position darüber gelangen zu können, was es mit religiöser Bildung und Erziehung in der Schule warum auf sich hat. Wir befragen dazu Religionspädagogen, Soziologen, Entwicklungspsychologen und werfen außerdem Blicke über den bayrischen wie deutschen Tellerrand.
Folgende Aspekte werden im Seminar aufgegriffen und reflektiert:
- Was ist unter Werten zu verstehen?
- Wie entwickeln sich warum welche Art von Wertvorstellungen?
- Gibt es christliche Werte?
- Können Werte vermittelt werden?
- Was ist christliche Religion?
- Ist jeder Mensch religiös?
- Ist religiöse Erziehung und Bildung notwendig?
- Braucht Religion Bildung und Bildung genauso Religion?
- Wie kann der Religionsunterricht als religiöses Bildungsangebot vor der Tatsache der gleichberechtigt teilnehmenden konfessionsgebundenen wie konfessionsfreien SchülerInnen begründet und angemessen gestaltet werden?

Hinweise Zum Seminar gehört ein Tutorium

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Nachweis Klausur und aktive Mitarbeit (Übernahme eines Impulses)

Tutorium zur Evangelischen Religionsdidaktik II: Wertevermittlung als Ziel des Religionsunterrichts? (1 SWS)

0505219 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 18.04.2012 - 18.07.2012 03.116 / Witt.Platz Fuchs

Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher im Seminar behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionsdidaktischen Bedeutung verstanden werden.

Theologische Argumentationsmodelle (06-Th-STET)

Evangelische Dogmatik (06-Th-STET-1)

Ev. Dogmatik (2 SWS, Credits: 3)

0505108 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

STET-1

Ethische Argumentationsmodelle (06-Th-STET-2)

Ethische Argumentationsmodelle (Credits: 2)

0505120	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Bauer
Inhalt	<i>Einführung in die theologische Denkweise im Themenfeld "Ethik" anhand zentraler theologischer und philosophischer Texte. Übungsaufgaben zur Erkennung ethischer Argumentationsmodelle.</i>				
Literatur	Annemarie Pieper, Einführung in die Ethik (neueste Auflage)				

Ethische und anthropologische Argumentationsmuster: "Auf der Suche nach dem Glück. Wie das Leben glückt: Glück als Thema der Ethik" (2 SWS, Credits: 2/3)

0505213	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	00.401 / Witt.Platz	Petsch
06-Th-STET					
Inhalt	Glücklich leben und Leid möglichst vermeiden – das wollen wir alle. Aber wie klappt die Glückssuche am besten? Wie und wo lässt es sich suchen und hoffentlich auch finden, das Glück? Und wie kommen wir damit klar, wenn das Glück ausbleibt? Denn eine Glücksgarantie gibt es nicht. So ist die Suche nach dem Glück ein Thema, das uns ein ganzes Leben beschäftigt. Glück als Thema der Ethik heißt: Wie lässt sich das Leben so führen, dass es glückt, dass uns eher glücklose Phasen nicht aus der Bahn werfen? Welches Verständnis von Glück hilft uns dabei, ein gelungenes Leben zu gestalten? Darum wird es in diesem Seminar gehen. Auf der Suche nach Antworten, die unsere individuelle Glückssuche unterstützen, befragen wir ältere und jüngere ExpertInnen aus Literatur, Philosophie und Religion. Das muss keine trockene akademische Angelegenheit bleiben, vielmehr können wir dabei zu Expertinnen und Experten unseres eigenen Lebensglücks werden.				
Hinweise	Online-Belegungsfrist: 02.04.2012, 8:00 bis 21.04.2012				
Literatur	Stefan Klein (2009 ¹⁶): Die Glücksformel. Reinbek: Rowohlt				
Nachweis	1) Teilnehmende des Moduls: Ethische Argumentationsmodelle: 20min Referat =2ECTS 2) Teilnehmende für den GWS-Bereich: 20min Referat (plus ca. 2 S. Ausarbeitung) oder Hausarbeit (ca. 12S.) oder Klausur (60min)=3ECTS				
	Nichtmodularisierte können einen EWS-Schein erwerben.				

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (06-Th-KG)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (06-Th-KG-1)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505131	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	02.103 / Witt.Platz	Lubomierski
Th-KG-1					
Inhalt	Anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums werden die kirchengeschichtlichen Kompetenzen der Studierenden vertieft. Im Mittelpunkt stehen Reformation und Moderne als zentrale Pfeiler, auf die hin kirchengeschichtliche Quellen gelesen werden.				
Literatur	Wallmann, Johannes: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Auflage. Tübingen 2006, 1-125; 172-325.				

6. Semester

Vertiefung systematischer und pädagogischer Aspekte der evangelischen Theologie (06-Th-STRPE)

Systematische Theologie kompakt (06-Th-STRPE-1)

Systematische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505109	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Huizing
STRPE-1					

Bildung und Religion kompakt (06-Th-STRPE-2)

Bildung und Religion kompakt für Examenskandidaten (2 SWS, Credits: 3)

0505205 Fr 08:00 - 10:00 wöchentl. 20.04.2012 - 20.07.2012 02.202 / Witt.Platz Schwarz
Hinweise **Anmeldung erfolgt nur für Examenskandidaten bei Frau Fleck im Sekretariat, R 257. Sprechzeiten: Mo-Do, 9-12 Uhr.**
Nachweis Nach Absprache mit dem Dozenten.
Zielgruppe Examenskandidaten

7. Semester

Theorieorientierte Vertiefung Grund- und Hauptschule (06-ThREB)

Religionswissenschaft (06-Th-REBE-01)

Religionswissenschaften (2 SWS, Credits: 3)

0505122 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer
REBE-1
Inhalt Die Veranstaltung fragt nach den Wandlungsprozessen in der Sozialgeschichte der Religion in der Moderne. In der Veranstaltung lesen und diskutieren die Teilnehmer den im Jahre 2009 erschienenen Band „Sozialgeschichte der Religion“ von Benjamin Ziemann. Der Band eignet sich sehr gut, um die gegenwärtigen soziologischen Fragestellungen zu Religion und Theologie überblicksartig kennenzulernen.
Literatur Benjamin Ziemann: Sozialgeschichte der Religion, Campus Historische Einführungen Band 6, Frankfurt/New York 2009.

Bibel kompakt (06-Th-REB-02)

Biblische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 5)

0505132 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.103 / Witt.Platz Aschrich
RERE-3

freier Bereich

Publikation (1 SWS, Credits: 5)

0505117 Do 12:00 - 13:00 wöchentl. 12.04.2012 - 12.07.2012 02.219 / Witt.Platz Bauer
Th-Pub-1

Religionspädagogische Exkursion: „Du Menschenkind, iß diese Schriftrolle und gehe hin ...da aß ich sie, und sie war in meinem Munde so süß wie Honig.“ (2 SWS, Credits: 3)

0505209 Fr - - 18.05.2012 - 19.05.2012 Kreile/Schwarz
Th-Exk-1
Inhalt Wir begeben uns auf biblische Spurensuche. Mit dabei sind diskussionswürdige biblische Texte. Wir lassen uns nicht nur herausfordern, sondern finden heraus, wie wir unter Zuhilfenahme historisch-kritischer, exegetischer, ikonographischer, liturgischer und Bibliolog- Methoden miteinander auslegen können. Dabei werden uns die Fragen nach der inhaltlichen Relevanz dieser Auslegungsweisen wie die nach der religionsdidaktischen Relevanz für die Arbeit mit der Bibel in der Schule leiten. Außerdem haben wir die Chance, neben dem religionspädagogischen Institut auch die Lernwerkstatt handelnd kennen zu lernen und dort didaktische Umgangsweisen mit der Bibel zu erproben. Vielleicht geht es uns am Ende wie Mark Twain, der keine Schwierigkeiten mit den Texten hatte, die er nicht verstand, sich wohl aber von denen beunruhigen ließ, die er verstand ...
Hinweise Anmeldung erfolgt bis zum 31.3. per Mail an Frau Kreile oder Frau Schwarz; danach erhalten alle eine Mail inkl. Doodleumfrage, mit der die Textfavoriten ausgewählt werden.
Literatur Die Vorbesprechung findet dann am Freitag, den 27.4. um 12.30 Uhr statt.
Nachweis vgl. wuecampus
Übernahme eines kurzen Impulses

Aktuelle religionsdidaktische Problemstellungen: Zur Bibel motivieren - mit welchen Methoden kann das gelingen?

(Credits: 3)

0505210	Fr 17:00 - 18:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	Bednorz
ThRpPr-1	Fr 15:00 - 18:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	
	Fr 15:00 - 18:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	
Inhalt	Der Religionsunterricht soll die religiösen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern. Hierbei geht es sowohl um die Inhalte, aber auch um den Prozess und die Methode. Im Zentrum dieses Seminars steht genau dieser Zusammenhang: Wie kann ich biblische Texte mit geeigneten Methoden so erschließen, dass die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern erreicht werden kann? Hierbei werden wir biblische Texte des Alten und Neuen Testaments thematisieren und mit zahlreichen Methoden erschließen, die in einem begleitenden Tutorium inhaltlich näher erarbeitet und in ihren jeweiligen Kontext gestellt werden. Im Seminar selbst geht es darum, die Schüler- und Lehrerperspektive einzunehmen und Methoden selbst auszuprobieren, um sie dann im eigenen Unterricht anwenden zu können. Das Seminar hat somit einen hohen Praxisanteil.			
Hinweise	Teilnahme an der Informationsveranstaltung, den beiden Kompaktwochenenden (und dem begleitenden Tutorium für Didaktikfächler) und Interesse und Bereitschaft, sich auf verschiedenen Methoden im Rahmen des Seminars einzulassen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung läuft per Online-Verfahren.			
Literatur	Adam , Gottfried; Lachmann , Rainer (Hg.): Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht 2. Aufbaukurs. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2002. Brüning , Ludger u.a.: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Bd. 1. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsges.; Auflage: 5. überarb. Aufl. 2009 Lachmann , Reiner u.a. (Hg.): Theologische Schlüsselbegriffe; Elementare Bibeltexte (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer Bd. 1 und 2). Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1999, 2001. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.			
Nachweis	Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde, die einen biblischen Text im Zentrum hat, der durch geeignete Methoden thematisiert wird.			

Scheinerwerb für Nichtmodularisierte möglich.

Inklusive Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505211	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	29.06.2012 - 29.06.2012	Anderssohn
EvThinclRp	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	06.07.2012 - 06.07.2012	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	30.06.2012 - 30.06.2012	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	07.07.2012 - 07.07.2012	
Inhalt	Inklusiver Religionsunterricht ist gemeinsamer Unterricht, der verschiedenen Menschen auf unterschiedlichen Lern- und Abstraktionsniveaus religiöse Lernerfahrungen ermöglicht. Ziel der Lehrveranstaltung ist es den Bogen zu schlagen von den konzeptionellen Wurzeln inklusiver Religionspädagogik über didaktische Modelle (inklusive Prinzipien und Lerntheorie) bis hin zu exemplarischen unterrichtlichen Konkretionen. Dabei geht es auch darum, einerseits Problemstellungen aufzuzeigen sowie besondere Chancen für religionspädagogisches Arbeiten in einer inklusiven Lernkultur deutlich werden zu lassen.			
Hinweise	Studierende der Religionspädagogik, vorzugsweise mit dem Schwerpunkt Sonderpädagogik. Besuch des dazu gehörigen Tutoriums.			
Literatur	Pithan, Annette/Schweiker, Wolfhard (Hg.) (2011), Evangelische Bildungsverantwortung Inklusion: Ein Lesebuch. Münster: Comenius-Institut Müller-Friese, Anita (2011): Religiöse Bildung in Förderschulen - Beitrag zum Projekt „schulformspezifische Religionsdidaktik“. In: Theo-Web. Zeitschrift für Religionspädagogik 10 (2011), H.1, 166-193. Online im Internet. URL: http://www.theo-web.de/zeitschrift/ausgabe-2011-01a/11.pdf [Stand: 12.1.2012] Anderssohn, Stefan, Kreile, Iris (2011): "Unterricht mit Schülern im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung im Spiegel der Fachdidaktiken: Religion (Grund- und Hauptschulstufe) erschienen in: Christoph Ratz (Hg.): Unterricht im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Fachorientierung und Inklusion als didaktische Herausforderungen (Lehren und Lernen mit behinderten Menschen, Bd. 21). Oberhausen: Athena Verlag, 263-282			
Nachweis	Portfolio, zahlenmäßig begrenzte Möglichkeit zur Übernahme eines Impulsreferates.			

Evangelische Religionsdidaktik I: Methoden im RU (Credits: 3)

0505217	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Koerber-Becker
EvThMe					
Inhalt	Wie kann ich Religionsunterricht ansprechend gestalten? Wie greife ich die unterschiedlichen Themen des Religionsunterrichts methodisch auf? Welcher methodische Aufwand ist sinnvoll? Und wieviele Griffe in die methodische Trickkiste sind überhaupt gut. Gibt es auch ein Zuviel an Methode? Mit diesen und anderen Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen. Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit unterschiedlichen Methoden im Religionsunterricht, die vorgestellt, erprobt und auf ihre Tauglichkeit für verschiedenen Jahrgangsstufen, Themen etc. reflektiert werden sollen. Neben einer grundsätzlichen Beschäftigung mit Methoden und einigen grundlegenden Methoden im RU - beispielsweise das Erzählen - bietet das Seminar auch neue Ideen und kreative Ansätze. Bei der Auswahl der zu bearbeitenden Methoden ist zudem noch Raum für die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Methoden auszuprobieren und sich aktiv in das Seminar einzubringen sowie ein Referat zu übernehmen.				
Hinweise	fachdidaktische Veranstaltung auch für nicht modularisiert Studierende				
Nachweis	Nach Absprache mit der Dozentin.				

vorzuziehende/ nachzuziehende Veranstaltungen

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505107 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

BThZ-2

Inhalt Im Seminar werden neue Jesus-Bücher besprochen - von E.P. Sanders, G. Theißen, B. Lang, M. Ebner und J. Schröter.

Ev. Dogmatik (2 SWS, Credits: 3)

0505108 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

STET-1

Systematische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505109 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

STRPE-1

Einführung ins NT (2 SWS, Credits: 3)

0505111 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 02.202 / Witt.Platz Kreile

Th-BThN-2

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen methodische Verfahren zur Analyse und Interpretation der Evangelien und der Briefliteratur. Dazu soll ein Einblick in die Entstehung neutestamentlicher Schriften im Kontext antiker Vorstellungen gewonnen werden.

Literatur Jürgen Roloff: Einführung in das Neue Testament. Stuttgart (neueste Aufl.)

Voraussetzung Modularisiert Studierende müssen eine bibelkundliche Aufnahmeprüfung absolvieren (Weitere Informationen auf der Homepage des Instituts und durch Aushang.)

Nachweis Referat (ca. 25 min) mit schriftlicher Ausarbeitung

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505113 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer

Literatur

Barbara Schmitz, Geschichte Israels, UTB 3547, Paderborn 2011.
Rainer Kessler, Sozialgeschichte des alten Israels. Eine Einführung, 2. Auflage Darmstadt 2008.

Christentum und Religionen: Gott weiblich? Genderfragen in den Weltreligionen (2 SWS, Credits: 5)

0505114 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Kreile

06-Th-CuR

Inhalt Die Vorlesung hat zum Ziel, genderspezifische Denkweisen in der Tradition des christlichen Glaubens wie auch nichtchristlicher Religionen darzustellen. Eine geschlechtersensible Redeweise von Gott(in) soll dabei eingeübt werden, die auch den interreligiösen Dialog bereichern kann. Im Tutorium werden die Grundlagen der behandelten Religionen erarbeitet und weiterführende Fragen diskutiert.

Hinweise Exkursion zur Ausstellung „Gott weiblich. Eine verborgene Seite des biblischen Gottes.“ Kirche St. Stephan in Würzburg vom 5. Mai bis 25. August 2012.

Nachweis Klausur

Tutorium zu Christentum und Religionen (2 SWS)

0505115 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Kraus

Th-CuR-1T

Inhalt **Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur**

Publikation (1 SWS, Credits: 5)

0505117 Do 12:00 - 13:00 wöchentl. 12.04.2012 - 12.07.2012 02.219 / Witt.Platz Bauer

Th-Pub-1

Ethische Argumentationsmodelle (Credits: 2)

0505120 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer

Inhalt *Einführung in die theologische Denkweise im Themenfeld "Ethik" anhand zentraler theologischer und philosophischer Texte. Übungsaufgaben zur Erkennung ethischer Argumentationsmodelle.*

Literatur Annemarie Pieper, Einführung in die Ethik (neueste Auflage)

Religionswissenschaften (2 SWS, Credits: 3)

0505122 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer

REBE-1

Inhalt Die Veranstaltung fragt nach den Wandlungsprozessen in der Sozialgeschichte der Religion in der Moderne. In der Veranstaltung lesen und diskutieren die Teilnehmer den im Jahre 2009 erschienenen Band „Sozialgeschichte der Religion“ von Benjamin Ziemann. Der Band eignet sich sehr gut, um die gegenwärtigen soziologischen Fragestellungen zu Religion und Theologie überblicksartig kennenzulernen.

Literatur Benjamin Ziemann: Sozialgeschichte der Religion, Campus Historische Einführungen Band 6, Frankfurt/New York 2009.

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505131 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.103 / Witt.Platz Lubomierski

Th-KG-1

Inhalt Anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums werden die kirchengeschichtlichen Kompetenzen der Studierenden vertieft. Im Mittelpunkt stehen Reformation und Moderne als zentrale Pfeiler, auf die hin kirchengeschichtliche Quellen gelesen werden.

Literatur Wallmann, Johannes: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Auflage. Tübingen 2006, 1-125; 172-325.

Biblische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 5)

0505132 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.103 / Witt.Platz Aschrich

RERE-3

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505133 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 -1.105 / Witt.Platz Müller

STKG-2

Inhalt Theologien der unterschiedlichen neutestamentlichen Texte in ihrem historischen Umfeld mit besonderer Fokussierung der Figur Jesu und des Paulus. Beziehungen zu alttestamentlichen Texten.

Einführung in die Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505202 Fr 14:00 - 19:00 Einzel 27.04.2012 - 27.04.2012 Hanisch
 Fr 14:00 - 19:00 Einzel 15.06.2012 - 15.06.2012
 Fr 14:00 - 17:00 Einzel 22.06.2012 - 22.06.2012
 Sa 09:00 - 16:00 Einzel 16.06.2012 - 16.06.2012

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor- und Lehramtsstudierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik.

Hinweise Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und im Wue-Campus-Raum für die Einführung in die Religionspädagogik

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Besuch eines Pflichttutoriums.

Nachweis Klausur

Evangelische Religionsdidaktik I: Zur Bibel motivieren- mit welchen Methoden kann das gelingen? (2 SWS, Credits: 3 (U-Fächer/GWS)/ 5 (Did-Fächer))

0505203	Fr	17:00 - 18:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	02.202 / Witt.Platz	Bednorz
Th-EvRD	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Der Religionsunterricht soll die religiösen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern. Hierbei geht es sowohl um die Inhalte, aber auch um den Prozess und die Methode. Im Zentrum dieses Seminars steht genau dieser Zusammenhang: Wie kann ich biblische Texte mit geeigneten Methoden so erschließen, dass die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern erreicht werden kann? Hierbei werden wir biblische Texte des Alten und Neuen Testaments thematisieren und mit zahlreichen Methoden erschließen, die in einem begleitenden Tutorium inhaltlich näher erarbeitet und in ihren jeweiligen Kontext gestellt werden. Im Seminar selbst geht es darum, die Schüler- und Lehrerperspektive einzunehmen und Methoden selbst auszuprobieren, um sie dann im eigenen Unterricht anwenden zu können. Das Seminar hat somit einen hohen Praxisanteil.					
Hinweise	Teilnahme an der Informationsveranstaltung, den beiden Kompaktwochenenden (und dem begleitenden Tutorium für Didaktikfächer) und Interesse und Bereitschaft, sich auf verschiedenen Methoden im Rahmen des Seminars einzulassen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung läuft per Online-Verfahren. Pflichttutorium für Didaktikfächer!					
Literatur	Adam , Gottfried; Lachmann , Rainer (Hg.): Methodisches Compendium für den Religionsunterricht 2. Aufbaukurs. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2002. Brüning , Ludger u.a.: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Bd. 1. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsges.; Auflage: 5. überarb. Aufl. 2009 Lachmann , Reiner u.a. (Hg.): Theologische Schlüsselbegriffe; Elementare Bibeltexte (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer Bd. 1 und 2). Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1999, 2001. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.					
Nachweis	Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde, die einen biblischen Text im Zentrum hat, der durch geeignete Methoden thematisiert wird. Scheinerwerb für Nichtmodularisierte möglich.					

Evangelische Religionsdidaktik II: Wertevermittlung= Ziel des Religionsunterrichts? (2 SWS, Credits: 4 (U.Fach)/ 5

(Did.Fach/ GWS))

0505204	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Schwarz
Th-EvRD						
Inhalt	Fragt man nach dem, was Religionsunterricht soll, wird oft Wertevermittlung genannt. Was aber ist/kann/soll damit gemeint sein? Im Seminar sollen die darin artikulierten Vorannahmen und Vorstellungen von (christlicher) Religion, Religionsunterricht, religiösem Lernen, SchülerInnen wie Gesellschaft und Kultur nicht nur bewusst gemacht, sondern auch ins kritisch-konstruktive Gespräch gebracht werden. Leitend sind dabei Fragen nach der Unterscheidbarkeit des evangelischen Religionsunterrichtes bspw. von einem Ethikunterricht. Hat der Religionsunterricht einen Erstanspruch auf Werte? Und auf welche? Der Inhalt des Seminars zielt auf die Identität des Religionsunterrichts mit dem Anliegen, zu einer persönlichen Position darüber gelangen zu können, was es mit religiöser Bildung und Erziehung in der Schule warum auf sich hat. Wir befragen dazu Religionspädagogen, Soziologen, Entwicklungspsychologen und werfen außerdem Blicke über den bayrischen wie deutschen Tellerrand. Folgende Aspekte werden im Seminar aufgegriffen und reflektiert: - Was ist unter Werten zu verstehen? - Wie entwickeln sich warum welche Art von Wertvorstellungen? - Gibt es christliche Werte? - Können Werte vermittelt werden? - Was ist christliche Religion? - Ist jeder Mensch religiös? - Ist religiöse Erziehung und Bildung notwendig? - Braucht Religion Bildung und Bildung genauso Religion? - Wie kann der Religionsunterricht als religiöses Bildungsangebot vor der Tatsache der gleichberechtigt teilnehmenden konfessionsgebundenen wie konfessionsfreien SchülerInnen begründet und angemessen gestaltet werden?					
Hinweise	Zum Seminar gehört ein Tutorium					
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben					
Nachweis	Klausur und aktive Mitarbeit (Übernahme eines Impulses)					

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Methoden im RU (1 SWS)

0505206	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 -	-1.101 / Witt.Platz	Henning
---------	----	---------------	-----------	--------------	---------------------	---------

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Zur Bibel motivieren

0505207	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2012 - 25.05.2012	-1.101 / Witt.Platz	Kunz
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	------

Evangelische Religionsdidaktik I: Methoden im RU (Credits: 3)

0505217 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Koerber-Becker

EvThMe

Inhalt Wie kann ich Religionsunterricht ansprechend gestalten? Wie greife ich die unterschiedlichen Themen des Religionsunterrichts methodisch auf? Welcher methodische Aufwand ist sinnvoll? Und wieviele Griffe in die methodische Trickkiste sind überhaupt gut. Gibt es auch ein Zuviel an Methode?
Mit diesen und anderen Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen. Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit unterschiedlichen Methoden im Religionsunterricht, die vorgestellt, erprobt und auf ihre Tauglichkeit für verschiedenen Jahrgangsstufen, Themen etc. reflektiert werden sollen. Neben einer grundsätzlichen Beschäftigung mit Methoden und einigen grundlegenden Methoden im RU - beispielsweise das Erzählen - bietet das Seminar auch neue Ideen und kreative Ansätze. Bei der Auswahl der zu bearbeitenden Methoden ist zudem noch Raum für die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden.
Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Methoden auszuprobieren und sich aktiv in das Seminar einzubringen sowie ein Referat zu übernehmen.

Hinweise fachdidaktische Veranstaltung auch für nicht modularisiert Studierende

Nachweis Nach Absprache mit der Dozentin.

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik (1 SWS)

0505218 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 19.04.2012 - 21.06.2012 Hortschansky/

Schickell

Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.

Didaktikfach Hauptschule (inkl. SoPäd)

Einleitung ins Alte Testament in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive (2 SWS, Credits: 5)

0505222 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.103 / Witt.Platz Kreile

HS-Did-AT

Inhalt Im Seminar werden methodische Verfahren der Textanalyse, bibelbildliche Konzeptionen und der altersgerechter Umgang mit alttestamentlichen Texten eingeübt. Anhand ausgewählter alttestamentlicher Themenfelder in Anlehnung an die Lehrpläne geht es um grundlegende fachwissenschaftliche Zugänge zu den Themen und Geschichten sowie um deren historische Einschätzung. Die didaktische und methodische Reflexion wird vor allem Bilder, narrative Formen und gestalterische Ansätze zugrunde legen.

Literatur Mommer, Peter (2009): Module der Theologie. Altes Testament, Berlin

Nachweis Referat (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (oder Hausarbeit mit ca. 20 Seiten)

Zielgruppe alte Ordnung alle
neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach

Einführung in die Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505202 Fr 14:00 - 19:00 Einzel 27.04.2012 - 27.04.2012 Hanisch

Fr 14:00 - 19:00 Einzel 15.06.2012 - 15.06.2012

Fr 14:00 - 17:00 Einzel 22.06.2012 - 22.06.2012

Sa 09:00 - 16:00 Einzel 16.06.2012 - 16.06.2012

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor- und Lehramtsstudierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik.

Hinweise Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und im Wue-Campus-Raum für die Einführung in die Religionspädagogik

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Besuch eines Pflichttutoriums.

Nachweis Klausur

Evangelische Religionsdidaktik I: Zur Bibel motivieren- mit welchen Methoden kann das gelingen? (2 SWS, Credits: 3 (U-Fächer/GWS)/ 5 (Did-Fächer))

0505203	Fr	17:00 - 18:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	02.202 / Witt.Platz	Bednorz
Th-EvRD	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Der Religionsunterricht soll die religiösen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern. Hierbei geht es sowohl um die Inhalte, aber auch um den Prozess und die Methode. Im Zentrum dieses Seminars steht genau dieser Zusammenhang: Wie kann ich biblische Texte mit geeigneten Methoden so erschließen, dass die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern erreicht werden kann? Hierbei werden wir biblische Texte des Alten und Neuen Testaments thematisieren und mit zahlreichen Methoden erschließen, die in einem begleitenden Tutorium inhaltlich näher erarbeitet und in ihren jeweiligen Kontext gestellt werden. Im Seminar selbst geht es darum, die Schüler- und Lehrerperspektive einzunehmen und Methoden selbst auszuprobieren, um sie dann im eigenen Unterricht anwenden zu können. Das Seminar hat somit einen hohen Praxisanteil.					
Hinweise	Teilnahme an der Informationsveranstaltung, den beiden Kompaktwochenenden (und dem begleitenden Tutorium für Didaktikfächer) und Interesse und Bereitschaft, sich auf verschiedenen Methoden im Rahmen des Seminars einzulassen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung läuft per Online-Verfahren. Pflichttutorium für Didaktikfächer!					
Literatur	Adam , Gottfried; Lachmann , Rainer (Hg.): Methodisches Compendium für den Religionsunterricht 2. Aufbaukurs. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2002. Brüning , Ludger u.a.: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Bd. 1. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsges.; Auflage: 5. überarb. Aufl. 2009 Lachmann , Reiner u.a. (Hg.): Theologische Schlüsselbegriffe; Elementare Bibeltexte (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer Bd. 1 und 2). Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1999, 2001. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.					
Nachweis	Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde, die einen biblischen Text im Zentrum hat, der durch geeignete Methoden thematisiert wird. Scheinerwerb für Nichtmodularisierte möglich.					

Evangelische Religionsdidaktik II: Wertevermittlung= Ziel des Religionsunterrichts? (2 SWS, Credits: 4 (U.Fach)/ 5

(Did.Fach/ GWS))

0505204	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Schwarz
Th-EvRD						
Inhalt	Fragt man nach dem, was Religionsunterricht soll, wird oft Wertevermittlung genannt. Was aber ist/kann/soll damit gemeint sein? Im Seminar sollen die darin artikulierten Vorannahmen und Vorstellungen von (christlicher) Religion, Religionsunterricht, religiösem Lernen, SchülerInnen wie Gesellschaft und Kultur nicht nur bewusst gemacht, sondern auch ins kritisch-konstruktive Gespräch gebracht werden. Leitend sind dabei Fragen nach der Unterscheidbarkeit des evangelischen Religionsunterrichtes bspw. von einem Ethikunterricht. Hat der Religionsunterricht einen Erstanspruch auf Werte? Und auf welche? Der Inhalt des Seminars zielt auf die Identität des Religionsunterrichts mit dem Anliegen, zu einer persönlichen Position darüber gelangen zu können, was es mit religiöser Bildung und Erziehung in der Schule warum auf sich hat. Wir befragen dazu Religionspädagogen, Soziologen, Entwicklungspsychologen und werfen außerdem Blicke über den bayrischen wie deutschen Tellerrand. Folgende Aspekte werden im Seminar aufgegriffen und reflektiert: - Was ist unter Werten zu verstehen? - Wie entwickeln sich warum welche Art von Wertvorstellungen? - Gibt es christliche Werte? - Können Werte vermittelt werden? - Was ist christliche Religion? - Ist jeder Mensch religiös? - Ist religiöse Erziehung und Bildung notwendig? - Braucht Religion Bildung und Bildung genauso Religion? - Wie kann der Religionsunterricht als religiöses Bildungsangebot vor der Tatsache der gleichberechtigt teilnehmenden konfessionsgebundenen wie konfessionsfreien SchülerInnen begründet und angemessen gestaltet werden?					
Hinweise	Zum Seminar gehört ein Tutorium					
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben					
Nachweis	Klausur und aktive Mitarbeit (Übernahme eines Impulses)					

Bildung und Religion kompakt für Examenskandidaten (2 SWS, Credits: 3)

0505205	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	20.04.2012 - 20.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Schwarz
Hinweise	Anmeldung erfolgt nur für Examenskandidaten bei Frau Fleck im Sekretariat, R 257. Sprechzeiten: Mo-Do, 9-12 Uhr.					
Nachweis	Nach Absprache mit dem Dozenten.					
Zielgruppe	Examenskandidaten					

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Methoden im RU (1 SWS)

0505206	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 -	-1.101 / Witt.Platz	Henning
---------	----	---------------	-----------	--------------	---------------------	---------

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Zur Bibel motivieren

0505207	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2012 - 25.05.2012	-1.101 / Witt.Platz	Kunz
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	------

Tutorium zur Evangelischen Religionsdidaktik II: Inklusive Religionspädagogik (2 SWS)

0505215	Di 16:00 - 18:00	Einzel	22.05.2012 - 22.05.2012	-1.105 / Witt.Platz	Büchler-Fuchs
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	29.05.2012 - 29.05.2012		
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	05.06.2012 - 05.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	12.06.2012 - 12.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	19.06.2012 - 19.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	26.06.2012 - 26.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	
Inhalt	Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher im Seminar behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionsdidaktischen Bedeutung verstanden werden.				

Religionsdidaktik II: Inklusive Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505216	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	29.06.2012 - 29.06.2012	02.202 / Witt.Platz	Anderssohn
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	06.07.2012 - 06.07.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	30.06.2012 - 30.06.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	07.07.2012 - 07.07.2012	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Inklusiver Religionsunterricht ist gemeinsamer Unterricht, der verschiedenen Menschen auf unterschiedlichen Lern- und Abstraktionsniveaus religiöse Lernerfahrungen ermöglicht. Ziel der Lehrveranstaltung ist es den Bogen zu schlagen von den konzeptionellen Wurzeln inklusiver Religionspädagogik über didaktische Modelle (inklusive Prinzipien und Lerntheorie) bis hin zu exemplarischen unterrichtlichen Konkretionen. Dabei geht es auch darum, einerseits Problemstellungen aufzuzeigen sowie besondere Chancen für religionspädagogisches Arbeiten in einer inklusiven Lernkultur deutlich werden zu lassen.				
Hinweise	Studierende der Religionspädagogik, vorzugsweise mit dem Schwerpunkt Sonderpädagogik. Besuch des dazugehörigen Tutoriums.				
Literatur	Pithan, Annebelle/Schweiker, Wolfhard (Hg.) (2011), Evangelische Bildungsverantwortung Inklusion: Ein Lesebuch. Münster: Comenius-Institut Müller-Friese, Anita (2011): Religiöse Bildung in Förderschulen - Beitrag zum Projekt „schulformspezifische Religionsdidaktik“. In: Theo-Web. Zeitschrift für Religionspädagogik 10 (2011), H.1, 166-193. Online im Internet. URL: http://www.theo-web.de/zeitschrift/ausgabe-2011-01a/11.pdf [Stand: 12.1.2012] Anderssohn, Stefan, Kreile, Iris (2011): "Unterricht mit Schülern im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung im Spiegel der Fachdidaktiken: Religion (Grund- und Hauptschulstufe) erschienen in: Christoph Ratz (Hg.): Unterricht im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Fachorientierung und Inklusion als didaktische Herausforderungen (Lehren und Lernen mit behinderten Menschen, Bd. 21). Oberhausen: Athena Verlag, 263-282				
Nachweis	Portfolio, zahlenmäßig begrenzte Möglichkeit zur Übernahme eines Impulsreferates.				

Evangelische Religionsdidaktik I: Methoden im RU (Credits: 3)

0505217	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Koerber-Becker
EvThMe					
Inhalt	Wie kann ich Religionsunterricht ansprechend gestalten? Wie greife ich die unterschiedlichen Themen des Religionsunterrichts methodisch auf? Welcher methodische Aufwand ist sinnvoll? Und wieviele Griffe in die methodische Trickkiste sind überhaupt gut. Gibt es auch ein Zuviel an Methode? Mit diesen und anderen Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen. Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit unterschiedlichen Methoden im Religionsunterricht, die vorgestellt, erprobt und auf ihre Tauglichkeit für verschiedenen Jahrgangsstufen, Themen etc. reflektiert werden sollen. Neben einer grundsätzlichen Beschäftigung mit Methoden und einigen grundlegenden Methoden im RU - beispielsweise das Erzählen - bietet das Seminar auch neue Ideen und kreative Ansätze. Bei der Auswahl der zu bearbeitenden Methoden ist zudem noch Raum für die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Methoden auszuprobieren und sich aktiv in das Seminar einzubringen sowie ein Referat zu übernehmen.				
Hinweise	fachdidaktische Veranstaltung auch für nicht modularisiert Studierende				
Nachweis	Nach Absprache mit der Dozentin.				

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik (1 SWS)

0505218	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	19.04.2012 - 21.06.2012		Hortschansky/ Schickell
Inhalt	Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.				

Tutorium zur Evangelischen Religionsdidaktik II: Wertevermittlung als Ziel des Religionsunterrichts? (1 SWS)

0505219	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	03.116 / Witt.Platz	Fuchs
Inhalt	Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher im Seminar behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionsdidaktischen Bedeutung verstanden werden.				

freier Bereich

Religionspädagogische Exkursion: „Du Menschenkind, iß diese Schriftrolle und gehe hin ...da aß ich sie, und sie war in meinem Munde so süß wie Honig.“ (2 SWS, Credits: 3)

0505209	Fr - -	18.05.2012 - 19.05.2012	Kreile/Schwarz
Th-Exk-1			
Inhalt	Wir begeben uns auf biblische Spurensuche. Mit dabei sind diskussionswürdige biblische Texte. Wir lassen uns nicht nur herausfordern, sondern finden heraus, wie wir unter Zuhilfenahme historisch-kritischer, exegetischer, ikonographischer, liturgischer und Bibliolog- Methoden miteinander auslegen können. Dabei werden uns die Fragen nach der inhaltlichen Relevanz dieser Auslegungsweisen wie die nach der religionsdidaktischen Relevanz für die Arbeit mit der Bibel in der Schule leiten. Außerdem haben wir die Chance, neben dem religionspädagogischen Institut auch die Lernwerkstatt handelnd kennen zu lernen und dort didaktische Umgangsweisen mit der Bibel zu erproben. Vielleicht geht es uns am Ende wie Mark Twain, der keine Schwierigkeiten mit den Texten hatte, die er nicht verstand, sich wohl aber von denen beunruhigen ließ, die er verstand ...		
Hinweise	Anmeldung erfolgt bis zum 31.3. per Mail an Frau Kreile oder Frau Schwarz; danach erhalten alle eine Mail inkl. Doodleumfrage, mit der die Textfavoriten ausgewählt werden. Die Vorbesprechung findet dann am Freitag, den 27.4. um 12.30 Uhr statt.		
Literatur	vgl. wuecampus		
Nachweis	Übernahme eines kurzen Impulses		

Aktuelle religionsdidaktische Problemstellungen: Zur Bibel motivieren - mit welchen Methoden kann das gelingen?

(Credits: 3)

0505210	Fr 17:00 - 18:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	Bednorz
ThRpPr-1	Fr 15:00 - 18:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	
	Fr 15:00 - 18:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	
Inhalt	Der Religionsunterricht soll die religiösen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern. Hierbei geht es sowohl um die Inhalte, aber auch um den Prozess und die Methode. Im Zentrum dieses Seminars steht genau dieser Zusammenhang: Wie kann ich biblische Texte mit geeigneten Methoden so erschließen, dass die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern erreicht werden kann? Hierbei werden wir biblische Texte des Alten und Neuen Testaments thematisieren und mit zahlreichen Methoden erschließen, die in einem begleitenden Tutorium inhaltlich näher erarbeitet und in ihren jeweiligen Kontext gestellt werden. Im Seminar selbst geht es darum, die Schüler- und Lehrerperspektive einzunehmen und Methoden und Methoden selbst auszuprobieren, um sie dann im eigenen Unterricht anwenden zu können. Das Seminar hat somit einen hohen Praxisanteil.			
Hinweise	Teilnahme an der Informationsveranstaltung, den beiden Kompaktwochenenden (und dem begleitenden Tutorium für Didaktikfächler) und Interesse und Bereitschaft, sich auf verschiedenen Methoden im Rahmen des Seminars einzulassen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung läuft per Online-Verfahren.			
Literatur	Adam , Gottfried; Lachmann , Rainer (Hg.): Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht 2. Aufbaukurs. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2002. Brüning , Ludger u.a.: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Bd. 1. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsges.; Auflage: 5. überarb. Aufl. 2009 Lachmann , Reiner u.a. (Hg.): Theologische Schlüsselbegriffe; Elementare Bibeltexte (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer Bd. 1 und 2). Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1999, 2001. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.			
Nachweis	Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde, die einen biblischen Text im Zentrum hat, der durch geeignete Methoden thematisiert wird. Scheinerwerb für Nichtmodularisierte möglich.			

Inklusive Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505211	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	29.06.2012 - 29.06.2012	Anderssohn
EvThinlRp	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	06.07.2012 - 06.07.2012	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	30.06.2012 - 30.06.2012	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	07.07.2012 - 07.07.2012	
Inhalt	Inklusiver Religionsunterricht ist gemeinsamer Unterricht, der verschiedenen Menschen auf unterschiedlichen Lern- und Abstraktionsniveaus religiöse Lernerfahrungen ermöglicht. Ziel der Lehrveranstaltung ist es den Bogen zu schlagen von den konzeptionellen Wurzeln inklusiver Religionspädagogik über didaktische Modelle (inklusive Prinzipien und Lerntheorie) bis hin zu exemplarischen unterrichtlichen Konkretionen. Dabei geht es auch darum, einerseits Problemstellungen aufzuzeigen sowie besondere Chancen für religionspädagogisches Arbeiten in einer inklusiven Lernkultur deutlich werden zu lassen.			
Hinweise	Studierende der Religionspädagogik, vorzugsweise mit dem Schwerpunkt Sonderpädagogik. Besuch des dazu gehörigen Tutoriums.			
Literatur	Pithan, Annabelle/Schweiker, Wolfhard (Hg.) (2011), Evangelische Bildungsverantwortung Inklusion: Ein Lesebuch. Münster: Comenius-Institut Müller-Friese, Anita (2011): Religiöse Bildung in Förderschulen - Beitrag zum Projekt „schulformspezifische Religionsdidaktik“. In: Theo-Web. Zeitschrift für Religionspädagogik 10 (2011), H.1, 166-193. Online im Internet. URL: http://www.theo-web.de/zeitschrift/ausgabe-2011-01a/11.pdf [Stand: 12.1.2012] Anderssohn, Stefan, Kreile, Iris (2011): "Unterricht mit Schülern im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung im Spiegel der Fachdidaktiken: Religion (Grund- und Hauptschulstufe) erschienen in: Christoph Ratz (Hg.): Unterricht im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Fachorientierung und Inklusion als didaktische Herausforderungen (Lehren und Lernen mit behinderten Menschen, Bd. 21). Oberhausen: Athena Verlag, 263-282			
Nachweis	Portfolio, zahlenmäßig begrenzte Möglichkeit zur Übernahme eines Impulsreferates.			

Tutorium zur Evangelischen Religionsdidaktik II: Inklusive Religionspädagogik (2 SWS)

0505215	Di 16:00 - 18:00	Einzel	22.05.2012 - 22.05.2012	-1.105 / Witt.Platz	Büchler-Fuchs
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	29.05.2012 - 29.05.2012		
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	05.06.2012 - 05.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	12.06.2012 - 12.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	19.06.2012 - 19.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	
	Di 16:00 - 18:00	Einzel	26.06.2012 - 26.06.2012	-1.105 / Witt.Platz	
Inhalt	Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher im Seminar behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionsdidaktischen Bedeutung verstanden werden.				

Evangelische Religionsdidaktik I: Methoden im RU (Credits: 3)

0505217	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Koerber-Becker
EvThMe					
Inhalt	<p>Wie kann ich Religionsunterricht ansprechend gestalten? Wie greife ich die unterschiedlichen Themen des Religionsunterrichts methodisch auf? Welcher methodische Aufwand ist sinnvoll? Und wieviele Griffe in die methodische Trickkiste sind überhaupt gut. Gibt es auch ein Zuviel an Methode?</p> <p>Mit diesen und anderen Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen. Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit unterschiedlichen Methoden im Religionsunterricht, die vorgestellt, erprobt und auf ihre Tauglichkeit für verschiedenen Jahrgangsstufen, Themen etc. reflektiert werden sollen. Neben einer grundsätzlichen Beschäftigung mit Methoden und einigen grundlegenden Methoden im RU - beispielsweise das Erzählen - bietet das Seminar auch neue Ideen und kreative Ansätze. Bei der Auswahl der zu bearbeitenden Methoden ist zudem noch Raum für die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden.</p> <p>Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Methoden auszuprobieren und sich aktiv in das Seminar einzubringen sowie ein Referat zu übernehmen.</p>				
Hinweise	fachdidaktische Veranstaltung auch für nicht modularisiert Studierende				
Nachweis	Nach Absprache mit der Dozentin.				

Praktikumsbegleitseminar

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des

Religionsunterrichts an Haupt- und Sonderschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505232	Do 16:00 (s.t.) - 18:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	00.202 / Witt.Platz	Kühl-
06-ThStPr	Freudenstein				
Inhalt	Das Seminar begleitet das Praktikum und reflektiert die eigenen Erfahrungen an den Praktikumschulen. Weiterhin vermittelt es didaktisches und methodisches Basiswissen für die eigene Unterrichtsvorbereitung und Durchführung eigener Unterrichtsstunden.				
Hinweise	Eine Exkursion ist vom 18.5.-19.05. vorgesehen (siehe Veranstaltung: Religionspädagogische Exkursion)				
Nachweis	Scheine für nichtmodularisierten Studiengang: gemäß LPO I (2002), § 58 (1), Nr. 5 (LR) ECTS-Punkte für Praktikum: 2 und für Praktikumsbegleitseminar: 2 durch Hausarbeit mit ca. 15 Seiten (= 4 ECTS-Punkte)				

vorzuziehende/ nachzuzulende Veranstaltungen

Einführung in die Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505202	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012		Hanisch
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012		
	Fr 14:00 - 17:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012		
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012		
Inhalt	Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor- und Lehramtsstudierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik.				
Hinweise	Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und im Wue-Campus-Raum für die Einführung in die Religionspädagogik				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Besuch eines Pflichttutoriums.				
Nachweis	Klausur				

Evangelische Religionsdidaktik I: Zur Bibel motivieren- mit welchen Methoden kann das gelingen? (2 SWS, Credits: 3 (U-Fächer/GWS)/ 5 (Did-Fächer))

0505203	Fr	17:00 - 18:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	02.202 / Witt.Platz	Bednorz
Th-EvRD	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Der Religionsunterricht soll die religiösen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern. Hierbei geht es sowohl um die Inhalte, aber auch um den Prozess und die Methode. Im Zentrum dieses Seminars steht genau dieser Zusammenhang: Wie kann ich biblische Texte mit geeigneten Methoden so erschließen, dass die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern erreicht werden kann? Hierbei werden wir biblische Texte des Alten und Neuen Testaments thematisieren und mit zahlreichen Methoden erschließen, die in einem begleitenden Tutorium inhaltlich näher erarbeitet und in ihren jeweiligen Kontext gestellt werden. Im Seminar selbst geht es darum, die Schüler- und Lehrerperspektive einzunehmen und Methoden selbst auszuprobieren, um sie dann im eigenen Unterricht anwenden zu können. Das Seminar hat somit einen hohen Praxisanteil.					
Hinweise	Teilnahme an der Informationsveranstaltung, den beiden Kompaktwochenenden (und dem begleitenden Tutorium für Didaktikfächer) und Interesse und Bereitschaft, sich auf verschiedenen Methoden im Rahmen des Seminars einzulassen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung läuft per Online-Verfahren. Pflichttutorium für Didaktikfächer!					
Literatur	Adam , Gottfried; Lachmann , Rainer (Hg.): Methodisches Compendium für den Religionsunterricht 2. Aufbaukurs. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2002. Brüning , Ludger u.a.: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Bd. 1. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsges.; Auflage: 5. überarb. Aufl. 2009 Lachmann , Reiner u.a. (Hg.): Theologische Schlüsselbegriffe; Elementare Bibeltexte (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer Bd. 1 und 2). Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1999, 2001. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.					
Nachweis	Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde, die einen biblischen Text im Zentrum hat, der durch geeignete Methoden thematisiert wird. Scheinerwerb für Nichtmodularisierte möglich.					

Evangelische Religionsdidaktik II: Wertevermittlung= Ziel des Religionsunterrichts? (2 SWS, Credits: 4 (U.Fach)/ 5

(Did.Fach/ GWS))

0505204	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Schwarz
Th-EvRD						
Inhalt	Fragt man nach dem, was Religionsunterricht soll, wird oft Wertevermittlung genannt. Was aber ist/kann/soll damit gemeint sein? Im Seminar sollen die darin artikulierten Vorannahmen und Vorstellungen von (christlicher) Religion, Religionsunterricht, religiösem Lernen, SchülerInnen wie Gesellschaft und Kultur nicht nur bewusst gemacht, sondern auch ins kritisch-konstruktive Gespräch gebracht werden. Leitend sind dabei Fragen nach der Unterscheidbarkeit des evangelischen Religionsunterrichtes bspw. von einem Ethikunterricht. Hat der Religionsunterricht einen Erstanspruch auf Werte? Und auf welche? Der Inhalt des Seminars zielt auf die Identität des Religionsunterrichts mit dem Anliegen, zu einer persönlichen Position darüber gelangen zu können, was es mit religiöser Bildung und Erziehung in der Schule warum auf sich hat. Wir befragen dazu Religionspädagogen, Soziologen, Entwicklungspsychologen und werfen außerdem Blicke über den bayrischen wie deutschen Tellerrand. Folgende Aspekte werden im Seminar aufgegriffen und reflektiert: - Was ist unter Werten zu verstehen? - Wie entwickeln sich warum welche Art von Wertvorstellungen? - Gibt es christliche Werte? - Können Werte vermittelt werden? - Was ist christliche Religion? - Ist jeder Mensch religiös? - Ist religiöse Erziehung und Bildung notwendig? - Braucht Religion Bildung und Bildung genauso Religion? - Wie kann der Religionsunterricht als religiöses Bildungsangebot vor der Tatsache der gleichberechtigt teilnehmenden konfessionsgebundenen wie konfessionsfreien SchülerInnen begründet und angemessen gestaltet werden?					
Hinweise	Zum Seminar gehört ein Tutorium					
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben					
Nachweis	Klausur und aktive Mitarbeit (Übernahme eines Impulses)					

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Methoden im RU (1 SWS)

0505206	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 -	-1.101 / Witt.Platz	Henning
---------	----	---------------	-----------	--------------	---------------------	---------

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Zur Bibel motivieren

0505207	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2012 - 25.05.2012	-1.101 / Witt.Platz	Kunz
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	------

Evangelische Religionsdidaktik I: Methoden im RU (Credits: 3)

0505217 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Koerber-Becker

EvThMe

Inhalt Wie kann ich Religionsunterricht ansprechend gestalten? Wie greife ich die unterschiedlichen Themen des Religionsunterrichts methodisch auf? Welcher methodische Aufwand ist sinnvoll? Und wieviele Griffe in die methodische Trickkiste sind überhaupt gut. Gibt es auch ein Zuviel an Methode?
 Mit diesen und anderen Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen. Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit unterschiedlichen Methoden im Religionsunterricht, die vorgestellt, erprobt und auf ihre Tauglichkeit für verschiedenen Jahrgangsstufen, Themen etc. reflektiert werden sollen. Neben einer grundsätzlichen Beschäftigung mit Methoden und einigen grundlegenden Methoden im RU - beispielsweise das Erzählen - bietet das Seminar auch neue Ideen und kreative Ansätze. Bei der Auswahl der zu bearbeitenden Methoden ist zudem noch Raum für die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden.
 Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Methoden auszuprobieren und sich aktiv in das Seminar einzubringen sowie ein Referat zu übernehmen.
Hinweise fachdidaktische Veranstaltung auch für nicht modularisiert Studierende
Nachweis Nach Absprache mit der Dozentin.

GWS/EWS-Veranstaltungen

Ästhetik, Kultur und Religion (2 SWS, Credits: 3)

0505103 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 18.04.2012 - 18.07.2012 02.401 / Witt.Platz Huizing

Th-ÄKR-1

Religion und Lebenswelt (2 SWS, Credits: 5)

0505104 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 18.04.2012 - 18.07.2012 02.401 / Witt.Platz Huizing

Th-RI-1

Inhalt In der Vorlesung wird die biblische Kulturgeschichte der Scham Thema sein. Grundlage für die Vorlesung ist das Buch: Klaas Huizing: Eva, Noah und der David-Clan. Über Scham, Schuld und Verbrechen in der Bibel, Edition Chrismon 2012.

Evangelische Religionsdidaktik II: Wertevermittlung= Ziel des Religionsunterrichts? (2 SWS, Credits: 4 (U.Fach)/ 5

(Did.Fach/ GWS))

0505204 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 18.04.2012 - 18.07.2012 02.202 / Witt.Platz Schwarz

Th-EvRD

Inhalt Fragt man nach dem, was Religionsunterricht soll, wird oft Wertevermittlung genannt. Was aber ist/kann/soll damit gemeint sein? Im Seminar sollen die darin artikulierten Vorannahmen und Vorstellungen von (christlicher) Religion, Religionsunterricht, religiösem Lernen, SchülerInnen wie Gesellschaft und Kultur nicht nur bewusst gemacht, sondern auch ins kritisch-konstruktive Gespräch gebracht werden. Leitend sind dabei Fragen nach der Unterscheidbarkeit des evangelischen Religionsunterrichtes bspw. von einem Ethikunterricht. Hat der Religionsunterricht einen Erstanspruch auf Werte? Und auf welche?
 Der Inhalt des Seminars zielt auf die Identität des Religionsunterrichts mit dem Anliegen, zu einer persönlichen Position darüber gelangen zu können, was es mit religiöser Bildung und Erziehung in der Schule warum auf sich hat. Wir befragen dazu Religionspädagogen, Soziologen, Entwicklungspsychologen und werfen außerdem Blicke über den bayrischen wie deutschen Tellerrand.
 Folgende Aspekte werden im Seminar aufgegriffen und reflektiert:
 - Was ist unter Werten zu verstehen?
 - Wie entwickeln sich warum welche Art von Wertvorstellungen?
 - Gibt es christliche Werte?
 - Können Werte vermittelt werden?
 - Was ist christliche Religion?
 - Ist jeder Mensch religiös?
 - Ist religiöse Erziehung und Bildung notwendig?
 - Braucht Religion Bildung und Bildung genauso Religion?
 - Wie kann der Religionsunterricht als religiöses Bildungsangebot vor der Tatsache der gleichberechtigt teilnehmenden konfessionsgebundenen wie konfessionsfreien SchülerInnen begründet und angemessen gestaltet werden?
Hinweise Zum Seminar gehört ein Tutorium
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben
Nachweis Klausur und aktive Mitarbeit (Übernahme eines Impulses)

Aktuelle religionsdidaktische Problemstellungen: Zur Bibel motivieren - mit welchen Methoden kann das gelingen?

(Credits: 3)

0505210	Fr	17:00 - 18:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012		Bednorz
ThRpPr-1	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012		
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012		
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012		
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012		
Inhalt	Der Religionsunterricht soll die religiösen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern. Hierbei geht es sowohl um die Inhalte, aber auch um den Prozess und die Methode. Im Zentrum dieses Seminars steht genau dieser Zusammenhang: Wie kann ich biblische Texte mit geeigneten Methoden so erschließen, dass die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern erreicht werden kann? Hierbei werden wir biblische Texte des Alten und Neuen Testaments thematisieren und mit zahlreichen Methoden erschließen, die in einem begleitenden Tutorium inhaltlich näher erarbeitet und in ihren jeweiligen Kontext gestellt werden. Im Seminar selbst geht es darum, die Schüler- und Lehrerperspektive einzunehmen und Methoden selbst auszuprobieren, um sie dann im eigenen Unterricht anwenden zu können. Das Seminar hat somit einen hohen Praxisanteil.					
Hinweise	Teilnahme an der Informationsveranstaltung, den beiden Kompaktwochenenden (und dem begleitenden Tutorium für Didaktikfächler) und Interesse und Bereitschaft, sich auf verschiedenen Methoden im Rahmen des Seminars einzulassen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung läuft per Online-Verfahren.					
Literatur	Adam , Gottfried; Lachmann , Rainer (Hg.): Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht 2. Aufbaukurs. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2002. Brüning , Ludger u.a.: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Bd. 1. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsges.; Auflage 5. überarb. Aufl. 2009 Lachmann , Reiner u.a. (Hg.): Theologische Schlüsselbegriffe; Elementare Bibeltexte (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer Bd. 1 und 2). Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1999, 2001. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.					
Nachweis	Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde, die einen biblischen Text im Zentrum hat, der durch geeignete Methoden thematisiert wird.					

Scheinerwerb für Nichtmodularisierte möglich.

Ethische und anthropologische Argumentationsmuster: "Auf der Suche nach dem Glück. Wie das Leben glückt: Glück als Thema der Ethik" (2 SWS, Credits: 2/3)

0505213	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	00.401 / Witt.Platz	Petsch
06-Th-STET						
Inhalt	Glücklich leben und Leid möglichst vermeiden – das wollen wir alle. Aber wie klappt die Glückssuche am besten? Wie und wo lässt es sich suchen und hoffentlich auch finden, das Glück? Und wie kommen wir damit klar, wenn das Glück ausbleibt? Denn eine Glücksgarantie gibt es nicht. So ist die Suche nach dem Glück ein Thema, das uns ein ganzes Leben beschäftigt. Glück als Thema der Ethik heißt: Wie lässt sich das Leben so führen, dass es glückt, dass uns eher glücklose Phasen nicht aus der Bahn werfen? Welches Verständnis von Glück hilft uns dabei, ein gelungenes Leben zu gestalten? Darum wird es in diesem Seminar gehen. Auf der Suche nach Antworten, die unsere individuelle Glückssuche unterstützen, befragen wir ältere und jüngere ExpertInnen aus Literatur, Philosophie und Religion. Das muss keine trockene akademische Angelegenheit bleiben, vielmehr können wir dabei zu Expertinnen und Experten unseres eigenen Lebensglücks werden.					
Hinweise	Online-Belegungsfrist: 02.04.2012, 8:00 bis 21.04.2012					
Literatur	Stefan Klein (2009 ¹⁶): Die Glücksformel. Reinbek: Rowohlt					
Nachweis	1) Teilnehmende des Moduls: Ethische Argumentationsmodelle: 20min Referat =2ECTS 2) Teilnehmende für den GWS-Bereich: 20min Referat (plus ca. 2 S. Ausarbeitung) oder Hausarbeit (ca. 12S.) oder Klausur (60min)=3ECTS					

Nichtmodularisierte können einen EWS-Schein erwerben.

Tutorium zur Evangelischen Religionsdidaktik II: Wertevermittlung als Ziel des Religionsunterrichts? (1 SWS)

0505219	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	03.116 / Witt.Platz	Fuchs
Inhalt	Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher im Seminar behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionsdidaktischen Bedeutung verstanden werden.					

Unterrichtsfach Realschule

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Realschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505231	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2012 - 20.07.2012	-1.105 / Witt.Platz	Schwarz
06-ThStPr						
Inhalt	Das Seminar begleitet das Praktikum und reflektiert die eigenen Erfahrungen an den Praktikumschulen. Weiterhin vermittelt es didaktisches und methodisches Basiswissen für die eigene Unterrichtsvorbereitung und Durchführung eigener Unterrichtsstunden.					
Hinweise	Eine Exkursion ist vom 18.5.-19.05. vorgesehen (siehe Veranstaltung: Religionspädagogische Exkursion)					
Literatur	Hanisch, Helmut: <i>Unterrichtsplanung im Fach Religion</i> . Vandenhoeck&Ruprecht, 2007.					
Nachweis	Scheine für nichtmodularisierten Studiengang: gemäß LPO I (2002), § 58 (1), Nr. 5 (LR) ECTS-Punkte für Praktikum: 2 und für Praktikumsbegleitenseminar: 2 durch Hausarbeit mit ca. 15 Seiten (= 4 ECTS-Punkte)					
Zielgruppe	LR					

1. Semester

Evangelische Religionspädagogik (06-Th-EvRP)

Evangelische Religionspädagogik (06-Th-EvRP-1)

Einführung in die Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505202	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	Hanisch
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012	
	Fr 14:00 - 17:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012	

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor- und Lehramtsstudierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik.

Hinweise Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und im Wue-Campus-Raum für die Einführung in die Religionspädagogik

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung Besuch eines Pflichttutoriums.

Nachweis Klausur

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik (1 SWS)

0505218	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	19.04.2012 - 21.06.2012	Hortschansky/ Schickell
---------	------------------	-----------	-------------------------	----------------------------

Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.

2. Semester

Christentum und Religionen (06-Th-CuR)

Christentum und Religionen: Gott weiblich? Genderfragen in den Weltreligionen (2 SWS, Credits: 5)

0505114	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Kreile
---------	------------------	-----------	-------------------------	---------------------	--------

06-Th-CuR

Inhalt Die Vorlesung hat zum Ziel, genderspezifische Denkweisen in der Tradition des christlichen Glaubens wie auch nichtchristlicher Religionen darzustellen. Eine geschlechtersensible Redeweise von Gott(in) soll dabei eingeübt werden, die auch den interreligiösen Dialog bereichern kann. Im Tutorium werden die Grundlagen der behandelten Religionen erarbeitet und weiterführende Fragen diskutiert.

Hinweise Exkursion zur Ausstellung „Gott weiblich. Eine verborgene Seite des biblischen Gottes.“ Kirche St. Stephan in Würzburg vom 5. Mai bis 25. August 2012.

Nachweis Klausur

Christentum und Religionen (06-ThCuR-1)

Tutorium zu Christentum und Religionen (2 SWS)

0505115	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Kraus
---------	------------------	-----------	-------------------------	---------------------	-------

Th-CuR-1T

Inhalt Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur

Idealgehalt des Christentums (06-Th-BTh)

Historische Themen des AT (06-Th-BTh-1)

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505113 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer
Literatur Barbara Schmitz, Geschichte Israels, UTB 3547, Paderborn 2011.
Rainer Kessler, Sozialgeschichte des alten Israels. Eine Einführung, 2. Auflage Darmstadt 2008.

Einführung ins Neue Testaments (06-Th-BTh-2)

Einführung ins NT (2 SWS, Credits: 3)

0505111 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 02.202 / Witt.Platz Kreile

Th-BThN-2

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen methodische Verfahren zur Analyse und Interpretation der Evangelien und der Briefliteratur. Dazu soll ein Einblick in die Entstehung neutestamentlicher Schriften im Kontext antiker Vorstellungen gewonnen werden.

Literatur Jürgen Roloff: Einführung in das Neue Testament. Stuttgart (neueste Aufl.)

Voraussetzung Modularisiert Studierende müssen eine bibelkundliche Aufnahmeprüfung absolvieren (Weitere Informationen auf der Homepage des Instituts und durch Aushang.)

Nachweis Referat (ca. 25 min) mit schriftlicher Ausarbeitung

3.-5. Semester

Idealgehalt des Christentums II (06-Th-BThz)

Theologien des Neuen Testaments (06-Th-BThZ-2)

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505107 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

BThZ-2

Inhalt Im Seminar werden neue Jesus-Bücher besprochen - von E.P. Sanders, G. Theißen, B. Lang, M. Ebner und J. Schröter.

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505133 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 -1.105 / Witt.Platz Müller

STKG-2

Inhalt Theologien der unterschiedlichen neutestamentlichen Texte in ihrem historischen Umfeld mit besonderer Fokussierung der Figur Jesu und des Paulus. Beziehungen zu alttestamentlichen Texten.

Evangelische Religionsdidaktik (06-Th-EvRD)

Evangelische Religionsdidaktik 1 (06-Th-EvRD-1)

Evangelische Religionsdidaktik I: Zur Bibel motivieren- mit welchen Methoden kann das gelingen? (2 SWS, Credits: 3 (U-Fächer/GWS)/ 5 (Did-Fächer))

0505203	Fr	17:00 - 18:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	02.202 / Witt.Platz	Bednorz
Th-EvRD	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Der Religionsunterricht soll die religiösen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern. Hierbei geht es sowohl um die Inhalte, aber auch um den Prozess und die Methode. Im Zentrum dieses Seminars steht genau dieser Zusammenhang: Wie kann ich biblische Texte mit geeigneten Methoden so erschließen, dass die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern erreicht werden kann? Hierbei werden wir biblische Texte des Alten und Neuen Testaments thematisieren und mit zahlreichen Methoden erschließen, die in einem begleitenden Tutorium inhaltlich näher erarbeitet und in ihren jeweiligen Kontext gestellt werden. Im Seminar selbst geht es darum, die Schüler- und Lehrerperspektive einzunehmen und Methoden selbst auszuprobieren, um sie dann im eigenen Unterricht anwenden zu können. Das Seminar hat somit einen hohen Praxisanteil.					
Hinweise	Teilnahme an der Informationsveranstaltung, den beiden Kompaktwochenenden (und dem begleitenden Tutorium für Didaktikfächer) und Interesse und Bereitschaft, sich auf verschiedenen Methoden im Rahmen des Seminars einzulassen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung läuft per Online-Verfahren. Pflichttutorium für Didaktikfächer!					
Literatur	Adam , Gottfried; Lachmann , Rainer (Hg.): Methodisches Compendium für den Religionsunterricht 2. Aufbaukurs. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2002. Brüning , Ludger u.a.: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Bd. 1. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsges.; Auflage: 5. überarb. Aufl. 2009 Lachmann , Reiner u.a. (Hg.): Theologische Schlüsselbegriffe; Elementare Bibeltexte (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer Bd. 1 und 2). Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1999, 2001. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.					
Nachweis	Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde, die einen biblischen Text im Zentrum hat, der durch geeignete Methoden thematisiert wird. Scheinerwerb für Nichtmodularisierte möglich.					

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Methoden im RU (1 SWS)

0505206	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 -	-1.101 / Witt.Platz	Henning
---------	----	---------------	-----------	--------------	---------------------	---------

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Zur Bibel motivieren

0505207	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2012 - 25.05.2012	-1.101 / Witt.Platz	Kunz
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	------

Evangelische Religionsdidaktik I: Methoden im RU (Credits: 3)

0505217	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Koerber-Becker
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	----------------

EvThMe

Inhalt	Wie kann ich Religionsunterricht ansprechend gestalten? Wie greife ich die unterschiedlichen Themen des Religionsunterrichts methodisch auf? Welcher methodische Aufwand ist sinnvoll? Und wieviele Griffe in die methodische Trickkiste sind überhaupt gut. Gibt es auch ein Zuviel an Methode? Mit diesen und anderen Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen. Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit unterschiedlichen Methoden im Religionsunterricht, die vorgestellt, erprobt und auf ihre Tauglichkeit für verschiedenen Jahrgangsstufen, Themen etc. reflektiert werden sollen. Neben einer grundsätzlichen Beschäftigung mit Methoden und einigen grundlegenden Methoden im RU - beispielsweise das Erzählen - bietet das Seminar auch neue Ideen und kreative Ansätze. Bei der Auswahl der zu bearbeitenden Methoden ist zudem noch Raum für die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Methoden auszuprobieren und sich aktiv in das Seminar einzubringen sowie ein Referat zu übernehmen.
Hinweise	fachdidaktische Veranstaltung auch für nicht modularisiert Studierende
Nachweis	Nach Absprache mit der Dozentin.

Evangelische Religionsdidaktik 2 (06-Th-EvRD-2)

Evangelische Religionsdidaktik II: Wertevermittlung= Ziel des Religionsunterrichts? (2 SWS, Credits: 4 (U.Fach)/ 5

(Did.Fach/ GWS))

0505204 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 18.04.2012 - 18.07.2012 02.202 / Witt.Platz Schwarz

Th-EvRD

Inhalt Fragt man nach dem, was Religionsunterricht soll, wird oft Wertevermittlung genannt. Was aber ist/kann/soll damit gemeint sein? Im Seminar sollen die darin artikulierten Vorannahmen und Vorstellungen von (christlicher) Religion, Religionsunterricht, religiösem Lernen, SchülerInnen wie Gesellschaft und Kultur nicht nur bewusst gemacht, sondern auch ins kritisch-konstruktive Gespräch gebracht werden. Leitend sind dabei Fragen nach der Unterscheidbarkeit des evangelischen Religionsunterrichtes bspw. von einem Ethikunterricht. Hat der Religionsunterricht einen Erstanpruch auf Werte? Und auf welche? Der Inhalt des Seminars zielt auf die Identität des Religionsunterrichts mit dem Anliegen, zu einer persönlichen Position darüber gelangen zu können, was es mit religiöser Bildung und Erziehung in der Schule warum auf sich hat. Wir befragen dazu Religionspädagogen, Soziologen, Entwicklungspsychologen und werfen außerdem Blicke über den bayrischen wie deutschen Tellerrand. Folgende Aspekte werden im Seminar aufgegriffen und reflektiert:

- Was ist unter Werten zu verstehen?
- Wie entwickeln sich warum welche Art von Wertvorstellungen?
- Gibt es christliche Werte?
- Können Werte vermittelt werden?
- Was ist christliche Religion?
- Ist jeder Mensch religiös?
- Ist religiöse Erziehung und Bildung notwendig?
- Braucht Religion Bildung und Bildung genauso Religion?
- Wie kann der Religionsunterricht als religiöses Bildungsangebot vor der Tatsache der gleichberechtigt teilnehmenden konfessionsgebundenen wie konfessionsfreien SchülerInnen begründet und angemessen gestaltet werden?

Hinweise Zum Seminar gehört ein Tutorium
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben
Nachweis Klausur und aktive Mitarbeit (Übernahme eines Impulses)

Tutorium zur Evangelischen Religionsdidaktik II: Wertevermittlung als Ziel des Religionsunterrichts? (1 SWS)

0505219 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 18.04.2012 - 18.07.2012 03.116 / Witt.Platz Fuchs

Inhalt Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher im Seminar behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionsdidaktischen Bedeutung verstanden werden.

Theologische Argumentationsmodelle (06-Th-STET)

Evangelische Dogmatik (06-Th-STET-1)

Ev. Dogmatik (2 SWS, Credits: 3)

0505108 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

STET-1

Ethische Argumentationsmodelle (06-Th-STET-2)

Ethische Argumentationsmodelle (Credits: 2)

0505120 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer

Inhalt *Einführung in die theologische Denkweise im Themenfeld "Ethik" anhand zentraler theologischer und philosophischer Texte. Übungsaufgaben zur Erkennung ethischer Argumentationsmodelle.*
Literatur Annemarie Pieper, Einführung in die Ethik (neueste Auflage)

Ethische und anthropologische Argumentationsmuster: "Auf der Suche nach dem Glück. Wie das Leben glückt: Glück als Thema der Ethik" (2 SWS, Credits: 2/3)

0505213 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2012 - 18.07.2012 00.401 / Witt.Platz Petsch

06-Th-STET

Inhalt Glücklich leben und Leid möglichst vermeiden – das wollen wir alle. Aber wie klappt die Glückssuche am besten? Wie und wo lässt es sich suchen und hoffentlich auch finden, das Glück? Und wie kommen wir damit klar, wenn das Glück ausbleibt? Denn eine Glücksgarantie gibt es nicht. So ist die Suche nach dem Glück ein Thema, das uns ein ganzes Leben beschäftigt.
Glück als Thema der Ethik heißt: Wie lässt sich das Leben so führen, dass es glückt, dass uns eher glücklose Phasen nicht aus der Bahn werfen? Welches Verständnis von Glück hilft uns dabei, ein gelungenes Leben zu gestalten? Darum wird es in diesem Seminar gehen.
Auf der Suche nach Antworten, die unsere individuelle Glückssuche unterstützen, befragen wir ältere und jüngere ExpertInnen aus Literatur, Philosophie und Religion. Das muss keine trockene akademische Angelegenheit bleiben, vielmehr können wir dabei zu Expertinnen und Experten unseres eigenen Lebensglücks werden.

Hinweise **Online-Belegungsfrist: 02.04.2012, 8:00 bis 21.04.2012**

Literatur Stefan Klein (2009¹⁶): Die Glücksformel. Reinbek: Rowohlt

Nachweis 1) Teilnehmende des Moduls: Ethische Argumentationsmodelle: 20min Referat =2ECTS

2) Teilnehmende für den GWS-Bereich: 20min Referat (plus ca. 2 S. Ausarbeitung) oder Hausarbeit (ca. 12S.) oder Klausur (60min)=3ECTS

Nichtmodularisierte können einen EWS-Schein erwerben.

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (06-Th-KG)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (06-Th-KG-1)

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505131 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.103 / Witt.Platz Lubomierski

Th-KG-1

Inhalt Anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums werden die kirchengeschichtlichen Kompetenzen der Studierenden vertieft. Im Mittelpunkt stehen Reformation und Moderne als zentrale Pfeiler, auf die hin kirchengeschichtliche Quellen gelesen werden.

Literatur Wallmann, Johannes: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Auflage. Tübingen 2006, 1-125; 172-325.

6. Semester

Vertiefung systematischer und pädagogischer Aspekte der evangelischen Theologie (06-Th-STRPE)

Systematische Theologie kompakt (06-Th-STRPE-1)

Systematische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505109 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

STRPE-1

Bildung und Religion kompakt (06-Th-STRPE-2)

Bildung und Religion kompakt für Examenskandidaten (2 SWS, Credits: 3)

0505205 Fr 08:00 - 10:00 wöchentl. 20.04.2012 - 20.07.2012 02.202 / Witt.Platz Schwarz

Hinweise **Anmeldung erfolgt nur für Examenskandidaten bei Frau Fleck im Sekretariat, R 257. Sprechzeiten: Mo-Do, 9-12 Uhr.**

Nachweis Nach Absprache mit dem Dozenten.

Zielgruppe Examenskandidaten

7. Semester

Theorieorientierte Vertiefung Realschule (06-Th-REBE)

Religionswissenschaften (06-Th- REBE-01)

Religionswissenschaften (2 SWS, Credits: 3)

0505122 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer

REBE-1

Inhalt Die Veranstaltung fragt nach den Wandlungsprozessen in der Sozialgeschichte der Religion in der Moderne. In der Veranstaltung lesen und diskutieren die Teilnehmer den im Jahre 2009 erschienenen Band „Sozialgeschichte der Religion“ von Benjamin Ziemann. Der Band eignet sich sehr gut, um die gegenwärtigen soziologischen Fragestellungen zu Religion und Theologie überblicksartig kennenzulernen.

Literatur Benjamin Ziemann: Sozialgeschichte der Religion, Campus Historische Einführungen Band 6, Frankfurt/New York 2009.

Biblische Theologie kompakt (06-Th-REBE-03)

Biblische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 5)

0505132 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.103 / Witt.Platz Aschrich

REBE-3

vorzuziehende/nachzuzulohende Veranstaltungen

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505107 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

BThZ-2

Inhalt Im Seminar werden neue Jesus-Bücher besprochen - von E.P. Sanders, G. Theißen, B. Lang, M. Ebner und J. Schröter.

Ev. Dogmatik (2 SWS, Credits: 3)

0505108 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

STET-1

Systematische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505109 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

STRPE-1

Einführung ins NT (2 SWS, Credits: 3)

0505111 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 02.202 / Witt.Platz Kreile

Th-BThN-2

Inhalt Im Mittelpunkt des Seminars stehen methodische Verfahren zur Analyse und Interpretation der Evangelien und der Briefliteratur. Dazu soll ein Einblick in die Entstehung neutestamentlicher Schriften im Kontext antiker Vorstellungen gewonnen werden.

Literatur Jürgen Roloff: Einführung in das Neue Testament. Stuttgart (neueste Aufl.)

Voraussetzung Modularisiert Studierende müssen eine bibelkundliche Aufnahmeprüfung absolvieren (Weitere Informationen auf der Homepage des Instituts und durch Aushang.)

Nachweis Referat (ca. 25 min) mit schriftlicher Ausarbeitung

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505113 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer

Literatur

Barbara Schmitz, Geschichte Israels, UTB 3547, Paderborn 2011.

Rainer Kessler, Sozialgeschichte des alten Israels. Eine Einführung, 2. Auflage Darmstadt 2008.

Christentum und Religionen: Gott weiblich? Genderfragen in den Weltreligionen (2 SWS, Credits: 5)

0505114	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Kreile
06-Th-CuR					
Inhalt	Die Vorlesung hat zum Ziel, genderspezifische Denkweisen in der Tradition des christlichen Glaubens wie auch nichtchristlicher Religionen darzustellen. Eine geschlechtersensible Redeweise von Gott(in) soll dabei eingeübt werden, die auch den interreligiösen Dialog bereichern kann. Im Tutorium werden die Grundlagen der behandelten Religionen erarbeitet und weiterführende Fragen diskutiert.				
Hinweise	Exkursion zur Ausstellung „Gott weiblich. Eine verborgene Seite des biblischen Gottes.“ Kirche St. Stephan in Würzburg vom 5. Mai bis 25. August 2012.				
Nachweis	Klausur				

Tutorium zu Christentum und Religionen (2 SWS)

0505115	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Kraus
Th-CuR-1T					
Inhalt	Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur				

Publikation (1 SWS, Credits: 5)

0505117	Do 12:00 - 13:00	wöchentl.	12.04.2012 - 12.07.2012	02.219 / Witt.Platz	Bauer
Th-Pub-1					

Ethische Argumentationsmodelle (Credits: 2)

0505120	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Bauer
Inhalt	<i>Einführung in die theologische Denkweise im Themenfeld "Ethik" anhand zentraler theologischer und philosophischer Texte. Übungsaufgaben zur Erkennung ethischer Argumentationsmodelle.</i>				
Literatur	Annemarie Pieper, Einführung in die Ethik (neueste Auflage)				

Religionswissenschaften (2 SWS, Credits: 3)

0505122	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Bauer
REBE-1					
Inhalt	Die Veranstaltung fragt nach den Wandlungsprozessen in der Sozialgeschichte der Religion in der Moderne. In der Veranstaltung lesen und diskutieren die Teilnehmer den im Jahre 2009 erschienenen Band „Sozialgeschichte der Religion“ von Benjamin Ziemann. Der Band eignet sich sehr gut, um die gegenwärtigen soziologischen Fragestellungen zu Religion und Theologie überblicksartig kennenzulernen.				
Literatur	Benjamin Ziemann: Sozialgeschichte der Religion, Campus Historische Einführungen Band 6, Frankfurt/New York 2009.				

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505131	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	02.103 / Witt.Platz	Lubomierski
Th-KG-1					
Inhalt	Anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums werden die kirchengeschichtlichen Kompetenzen der Studierenden vertieft. Im Mittelpunkt stehen Reformation und Moderne als zentrale Pfeiler, auf die hin kirchengeschichtliche Quellen gelesen werden.				
Literatur	Wallmann, Johannes: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Auflage. Tübingen 2006, 1-125; 172-325.				

Biblische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 5)

0505132	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	02.103 / Witt.Platz	Aschrich
RERE-3					

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505133	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	-1.105 / Witt.Platz	Müller
STKG-2					
Inhalt	Theologien der unterschiedlichen neutestamentlichen Texte in ihrem historischen Umfeld mit besonderer Fokussierung der Figur Jesu und des Paulus. Beziehungen zu alttestamentlichen Texten.				

Einführung in die Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505202	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012		Hanisch
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	15.06.2012 - 15.06.2012		
	Fr 14:00 - 17:00	Einzel	22.06.2012 - 22.06.2012		
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	16.06.2012 - 16.06.2012		
Inhalt	Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor- und Lehramtsstudierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik.				
Hinweise	Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und im Wue-Campus-Raum für die Einführung in die Religionspädagogik				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzung	Besuch eines Pflichttutoriums.				
Nachweis	Klausur				

Evangelische Religionsdidaktik I: Zur Bibel motivieren- mit welchen Methoden kann das gelingen? (2 SWS, Credits: 3 (U-

Fächer/GWS)/ 5 (Did-Fächer))

0505203	Fr 17:00 - 18:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	02.202 / Witt.Platz	Bednorz
Th-EvRD	Fr 15:00 - 18:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Fr 15:00 - 18:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Der Religionsunterricht soll die religiösen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern. Hierbei geht es sowohl um die Inhalte, aber auch um den Prozess und die Methode. Im Zentrum dieses Seminars steht genau dieser Zusammenhang: Wie kann ich biblische Texte mit geeigneten Methoden so erschließen, dass die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern erreicht werden kann? Hierbei werden wir biblische Texte des Alten und Neuen Testaments thematisieren und mit zahlreichen Methoden erschließen, die in einem begleitenden Tutorium inhaltlich näher erarbeitet und in ihren jeweiligen Kontext gestellt werden. Im Seminar selbst geht es darum, die Schüler- und Lehrerperspektive einzunehmen und Methoden selbst auszuprobieren, um sie dann im eigenen Unterricht anwenden zu können. Das Seminar hat somit einen hohen Praxisanteil.				
Hinweise	Teilnahme an der Informationsveranstaltung, den beiden Kompaktwochenenden (und dem begleitenden Tutorium für Didaktikfächer) und Interesse und Bereitschaft, sich auf verschiedenen Methoden im Rahmen des Seminars einzulassen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung läuft per Online-Verfahren. Pflichttutorium für Didaktikfächer!				
Literatur	Adam , Gottfried; Lachmann , Rainer (Hg.): Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht 2. Aufbaukurs. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2002. Brüning , Ludger u.a.: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Bd. 1. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsges.; Auflage: 5. überarb. Aufl. 2009 Lachmann , Reiner u.a. (Hg.): Theologische Schlüsselbegriffe; Elementare Bibeltexte (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer Bd. 1 und 2). Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1999, 2001. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.				
Nachweis	Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde, die einen biblischen Text im Zentrum hat, der durch geeignete Methoden thematisiert wird. Scheinerwerb für Nichtmodularisierte möglich.				

Evangelische Religionsdidaktik II: Wertevermittlung= Ziel des Religionsunterrichts? (2 SWS, Credits: 4 (U.Fach)/ 5

(Did.Fach/ GWS))

0505204	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Schwarz
Th-EvRD					
Inhalt	Fragt man nach dem, was Religionsunterricht soll, wird oft Wertevermittlung genannt. Was aber ist/kann/soll damit gemeint sein? Im Seminar sollen die darin artikulierten Vorannahmen und Vorstellungen von (christlicher) Religion, Religionsunterricht, religiösem Lernen, SchülerInnen wie Gesellschaft und Kultur nicht nur bewusst gemacht, sondern auch ins kritisch-konstruktive Gespräch gebracht werden. Leitend sind dabei Fragen nach der Unterscheidbarkeit des evangelischen Religionsunterrichtes bspw. von einem Ethikunterricht. Hat der Religionsunterricht einen Erstanspruch auf Werte? Und auf welche? Der Inhalt des Seminars zielt auf die Identität des Religionsunterrichts mit dem Anliegen, zu einer persönlichen Position darüber gelangen zu können, was es mit religiöser Bildung und Erziehung in der Schule warum auf sich hat. Wir befragen dazu Religionspädagogen, Soziologen, Entwicklungspsychologen und werfen außerdem Blicke über den bayrischen wie deutschen Tellerrand. Folgende Aspekte werden im Seminar aufgegriffen und reflektiert: - Was ist unter Werten zu verstehen? - Wie entwickeln sich warum welche Art von Wertvorstellungen? - Gibt es christliche Werte? - Können Werte vermittelt werden? - Was ist christliche Religion? - Ist jeder Mensch religiös? - Ist religiöse Erziehung und Bildung notwendig? - Braucht Religion Bildung und Bildung genauso Religion? - Wie kann der Religionsunterricht als religiöses Bildungsangebot vor der Tatsache der gleichberechtigt teilnehmenden konfessionsgebundenen wie konfessionsfreien SchülerInnen begründet und angemessen gestaltet werden?				
Hinweise	Zum Seminar gehört ein Tutorium				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben				
Nachweis	Klausur und aktive Mitarbeit (Übernahme eines Impulses)				

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Methoden im RU (1 SWS)

0505206 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2012 - -1.101 / Witt.Platz Henning

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Zur Bibel motivieren

0505207 Mi 14:00 - 16:00 wöchentl. 25.04.2012 - 25.05.2012 -1.101 / Witt.Platz Kunz

Evangelische Religionsdidaktik I: Methoden im RU (Credits: 3)

0505217 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Koerber-Becker

EvThMe

Inhalt

Wie kann ich Religionsunterricht ansprechend gestalten? Wie greife ich die unterschiedlichen Themen des Religionsunterrichts methodisch auf? Welcher methodische Aufwand ist sinnvoll? Und wieviele Griffe in die methodische Trickkiste sind überhaupt gut. Gibt es auch ein Zuviel an Methode?
Mit diesen und anderen Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen. Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit unterschiedlichen Methoden im Religionsunterricht, die vorgestellt, erprobt und auf ihre Tauglichkeit für verschiedenen Jahrgangsstufen, Themen etc. reflektiert werden sollen. Neben einer grundsätzlichen Beschäftigung mit Methoden und einigen grundlegenden Methoden im RU - beispielsweise das Erzählen - bietet das Seminar auch neue Ideen und kreative Ansätze. Bei der Auswahl der zu bearbeitenden Methoden ist zudem noch Raum für die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden.
Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Methoden auszuprobieren und sich aktiv in das Seminar einzubringen sowie ein Referat zu übernehmen.
Hinweise fachdidaktische Veranstaltung auch für nicht modularisiert Studierende
Nachweis Nach Absprache mit der Dozentin.

Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik (1 SWS)

0505218 Do 18:00 - 20:00 wöchentl. 19.04.2012 - 21.06.2012 Hortschansky/
Schickell

Inhalt

Im Tutorium werden Inhalte vertieft, die vorher in der Vorlesung behandelt wurden. Die Veranstaltung bietet Raum für ausführliche Nachfragen und Erklärungen, so dass die besprochenen Themen in ihrer religionspädagogischen Bedeutung verstanden werden.

freier Bereich

Publikation (1 SWS, Credits: 5)

0505117 Do 12:00 - 13:00 wöchentl. 12.04.2012 - 12.07.2012 02.219 / Witt.Platz Bauer

Th-Pub-1

Religionspädagogische Exkursion: „Du Menschenkind, iß diese Schriftrolle und gehe hin ...da aß ich sie, und sie war in meinem Munde so süß wie Honig.“ (2 SWS, Credits: 3)

0505209 Fr - - 18.05.2012 - 19.05.2012 Kreile/Schwarz

Th-Exk-1

Inhalt

Wir begeben uns auf biblische Spurensuche. Mit dabei sind diskussionswürdige biblische Texte. Wir lassen uns nicht nur herausfordern, sondern finden heraus, wie wir unter Zuhilfenahme historisch-kritischer, exegetischer, ikonographischer, liturgischer und Bibliolog- Methoden miteinander auslegen können. Dabei werden uns die Fragen nach der inhaltlichen Relevanz dieser Auslegungsweisen wie die nach der religionsdidaktischen Relevanz für die Arbeit mit der Bibel in der Schule leiten.
Außerdem haben wir die Chance, neben dem religionspädagogischen Institut auch die Lernwerkstatt handelnd kennen zu lernen und dort didaktische Umgangsweisen mit der Bibel zu erproben.
Vielleicht geht es uns am Ende wie Mark Twain, der keine Schwierigkeiten mit den Texten hatte, die er nicht verstand, sich wohl aber von denen beunruhigen ließ, die er verstand ...
Hinweise Anmeldung erfolgt bis zum 31.3. per Mail an Frau Kreile oder Frau Schwarz; danach erhalten alle eine Mail inkl. Doodleumfrage, mit der die Textfavoriten ausgewählt werden.
Die Vorbesprechung findet dann am Freitag, den 27.4. um 12.30 Uhr statt.
Literatur vgl. wuecampus
Nachweis Übernahme eines kurzen Impulses

Aktuelle religionsdidaktische Problemstellungen: Zur Bibel motivieren - mit welchen Methoden kann das gelingen?

(Credits: 3)

0505210	Fr 17:00 - 18:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	Bednorz
ThRpPr-1	Fr 15:00 - 18:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	
	Fr 15:00 - 18:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	
	Sa 10:00 - 18:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	
Inhalt	Der Religionsunterricht soll die religiösen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern. Hierbei geht es sowohl um die Inhalte, aber auch um den Prozess und die Methode. Im Zentrum dieses Seminars steht genau dieser Zusammenhang: Wie kann ich biblische Texte mit geeigneten Methoden so erschließen, dass die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern erreicht werden kann? Hierbei werden wir biblische Texte des Alten und Neuen Testaments thematisieren und mit zahlreichen Methoden erschließen, die in einem begleitenden Tutorium inhaltlich näher erarbeitet und in ihren jeweiligen Kontext gestellt werden. Im Seminar selbst geht es darum, die Schüler- und Lehrerperspektive einzunehmen und Methoden selbst auszuprobieren, um sie dann im eigenen Unterricht anwenden zu können. Das Seminar hat somit einen hohen Praxisanteil.			
Hinweise	Teilnahme an der Informationsveranstaltung, den beiden Kompaktwochenenden (und dem begleitenden Tutorium für Didaktikfächler) und Interesse und Bereitschaft, sich auf verschiedenen Methoden im Rahmen des Seminars einzulassen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung läuft per Online-Verfahren.			
Literatur	Adam , Gottfried; Lachmann , Rainer (Hg.): Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht 2. Aufbaukurs. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2002. Brüning , Ludger u.a.: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Bd. 1. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsges.; Auflage: 5. überarb. Aufl. 2009 Lachmann , Reiner u.a. (Hg.): Theologische Schlüsselbegriffe; Elementare Bibeltexte (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer Bd. 1 und 2). Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1999, 2001. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.			
Nachweis	Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde, die einen biblischen Text im Zentrum hat, der durch geeignete Methoden thematisiert wird.			

Scheinerwerb für Nichtmodularisierte möglich.

Inklusive Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505211	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	29.06.2012 - 29.06.2012	Anderssohn
EvThinclRp	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	06.07.2012 - 06.07.2012	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	30.06.2012 - 30.06.2012	
	Sa 09:00 - 16:00	Einzel	07.07.2012 - 07.07.2012	
Inhalt	Inklusiver Religionsunterricht ist gemeinsamer Unterricht, der verschiedenen Menschen auf unterschiedlichen Lern- und Abstraktionsniveaus religiöse Lernerfahrungen ermöglicht. Ziel der Lehrveranstaltung ist es den Bogen zu schlagen von den konzeptionellen Wurzeln inklusiver Religionspädagogik über didaktische Modelle (inklusive Prinzipien und Lerntheorie) bis hin zu exemplarischen unterrichtlichen Konkretionen. Dabei geht es auch darum, einerseits Problemstellungen aufzuzeigen sowie besondere Chancen für religionspädagogisches Arbeiten in einer inklusiven Lernkultur deutlich werden zu lassen.			
Hinweise	Studierende der Religionspädagogik, vorzugsweise mit dem Schwerpunkt Sonderpädagogik. Besuch des dazu gehörigen Tutoriums.			
Literatur	Pithan, Annette/Schweiker, Wolfhard (Hg.) (2011), Evangelische Bildungsverantwortung Inklusion: Ein Lesebuch. Münster: Comenius-Institut Müller-Friese, Anita (2011): Religiöse Bildung in Förderschulen - Beitrag zum Projekt „schulformspezifische Religionsdidaktik“. In: Theo-Web. Zeitschrift für Religionspädagogik 10 (2011), H.1, 166-193. Online im Internet. URL: http://www.theo-web.de/zeitschrift/ausgabe-2011-01a/11.pdf [Stand: 12.1.2012] Anderssohn, Stefan, Kreile, Iris (2011): "Unterricht mit Schülern im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung im Spiegel der Fachdidaktiken: Religion (Grund- und Hauptschulstufe) erschienen in: Christoph Ratz (Hg.): Unterricht im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Fachorientierung und Inklusion als didaktische Herausforderungen (Lehren und Lernen mit behinderten Menschen, Bd. 21). Oberhausen: Athena Verlag, 263-282			
Nachweis	Portfolio, zahlenmäßig begrenzte Möglichkeit zur Übernahme eines Impulsreferates.			

Evangelische Religionsdidaktik I: Methoden im RU (Credits: 3)

0505217	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Koerber-Becker
EvThMe					
Inhalt	Wie kann ich Religionsunterricht ansprechend gestalten? Wie greife ich die unterschiedlichen Themen des Religionsunterrichts methodisch auf? Welcher methodische Aufwand ist sinnvoll? Und wieviele Griffe in die methodische Trickkiste sind überhaupt gut. Gibt es auch ein Zuviel an Methode? Mit diesen und anderen Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen. Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit unterschiedlichen Methoden im Religionsunterricht, die vorgestellt, erprobt und auf ihre Tauglichkeit für verschiedenen Jahrgangsstufen, Themen etc. reflektiert werden sollen. Neben einer grundsätzlichen Beschäftigung mit Methoden und einigen grundlegenden Methoden im RU - beispielsweise das Erzählen - bietet das Seminar auch neue Ideen und kreative Ansätze. Bei der Auswahl der zu bearbeitenden Methoden ist zudem noch Raum für die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Methoden auszuprobieren und sich aktiv in das Seminar einzubringen sowie ein Referat zu übernehmen.				
Hinweise	fachdidaktische Veranstaltung auch für nicht modularisiert Studierende				
Nachweis	Nach Absprache mit der Dozentin.				

Nicht- modularisiert

Biblische Theologie

Theologien des NT (2 SWS, Credits: 5)

0505107 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

BThZ-2

Inhalt Im Seminar werden neue Jesus-Bücher besprochen - von E.P. Sanders, G. Theißen, B. Lang, M. Ebner und J. Schröter.

Grundkurs NT (2 SWS, Credits: 2)

0505112 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 02.202 / Witt.Platz Kreile

Historische Themen des AT (2 SWS, Credits: 3)

0505113 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer

Literatur

Barbara Schmitz, Geschichte Israels, UTB 3547, Paderborn 2011.
Rainer Kessler, Sozialgeschichte des alten Israels. Eine Einführung, 2. Auflage Darmstadt 2008.

Biblische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 5)

0505132 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.103 / Witt.Platz Aschrich

RERE-3

Repetitorium NT (2 SWS, Credits: 5)

0505134 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.103 / Witt.Platz Aschrich

Kirchengeschichte

Kirchengeschichtliche Problemhorizonte (2 SWS, Credits: 4)

0505131 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.103 / Witt.Platz Lubomierski

Th-KG-1

Inhalt Anhand eines exemplarischen Topos oder einer Epoche der Geschichte des Christentums werden die kirchengeschichtlichen Kompetenzen der Studierenden vertieft. Im Mittelpunkt stehen Reformation und Moderne als zentrale Pfeiler, auf die hin kirchengeschichtliche Quellen gelesen werden.

Literatur Wallmann, Johannes: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Auflage. Tübingen 2006, 1-125; 172-325.

Systematische Theologie

Systematische Theologie kompakt (2 SWS, Credits: 3)

0505109 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2012 - 17.07.2012 02.202 / Witt.Platz Huizing

STRPE-1

Ethik

Ethische Argumentationsmodelle (Credits: 2)

0505120 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.202 / Witt.Platz Bauer

Inhalt

Einführung in die theologische Denkweise im Themenfeld "Ethik" anhand zentraler theologischer und philosophischer Texte. Übungsaufgaben zur Erkennung ethischer Argumentationsmodelle.

Literatur

Annemarie Pieper, Einführung in die Ethik (neueste Auflage)

Ethische und anthropologische Argumentationsmuster: "Auf der Suche nach dem Glück. Wie das Leben glückt: Glück als Thema der Ethik" (2 SWS, Credits: 2/3)

0505213 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2012 - 18.07.2012 00.401 / Witt.Platz Petsch

06-Th-STET

Inhalt
Glücklich leben und Leid möglichst vermeiden – das wollen wir alle. Aber wie klappt die Glückssuche am besten? Wie und wo lässt es sich suchen und hoffentlich auch finden, das Glück? Und wie kommen wir damit klar, wenn das Glück ausbleibt? Denn eine Glücksgarantie gibt es nicht. So ist die Suche nach dem Glück ein Thema, das uns ein ganzes Leben beschäftigt.
Glück als Thema der Ethik heißt: Wie lässt sich das Leben so führen, dass es glückt, dass uns eher glücklose Phasen nicht aus der Bahn werfen? Welches Verständnis von Glück hilft uns dabei, ein gelungenes Leben zu gestalten? Darum wird es in diesem Seminar gehen.
Auf der Suche nach Antworten, die unsere individuelle Glückssuche unterstützen, befragen wir ältere und jüngere ExpertInnen aus Literatur, Philosophie und Religion. Das muss keine trockene akademische Angelegenheit bleiben, vielmehr können wir dabei zu Expertinnen und Experten unseres eigenen Lebensglücks werden.

Hinweise
Online-Belegungsfrist: 02.04.2012, 8:00 bis 21.04.2012

Literatur
Stefan Klein (2009¹⁶): Die Glücksformel. Reinbek: Rowohlt

Nachweis
1) Teilnehmende des Moduls: Ethische Argumentationsmodelle: 20min Referat =2ECTS

2) Teilnehmende für den GWS-Bereich: 20min Referat (plus ca. 2 S. Ausarbeitung) oder Hausarbeit (ca. 12S.) oder Klausur (60min)=3ECTS

Nichtmodularisierte können einen EWS-Schein erwerben.

Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts

Einleitung ins Alte Testament in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive (2 SWS, Credits: 5)

0505222 Mo 12:00 - 14:00 wöchentl. 23.04.2012 - 16.07.2012 02.103 / Witt.Platz Kreile

HS-Did-AT

Inhalt
Im Seminar werden methodische Verfahren der Textanalyse, bibelidaktische Konzeptionen und der altersgerechter Umgang mit alttestamentlichen Texten eingeübt. Anhand ausgewählter alttestamentlicher Themenfelder in Anlehnung an die Lehrpläne geht es um grundlegende fachwissenschaftliche Zugänge zu den Themen und Geschichten sowie um deren historische Einschätzung. Die didaktische und methodische Reflexion wird vor allem Bilder, narrative Formen und gestalterische Ansätze zugrunde legen.

Literatur
Mommer, Peter (2009): Module der Theologie. Altes Testament, Berlin

Nachweis
Referat (30 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (oder Hausarbeit mit ca. 20 Seiten)

Zielgruppe
alte Ordnung alle

neue Ordnung: LGr, LH, LS jeweils Didaktik als Drittfach

Einführung in die Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505202 Fr 14:00 - 19:00 Einzel 27.04.2012 - 27.04.2012 Hanisch

Fr 14:00 - 19:00 Einzel 15.06.2012 - 15.06.2012

Fr 14:00 - 17:00 Einzel 22.06.2012 - 22.06.2012

Sa 09:00 - 16:00 Einzel 16.06.2012 - 16.06.2012

Inhalt
Die Lehrveranstaltung bietet für die Bachelor- und Lehramtsstudierenden eine grundlegende Einführung in das weite Feld der Religionspädagogik mit einem Schwerpunkt auf der schulischen Religionsdidaktik.

Hinweise
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und im Wue-Campus-Raum für die Einführung in die Religionspädagogik

Literatur
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzung
Besuch eines Pflichttutoriums.

Nachweis
Klausur

Evangelische Religionsdidaktik I: Zur Bibel motivieren- mit welchen Methoden kann das gelingen? (2 SWS, Credits: 3 (U-Fächer/GWS)/ 5 (Did-Fächer))

0505203	Fr	17:00 - 18:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012	02.202 / Witt.Platz	Bednorz
Th-EvRD	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012	02.202 / Witt.Platz	
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012	02.202 / Witt.Platz	
Inhalt	Der Religionsunterricht soll die religiösen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern. Hierbei geht es sowohl um die Inhalte, aber auch um den Prozess und die Methode. Im Zentrum dieses Seminars steht genau dieser Zusammenhang: Wie kann ich biblische Texte mit geeigneten Methoden so erschließen, dass die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern erreicht werden kann? Hierbei werden wir biblische Texte des Alten und Neuen Testaments thematisieren und mit zahlreichen Methoden erschließen, die in einem begleitenden Tutorium inhaltlich näher erarbeitet und in ihren jeweiligen Kontext gestellt werden. Im Seminar selbst geht es darum, die Schüler- und Lehrerperspektive einzunehmen und Methoden selbst auszuprobieren, um sie dann im eigenen Unterricht anwenden zu können. Das Seminar hat somit einen hohen Praxisanteil.					
Hinweise	Teilnahme an der Informationsveranstaltung, den beiden Kompaktwochenenden (und dem begleitenden Tutorium für Didaktikfächer) und Interesse und Bereitschaft, sich auf verschiedenen Methoden im Rahmen des Seminars einzulassen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung läuft per Online-Verfahren. Pflichttutorium für Didaktikfächer!					
Literatur	Adam , Gottfried; Lachmann , Rainer (Hg.): Methodisches Compendium für den Religionsunterricht 2. Aufbaukurs. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2002. Brüning , Ludger u.a.: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Bd. 1. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsges.; Auflage: 5. überarb. Aufl. 2009 Lachmann , Reiner u.a. (Hg.): Theologische Schlüsselbegriffe; Elementare Bibeltexte (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer Bd. 1 und 2). Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1999, 2001. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.					
Nachweis	Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde, die einen biblischen Text im Zentrum hat, der durch geeignete Methoden thematisiert wird. Scheinerwerb für Nichtmodularisierte möglich.					

Evangelische Religionsdidaktik II: Wertevermittlung= Ziel des Religionsunterrichts? (2 SWS, Credits: 4 (U.Fach)/ 5 (Did.Fach/ GWS))

0505204	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Schwarz
Th-EvRD						
Inhalt	Fragt man nach dem, was Religionsunterricht soll, wird oft Wertevermittlung genannt. Was aber ist/kann/soll damit gemeint sein? Im Seminar sollen die darin artikulierten Vorannahmen und Vorstellungen von (christlicher) Religion, Religionsunterricht, religiösem Lernen, SchülerInnen wie Gesellschaft und Kultur nicht nur bewusst gemacht, sondern auch ins kritisch-konstruktive Gespräch gebracht werden. Leitend sind dabei Fragen nach der Unterscheidbarkeit des evangelischen Religionsunterrichtes bspw. von einem Ethikunterricht. Hat der Religionsunterricht einen Erstanspruch auf Werte? Und auf welche? Der Inhalt des Seminars zielt auf die Identität des Religionsunterrichts mit dem Anliegen, zu einer persönlichen Position darüber gelangen zu können, was es mit religiöser Bildung und Erziehung in der Schule warum auf sich hat. Wir befragen dazu Religionspädagogen, Soziologen, Entwicklungspsychologen und werfen außerdem Blicke über den bayrischen wie deutschen Tellerrand. Folgende Aspekte werden im Seminar aufgegriffen und reflektiert: - Was ist unter Werten zu verstehen? - Wie entwickeln sich warum welche Art von Wertvorstellungen? - Gibt es christliche Werte? - Können Werte vermittelt werden? - Was ist christliche Religion? - Ist jeder Mensch religiös? - Ist religiöse Erziehung und Bildung notwendig? - Braucht Religion Bildung und Bildung genauso Religion? - Wie kann der Religionsunterricht als religiöses Bildungsangebot vor der Tatsache der gleichberechtigt teilnehmenden konfessionsgebundenen wie konfessionsfreien SchülerInnen begründet und angemessen gestaltet werden?					
Hinweise	Zum Seminar gehört ein Tutorium					
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben					
Nachweis	Klausur und aktive Mitarbeit (Übernahme eines Impulses)					

Bildung und Religion kompakt für Examenskandidaten (2 SWS, Credits: 3)

0505205	Fr	08:00 - 10:00	wöchentl.	20.04.2012 - 20.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Schwarz
Hinweise	Anmeldung erfolgt nur für Examenskandidaten bei Frau Fleck im Sekretariat, R 257. Sprechzeiten: Mo-Do, 9-12 Uhr.					
Nachweis	Nach Absprache mit dem Dozenten.					
Zielgruppe	Examenskandidaten					

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Methoden im RU (1 SWS)

0505206	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2012 -	-1.101 / Witt.Platz	Henning
---------	----	---------------	-----------	--------------	---------------------	---------

Tutorium zur evangelischen Religionsdidaktik I: Zur Bibel motivieren

0505207	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2012 - 25.05.2012	-1.101 / Witt.Platz	Kunz
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	---------------------	------

Religionspädagogische Exkursion: „Du Menschenkind, iß diese Schriftrolle und gehe hin ...da aß ich sie, und sie war in meinem Munde so süß wie Honig.“ (2 SWS, Credits: 3)

0505209	Fr	-	-	18.05.2012 - 19.05.2012	Kreile/Schwarz
Th-Exk-1					
Inhalt	Wir begeben uns auf biblische Spurensuche. Mit dabei sind diskussionswürdige biblische Texte. Wir lassen uns nicht nur herausfordern, sondern finden heraus, wie wir unter Zuhilfenahme historisch-kritischer, exegetischer, ikonographischer, liturgischer und Bibliolog- Methoden miteinander auslegen können. Dabei werden uns die Fragen nach der inhaltlichen Relevanz dieser Auslegungsweisen wie die nach der religionsdidaktischen Relevanz für die Arbeit mit der Bibel in der Schule leiten. Außerdem haben wir die Chance, neben dem religionspädagogischen Institut auch die Lernwerkstatt handelnd kennen zu lernen und dort didaktische Umgangsweisen mit der Bibel zu erproben. Vielleicht geht es uns am Ende wie Mark Twain, der keine Schwierigkeiten mit den Texten hatte, die er nicht verstand, sich wohl aber von denen beunruhigen ließ, die er verstand ...				
Hinweise	Anmeldung erfolgt bis zum 31.3. per Mail an Frau Kreile oder Frau Schwarz; danach erhalten alle eine Mail inkl. Doodleumfrage, mit der die Textfavoriten ausgewählt werden. Die Vorbesprechung findet dann am Freitag, den 27.4. um 12.30 Uhr statt.				
Literatur	vgl. wuecampus				
Nachweis	Übernahme eines kurzen Impulses				

Inklusive Religionspädagogik (2 SWS, Credits: 5)

0505211	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	29.06.2012 - 29.06.2012	Anderssohn
EvThinclRp	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	06.07.2012 - 06.07.2012	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	30.06.2012 - 30.06.2012	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	07.07.2012 - 07.07.2012	
Inhalt	Inklusiver Religionsunterricht ist gemeinsamer Unterricht, der verschiedenen Menschen auf unterschiedlichen Lern- und Abstraktionsniveaus religiöse Lernerfahrungen ermöglicht. Ziel der Lehrveranstaltung ist es den Bogen zu schlagen von den konzeptionellen Wurzeln inklusiver Religionspädagogik über didaktische Modelle (inklusive Prinzipien und Lerntheorie) bis hin zu exemplarischen unterrichtlichen Konkretionen. Dabei geht es auch darum, einerseits Problemstellungen aufzuzeigen sowie besondere Chancen für religionspädagogisches Arbeiten in einer inklusiven Lernkultur deutlich werden zu lassen.				
Hinweise	Studierende der Religionspädagogik, vorzugsweise mit dem Schwerpunkt Sonderpädagogik. Besuch des dazu gehörigen Tutoriums.				
Literatur	Pithan, Annebelle/Schweiker, Wolfhard (Hg.) (2011), Evangelische Bildungsverantwortung Inklusion: Ein Lesebuch. Münster: Comenius-Institut Müller-Friese, Anita (2011): Religiöse Bildung in Förderschulen - Beitrag zum Projekt „schulformspezifische Religionsdidaktik“. In: Theo-Web. Zeitschrift für Religionspädagogik 10 (2011), H.1, 166-193. Online im Internet. URL: http://www.theo-web.de/zeitschrift/ausgabe-2011-01a/11.pdf [Stand: 12.1.2012] Anderssohn, Stefan, Kreile, Iris (2011): "Unterricht mit Schülern im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung im Spiegel der Fachdidaktiken: Religion (Grund- und Hauptschulstufe) erschienen in: Christoph Ratz (Hg.): Unterricht im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Fachorientierung und Inklusion als didaktische Herausforderungen (Lehren und Lernen mit behinderten Menschen, Bd. 21). Oberhausen: Athena Verlag, 263-282				
Nachweis	Portfolio, zahlenmäßig begrenzte Möglichkeit zur Übernahme eines Impulsreferates.				

Evangelische Religionsdidaktik I: Methoden im RU (Credits: 3)

0505217	Di	18:00 - 20:00	wöchentl.	24.04.2012 - 17.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Koerber-Becker
EvThMe						
Inhalt	Wie kann ich Religionsunterricht ansprechend gestalten? Wie greife ich die unterschiedlichen Themen des Religionsunterrichts methodisch auf? Welcher methodische Aufwand ist sinnvoll? Und wieviele Griffe in die methodische Trickkiste sind überhaupt gut. Gibt es auch ein Zuviel an Methode? Mit diesen und anderen Fragen wollen wir uns im Seminar beschäftigen. Das Seminar befasst sich schwerpunktmäßig mit unterschiedlichen Methoden im Religionsunterricht, die vorgestellt, erprobt und auf ihre Tauglichkeit für verschiedenen Jahrgangsstufen, Themen etc. reflektiert werden sollen. Neben einer grundsätzlichen Beschäftigung mit Methoden und einigen grundlegenden Methoden im RU - beispielsweise das Erzählen - bietet das Seminar auch neue Ideen und kreative Ansätze. Bei der Auswahl der zu bearbeitenden Methoden ist zudem noch Raum für die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmenden. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, Methoden auszuprobieren und sich aktiv in das Seminar einzubringen sowie ein Referat zu übernehmen.					
Hinweise	fachdidaktische Veranstaltung auch für nicht modularisiert Studierende					
Nachweis	Nach Absprache mit der Dozentin.					

Religionswissenschaft

Ev. Dogmatik (2 SWS, Credits: 3)

0505108	Mo	08:00 - 10:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Huizing
STET-1						

Christentum und Religionen: Gott weiblich? Genderfragen in den Weltreligionen (2 SWS, Credits: 5)

0505114	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Kreile
06-Th-CuR					
Inhalt	Die Vorlesung hat zum Ziel, genderspezifische Denkweisen in der Tradition des christlichen Glaubens wie auch nichtchristlicher Religionen darzustellen. Eine geschlechtersensible Redeweise von Gott(in) soll dabei eingeübt werden, die auch den interreligiösen Dialog bereichern kann. Im Tutorium werden die Grundlagen der behandelten Religionen erarbeitet und weiterführende Fragen diskutiert.				
Hinweise	Exkursion zur Ausstellung „Gott weiblich. Eine verborgene Seite des biblischen Gottes.“ Kirche St. Stephan in Würzburg vom 5. Mai bis 25. August 2012.				
Nachweis	Klausur				

Tutorium zu Christentum und Religionen (2 SWS)

0505115	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	23.04.2012 - 16.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Kraus
Th-CuR-1T					
Inhalt	Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand der Lektüre von Quellentexten und Forschungsliteratur				

Religionswissenschaften (2 SWS, Credits: 3)

0505122	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Bauer
REBE-1					
Inhalt	Die Veranstaltung fragt nach den Wandlungsprozessen in der Sozialgeschichte der Religion in der Moderne. In der Veranstaltung lesen und diskutieren die Teilnehmer den im Jahre 2009 erschienenen Band „Sozialgeschichte der Religion“ von Benjamin Ziemann. Der Band eignet sich sehr gut, um die gegenwärtigen soziologischen Fragestellungen zu Religion und Theologie überblicksartig kennenzulernen.				
Literatur	Benjamin Ziemann: Sozialgeschichte der Religion, Campus Historische Einführungen Band 6, Frankfurt/New York 2009.				

EWS-Veranstaltungen

Religion und Lebenswelt (2 SWS, Credits: 5)

0505104	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	02.401 / Witt.Platz	Huizing
Th-RI-1					
Inhalt	In der Vorlesung wird die biblische Kulturgeschichte der Scham Thema sein. Grundlage für die Vorlesung ist das Buch: Klaas Huizing: Eva, Noah und der David-Clan. Über Scham, Schuld und Verbrechen in der Bibel, Edition Chrismon 2012.				

Evangelische Religionsdidaktik II: Wertevermittlung= Ziel des Religionsunterrichts? (2 SWS, Credits: 4 (U.Fach)/ 5

(Did.Fach/ GWS))

0505204	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	02.202 / Witt.Platz	Schwarz
Th-EvRD					
Inhalt	<p>Fragt man nach dem, was Religionsunterricht soll, wird oft Wertevermittlung genannt. Was aber ist/kann/soll damit gemeint sein? Im Seminar sollen die darin artikulierten Vorannahmen und Vorstellungen von (christlicher) Religion, Religionsunterricht, religiösem Lernen, SchülerInnen wie Gesellschaft und Kultur nicht nur bewusst gemacht, sondern auch ins kritisch-konstruktive Gespräch gebracht werden. Leitend sind dabei Fragen nach der Unterscheidbarkeit des evangelischen Religionsunterrichtes bspw. von einem Ethikunterricht. Hat der Religionsunterricht einen Eranspruch auf Werte? Und auf welche?</p> <p>Der Inhalt des Seminars zielt auf die Identität des Religionsunterrichts mit dem Anliegen, zu einer persönlichen Position darüber gelangen zu können, was es mit religiöser Bildung und Erziehung in der Schule warum auf sich hat. Wir befragen dazu Religionspädagogen, Soziologen, Entwicklungspsychologen und werfen außerdem Blicke über den bayrischen wie deutschen Tellerrand.</p> <p>Folgende Aspekte werden im Seminar aufgegriffen und reflektiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist unter Werten zu verstehen? - Wie entwickeln sich warum welche Art von Wertvorstellungen? - Gibt es christliche Werte? - Können Werte vermittelt werden? - Was ist christliche Religion? - Ist jeder Mensch religiös? - Ist religiöse Erziehung und Bildung notwendig? - Braucht Religion Bildung und Bildung genauso Religion? - Wie kann der Religionsunterricht als religiöses Bildungsangebot vor der Tatsache der gleichberechtigt teilnehmenden konfessionsgebundenen wie konfessionsfreien SchülerInnen begründet und angemessen gestaltet werden? 				
Hinweise	Zum Seminar gehört ein Tutorium				
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben				
Nachweis	Klausur und aktive Mitarbeit (Übernahme eines Impulses)				

Aktuelle religionsdidaktische Problemstellungen: Zur Bibel motivieren - mit welchen Methoden kann das gelingen?

(Credits: 3)

0505210	Fr	17:00 - 18:00	Einzel	20.04.2012 - 20.04.2012		Bednorz
ThRpPr-1	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	27.04.2012 - 27.04.2012		
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	18.05.2012 - 18.05.2012		
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	28.04.2012 - 28.04.2012		
	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	19.05.2012 - 19.05.2012		
Inhalt	Der Religionsunterricht soll die religiösen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern. Hierbei geht es sowohl um die Inhalte, aber auch um den Prozess und die Methode. Im Zentrum dieses Seminars steht genau dieser Zusammenhang: Wie kann ich biblische Texte mit geeigneten Methoden so erschließen, dass die Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern erreicht werden kann? Hierbei werden wir biblische Texte des Alten und Neuen Testaments thematisieren und mit zahlreichen Methoden erschließen, die in einem begleitenden Tutorium inhaltlich näher erarbeitet und in ihren jeweiligen Kontext gestellt werden. Im Seminar selbst geht es darum, die Schüler- und Lehrerperspektive einzunehmen und Methoden selbst auszuprobieren, um sie dann im eigenen Unterricht anwenden zu können. Das Seminar hat somit einen hohen Praxisanteil.					
Hinweise	Teilnahme an der Informationsveranstaltung, den beiden Kompaktwochenenden (und dem begleitenden Tutorium für Didaktikfächler) und Interesse und Bereitschaft, sich auf verschiedenen Methoden im Rahmen des Seminars einzulassen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung läuft per Online-Verfahren.					
Literatur	Adam , Gottfried; Lachmann , Rainer (Hg.): Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht 2. Aufbaukurs. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2002. Brüning , Ludger u.a: Erfolgreich unterrichten durch kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Bd. 1. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsges.; Auflage: 5. überarb. Aufl. 2009 Lachmann , Reiner u.a. (Hg.): Theologische Schlüsselbegriffe; Elementare Bibeltexte (Theologie für Lehrerinnen und Lehrer Bd. 1 und 2). Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1999, 2001. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.					
Nachweis	Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde, die einen biblischen Text im Zentrum hat, der durch geeignete Methoden thematisiert wird.					

Scheinerwerb für Nichtmodularisierte möglich.

Ethische und anthropologische Argumentationsmuster: "Auf der Suche nach dem Glück. Wie das Leben glückt: Glück als Thema der Ethik" (2 SWS, Credits: 2/3)

0505213	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	00.401 / Witt.Platz	Petsch
06-Th-STET						
Inhalt	Glücklich leben und Leid möglichst vermeiden – das wollen wir alle. Aber wie klappt die Glückssuche am besten? Wie und wo lässt es sich suchen und hoffentlich auch finden, das Glück? Und wie kommen wir damit klar, wenn das Glück ausbleibt? Denn eine Glücksgarantie gibt es nicht. So ist die Suche nach dem Glück ein Thema, das uns ein ganzes Leben beschäftigt. Glück als Thema der Ethik heißt: Wie lässt sich das Leben so führen, dass es glückt, dass uns eher glücklose Phasen nicht aus der Bahn werfen? Welches Verständnis von Glück hilft uns dabei, ein gelungenes Leben zu gestalten? Darum wird es in diesem Seminar gehen. Auf der Suche nach Antworten, die unsere individuelle Glückssuche unterstützen, befragen wir ältere und jüngere ExpertInnen aus Literatur, Philosophie und Religion. Das muss keine trockene akademische Angelegenheit bleiben, vielmehr können wir dabei zu Expertinnen und Experten unseres eigenen Lebensglücks werden.					
Hinweise	Online-Belegungsfrist: 02.04.2012, 8:00 bis 21.04.2012					
Literatur	Stefan Klein (2009 ¹⁶): Die Glücksformel. Reinbek: Rowohlt					
Nachweis	1) Teilnehmende des Moduls: Ethische Argumentationsmodelle: 20min Referat =2ECTS 2) Teilnehmende für den GWS-Bereich: 20min Referat (plus ca. 2 S. Ausarbeitung) oder Hausarbeit (ca. 12S.) oder Klausur (60min)=3ECTS					

Nichtmodularisierte können einen EWS-Schein erwerben.

Praktikum

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Realschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505231	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2012 - 20.07.2012	-1.105 / Witt.Platz	Schwarz
06-ThStPr						
Inhalt	Das Seminar begleitet das Praktikum und reflektiert die eigenen Erfahrungen an den Praktikumschulen. Weiterhin vermittelt es didaktisches und methodisches Basiswissen für die eigene Unterrichtsvorbereitung und Durchführung eigener Unterrichtsstunden.					
Hinweise	Eine Exkursion ist vom 18.5.-19.05. vorgesehen (siehe Veranstaltung: Religionspädagogische Exkursion)					
Literatur	Hanisch, Helmut: <i>Unterrichtsplanung im Fach Religion</i> . Vandenhoeck&Ruprecht, 2007.					
Nachweis	Scheine für nichtmodularisierten Studiengang: gemäß LPO I (2002), § 58 (1), Nr. 5 (LR) ECTS-Punkte für Praktikum: 2 und für Praktikumsbegleitenseminar: 2 durch Hausarbeit mit ca. 15 Seiten (= 4 ECTS-Punkte)					
Zielgruppe	LR					

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Haupt- und Sonderschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505232	Do 16:00 (s.t.) - 18:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	00.202 / Witt.Platz	Kühl-
06-ThStPr					Freudenstein
Inhalt	Das Seminar begleitet das Praktikum und reflektiert die eigenen Erfahrungen an den Praktikumschulen. Weiterhin vermittelt es didaktisches und methodisches Basiswissen für die eigene Unterrichtsvorbereitung und Durchführung eigener Unterrichtsstunden.				
Hinweise	Eine Exkursion ist vom 18.5.-19.05. vorgesehen (siehe Veranstaltung: Religionspädagogische Exkursion)				
Nachweis	Scheine für nichtmodularisierten Studiengang: gemäß LPO I (2002), § 58 (1), Nr. 5 (LR) ECTS-Punkte für Praktikum: 2 und für Praktikumsbegleitseminar: 2 durch Hausarbeit mit ca. 15 Seiten (= 4 ECTS-Punkte)				

Praktikumsbegleitendes Seminar: Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Aspekte des Religionsunterrichts an Grund- und Sonderschulen (2 SWS, Credits: 4)

0505233	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	03.116 / Witt.Platz	01-Gruppe	Kreile
ThStPr-2	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2012 - 20.07.2012	03.116 / Witt.Platz	02-Gruppe	
Inhalt	Das Seminar führt in die Fachpraxis des Unterrichtsfaches Evangelische Religion in der Grundschule ein. Dabei werden Kenntnisse fachspezifischer Arbeitsweisen anhand einzelner Unterrichtsmodelle, Unterrichtsbeispiele und Unterrichtsprojekte in verschiedenen Jahrgangsstufen vermittelt. Das Seminar reflektiert durchgängig die im begleitenden Praktikum erlebte Unterrichtspraxis und den Schulalltag. Dabei wird die Reflexion der eigenen Rolle als Lehrperson einbezogen.					
Hinweise	Gruppeneinteilung am Do, 19.4. von 14.00-16.00 Uhr für alle. Eine Exkursion ist vom 18.5.-19.05. vorgesehen (siehe Veranstaltung: Religionspädagogische Exkursion)					
Literatur	Hilger, Georg & Ritter, Werner H. (2008): Religionsdidaktik Grundschule. München: Kösel-Verlag (2. Aufl.)					
Nachweis	Schriftliche Ausarbeitung eines Unterrichtsversuches (ca. 15 S.) und kontinuierliches Praktikum in einer Grundschule					

Sport

Studienberatung Sport vertieft (Lehramt Gymnasium):

Roth Reinhard, AOR, Am Hubland, T 31 86529

Studienberatung Sport als Unterrichtsfach (Lehramt Grund-, Haupt- und Realschule):

Dr. Reim Dominik, AR, Am Hubland, T 31 86528

Studienberatung Sport als Didaktikfach (Lehramt Grund-, Haupt- und Sonderschulen):

Weineck Ruth, ADin, Judenbühlweg 11, T 31 86521

Studienberatung Diplom Sportwissenschaft:

Schweizer Ingrid, AORin, Judenbühlweg 11, T 31 86520

Studienberatung Bachelor Sportwissenschaft:

Siebe André, AR, Judenbühlweg 11, T 31 80782

Vorbelegung: 04.04. - 09.04.2012

Zuteilung: 11.04.2012

Nachbelegung: 12.04. - 15.04.2012

Die Modalitäten bezüglich der Kursbelegung werden auf der Homepage des Sportzentrums und auf der Homepage des Instituts für Sportwissenschaft veröffentlicht.

Veranstaltungsbeginn: Dienstag, 17.04.2012

Bachelorstudiengang

2. Fachsemester

Modul 02: Sozialwissenschaftliche Grundlagen (Teil 2)

Gesellschaftswissenschaftliche und sozialpsychologische Grundlagen (2 SWS)

0506316 Di 10:15 - 11:45 wöchentl. 24.04.2012 - HS / Sport Jud. Dewald
 SPSS-1-V3

Modul 03: Biologische und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Sports verstehen (Teil 2)

Experimente + Praxiskonsequenz (Naturwissenschaft) (2 SWS)

0506179 Mo 12:15 - 13:45 wöchentl. 23.04.2012 - SR Hubl / Sport Hubl Reim

Trainingswissenschaft (2 SWS)

0506323 Do 08:15 - 09:45 wöchentl. 19.04.2012 - HS / Sport Jud. Reim
 BTGS-1-V2

Modul 05: Bewegungen lehren und lernen 1 (Teil 1)

Bewegungswissenschaft (2 SWS)

0506159 Mi 12:15 - 13:45 wöchentl. 18.04.2012 - HS / Sport Jud. Lange

BLL1-1-V

Hinweise In der Vorlesung werden die pädagogischen Grundlagen der Bewegungswissenschaft in das Zentrum gerückt. Diese Einführung richtet sich in erster Linie an die BA-Studierenden und wird für die Lehramtstudiengänge geöffnet.

Psychomotorik (1 SWS)

0506180 Mo 10:15 - 11:00 wöchentl. 23.04.2012 - HS / Sport Jud. Heuberger
 Mo 10:15 - 11:00 wöchentl. TuH / Sport Jud.

Modul 01: Sportwissenschaftliche Problemstellungen

Freizeitsportart mit einem Anteil "Service Learning" (2 SWS)

0506197 Mi 10:15 - 11:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. 01-Gruppe Lange
 SPPG-2-S Mi 10:15 - 11:45 wöchentl. MzH / Sport Jud. 01-Gruppe

4. Fachsemester

Modul 04: Leistungen entwickeln und evaluieren (Teil 2)

Gesundheitsorientierte Ausdauersportarten (2 SWS)

0506188 Sa 09:00 - 17:00 Einzel 12.05.2012 - 12.05.2012 SR 1 / Sport Jud. Duttler/Engel
 Sa 09:00 - 17:00 Einzel 23.06.2012 - 23.06.2012 HS / Sport Jud.
 Sa 09:00 - 17:00 Einzel 23.06.2012 - 23.06.2012 SpH I / Sport Jud.

Modul 08: Bewegungen lehren und lernen 2 (Teil 2)

Propriozeption und Kinesiologie (1 SWS)

0506175 Mo 11:15 - 12:00 wöchentl. 23.04.2012 - HS / Sport Jud. Heuberger
 Mo 11:15 - 12:00 wöchentl. 23.04.2012 - TuH / Sport Jud.

Projekt Lehren und Lernen (Service Learning) (2 SWS)

0506176 Do 10:15 - 11:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. Lange

Modul 10: Fitness und Gesundheit fördern 2 (Teil 1) - Schlüsselqualifikationen

Fitnessentwicklung und Gesundheitserhaltung (1 SWS)

0506177 Di 09:15 - 10:00 wöchentl. 17.04.2012 - SR 1 / Sport Jud. Schweizer

Fitnesssportart (2 SWS)

0506195 Di 10:15 - 11:45 wöchentl. 17.04.2012 - GymH / Sport Jud. Schweizer

Weitere Sportart (1 SWS)

0506196 - - -

Diplomstudiengang

Übung: Lehrpraktische Übungen mit Zielgruppen in Supervision (1 SWS)

0506272 - - - Schweizer
D/Supvi

Modularisierte Lehramtsstudiengänge ab WS 09/10

Basisqualifikation (2 SWS)

0506295	Do 16:15 - 17:45	wöchentl.	19.04.2012 -	MzH / Sport Jud.	01-Gruppe	Kraatz/Kreiselmeier
05-SP-BQ	Do 16:15 - 17:45	wöchentl.	04.05.2012 - 04.05.2012	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	
	Fr 13:00 - 18:00	Einzel	05.05.2012 - 05.05.2012	TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	Jeckel/Klenk
	Sa 09:00 - 13:00	Einzel	06.05.2012 - 06.05.2012	TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	
	So 08:00 - 18:00	Einzel	05.05.2012 - 06.05.2012	TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	
	- 08:00 - 18:00	BlockSaSo	19.04.2012 -	SpH I / Sport Jud.	03-Gruppe	Kraatz
	Do 14:15 - 15:45	wöchentl.		TuH / Sport Jud.	04-Gruppe	Kraatz
	Do 15:00 - 15:45	wöchentl.		SR 1 / Sport Jud.	04-Gruppe	

Didaktikfach Sport Grundschule

Modul 1: Sportdidaktische Basiskompetenz: Elementare Bewegungserziehung (05-SP-D-EB)

Grundformen der Bewegung / Bewegung gestalten LGS (1 SWS)

0506310 Mi 12:15 - 13:00 wöchentl. 18.04.2012 - GymH / Sport Jud. Weineck
D-EB-1-S1

Bewegungsspiele LGS (1 SWS)

0506311 Mi 13:15 - 14:00 wöchentl. 18.04.2012 - SpH I / Sport Jud. Obinger
D-EB-1-S2

Bewegen an und mit Geräten LGS (2 SWS)

0506312 Fr 10:15 - 11:45 wöchentl. 20.04.2012 - TuH / Sport Jud. Heuberger
D-EB-1-S3

Modul 2: Sportdidaktische Kompetenz: Sportunterricht planen - durchführen - auswerten (05-SP-D-SU)

Seminar Angewandte Sportdidaktik LGS (1 SWS)

0506326 Mo 17:15 - 18:00 wöchentl. 23.04.2012 - SR 1 / Sport Jud. Zimlich
D-SU-1-S1

Bewegen im Wasser (1 SWS)

0506327 Mo 16:00 - 16:45 wöchentl. 23.04.2012 - SwH / Sport Jud. Lipfert
D-SU-1-S2

Laufen - Springen - Werfen (1 SWS)

0506328 Do 09:15 - 10:00 wöchentl. 19.04.2012 - PI I / Sport Hubl 01-Gruppe Noe
D-SU-1-S3 Fr 10:15 - 11:00 wöchentl. 20.04.2012 - PI I / Sport Hubl 02-Gruppe Schubert

Spielen (2 SWS)

0506329 Fr 10:15 - 11:45 wöchentl. 20.04.2012 - PI I / Sport Hubl 01-Gruppe Zimlich
D-SU-1-S4 Fr 10:15 - 11:45 wöchentl. 18.04.2012 - SpH Hubl 1 / Sport Hubl 01-Gruppe
Mi 14:15 - 15:45 wöchentl. PI I / Sport Hubl 02-Gruppe Zimlich
Mi 14:15 - 15:45 wöchentl. SpH Hubl 1 / Sport Hubl 02-Gruppe

Modul 3 (optional): Bewegung, Spiel, und Sport im Schulleben Grundsichulspezifische Bewegungsangebote (05-SP-DG-BSS)

Sport und Natur/ Bewegung in der Natur /Trendsport (2 SWS)

0506338 Do 16:15 - 17:45 14tägl 19.04.2012 - PI II / Sport Hubl 01-Gruppe Fabricius/Schweizer
D-BSS-1-S1 Mo 11:15 - 12:00 wöchentl. 23.04.2012 - PI I / Sport Hubl 02-Gruppe Zimlich
Mo 11:15 - 12:00 wöchentl. 18.05.2012 - 18.05.2012 SpH Hubl 1 / Sport Hubl 02-Gruppe
Fr 15:00 - 17:15 Einzel 25.05.2012 - 25.05.2012 03-Gruppe Bieber
Fr 15:00 - 17:15 Einzel 01.06.2012 - 01.06.2012 03-Gruppe
Fr 15:00 - 17:15 Einzel 08.06.2012 - 08.06.2012 03-Gruppe
Fr 15:00 - 17:15 Einzel 06.05.2012 - 06.05.2012 03-Gruppe
So 09:00 - 18:00 Einzel 04-Gruppe Schug

Hinweise Klettern - Anfängerkurs:
- Anbahnung der zum Klettern notwendigen Fertigkeiten
- Sicherungstechniken; Knoten
- Klettertechniken; Bouldern
- Toprope-Klettern
- Kletterparcours und Kletterspiele
Die Veranstaltung findet statt in der
Turnhalle des Förderzentrums mit dem Förderschwerpunkt körperliche u. motorische Entwicklung
Würzburg Berner Str. 10
97084 Würzburg (Heuchelhof)
Bitte Sportkleidung und Hallenschuhe mitbringen! Kletterausrüstung wird gestellt bzw. falls vorhanden bitte mitbringen! Für Verpflegung bitte selbst sorgen!

Kurzkommentar Zur Erfüllung der SWS-Anforderung müssen zwei Veranstaltungen des Seminars "Sport und Natur / Bewegung in der Natur / Trendsport" belegt werden. Diese Seminare müssen NICHT innerhalb eines Semesters belegt werden.

Außerunterrichtliche Bewegungsangebote (2 SWS)

0506339	Fr	08:15 - 09:45	wöchentl.	20.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Siebe
D-BSS-1-S2	Fr	08:15 - 09:45	wöchentl.	20.04.2012 - 20.04.2012	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	
	Fr	08:15 - 09:45	Einzel		SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	
	-	-	-			02-Gruppe	Siebe

Projekttag (1 SWS, Credits: 1)

0506340	-	-	-			Siebe	
DG-BSS-1-S							
Hinweise	Der "Projekttag" ist gekoppelt an das Seminar "Außerunterrichtliche Bewegungsangebote". Die Einschreibung erfolgt über "Außerunterrichtliche Bewegungsangebote".						

Didaktikfach Sport Hauptschule

Seminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum (Unterrichts-/Didaktikfach) (2 SWS)

0506136	Do	14:15 - 15:45	wöchentl.	19.04.2012 -	SR Hubl / Sport Hubl	01-Gruppe	Schubert
FDP-1-S	Do	14:15 - 15:45	wöchentl.	19.04.2012 -	HS / Sport Jud.	02-Gruppe	Weineck
Voraussetzung	Praktikumsplatz						

Modul 1: Sportdidaktische Kompetenz: Grundlagen sportpädagogischen und sportdidaktischen Handelns (05-SP-D-SPSD)

Bewegen im Wasser 1 LHS (1 SWS)

0506314	Mo	17:15 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SwH / Sport Jud.	01-Gruppe	Lipfert
D-SPSD1-S2	Mi	14:15 - 15:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SwH / Sport Jud.	02-Gruppe	Lipfert

Bewegung gestalten LHS (2 SWS)

0506315	Mo	14:15 - 15:45	wöchentl.	23.04.2012 -	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Schweizer
D-SPSD1-S3	Mo	10:15 - 11:45	wöchentl.	23.04.2012 -	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Schweizer
	Mo	10:15 - 11:45	wöchentl.		GymH / Sport Jud.	02-Gruppe	

Spielen 1: Bewegungsspiele (1 SWS)

0506337	Mi	12:15 - 13:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Obinger
D-SPSD1-S1	Di	13:15 - 14:00	wöchentl.	17.04.2012 -	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Obinger

Modul 2: Trainings- und bewegungswissenschaftliche Basiskompetenz (05-SP-D-TBW)

Naturwissenschaftliche Grundlagen der Bewegung (1 SWS)

0506330	Mo	16:15 - 17:00	wöchentl.	23.04.2012 -	HS / Sport Jud.	Obinger	
D-TBW-1-V							

Spielen 2: Zielschuss-/Zielwurfspiele (2 SWS)

0506331	Do	08:15 - 09:45	wöchentl.	19.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Kraatz
D-TBW-1-S1	Do	08:15 - 09:45	wöchentl.	18.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	
	Mi	10:15 - 11:45	wöchentl.	18.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Kraatz
	Mi	10:15 - 11:45	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	
	Mi	12:15 - 13:45	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	Zimlich
	Mi	12:15 - 13:45	wöchentl.		SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	

Laufen - Springen - Werfen (2 SWS)

0506332	Fr	10:15 - 11:45	wöchentl.	20.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Schweizer
D-TBW-1-S2	Di	12:15 - 13:45	wöchentl.	17.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Weineck
	Mo	08:15 - 09:45	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	Schubert

Modul 3: Sportdidaktische Kompetenz: Sportdidaktik an ausgewählten Themen vertiefen (05-SP-D-SDV)

Seminar Sportdidaktik LHS (1 SWS)

0506341	Mo	14:15 - 15:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Weineck
D-SU-1-S1	Mi	15:15 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	Leffler

Bewegen an und mit Geräten (2 SWS, Credits: 2)

0506344	Mo	12:15 - 13:45	wöchentl.	23.04.2012 -	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Noe
D-SDV-1-S4	Fr	08:15 - 09:45	wöchentl.	20.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Schubert

Gesundheitserziehung - motorische Entwicklung und Diagnostik (1 SWS)

0506345	Mo	15:15 - 16:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Obinger
D-SDV-1-S2	Mo	15:15 - 16:00	wöchentl.	17.04.2012 -	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	
	Di	14:15 - 15:00	wöchentl.		HS / Sport Jud.	02-Gruppe	Obinger
	Di	14:15 - 15:00	wöchentl.		MzH / Sport Jud.	02-Gruppe	

Bewegen im Wasser 2 (1 SWS)

0506346	Do	14:15 - 15:00	wöchentl.	19.04.2012 -	SwH / Sport Jud.	01-Gruppe	Kreiselmeier
D-SDV-1-S3	Do	10:15 - 11:00	wöchentl.	19.04.2012 -	SwH / Sport Jud.	02-Gruppe	Reim

Modul 4: Sportdidaktische Kompetenz: Bewegung und Sport im Schulleben (05-SP-DH-BSS)

Spielen 3: Rückschlagspiel (1 SWS)

0506198	Mi	08:15 - 09:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Will
DH-BSS-1-S	Mi	09:15 - 10:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Will

Sport und Natur/ Bewegung in der Natur /Trendsport (2 SWS)

0506338	Do	16:15 - 17:45	14tägl	19.04.2012 -	PI II / Sport Hubl	01-Gruppe	Fabricius/Schweizer
D-BSS-1-S1	Mo	11:15 - 12:00	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Zimlich
	Mo	11:15 - 12:00	wöchentl.	18.05.2012 - 18.05.2012	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	
	Fr	15:00 - 17:15	Einzel	25.05.2012 - 25.05.2012		03-Gruppe	Bieber
	Fr	15:00 - 17:15	Einzel	01.06.2012 - 01.06.2012		03-Gruppe	
	Fr	15:00 - 17:15	Einzel	08.06.2012 - 08.06.2012		03-Gruppe	
	Fr	15:00 - 17:15	Einzel	06.05.2012 - 06.05.2012		03-Gruppe	
	So	09:00 - 18:00	Einzel			04-Gruppe	Schug

Hinweise Klettern - Anfängerkurs:
 - Anbahnung der zum Klettern notwendigen Fertigkeiten
 - Sicherungstechniken; Knoten
 - Klettertechniken; Bouldern
 - Toprope-Klettern
 - Kletterparcours und Kletterspiele
 Die Veranstaltung findet statt in der
 Turnhalle des Förderzentrums mit dem Förderschwerpunkt körperliche u. motorische Entwicklung
 Würzburg Berner Str. 10
 97084 Würzburg (Heuchelhof)
 Bitte Sportkleidung und Hallenschuhe mitbringen! Kletterausrüstung wird gestellt bzw. falls vorhanden bitte mitbringen! Für Verpflegung bitte selbst sorgen!

Kurzkommentar Zur Erfüllung der SWS-Anforderung müssen zwei Veranstaltungen des Seminars "Sport und Natur / Bewegung in der Natur / Trendsport" belegt werden. Diese Seminare müssen NICHT innerhalb eines Semesters belegt werden.

Außerunterrichtliche Bewegungsangebote (2 SWS)

0506339	Fr	08:15 - 09:45	wöchentl.	20.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Siebe
D-BSS-1-S2	Fr	08:15 - 09:45	wöchentl.	20.04.2012 - 20.04.2012	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	
	Fr	08:15 - 09:45	Einzel		SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	
	-	-	-			02-Gruppe	Siebe

Lehramt Grund- und Hauptschule (Unterrichtsfach)

Schwimmen 2 (1 SWS)

0506119	Mi	13:15 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SwH / Sport Jud.	Roth	
LEE2-1-S2							
Hinweise	Seminar Schwimmen 1 sollte bereits absolviert sein.						

Volleyball 1 (1 SWS)

0506121	Di	14:15 - 15:00	wöchentl.	17.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Roth
SP-MUI1-1	Do	16:15 - 17:00	wöchentl.	19.04.2012 -	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Will
	Di	15:15 - 16:00	wöchentl.	17.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Roth
	Do	17:05 - 17:55	wöchentl.	19.04.2012 -	SpH I / Sport Jud.	04-Gruppe	Will
	Di	10:00 - 10:45	wöchentl.	17.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Roth

Vertiefung Bewegungskünste (1 SWS)

0506124	Mo	12:15 - 13:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Will
SP-MUI1-4	Di	09:05 - 09:50	wöchentl.	17.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Schubert
	Mo	10:15 - 11:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Schubert
	Do	11:15 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Schubert
	Di	11:00 - 11:45	wöchentl.	17.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Will

Leichtathletik 2 (1 SWS)

0506126	Mo	14:15 - 15:00	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Reuter
SP-IUM-2	Mo	14:15 - 15:00	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Reim

Gymnastik und Tanz 2+3 (2 SWS)

0506127	Di	10:15 - 11:45	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Beck
SP-IUM-3	Do	08:15 - 09:45	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Schweizer
	Do	08:15 - 09:45	wöchentl.		GymH / Sport Jud.	02-Gruppe	

Trendsport (1 SWS)

0506128	Mo	12:15 - 13:00	wöchentl.	23.04.2012 -	PI II / Sport Hubl	01-Gruppe	Reuter
SP-IUM-4	Mo	13:15 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Zimlich
	Mo	13:15 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	
	Mo	12:15 - 13:45	Einzel	16.04.2012 - 16.04.2012	SR 1 / Sport Jud.	03-Gruppe	
	So	10:00 - 18:00	Einzel	24.06.2012 - 24.06.2012	PI II / Sport Hubl	03-Gruppe	Obinger

Seminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum (Unterrichts-/Didaktikfach) (2 SWS)

0506136	Do	14:15 - 15:45	wöchentl.	19.04.2012 -	SR Hubl / Sport Hubl	01-Gruppe	Schubert
FDP-1-S	Do	14:15 - 15:45	wöchentl.	19.04.2012 -	HS / Sport Jud.	02-Gruppe	Weineck
Voraussetzung	Praktikumsplatz						

Bewegungswissenschaft (2 SWS)

0506159	Mi	12:15 - 13:45	wöchentl.	18.04.2012 -	HS / Sport Jud.	Lange
BLL1-1-V						
Hinweise	In der Vorlesung werden die pädagogischen Grundlagen der Bewegungswissenschaft in das Zentrum gerückt. Diese Einführung richtet sich in erster Linie an die BA-Studierenden und wird für die Lehramtstudiengänge geöffnet.					

Turnen und Bewegungskünste 2 (1 SWS)

0506160	Di	14:15 - 15:00	wöchentl.	17.04.2012 -	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Noe
BLL1-1-S1	Fr	14:15 - 15:00	wöchentl.	20.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Reuter
	Di	15:15 - 16:00	wöchentl.	17.04.2012 -	TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	Noe
	Mi	09:15 - 10:00	wöchentl.	18.04.2012 -	TuH / Sport Jud.	04-Gruppe	Noe
	Do	10:15 - 11:00	wöchentl.	19.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Schubert

HR: Kompensatorische Bewegungs- und Spielformen; G: Elementare Bewegungs- und Spielerziehung (2 SWS)

0506178	Mo	14:15 - 15:45	wöchentl.	23.04.2012 -	MzH / Sport Jud.	Lipfert
KOMP-1	Mo	14:15 - 15:45	wöchentl.		HS / Sport Jud.	

Forschungsmethoden - Unterrichtsforschung (1 SWS)

0506199	Mi	08:15 - 09:00	wöchentl.	25.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Siebe
FD1-1-S1	Do	14:15 - 15:00	wöchentl.	26.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	Siebe

Leichtathletik 1&2 / Leichtathletik 1 (2 SWS)

0506218	Mo	16:15 - 17:45	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Reim
LEE1-1-S1	Di	16:15 - 17:45	wöchentl.	17.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Will
	Mo	16:15 - 17:45	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	Will
	Di	16:15 - 17:45	wöchentl.	17.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	Reim

Zielschusspiel 1&2 / Fußball (2 SWS)

0506317	Mo	10:15 - 11:45	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Dewald
SSK1-1-S1	Mo	12:15 - 13:45	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Dewald
	Do	12:15 - 13:45	wöchentl.	19.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	Duttler
	Mo	14:15 - 15:45	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	Kreiselmeyer
	Di	16:15 - 17:45	wöchentl.	17.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	05-Gruppe	Kreiselmeyer

Bewegungsspiele - Kleine Spiele (1 SWS)

0506318	Do	13:15 - 14:00	wöchentl.	19.04.2012 -	SpH I / Sport Jud.	Kreiselmeyer
SSK2-1-S1						
Hinweise	Dieses Seminar wurde auch im Wintersemester 2011/12 angeboten.					

Basketball 1 (1 SWS)

0506319	Mi	10:15 - 11:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Roth
SSK2-1-S2	Mi	11:15 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Roth
Hinweise	Dieses Seminar wurde auch im Wintersemester 2011/12 angeboten.						

Bewegungsthemen (1 SWS)

0506321	Mo	10:15 - 11:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Noe
BTHV-1-S1	Mo	16:15 - 17:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	Noe
	Di	17:15 - 18:00	wöchentl.	17.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	03-Gruppe	Siebe
	Di	11:15 - 12:00	wöchentl.	17.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	04-Gruppe	Kraatz
	Di	14:15 - 15:00	wöchentl.	17.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	05-Gruppe	Kraatz
	Mi	09:00 - 09:45	wöchentl.	18.04.2012 -	SR Hubl / Sport Hubl	06-Gruppe	Kraatz

GHR: Fitnesssportart ; Gym: Freizeit- /Trendsportart 1+2 ; (2 SWS)

0506322	- -	Block	03.09.2012 - 09.09.2012		01-Gruppe	Reuter/Siebe
BTHV-1-S2	- -	Block	09.09.2012 - 15.09.2012		02-Gruppe	Kreiselmeyer/Siebe
	- -	Block	15.09.2012 - 21.09.2012		03-Gruppe	Siebe
	Mi 16:15 - 17:45	wöchentl.	18.04.2012 -	TuH / Sport Jud.	04-Gruppe	Leffler
	Fr 10:15 - 11:45	wöchentl.	20.04.2012 -		05-Gruppe	Siebe
	Mo 12:15 - 13:45	Einzel	16.04.2012 - 16.04.2012	SR 1 / Sport Jud.	06-Gruppe	
	- 10:00 - 18:00	BlockSaSo	16.06.2012 - 17.06.2012	PI II / Sport Hubl	06-Gruppe	Obinger

Trainingswissenschaft (2 SWS)

0506323	Do 08:15 - 09:45	wöchentl.	19.04.2012 -	HS / Sport Jud.	Reim	
BTGS-1-V2						

Schwimmen 1 (1 SWS)

0506324	Mi 12:15 - 13:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SwH / Sport Jud.	Roth	
LEE2-1-S2						
Hinweise	Dieses Seminar wurde auch im Wintersemester 2011/12 angeboten.					

Lehramt Realschule (Unterrichtsfach)

Schwimmen 2 (1 SWS)

0506119	Mi 13:15 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SwH / Sport Jud.	Roth	
LEE2-1-S2						
Hinweise	Seminar Schwimmen 1 sollte bereits absolviert sein.					

Volleyball 1 (1 SWS)

0506121	Di 14:15 - 15:00	wöchentl.	17.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Roth
SP-MUI1-1	Do 16:15 - 17:00	wöchentl.	19.04.2012 -	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Will
	Di 15:15 - 16:00	wöchentl.	17.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Roth
	Do 17:05 - 17:55	wöchentl.	19.04.2012 -	SpH I / Sport Jud.	04-Gruppe	Will
	Di 10:00 - 10:45	wöchentl.	17.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Roth

Vertiefung Bewegungskünste (1 SWS)

0506124	Mo 12:15 - 13:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Will
SP-MUI1-4	Di 09:05 - 09:50	wöchentl.	17.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Schubert
	Mo 10:15 - 11:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Schubert
	Do 11:15 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Schubert
	Di 11:00 - 11:45	wöchentl.	17.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Will

Leichtathletik 2 (1 SWS)

0506126	Mo 14:15 - 15:00	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Reuter
SP-IUM-2	Mo 14:15 - 15:00	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Reim

Gymnastik und Tanz 2+3 (2 SWS)

0506127	Di 10:15 - 11:45	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Beck
SP-IUM-3	Do 08:15 - 09:45	wöchentl.		SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Schweizer
	Do 08:15 - 09:45	wöchentl.		GymH / Sport Jud.	02-Gruppe	

Trendsport (1 SWS)

0506128	Mo 12:15 - 13:00	wöchentl.	23.04.2012 -	PI II / Sport Hubl	01-Gruppe	Reuter
SP-IUM-4	Mo 13:15 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Zimlich
	Mo 13:15 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	
	Mo 12:15 - 13:45	Einzel	16.04.2012 - 16.04.2012	SR 1 / Sport Jud.	03-Gruppe	
	So 10:00 - 18:00	Einzel	24.06.2012 - 24.06.2012	PI II / Sport Hubl	03-Gruppe	Obinger

Seminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum (Unterrichts-/Didaktikfach) (2 SWS)

0506136	Do 14:15 - 15:45	wöchentl.	19.04.2012 -	SR Hubl / Sport Hubl	01-Gruppe	Schubert
FDP-1-S	Do 14:15 - 15:45	wöchentl.	19.04.2012 -	HS / Sport Jud.	02-Gruppe	Weineck
Voraussetzung	Praktikumsplatz					

Bewegungswissenschaft (2 SWS)

0506159	Mi 12:15 - 13:45	wöchentl.	18.04.2012 -	HS / Sport Jud.	Lange	
BLL1-1-V						
Hinweise	In der Vorlesung werden die pädagogischen Grundlagen der Bewegungswissenschaft in das Zentrum gerückt. Diese Einführung richtet sich in erster Linie an die BA-Studierenden und wird für die Lehramtstudiengänge geöffnet.					

Turnen und Bewegungskünste 2 (1 SWS)

0506160	Di 14:15 - 15:00	wöchentl.	17.04.2012 -	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Noe
BLL1-1-S1	Fr 14:15 - 15:00	wöchentl.	20.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Reuter
	Di 15:15 - 16:00	wöchentl.	17.04.2012 -	TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	Noe
	Mi 09:15 - 10:00	wöchentl.	18.04.2012 -	TuH / Sport Jud.	04-Gruppe	Noe
	Do 10:15 - 11:00	wöchentl.	19.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Schubert

HR: Kompensatorische Bewegungs- und Spielformen; G: Elementare Bewegungs- und Spielerziehung (2 SWS)

0506178	Mo 14:15 - 15:45	wöchentl.	23.04.2012 -	MzH / Sport Jud.	Lipfert	
KOMP-1	Mo 14:15 - 15:45	wöchentl.		HS / Sport Jud.		

Forschungsmethoden - Unterrichtsforschung (1 SWS)

0506199	Mi 08:15 - 09:00	wöchentl.	25.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Siebe
FD1-1-S1	Do 14:15 - 15:00	wöchentl.	26.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	Siebe

Leichtathletik 1&2 / Leichtathletik 1 (2 SWS)

0506218	Mo 16:15 - 17:45	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Reim
LEE1-1-S1	Di 16:15 - 17:45	wöchentl.	17.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Will
	Mo 16:15 - 17:45	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	Will
	Di 16:15 - 17:45	wöchentl.	17.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	Reim

Zielschussspiel 1&2 / Fußball (2 SWS)

0506317	Mo 10:15 - 11:45	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Dewald
SSK1-1-S1	Mo 12:15 - 13:45	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Dewald
	Do 12:15 - 13:45	wöchentl.	19.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	Duttler
	Mo 14:15 - 15:45	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	Kreiselmeier
	Di 16:15 - 17:45	wöchentl.	17.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	05-Gruppe	Kreiselmeier

Bewegungsspiele - Kleine Spiele (1 SWS)

0506318	Do 13:15 - 14:00	wöchentl.	19.04.2012 -	SpH I / Sport Jud.	Kreiselmeier	
SSK2-1-S1						
Hinweise	Dieses Seminar wurde auch im Wintersemester 2011/12 angeboten.					

Basketball 1 (1 SWS)

0506319	Mi 10:15 - 11:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Roth
SSK2-1-S2	Mi 11:15 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Roth
Hinweise	Dieses Seminar wurde auch im Wintersemester 2011/12 angeboten.					

Bewegungsthemen (1 SWS)

0506321	Mo 10:15 - 11:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Noe
BTHV-1-S1	Mo 16:15 - 17:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	Noe
	Di 17:15 - 18:00	wöchentl.	17.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	03-Gruppe	Siebe
	Di 11:15 - 12:00	wöchentl.	17.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	04-Gruppe	Kraatz
	Di 14:15 - 15:00	wöchentl.	17.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	05-Gruppe	Kraatz
	Mi 09:00 - 09:45	wöchentl.	18.04.2012 -	SR Hubl / Sport Hubl	06-Gruppe	Kraatz

GHR: Fitnesssportart ; Gym: Freizeit- /Trendsportart 1+2 ; (2 SWS)

0506322	- -	Block	03.09.2012 - 09.09.2012		01-Gruppe	Reuter/Siebe
BTHV-1-S2	- -	Block	09.09.2012 - 15.09.2012		02-Gruppe	Kreiselmeier/Siebe
	- -	Block	15.09.2012 - 21.09.2012		03-Gruppe	Siebe
	Mi 16:15 - 17:45	wöchentl.	18.04.2012 -	TuH / Sport Jud.	04-Gruppe	Leffler
	Fr 10:15 - 11:45	wöchentl.	20.04.2012 -		05-Gruppe	Siebe
	Mo 12:15 - 13:45	Einzel	16.04.2012 - 16.04.2012	SR 1 / Sport Jud.	06-Gruppe	
	- 10:00 - 18:00	BlockSaSo	16.06.2012 - 17.06.2012	PI II / Sport Hubl	06-Gruppe	Obinger

Trainingswissenschaft (2 SWS)

0506323	Do 08:15 - 09:45	wöchentl.	19.04.2012 -	HS / Sport Jud.	Reim
BTGS-1-V2					

Schwimmen 1 (1 SWS)

0506324	Mi 12:15 - 13:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SwH / Sport Jud.	Roth	
LEE2-1-S2						
Hinweise	Dieses Seminar wurde auch im Wintersemester 2011/12 angeboten.					

Lehramt Gymnasium

Schwimmen 2 (1 SWS)

0506119	Mi 13:15 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SwH / Sport Jud.	Roth	
LEE2-1-S2						
Hinweise	Seminar Schwimmen 1 sollte bereits absolviert sein.					

Volleyball 1 (1 SWS)

0506121	Di 14:15 - 15:00	wöchentl.	17.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Roth
SP-MUI1-1	Do 16:15 - 17:00	wöchentl.	19.04.2012 -	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Will
	Di 15:15 - 16:00	wöchentl.	17.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Roth
	Do 17:05 - 17:55	wöchentl.	19.04.2012 -	SpH I / Sport Jud.	04-Gruppe	Will
	Di 10:00 - 10:45	wöchentl.	17.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Roth

Vertiefung Leichtathletik (2 SWS)

0506122	Di 10:15 - 11:45	wöchentl.	17.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Reim
SP-MUI1-2	Do 14:00 - 15:30	wöchentl.	19.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Will
	Di 10:15 - 11:45	wöchentl.	17.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	Schubert
	Do 08:15 - 09:45	wöchentl.	19.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	Schubert

Gymnastik und Tanz 1 (1 SWS)

0506123	Mo 15:15 - 16:00	wöchentl.	23.04.2012 -	GymH / Sport Jud.	01-Gruppe	Weineck
SP-MUI1-3	Di 09:15 - 10:00	wöchentl.	17.04.2012 -	GymH / Sport Jud.	02-Gruppe	Beck
	Mi 11:15 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	GymH / Sport Jud.	03-Gruppe	Weineck

Vertiefung Bewegungskünste (1 SWS)

0506124	Mo 12:15 - 13:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Will
SP-MUI1-4	Di 09:05 - 09:50	wöchentl.	17.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Schubert
	Mo 10:15 - 11:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Schubert
	Do 11:15 - 12:00	wöchentl.	19.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	04-Gruppe	Schubert
	Di 11:00 - 11:45	wöchentl.	17.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Will

Turnen 3 (1 SWS)

0506125	Mo 14:15 - 15:00	wöchentl.	23.04.2012 -	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Noe
SP-MUI1-4	Do 17:05 - 17:55	wöchentl.	19.04.2012 -	TuH / Sport Jud.	02-Gruppe	Noe
	Di 08:15 - 09:00	wöchentl.	17.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Schubert
	Do 16:15 - 17:00	wöchentl.	19.04.2012 -	TuH / Sport Jud.	04-Gruppe	Noe

Bewegungswissenschaft (2 SWS)

0506159	Mi 12:15 - 13:45	wöchentl.	18.04.2012 -	HS / Sport Jud.	Lange	
---------	------------------	-----------	--------------	-----------------	-------	--

BLL1-1-V

Hinweise In der Vorlesung werden die pädagogischen Grundlagen der Bewegungswissenschaft in das Zentrum gerückt. Diese Einführung richtet sich in erster Linie an die BA-Studierenden und wird für die Lehramtstudiengänge geöffnet.

Turnen und Bewegungskünste 2 (1 SWS)

0506160	Di 14:15 - 15:00	wöchentl.	17.04.2012 -	TuH / Sport Jud.	01-Gruppe	Noe
BLL1-1-S1	Fr 14:15 - 15:00	wöchentl.	20.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Reuter
	Di 15:15 - 16:00	wöchentl.	17.04.2012 -	TuH / Sport Jud.	03-Gruppe	Noe
	Mi 09:15 - 10:00	wöchentl.	18.04.2012 -	TuH / Sport Jud.	04-Gruppe	Noe
	Do 10:15 - 11:00	wöchentl.	19.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	05-Gruppe	Schubert

Freizeitsport (2 SWS)

0506202	Mo 14:15 - 15:45	wöchentl.	23.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Roth
LEE1-1-S2	Mo 14:15 - 15:45	wöchentl.	23.04.2012 -	PI II / Sport Hubl	02-Gruppe	Will
	Di 12:15 - 13:45	wöchentl.	17.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	03-Gruppe	Schubert
	Di 12:15 - 13:45	wöchentl.	17.04.2012 -	PI II / Sport Hubl	04-Gruppe	Will

Leichtathletik 1&2 / Leichtathletik 1 (2 SWS)

0506218	Mo 16:15 - 17:45	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Reim
LEE1-1-S1	Di 16:15 - 17:45	wöchentl.	17.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Will
	Mo 16:15 - 17:45	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	Will
	Di 16:15 - 17:45	wöchentl.	17.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	Reim

Gesellschaftswissenschaftliche und sozialpsychologische Grundlagen (2 SWS)

0506316	Di 10:15 - 11:45	wöchentl.	24.04.2012 -	HS / Sport Jud.	Dewald	
---------	------------------	-----------	--------------	-----------------	--------	--

SPPS-1-V3

Zielschussspiel 1&2 / Fußball (2 SWS)

0506317	Mo 10:15 - 11:45	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	01-Gruppe	Dewald
SSK1-1-S1	Mo 12:15 - 13:45	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	02-Gruppe	Dewald
	Do 12:15 - 13:45	wöchentl.	19.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	03-Gruppe	Duttler
	Mo 14:15 - 15:45	wöchentl.	23.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	04-Gruppe	Kreiselmeyer
	Di 16:15 - 17:45	wöchentl.	17.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	05-Gruppe	Kreiselmeyer

Bewegungsspiele - Kleine Spiele (1 SWS)

0506318	Do 13:15 - 14:00	wöchentl.	19.04.2012 -	SpH I / Sport Jud.	Kreiselmeyer
SSK2-1-S1					
Hinweise	Dieses Seminar wurde auch im Wintersemester 2011/12 angeboten.				

Basketball 1 (1 SWS)

0506319	Mi 10:15 - 11:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SpH I / Sport Jud.	01-Gruppe	Roth
SSK2-1-S2	Mi 11:15 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SpH I / Sport Jud.	02-Gruppe	Roth
Hinweise	Dieses Seminar wurde auch im Wintersemester 2011/12 angeboten.					

Bewegungsthemen (1 SWS)

0506321	Mo 10:15 - 11:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Noe
BTHV-1-S1	Mo 16:15 - 17:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	02-Gruppe	Noe
	Di 17:15 - 18:00	wöchentl.	17.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	03-Gruppe	Siebe
	Di 11:15 - 12:00	wöchentl.	17.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	04-Gruppe	Kraatz
	Di 14:15 - 15:00	wöchentl.	17.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	05-Gruppe	Kraatz
	Mi 09:00 - 09:45	wöchentl.	18.04.2012 -	SR Hubl / Sport Hubl	06-Gruppe	Kraatz

GHR: Fitnesssportart ; Gym: Freizeit- /Trendsportart 1+2 ; (2 SWS)

0506322	- -	Block	03.09.2012 - 09.09.2012		01-Gruppe	Reuter/Siebe
BTHV-1-S2	- -	Block	09.09.2012 - 15.09.2012		02-Gruppe	Kreiselmeyer/Siebe
	- -	Block	15.09.2012 - 21.09.2012		03-Gruppe	Siebe
	Mi 16:15 - 17:45	wöchentl.	18.04.2012 -	TuH / Sport Jud.	04-Gruppe	Leffler
	Fr 10:15 - 11:45	wöchentl.	20.04.2012 -		05-Gruppe	Siebe
	Mo 12:15 - 13:45	Einzel	16.04.2012 - 16.04.2012	SR 1 / Sport Jud.	06-Gruppe	
	- 10:00 - 18:00	BlockSaSo	16.06.2012 - 17.06.2012	PI II / Sport Hubl	06-Gruppe	Obinger

Trainingswissenschaft (2 SWS)

0506323	Do 08:15 - 09:45	wöchentl.	19.04.2012 -	HS / Sport Jud.	Reim
BTGS-1-V2					

Schwimmen 1 (1 SWS)

0506324	Mi 12:15 - 13:00	wöchentl.	18.04.2012 -	SwH / Sport Jud.	Roth
LEE2-1-S2					
Hinweise	Dieses Seminar wurde auch im Wintersemester 2011/12 angeboten.				

Tutorien

Akrobatik und Bewegungskünste (1 SWS)

0506359	wird noch bekannt gegeben				
---------	---------------------------	--	--	--	--

Schwimmtraining (1 SWS)

0506360	Mo 15:00 - 16:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.
	Di 17:00 - 18:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.
	Mi 15:00 - 16:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.
	Do 17:00 - 18:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.
	Fr 17:00 - 18:00	wöchentl.	SwH / Sport Jud.

Tutorium Turnen (2 SWS)

0506361 wird noch bekannt gegeben

Unterwasserkamera (3 SWS)

0506362 wird noch bekannt gegeben

Tutorium Tanz und Handgerät (2 SWS)

0506363 wird noch bekannt gegeben

Tutorium Handball (1 SWS)

0506364 wird noch bekannt gegeben

Tutorium Volleyball (1 SWS)

0506365 wird noch bekannt gegeben

Tutorium Basketball (1 SWS)

0506366 wird noch bekannt gegeben

Lehramtsstudiengänge

Fachdidaktische Übungen

Sollten Sie noch Veranstaltungen der alten Studienordnung benötigen, die Sie nicht im Vorlesungsverzeichnis finden, melden Sie sich bitte während der Einschreibphase per Mail bei Christine Noe (christine.noe@uni-wuerzburg.de).

vertieft / Unterrichtsfach / Mag.HF

Schwerpunktfächer

Schwerpunktfach Leichtathletik (2 SWS)

0506234	Do 12:15 - 13:45	wöchentl.	19.04.2012 -	PI I / Sport Hubl	Reim
Spf LA	Do 12:15 - 13:45	wöchentl.		SR Hubl / Sport Hubl	

Trendsportarten

Trendsport Klettern (1 SWS)

0506253	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	05.05.2012 - 05.05.2012		Schug
---------	------------------	--------	-------------------------	--	-------

Trsp Kl
Hinweise

Anfängerkurs - Klettern leicht gemacht:
 - Anbahnung der zum Klettern notwendigen Fertigkeiten
 - Sicherungstechniken; Knoten
 - Klettertechniken; Bouldern
 - Toprope-Klettern
 - Kletterparcours und Kletterspiele
 Die Veranstaltung findet statt in der
 Turnhalle des Förderzentrums mit dem Förderschwerpunkt körperliche u. motorische Entwicklung
 Würzburg Berner Str. 10
 97084 Würzburg (Heuchelhof)
 Bitte Sportkleidung und Hallenschuhe mitbringen! Kletterausrüstung wird gestellt! bzw. falls vorhanden bitte mitbringen! Für Verpflegung bitte selbst sorgen!

Trendsport Beachvolleyball (1 SWS)

0506255	Mo 12:15 - 13:00	wöchentl.	23.04.2012 -	PI II / Sport Hubl	Reuter
---------	------------------	-----------	--------------	--------------------	--------

Trsp BVb

Trendsport Ultimate Frisbee (1 SWS)

0506252	Mo 13:15 - 14:00	wöchentl.	23.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	Zimlich
Trsp UF	Mo 13:15 - 14:00	wöchentl.		PI I / Sport Hubl	

Trendsport Beachhandball (1 SWS)

0506257	Mo 12:15 - 13:45	Einzel	16.04.2012 - 16.04.2012	SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Obinger
Trsp BHb	So 10:00 - 18:00	Einzel	24.06.2012 - 24.06.2012	PI II / Sport Hubl	01-Gruppe	

Wahlfächer

Wahlfachgruppe A

Wahlfach Badminton II (2 SWS)

0506241	Do 12:15 - 13:45	wöchentl.	19.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	01-Gruppe	Roth
Wf Bad II	Do 15:15 - 16:45	wöchentl.	19.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	02-Gruppe	Roth

Voraussetzung Badminton I

Wahlfach Badminton I (1 SWS)

0506244	Do 14:15 - 15:00	wöchentl.	19.04.2012 -	SpH Hubl 1 / Sport Hubl	Roth
---------	------------------	-----------	--------------	-------------------------	------

Wf Bad I

Wahlfach Tanz (3 SWS)

0506250	Mi 13:15 - 14:00	wöchentl.		SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	
Wf Tanz	Mi 13:15 - 15:30	wöchentl.		GymH / Sport Jud.	01-Gruppe	Kuttner

Wahlfachgruppe B

Wahlfach Rudern II (2 SWS)

0506266	Mi 10:15 - 11:45	wöchentl.	18.04.2012 -		Siebe
---------	------------------	-----------	--------------	--	-------

Wf Ru II
Voraussetzung Rudern I

Wahlfach Tennis I (2 SWS)

0506268	Mo	14:15 - 15:45	wöchentl.	23.04.2012 -	PI II / Sport Hubl	01-Gruppe	Will
Wf Te I	Di	12:15 - 13:45	wöchentl.	17.04.2012 -	PI II / Sport Hubl	02-Gruppe	

Wahlfach Tennis II (1 SWS)

0506269	Mi	11:15 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 -	PI II / Sport Hubl	Will	
Wf Te II							
Voraussetzung	Tennis I						

Vorlesungen

Sollten Sie noch Veranstaltungen der alten Studienordnung benötigen, die Sie nicht im Vorlesungsverzeichnis finden, melden Sie sich bitte während der Einschreibphase per Mail bei Christine Noe (christine.noe@uni-wuerzburg.de).

VL Sportpsychologie (auch Examensvorbereitung) (2 SWS)

0506117	Mi	16:15 - 17:45	wöchentl.		HS / Sport Jud.	Oberst	
Spopsycho							

Seminare

Sollten Sie noch Veranstaltungen der alten Studienordnung benötigen, die Sie nicht im Vorlesungsverzeichnis finden, melden Sie sich bitte während der Einschreibphase per Mail bei Christine Noe (christine.noe@uni-wuerzburg.de).

Seminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikum (Unterrichts-/Didaktikfach) (2 SWS)

0506136	Do	14:15 - 15:45	wöchentl.	19.04.2012 -	SR Hubl / Sport Hubl	01-Gruppe	Schubert
FDP-1-S	Do	14:15 - 15:45	wöchentl.	19.04.2012 -	HS / Sport Jud.	02-Gruppe	Weineck
Voraussetzung	Praktikumsplatz						

Seminar Sportpädagogik (2 SWS)

0506131	Mo	12:15 - 13:45	wöchentl.	23.04.2012 -	SR 1 / Sport Jud.	Siebe	
Sem Spopäd							

Seminar / Kolloquium für Doktoranden (2 SWS)

0506129	Di	12:15 - 13:45	wöchentl.		SR 1 / Sport Jud.	01-Gruppe	Lange
Dr. Sem	-	-	-			02-Gruppe	Raschka

VL Sportpsychologie (auch Examensvorbereitung) (2 SWS)

0506117	Mi	16:15 - 17:45	wöchentl.		HS / Sport Jud.	Oberst	
Spopsycho							

Sportbiologie / Sportmedizin (Examensvorbereitung) (1 SWS)

0506118	Do	16:00 - 18:15	Einzel	03.05.2012 - 03.05.2012	SR 1 / Sport Jud.	Kraus	
	Do	16:00 - 18:15	Einzel	14.06.2012 - 14.06.2012	SR 1 / Sport Jud.		
	Fr	14:00 - 16:15	Einzel	04.05.2012 - 04.05.2012	SR 1 / Sport Jud.		
	Fr	14:00 - 16:15	Einzel	29.06.2012 - 29.06.2012	SR 1 / Sport Jud.		

Seminar Sportpsychologie (2 SWS)

0506139 Mi 14:30 - 16:00 wöchentl. HS / Sport Jud. Oberst
Sem Spopsy

Zusatzangebote

Seminar / Kolloquium für Doktoranden (2 SWS)

0506129 Di 12:15 - 13:45 wöchentl. SR 1 / Sport Jud. 01-Gruppe Lange
Dr. Sem - - - 02-Gruppe Raschka

Fankulturen interdisziplinär erforschen und verstehen (2 SWS)

0506132 - - - Linkelmann/Thein

Gesundheitswoche in Bad Kissingen hochschuldidaktisch reflektiert (2 SWS)

0506133 - - - Klein

Mensch-Computer-Medien

Medienkommunikation

Modul Instruktionspsychologie

Instruktionspsychologie II (2 SWS)

0508140 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.04.2012 - 21.07.2012 0.001 / ZHSG Bannert

Selbstreguliertes Lernen (2 SWS, Credits: 2)

0508142	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2012 - 21.07.2012	00.205 / BibSem	01-Gruppe	Bannert
	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 - 21.07.2012	00.205 / BibSem	02-Gruppe	Bannert
	Do	16:00 - 18:00	Einzel	03.05.2012 - 03.05.2012	00.004 / Verf.Phil2	03-Gruppe	Bannert
	Do	16:00 - 19:00	Einzel	24.05.2012 - 24.05.2012	00.004 / Verf.Phil2	03-Gruppe	Bannert
	-	09:00 - 18:00	BlockSa	29.06.2012 - 30.06.2012	00.004 / Verf.Phil2	03-Gruppe	Bannert

Klausur: Instruktion II

0508143 Di 09:00 - 12:00 Einzel 24.07.2012 - 24.07.2012 0.002 / ZHSG Bannert

Motivation und Wissenserwerb (2 SWS, Credits: 2)

0508144	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.04.2012 - 21.07.2012	00.214 / BibSem	01-Gruppe	Mengelkamp
	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	00.214 / BibSem	02-Gruppe	Mengelkamp

Modul Medieninformatik

Klausur: Design, Modellierung und Animation

0508821 Mi 10:00 - 12:00 Einzel 25.07.2012 - 25.07.2012 0.002 / ZHSG Steinicke

Creating Games

0508833 - 08:00 - 18:00 BlockSa 13.04.2012 - 14.04.2012 0.002 / ZHSG Steinicke

Medieninformatik II

0508840 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2012 - 21.07.2012 1.012 / ZHSG Steinicke

Übungen zur Medieninformatik II (2 SWS, Credits: 2)

0508841	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	17.04.2012 - 21.07.2012	103 / ZfM	01-Gruppe	Pusch
	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2012 - 21.07.2012	103 / ZfM	02-Gruppe	Pusch
	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	17.04.2012 - 21.07.2012	005 / ZfM	03-Gruppe	Steinicke
	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2012 - 21.07.2012	00.205 / BibSem	04-Gruppe	Steinicke

Klausur: Medieninformatik II

0508842 Do 10:00 - 12:00 Einzel 02.08.2012 - 02.08.2012 0.001 / ZHSG Steinicke

Modul Medien- & Kommunikationswissenschaft

Rezeptions- und Wirkungsforschung (2 SWS)

0508920 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 17.04.2012 - 31.07.2012 0.002 / ZHSG Schramm

Wirkung von Werbung

0508921	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2012 - 17.07.2012	005 / ZfM	01-Gruppe	Schramm
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2012 - 17.04.2012	00.205 / BibSem	02-Gruppe	Schallhorn
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.04.2012 - 17.04.2012	00.205 / BibSem	03-Gruppe	Schallhorn
	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	00.214 / BibSem	04-Gruppe	Schramm

Klausur Rezeptions- und Wirkungsforschung

0508922 Fr 10:00 - 12:00 Einzel 03.08.2012 - 03.08.2012 0.004 / ZHSG Schramm

Modul Medienproduktion

Foto/Flash (Credits: 2)

0508120	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	16.04.2012 - 21.07.2012	107 / ZfM	01-Gruppe	Mengelkamp/Parzl
	Mo	12:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2012 - 21.07.2012	107 / ZfM	02-Gruppe	Mengelkamp/Parzl
	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2012 - 21.07.2012	107 / ZfM	03-Gruppe	Mengelkamp/Parzl
	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	18.04.2012 - 21.07.2012	107 / ZfM	04-Gruppe	Mengelkamp/Parzl
	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	19.04.2012 - 21.07.2012	107 / ZfM	05-Gruppe	Mengelkamp/Parzl
	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	19.04.2012 - 21.07.2012	107 / ZfM	06-Gruppe	Mengelkamp/Parzl

Design, Modellierung und Animation

0508820 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.04.2012 - 21.07.2012 0.002 / ZHSG Steinicke

Modul Medienpsychologie

Medienpsychologie II (2 SWS)

0508201 Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 19.04.2012 - 26.07.2012 0.001 / ZHSG Schwab

Klausur: Medienpsychologie II

0508203 Mo 09:00 - 11:00 Einzel 30.07.2012 - 30.07.2012 0.004 / ZHSG Schwab

Entertainment - New School (2 SWS, Credits: 4)

0508204	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	005 / ZfM	01-Gruppe	Carolus/N/Schwab
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	005 / ZfM	02-Gruppe	
	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	202 / ZfM	03-Gruppe	
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	202 / ZfM	04-Gruppe	
	Do 12:00 - 14:00	wöchentl.	19.04.2012 - 19.07.2012	005 / ZfM	05-Gruppe	

Modul Methoden

SPSS (Credits: 2)

0508147 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 16.04.2012 - 21.07.2012 107 / ZfM Mengelkamp

Inhalt In diesem Seminar wird eine Einführung in das Statistikpaket SPSS gegeben. Die Inhalte des Kurses lehnen sich an die Veranstaltungen QMA und QMB an:
 Dateneingabe
 Daten transformieren
 Deskription nominaler, ordinaler und metrischer Variablen
 Tests auf Normalverteilung
 t-test, Welch-Test und Mann-Whitney-U-Test
 Teststärke, Effektstärke und Stichprobengrößen
 t-Test für abhängige Stichproben & Wilcoxon-Vorzeichen-Rangtest
 Tests & Fragebogen: Itemschwierigkeit, Trennschärfe und Reliabilität
 Korrelation & einfache Regression
 Verteilung nominaler Daten, Kreuztabellen und McNemars Test
 Varianzanalyse

Literatur Als Nachschlagewerk wird das folgende Buch empfohlen:
 Bühl, A. (2010). PASW 18. Einführung in die moderne Datenanalyse (12. Aufl.). München: Pearson Studium.

Voraussetzung Die Kenntnis der Inhalte der Veranstaltung QMA im Modul Methoden 1 werden vorausgesetzt. Weiterhin wird davon ausgegangen, dass Sie die Veranstaltung QMB des Moduls Methoden 2 parallel besuchen oder bereits besucht haben.

Modul Vertiefung I

Vertiefung I (4 SWS)

0508202	Mo 10:00 - 14:00	wöchentl.	16.04.2012 - 23.07.2012	005 / ZfM	01-Gruppe	Schwab
	Mo 12:00 - 16:00	wöchentl.	16.04.2012 - 23.07.2012	202 / ZfM	02-Gruppe	Brill
	Mo 14:00 - 18:00	wöchentl.	16.04.2012 - 16.07.2012	00.205 / BibSem	03-Gruppe	Schramm
	Mi 12:00 - 16:00	wöchentl.	18.04.2012 - 18.07.2012	00.205 / BibSem	04-Gruppe	Knoll

Mensch-Computer-Systeme

Der Studiengang "Mensch-Computer-Systeme (B.Sc.)" vermittelt den Studierenden Kenntnisse aus den wichtigsten Teilgebieten der Informatik und Psychologie zur Gestaltung und Anpassung technischer Systeme auf menschliche Bediener und macht sie mit den Methoden des Software-Engineering und der empirischen Evaluation von Systemen vertraut. Der Studiengang läuft seit Sommersemester 2010, zugelassen wird jedes Semester.

Instruktionspsychologie II (2 SWS)

0508140 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 17.04.2012 - 21.07.2012 0.001 / ZHSG Bannert

Modul: Algorithmen und Datenstrukturen

Zu dieser Veranstaltung gibt es einen Programmier-Vorkurs:

1000016 Programmierkurs für Wirtschaftsinformatik und MCS, Blockveranstaltung im CIP-Pool Josef-Stangl-Platz 2, 11.10.-15.10.

Modul: Allgemeine Schlüsselqualifikationen

Veranstaltungen zu den allgemeinen Schlüsselqualifikationen werden sinnvollerweise in höheren Semestern belegt. Die hier aufgeführte Liste ist nicht vollständig.

Wie referiere ich richtig? (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503372 - 10:00 - 18:00 BlockSa 29.06.2012 - 30.06.2012 206 / ZfM Möckel

W.R.I.R. - 10:00 - 18:00 BlockSa 13.07.2012 - 14.07.2012 206 / ZfM

Inhalt Im Seminar werden zuerst wichtige Techniken und Kenntnisse zum richtigen Halten von computergestützten Präsentationen vermittelt. Gleichzeitig wird ein entsprechender Kriterienkatalog erarbeitet. Nachfolgend präsentieren die Studierenden eigens erstellte Referate im Kurs, die anschließend vom Plenum anhand des Kriterienkatalogs bewertet werden.

Hinweise Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen:
42-ZfM-CoPrä-B,
42-ZfM-CoPrä-E,
42-ZfM-CoPrä-I

näheres bei der 1. Veranstaltung
Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de

Das Mitarbeiten am eigenen Rechner (mit Microsoft PowerPoint) ist ausdrücklich erwünscht!

Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben.

Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.

ACHTUNG: Die angegebenen End-Uhrzeiten entsprechen nicht den tatsächlichen Endzeiten. Diese werden im Kurs festgelegt!

Voraussetzung aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Studierende aller Fachrichtungen

Medienpsychologie - ein Überblick (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503373 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.04.2012 - 18.07.2012 206 / ZfM Möckel

Medienpsy.

Inhalt Die Medienpsychologie beschäftigt sich mit dem menschlichen Erleben und Verhalten im Umgang mit Medien. Medien bestimmen unseren Alltag heute in einem Maße, das selbst die euphorischsten Prognosen bei der Einführung verschiedener Leitmedien, wie etwa Buchdruck, Telefon oder Fernsehen, weit übersteigt. Nicht zuletzt der PC und die weltweite Vernetzung über das Internet haben die Mediatisierung unserer Welt noch einmal deutlich beschleunigt. Das Seminar soll einen aktuellen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Medienpsychologie geben.

Hinweise Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen:
42-ZfM-MePsy-B,
42-ZfM-MePsy-E,
42-ZfM-MePsy-I,
42-ZfM-EiMePsy

näheres bei der 1. Veranstaltung
Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de

Falls Sie eine Platzzusage (ZU) erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben.

Falls Sie keine Platzzusage (AN) erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.

Literatur Batinic, B., Appel, M. (2008). *Medienpsychologie*. Heidelberg: Springer Medizin Verlag.

Mangold, R. Vorderer, P., Bente, G. (2004). *Lehrbuch der Medienpsychologie*. Göttingen: Hogrefe.

Voraussetzung aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar

Zielgruppe Studierende aller Fachrichtungen

Einführung Photoshop (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503374	-	10:00 - 18:00	BlockSa	13.04.2012 - 14.04.2012	107 / ZfM	01-Gruppe	Möckel
Photoshop	-	10:00 - 18:00	BlockSa	27.04.2012 - 28.04.2012	107 / ZfM	01-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSa	08.06.2012 - 09.06.2012	107 / ZfM	02-Gruppe	
	-	10:00 - 18:00	BlockSa	22.06.2012 - 23.06.2012	107 / ZfM	02-Gruppe	
Inhalt	Im Seminar wird das derzeit wohl bekannteste und mächtigste Grafikprogramm "Adobe Photoshop" einführend vorgestellt. Die Studierenden werden im Kurs und im Selbststudium eigene spezifische Texttutorials erstellen, die sie am Ende der Veranstaltung in einer Abschlusssitzung dem Plenum präsentieren.						
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-EIGra-B, 42-ZfM-EIGra-E, 42-ZfM-EIGra-I						
	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: thomas.moeckel@uni-wuerzburg.de						
	Falls Sie <u>eine Platzzusage (ZU)</u> erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben.						
	Falls Sie <u>keine Platzzusage (AN)</u> erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.						
	ACHTUNG: Die angegebenen End-Uhrzeiten entsprechen nicht den tatsächlichen Endzeiten. Diese werden im Kurs festgelegt!						
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar						
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen, die noch keine Photoshop-Kenntnisse besitzen						

Einführungsworkshop 3D-Animation (2 SWS, Credits: 3, 4 oder 5 ECTS)

0503375	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	21.09.2012 - 23.09.2012	107 / ZfM	Laue	
3D-Ani	-	10:00 - 18:00	BlockSaSo	28.09.2012 - 30.09.2012	107 / ZfM		
Inhalt	genaueres wird noch bekanntgegeben						
Hinweise	Die Veranstaltung gehört zu folgenden Modulen: 42-ZfM-EIGra-B, 42-ZfM-EIGra-E, 42-ZfM-EIGra-I						
	näheres bei der 1. Veranstaltung Kontakt: mareike_laue@gmx.de						
	Falls Sie <u>eine Platzzusage (ZU)</u> erhalten haben und bei der 1. Veranstaltung NICHT erscheinen, wird Ihre Zusage umgehend zurückgenommen und der Platz an andere Interessenten vergeben.						
	Falls Sie <u>keine Platzzusage (AN)</u> erhalten haben, können Sie dennoch bei der 1. Veranstaltung erscheinen. Oftmals lassen sich noch freie Kapazitäten finden.						
	ACHTUNG: Die angegebenen End-Uhrzeiten entsprechen nicht den tatsächlichen Endzeiten. Diese werden im Kurs festgelegt!						
Voraussetzung	aktive, regelmäßige und konstruktive Mitarbeit im Seminar						
Zielgruppe	Studierende aller Fachrichtungen, die noch keine 3D-Kenntnisse besitzen						

Wahlmodule

Instruktionspsychologie II (2 SWS)

0508140	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	17.04.2012 - 21.07.2012	0.001 / ZHSG	Bannert
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	--------------	---------

Lernen mit Neuen Medien (2 SWS)

0508141	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	17.04.2012 - 21.07.2012	107 / ZfM	Bannert
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	-----------	---------

Accessibility & Universal Usability (2 SWS, Credits: 5)

0508404 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 16.04.2012 - 16.07.2012 00.214 / BibSem Pusch

AccUU

Inhalt Diese Veranstaltung integriert Vorlesungs-, Seminar- und Projektarbeitsanteile. Nach einer Einführung in die Welt der Bewertung und Gestaltung von barrierefreien Benutzungsschnittstellen (vom Zugang für Menschen mit Handicaps bis zur universelle Benutzbarkeit für jeden) werden ausgewählte Kernthemen in Teams aufbereitet, dem Plenum vorgestellt und dann umfassend diskutiert. Praktische Übungen schließen sich vor allem Sitzungen rund um die Vermittlung von konkretem Methodenwissen an (innerhalb der jeweiligen Veranstaltung). Die Projektarbeit gliedert sich in zwei Hauptphasen: 1) Bewertung bestehender Systeme, 2) prototypisches Redesign. Alle Ergebnisse werden zum Abschluss präsentiert und im Plenum diskutiert. Neben den u.g. Voraussetzungen wird eine engagierte und aktive Mitarbeit erwartet. Die erarbeiteten Lösungen werden ggf. - und bei Interesse der Studierenden - gerne weiterverfolgt bis hin zur Publikation oder auch zur Fixierung eines möglichen Bachelorarbeitsthemas. *Die Einführungsveranstaltung findet am 16.04.2012 von 10:15 bis 11:45 Uhr in Raum 00.214 des Seminargebäudes am Hubland Nord statt.*

Voraussetzung - Kenntnisse in Usability-Testing-Methoden
- Kenntnisse in User-Centred Design (vgl. Human Factors)
- Nützlich: Kenntnisse in der Umsetzung interaktiver Mensch-Computer-Systeme

Nachweis - Seminarbeitrag (Präsentation)
- Projektarbeit (Prototyp, Bericht und Präsentation)

Gestaltung intuitiver Benutzung (2 SWS)

0508405 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 00.205 / BibSem Hurtienne

intuitiv

Inhalt **Qualifikationsziele**

- Verstehen des Konzeptes Intuitiver Benutzung und Abgrenzung zu Usability
- Kennen von Methoden zur Gestaltung und Messung intuitiver Benutzung
- Befähigung zum Erschließen theoretischer Erkenntnisse bei der Gestaltung intuitiver Benutzung

Vorgehen
Ausgehend von Literaturempfehlungen erarbeiten Sie sich weitere Literatur und stellen die Ergebnisse im Seminar vor. Erwünscht sind eine interaktive Gestaltung der Vorträge mit kleineren Übungen zur Vertiefung des Stoffes. Die Benotung erfolgt auf der Grundlage eines Referats (30%) plus schriftliche Ausarbeitung des Themas (40%) plus eine kommentierte Sammlung von guten und schlechten Beispielen für intuitive Benutzung (30%).

Voraussetzungen
Empfohlen: Interesse an psychologischer Theorie und Forschung

Themen

- Einführung: Was ist Intuitive Benutzung und wie grenzt sie sich ab von Usability? Warum ist sie wichtig? Überblick über das Seminar und Verteilung der Themen
- Theoretische Ansätze zu Intuition und Intuitiver Benutzung
- Intuitive Interaktion messen
- Gestaltungsansätze
- Frameworks
- Vielversprechende psychologische Konzepte

10x Guidelines (2 SWS)

0508406 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 00.205 / BibSem Hurtienne

Guidel

Inhalt **Qualifikationsziele**

- Kennen von Grundregeln des User Interface Designs
- Kennen von Möglichkeiten zum Vermeiden typischer Usability-Probleme
- Erhöhung der Gestaltungskompetenz für spezifische Anwendungen

Vorgehen
Ausgehend von Literaturempfehlungen und eigenen Literaturrecherchen erarbeiten Sie jeweils 10 der wichtigsten Guidelines für typische Anwendungsfälle, die Sie im Seminar vorstellen. Da Guidelines oft logisch klingen, aber in der Umsetzung oft schwieriger sind als gedacht, sollen die Vorträge mit kleineren Übungen vertieft werden. Die Benotung erfolgt auf der Grundlage des Referats (30%) und einer schriftlichen Ausarbeitung (30%). Zusätzlich sollen Sie die Guidelines dadurch veranschaulichen, dass Sie diese bei der Gestaltung von verschiedenen Lo-Fi Prototypen einmal bewusst verletzen und einmal bewusst beachten. Die Lo-Fi Prototypen ergeben weitere 40% der Endnote und werden in der letzten Veranstaltungswoche für alle zum Testen ausgestellt.

Geplante Themen

- Einführung: Überblick Guidelines/Normen/Pattern, Beispiele für generische Guidelines, Aufteilung der Themen
- Grundlagen
- Web spezial
- Mobilität: Fahrerinformationssysteme und mobile Geräte
- „Natürliche“ User Interfaces und Sprachinteraktion
- Gestaltung von Spielen
- Gestaltung von E-Learning-Anwendungen

Interactive AI (4 SWS)

0508407 wird noch bekannt gegeben Fischbach/Latoschik
 AI
 Inhalt Die Veranstaltung vermittelt Methoden der Künstlichen Intelligenz, welche für interaktive Mensch-Computer Schnittstellen notwendig sind. Die vermittelten Methoden bilden die Grundlage zur Gestaltung neuartiger Interaktionsformen wie Sprach-, Gesten-, oder Touchinteraktionen oder der Kombination verschiedener Modalitäten in so genannten multimodalen und Agenten-basierten Schnittstellen. Die Methoden werden am Beispiel der Umsetzung eines Computerspiels praktisch erprobt.

Projekt MCS (4 SWS)

0508409 wird noch bekannt gegeben Fischbach/Latoschik
 Projekt

Entfällt (verschoben in WS 12/13): Wissensbasierte Systeme (2 SWS)

0810200 wird noch bekannt gegeben Puppe
 I-WBS-1V

Entfällt (verschoben in WS 12/13): Übungen zu Wissensbasierte Systeme (2 SWS)

0810205 wird noch bekannt gegeben Puppe
 I-WBS-1Ü

Modul: Einführung in das Studium der Mensch-Computer-Systeme

Einführung in das Studium der Mensch-Computer-Systeme (2 SWS, Credits: 4)

0508101 Di 16:15 - 17:45 wöchentl. 17.04.2012 - 17.07.2012 00.209 / BibSem Latoschik
 MCS-Einfg
 Inhalt Interdisziplinäre Einführung in Inhalte, Anforderungen und Anwendungsgebiete des Studiengangs Mensch-Computer-Systeme
 Die Veranstaltung findet im Külpe-Hörsaal am Röntgenring 12 statt.
 Nachweis lt. Modulhandbuch, über Arbeitsbericht

Modul: Grundlagen psychologischer Ergonomie

Dieses Modul besteht aus 3 Vorlesungen (Physiologie, Allgemeine Psychologie, Ergonomie). Der Stoff der Vorlesungen wird in einer gemeinsamen Klausur im Rahmen der Vorlesung Ergonomie geprüft.

Physiologie für Studierende der Psychologie (2 SWS)

0348080 Do 12:15 - 13:45 wöchentl. Wischmeyer
 0502006
 Hinweise Physiologie-Hörsaal

Vorlesung Allgemeine Psychologie I (2 SWS)

0502302 Do 10:15 - 12:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 HS Physiol / Physiolog. Kunde
 Do 10:00 - 13:00 Einzel 16.08.2012 - 16.08.2012
 Inhalt Es wird ein Überblick über den Gegenstand, die Phänomene, Theorien und Methoden der Allgemeinen Psychologie I erarbeitet. Dazu gehören folgende Gegenstandgebiete: Lernen, Handlungskontrolle, Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Begriffsbildung und Sprache, Gedächtnis und Wissen.
 Hinweise **Die Veranstaltung findet im Hörsaal Physiologie, Röntgenring 9 statt.**
 Literatur Wird durch Aushang bekannt gegeben
 Voraussetzung Keine Voraussetzungen, Studienanfänger

Ergonomie (2 SWS)

0502335 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 19.04.2012 - 19.07.2012 00.205 / BibSem Hurlienne

Ergo

Inhalt Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der klassischen Ergonomie, Biomechanik und Arbeitswissenschaft.

Hinweise Die Veranstaltung gehört zum Modul "Grundlagen psychologischer Ergonomie" im Studiengang Mensch-Computer-Systeme bzw. zum Modul "Mensch und Technik" im Studiengang Psychologie. Die zu erbringenden Prüfungsleistungen unterscheiden sich für die Studiengänge - Näheres erfahren Sie in der Veranstaltung.

Voraussetzung Nur für Psychologiestudierende: Anmeldung und Vergabe der Plätze erfolgt am ersten Termin.

Nachweis Für MCS: Klausur 120 Minuten, bei der auch die Inhalte der Veranstaltungen Physiologie und allgemeine Psychologie geprüft werden.
Für Psychologiestudierende im Vertiefungsfach: Klausur 60 Minuten, nur zu den Inhalten der Veranstaltung Ergonomie.

Modul: Softwaretechnik

Softwaretechnik (4 SWS)

0810020 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 0.004 / ZHSG Puppe/Wolf von

I-SWT-1V Do 08:00 - 10:00 wöchentl. 0.004 / ZHSG Gudenberg

Kurzkommentar [HaF]

Modul: Statistik 1

Statistik 1/Quantitative Methoden A (4 SWS)

0502328 Di 08:30 - 10:00 wöchentl. 17.04.2012 - 21.07.2012 Hörsaal / Röntgen 12 Scheuchenpflug

QMA Fr 08:30 - 10:00 wöchentl. 20.04.2012 - 21.07.2012 Hörsaal / Röntgen 12

Inhalt Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Die Lehrveranstaltung findet im Sommersemester 2012 dienstags 8.30 - 10.00 und freitags 8.30 - 10.00 Uhr statt. Zur Veranstaltung gehören Tutorien, in denen Übungsaufgaben besprochen werden.

Hinweise Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler und Klausurorganisation über WueCampus (Links s.o.). Das zur Einschreibung notwendige Passwort wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur Bortz, J. & Schuster, Ch. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler [7. Aufl.]. Berlin: Springer.

Aron, A., Aron, E.N. & Coups. E.J. (2006). Statistics for Psychology [4th ed.]. New York: Pearson International.

Nachweis zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form

Modul: Statistik 2

Statistik 2/Quantitative Methoden B (4 SWS)

0502339 Do 08:30 - 10:00 wöchentl. 19.04.2012 - 21.07.2012 Hörsaal / Röntgen 12 Scheuchenpflug

QMB Fr 10:30 - 12:00 wöchentl. 20.04.2012 - 21.07.2012 Hörsaal / Röntgen 12

Inhalt In dieser Veranstaltung lernen Sie die Grundlagen der Inferenzstatistik kennen und üben die Berechnung statistischer Tests.

Themen:

- 1) Verteilung von Stichprobenstatistiken
- 2) Punktschätzer und Konfidenzintervalle
- 3) Prinzip des Hypothesentests, Teststärke, Entscheidungsregeln, Äquivalenztests
- 4) Inferenztests für kontinuierliche und diskrete Meßwerte (bis einschließlich zweifaktorielle Varianzanalyse)

Die Veranstaltung findet donnerstags 8:30-10:30 und freitags 10:30 - 12:00 Uhr statt. Außerdem werden Tutorien in Kleingruppen durchgeführt, in denen Übungsaufgaben besprochen werden.

Hinweise Skripten, Übungsaufgaben, E-Learning, Mailverteiler, Klausurorganisation im WueCampus-Kurs

Literatur Bortz, J. & Schuster, Ch. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler [7. Aufl.]. Berlin: Springer.

Nachweis zweistündige Klausur, wahlweise in elektronischer Form

Tutorium zu Statistik 2 für MCS (2 SWS)

0508107 wird noch bekannt gegeben

QMB-MCS

Inhalt Tutorium zur Veranstaltung "Statistik 2" vulgo QMB. Die Tutorien werden in Kleingruppen durchgeführt, die Termine werden in der ersten Vorlesungswoche bekanntgegeben.

Zielgruppe Studierende im Bachelor "Mensch-Computer Systeme"

Modul: Programmierpraktikum

Das Programmierpraktikum findet in der vorlesungsfreien Zeit statt. Ablauf und Termine werden online bekanntgegeben.

Modul: Evaluationsmethodik

Einführung in die Methoden der Psychologie (2 SWS)

0502306	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	23.04.2012 - 21.07.2012	HS Physiol / Physiolog.	Kiesel
Inhalt	Die Vorlesung erstreckt sich über 2 Semester. Im ersten Teil der Vorlesung (jeweils WS) wird behandelt:				
	<ul style="list-style-type: none">• Grundlegende Modellvorstellungen der Psychologie (Präformation, Adaptation und Repräsentation) und ihr Methodeninventar• Wissenschaftstheoretische Grundlegung: Wissenschaft als Sprachsystem• Zeichensysteme: Kriterien und Sinnregeln• Grundlagen der Logik: Aussagenlogik und Prädikatenlogik• Wissenschaftliche Begriffsbildung• Operationalisierung von Begriffen• Operationalisierung von Grundgesamtheiten: Stichproben- und Schätztheorie• Messtheoretische Grundlagen• Empirische Strukturen bei direkter Messung• Problemfelder der Mathematischen Messtheorie• Empirische Strukturen bei Messungen mit Fehlern• Messgeräte in der Psychologie• Quellen von Messfehlern• Die VP als Messgerät: die Selbstbeobachtung und ihre Kritik• Apparative Verhaltensmessung und psychophysiologische Messgeräte				
	Im zweiten Teil der Vorlesung (jeweils SS) wird behandelt:				
	<ul style="list-style-type: none">• Wissenschaftliches Erklären• Kausale und nicht-kausale Bedingungsstrukturen• Intuition als Erklärung: Das Problem der Hermeneutik• Erklären nach Hempel & Oppenheimer und daraus resultierende Forschungstypen• Probleme bei unterschiedlichen Erklärungstypen• Determinismus und Zufälligkeit• Zur Begründung des Zufalls• Herstellen und Prüfen zufälliger Prozesse• Konzeptionen der Wahrscheinlichkeit• Die Verwendung des Zufalls zur Erklärung im inferenzstatistischen Modell• Empirische Forschung und die Induktionsproblematik• Der Canon of Induction und seine Methodenklassifikation• Grundprinzipien der Versuchsplanung• Das Problem der Zeit• Entwicklungspsychologische Methodik• Prozesse in der Zeit: Regelung				
	<ul style="list-style-type: none">• Analyse von Zeitreihen				

Modul: Projekt MCS

Modul: Usability und Softwareergonomie

Usability und Softwareergonomie (2 SWS)

0508401	Fr 08:30 - 10:00	wöchentl.	20.04.2012 - 20.07.2012	00.207 / BibSem	Hurtienne
Usability					
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt Grundlagen und Methoden der Usability-Evaluation.				

Übung zu Usability und Softwareergonomie (4 SWS)

0508402	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2012 - 20.07.2012	00.207 / BibSem	Hurtienne
Usab_Übg					
Inhalt	In der Übung werden Verfahren der Usability-Messung anhand praktischer Beispiele eingeübt.				
Hinweise	Die Präsenzübung findet Fr 10-12 Uhr im Bibl- u Seminarz - 00.207 statt. Die Betreuung der Projektarbeit (im Umfang von 2 SWS) wird mit den Arbeitsgruppen individuell terminiert.				